Samstag/Sonntag, 12./13. 7. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

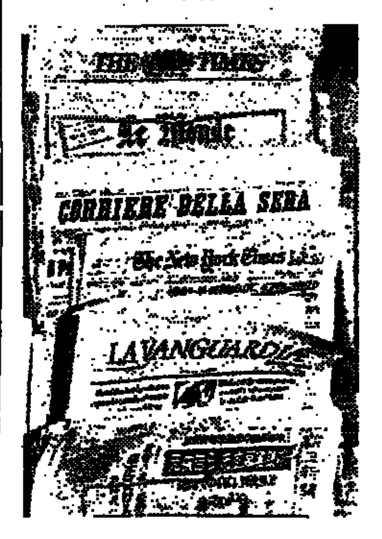
DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 159 - 28.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43.00 bfr. Frankreich 7.50 F. Griechenland 180 Dr. Großbritannien 80 p. Italien 2000 L. Jugoslawien 600.00 Din. Luxemburg 34.00 lfr. Niederlande 2.50 hfl. Norwegen 10.50 nkr. Österreich 17 öS. Portugal 165 Esc. Schweden 10.00 skr. Schweiz 2.20 sfr. Spanien 200 Pts. Kanarische Inseln 210 Pts. Türkei 750 TL

Heute in der WELT



Wie das Ausland Deutschland sieht

Wirtschaftlich ein Riese – politisch ein Zwerg, bewundert, aber ungeliebt. Stimmt dieses einst geläufige Bild über die Deutschen noch? Prominente Publizisten sechs großer Zeitungen aus den USA, Italien, Spanien, Japan, Großbritannien und Frankreich zeichnen aus der Distanz ihr Deutschland-Porträt. Zum Auftakt der sechsteiligen Artikelfolge ein Beitrag von David Binder, Kolumnist der „New York Times". Seite 6

Aus Paris Klarstellung zu Cattenom

Der französische Umweltminister Alain Carignon hat die deutsche Kritik an dem französischen Kernkraftwerk in Cattenom als unbegründet zurückgewiesen. In einem Brief an die die WELT (Seite 8) schreibt er: „Ich glaube fest, daß das Sicherheitsniveau der französischen Kernkraftwerke annehmbar ist. Befürchtungen fehlt jede wissenschaftliche Grundlage." Der Umweltminister betont, daß alle Unfälle in Kernkraftwerken überprüft würden. Carignon stellt außerdem klar: „Das nukleare Risiko ist nur ein Aspekt technologischer Gefahren, mit denen unsere Industriegesellschaften unausweichlich konfrontiert sind."

POLITIK

Vietnam: Nachfolger des gestorbenen KP-Chefs Le Duan soll offensichtlich der Parteisekretär von Ho-Tschi-Minh-Stadt, Nguyen Van Linh, werden. Er ist, wie erst bei den Vorbereitungen zur Beisetzung von Duan bekannt wurde, schon im Mai zum ZK-Sekretär ernannt worden. (S. 2)

Stützpunkte: Washington und Madrid haben sich geeinigt, im Zuge der vereinbarten Reduzierung des US-Militärs in Spanien als ersten Schritt die Truppen auf dem Luftwaffenstützpunkt Torrejon de Ardoz um zehn Prozent zu verringern. Dafür soll spanisches Personal eingesetzt werden.

Polen: Der Staatsrat will angesichts „einer weiteren Normalisierung der politischen Situation" ein Gesetz zur Freilassung politischer Häftlinge einbringen. Das Ausmaß bleibt jedoch unklar.

UNO: Die Bedeutung der Vereinten Nationen für das Zusammenleben der Völker hat Bundespräsident Richard von Weizsäcker hervorgehoben. Bei einem Essen für UNO-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar sagte er, angesichts der Not in der Welt sei Zusammenarbeit wichtiger denn je.

ASU: Hamburg und Bayern sind vorläufig mit ihrer Absicht gescheitert, die gesetzlich vorgeschriebene Abgassonderuntersuchung (ASU) auszusetzen. Der Bundesrat unterstrich, die Vorschriften, die allerdings überprüft werden sollten, seien „als geltendes Recht zu vollziehen".

WDR: Der Westdeutsche Rundfunk prüft, ob er als Mitveranstalter im Lokalfunk auftreten soll. Intendant Nowottny: Das WDR-Gesetz gebe die Grundlage, „Lokalfunk selbst zu veranstalten".

WIRTSCHAFT

USA: Die US-Notenbank hat den Diskontsatz von 6,5 auf 6 Prozent gesenkt und damit auf den niedrigsten Stand seit Oktober 1977 gebracht. Der Schritt der Notenbank zielt ab auf die Belebung des Wachstums der US-Wirtschaft. Sorgen vor einem Anstieg der Inflation traten demgegenüber offenbar in den Hintergrund. (S. 9)

Börse: An den deutschen Aktienmärkten hat sich die Kurserholung am Freitag fortgesetzt. Am Rentenmarkt drückte die neue Bundesanleihe weiterhin auf die Stimmung. WELT-Aktienindex 262,94 (260,15). BHF-Rentenindex 106,665 (106,671). BHF-Performance-Index 105,240 (105,217). Dollarmittelkurs 2,1824 (2,1749) Mark. Goldpreis je Feinunze 347,65 (346,80) Dollar.

Aktienindex der WELT
31.12.1964=100
270 – 260 – 250
30. 1. 2. 3. 4. 7. 8. 9. 10. 11.
Juni/Juli '86
DIE WELT

KULTUR

Charme: Die Bad Harzburger Musiktage mit Gästen aus Berlin. Elf Veranstaltungen für Individualisten, nichts für Massen. Zum Schluß der alte Fritz samt musizierenden Freunden. (S. 15)

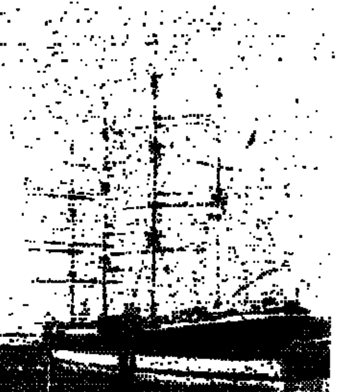
Zauber: Nächte von Granada – Mozarts „Entführung aus dem Serail" im Wechsel mit volkstümlicher spanischer Musik. Ein Festival, das weit mehr als die Tore der Alhambra öffnet. (S. 15)

SPORT

Fußball: Nach dem Urteil des DFB-Bundesgerichts, die Auslosung für den Fußball-Pokal zu wiederholen, haben jetzt zahlreiche Vereine gegen die Neuansetzung Protest erhoben. (S. 29)

Basketball: Trotz eines 81:80-Sieges über China ist die deutsche Mannschaft in der Vorrunde der Weltmeisterschaft gescheitert. Der Verband will in Zukunft professioneller arbeiten. (S. 29)

AUS ALLER WELT



„Passat": Sie strahlt in altem Glanz, doch in See stechen wird sie nicht mehr. Die Viermastbark (Foto), Schwesterschiff der gesunkenen „Pamir" und einst größter Windjammer Deutschlands, begeht den 75. Geburtstag im Ruhestand vor Travemünde. (S. 16)

„Majestät": Es ist ein Thema geworden, das die Niederländer in zwei Lager zu spalten droht. Königin Beatrix möchte in der Öffentlichkeit wieder als „Majestät" angesprochen werden. (S. 16)

Betriebsräte stellen sich gegen Energiekurs des DGB

Lambsdorff: Rau „robbt" sich immer weiter an die Grünen heran

DW. **Dortmund/Bonn**

Der Konflikt um die Nutzung der Kernenergie hat den Deutschen Gewerkschaftsbund erreicht: Fast 900 Betriebsräte aus Unternehmen der Energie- und Kraftwerkswirtschaft stellten sich am Freitag in Dortmund offen gegen Forderungen nach einem sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie. Der Gesamtbetriebsrats-Vorsitzende der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW), Karl Sauerwald, hielt dem DGB Standpunktlosigkeit vor. Mit seiner „kurzfristigen Entscheidung" für einen Ausstieg aus der Kernenergie entferne sich der DGB von der Basis seiner Mitgliedschaft. In Anspielung auf die DGB-Beschlüsse des Bundeskongresses im Mai in Hamburg meinte der Betriebsrats-Vorsitzende, er sei glaubwürdiger, wenn man vorher untersuche, nachdenke und diskutiere, anstatt hinterher vorgefaßte Beschlüsse zu interpretieren.

Der Gesamtbetriebsrats-Vorsitzende der Kraftwerks-Union (KWU) in Mülheim, Karl-Heinz Nolden, ging auch mit den Sozialdemokraten ins Gericht. Er fragte, ob denn von der SPD noch schneller gehandelt werden müsse, wenn die Grünen „und andere chaotische Gruppen" den sofortigen Ausstieg aus der Kernenergie verlangten. Die SPD müsse auch wieder einmal an ihre Arbeitnehmer denken.

Die Gewerkschaften hatten ihren Mitgliedern von der Teilnahme an dem Dortmunder Kongreß abgeraten. Bundesumweltminister Walter

SEITE 2:
Das Signal von Dortmund

Wallmann hatte sich für die Podiumsdiskussion angesagt.

Am Freitag hatte Wallmann im Bundesrat vor einem Konfrontationskurs mit Frankreich wegen des Kernkraftwerks Cattenom gewarnt. Er wandte sich gegen die von der saarländischen Landesregierung erhobene Klage beim Verwaltungsgericht Straßburg. Der rheinland-pfälzische Umweltminister Töpfer sprach von einem „Stellvertreterkrieg" gegen die friedliche Nutzung der Kernenergie. Er forderte zugleich die Bundesregierung auf, dafür zu sorgen, daß vor der Inbetriebnahme von Cattenom eine abschließende Beurteilung der kerntechnischen Sicherheit und des Strahlenschutzes vorgenommen werde. Wallmann unterstützte diese Forderung.

Der saarländische Bundesratsminister Ottokar Hahn hatte die Bundesregierung aufgefordert, gegenüber Paris durchzusetzen, daß die Konzeption des Kraftwerks in Cattenom nicht verwirklicht werde. Vorsorglich solle die Regierung Frankreich drängen, die Inbetriebnahme des ersten von vier Reaktorblöcken auszusetzen. Er argumentierte unter anderem, die Anlage in Cattenom sei auch unzureichend gegen Flugzeugabstürze gesichert.

Der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Lambsdorff, sieht in dem vom nordrhein-westfälischen Landtag beschlossenen „Aus" für den Schnellen Brüter in Kalkar eine Annäherung der SPD an die Grünen. Im Saarländischen Rundfunk sagte er, Ministerpräsident Johannes Rau „robbe" sich immer weiter an die Grünen heran.

DER KOMMENTAR

Bankrott einer Idee

DANKWART GURATZSCH

Vor 20, 30 Jahren galten sie noch als der Inbegriff einer „neuen Heimat" für Millionen Wohnungssuchende – die Großsiedlungen und Trabantenstädte mit ihren weit in die Landschaft hinausgreifenden Polypenarmen aus Beton und Asphalt. Jetzt schließt mit Bundesbauminister Oscar Schneider auch der höchste Baupolitiker der Bundesrepublik nicht mehr aus, daß sie abgerissen oder „rückgebaut" werden müssen, um den Menschen wieder ein „humaneres Wohnen" zu ermöglichen.

Die Krise des Wohnungsbau-Giganten „Neue Heimat" geht konform mit dem Bankrott der Bauideen, die ihn groß gemacht haben und mit denen ein schillernder, fragwürdig gewordener Begriff von Gemeinnützigkeit verbunden war.

Licht, Luft, Grün, gesunde Lebensverhältnisse hatten Architekten und Planer den Nutzern dieser Wohnsilos versprochen, und sie hatten Scharen von Soziologen, Psychologen, Politologen aufgeboten, die ihnen entsprechende Baurezepte schrieben. Alle diese Experten sind heute bis auf die Knochen blamiert.

Öde und Anonymität der Siedlungen, Baumängel und Reparaturanfälligkeit, Kinderfeindlichkeit und Vandalismus, riesige Ströme von Verkehr und das Wohnen in Lärm und Benzingestank – dies sind keine örtlichen Pannen dieser niemals „Heimat" gewordenen „Wohnzeilen" und „Punkthochhäuser", sondern Zeugen eines vorgeblich funktionalen „sozialen Wohnungsbaus".

In den 400 000 öffentlich geförderten Mietwohnungen der Trabantenstädte, so hat Schneider vorgerechnet, wohnen heute 1,5 bis zwei Millionen Menschen. Aber die Abstimmung mit dem Möbelwagen hat schon begonnen. Tausende Wohnungen stehen bereits leer. Die Zahl wird sprunghaft steigen, wenn der Bevölkerungsrückgang erst auf die Alptraum-Siedlungen durchschlägt. Die „Sozialbindung" dieser Trabantenstädte binden zuletzt nur noch einen: den Steuerzahler.

„Bonn für Wackersdorf verantwortlich"

Der bayerische Ministerpräsident Strauß richtet in der WELT einen Appell an Wien

PETER SCHMALZ, **München**

Die bayerische Staatsregierung will nicht länger Sündenbock für den Bau der kerntechnischen Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) bei Wackersdorf sein. Die Errichtung der WAA sei kein bayerisches Projekt des Bundesenergieprogramms, das in Bayern verwirklicht werde, schreibt der bayerische Regierungschef Franz Josef Strauß in einem Beitrag für die WELT, den er als einen „Appell an Wien" versteht und in dem er ausführlich auf die bayerisch-österreichischen Beziehungen eingeht.

Völkerrechtliche Aspekte der friedlichen Nutzung der Kernenergie seien keine Sache Bayerns und Salzburgs, sondern der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich, schreibt Strauß. Über entsprechende Vereinbarungen, wie sie mit der Schweiz und den Niederlanden bereits bestehen, werde derzeit zwischen Bonn und Wien verhandelt.

Strauß hatte bereits im ZDF angekündigt, Beschwerden aus Österreich gegen die WAA werde seine Staatskanzlei künftig unmittelbar nach Bonn weiterleiten. In dem WELT-Artikel erklärt er sich aber dennoch bereit, dem Nachbarstaat auch weiterhin uneingeschränkte Informationen zu liefern. „Manche Irritationen", schreibt der Ministerpräsident, „wären vermeidbar gewesen, wenn die bayerische Informationsbereitschaft

SEITE 4:
Manche Irritationen

von der österreichischen Seite besser genutzt worden wäre."

Er hoffe sehr, daß die Diskussion endlich auf eine tragfähige, sachliche Grundlage gestellt werde, die an „pseudo-religiöse Weltuntergangspredigten erinnernden Bekundungen der Angst vor der Kernkraft" seien keine brauchbare Hilfe für rational zu treffende Entscheidungen.

Zur Frage der Zurückweisungen österreichischer Anti-WAA-Demonstranten an der bayerischen Grenze schreibt Strauß über Erfahrungen der bayerischen Polizei, wonach aus der Menge der als friedlich angekündigten Demonstranten, „unter denen sich die Gewalttäter im besten maoistischen Sinne wie Fische im Wasser bewegten", Gewalt mit nie erlebter Brutalität ausgeübt worden sei. Strauß fordert Österreich auf, mehr Verständnis für die bayerischen Bemühungen zu haben, der Gewalt vorzubeugen. Immerhin würde bereits gegen mehr als 40 Österreicher wegen strafbarer Handlungen in diesem Zusammenhang ermittelt.

Versöhnlich meint der bayerische Regierungschef, man versuche die Befürchtungen der Österreicher zu verstehen und sie „auf der Grundlage einer nüchternen, freundschaftlichen Diskussion auszuräumen". Er äußert die Überzeugung, daß dazu auch die Expertenanhörung dienen werde, die am Donnerstag in der Münchner Staatskanzlei stattgefunden hat. Nach dem Hearing hatte Strauß die Ansicht geäußert, er schätze das Risiko der WAA mit einem Hundertstel oder gar einem Tausendstel eines gewöhnlichen Kernkraftwerks.

Agentenwerber lief in eine Falle

Festnahme an Sektorengrenze in Berlin / Niedersachsens Verfassungsschutz Angriffsziel

WERNER KAHL, **Berlin**

Die Spionageabwehr hat eine langfristig eingefädelte Operation des „DDR"-Staatssicherheitsdienstes, im niedersächsischen Verfassungsschutz einen Spion zu plazieren, aufgedeckt. Das wurde der WELT nach Abschluß der Aktion durch die westliche Spionageabwehr bekannt.

Bei der Rückkehr vom letzten Treffen mit dem Beamten, der angeworben werden sollte, lief der 37jährige „DDR"-Geheimdienstler Peter K. am Berliner Sektorenübergang Bornholmer Straße in eine Falle, die der polizeiliche Staatsschutz vor dem Aufgang zur Boesebrücke, die der Grenze zwischen dem französischen und sowjetischen Sektor bildet, errichtet hatte. In Sichtweite der „DDR"-Grenzposten nahmen Kriminalbeamte den Ost-Agentenwerber fest. Im Verhör durch die Staatsanwaltschaft des Berliner Kammergerichts bezeichnete sich der Agent des „Ministeriums für Staatssicherheit" (MfS) als „Ingenieur-Pädagoge", ein bisher im Westen unbekannter Beruf.

Mit Rücksicht auf die vollständige Aufklärung des Falles hatte die WELT die Veröffentlichung nach der Verhaftung des Stasi-Mannes in der letzten April-Woche bis zum Abschluß der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zurückgestellt. Wie der Berliner Justizsprecher Volker Kähne gestern auf Anfrage der WELT mitteilte, wird Peter K. vor dem Berliner Kammergericht angeklagt.

Dem Vorgang wird von westlichen Stellen wegen zu erwartender Anbahnungsversuche nach dem Übertritt des früheren Kölner Verfassungsschützers Hansjoachim Tiedge im August vergangenen Jahres in die „DDR" hohe Aufmerksamkeit gewidmet. Bei der Kontakt-Operation in Niedersachsen habe es jedoch keine Anhaltspunkte gegeben, daß Tiedge im Spiel gewesen sei, hieß es.

Der niedersächsische Verfassungsschutz war in den vergangenen Jahren wiederholt Ziel kommunistischer Geheimdienstangriffe, Mitarbeiter „umzudrehen". Darauf deuten Aktionen sowohl bei Beamten im Bereich der Sicherung der Zonengrenze gegen Agenteneinschleusungen als auch bei der Abwehr links- und rechtsextremistischer Aktivitäten. Anfang der 80er Jahre war es dem „DDR"-Agenten Karl-Heinz Hedtke gelungen, zwölf teilweise im Außendienst tätige operative Beamte bei privaten Einladungen mit ihren Klar-Namen zu enttarnen. Nach seiner Verhaftung legte Hedtke, der sich als Baukaufmann im Eigenheimbau getarnt hatte, ein Geständnis ab, nutzte aber die Haftverschonung, um sich nach Ost-Berlin abzusetzen.

Ein Kollege des Kölner Agentenjägers Tiedge in West-Berlin, der nach anfänglicher Zusage vom niedersächsischen Verfassungsschutz abgeworben worden war, ist seitdem verschwunden. Obwohl inzwischen von seiner Ehefrau für tot erklärt, schließen Experten nicht aus, daß dieser frühere Berliner Angehörige der westlichen Gegenspionage sich heute im Osten befindet.

Initiative für Pflegeversicherung

DW. **Bonn**

Gegen den Willen der Bundesregierung hat die Mehrheit der Bundesländer eine Initiative zur Einführung einer Pflegeversicherung gestartet. Der Bundesrat beschloß, einen entsprechenden Gesetzesantrag Bayerns beim Bundestag einzubringen. Danach sollen rund 600 000 besonders Pflegebedürftige über 65 Jahren 20 Mark am Tag erhalten. Zur Finanzierung der jährlichen Gesamtkosten von 4,7 Milliarden Mark sollen unter anderem die Krankenkassenbeiträge um rund 0,2 Punkte erhöht werden.

Nixon: Antwort auf Terrorismus

DW. **Bonn**

Der ehemalige US-Präsident Richard Nixon hat Washington empfohlen, sich um die Zustimmung Moskaus zu bemühen, um gemeinsam mit der Weltgemeinschaft eine internationale Antwort auf terroristische Aktionen zu entwickeln. Das erklärte Nixon in einem Gespräch für die WELT. Nixon: „Man darf nie mit Gruppen verhandeln, die Geiseln nehmen. Der Mord an unschuldigen Zivilisten ist durch keine Ideologie zu rechtfertigen."

Seite 5: Mord an Zivilisten

Kreisky tritt als Vermittler auf

DW. **Wien**

Der ehemalige österreichische Bundeskanzler Bruno Kreisky hat am Freitag in Wien bestätigt, daß er Verhandlungen für eine Vermittlung zwischen Israel und der PLO in Hinblick auf einen Gefangenenaustausch aufgenommen hat. Es geht dabei vor allem um zwei israelische Soldaten, die im Februar im Südlibanon gefangengenommen worden sind. Auf israelischer Seite gibt es Tausende gefangener Palästinenser. Kreisky hatte am Mittwoch PLO-Chef Arafat getroffen.

Mandela will Howe nicht treffen

DW. **Johannesburg**

Der inhaftierte Schwarzen-Führer Nelson Mandela hat es abgelehnt, mit dem britischen Außenminister Sir Geoffrey Howe zusammenzutreffen, wenn der gegenwärtige EG-Ratspräsident diesen Monat nach Südafrika kommt. Das teilte Winnie Mandela am Freitag nach einem Besuch bei ihrem Mann in der Haftanstalt Pollsmoor bei Kapstadt mit. Howe befindet gegenwärtig auf einer Sondierungsreise durch die Nachbarstaaten Südafrikas.

Paisley besetzt nordirische Stadt

DW. **Belfast**

Rund 3000 Protestanten haben am Freitag die nordirische Kleinstadt Hillsborough bei Belfast eine Stunde lang besetzt. Die Besetzer unter Führung des militanten Geistlichen Ian Paisley wollten damit ihren Widerstand gegen das britisch-irische Nordirland-Abkommen zum Ausdruck bringen. Das Abkommen, das der Republik Irland ein Mitspracherecht in Ulster einräumt, wird von der protestantischen Mehrheit als Verrat an ihrer Sache betrachtet.

Wieder Mord in Peru

AFP. **Lima**

In Peru ist wieder ein Mitglied der sozialdemokratischen Regierungspartei ermordet worden. Guerrilleros erschossen ihr Opfer in der Wohnung und steckten der Leiche einen Zettel an, auf dem stand: „So sterben Verräter". Damit sind seit der Niederschlagung der Gefängnisrevolten im Raum Lima im Juni 22 Angehörige der Regierungspartei ermordet worden. Knapp 300 inhaftierte mutmaßliche Guerrilleros waren bei den Revolten ums Leben gekommen.

Nadschibullah wettert gegen Korruption in der Partei

Afghanistans Parteichef säubert im Stil Gorbatschows

DW. **Islamabad**

Der afghanische Parteichef Nadschibullah hat seinen Genossen in Partei und Armee im Stile Gorbatschows die Leviten gelesen und eine Säuberung großen Stils eingeleitet. In einer Rede vor dem ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans (PDPA), die im Rundfunk übertragen wurde, hielt er seinen Parteifreunden Vetternwirtschaft und Korruption vor. Für den Aufstieg der Kader seien oft Stammeszugehörigkeit und Protektion statt Leistung und kommunistische Prinzipientreue maßgebend gewesen. Es habe Fälle von Machtmißbrauch und Unfähigkeit gegeben.

In der Partei herrsche eine Gruppenrivalität, die oft Verrat gleichkäme, erklärte Nadschibullah. Damit spielte er auf die Flügelkämpfe zwischen einer „Parcham" (Banner) und einer „Chalk" (Volk) genannten Fraktion an, unter denen die Partei seit ihrer Gründung im Jahre 1964 leidet. Er selbst gehört dem Parcham-Flügel an. Nadschibullah sagte jetzt, die Partei müsse umstrukturiert werden, damit der Bürgerkrieg gewonnen werden könne.

Es sei unbegreiflich, daß die Armee mit ihrer vergleichsweise hohen Standard nach sieben Jahren Krieg die Widerstandskämpfer noch nicht habe niederwerfen können. Zwischen Worten und Taten bestehe oft kein Zusammenhang.

Zuvor hatte Radio Kabul über eine weitreichende Säuberung an der Parteispitze berichtet. So ist der frühere stellvertretende Ministerpräsident und Ex-Geheimdienstchef, Assadullah Sarwari, aus dem ZK ausgeschieden. Der Leiter der Politischen Abteilung der afghanischen Streitkräfte, Generalleutnant Jasin Siddiki, verlor seinen Posten als ZK-Sekretär. Neu ins Politbüro wurde ein Gefolgsmann Nadschibullahs, der Minister für Stammes- und Grenzfragen, Suleiman Ali Laik, aufgenommen. Zu Politbürokandidaten wurden der Chef der Geheimpolizei, Mohammad Faruk Jakubi, und der Propagandachef, Mir Sahib Karwal, ernannt. Beide gelten ebenfalls als Gefolgsleute Nadschibullahs.

Bleibt Pinochet bis 1997 Präsident?

DW. **Santiago**

Die chilenische Militärregierung wird die Macht voraussichtlich nicht vor 1997 abgeben. Diesen Schluß lassen Äußerungen Präsident Pinochets auf einer Kundgebung in der Stadt Concepcion zu. Mit den Worten, er werde sich an die Verfassung halten, deutete er an, auch nach Ablauf seiner gegenwärtigen Amtsperiode im Jahre 1989 Präsident bleiben zu wollen. Die Verfassung erlaubt dem heute 70jährigen eine weitere achtjährige Amtszeit bis 1997.

Nach Ansicht der amerikanischen Regierung könnte Pinochet seine Glaubwürdigkeit im Lande wieder um einige Grade verbessern, wenn er, wie versprochen, den Tod des 19jährigen Rodrigo Rojas untersuchen ließe. Der Demonstrant soll von Soldaten bei lebendigem Leib verbrannt worden sein. Der Abteilungsleiter im US-Außenministerium, Elliot Abrams, warnte davor, diesen Vorfall zu vertuschen.

Das Ende der Trabantenstädte

DW. **Bonn**

Bundesbauminister Oscar Schneider hat nicht ausgeschlossen, daß besonders menschenfeindliche Großstädte abgerissen oder „rückgebaut" werden, um dort ein menschenwürdiges Wohnen zu ermöglichen. Dies müsse aber jeweils sorgfältig im Hinblick auf rechtliche, ökonomische und wohnungspolitische Auswirkungen geprüft werden, fügte Schneider hinzu. Vorangegangen war die Vorstellung einer Forschungsarbeit über die sogenannten Trabantenstädte der 60er und 70er Jahre. In der Untersuchung wird darauf hingewiesen, daß sich architektonische und städtebauliche Fehlentwicklungen vor allem nachteilig für Kinder und die individuellen Entfaltungsmöglichkeiten des einzelnen auswirkten. Nach der Studie leben immer noch etwa zwei Millionen Menschen in den öffentlich geförderten Mietwohnungen der Großsiedlungen.

Andreotti stößt auf Bedenken

F.M. **Rom**

Die Beauftragung des bisherigen christdemokratischen Außenministers Giulio Andreotti mit der Kabinettsneubildung in Rom ist bei den Sozialisten des zurückgetretenen Ministerpräsidenten Craxi auf scharfe Kritik gestoßen. Sie prophezeiten eine „weitere Zuspitzung der Lage". Die Beilegung der Krise rücke damit noch mehr in die Ferne. Auch die Liberalen und die Sozialdemokraten meldeten Bedenken an. Weniger kritisch ist das erste kommunistische Echo. KP-Senator Chiaromonte meinte, Andreotti sei zwar „eine komplexe und widersprüchliche Persönlichkeit", seine Designierung zeige jedoch die Entschlossenheit der Democrazia Cristiana, „nicht auf farblose Figuren zu setzen". Andreotti wird eine Konsultationen am Montag aufnehmen und als erste die Kommunisten, danach die Sozialisten und die Neofaschisten empfangen.

Seite 2: Dieser alte Fuchs

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Simons Bekenntnis

Von Enno v. Loewenstern

Bundesverfassungsrichter Helmut Simon hält sich nicht für befangen im Karlsruher Verfahren darüber, ob es verfassungswidrig ist, „Blockade"-Demonstranten wegen Nötigung zu belangen. Zwar hat er sich seit 1983 mehrfach dagegen verwahrt, „daß solche Menschen kriminalisiert" würden. Aber darin sieht er keinen Ablehnungsgrund. Er verweist darauf, daß die „Äußerung einer wissenschaftlichen Meinung zu einer Rechtsfrage, die für das Verfahren bedeutsam sein kann", als „unschädlich angesehen wird".

Nun hat Simon erstens nicht zu wissenschaftlichen Fragen, sondern zu Tatsachenfragen Stellung genommen, als er mehrfach die angeblichen Motive der Demonstranten rechtfertigend deutete. Er verwendet zweitens ständig einen Schmähbegriff aus dem Jargon dieses Personenkreises – sogar in seiner Stellungnahme zur Ablehnung durch die verfahrensbeteiligte bayerische Regierung, über die am heutigen Samstag verhandelt wird – wenn er von „Kriminalisierung" (durch die Justiz, wenn sie Gesetze gemäß der Rechtssprechung des Bundesgerichtshofes anwendet) spricht. Aus demselben Vokabular übernimmt er auch den Ausdruck „gewaltfrei". Er erklärt dem „Spiegel" zur Frage, ob die Blockierer „Gewalttäter" seien: „Selbstverständlich sind sie das nicht." Die Frage des „Spiegel" in diesem Zusammenhang: „Darf die Bundesregierung Leben, Frieden und Freiheit durch Androhung von Massenmord schützen?" weist er nicht etwa zurück, sondern akzeptiert die Unterstellung mit den Worten: „Selbstverständlich darf sie das nicht."

Überdies macht er nicht einmal ein wissenschaftliches Motiv geltend, sondern er gibt ein politisches zu: „Das Bemühen um eine ‚Abrüstung im Innern'." Am meisten befremdet aber die krasse Einseitigkeit, mit der er den Blockierern recht gibt. Etwa wenn er von „irreversiblen Entscheidungen" wie der Nachrüstung redet, „die, wenn sie falsch sind, verheerende Folgen ... haben können". Er erwägt nicht einmal, ob eine Nicht-Nachrüstung, also die Entscheidung für Wehrlosigkeit gegenüber den brutalen Eroberern Afghanistans, nicht eher falsch und verheerend sein könnte. Dürfen deren Gegner die Blockierer blockieren? Was hat dieser Verfassungsrichter für ein Verfassungsverständnis?

Wieder Terror gegen Israel

Von Peter M. Ranke

Der Terror an den Grenzen Israels und gegen Israelis im Lande läßt nicht nach. Während sich die prosyrische „Volksdemokratische Front" zum Anschlag auf den Bus Nr. 51 bei Tel Aviv bekannte, wobei es fünf Verwundete gab, rüsteten Terroristen zu einem neuen Angriff über See her.

Die vier Mann einer prosyrischen Palästinensergruppe wurden am Donnerstagmorgen gestellt und von einem Raketenschnellboot an der nordisraelischen Grenze auf den Strand getrieben. Dort wurden alle vier im Gefecht mit israelischen Truppen erschossen. Auch zwei Israelis starben. Anschließend bombardierte die israelische Luftwaffe Stützpunkte innerhalb des Lagers Ain Hilwe in Südlibanon und zerstörte unter anderem ein Munitionsdepot.

Die Hoffnungen, daß Syrien „seine" Palästinenser zurückhalten werde, haben sich nicht erfüllt. Im Gegenteil scheinen sich die Arafat-Treuen und die Pro-Syrer der zerspaltenen PLO durch Terroraktionen gegenseitig übertreffen zu wollen. Und zwar nicht einmal in den 1967 besetzten Gebieten, wo man „Befreiungskampf" vortäuschen könnte. Nein, der Terror richtet sich gegen Israel, gegen Menschen im Norden und Zentrum des Landes. Das PLO-Ziel bleibt Israels Zerstörung.

Eingedenk dieser Tatsache ist es völlig richtig, daß Washington den sowjetischen Plänen für eine Nahostkonferenz wieder eine Abfuhr erteilt hat. An der Konferenz sollten alle „Beteiligten" teilehmen, also auch die PLO und Syrien, die nicht bereit sind, Israel anzuerkennen. Washington hat sich über ein Jahr lang bemüht, König Husseins Vorschlägen für eine gemeinsame jordanisch-palästinensische Delegation zu folgen. Vergeblich. PLO und Syrer blieben bei ihrem Nein. Da Moskau nicht einmal diplomatische Beziehungen zu Israel unterhält, würde ein Nahost-Palaver im Rahmen der UNO nur eine sowjetisch-arabische Propagandashow.

Nicht Gerede, sondern die unerbittliche Abwehr und Verteidigung gegen Terroraktionen haben Vorrang. Auch in Bonn oder Rom verhandelt niemand mit Terroristen.

Stagnierendes Vietnam

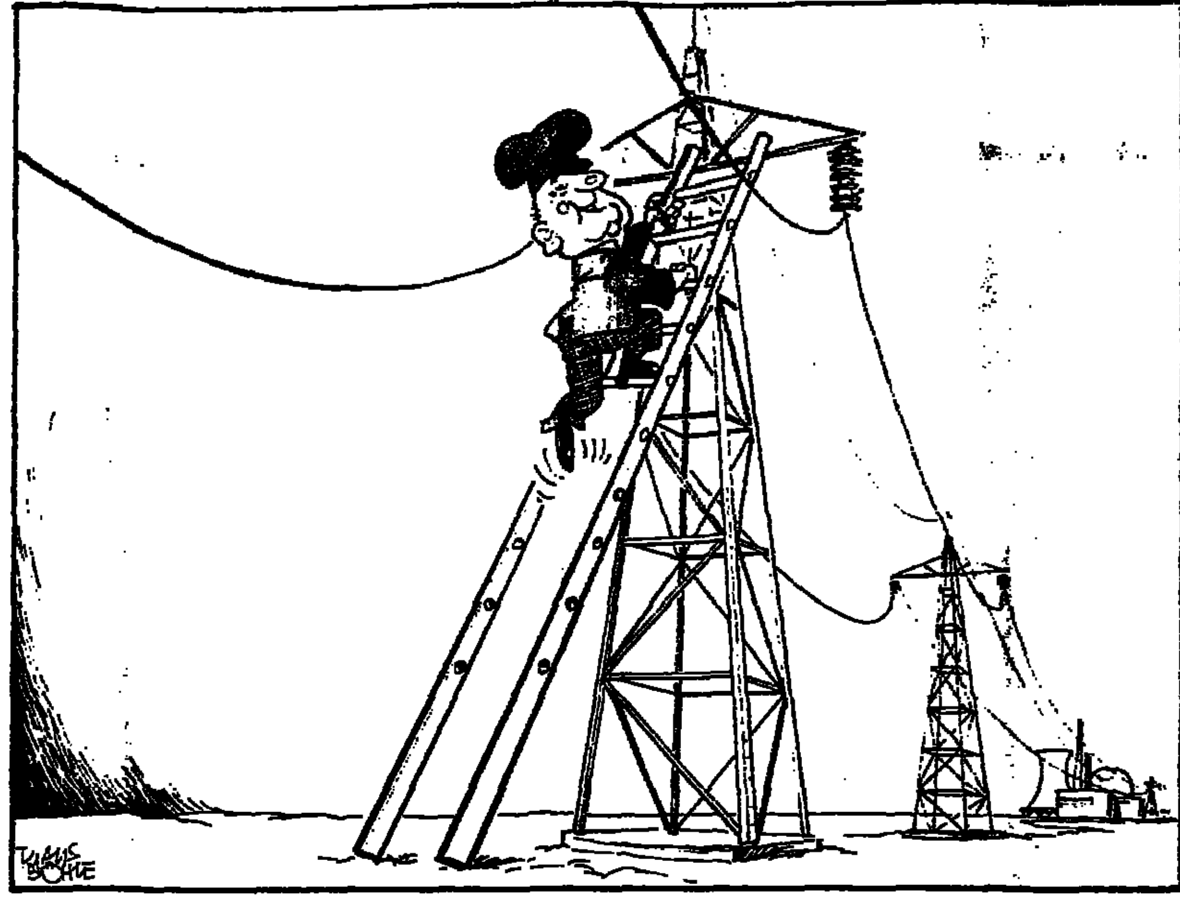
Von Thomas West

Le Duan, der siebenundsiebzigjährige führende Kopf Vietnams, der mitten in den Vorbereitungen zum VI. Parteitag der KPV starb (die Dreier-Spitze Vietnams mit ihm, Pham Hung und Truong Chinh war zusammen fast ein Vierteljahrtausend alt), war als früherer Angestellter bei der kolonialen Eisenbahnverwaltung in Hanoi jahrzehntelang der einzige „Proletarier" im Politbüro, das sich im übrigen aus Söhnen ehemaliger Mandarine, Grundbesitzer und gutbürgerlicher Familien rekrutierte. Und er war außer Le Duc Tho das einzige Politbüro-Mitglied, das nie engere Verbindungen zu China unterhalten, sondern stets nach Moskau geblickt hatte.

Die Le Duan-Fraktion widersetzte sich Anfang der fünfziger Jahre der (nach chinesischem Vorbild und mit chinesischer Beratung durchgeführten) Landreform. Dennoch machte sie sich seit 1979 für Reformen ähnlich dem Deng Xiaoping-Modell stark, gegen den Truong Chinh-Flügel.

Wie geht es weiter? Wie bisher. Le Duc Tho ist Le Duans Gefolgsmann und keine wichtige Schaltstelle in Partei, Staat, Armee oder Massenorganisationen ist ohne Anhänger oder Angehörigen Le Duans: Nirgendwo sonst im Real existierenden Sozialismus dürfte der Nepotismus üppigere Blüten getrieben haben als in Vietnam. Die Linie Le Duans wird also gehalten, samt enger Sowjetbindung und der (amtlich so genannten) „Sonderbeziehungen" zu Laos und Kambodscha.

Innenpolitisch scheint der Reformkurs sinnvoll (Dezentralisierung der wirtschaftlichen Entscheidungen, mehr Freiheit für die Bauern); in der Praxis aber hat er eine gewaltige Inflation ausgelöst und auch sonst seine Grenzen gefunden. Die Ursachen sind außer den Nachwirkungen zweier Kriege die unkontrollierte Bevölkerungslawine (pro Jahr kommt eine Million hinzu), der unflexible Kader-Apparat, die innere Emigration vor allem der südvietnamesischen Bevölkerung, nicht zuletzt aber die Tatsache, daß eines der ärmsten Völker der Welt mit einem jährlichen Bruttosozialprodukt-Einkommen pro Kopf von nur 170 US-Dollar sich die viertgrößte Armee der Welt leistet und außerdem 180 000 Mann Besatzungstruppen im Ausland stehen hat – mehr als irgend ein Staat der Welt.



Einstieg in den Abstieg KLAUS BÖHLE

Das Signal von Dortmund

Von Heinz Heck

Praktisch in allen Nachbarländern der Bundesrepublik werden mehr oder weniger große Kernenergieprogramme mit (meistens) weniger und (in einigen Fällen) gleichen, aber sicher nicht größeren Zweifeln durchgeführt. Mit Abstand am besten schreitet gegenwärtig das französische Kernenergieprogramm voran. Mit dem von diesen Anlagen ausgehenden Risiko, das vor den Landesgrenzen nicht haltmacht, müssen wir in jedem Falle leben."

Das hat nicht der neue Umweltminister Walter Wallmann (CDU) in seiner gestrigen Jungfernrede im Bundesrat zu Cattenom gesagt. Das Zitat stammt aus einem Brief des damaligen Forschungsministers Hans Matthöfer (SPD) vom August 1977, mit dem er seine Parteifreunde vor den „Konsequenzen einer Genehmigungspause für Kernkraftwerke" warnte.

Dieses Beispiel unter vielen erinnert daran, daß die Ausstiegsdiskussion in der SPD nicht erst gestern begonnen hat. Aber seit Tschernobyl gibt sich die große Arbeitnehmerpartei definitiv entschlossen. Eine vom ehemaligen Forschungsminister Volker Hauff geleitete Vorstandskommission soll mit Blick auf den nächsten Parteitag nur noch Vorschläge zum geeigneten Zeitpunkt erarbeiten.

Der DGB hat auf seinem Hamburger Kongreß Ende Mai ebenfalls Munition für den Ausstieg geliefert. Die gestrige Betriebsrätekonferenz in Dortmund zeigt, daß die Arbeitnehmer den Gewerkschaften wie der SPD die Gefolgschaft verweigern. Offen ist, ob das Dortmunder Signal in DGB und SPD verstanden wird.

Im ersten Falle kann man dies noch vermuten, im zweiten zumindest derzeit nicht mehr. In der SPD, jedenfalls in ihren meinungsbildenden Gremien, hat man offenbar die Lehren aus zwei weltweiten Ölkrisen zu den Akten gelegt. Allein der schlampige Betrieb eines sowjetischen Kernkraftwerks veranlaßt die Partei zum „Umsteuern" (Johannes Rau).

Sieht man nicht den Unterschied zur Situation in der Bundesrepublik und anderen Staaten, oder will man ihn nicht sehen? „Die Basis unseres Engagements in der Kerntechnik und damit auch das Fundament unserer Sicherheitsphilosophie ist die Gewißheit, daß unsere Anlagen die Umgebung in keinem denkbaren Falle nennenswert beeinträchtigen können", hat kürzlich Hermann Krämer, Vorstandsvorsitzender der Preußenelektra, in Bonn erklärt. Zwar seien auch Störfälle in der Bundesrepublik nicht auszuschließen, aber in allen denkbaren Fällen blieben die Folgen „für die Umgebung auf ein sehr geringes und damit vertretbares Maß" begrenzt.

Wer dennoch die Kernenergie über Bord werfen will, ohne einen gültigen Ersatz zu haben, muß sich über die energie- und wirtschaftspolitischen Konsequenzen im klaren sein. Der energiepolitische Sprecher der CDU, Ludwig Gerstein, hat kürzlich daran erinnert, daß der Ölverbrauch in der Bundesrepublik seit der Ölkrise 1973 um etwa vierzig Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (SKE) verringert werden konnte. Das entspricht dem heutigen Einsatz der Kernenergie in der Bundesrepublik. Energieeinsparung und der höhere Einsatz der Kernenergie bei uns und in anderen Ländern haben ganz wesentlich zu der jüngsten Talfahrt der Öl- und Gaspreise beigetragen – von den Erfolgen im Kampf gegen das Waldsterben ganz abgesehen.

Bei einem wie auch immer gearteten Verzicht auf Kernenergie wäre erneut mit einem Preisauftrieb zu rechnen. Während aber bei den beiden Ölkrisen 1973 und 1979 alle Ölverbraucher getroffen wurden, müßte die Bundesrepublik im Falle eines Alleingangs mit besonderen Auswirkungen für die eigene Wirtschaft rechnen. Den Einbußen an internationaler Wettbewerbsfähigkeit stünde jedoch keineswegs ein Mehr an Sicherheit gegenüber. Das Gegenteil könnte sogar der Fall sein. Wenn es zutrifft, daß deutsche Reaktorsicherheitstechnik in der Weltspitze liegt, wäre bei einem Ausstieg sogar mit einer Sicherheitseinbuße zu rechnen, da unsere Technik damit obsolet würde.

Die Semantiker unter den Kernenergiegegnern, die mit dem Begriff „Übergangsenergie" kokettieren, übersehen, daß jeder Energieträger eine Übergangsenergie ist. Jede hat ihre Zeit, ihren Aufstieg, Höhepunkt und Niedergang. Nach Jahrtausenden ist das Holz von der Kohle abgelöst worden. Ihr folgten Öl und Gas. Nun ist die Kernenergie ungeachtet aller politischen Widerstände im Vormarsch.

Von den mehr als dreihundert Kernkraftwerken in der Welt stehen nur zwanzig in der Bundesrepublik (von denen übrigens siebzehn zu Zeiten SPD-geführter Bundesregierungen ans Netz gingen). Ihr Abschalten würde an den grenzüberschreitenden Risiken nichts ändern. Daher bleibt nur der Ausweg zu verstärkter Kooperation, der gestern in der Länderkammer am Beispiel Cattenom kontrovers diskutiert wurde.

Die Regierung in Mainz möchte, wie Umweltminister Klaus Töpfer (CDU) der WELT erklärte, die von Paris zugesagten niedrigen Grenzwerte am liebsten in der Betriebsgenehmigung für Cattenom sehen: Würden sie überschritten, müßte abgeschaltet werden. Dieses Vorgehen zeigt zugleich, wie Kooperation zu mehr Sicherheit führen kann. Der von SPD-regierten Bundesländern empfohlene Konfrontationskurs kann dies hingegen nicht bewirken – dies um so weniger, als die frühere Bundesregierung unter Helmut Schmidt (SPD) keinen Anlaß gesehen hatte, sich gegen den Bau der vier Blöcke mit 5200 Megawatt in Cattenom zu wenden. Auch das gehört zum Kapitel Glaubwürdigkeit heute. Die Betriebsräte, die in Dortmund zeigten, wie sie sich von ihren Gewerkschaften im Stich gelassen fühlten – die erbittert applaudierten, als ein Redner meinte, der DGB sei wohl zu sehr mit der Neuen Heimat beschäftigt –, und die Hunderttausende Arbeitnehmer hinter ihnen darf niemand leichthin vernachlässigen.



Fühlen sich im Stich gelassen: Protestierende Kernkraftarbeitnehmer (in Bayern) FOTO: DPA

IM GESPRÄCH M. Khan Junejo

Es geht auch ohne Charisma

Von Volker Stahr

Als Mohammed Khan Junejo, der am Sonntag zum Staatsbesuch in Bonn eintrifft, im März 1985 sein Amt als pakistanischer Ministerpräsident antrat, galt er vielen als „Marionette" des Generalspräsidenten Zia. Ein Vergleich, der sich schon vom äußeren Erscheinungsbild beider aufdrängte: hier der hochaufgeschossene, hagere und etwas hölzern wirkende Junejo, dort der kleine, gedrungene und gewitzte General. Auch faktisch bestimmte Zia den Bewegungsspielraum des von ihm ernannten Premiers, herrschte doch in Pakistan Kriegsrecht.

Mittlerweile hat Junejo Statur gewonnen. Sein größter Erfolg war zur Jahreswende die Aufhebung des Kriegsrechtes. Abgesehen von dem daraus resultierenden Prestige als Architekt der Redemokratisierung – Normalisierung des täglichen Lebens, freie Berichterstattung der Presse – hat er sich institutionell unabhängig von Präsident Zia gemacht. Außerdem hat er sich frühzeitig um das damals noch machtlose Parlament gekümmert; so verfügt er heute dort über eine breite Machtbasis. Geschickterweise hat er seine Anhänger unter dem Namen „Muslimliga" gesammelt; so hieß die Partei des Staatsgründers Jinnah.

Trotzdem ließ vieles darauf schließen, daß das Wirken Junejos mit der Reinstallierung der Demokratie langsam ausklingen werde und er anderen – öffentlichkeitswirksameren – Politikern Platz machen müßte. Doch auch in diesem Punkt haben die Auguren geirrt. Selbst die triumphale Rückkehr der Tochter von Expremier Bhutto, Benazir, gereichte ihm nicht zum Nachteil. Ihr demagogischer Stil fand bei dem spröden Junejo keine Angriffsflächen und richtete sich so vor allem gegen Zia. Junejo erweist sich als überaus geschickter lachender Dritter, indem er auf jede offene Konfrontation mit Benazir verzichtet. Mehr noch: Er greift volkstümliche Programmpunkte ihres Vaters auf und macht sich daran, diese – im Gegensatz zu Bhutto – in die Tat umzusetzen. So läuft derzeit eine Land- und Bodenreform an.



Zu Gast in Bonn: Pakistans Premier Junejo FOTO: AP

Ohne Zweifel: Junejo ist eine eigenständige politische Größe geworden. Junejo, Jahrgang 1922, entstammt dem Landadel und ist unabhängiger Großgrundbesitzer. Seine Herkunft sicherte ihm erstklassige Erziehung und Ausbildung – so ein landwirtschaftliches Studium in England. Bereits mit zweiundzwanzig Jahren war er Präsident des heimatlichen Distriktrates und stieg später bis zum Minister auf.

Doch im Gegensatz zu vergleichbaren Karrieren – auch Bhuttos – behielt Junejo stets ein Ohr für den „kleinen Mann". Mit Beharrlichkeit und Fleiß glich er Mangel an Charisma aus. Bis jetzt hat ihm auch nicht geschadet, daß er jüngst seine Parlamentsmehrheit einsetzte, um den Parlamentspräsidenten hinauszuwerfen, weil dieser ein Verfahren wegen Amtsmißbrauchs (durch Begünstigung eines politischen Freundes) gegen ihn einleiten wollte.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

WZ Westdeutsche Zeitung

Zum Vorschlag der nordrhein-westfälischen CDU, ein „Rock-Büro" (für Rockmusik) mit 200 000 DM zu subventionieren, meint das Essener Blatt:

Die große Oppositionsfraktion im Landtag wird nach Bekanntwerden des Ausflugs in die zeitgenössische Musik aber nur noch müde belächelt. Die Führungsschwäche im Parlament durch Fraktionschef Worms wird immer deutlicher. Nebensächliche Themen geraten häufig in den Vordergrund, während sich die kleine FDP-Fraktion gleichzeitig mühelos zu einer schlagkräftigen Opposition mausert.

Rhein-Zeitung

Das Koblenzer Blatt fragt zu Anti-Terror-Vorschlägen:

Wer hat Angst vor dem fälschungssicheren Ausweis? Die Fahndung nach Terroristen wäre heute – wie Minister Zimmermann unterstrich – viel leichter, hätten wir diesen Ausweis als Checkpunkt verfügbar. Wer hält Vermummung für ein demokratisches Grundrecht? Natürlich nicht friedliche Demonstranten, bei denen Chaoten oft genug vor dem Zugriff der Polizei wegtauchen können. Warum darf man in unserer freien Republik ein „Widerstandsrecht" und eine „Widerstandspflicht" ausrufen, als ob wir in einer Diktatur lebten?

WESTFÄLISCHER ANZEIGER

Die in Hamm erscheinende Zeitung bemerkt zum Düsseldorfer Atom-Ausstiegsbeschluß:

Immerhin wurden die wichtigen Festlegungen beschlossen, ohne daß die Beschlüsse nach der Zukunft fragen. Erst im nächsten Sommer soll die Landesregierung berichten, wie und in welchen Fristen sie sich den Ausstieg vorstellt und der „Übergang zu einer Energieversorgung ohne Kernkraft vollzogen wird". Die Reise wurde also angetreten, ohne Ziel und Zwischenstationen zu kennen. Die absurde Situation hatte mit vorausschauender Landespolitik wenig zu tun. Um so mehr mit SPD-Politik.

Nordwest-Zeitung

Das Oldenburger Blatt beurteilt die Lage in Niedersachsen:

Auch wenn Oppositionsführer Gerhard Schröder mit seiner feinsinnigen Unterscheidung von Kumpanei und Solidarität vorbeugend darauf hinwies, daß seine Fraktion ihm nicht kritiklos folgt, verhedderte er sich in ein Netz von Unglaubwürdigkeiten zur Kernenergiepolitik. Sein Weg vom bedingten Ja über ein Nein und ein „Jein" zum kategorischen, absoluten Nein ist – sicherlich auch von vielen SPD-Landtagsabgeordneten – nicht mehr nachvollziehbar. Irren ist menschlich, da hat der Herausforderer Schröder recht. Aber permanentes Irren in einer Politik, die auf Jahrzehnte ausgerichtet sein muß, läßt schnell Vertrauen welken.

Schwarzwälder Bote

Die Oberndorfer Zeitung untersucht Mitterrands Moskau-Reise:

Fragt man allein nach konkreten Ergebnissen, so kehrt Frankreichs Präsident Mitterrand von seinem Besuch in Moskau mit ziemlich leeren Händen zurück ... Dennoch kann Mitterrand seine Visite bei KPdSU-Chef Gorbatschow durchaus als Erfolg verbuchen: Er hat unmißverständlich klargemacht, daß Frankreich bei aller Betonung seiner nationalen Unabhängigkeit fest im westlichen Bündnis verankert ist.

Dieser alte Fuchs gedeiht im Pelzgeschäft

Macht Andreotti das halbe Dutzend voll? / Von Friedrich Meichsner

„Die Macht verschleißt nur denjenigen, der sie nicht hat" – seit vierzig Jahren nach dieser Devise lebend, hat sich der neu designierte italienische Ministerpräsident Giulio Andreotti eine geistige Wendigkeit bewahrt, die ihm den Ruf eintrug, „ein Mann für alle Jahreszeiten" zu sein. Fast immer stand er dort, wo ihn die Macht vor der Abnutzung durch den ebenso hektischen wie intrigenreichen politischen Alltag Roms bewahrte. Nach seiner Beauftragung mit der Regierungsneubildung kann er heute ironischer denn je mit dem für ihn so typischen Lächeln die Prophezeiung quittieren, mit der ihm einst sein Intimfeind Bettino Craxi das Ende „jeden alten Fuchses im Pelzgeschäft" voraussagte.

Als der jetzt Siebenundsechzigjährige mit neunzehn Jahren zum ersten Mal einen Zipfel der Macht vor Augen sah, griff er sofort zu: In der vatikanischen Bibliothek, wo ihn, als er dort nach Material über die damalige Marine des Heiligen Stuhls suchte, der Bibliothekssekretär fragte, ob er denn wirklich nichts Besseres zu tun habe. Das war sein erstes Zusammentreffen mit Alcide de Gasperi. 1946 war er schon dessen Staatssekretär im Ministerpräsidentenamt.

Von dieser Basis aus begann Andreottis Aufstieg in die Ministerien, aber auch in der Democrazia Cristiana, in der sich der gebürtige Römer und Schützling hoher Kirchenfürsten stets felsenfest auf eine Hausmacht von Getreuen aus der Hauptstadt und ihrem Hinterland – vor allem aus der katholischen Ciociaria (Provinz Frosinone) – verlassen konnte, für die er längst zum „göttlichen Giulio" geworden ist.

„Wer übel denkt, begeht zwar eine Sünde, trifft aber das Richtige", ist eine der von ihm überlieferten Maximen – ob der „göttliche Giulio" davon ausgeht, daß sie auch auf ihn selbst angewandt werden sollte, ist bei seinem Sarkasmus keineswegs auszuschließen. Seinen Gegnern hat er immer wieder Grund dazu gegeben. Anfang der sechziger Jahre profilierte er sich als einer der leidenschaftlichsten Opponenten der sich abzeichnenden „Öffnung nach links". Aber als sich das „Centro sinistra" doch durchsetzte, vollzog er einen Stellungswechsel um 180 Grad. Während die Sozialisten unter Craxi zur Mitte einschwenkten, ließ er sie rechts hinter sich und wandte sich den Kommunisten zu. Mit der Begründung, daß sich die Democrazia Cristiana für das tägliche Brot ihrer Koalitionsabhängigkeit nicht auf eine Bäckerei – die sozialistische – festlegen dürfe, sondern sich die Wahl „zwischen zwei Bäckereien" offenlassen müsse.

Fünfmal war er schon Ministerpräsident. Seine ersten beiden Regierungen stützten sich auf Koalitionen der Rechten Mitte. Dann öffnete er sich immer mehr zu den Kommunisten hin, bis er diese im Jahre 1978 sogar in seine parlamentarische Regierungsmehrheit aufnahm. Viele Italiener, aber auch die aufs höchste alarmierten Amerikaner und der deutsche SPD-Kanzler Helmut Schmidt sahen in dieser Koalition der „nationalen Solidarität" die Vorstufe zu dem von KP-Chef Enrico Berlinguer anvisierten „historischen Kompromiß". Neben den Wählern, die 1979 zu Hunderttausenden von der KP und auch von der DC abfielen, war es vor allem Craxi und seiner Sozialistischen Partei zu verdanken, daß diesem Tête-à-tête ein Ende gemacht wurde. Dennoch brachte er es noch im Spätsommer 1984 fertig, auf dem Fest der KP-Zeitung „Unitá" seine Zufriedenheit mit der Existenz zweier deutscher Staaten zu bekunden und unter Hinweis auf Südtirol das Gespenst des Pangermanismus an die Wand zu malen.

In der Epoche der Fünfer-Koalitionen bereitete er als Vorsitzender des außenpolitischen Kammerausschusses seine spätere Außenpolitik der Öffnung zur arabischen Welt und des Dialogs mit dem Osten vor. Im übrigen schrieb er geistreiche Bücher und Essays – und war damit beschäftigt, den Verdacht der Verwicklung in zahllose Skandale zu entkräften. Immer wieder tauchte sein Name auf, von der P 2-Affäre bis zum Fall des Mafia-Bankiers Sindona. Nie war ihm etwas nachzuweisen.

In der Partei koppelte er sich vorausschauend dem aufsteigenden neuen Stern De Mita an, der dann vor drei Jahren gegen die Wiederkandidatur Emilio Colombos die Ernennung Andreottis zum Außenminister in der Regierung Craxi durchsetzte. Und seine römische Hausmacht pflegte er sogar im sportlichen Bereich, indem er zur Freude der Fußballfans die einjährige Verlängerung des Vertrages erreichte, der den Brasilianer Falcao an den AS Roma band.

Als Außenminister Craxis profilierte sich Andreotti vornehmlich auf dem Gebiet der Nahost- und Mittelmeerpolitik. Symbolhafte Bedeutung dafür hat ein Foto, das ihn in Khadhafis Wüstenzelt an der Seite des libyschen Diktators zeigt. Sein großes Ziel war die Einbindung der PLO, auf deren Führer Arafat er setzte, in einen europäisch initiierten und von Rom aus dirigierten Nahost-Friedensprozeß. Dafür nahm er eine Trübung mit Israel und sogar den USA in Kauf. Es gibt viele, die seinem sechsten Versuch besorgt entgegensehen.

Über dem Kosovo kreist der Adler mit dem Doppelkopf

Es sind feindliche Nachbarn, ungleiche Nachbarn: Die Serben in der Provinz Kosovo werden immer weniger, leiden immer mehr unter dem Druck der albanischen Mehrheit, die ihre Gebäude mit der Flagge eines anderen Staates, Albaniens, schmückt. Für Belgrad wird die Frage immer brisanter: Wie ist der Nationalismus der Kosovo-Albaner zu bändigen?

Von CARL G. STRÖHM

Wir sind umringt von Albanern, die fast alle Moslems sind. Und die wollen uns hier nicht haben. Die wollen, daß wir hier möglichst bald verschwinden." Der Mönch im serbisch-orthodoxen Kloster Decani antwortet damit auf meine Frage, warum es an der Hauptstraße keinerlei Wegweiser oder Hinweistafeln auf das Kloster gebe – eine der schönsten und berühmtesten Sakralbauten mittelalterlicher serbischer Kultur. „Wir stellen immer wieder einen Wegweiser auf, aber über Nacht werfen die Albaner ihn um oder schlagen ihn in Stücke. Ich sagte es Ihnen schon: Die wollen uns hier nicht haben."

Das Kloster liegt in der formell zu Serbien gehörenden autonomen jugoslawischen Provinz Kosovo, am Fuße des Prokletije-Gebirges – zu deutsch: die verfluchten Berge – auf denen die heutige jugoslawische Grenze zur Sozialistischen Republik Albanien verläuft. Ähnlich steht es mit den anderen serbischen und slawischen Gedenkstätten auf dem Gebiet des Kosovo: die berühmte Klosterkirche von Gracanica – fast zur gleichen Zeit wie Decani, im frühen 14. Jahrhundert, von den damaligen serbischen Zaren und Herrschern erbaut, ein Kleinod durch ihre Wandmalereien – liegt unbemerkt am Rande der Straße, wie auch das serbische Denkmal, das an die Schicksalsschlacht auf dem Amselfeld (Kosovo Polje) im Jahre 1389 erinnern soll. Damals vernichteten die Türken das Serbenreich des Königs Lazar, der im Kampf gegen die islamischen Eroberer fiel.

Sein mumifizierter Leichnam wird noch nach fast 600 Jahren von seinen heutigen Landsleuten verehrt. Alljährlich, am 28. Juni, dem „St. Veitstag" – dem Jahrestag der Schlacht auf dem Amselfeld –, ziehen Tausende von Serben in der Belgrader Patriarchats-Kirche am geöffneten Sarkophag ihres Märtyrer-Zaren vorbei und küssen das hölzerne Kreuz auf der Glasplatte, unter der die von türkischen Schwertern durchbohrten Hände Lazars und sein in Brokat eingehüllter Schädel zu sehen sind.

Es ist charakteristisch für das Fortwirken historischer, religiöser und ethnischer Konflikte, daß das wenige Autominuten abseits liegende serbisch-christliche Denkmal für die Kosovo-Schlacht durch keinerlei Hinweisschilder bezeichnet wird, das Mausoleum des türkischen Sultans Murad, der damals die Osmanen und den Islam anführte, aber groß und deutlich ausgeschildert ist. Damit erkennt man, was sich heute im Kosovo vollzieht: den Zusammenstoß zweier Nationen, die zwei grundverschiedene Mentalitäten, zwei gegensätzliche kulturelle Traditionen und zwei andersartige Religionen verkörpern – der Albaner, die in jeder Hinsicht in der Offensive sind, und der Serben, die (längst zahlenmäßig überrundet und an die Wand gedrückt) ihren historischen Anspruch auf den „heiligen serbischen Boden" des Kosovo gegen den ethnischen Anspruch der Albaner verteidigen müssen.

Die Serben in der autonomen Provinz, in der etwa 1,7 Millionen Einwohner leben, sind durch stetige Abwanderung seit dem Krieg von etwa 30 Prozent auf einen Bevölkerungsanteil von neun Prozent zusammengeschrumpft. Die Kosovo-Albaner dagegen nähern sich der 80-Prozent-Grenze. Der Kinderreichtum der Albaner ist sprichwörtlich. Sie stehen mit einem Geburtenüberschuß von 28,5 je 1000 Einwohner an der Spitze der europäischen Skala. Im Vergleich dazu: Der Geburtenüberschuß der Serben beträgt 6,6, jener der Kroaten 5,9.



Gescheiterter Exodus: Das ganze serbische Kosovo-Dorf Batusi wollte Ende Juni die Heimat verlassen FOTOS: DIE WELT

Höfe wie Festungen, ein Nachklang der Blutrache

Wer, von „Alt-Serbien" kommend, die Grenze zum Kosovo überschreitet, meint, in ein ganz anderes Land geraten zu sein. Plötzlich hören die freundlich-balkanischen serbischen Dörfer mit ihren weißgetünchten orthodoxen Kirchen auf. Statt dessen sieht man die Bauernhöfe der Albaner: wie Festungen von hohen Mauern umgeben, die Straßenfront ohne Fenster oder nur mit schmalen, schießschartenartigen Öffnungen. Das ist ein Nachklang der Blutrache, die bis vor wenigen Jahren in diesen Gegenden heimisch war.

Seltsam ist auch, daß plötzlich auf jugoslawischem Staatsgebiet von allen öffentlichen und vielen privaten Gebäuden die Fahne eines anderen Landes weht: das rote Tuch mit dem doppelköpfigen schwarzen Adler – die albanische Nationalflagge. Die albanische Mehrheit im Kosovo demonstriert damit, daß sie Teil der albanischen Nation sein will. Denn wie kann ein Albaner – der ja mit dem Slawischen weder sprachlich noch in seiner Abstammung irgend etwas zu tun hat – ein Slawe und damit ein Jugoslawe sein?

Wer an einem Sonntag durch die Ebene des Amselfeldes fährt, begegnet immer wieder laut hupenden Kolonnen von Personenwagen – aus dem ersten Fahrzeug flattert an einer langen Stange eine große albanische Fahne. So feiern die Kosovo-Albaner ihre Hochzeiten: mit einem Bekenntnis zu ihrer Nationalität. Ist es nicht auch eine stille Demonstration gegen Jugoslawien und besonders gegen die Serben?

Als wir unseren Leihwagen mit Belgrader Kennzeichen auf einem Parkplatz in der Kosovo-Hauptstadt Priština abstellen, hat ein Unbekannter innerhalb einer halben Stunde mit einigen Fußtritten die Rück- und Bremslichter zertrümmert. Und als einige junge Albaner, die uns freudig erzählten, sie hätten in der Bundesrepublik gearbeitet und dort Deutsch gelernt, das Belgrader Autokennzeichen sehen, verwandelt sich die Sympathie sofort in tiefes Mißtrauen: „Wenn Sie ein Deutscher sind, warum haben Sie dann eine serbische Nummer an Ihrem Auto?"

Seit es 1981 zu nationalistischen Unruhen der Albaner in der Provinz kam, sind über 4000 Personen – meist junge Leute – wegen Zugehörigkeit zu albanischen Untergrund- und Geheimorganisationen verhaftet und verurteilt worden. Die bisherige Parteiführung des Kosovo, die noch zu Titos Lebzeiten verstanden hatte, eine immer größere Unabhängigkeit gegenüber Serbien zu erlangen, wurde abgesetzt. Aber es ist den Tito-Nachfolgern bisher nicht gelungen, den stetigen Prozeß der Abwanderung, um nicht zu sagen: der Flucht und der Vertreibung der Serben aus dem Kosovo zum Stillstand zu bringen.

In den letzten Juni-Tagen dieses Jahres – genau zu der Zeit, als der jugoslawische KP-Kongreß in Belgrad tagte – kam es dann zu einer dramatischen Aktion der Einwohner des serbischen Dorfes Batusi und anderer serbischer Siedlungen im Kosovo. Die Serben – meist Bauern, deren Vorfahren seit Jahrhunderten in diesem Gebiet ansässig sind – erklärten, sie könnten den wachsenden Druck und die Feindseligkeit ihrer albanischen Nachbarn nicht länger ertragen. Die Serben schlossen ihre Häuser ab, verabschiedeten sich mit bewegenden Gefühlsausbrüchen von ihren Toten auf dem örtlichen Friedhof, luden Frauen, Kinder und alte Leute sowie alle bewegliche Habe auf Traktoren oder in Personenautos. Dann setzten sie sich in einer Art Flüchtlingstreck in Richtung Belgrad in Bewegung. Sie wollten die jugoslawische Regierung auffordern, ihnen neue Wohnsitze außerhalb des Kosovo anzuweisen – oder aber, wenn das nicht möglich sei, wollten sie ins Ausland.

Ihr Ziel ist die „Republik Kosovo"

Unter massivem Einsatz von Polizei und teils auch durch Überredungsversuche serbischer und kosovo-albanischer Politiker wurde der Exodus der Serben verhindert. Die Polizei beschlagnahmte die Fahrzeuge, sperrte die Straßen und zwang die Serben, die zeitweise ihren Marsch auf Belgrad zu Fuß fortsetzen wollten, zur Umkehr. Dabei kam es zu heftigen Konfrontationen zwischen Sicherheitskräften und Bevölkerung.

Wie soll es im Kosovo weitergehen? Serben und Albaner stehen einander in tiefer Feindschaft gegenüber. Auf beiden Seiten gibt es alte Rechnungen zu begleichen. Die Kosovo-Albaner waren in ihrer Mehrheit im Zweiten Weltkrieg sowohl anti-jugoslawisch als auch anti-kommunistisch. Sie erhielten von den im Herbst 1944 nach Norden abziehenden deutschen Truppen der Heeresgruppe E Waffen, mit denen dieses kampfesfreudige Bergvolk nicht nur mehrere prosowjetische bulgarische Regimenter vernichtete, sondern noch im Februar 1945, als die Russen bereits fast vor Berlin standen, einen Aufstand gegen Titos jugoslawische Partisanen-Armee entfachten. Dabei kam es auf beiden Seiten zu blutigen Abrechnungen.

Es dauerte Jahre, bevor Tito und die jugoslawische KP das Kosovo fest im Griff hatten. Es folgte die Rankovič-Ära: unter dem serbischen Tito-Stellvertreter und Polizeichef wurden die Albaner niedergehalten, bis dieser 1966 stürzte. Seither haben die Albaner eine Position nach der anderen im Kosovo in ihre Hand bekommen.

Die amtliche Belgrader Behauptung, hier sei ein „groß-albanischer Irredentismus" am Werk, der von Tirana ferngesteuert werde, ist nur zum Teil richtig. Wer sowohl das „Mutterland" Albanien wie das jugoslawische Kosovo durchquert hat, wird feststellen, daß der albanische Nationalstolz und die albanische Dynamik auf jugoslawischem Gebiet ungleich größer und stärker sind als im eigentlichen Mutterland.

Ziel der im Untergrund operierenden Kosovo-Albaner ist eine „Republik Kosovo". Diese Forderung wird von den jugoslawischen Kommunisten als „Konterrevolution" verdammt. Aber weder in Belgrad noch in Priština wissen die offiziellen Politiker bis jetzt ein Patentrezept, um das albanische Nationalgefühl zu bändigen. So wird Kosovo zum Gefahrenpunkt Nummer eins für Jugoslawien – und den ganzen Balkan.

Unterwegs nach Belgrad: Ein albanischer Bauer begegnet den Serben, die ihr Dorf verlassen haben; wenig später stoppt Polizei den Marsch und drängt die Menschen zurück

Ein Kummertelefon im deutsch-deutschen Gestrüpp

Was muß ich tun, wenn ich in die „DDR" reisen will? Darf ich Medikamente dorthin mitbringen? Wie kann ich meinem Bruder ein Auto schenken? Fragen über Fragen. Doch Rolf Richter am „DDR"-Kummertelefon in Hannover weiß immer eine Antwort.

Von EWALD REVERMANN

Der Dauertelefonierer vom Dienst unter der Hannoveraner Nummer 120 23 52 weiß selbst nicht genau, ob er nun Telefonseelsorger oder Helfer in politisch bedingter Ratlosigkeit ist. Der 36jährige Amtsrat Rolf Richter, der im niedersächsischen Ministerium für Bundesangelegenheiten das „DDR"-Kummertelefon betreibt, ist wohl beides. Bis zu 50mal am Tag klingelt es in Richters Amtsstube: Wer in den anderen Teil Deutschlands fahren will, informiert sich aktuell über diese Service-Strippe.

Die Anrufe kommen aus allen Teilen des Bundesgebietes, aber auch aus der Schweiz, Luxemburg und Frankreich, denn mit der Vielzahl der Formalitäten kommen die Ratsuchenden bei den verzwickten deutsch-deutschen Verhältnissen nicht zu Rande. Oft schwingen Resignation und tiefe Enttäuschung mit, wenn Richter auch bei Einschalten aller Kontaktstellen keine Chance sieht, Menschen zusammenzubringen. „Ich bin kein Psychologe und auch kein Geistlicher, aber fast an jedem Tag habe ich Anrufer, die sich bei mir ausweinen", sagt er.

Richter schildert den Fall eines 18jährigen Mädchens aus einem kleinen Ort am Stadtrand von Hannover. Die junge Dame hatte sich im Vorjahr während ihres Aufenthaltes in Halle in einen 19jährigen Arbeiter verliebt. Ob ihr neuer Freund denn nicht zu ihr rüberkommen könne, wollte sie am Telefon wissen. Rolf Richter muß die verliebte Dame mit der bitteren Realität konfrontieren: Eine Ausreise zum Kennenlernen gestattet das Regime drüben nicht. Aber ihren Liebsten in Halle heiraten und von dort aus einen Ausreiseantrag stellen – das will das Mädel aus Niedersachsen auch nicht.

„Bei mir tun sich Schicksale auf", resümiert der 36jährige, der allerdings seit einigen Wochen etwas mehr Trost geben kann. Nach seinen Erkenntnissen haben Ostberliner Behörden die seit dem 15. Februar 1982 geltenden Bestimmungen für Ausreisen von „DDR"-Bürgern ins Bundesgebiet doch etwas gelockert. So wird es Bürgern aus Magdeburg, Weimar oder Leipzig jetzt immer häufiger gestattet, ihre Verwandten im Bundesgebiet nicht nur bei „runden" Geburtstagen zu besuchen, sondern auch schon mal zwischendurch. Mußten vor einem Jahr zum Beispiel noch Kriterien wie lebensgefährliche Erkrankung vorliegen, dürfen „DDR"-Bürger heute oft auch schon reisen, wenn ein Angehöriger mit nicht so bedrohlicher Erkrankung in einer Klinik liegt.

Man nimmt es in der „DDR" auch nicht mehr so genau mit Verwandtschaftsgraden – Besuch von Nichten und Neffen scheinen mehr und mehr möglich zu sein. „Behörden in Ost-Berlin legen ihre Vorschriften seit einiger Zeit etwas lockerer aus", weiß Rolf Richter: Die „DDR" hat allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres mehr Bürger zu Besuchen in den Westen gelassen als im ganzen Jahr zuvor.

Diesen Trend bestätigt auch Joseph Dolezal, ein Sprecher des Bundesministeriums für innerdeutsche Beziehungen in Bonn. In Zahlen sieht das so aus: Erlaubte Ost-Berlin im gesamten vergangenen Jahr 66 000 Bürgern Besuche in der Bundesrepublik, so ist diese Zahl im 1. Halbjahr dieses Jahres schon weit überschritten. Allein in den ersten fünf Monaten bis Ende Mai waren es bereits 65 000, im April und Mai kamen jeweils 20 000. Und die noch nicht vorliegende Zahl vom Monat Juni dürfte, so das Grenzschutzamt Braunschweig, ähnlich aussehen.

An Richters Kummertelefon laufen jedoch die Drähte in erster Linie heiß, wenn Bundesbürger eine Reise in die „DDR" antreten wollen. Eine alte Dame aus Mainz erfährt, daß sie ihrem Enkel wohl ein Stereo-Radio mitbringen darf, nicht aber einen Fernseher. Die komplizierten Formalitäten bei Geschenken für Angehörige in der „DDR", die bei einer Wertübersteigung eine saftige Einfuhrgebühr nach sich ziehen, läßt sich eine Studentin aus Hamburg erklären und erfährt dann: Wenn Wertgegenstände per Post verschickt werden, erspart das viele unnötige Kosten.

Eine junge Mutter aus dem Schwarzwald erfährt von Richter, daß sie ihrer Tante in Magdeburg die drüben so begehrten Arzneien aus dem Westen nicht persönlich mitbringen darf. Es sei denn, ein Arzt hat ein Rezept herübergeschickt. Dann darf sie das Medikament ihrer Tante per Post senden.

Ein Arzt aus Niedersachsen bekommt Auskunft darüber, wie er seinem Bruder in der „DDR" ein Auto schenken kann: über eine dänische oder Schweizer Geschenkagentur, die westliche Konsumgüter jeder Art



Amtsrat Rolf Richter: Helfer bei Reisen in die „DDR" FOTO: FRATZER

– vom Dienstrock bis zur Segelyacht – in Zusammenarbeit mit dem Ostberliner Staatsunternehmen „Genex" weiterleitet.

Ein Lehrer aus Dortmund, begeisterter Motorradfahrer, muß am Kummertelefon die ganze Unlogik staatlicher „DDR"-Reglementierung erfahren: Mit dem Motorrad erlaubt Ost-Berlin auch heute noch keine Einreise. Ein vernünftiger Grund dafür ist auch für Rolf Richter nicht erkennbar; vor allem wo es bei Wohnmobilen seit einem halben Jahr keine Probleme mehr gibt.

Eine Rentnerin aus Lübeck weiß dank eines Anrufs in Hannover, daß ihre 33,3 Prozent Ermäßigung mit Seniorenkarte nur zum und vom Zielort gilt, nicht aber für zusätzliche Reisen mit der Reichsbahn.

Wieder auspacken muß ein 44jähriger Lehrer aus dem Raum Aachen seine Videokamera. Er hört von Richter: „Einfuhrverbot ebenso wie für Schmalfilme mit Tonspur. Ein Kaufmann aus Hamburg weiß dank des Telefonservices, daß die „DDR" zwar nach wie vor keine Euroschecks will, seit kurzem aber Kreditkarten in bestimmten Hotels und Geschäften akzeptiert.

„Trotz der vielen Informationsschriften und Broschüren von Behörden und Reiseveranstaltern kann nicht auf einen persönlichen Ratschlag verzichtet werden", resümiert Rolf Richter, der bald auch wohl ein Kummertelefon in eigener Sache benötigt: Seine einzige Amtsleitung 120 23 52 ist längst überlastet und bedarf des Zuwachses.

Mischnick: Erst bestehendes Recht voll ausschöpfen

gba. Bonn

Die Freien Demokraten schließen eine Verschärfung des Demonstrationsstrafrechts angesichts der jüngsten Eskalation von Gewalt bei Großdemonstrationen und im terroristischen Bereich nicht mehr so grundsätzlich aus wie noch vor wenigen Wochen. Der FDP-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Mischnick erklärte in einem Interview des „Deutschlandfunks" am Freitag, die Entscheidung, ob ein verändertes Demonstrationsstrafrecht notwendig werde, müsse am Ende von Gesprächen stehen, die seine Fraktion mit unmittelbar an den Einsätzen von Brokdorf und Wackersdorf beteiligten Beamten führen werde. Er gebe zunächst der Ausschöpfung des bestehenden Rechts den Vorzug vor „gesetzgeberischen Schnellschüssen".

Für eine Verschärfung der einschlägigen strafrechtlichen Bestimmungen haben sich dagegen erneut Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann und der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß ausgesprochen.

Im ZDF sagte Strauß, es sei in der Koalition mit der FDP „leider nicht gelungen, die passive Bewaffnung und die Vermummung zu einem Straftatbestand zu machen". Bundeskanzler Helmut Kohl sei zwar nach seinem Wissen der Meinung, daß das Demonstrationsstrafrecht geändert werden müsse, er bringe das Thema aber „nicht auf den Tisch, weil er weiß, daß er dafür keine Mehrheiten hat". Strauß fügte hinzu, „wenn man alle diese vermummten Gewalttäter hätte identifizieren können, dann würde man in ihnen den harten Kern der Terroristen von morgen" wiederfinden.

Auf diesen Zusammenhang hatte Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann schon hingewiesen. Bei der Grundsteinlegung für ein neues Verwaltungsgebäude des Bundeskriminalamtes (BKA) in Wiesbaden sagte er nach dem Hinweis auf die ungebrochene kriminelle Energie der Terroristen der Rote Armee Fraktion (RAF), daß auch die bei Demonstrationen auftretenden Gewalttäter den Konflikt mit der Polizei und damit letztlich mit dem Staat bewußt suchten. Für die Demokratie sei es lebenswichtig, den Mißbrauch des Demonstrationsrechts abzuwehren. „Ich bleibe dabei, daß auch eine Änderung des Strafrechts unausweichlich wird", sagte der Innenminister, wenn sich die Abgrenzung zwischen friedlichen Demonstranten und Gewalttätern nicht anders durchsetzen lasse.

FDP-Fraktionschef Mischnick wandte sich zwar dagegen, Terroristen und Gewalttäter bei Demonstrationen in einen Topf zu werfen. Aber er fügte hinzu: „Eine freiheitliche Demokratie lebt davon, daß sie im Konsens lebt und nicht davon, daß man andere Auffassungen mit Gewalt durchsetzt – ganz gleich, ob das Terroristen sind, die morden, oder Menschen, die das Recht der Demonstration mißbrauchen, um andere in ihrer Gesundheit zu schädigen."

Strauß: Manche Irritationen wären vermeidbar gewesen...

Von FRANZ J. STRAUSS

Die Deutschen müssen umdenken! Keine WAA!" Plakate mit diesem Text konnten erstaunte Deutsche in den letzten Wochen des österreichischen Präsidentschaftswahlkampfes lesen und fragten sich, was die WAA in Wackersdorf mit der Entscheidung des österreichischen Wählers im Duell der Schlammschlacht Waldheim/Steyrer zu tun hat. An diesen innerösterreichischen Ausgangspunkt der Diskussion zwischen Salzburg und München, Wien und Bonn muß man erinnern, wenn man nicht für die traditionell guten bayerisch-österreichischen Beziehungen das Schlimmste befürchten will.

Der GAU im sowjetischen Tschernobyl, durch den Durchlauferhitzer des österreichischen Wahlkampfs gejagt, hat starke Worte und sinnlose Forderungen geboren. Ein Blick auf die Tatsachen:

Etwaige völkerrechtliche Aspekte der friedlichen Nutzung der Kernenergie sind nicht Sache Bayerns und Salzburgs usw., sondern der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich. Völkerrechtliche Vereinbarungen über kerntechnische Anlagen – wie mit der Schweiz und den Niederlanden – bestehen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Österreich noch nicht, aber Verhandlungen laufen.

Völkerrechtlich zulässig sind kerntechnische Anlagen nach überwiegender Auffassung sogar in unmittelbarer Grenznähe, wenn die international anerkannten Sicherheitsstandards eingehalten werden. Die strengen Anforderungen des deutschen Atomrechts gehen sogar weit über die international anerkannten Sicherheitsstandards hinaus. Eine Gefährdung Österreichs wird von der über 160 km von der österreichischen Grenze entfernten WAA daher nicht ausgehen.

Hervorzuheben ist weiter, daß das radiologische Risiko einer WAA nur ein Hundertstel bis ein Tausendstel des ohnehin sehr geringen Risikos eines deutschen Kernkraftwerks beträgt. Im Vergleich mit den nahe bei Wien errichteten tschechoslowakischen Reaktoren sowjetischer Bauart sinkt dieses Risiko in Richtung auf weniger als ein Tausendstel. Hier zeigt sich eine erschreckende Informations- und Wissenslücke, die zu absurden Vorstellungen und Forderungen führte.

Manche Irritationen wären vermeidbar gewesen, wenn die bayerische Informationsbereitschaft von der österreichischen Seite besser genutzt worden wäre. Die von der Landesanwaltschaft für Ökologie und Landschaftsschutz Salzburg gefertigte Ausarbeitung zur Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf läßt dieses Informationsdefizit erkennen. Sie enthält eine undifferenzierte und laienhafte Auflistung längst widerlegter Behauptungen aus der bundesdeutschen Antikernenergie-Szene.

Wir sind weiter zu uneingeschränkter Information bereit. Dies gilt auch für das Gutachten, daß das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen bei der Gesellschaft für Reaktorsicherheit in Auftrag gegeben hat. Darin werden die radioökologischen Auswirkungen der WAA auf die Republik Österreich sowohl beim Normalbetrieb wie beim Auftreten von Störfällen errechnet.

Ich hoffe sehr, daß damit die Diskussion endlich auf eine tragfähige sachliche Grundlage gestellt werden kann. Die an pseudo-religiöse Weltuntergangspredigten erinnernden Bekundungen der Angst vor der Kernkraft sind keine Hilfe für rational zu treffende Entscheidungen.

„Man sollte begreifen, daß es die Aufgabe der Politik ist, irrationale Ängste abzubauen und ihre Nichtberechtigung zu beweisen."

Dies gilt auch für die bei manchen auf Unverständnis stoßende Zurückweisung österreichischer Anti-WAA-Demonstranten an den deutschen Grenzen. Abgesehen von der rechtlichen Einwandfreiheit dieser Maßnahmen, die auch in anderen Ländern üblich sind, wird anscheinend vergessen, welche Erfahrungen die bayerische Polizei bei Demonstrationen in Wackersdorf gemacht hat, die von den Organisatoren stets als friedlich angekündigt waren: Aus der Menge der Demonstranten, unter denen sich die Gewalttäter im besten maoistischen Sinne wie Fische im Wasser bewegten, wurde Gewalt mit nie erlebter Brutalität ausgeübt.

Schon im Jahre 1977 hat die Regierung des SPD-Bundeskanzlers Schmidt mit dem liberalen Chefideologen der FDP, dem damaligen Bundesminister Maihofer, einreisende Demonstranten aus Holland und Dänemark, die nach Brokdorf wollten, zurückgewiesen. Österreich sollte daher mehr Verständnis für die bayerischen Bemühungen haben, der Gewalt vorzubeugen. Immerhin ermitteln bayerische Behörden bereits gegen mehr als 40 Österreicher wegen strafbarer Handlungen im Zusammenhang mit solchen Demonstrationen. Außerdem würde sich großes Geschrei in Österreich erheben, wenn bei Gegenmaßnahmen der Polizei gegen untertauchende Gewaltverbrecher österreichische Demonstranten, unter denen sich angeblich Ordenspriester und Nonnen befunden haben, zu Schaden kämen.

Wir versuchen, die Befürchtungen unserer österreichischen Nachbarn zu verstehen und sie auf der Grundlage einer nüchternen, freundschaftlichen Diskussion auszuräumen. Ich bin überzeugt, daß die Expertenanhörung, die am 10. Juli in der Bayerischen Staatskanzlei stattgefunden hat, dazu beitragen wird. Unsere österreichischen Freunde sollten aber auch eines bedenken: Das eigentliche Ziel der gewalttätigen Gruppierungen ist nicht die Verhinderung der WAA in Wackersdorf, das eigentliche Ziel ist die Zerschlagung des demokratischen Rechtsstaates in der Bundesrepublik Deutschland. Diesen Angriff abzuwehren liegt auch im Interesse der Republik Österreich.

Der österreichische Bundeskanzler hat im Gegensatz zu anderen erkannt, daß die Errichtung der WAA kein bayerisches Projekt des Ministerpräsidenten Strauß ist, sondern ein Projekt des Bundesenergieprogramms, das in Bayern verwirklicht wird. Die Bundesregierung denkt nicht daran, den für die Entsorgung unserer Kernkraftwerke unentbehrlichen Teilbereich, den die WAA darstellt, aufzugeben oder aus der Kernkraft auszusteigen. Das hat man in der Hitze des österreichischen Wahlkampfs vergessen. Gerade darum sollte man jetzt mit der unbegründeten Angstmache unter dem Stichwort „WAA" Schluß machen und zu begreifen beginnen, daß die Gefährdung der Umwelt durch jede chemische Fabrik, deren Österreich manche hat, größer ist. Man sollte auch begreifen, daß jede Hetze gegen die von höchster Verantwortungsbereitschaft getragene Energiepolitik der Bundesrepublik Deutschland massive Waffenhilfe für die Systemveränderer und Rechtsstaatszerstörer in unserem Lande ist. Man sollte schließlich begreifen, daß es die Aufgabe der Politik ist, irrationale Ängste abzubauen und ihre Nichtberechtigung zu beweisen. Wer sich dauernd auf die Ängste beruft, kommt zum Schluß selbst in den Strudel der Folgen.

Experten warnen vor Kohle und Öl als Brennstoff

lz. München

Der Verzicht auf die Kernenergie ist in absehbarer Zeit nicht möglich, nachdem „jetzt und in näherer oder mittlerer Zukunft" keine alternativen Energiequellen zur Verfügung stehen. Zu diesem Ergebnis kommt Bayerns Ministerpräsident Franz Josef Strauß nach einem fünfstündigen Hearing in der Münchner Staatskanzlei, an dem 21 Wissenschaftler und Wirtschaftler aus dem In- und Ausland teilgenommen haben. Strauß: „Wir haben alles eingeladen, was in diesem Metier Rang und Namen hat." Darunter der Vorsitzende der Reaktorsicherheitskommission, Professor Adolf Birkhofer, Vertreter französischer und britischer Wiederaufarbeitungsanlagen sowie Solar-Experte Ludwig Bölkow und Professor Heinz Maier-Leibnitz.

Die in jüngster Zeit vor allem von der ausstiegswilligen SPD geäußerte Hoffnung, den Bedarf an Kraftwerkskapazitäten durch Energieeinsparungen zu senken, wurde von den Experten nicht geteilt: Wohl würden im Bereich der Wärmeversorgung langfristig Einsparungspotentiale bestehen, bei der elektrischen Energie sei dies aber in nennenswertem Umfang nicht gegeben.

Auch der ebenfalls von der SPD geforderte stärkere Einsatz von Öl und Kohle fand bei den Wissenschaftlern keine Unterstützung. Ein Zurück zu fossilen Energieträgern sei als „Verbrechen an den Menschen und der Umwelt" bezeichnet worden, erklärte Strauß. Selbst bei modernster Abgastechnik würde die Belastung der Umwelt durch Schwefel, Stickoxide und CO_2 einen Treibhaus-Effekt bewirken, der das Klima mit unabsehbaren Folgen verändern würde. Professor Hanns Michaelis, ehemaliger Generaldirektor der EG-Kommission, erklärte wörtlich: „Die CO_2-Belastung ist das größte Problem der Menschheit und noch dazu ein hausgemachtes."

Als einzige Alternative zur Kernenergie wurden die Kernfusion und die Wasserstofftechnik genannt, doch beide sind nicht ohne Probleme und nach Meinung der Sachverständigen frühestens in 50 bis 70 Jahren verfügbar. Auch die Kernfusion, so Strauß, habe radioaktive Probleme, während die Wasserstofftechnik behaftet sei mit einem politischen Risiko, da die dazu notwendigen Solarkraftwerke in arabischen oder afrikanischen Ländern errichtet werden müssen, und mit einem technischen Risiko, wie beispielsweise der Explosion eines Wasserstoff-Tankschiffes.

Wenngleich Solaranlagen keinen Ersatz für die Kernenergie bieten werden, so könnte ihr Einsatz dennoch sinnvoll sein, falls der Wirkungsgrad solcher Anlagen steige und ihr Preis sinke. Strauß begrüßt deshalb ein gemeinsames Solar-Pilotprojekt, das Ludwig Bölkow und das Bayernwerk vereinbart haben.

Betriebsräte zeigten sich von der SPD enttäuscht

Treffen in Dortmund auch ohne hohe Vertreter des DGB

WILM HERLYN, Dortmund

Ein knappes Tausend folgte gestern der Einladung des Betriebsrates der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) in die Dortmunder Westfalenhalle. Sie wollten über die Zukunft der Kernenergie diskutieren. Vielfach trugen sie das Mitgliedsbuch der SPD, vielfach sind sie gewerkschaftlich organisiert. Aber vorn am Podium, da fehlten im wesentlichen die Repräsentanten dieser Gruppen.

„Einer muß ja kommen"

Erst nach langem Hin und Her war Rainer Maedge, stellvertretender SPD-Fraktionschef im nordrhein-westfälischen Landtag, von Düsseldorf nach Dortmund geschickt worden nach dem Motto: „Einer muß dahin". Genüßlich machte das Telegramm des DGB-Bundesvorsitzenden Ernst Breit vom Vortag die Runde. Dort sagt er seine Teilnahme „mit Bedauern" ab. Zum einen sei die Beschlußlage im DGB noch offen, und zum anderen sei der DGB nicht an der Konzeption dieser Veranstaltung beteiligt gewesen. Karl Sauerwald, Chef des Gesamtbetriebsrates der VEW, nahm das zum Anlaß herber Kritik an die Gewerkschaft. Er sagte, das Fernbleiben sei bedauerlich – trotz schriftlicher, persönlicher und öffentlicher Einladung – aber wohl zu erklären aus dem „elfenbeinernen Turm einer von dieser hier und heute versammelten Basis der Mitgliedschaft sich entfremdenden Einrichtung betroffenen kurzsichtigen Entscheidung". Er fuhr fort: „Bedauerlich – das macht viele von uns als Mitglieder der unter dem Dach des DGB versammelten Einzelgewerkschaften betroffen und nachdenklich". Sauerwald meinte, vielleicht habe der DGB „im Verborgenen unter anderem mehr mit dem Mismanagement der Neuen Heimat zu tun als sich die Zeit zu erübrigen, hier zu uns zu kommen und mit uns zu diskutieren. Blamabel – das Ganze".

So sehr das Treffen überschattet war von dem Beschluß des Landtages, aus der Kernenergie auszusteigen, so sehr begrüßte die Betriebsräte-Konferenz, daß der THTR 300 in Hamm wieder ans Netz gehen konnte. In diesem Zusammenhang erklärte der für Reaktorsicherheit verantwortliche neue Bundesminister Walter Wallmann, er halte es für unverantwortlich, daß man „erst einen Beschluß fassen kann und dann erst nach dem großen Konsens sucht".

Er rief alle Beteiligten und Verantwortlichen zur Vernunft, sorgfältigem Abwägen und Rationalität auf.

Wallmann stark beachtet

Angst sei kein guter Ratgeber – das habe die Geschichte der Deutschen schon mehrfach bewiesen. Er plädiere für eine „Entscheidung in Verantwortung". Im übrigen stehe fest, daß „wenn wir abschalten, gebe es keine qualitative Verbesserung der Sicherheit angesichts der bestehenden 304 Kernkraftwerke weltweit". Wallmann betonte, er sei Minister für Reaktorsicherheit, und es sei eindeutig, „wenn etwas nicht in Ordnung ist, dann wird abgeschaltet". Diese Passage Wallmanns wurde von den Teilnehmern stark beachtet. Das Schlagwort vom „Tschernobyl ist überall" sei nicht vertretbar, sagte er weiter.

Mehrere Diskussionsredner, die sich auch als SPD-Mitglieder zu erkennen gaben, zeigten sich enttäuscht von der Haltung ihrer Partei. Ein Redner erklärte, viele führenden Genossen sprächen von der Kernenergie wie „Blinde, die mit der Stange im Nebel stochern". Oder „von alternativen oder konkreten Plänen habe ich auch heute wieder nichts von der SPD gehört".

Baden-Württemberg kappt den Bettenberg

Behandlungsdauer in Krankenhäusern hat sich verkürzt

HARALD GÜNTER, Stuttgart

Baden-Württembergs Krankenhauswesen steht vor der zweiten Kapazitätsanpassung dieses Jahrzehnts. Allerdings fällt der operative Eingriff, den die Landesregierung im Rahmen der Fortschreibung des Krankenhausbedarfsplans II vornehmen will, moderater aus als zunächst angenommen. Von den gut 70 000 Krankenbetten im Land sollen nach einem jetzt gefaßten Kabinettsbeschluß bis zum Jahr 1995 rund 5200 – also 7,5 Prozent des Bestands – abgebaut werden. Ein vom Stuttgarter Sozialministerium eingeholtes Gutachten der Dornier-System GmbH hatte den Kapazitätsüberhang ursprünglich auf bis zu 15 000 Betten veranschlagt.

Vorausgegangen war dem Regierungsbeschluß eine einjährige Verhandlungsrunde mit den betroffenen Gesundheitsverbänden. In mühsamen, zum Teil turbulenten Sitzungen hatte sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Krankenhauswirtschaft, Kassen, Kommunen und Ärzteschaft unter der Leitung des Sozialministeriums darauf geeinigt, zwischen 4000 und 6500 Betten zur Disposition zu stellen. Die Entscheidung des Kabinetts Späth liegt nun genau in der Mitte.

Sozialministerin Barbara Schäfer (CDU) begründete den vorgesehenen Bettenabbau mit einem deutlichen Rückgang der sogenannten Verweildauer. So wurde in Baden-Württemberg der Durchschnittspatient 1983 nach nur 12,9 Behandlungstagen – anstelle der im Krankenhausbedarfsplan II vorgegebenen 14 Tage – wieder entlassen. Nach den neuen Bedarfsdeterminanten dürfte die Aufenthaltsdauer bis 1995 auf 10,83 Tage sinken. Auf der anderen Seite rechnen die Krankenhausplaner allerdings mit einem weiteren Anstieg der Zahl der Behandlungsfälle. Diese zunehmende „Krankenhaushäufigkeit" ergibt sich aus dem demographisch bedingten Überhang älterer Menschen und der fortschreitenden Entwicklung medizinisch-technischer Möglichkeiten.

Der Teufel steckt freilich auch da im Detail. So dürften noch gut zwei Jahre vergehen, bis die globalen Bedarfszahlen, wiederum unter Beteiligung der betroffenen Verbände, regionalisiert und in etwaige Verwaltungsakte umgesetzt sind. Immerhin hatte die letzte Kapazitätsanpassung vor vier Jahren, bei der es um 2100 Betten gegangen war, zur Schließung von 14 Krankenhäusern geführt. Damit wurde die Versorgungsstruktur des Landes zwar langfristig bereinigt. Im Interesse des erwünschten Einsparungseffekts können aber auch jetzt die überzähligen Betten nicht nur linear gestrichen werden. „Mit Sicherheit", sagt Ministersprecher Michael Jaschik, „werden auch ganze Krankenhäuser über die Wupper gehen." Und dann geht der Ärger erst richtig los.

Auch die SED würdigt Wehner

DW/dpa, Bonn/Recklinghausen

Mit einem großen Empfang hat die SPD Herbert Wehner zum 80. Geburtstag geehrt. Fraktionschef Vogel würdigte seinen Vorgänger als einen Patrioten, dem nicht nur die Sozialdemokraten zu danken hätten und der schon heute in der Geschichte der Bundesrepublik seinen festen Platz hätte. Ein Glückwunschtelegramm des SED-Chefs Honecker wurde mit einem Bild Wehners auf den Titelseiten der „DDR"-Zeitungen veröffentlicht. Darin heißt es, Wehners Wirken für Frieden und Entspannung sowie für die Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten finde in der „DDR" hohe Wertschätzung.

Front gegen mehr Werbung in ARD

dpa, Bonn

Als medienpolitisch unerträglich haben die baden-württembergische Landesregierung und der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) die Ausdehnung der Werbesendungen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten bezeichnet, die mit der Einführung der Werbung im Dritten Fernsehprogramm in Hessen versucht werde. Staatssekretär Kleinert und BDZV-Hauptgeschäftsführer Detjen forderten Länder und ARD-Gremien auf, derartigen Bestrebungen entgegenzutreten. Sie lehnten auch eine Aufhebung der 20.00-Uhr-Grenze für Werbung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ab.

Ermittlungen gegen NS-Staatsanwälte

rtr, Berlin

Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht Berlin wird voraussichtlich im Spätsommer Ermittlungsverfahren gegen zwei ehemalige Ankläger beim NS-Volksgerichtshof abschließen. Es ist allerdings noch offen, ob gegen die beiden früheren Staatsanwälte, die an Todesurteilen mitgewirkt haben sollen, Anklage erhoben oder die Verfahren eingestellt werden. Der Volksgerichtshof hatte Tausende von Todesurteilen gefällt und vollstrecken lassen. In der Nachkriegszeit war erst zweimal Anklage wegen Mordverdachts gegen zwei frühere Richter am Volksgerichtshof erhoben worden.

Verfassungsklage im Schulstreit

rtr, Saarbrücken

Im saarländischen Schulstreit hat die Aktionsgemeinschaft „Rettet die Schulen" beim Verfassungsgerichtshof des Landes Klage gegen die Ablehnung eines Volksbegehrens durch die SPD-Landesregierung eingereicht. Die Sprecherin der Aktionsgemeinschaft, Brunhilde Peter, bezweifelte, daß das Volksbegehren tatsächlich zu erheblichen Mehrausgaben des hochverschuldeten Saarlandes führen werde. Mit dieser Begründung hatte die Landesregierung Anfang Juni die Einleitung eines Volksbegehrens abgelehnt, obwohl die Aktionsgemeinschaft mehr als 30 000 Unterschriften dafür vorgelegt hatte.

Respekt für Mitterrand trotz aller harten Worte

Für Moskau war die Visite ein europäischer Gipfel

R.-M. BORNGÄSSER, Moskau

Der viertägige Mitterrand-Besuch in Moskau schlug in den sowjetischen Medien hohe Wellen. Da las man in der „Prawda", daß dieses „dritte sowjetisch-französische Gipfeltreffen" innerhalb der letzten zwei Jahre die enge Beziehung zwischen diesen beiden Ländern unterstreiche. Auch die Nachrichtenagentur Tass beeilte sich, nur vom „sowjetisch-französischen Gipfel" zu sprechen und stellte so dieses Treffen auf eine Stufe mit dem im Herbst zu erwartenden amerikanisch-sowjetischen Gipfel.

„Novoje Vremja", das außenpolitische Sprachrohr des Kreml, eröffnete seinen Lesern in einer großangelegten Analyse die Position, die der französische Staatspräsident Mitterrand gegenüber den USA einnehme. „Er (Mitterrand) wäre es gewesen, der sich seinerzeit beim Bonner Treffen der ‚Großen Sieben' im letzten Jahr konsequent dem unverfrorenen Druck des Chefs des Weißen Hauses entgegenstellte." Paris hätte sich von Anfang an zurückhaltend zu der weitpropagierten Strategischen Verteidigungsinitiative (SDI) Washingtons verhalten. Mitterrand wäre es schließlich gewesen, der die Initiative Eureka vorgestellt hätte, deren Hauptziel die Ausarbeitung einer gemeinsamen Politik der Länder der alten Welt im wissenschaftlich-technischen Bereich sowie die Verhinderung des „brain drain" nach Übersee sei.

Erstaunt registrierten politische Beobachter, mit welch großem Respekt und welch auffallender Zuvorkommenheit Gorbatschow seinen Staatsgast aus Frankreich schon bei seiner Ankunft behandelte. Dies setzte sich während der gesamten Besuchszeit in bemerkenswerter Weise fort, ja drang bis in die Seiten der „Prawda". Denn Staatspräsident Mitterrand nahm, scheinbar unbeeindruckt von der Moskauer Reverenz, auf die sowjetischen Empfindlichkeiten keine übergroße Rücksicht. In seiner Tischrede schnitt er alle „heiklen" Punkte an, verurteilte die „Ereignisse" in Afghanistan, spielte deutlich auf den Fall Sacharow an, forderte vehement die Einhaltung der Menschenrechte und beharrte weiterhin darauf, daß Frankreich seine nukleare Abschreckung modernisieren würde. Und für all diese Themen seiner Rede – die immerhin fast bis an die Grenze der Brüskierung ging, wie sowjetische Journalisten konstatierten, insbesondere, was den Passus der Menschenrechte anbelangte, öffnete die Parteizeitung ihre Spalten und druckte Mitterrands Rede ungekürzt ab.

Auch nach Abschluß dieser französischen Visite zeigten heute alle sowjetischen Blätter auf der Vorderseite den Händedruck zwischen Mitterrand und Gorbatschow beim Abschied. Zwar spricht man seit gestern in den sowjetischen Medien nur vom „sowjetisch-französischen Dialog" – das Wort „Gipfel" ist wieder fortgerückt – doch ist es immerhin ein „fundamentaler, wichtiger Dialog". In der „Iswestija" heißt es, der sachliche Dialog habe mit neuer Kraft gezeigt, welche Möglichkeiten sich auf dem Gebiet gutnachbarlicher Beziehungen im Rahmen Europas eröffnen.

Ein Tass-Kommentar meint, die UdSSR sei der Ansicht, daß gute sowjetisch-französische Beziehungen ein wichtiger konstanter Faktor der europäischen Politik und der Weltpolitik seien. Gemeint seien dabei nicht nur die Traditionen, die Sympathie, die das sowjetische und das französische Volk füreinander empfinden. Das Wichtigste sei das objektive Interesse der Sowjetunion und Frankreichs, der beiden größten Staaten Europas, an der Erhaltung des Friedens innerhalb und außerhalb des Kontinents.

In Hanoi setzt jetzt der offene Machtkampf ein

PETER ISELI, Bangkok

Mit dem 79jährigen vietnamesischen Parteichef Le Duan ist am Donnerstag der treueste Weggefährte und direkte Nachfolger des legendären Ho Chi Minh gestorben. Während 17 Jahren führte Le Duan die Partei zunächst durch den Krieg gegen die USA, dann in die Besetzung Kambodschas und einen heftigen Abwehrkampf gegen die sogenannte „Strafaktion" der Volksrepublik China. Als strenger Marxist-Leninist war er maßgeblich bestimmend für die immer stärkere Annäherung an die Sowjetunion.

Berichte über seinen schlechten Gesundheitszustand kursierten seit Jahren. In diesem Frühjahr wurde er offenbar in Moskau wegen Nieren- und Lungenleiden behandelt.

In den langen Jahren des Kampfes in Indochina formten sich auch die harten, dogmatischen Ansichten Le Duans über Partei- und Staatsführung, so zum Beispiel über die absolute Vormachtstellung der Partei gegenüber Regierung und Armee.

Generationswechsel

Gleichzeitig vertrat Le Duan die Doktrin der kollektiven Führung und verurteilte jeden Personenkult. Gerade das Prinzip der kollektiven Führung – mit dem ebenfalls 79jährigen Truong Chinh als Staatspräsident, dem 80jährigen Pham Van Dong als Regierungschef und dem 74jährigen Le Duc Tho, dem Unterzeichner der Pariser Abkommen im Jahre 1973, führte aber offenbar in letzter Zeit dazu, daß sich der immer dringender notwendige Generationswechsel wegen des Ringens um Anhängerschaften in Politbüro und Zentralkomitee äußerst schwierig gestaltete. Die mehrmalige Verschiebung des nun für Dezember geplanten sechsten Parteikongresses wird als klares Zeichen dafür gewertet, daß der Prozeß um die Nachfolge der Begründer des sozialistischen Vietnams noch nicht abgeschlossen ist.

Der Tod Le Duans macht eine Lösung nicht mehr länger aufschiebbar. Jetzt setzt der offene Machtkampf ein. Im Vordergrund stehen zwei Tendenzen, die sich um Staatspräsident Truong Chinh als Vertreter einer eher doktrinären Linie einerseits und um Le Duc Tho als eher pragmatischen Reformer andererseits geschart haben. Die Richtungskämpfe kristallisieren sich um die Wirtschaftspolitik der Regierung mit den im vergangenen Jahr beschlossenen, in ihrer Durchsetzung aber bisher gescheiterten Reformen des Währungs- und des Lohnsystems.

Keine Kursänderung

In diesem Zusammenhang wurde im Februar einer der führenden vietnamesischen Wirtschaftsexperten, der 61jährige Tran Phuong, als Vizeregierungschef abgesetzt. Ende Juni verloren acht Kabinettsmitglieder ihre Posten, unter ihnen der erste Vizeregierungschef To Huu, der als Mentor Tran Phuongs galt.

Langjährige Beobachter Vietnams sind allerdings leicht verunsichert über die Bedeutung der Regierungsumbildung. Es scheinen nämlich sowohl Anhänger wie Gegner der Wirtschaftsreformen davon betroffen zu sein. Die wahrscheinlichste Interpretation deutet auf einen Kompromiß der verschiedenen Fraktionen hin.

Mit dem Ableben Le Duans geht eine persönliche Ära zu Ende, keinesfalls aber das System oder die Politik der Parteiführung in Hanoi. Eine – relativ – jüngere Generation kann vielleicht Korrekturen anbringen, versuchen Planungsfehler zu verbessern. Eine drastische Kursänderung ist aber kaum zu erwarten, auch in der Kambodscha-Politik nicht.

Nixon: Der Mord an unschuldigen Zivilisten ist durch keine Ideologie zu rechtfertigen

Ein Gespräch mit dem ehemaligen Präsidenten der USA über Terrorismus und Politik/ „Sanktionen können wirksam sein"

Von C. L. SULZBERGER

Die Vereinigten Staaten sollten sich um die Zustimmung Moskaus bemühen, zusammen mit der Weltgemeinschaft eine internationale Antwort auf terroristische Aktionen zu entwickeln. Das erklärte der ehemalige US-Präsident Richard Nixon in einem Gespräch für die WELT. Die Russen sollten „mit ins Spiel gebracht" werden. Nixon zeigt sich kategorisch: Man dürfe nie mit Gruppen verhandeln, die Geiseln nehmen. Die amerikanische Politik würde es nie gestatten, daß sie selbst zur Geisel solcher Formen der Erpressung wird.

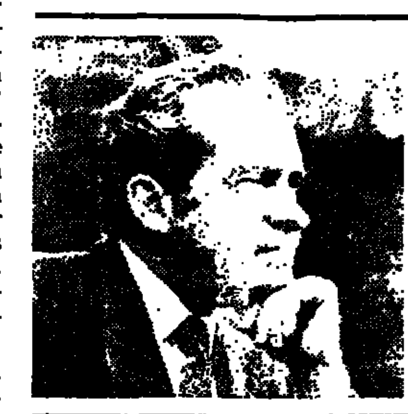
Nixon: „Ich betrachte den Terrorismus in einem weit größeren Zusammenhang, als viele andere es tun. Zunächst einmal, glaube ich, muß man ihn definieren. Was ist Terrorismus? Terrorismus ist der Angriff auf unschuldige Zivilisten, um politische Ziele zu erreichen. Zwar gibt es auch andere Arten des Terrorismus – zum Beispiel Wahnsinnige, die töten, nur um zu töten –, aber wir haben es generell in der Welt heute mit einem Terrorismus zu tun, der in seiner palästinensischen Variante am bekanntesten ist.

Die Zwecke sind politischer Natur. So hat es die IRA auf das gegenwärtige System in Nordirland abgesehen. Italiens Rote Brigaden, die deutschen Banden und so weiter und so fort – was sie eigentlich anstreben, weiß ich nicht so genau.

Wie auch immer, wenn wir den Terrorismus als solchen ins Auge fassen, müssen wir wohl ein wenig in die Vergangenheit schauen und wahrnehmen, wie sich die Form des Krieges verändert hat. Für mich war der Erste Weltkrieg immer der furchtbarste in der gesamten Geschichte, wegen der Grabenkämpfe und der zahlreichen berühmten Offensivschlachten wie der deutschen Offensive vom März 1918 mit 60 000 Toten. Jedoch, im Ersten Weltkrieg wurden nur fünfzehn Millionen Menschen getötet, im Zweiten Weltkrieg waren es fünfundfünfzig Millionen.

Was machte den Unterschied aus? Den Unterschied machte aus – vielleicht waren die Deutschen die ersten, andere sagen, es waren die Briten, aber das ist ohne Belang –, daß die geplante Bombardierung von Zivilisten eine akzeptierte Militärtaktik zur Sicherung des Sieges wurde. Die Idee war, den Widerstandswillen der Bevölkerung zu brechen. Wenn man diese Grenze moralisch überschritten hat, was kann man dann noch anderen vorhalten?"

Nixon nennt Beispiele: „Man kann auf das palästinensische Beispiel verweisen, auf Menachem Begin und die Bombardierung des König-David-Hotels in Jerusalem. Oder nehmen wir die Situation in Algerien. In Algerien haben die Terroristen nicht die Franzosen umgebracht, sondern die gemäßigten Algerier. Oder Südafrika: Dort töten die Radikalen nicht in erster Linie Weiße, sondern Schwarze, von denen sie glauben, daß sie mit den Weißen zusammenarbeiten.



Der Jurist Richard Nixon (73) hat eine politische Karriere hinter sich, die ihn alle Höhen und Tiefen erleben ließ. Sie begann 1947 als republikanischer Abgeordneter. 1953 wurde Nixon Vizepräsident, 1969 im zweiten Anlauf Präsident der USA und 1972 wiedergewählt. Unbestritten sind seine außenpolitischen Erfolge. Zum Verhängnis wurde ihm die Watergate-Affäre. 1974 legte er sein Amt nieder. FOTO: CAMERA PRESS

Erwägt man diese Beispiele, könnte einer kommen und sagen: Das ist doch gut so, weil das Ziel gut ist. Und da bin ich ganz kompromißlos – man kann ein solches Vorgehen nicht rechtfertigen und dann immer noch für eine zivilisierte Gesellschaft plädieren.

Man kann den Mord an unschuldigen Zivilisten auf keinen Fall rechtfertigen zur Durchsetzung politischer Ziele. Wenn man von dieser Basis ausgeht, werden alle zivilisierten Nationen – die NATO-Staaten, Japan und so weiter – begreifen müssen, daß der Terrorismus nicht den Angriff auf einen einzelnen, sondern auf alle bedeutet. Und alle werden gemeinsam darauf antworten müssen, nicht nur über die Nachrichtendienste, sondern durch den Austausch und die Entwicklung von operationellen Fähigkeiten, durch wirtschaftliche Zusammenarbeit."

Die Frage der Sanktionen stellt sich. Nixon: „Sanktionen funktionieren nicht, wenn sie unterlaufen werden. Aber erinnern Sie sich daran, daß Großbritannien in den Napoleonischen Kriegen Sanktionen gegen Napoleon verhängt hat und gegen die Deutschen im Ersten und Zweiten Weltkrieg. Sanktionen können wirksam sein – die genannten waren natürlich militärischer Art. Doch jede Art von Sanktionen funktioniert, wenn sie nicht unterlaufen werden."

Vor diesem Hintergrund sei auch der amerikanische Luftangriff auf Libyen zu sehen: „Wären die Europäer auf den Vorschlag der Regierung Reagan eingegangen, daß wir uns alle wirtschaftlich gegen Khadhafi verbünden, wäre das viel effektiver gewesen als die Bombardierung von ein paar Orten in Libyen."

Trotzdem, mit Blick in die Zukunft, dürfe man sich nicht der Erkenntnis verschließen, daß „in Europa und unter Europäern eine ganz andere Einstellung gegenüber dem Terrorismus herrscht als in den Vereinigten Staaten". Von den 950 Menschen, die im vergangenen Jahr von Terroristen umgebracht wurden, waren 23 Amerikaner. „Wenn Amerikaner getötet werden und das auf den Fernsehschirmen gezeigt wird, unternehmen die Amerikaner etwas dagegen. Hier komme ich wieder darauf zurück, daß ich den Terrorismus als einen Angriff auf die internationale Ordnung betrachte und daß wir eine internationale Reaktion brauchen."

Deshalb sei es „wichtig, die Russen mit ins Spiel zu bringen. Die Russen geben zwar die richtigen Töne von sich, aber seien wir realistisch, sie profitieren nur von der Zerstörung und dem Abbröckeln des Status quo, von der Schwächung etablierter Regierungen. Infolgedessen unterstützen sie den Terrorismus, weil sie glauben, daß man alle Mittel einsetzen dürfe zu dem Zweck der ‚Befreiung' eines Landes von seiner sogenannten kapitalistischen Regierung. Das können wir aus unserer Sicht nicht dulden. Hieran erkennt man auch den doppelten Standard für vieles am Vietnam-Krieg. My Lai, das war Terrorismus, und dennoch verwendeten die Medien kaum einen Lidschlag auf den Terrorismus der Nordvietnamesen, weil das für sie Politik war – für uns war es die Verletzung von Politik."

Über die heutige Situation und das anhaltende terroristische Problem sagte Nixon: „Versetzen Sie sich in Präsident Reagans Lage. Er hatte gewarnt, daß wir nach einem weiteren Zwischenfall, bei dem wir Individuen und Ziele identifizieren konnten, zurückschlagen würden. Wir mußten zurückschlagen. Ein großes Land kann nicht warnen und sich dann ducken – es würde jegliche Glaubwürdigkeit verlieren. Und es kam auf einen Effekt der Abschreckung an. Khadhafi ist nur ein kleiner Teil des Problems. Die großen Geschwüre, das sind andere Länder, andere Staaten, die bewußt den Terrorismus fördern und rechtfertigen als ein legitimes Mittel zur Verwirklichung von politischen Zwecken."

Nixon: „Ich meine, daß wir im Westen und die Russen uns hier einigen sollten. Wir müssen schon an der Wurzel den Gedanken zurückweisen – das gilt nebenbei im Krieg wie im Frieden –, daß es irgendwie gerechtfertigt sei, Zivilisten zu vernichten, Zivilisten zu töten, um politische Ziele zu erreichen."

Der vielfach ausgezeichnete Journalist Cyrus Leo Sulzberger (Jahrgang 1912) gehört zu den bekanntesten Publizisten Amerikas. Die WELT veröffentlicht das Gespräch exklusiv für den deutschsprachigen Raum.

Auch ein „Haufen Lügen" half den „DDR"-Agenten nichts

Zehn Jahre Gefängnis für das Ehepaar Schulze in London

REINER GATERMANN, London

Aufgrund „überwältigender Beweise für sehr schwerwiegende Vergehen gegen dieses Land und seine Bürger" verurteilte ein Londoner Schöffengericht Reinhard (33) und Sonja Schulze (36) zu je zehn Jahren Gefängnis. Das Paar soll seit 1980 bis zu seiner Verhaftung im August 1985 für die „DDR" spioniert haben.

Die Angeklagten, die während der Gerichtsverhandlung schwiegen, hatten im Verhör laut Staatsanwaltschaft „einen Haufen Lügen" präsentiert und sich mit falschen Identitäten getarnt. Als Beobachter saß zur Verhandlung vor dem Old Bailey ein „DDR"-Diplomat im Gerichtssaal.

Der Fall „Schulze" – Richter Michael Davies: „Ich weiß nicht, ob Sie uns jetzt Ihre richtigen Namen genannt haben" – ist ein erneutes Musterbeispiel für die Spionageaktivitäten Ost-Berlins. 1980 kam ein Bryan Waldemar Strunze mit einem westdeutschen Paß zum Studium nach England und arbeitete dann erfolgreich als Küchen-Designer. Drei Jahre später heiratete er in Hounslow, West-London, die mit österreichischen Papieren ausgestattete Ilona Hammer, eine technische Übersetzerin. Man zog in die 249 Waye Avenue in Cranford, in die unmittelbare Nähe des Flugplatzes Heathrow, lebte dort unauffällig, „ohne großen Freundeskreis und mit ziemlich wenig Kontakt", so eine Nachbarin.

Am 24. August 1985 wurde das Agentenpaar, möglicherweise im Zusammenhang mit der Flucht des Kölner Abwehrbeamten Hansjoachim Tiedge nach Ost-Berlin, von der britischen Spionageabwehr festgenommen. Bei einer Hausdurchsuchung fanden die Beamten in der Gartenlaube einen Radiosender und -empfänger sowie ein Geheimfach mit zwei gefälschten Pässen auf den Namen Philip Gordon Cameron Beattie und Cornelia Fischer.

Im wirklichen Leben gibt es tatsächlich einen Strunze und Beattie, sie mußten ahnungslos „Schulze" ihre Identität leihen. Strunze war deutscher Kriegsgefangener in England, heiratete dort und ging Ende der fünfziger Jahre in die „DDR", wo die Famlie heute noch lebt. Der Schulze-Strunze will in West-Berlin bei einer Tante geblieben sein. Sämtliche vorgelegten Schul- und Unizeugnisse waren falsch. Philip Beattie ist ein schottischer Geschäftsmann mit vielen Ost-Kontakten.

Vermutlich sind die Briten entweder von westlichen Geheimdiensten oder einem östlichen Überläufer auf die Spur der Schulzes gesetzt worden, zudem war ihre Funkabhörzentrale in Cheltenham hellhörig geworden. Nach der Tiedge-Flucht wurde die Gefahr zu groß, daß sie sich ebenfalls absetzen könnten, anderen Agenten soll dies noch gelungen sein. Es ist das erste Mal seit 1961, daß in Großbritannien Spione aus dem Sowjetblock, die keinen diplomatischen Rang haben, entlarvt worden sind.

SPÖ kann die Schmach nicht verwinden

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Die „Arbeiterzeitung", das Zentralorgan der österreichischen Sozialisten, bezeichnete den Tag der Vereidigung des neuen Bundespräsidenten Kurt Waldheim als „schwarzen Dienstag". Allerdings ließ die geschlagene Partei auf dieses für sie unerfreuliche und von vielen ihrer Funktionäre offenbar nicht akzeptierte Ereignis einen „Mittwoch der Freude" folgen: den 85. Geburtstag einer sozialistischen Alt-Politikerin – es handelt sich um Rosa Jochmann, die viele Jahre in nationalsozialistischen Konzentrationslagern verbringen mußte. Die Feier zu Ehren der Jubilarin wurde zu einer SPÖ-Demonstration – nicht so sehr für die Parteiveteranin als vielmehr gegen das neue österreichische Staatsoberhaupt.

„Jetzt sagt man uns, er ist gewählt, und deshalb sollen wir ihn achten und ehren", rief die rüstige Achtzigerin ihren weit über tausend Gesinnungsgenossen und Gratulanten zu – und dann fügte sie in breitem Wienerisch hinzu: „Naa!" (nein).

Aber auch von aktiven SPÖ-Politikern – und erstaunlicherweise gerade von solchen, die bisher im In- wie Ausland eher als Pragmatiker denn als Ideologen gegolten hatten – hörte man an diesem Abend Äußerungen, die nur als Kampfansage an den erstmals nicht von der SPÖ nominierten Bundespräsidenten, ja beinahe als totale Verweigerung jeder Zusammenarbeit mit ihm zu verstehen sind. Der ehemalige Bundeskanzler und jetzige Parteivorsitzende Fred Sinowatz meinte zu der Tatsache, daß jetzt in den öffentlichen Gebäuden und Schulen das Bild Waldheims anstelle Kirchschlägers angebracht werde: „Wir werden wachsam sein, daß mit den Bildern nicht auch der Geist wechselt." Und dann malte Sinowatz ein düsteres Bild von den fast 54 Prozent österreichischen Wählern, die Waldheim ihre Stimme gaben: „Zum ersten Mal ist es in Österreich wieder dazu gekommen, daß gesagt wurde, die Sozis, die Juden, die Ausländer sind schuld." Man nehme das Wahlergebnis zur Kenntnis. Aber, so Sinowatz: „Wir werden das Spiel mit dem Feuer nicht vergessen, das Spiel mit dem Antisemitismus, die Appelle an niedrige Instinkte, vom Chauvinismus bis zur Beschwörung des starken Mannes im Staat."

Nicht viel milder äußerte sich der bisherige Außenminister und Wiener SPÖ-Vorsitzende Leopold Gratz. Auch er benutzte die Gratulation zu einem Tiefschlag: „Wir sind stolz darauf, daß du deine Pflicht getan hast", wandte er sich an Frau Jochmann, „für Demokratie, Freiheit und Österreich. Andere reden heute von Pflicht und meinen Anpassung und Feigheit." Damit spielte Gratz auf das Waldheim-Wort an, er habe seine Pflicht als anständiger Soldat getan. Will die SPÖ es auf eine totale Konfrontation mit dem gewählten Staatsoberhaupt ankommen lassen? Das müßte an die frühen dreißiger Jahre erinnern, als Rot und Schwarz einander in einer Konfrontation gegenüberlagen, die schließlich zum Bürgerkrieg führte. Es ist aber kaum anzunehmen, daß die große Mehrheit der Österreicher heute eine solche Entwicklung wünscht oder toleriert. Oder ist die hier geführte Sprache nur Teil einer Doppelstrategie: Der Versuch, die bürgerlichen Kreisky-Wähler einerseits durch den „Pragmatiker" Vranitzky als Regierungschef zurückzugewinnen – während man nach links radikale Töne anschlägt, um ein Abbröckeln am linken Rand der eigenen Partei zu verhindern?

Der Linksruck im Parteiapparat der SPÖ ist seit der Waldheim-Wahl unverkennbar. Erst vor wenigen Tagen wurde der weit links angesiedelte Heinrich Keller zum Parteisekretär für Öffentlichkeitsarbeit bestellt und der Ex-Juso Josef Cap – der bisher als Außenseiter galt – zum Angestellten der Parteizentrale ernannt: mit dem Aufgabenbereich, eine „Zukunftswerkstatt" aufzubauen. Auch ein wenig Lust am Untergang mag bei diesem Verhalten dabeisein. Ein Beobachter formulierte: „Die Sozialisten haben vieles gelernt – nur eines nicht: Sie können nicht verlieren."

Ullstein Taschenbuch Juli '86

»Damit es Freiheit bringe zu den Menschen . . .«



»Das Einhorn, ein Fabelwesen, das von jeher als Symbol in Literatur und Malerei die Phantasie beherrscht, wird in dem gleichnamigen Roman des jungen Amerikaners Thomas Buchanan zum Mittelpunkt eines großen mythischen Gleichnisses. Das Einhorn, ein nie gezähmtes Tier, erscheint stets nur dort, wo Unterdrückung und Gewalt herrschen. ›damit es Freiheit bringe zu den Menschen ‹.«
Frankfurter Neue Presse

Thomas Buchanan/Das Einhorn/20650/DM 9.80

Ein Blick in die Seele der Natur

Was Generationen vorenthalten wurde – aus Prüderie oder Mangel an Phantasie –, das verrät dieses zugleich unterhaltsame und aufklärende Buch eines hochangesehenen englischen Botanikers, der tief in die Seele der Natur zu blicken versteht. Anschaulich und reizvoll beschreibt er, welchen Phantasiereichtum die Pflanzen beim Liebesspiel entfalten, welche Partner und Techniken sie bevorzugen.

Alec Bristow/Wie die Pflanzen lieben/34339/DM 12.80

Da bleibt vor Spannung die Preßluft weg

Ein Taucherroman aus Sardinien

Ein packender Taucherroman um die Erhaltung der Unterwasserwelt Sardiniens! Zwei junge Deutsche eröffnen eine Taucherschule in Cagliari und nehmen den Kampf auf gegen Dynamitfischer und Korallenräuber. Sie erleben das Mittelmeer von seiner schönsten, aber auch von seiner lebensgefährlichsten Seite.

Lothar Fichtel/Tiefenrausch/20653/DM 6.80/ Originalausgabe

María Luisa Bombal – zum ersten Mal in deutscher Sprache

»Wenn heute, ob in Santiago, Chile oder Buenos Aires, in Caracas oder Lima die Namen der größten Dichter genannt werden, fehlt María Luisa Bombal nie.«
Jorge Luis Borges

María Luisa Bombal (1910-1980), deren Freund Pablo Neruda zu ihr sagte: »Laß dich nie von irgend jemand korrigieren«, war eine mysteriöse, rätselhafte Figur, ungemein selbstkritisch und selbstzerstörerisch, eine Perfektionstin, die sich unerbittlich selbst korrigierte. Ihre Prosa ist fiebrig, mystisch, und dann doch wieder von unvergleichlicher Klarheit und Knappheit. Im Mittelpunkt ihrer Erzählungen stehen Frauen, einsam und unverstanden wie sie selbst, die ihr Leben in einer Dämmerwelt von erotischen Phantasien und Alpträumen verbringen.

Maria Luisa Bombal/ Die neuen Inseln/ 30184/DM 12.80/ Deutsche Erstausgabe

Geistig frei und niemandes Knecht

Rosa Luxemburg und Paul Levi



1914 steht Rosa Luxemburg in Frankfurt vor Gericht; sie soll in Versammlungen zum »Ungehorsam wider die Gesetze« aufgefordert haben. Einer ihrer beiden Verteidiger ist der Sozialdemokrat Paul Levi, ein scharfsinniger, geistig unabhängger Mann, der sich der Arbeiterbewegung tief verbunden führt.

Er wird Rosa Luxemburgs politischer Weggefährte, Freund und Geliebter. Die Politologin Sibylle Quack zeichnet die gemeinsame Wegstrecke nach, die Paul Levi und Rosa Luxemburg gegangen sind. Fünfzig, bisher unveröffentlichte Briefe, die Rosa Luxemburg an den Freund schrieb, dokumentieren die enge private und politische Beziehung.

Sibylle Quack/Geistig frei und niemandes Knecht/ 27536/ DM 12.80



Verblüffende Fragen nach vergessenen Wörtern



Wortspiele aus dem F.A.Z.-Magazin

Es gibt tatsächlich Gurkensteine. In diesem Buch erfährt man, woraus sie sind. Die Sprachspieler des F.A.Z.-Magazins bemühen sich in ihrer Kolumne, einst jedermann bekannte Begriffe dem Vergessen zu entreißen. Mit amüsanten Umschreibungen unwahrscheinlicher oder möglicher Erklärungen wird jeder neue »Gurkenstein« zum Test für Bildung, Kombinationsgabe oder Humor.

Udo Pini/Gurkenstein/ 34340/DM 7.80/ Originalausgabe

Superverbrecher, Verrückte und Sadisten

Porträts, Filmographien und Analysen aller furchtbar bösen Gestalten des Kinos: Was den Kinobesucher jahrzehntelang zum Gruseln oder Hassen gebracht hat – von Dr. Caligari über Kaiser Ming bis zu Ernest Blofeld und den Nazis – wird in kurzweiliger Form vorgestellt.

Hans-Joachim Neumann/ Das Böse im Kino/ 36528/DM 9.80/ Originalausgabe

Mit Strahlen leben



Zwei Ärzte über die Wirkung von Strahlung in Umwelt, Medizin und Technik

Strahlen können Leben retten, aber auch unheilbar krank machen. die Angst vor Strahlen hat inzwischen Millionen Menschen in aller Welt mobilisiert.

Zwei Fachärzte erklären auf verständliche Weise die physikalischen und biologischen Grundlagen von Strahlung sowie die Wirkung auf den Menschen. Der Bogen ist gespannt von der Röntgenuntersuchung bis zum Reaktor-Unfall. Das Buch vermittelt auch grundlegende Erkenntnisse für die Folgen der Reaktorkatastrophen von Three Mile Island (Harrisburg) und Tschernobyl.

Wer sich sachkundig machen will, findet hier alle Informationen.

Bernd Ramm/Bernd Lochner/ Strahlung in Umwelt, Medizin und Technik/34161/DM 9.80

Die sieben Nächte des Chakrapujah

Die Geheimnisse der Vielfalt und der höchsten Steigerungsform altindischer Liebeskunst

Der »Tantra-Reigen der vollkommenen Lust« bildet die höchste Steigerungsform der altindischen Liebeslehre.

Um das tiefste Erleben der Liebesvereinigung und die höchste Befriedigung der Seele zu erreichen, teilen mehrere Paare nach genau festgelegtem Ritual die Freuden himmlischer und zugleich sehr irdischer Liebe miteinander.





Ashley Thirleby/Tantra-Reigen der vollkommenen Lust/20648/DM 8.80

Vor dem großen Crash

Der bekannte Wirtschaftspublizist Paul C. Martin schlägt Alarm: Wir stehen vor dem größten Crash der Weltgeschichte. Weil die Politiker alles daransetzen werden, die Stunde der Wahrheit hinauszuzögern, werden alle, die dann noch Geld in den Händen haben – Sparbücher, Wertpapiere, Bankeinlagen –, ohne einen Pfennig dastehen. Wann? Wie? Was kommt danach? Analysen und Antworten in diesem Buch.

Paul C. Martin/ Sachwert schlägt Geldwert/ 34341/DM 9.80

EDGAR für »Schutzwall«

Die Kritik war sich einig: Mit »Schutzwall« legt Ross Thomas sein bisher bestes Buch vor. Es wurde als bester Krimi des Jahres 1985 mit dem EDGAR ausgezeichnet. Lesen!

Ross Thomas/Schutzwall/10387/DM 9.80/ Deutsche Erstausgabe

Otanis neuer Fall . . . .

Der zweite Polizeiroman mit Superintendent Otani, der diesmal den Tod eines Engländers in Kobe aufzuklären hat.

»Gut geschrieben und gut geplottet. Der japanische Background wird dem Leser deutlich.«
Times Literary Supplement

James Melville/Die Chrysanthemen-Kette/ 10638/DM 8.80/Deutsche Erstausgabe

Ullstein Krimis

Die Neuen auf einen Blick

Titel	Preis	Gebiet	Nr.
Wells, Wenn der Schläfer erwacht	7.80	Roman	20270
Thirleby, Tantra-Reigen der vollkommenen Lust	8.80	Erotik	20648
Röllecke (Hrsg.), Westfälische Sagen	12.80	Anthologie	20649
Buchanan, Das Einhorn	9.80	Roman	20650
Durrell, Ein Koffer voller Tiere	6.80	Tiergeschichte	20651
Snow, Mord unterm Segel	8.80	Detektiv-Roman	20652
Fichtel, Tiefenrausch (OA)	6.80	maritim	20653
Langley, Östlich des Everest (DE)	9.80	Abenteuer	21022
Quack, Geistig frei und niemandes Knecht	12.80	Lebensbilder	27536
Antonow-Owssejenko, Stalin	15.80	Lebensbilder	27541
Bombal, Die neuen Inseln (DE)	12.80	Die Frau in der Literatur	30184
Konzelmann, Aufbruch der Hebräer	7.80	Geschichte	34338
Bristow, Wie die Pflanzen lieben	12.80	Botanik	34339
Pini, Gurkenstein (OA)	7.80	Wortspiele	34340
Martin, Sachwert schlägt Geldwert	9.80	Sachbuch	34341
Carnap, Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften	12.80	Materialien	35243
Neumann, Das Böse im Kino (OA)	9.80	Populäre Kultur	36528
Freemantle, Eine Rose für Charlie Muffin (DE)	9.80	Krimi	10366
Newman, Der Bastard kehrt zurück (DE)	9.80	Krimi	10367
Melville, Die Chrysanthemen-Kette (DE)	8.80	Krimi	10368
Hitchcocks Kriminalmagazin Band 185 (DE)	6.80	Krimi	10370
Munro, Kühles Kobalt – heißes Öl	6.80	Krimi	10384
Thomas, Schutzwall (DE)	9.80	Krimi	10387

OA = Originalausgabe DE = Deutsche Erstausgabe Änderungen vorbehalten.

Weltweit drohen Todesstrafen für Drogendelikte

dpa, Bonn

Die vor kurzem in Malaysia vollstreckten Todesurteile gegen Ausländer wegen Rauschgiftdelikten haben das Auswärtige Amt in Bonn zu einem dringenden Appell an deutsche Urlauber veranlaßt, sich im Ausland unter keinen Umständen auf den Umgang mit Drogen einzulassen. Das Amt wies darauf hin, daß die Drogengesetze in den südostasiatischen Staaten und anderen Ländern in den vergangenen Jahren, teilweise auf Drängen westlicher Staaten, drastisch verschärft worden sind.

So seien beispielsweise jetzt auch in Ägypten die Gerichte mehr und mehr dazu übergegangen, in Drogenstrafsachen die Todesstrafe zu verhängen. Die ägyptische Drogenbehörde habe darauf hingewiesen, daß diese Strafen auch gegen Ausländer vollstreckt würden.

Die deutschen Botschaften sind im Falle von Verhaftungen lediglich in der Lage, den Inhaftierten konsularischen Schutz zu bieten, können jedoch nicht auf das strafrechtliche Verfahren der betreffenden Staaten einwirken.

Südafrika warnt Nachbarstaaten

rtr, Johannesburg

Südafrika hat am Freitag seine Nachbarstaaten vor den Auswirkungen von Wirtschaftssanktionen gewarnt. In einem Kommentar des staatlichen Rundfunks hieß es, falls die Sanktionen zu einer wesentlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in Südafrika führen würden, werde die Regierung in Pretoria dafür sorgen, daß der Schaden zuletzt die eigene Bevölkerung treffe. Mit Sicherheit werde es keine Sympathie mit den Ländern geben, die in vorderster Front der Sanktionsbefürworter gestanden hätten.

Das Europaparlament in Straßburg hat die zwölf Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft (EG) aufgerufen, volle Sanktionen gegen Südafrika zu verhängen, um die Abschaffung der Rassentrennungspolitik zu erzwingen.

Das Plenum nahm mit Mehrheit einen Bericht an, in dem ein unverzügliches Verbot für Investitionen in Südafrika sowie eine Einfuhrsperre für Kohl, Eisen, Stahl und Gold aus Südafrika verlangt wurden. Vor der Abstimmung war die Entsendung des britischen Außenministers und EG-Minsterratsvorsitzenden Sir Geoffrey Howe nach Südafrika kritisiert worden.

Managua verstärkt Hubschrauber-Flotte

rtr, Managua

Nicaragua ist nach Angaben von Diplomaten dabei, seine Hubschrauber-Flotte für den Kampf gegen die rechtsgerichtete Guerrilla auszubauen. Wie es in Managua hieß, traf kürzlich eine Lieferung von sechs Helikoptern des sowjetischen Typs MI 17 ein. Weitere seien unterwegs. „Die Hubschrauber-Flotte wird wesentlich erweitert", sagte ein westlicher Diplomat.

Der MI 17, eine modernere Version des MI 8, ist ein Transporter mit einer Kapazität von rund 25 Mann und soll die Mobilität der nicaraguanischen Streitkräfte verbessern. Sie verfügen schon über mindestens ein Dutzend MI 8 und eine nicht bekannte Anzahl größerer Kampfhubschrauber vom Typ MI 24.

Baptisten-Appell an Gorbatschow

idea, Odessa

„Als Christen sind wir zum Leiden bereit, als Bürger jedoch ersuchen wir um Einstellung der Verfolgung unserer Gemeinde." Mit diesen Worten an den sowjetischen Parteichef Gorbatschow hat jetzt eine staatlich nicht registrierte Baptistengemeinde in Peressyp, einem Vorort der Schwarzmeerstadt Odessa, auf immer stärker werdende Repressalien aufmerksam gemacht.

In einem offenen Brief an den sowjetischen Parteichef beklagen sie, daß die Teilnehmer eines Gottesdienstes in einem Privathaus unter Anwendung brutaler Gewalt festgenommen wurden. Sie hatten sich dort versammelt, nachdem das Gemeindezentrum im April auf Anordung der Behörden zerstört worden war.

Bereits früher hatte die Gemeinde Repressalien zu erdulden. Ihr Leiter, der 64jährige Nikolaj Bojko, wurde im vergangenen Jahr mitten in seiner zweiten, zehnjährigen Haft zu weiteren zweieinhalb Jahren Straflager verurteilt. In der UdSSR sind von den etwa 100 000 nichtregistrierten Baptisten in mehr als 5000 Gemeinden gegenwärtig 140 – zum Teil seit Jahren – inhaftiert.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Ein wachsendes Desinteresse der Amerikaner an den Problemen der Deutschen, ja überhaupt der Europäer, stellt der amerikanische Publizist David Binder fest. In den 40er, 50er und 60er Jahren habe sich das außenpolitische Interesse der Amerikaner auf Deutschland konzentriert, Schauplatz der großen Ost-West-Auseinandersetzungen. Heute gelte es anderen Regionen – Zentralamerika, Pazifik, Nahost. Die Deutschen seien aus den Schlagzeilen verschwunden.



Publizisten dieser sechs großen Zeitungen der Welt schreiben über Deutschland heute FOTO: HÖFT

„Die Deutschen sind uns schon fast zu gemütlich geworden"

Von DAVID BINDER

Es gab Zeiten, wo viele Amerikaner – wie Heine – an Deutschland in der Nacht gedacht haben und um den Schlaf gebracht wurden. Jedoch, jene Zeiten scheinen längst vorbei zu sein. Jetzt, wenn wir überhaupt an Deutschland denken, ist es fast zum Einschlafen. Hiermit ist keine Beleidigung gemeint oder gar Kritik. Es ist halt so, daß die deutschen Querelen, wenn es sie noch vernehmbar gibt, uns Amerikaner kaum noch beschäftigen. Seit über einem Jahrzehnt wird ihr Platz von Nachrichten – Sensationen – aus dem Mittelosten, Afrika, Mittelamerika und Asien eingenommen. Der Verdrängungsprozeß fing mit dem Vietnamkrieg an und läuft mit den Ereignissen auf den Philippinen, in Südafrika, in Nicaragua und in Libyen weiter. Um heutzutage „die Deutschen an die Front" zu bringen, und zwar an die Frontseite unserer Zeitungen, bedürfte es fast einer Kriegsdrohung aus Bonn. Die jüngste große Meldung aus Deutschland zum Beispiel betraf die Grenzübergangsusancen am Checkpoint Charlie in Berlin, aber der Schwerpunkt der Berichterstattung lag auf der Frage, ob die Diplomaten der westlichen Siegermächte irgendwelchen ostdeutschen Schikanen unterworfen waren, was nicht der Fall war.

Das große amerikanische Gähnen Deutschland gegenüber ist jedoch nur Ausdruck eines wachsenden Desinteresses, das den ganzen europäischen Kontinent einbezieht. Es ist, als ob wir auseinanderwachsen. Hier handelt es sich um eine sehr verzwickte Materie, die sich nur schwer beschreiben läßt. Deutschland aber war jahrzehntelang Schauplatz der großen Ost-West-Auseinandersetzungen: Berlin-Blockade, Errichtung der beiden deutschen Staaten, ostdeutscher Aufstand, Berliner Mauerkrise und andere Streitigkeiten.

Europa, denkt man an Jugoslawiens Ausbootung aus der Kominform, Griechenlands Bürgerkrieg, Aufstände in Polen und Ungarn und die Invasion der Tschechoslowakei, war der größere Schauplatz jenes Ringens. Deutschland jedoch, aufgrund seiner geographischen Lage mitten im Kontinent, geteilt und der Bestückung mit Streitkräften und Waffen der jeweiligen Besatzer unterworfen, verblieb immer die kritische Masse der Gewichte und Bewegungen. Diese Rolle neigte allmählich Anfang der siebziger Jahre ihrem Ende zu, und entsprechend ließ das Interesse der Amerikaner an den Problemen der Deutschen nach.

Es schien, als ob die Deutschen und die Europäer mehr oder weniger friedlich wurden und sich miteinander vertragen konnten. Die Zeiten der schillernden Persönlichkeiten der deutschen Politik waren auch vorbei. Menschen wie Schumacher, Adenauer und Ulbricht – die auch in Amerika bekannt waren – verschwanden von der Bühne. Brandt und Schmidt hatten eine Zeitlang Renommee, jetzt nicht mehr. Ich glaube nicht, daß einer unter tausend Amerikanern heute auf Anhieb sagen könnte, wie die beiden führenden Politiker der Bundesrepublik und der Deutschen Demokratischen Republik heißen. Dafür wissen viele, wer die Staatsführer auf den Philippinen, in Libyen und in Südafrika sind. Möglicherweise kennen mehr Amerikaner den Namen des US-Botschafters in Bonn, der bekanntlich publizitätssüchtig ist, als den des Bundeskanzlers.

Hier ungefähr treffen wir auf eine zweite Komponente der verzwickten Materie: Das Amerika der 40er, 50er, 60er Jahre dieses Jahrhunderts war zwar weltweit engagiert, jedoch auf Europa konzentriert. Das Amerika der 80er Jahre ist wiederum weltweit engagiert, jedoch auf sich abwechselnde Brennpunkte konzentriert: libanesischer Bürgerkrieg, libysche Terrortaten, mexikanischer Drogenschmuggel, sowjetisches Atommeilerdesaster, um nur die jüngsten zu nennen. Die friedlichen Zonen der Welt können nicht an Lautstärke oder Schrecken mit jenen Ereignissen konkurrieren. Gewiß, die Beständigkeiten leben fort: gegenseitige Besuche der Regierungschefs, Gipfeltreffen der Verbündeten, NATO-Tagungen und der schier unendliche Austausch der Delegationen von Gewerkschaftern, Drogenbekämpfern, Nachrichtendienstlern, Sportlern, Schülern, Abgeordneten und unzähligen sogenannten Experten. Was nicht auf offizieller Spesenebene abläuft, wird inoffiziell durch Institute oder Stiftungen durchgeführt, wobei sehr oft dieselben zunehmend faltigen Gesichter erscheinen – immer wieder der Bill aus Boston und immer wieder der Michael aus Erlangen. Und reden gemächlich über dieselben Dinge wie vor 15 Jahren. „Ja, wir müßten mehr Jüngere (Amerikaner, Deutsche) zu diesen Tagungen heranholen." Und dann gibt man sich wieder genüßlich der Diskussion über die Plus- und Minuspunkte des Berlin-Abkommens anno 1971 hin. Ich kenne das, ich war selber mal dabei in den Öden der ewigen transatlantischen Konferenzen, habe mich selber an den immer reichgedeckten Tischen gelabt.

The New York Times



David Binder (55) vertrat die „New York Times" von 1966 bis 1973 als Korrespondent in Bonn. Unter den anderen Stationen seiner Arbeit für die „Times" waren Berlin und Belgrad. Er ist Autor zweier Bücher über Deutschland („Berlin East and West" und „The other German – the Life and Times of Willy Brandt"). Heute vertritt er seine Zeitung in Washington. FOTO: AP

Ich bitte um Verzeihung, wenn ich hierbei etwas persönlich werde, aber ich merke an mir selbst, wie die Einstellung zu Deutschland sich ändert. Früher habe ich die deutschen Nachrichten verschlungen, die neuen Bücher auch. Jetzt häufen sich ungelesene deutsche Zeitungen, die Korrespondenz läßt nach; mein Deutsch wird holpriger. Es ging soweit, daß ich vor kurzem auf den Eßtisch haute und ziemlich laut sagte: „Wir müssen wieder Deutsch sprechen, damit ich es nicht völlig vergesse!" Dadurch ist Deutsch sozusagen ein Pflegekind in unserer Familie geworden. Lieber ein Pflegekind als ein Sorgenkind, könnte man sagen, aber es macht mich ein wenig traurig, daß es eine Sache der guten Vorsätze geworden ist, statt eines natürlichen Dranges.

Ist Deutschland so unendlich langweilig geworden? Ich glaube nicht. Vor zwei Jahren kam der Film „Das Boot" zu uns, und zum ersten Mal hatten gewöhnliche Amerikaner die Möglichkeit, zwischen deutschen Nationalsozialisten und gewöhnlichen Deutschen zu unterscheiden. Der Film war ein großer Erfolg, und mit einem Schlag verdrängte „Das Boot" die aberwitzigen Vorstellungen von der Nazizeit, die als Quasi-Wirklichkeit in amerikanischen Kino- und Fernsehproduktionen jahrzehntelang präsentiert wurden. So weit so gut. Dann kam vor einem Jahr die Bitburger Episode, die sich selbst die schlechtesten Regisseure von Hollywood und Ufa mit gesammelten Kräften nicht hätten ausdenken können. Die ist, hoffentlich, beinahe vergessen, obwohl ich mich noch erinnere, wie damals Alfred Dregger nach Washington kam, um, 40 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, zu erklären, wie wichtig es sei, daß er als Offizier der Wehrmacht noch am 8. Mai 1945 irgendwo in Schlesien gegen die Sowjetarmee gekämpft hatte. Aber, wie gesagt, wir werden nicht mehr um den Schlaf gebracht, wenn wir an Deutschland denken.

Übrigens, die gegenwärtige Auseinandersetzung um die Kriegserlebnisse des Wehrmachtleutnants Kurt Waldheim erinnert manche von uns, wie viele Deutsche versucht haben, mit der NS-Vergangenheit klarzukommen – gezwungen oder ungezwungen –, und wie wenige Japaner, Italiener und Österreicher mit ihrer faschistischen Vergangenheit klargekommen sind.

Man kann sich auch über die frischen Erscheinungen aus Deutschland freuen, sei es ein Boris Becker oder eine Steffi Graf oder ein Film wie „Sugarbaby", der die Entfremdung junger Menschen in der Großstadt beleuchtet und nicht nur in deutschen Großstädten. Aber, wenn man ein bißchen Geschmack an Deutschem hat, kann man auch Sehnsucht bekommen nach Sachen, die es nicht mehr gibt: Leitartikel eines Journalisten im Range von Paul Sethe, Bundestagsreden von Herbert Wehner, Hörspiele von Günter Eich, Geschichten von Heinrich Böll. Die deutschen Dichter und Denker, die früher so vieles in Amerika beflügelt hatten, fehlen jetzt.

Sogar die selbsternannten Schulmeister, Botschafter Wilhelm Grewe, der den irischen John Kennedy so sehr mit seinen Pflichtlektüren geärgert hat, oder Helmut Schmidt, der ähnlicherweise Jimmy Carter geärgert hat, sind nicht vorhanden. Nein, die Deutschen sind uns fast zu gemütlich geworden – Tapferkeit, Treue, Trutz, Seele und Geist sind uns als deutsche Tugenden oder Eigenschaften kaum mehr bekannt. Meine ehemalige Deutschlehrerin, Charlotte Blaschke (Jahrgang 1897) aus Leipzig, die jetzt in Massachusetts wohnt, sagt dazu: „Es gibt keine großen Politiker mehr. Es ist nicht mehr so interessant. Die Deutschen sind ja nicht mehr so gefährlich."

Es ist, als ob die Deutschen sich nicht bei uns behaupten wollen, was nicht unbedingt schlecht ist. Aber, in der Reklamewelt, die wir bewohnen, werden deutsche Exportautos als perfekte Maschinen angeboten, während die viel erfolgreicheren japanischen Autos als menschliche Erlebnisse gepriesen werden, mit lachenden, herumspringenden japanischen Männern und Frauen. Ab und zu wird schüchtern ein neues deutsches Bier eingeführt. Das ist alles. Allmählich fällt Deutschland weg von unserer Landkarte, verschwindet von unserem Bildschirm. Trairig.

Der WDR und die toten Fische vorm Ministerium

In der Physik gibt es die Schwierigkeit, daß man einige Vorgänge nicht untersuchen kann, weil die Untersuchung den Vorgang verändert – er läuft anders ab ohne Einwirkung des neugierigen Wissenschaftlers. Ähnliches ist im Fernsehen zu beobachten, am letzten Dienstag in der ZDF-Reportage über die Tiefflieger oder am Mittwoch nachmittag im WDR-Film über Umwelt-Protestaktionen von Greenpeace gegen die Rhein-Verschmutzung.

Einige Kamera-Reporter stört es – im Gegensatz zu Physikern – nicht, daß ihre Anwesenheit die Vorgänge verändert; im Gegenteil, sie fühlen eine so große Übereinstimmung mit denen, über die sie berichten, daß sie es für wichtig halten, eine Öffentlichkeit herzustellen. Das ging im Greenpeace-Fall bis zu der gedanklichen Kapriole, daß die Industrie, die sich an Gesetze und Auflagen hält, im Unrecht sei, weil sie nach Ansicht von WDR und Greenpeace Leben gefährde; die Umweltschützer aber, deren Gesetzwidrigkeit in einem Nebensatz Platz fand, alles tun dürften, was notwendig ist, um im ersten Programm mit spektakulären Bildern und maßloser Sprache anklagen zu können.

Als Greenpeace-Leute kübelweise vor der Kamera tote Fische in die Eingänge des Stuttgarter Landwirtschafts-Ministeriums kippten und einer dem Minister zurief: „Sie töten diese Fische!", bemerkte ein hinzukommender Beamter, er könne sich nicht vorstellen, daß man diese Fische habe töten dürfen. Die Anwort („Sie würden jedem, der die 'rausgeholt hat, Ärger machen") stützte diese Vermutung. Hier hätte eine Recherche auch ansetzen können. Aber es war ein Film, der davon ausging, daß Greenpeace gut, Politiker und Industrie aber böse seien. („Jedem Landtags-Abgeordneten gehört so'n Ding vors Haus!")

Ähnliches lieferte neulich das ZDF-Jugendmagazin „direkt", als es die Besetzung eines Teils des hessischen Landtages (eines Verfassungsorgans) durch Tierschützer filmte – es handelte sich um eine gemeinsame Aktion von Rechtsbrechern und Fernsehen: Die einen hätten ohne die anderen nicht so gehandelt. Fast niedlich war dagegen vor einiger Zeit ein Beitrag über eine Stadtteil-Sanierung, der mit einem Straßenfest endete. Das lieferte lauschige Bilder für den Film – das Fest allerdings kam erst auf Anregung der Reporterin zustande, die eben lauschige Bilder brauchte. Damit aber ist die Schwelle von der Berichterstattung zum Spielfilm überschritten. Dies nicht anzukündigen, sogar die Rückwirkung der Spielszenen auf die Wirklichkeit zu bezwecken, liegt zwischen Etikettenschwindel und Agitation.

Vor ein paar Monaten erregten in Japan Kameraleute Bedenken, weil sie zwei Männer filmten, die in ein Haus einbrachen, jemanden töteten und blutverschmiert wieder vor die Kamera traten – ein Vorgang, der sich aber von den obigen Beispielen unterscheidet: Mord ist natürlich weit schlimmer als Nötigung („Blockieren, um ein Gespräch zu erzwingen", hieß es im Greenpeace-Film). Aber der Mord wäre auch ohne die Reporter begangen worden – deren Nichteingreifen war das Erregende, während in den Fällen Greenpeace und Tierschützer das Eingreifen des Fernsehens das Bedenkliche ist: der Einfluß auf den Ablauf, ja, sein Herbeiführen. Und was ist vom NBC-Kollegen zu halten, der Action-Szenen von der irakischen Front brauchte und den MG-Schützen bat, eine Salve abzufeuern? Die Perser schossen zurück; der Kameramann bekam seine Bilder, die er hervorgerufen hatte.

Wenn Bürger der Bundesrepublik Recht glauben brechen zu müssen, sollte dies von den Medien behandelt werden. Fraglich ist, ob Redakteure, die politisch mit diesen Gruppen übereinstimmen, sich für ausgewogene Darstellung eignen. Und bedenklich ist, wenn ein Rechtsbruch inszeniert wird, weil solche Redakteure vor Ort sind. Oder, wie Karl Steinbuch sagte: „Würde die Ideologie-Industrie ihre Produkte so sorgfältig prüfen wie die Pharma-Industrie, stünde es besser."

D. AHLERS

Loriots „Peter und der Wolf" – medienbewußt

Mit unnötigen Zutaten

Sage mir, wer dir „Peter und der Wolf" erzählt hat, und ich sage dir, wie alt du bist. War es beispielsweise noch der bedächtige Matthias Wiemann? Dann dürftest du bald deinen Enkeln eine neuere Version dieses „Musikalischen Märchens" von Serge Prokofieff schenken dürfen. Oder war es die schnippische Liselotte Pulver? Dann fängt langsam der Kummer mit der reformierten Oberstufe an, mit der Frage, welche Fächerkombination man seinen Kindern raten soll. Die Liste der Schauspieler und Schauspielerinnen, die der Geschichte ihre Stimme liehen, ist lang. Neuerdings findet man auf ihr viel Fernsehprominenz. Hermann Prey und Anneliese Rothenberger, Elmar Gunsch und Hans Joachim Kulenkampff. Und nun auch Loriot.

Peter und der Wolf – WEST III, Sonntag, 18.00 Uhr

Vicco von Bülow hat sich allerdings nicht mit der Schallplatte begnügt (auf der das English Chamber Orchestra unter Daniel Barenboim die Musik macht), er bietet dazu auch noch das Buch und die Fernsehsendung an. Jörg Müller zeichnete die Bilder (Abbildung). Recht realistisch (mit einem Hang zum Niedlichen), aufgeteilt im Stile eines Comics. Auch der Text wurde wiederholt in Sprechblasen gepackt. Den Kindern, den italienischen jedenfalls, gefällt das. Die Kinderjury bei der Kinderbuchmesse in Bologna sprach dem Buch, das bei Sauerländer in Aarau verlegt wurde, den Preis „Critici in erba" zu.

Trotzdem sagt mir die schon angejahrte Version von Frans Haacken (die es noch immer beim Parabel-Verlag gibt) mehr zu. Das Holzschnitthafte seiner Zeichnungen in kräftigem Schwarz als Grundfarbe wird dem Märchen mit seinen klaren Fronten zwischen Gut und Böse, dumm und schlau viel besser gerecht. Nicht zufällig gibt es in der Sowjetunion Interpretationen, die „Peter und der Wolf" als ein Gleichnis auf Sozialismus und Kapitalismus verstanden wissen wollen, weil der kluge „sozialistische" Peter den bösen „kapitalistischen" Wolf fängt, der zuvor die dumme „kleinbürgerliche" Ente verschlungen hat. Aber das kann man im Prinzip mit jedem Märchen machen.



Loriot mag sich allerdings nicht mit dem Märchen, so wie es ist, begnügen. Er pusselte an dem Text herum, bringt, wie der Verlag meint, „seinen eigenen sprühenden Humor mit ein". Aber wenn man sich den Text vornimmt, entdeckt man nur unnötige Zutaten. Warum darf der kleine Vogel zum Schluß nicht mehr zwitschern, daß er und Peter den Wolf ganz alleine gefangen haben? Warum muß die Ente „gemütlich im Bauch des Wolfes" sitzen und denken, „endlich kann ich einmal ganz ungestört verreisen", während man sie in der Originalfassung, wenn man genau hinhört, im Bauch des Wolfes schnattern hören kann (was ihr Oboen-Motiv andeutet)? Es sind eine Fülle solcher Kleinigkeiten, durch die das Märchen, das eigentlich offen läßt, wer da wirklich klug und vernünftig, wer leichtfertig oder dumm war, in eine Geschichte mit erhobenem Zeigefinger herabgedrückt wird.

PETER DITTMAR

Ein kleines Mädchen wird tot im Wald gefunden: **Es geschah am hellichten Tag** (ZDF, Samstag, 23.15 Uhr). Der Kindermörder geht um. Der Verdacht fällt auf einen Hausierer (Michel Simon), der das Mädchen fand und sich in der Zelle erhängt. Dann auf den Handlungsreisenden Schrott (Gert Fröbe, Foto) mit der Kasperlepuppe in der Hand. Kommissar Matthäi (Heinz Rühmann) versucht ihn zu überführen. FOTO: DEFD

Cortis Verfilmung einer Novelle Franz Werfels

So logen Land und Leute

Der Wiener Regisseur Axel Corti mahnte seine Schauspieler, die Geschichte von der „Blaßblauen Frauenschrift" nicht als eine beliebige Episode zwischen einem Mann und zwei Frauen aufzufassen, denn sie spiele in Wien im Jahre 1936, kurz nach dem Vertragsabschluß zwischen Schuschnigg und Hitler, und ferner: Die Liebesgeschichte und die zeitgeschichtliche Situation seien nicht „zwei Ebenen", etwa eine politische und eine private. Private Anpassung werde auch als politisches Verhalten deutlich gezeigt.

Doch Corti ist weit davon entfernt, so etwas wie ein Thesenstück aus der Novelle Franz Werfels zu konstruieren: Es ist blutvolles Leben, es pulsieren Liebe und Sünde; es entwickelt sich die unheilvolle Macht eines Mannes, der „mit Wahrheit lügt", dessen Herz zu weich geraten ist und zu windig, wie Werfel sagt.

Die Geschichte hat die äußere Spannung eines Kolportage-Romans, aber man spürt bald, daß der Autor damit nur den unvoreingenommenen Leser einfängt, ihn hineinzieht, bis plötzlich brutal die Konfrontation zwischen der scheinbaren Reputierlichkeit eines charmanten österreichischen Staatsbeamten und seiner – nicht nur privaten – Feigheit und Leere sich offenbart.

Zunächst ist die Geschichte fast banal: Ein glücklich und reich verheirateter Ministerialbeamter in Wien glaubt nach Jahren der erfolgreichen Existenz, ein fast vergessenes Verhältnis mit einer jüdischen Jugendliebe könne seine Ehe und seine Laufbahn zerstören.

Werfel spielt mit dieser Bedrohung, auch in Cortis Film breitet sie sich aus wie eine Schwade von Unheil und Vernichtung. In Cortis Film gerinnt das Bild des solchermaßen bedrohten Österreichers zu einem des Landes, zu einer Fleisch gewordenen Lebenslüge – nicht nur des Mannes, sondern auch seiner Mitwelt, die auf einer Lüge steht.

Diese Lüge spürbar zu machen, sie mit ihrem eigenen Charme zu denunzieren, sie dingfest zu machen einfach an der trivialen Regung eines im Grunde trivialen Menschen, das ist der Weg, den der Film einschlägt. Daß dazu in erregender Weise eine Jüdin die Rolle des Gewissens trägt, macht die Story zu einem Psychogramm, dem eines Menschen, eines Landes, einer Zeit – aller Zeiten, aller Länder?

Die blaßblaue Frauenschrift – ZDF, Sonntag, 21.40; Montag, 22.10 Uhr

Friederike Kammer verlieh dieser Figur Weichheit und Härte, aber auch die Trauer einer Betrogenen. Den Ministerialbeamten stellte Friedrich von Thun so dar, daß der Begriff des Psychologischen sich in neuen und glaubhaften Konturen offenbarte. Ein Glücksfall auch ist die Darstellerin der reichen und auf Wiener Art liebenden Frau des Staatsdieners: Krystyna Janda. Sie fand zum Glück eine Synchronstimme, die ihr wie selbstverständlich von den polnischen Lippen kam. Doch das Wichtigste ist eben an diesen Gesichtern und Bildern abzulesen.

VALENTIN POLCUCH

KRITIK

Das Melken des Ziegenbocks

Das Beispiel Herbert Wehners zeige, daß man nicht Bundeskanzler zu sein brauche, um entscheidend mitzubestimmen, sagte Bayerns Ministerpräsident vorgestern in **Journalisten fragen – Politiker antworten** (ZDF) mit einem freundlichen bis süffisanten Lächeln, das ihn fast während der gesamten Sendung, in der er von vier Chefredakteuren befragt wurde, nicht verließ. So wirkten seine Anmerkungen nicht so barsch, wie sie vielleicht beim Nachlesen erscheinen: „Man kann diese Frage nicht im Dummerl-Stil behandeln", meinte er einmal, oder, zu Gastgeber Appel: „Halten's doch unsere Zeit nicht auf!"

Den Kandidaten Rau mag Strauß „menschlich sehr gern", auch weil er ein amüsanter Plauderer sei. „Aber die Schuhe (eines Kanzlers) sind für ihn viel zu groß. Er würde an den Realitäten scheitern." Auf Genscher angesprochen (Strauß legte Wert auf die Feststellung, daß diese Kritik erst auf Anfrage kam), betonte er die alten Streitpunkte Grenada-Erklärung, SDI, überhaupt die „Schräglage" im Verhältnis zu Washington und „die neue Entspannungs-Initiative, die wunderbar wäre, wenn sie von der Substanz her gerechtfertigt wäre". Seine eigenen Ambitionen nach der Bundestagswahl wollte er sich nicht entlocken lassen – „da können Sie eher einen Ziebenbock melken". Er unterstrich aber die Äußerungen des Kanzlers, daß dann alle Kabinettsposten erneut zur Disposition stünden.

Der Großteil der Sendung befaßte sich mit der Energiepolitik der Zukunft (siehe auch Seite 4) – Alternativen zur Kernenergie seien „in absehbarer Zeit nicht erkennbar". Die Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf werde „dämonisiert". Falls nicht noch ein bisher unabsehbares Thema aufkomme, rechnet Strauß mit einem Wahlkampf vor allem um diese Fragen („verbunden mit der gesamten Umweltschutz-Problematik") und um die innere Sicherheit – das Thema Wirtschaftspolitik fügte er auf Nachfrage hinzu, ebenso wie die Arbeitslosigkeit, die „heute nicht ein so drückendes Problem wie 1930/31" sei; das müsse man „sehr differenziert im Einzelfall betrachten".

Auf sein Enkelkind angesprochen, das unterwegs ist, wurde Strauß sehr nachdenklich und sorgte sich, daß „die Freiheit an Faszinationskraft verliert, sogar zum Teil als lästig empfunden wird – muß denn jede Generation ihre eigenen blutigen Erfahrungen sammeln?"

da




Der **WDR** prüft, ob er **Lokalfunk** mitveranstalten soll, schrieb Intendant **Nowottny** in seiner Hauszeitung. Es sei „kein neues Engagement ausgeschlossen, das gut genug ist, die Zukunft des WDR zu sichern". (dpa)

*

Die privaten Sender **RTL-plus** und **Sky Channel** haben sich zu mehr **Jugendschutz** verpflichtet. Wie die Prüfstelle für jugendgefährdende Schriften mitteilte, will RTL-plus keine für Jugendliche verbotenen Filme mehr ausstrahlen – das ist mehr, als ARD und ZDF tun, die nur darauf verzichten, solche Sendungen vor 21 bzw. 22 Uhr zu zeigen. Sky Channel wird **Catcher**-Veranstaltungen nicht mehr an Nachmittagen, sondern abends senden. dpa/DW

Samstag

ARD 

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.00 Tagesschau, Tagesthemen
10.23 Die Sport-Reportage
10.55 Umschau
11.10 Eine Falle für die Braut
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Erich Hauser – Stahlbildhauer
Ein Werkstattbericht von Georg Felsberg und Horst Bever
14.30 Sesamstraße
15.00 Die Saar
Geschichte eines Flußes
Film von Fritz Kremser
15.50 Sportschau
Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften im Berliner Olympiastadion
Springreiter-WM in Aachen, Wertungsprüfung Einzel
20.00 Tagesschau
20.15 Ich bin kein Mörder (1)
Zweiteiliger amerik. Fernsehfilm
Nach dem Tatsachenroman „Fatal Vision" des US-Journalisten Joe McGinniss, den er im Auftrag eines Militärarztes schrieb, der angeklagt war, seine Frau und seine beiden Kinder ermordet zu haben
21.45 Ziehung der Lottozahlen
21.50 Tagesschau
22.00 Das Wort zum Sonntag
Es spricht Pfarrer Ottheinrich Knödler, Reutlingen
22.05 Ich bin kein Mörder (2)
23.35 Stunde der Bewährung
Amerikanischer Spielfilm (1978)
Mit Dustin Hoffman
1.25 Tagesschau
1.30 Nachtgedanken

ZDF

12.00 Nachbarn in Europa
Türkei, Portugal, Italien
14.00 Diese Woche
14.20 Damals vor 40 Jahren
Was soll aus Deutschland werden?
14.50 Sind sie's oder sind sie's nicht?
Das Geschäft mit Doppelgängern
15.00 Gefragt – Gewußt – Gewonnen
Samstagtreff mit Hans Rosenthal
Heute in Friedrichstadt
16.00 Der kleine Bruder
Amerikanischer Spielfilm (1926)
17.19 Danke schön
17.25 heute / Länderspiegel
Themen: Das Dilemma der Berliner SPD. Kernenergie in NRW. Interview mit Ernst Albrecht
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
Zu Gast bei Dieter Thomas Heck: die Bundeswehr-Bigband
20.15 Grand Prix der Volksmusik
Live-Wettstreit volkstümlicher Musikanten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz
21.55 heute
22.00 Das aktuelle Sport-Studio
23.15 Es geschah am hellichten Tag
Deutsch-Schweizer Spielfilm (1958)
Von Friedrich Dürrenmatt
Mit H. Rühmann und Gert Fröbe
0.50 heute

III.

WEST
17.50 Brot der Kunst
Situation am Arbeitsplatz
18.00 Bonjour la France
18.30 Gut drauf
Pop und Politik
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Stärker als Ketten
Amerikanischer Spielfilm (1952)
Mit James Stewart
Marsh Williams besitzt eine illegale Schnapsbrennerei. Bei seiner Festnahme wird ein Polizist getötet. Marsh wird zu 30 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.
21.45 Gott und die Welt
Militärgeistliche in den Diktaturen Argentiniens und Chiles
22.15 Ernest Ansermet
Porträt des Dirigenten
23.10 Paare (3)
Im Gespräch mit Marianne Koch
0.10 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 A. Brendel spielt Schubert
19.15 Chile – Wann fällt der Diktator?
Film von B. Margolis und J. Racz
20.15 Als Wut und Trauer laufen lernten
21.00 Vor vierzig Jahren
Welt im Film vom 17. Juli 1946
Aussage von Hitlers Fahrer im Nürnberger Prozeß
21.30 Die große Leidenschaft
Englischer Spielfilm (1949)
22.55 Indische Nacht
0.55 Nachrichten

HESSEN
18.00 Märchen der Welt
18.30 Programmvorschau
18.32 Mudder Lisl
18.55 Unter freiem Himmel
Impressionen vom Ballonfliegen, Drachenfliegen und Segelfliegen
19.20 Hessenschau
Ab 20.00 Uhr wie Nord

SÜDWEST
19.00 Abendschau
19.26 Sandmännchen
19.30 Der letzte Buschkönig
Kleine Monarchie Swasiland
20.15 Große Pianisten (2)
Arturo Benedetti Michelangeli
21.40 Neues
21.45 Literaturmagazin
Gast im Studio: Karl Dedecius
22.45 Alfred Brendel spielt
Sonate A-Dur D 959 op. posth. von Franz Schubert
23.30 Nachrichten
23.35 Notturno

BAYERN
18.00 Hobbythek
18.45 Rundschau
19.00 Deutschlands grüne Inseln
19.45 Sport am Samstag
20.15 Die Glenn-Miller-Story
Amerikanischer Spielfilm (1954)
22.10 Rundschau
22.25 Z. E. N.
22.30 Gidon Kremer und seine Freunde
23.15 Die Augen der Vögel
Französischer Fernsehfilm
0.35 Rundschau

SAT 1

15.00 Niklaas, ein Junge aus Flandern
15.30 Ein Leben zwischen Eis und Wüste
16.00 Die deutsche musicbox
17.00 Simon Templar
Rendezvous in Rom
Anschl.: Betty Boop
18.00 Männerwirtschaft
Anschl.: Dick Tracy
18.30 APF-blick
18.45 Tennis
Vergleichskampf des Federation-Cup-Teams gegen eine Europa-Auswahl
21.45 APF-blick
22.15 Prinzessin Olympia
Italienischer Spielfilm (1959)
Mit Sophia Loren und Maurice Chevalier
Weil Olympia lebenslustig ist, wird sie von Kaiser Franz Joseph vom Wiener Hof verbannt. Wenig später soll sie eine für die Dynastie wichtige Vernunftehe eingehen – mit Prinz Rupert, den sie nicht leiden kann.
23.45 APF-blick
23.55 Der Chef schickt seinen besten Mann
Deutsch-italien. Spielfilm (1966)
Mit Stewart Granger und Peter van Eyck

1 PLUS

19.00 Mit D 954 zur West-Weihnacht
Eine deutsch-deutsche Eisenbahnreise
19.45 Antiquitäten-(Ver)Führer
20.00 Tagesschau
20.15 Das Gold der Wüste (4)
21.05 Kolportage
Komödie von Georg Kaiseer
Mit Klausjürgen Wussow, Christiane Hörbiger und Georg Thomalla
22.35 Mittwochs in Aachen
Gespräche und Begegnungen anläßlich des CHIO in Aachen
Anschließend: Nachrichten

3SAT

18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Lady Windermeres Fächer
Komödie von Oscar Wilde
Aufführung des Theaters in der Josefstadt Wien
21.15 Aspekte – Literatur
22.25 Da Capo
August Everding im Gespräch mit Josef Metternich, Bariton
23.30 Nachrichten

RTL plus

18.00 Trick, Trick, hurra
18.53 7 vor 7
19.30 Gullivers Reisen
21.00 Kommando-Unternehmen Radarfalle
Italienischer Spielfilm (1973)
Mit Luigi Casellato und Franco Giornelli
Regie: Maurizio Luzidi
22.35 Unglaubliche Geschichten
Randgebiete der Wissenschaft
Mördersuche im Jenseits

Sonntag

ARD

10.00 Kolonialmacht Venedig
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 All you need is cash
Eine Beatles-Parodie von Eric Idle
12.00 Der Internationale Frühschoppen
Thema: Die Wahlen in Japan
12.45 Tagesschau, Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
14.05 Eine Handvoll Gold (3)
14.30 Sport extra
Deutsche Leichtathletik-WM
16.00 Römische Skizzen
16.30 Ein Platz an der Sonne
16.35 Bilder aus der Wissenschaft
17.20 Ratgeber Gesundheit
Gesundheit und Umwelt. Plastik-Müll. Umweltberater. Passiv-Raucher. Radioaktivität im Essen
18.05 Tagesschau
18.10 Sportschau
Formel I: Großer Preis von England
18.40 Lindenstraße
Birne Philomena
Mit dem Beginn der Dreharbeiten zu dieser 32. Folge übernahm Ilse Hofmann die Regie
19.10 Weltspiegel
Berichte aus Israel, UdSSR, Gambia und Ägypten
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
21.40 Die Kriminalpolizei rät
21.45 Tagesschau
21.50 Tod unter der Sonne
Der Spanische Bürgerkrieg
23.20 Franz Liszt
Symphonie zu Dantes „Divina Commedia"
0.15 Tagesschau
0.20 Nachtgedanken

ZDF

9.15 Katholischer Gottesdienst
10.00 Brief aus der Provinz
10.05 Ein Fall für Madame
Mord im Kurhaus
Mit Danielle Darrieux
11.00 ZDF-Fernsehgarten
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Zu Gast bei Wolfgang Herles: Martin Walser, Schriftsteller
13.15 Im Schweiße Deines Angesichts
Vom Urberuf zur Industrie
1. Der Köhler
13.45 Die Biene Maja
14.10 Rappelkiste
14.40 Data, der Rebell (2)
15.35 Die Fraggles
16.00 heute
16.02 WM der Springreiter
Einzelfinale in Aachen
18.10 Evangelisches Tagebuch
18.25 Die Muppets-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: SPD-Sicherheitspolitik. Einstieg – Schluß mit dem Ladenschluß
Studiogast: Hamburgs Bürgermeister Alfons Pawelczyk (SPD)
19.30 Georg Thomallas Geschichten
20.15 Shogun (5)
21.15 heute / Sport am Sonntag
21.40 Eine blaßblaue Frauenschrift
Österr.-italien. Fernsehfilm (1984/85) in zwei Teilen
23.40 Zeugen des Jahrhunderts
Erwin Chargaff im Gespräch mit Franz Kreuzer
0.45 heute

III.

WEST
13.30 Sport im Westen extra
WM der Springreiter aus Aachen
16.00 Sehen statt Hören
16.30 Ihre Heimat – unsere Heimat
17.30 D 1 – Forschungsplattform im Weltraum
Bericht über die ersten Ergebnisse
18.00 Peter und der Wolf
Neu erzählt von Loriot
18.30 Blickpunkt Gesundheit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Der Spanische Bürgerkrieg (4)
Franco und die Nationalisten
21.00 Auslandsstudio
21.45 So isses
Live mit Jürgen von der Lippe
23.15 Señor Turista
Bericht aus Peru
0.40 Nachrichten

NORD
16.00 Sehen statt Hören
16.30 Actualités
16.45 News of the Week
17.00 Norwich now
17.30 Deutsch (14)
18.00 Sesamstraße
18.30 Arbeitsplätze: Atelier
19.15 Schnüffler
Alltag der Privatdetektive
20.00 Tagesschau
20.15 Festkonzert
21.25 Ashkenazy spielt Rachmaninow
22.15 Aus heiterem Himmel
Gemeinschaftsfilm von neun Berliner Filmemacherinnen
0.05 Nachrichten

HESSEN
18.00 Sesamstraße
18.30 Atelier
Götz George
19.15 Schnüffler
20.00 Tagesschau
Ab 20 Uhr wie Nord

SÜDWEST
18.00 Historisches Stichwort
Louis Armstrong
18.15 Yello auf Kuba
19.00 Abendschau
19.30 Hierzuland
20.00 So zärtlich war Suleyken
20.15 Frühlingsfluten
Fernsehfilm nach einer Novelle von Iwan Turgenjew
21.45 Südwest aktuell
21.50 Sport im Dritten
22.35 Sprungbrettl
Nachwuchs-Kräfte im Stuttgarter Renitenz-Theater
23.50 Nachrichten

BAYERN
19.00 Unser tägliches Brot
Bei Bergbauern in Osttirol
20.00 Der Lachdoktor
Deutscher Spielfilm (1937)
21.20 Durch Land und Zeit
21.25 Rundschau, Sport
21.45 Auslandsreporter
22.15 Höllenflieger
Amerikanischer Spielfilm (1930)
Original mit Untertiteln
0.15 Rundschau

SAT 1

15.00 Scooby-Doo-Show
15.30 Leo, der Fuchs
16.00 Die deutsche musicbox
17.00 Der Mann in den Bergen
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
Treffpunkt Madrid
Anschl.: Dick Tracy
18.30 APF-blick
18.45 Im Gespräch
Der Ferne Osten
Kurt Georg Kiesinger, von 1966 bis 1969 Bundeskanzler, trifft den Autor und Diplomat Erwin Wickert

19.45 Das Liebeskarussell
Österreichischer Spielfilm (1965)
Mit Curd Jürgens, Nadja Tiller, Gert Fröbe, Catherine Deneuve, Heinz Rühmann, Johanna von Koczian und Anita Ekberg
21.30 APF-blick
22.15 Einundvierzig Grad Liebe
Englischer Spielfilm (1959)
Anschl.: APF-blick

1 PLUS



19.00 Schauplatz Schweiz
20.00 Tagesschau
20.15 Formel-1-WM
Großer Preis von England
21.45 Alte Zeiten
Von Harold Pinter
Regie: Peter Schweiger
23.05 Herr Herr
Fernsehspiel von Nicolas Gessner
0.40 Nachrichten

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Die Schätze des Sultans
Mit Klausjürgen Wussow
19.00 heute
19.15 Ab in den Süden
Urlaub im Club Calampiso auf Sizilien
20.55 Venedig – Italiens Karneval
Streifzug von Milo Dor
21.55 Weckerleuchten
Texte und Lieder
Von und mit Konstantin Wecker
23.00 Nachrichten

RTL plus



18.05 Einfach tierisch
18.50 Programmvorschau
18.53 7 vor 7
19.05 Marco, der Unbezwingbare
Italienischer Spielfilm (1963)
20.30 Die drei Sergeanten von Bengali
Action-Film Italien/Spanien (1964/66)
Mit Richard Harrison
22.00 Finale
23.02 Wetter / Horoskop / Betthupferl

Moskau bittet Bonn um eine „Denkpause"

Co. Bonn

Die Sowjets haben bei den Moskauer Experten-Verhandlungen über ein deutsch-sowjetisches Abkommen für die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit um eine „Denkpause" gebeten. Deshalb sind die deutschen Verhandlungsteilnehmer nach Bonn zurückgekehrt und werden in der nächsten Woche zur Fortsetzung der Gespräche wieder nach Moskau fliegen. Strittig sind noch die Details der Einbeziehung West-Berlins.

Aufgrund des bisherigen Verhandlungsverlaufs hofft man im Auswärtigen Amt aber immer noch, daß die Vereinbarungen bis zu dem am 20. Juli beginnenden Moskau-Besuch von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher unterschriftsreif sein werden.

Angestrebt wird ein Vertragsmodell, das dieses Aussehen hat: Ein Rahmenabkommen soll die Gesamtmaterie der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit regeln. Es wird die sogenannte Frank-Falin-Formel enthalten, die besagt, daß das Abkommen entsprechend dem Viermächteabkommen in West-Berlin angewendet wird. Da sich Bonn und Moskau jedoch über die Frage, ob darunter auch in Berlin ansässige Bundesbehörden fallen, seit 13 Jahren nicht einigen können, sollen noch drei Ressortabkommen über die Zusammenarbeit im Agrar-, Gesundheits- und Nuklearbereich abgeschlossen werden.

Diese Ressortabkommen wiederum sollen mit Programmabsprachen verbunden werden, in denen auch Wissenschaftler von Bundesinstitutionen in Berlin als Kooperationsteilnehmer aufgelistet werden. Um die Realisierung einer solchen „personenbezogenen Lösung" auch wirklich sicherzustellen, will Genscher bei der Unterzeichnung des Rahmenabkommens in einer Note feststellen, daß das Gesamtabkommen erst nach der späteren Unterzeichnung der zunächst nur paraphierten Ressortabkommen und Programmabsprachen in Kraft treten kann.

Dieses schon 1984 von Bonn vorgelegte, damals jedoch von den Sowjets nicht akzeptierte Modell ist jetzt im Prinzip nicht mehr umstritten. Bei den Verhandlungen geht es nur noch darum, daß auch wirklich in allen drei Programmen Wissenschaftler von Bundesinstitutionen berücksichtigt werden.

Die Israelis überhäufen König Hussein mit Lob

Shamir: Es steht nur noch der „formelle Frieden" aus

EPHRAIM LAHAV, Jerusalem

Die Schließung aller Büros der El-Fatah-Organisation in Jordanien durch König Hussein wird in Israel nicht nur lebhaft begrüßt, man erblickt darin auch ein Signal aus Jordanien. Der König, meint man, sei bereit, mit Israel indirekt zusammenzuarbeiten, um den Einfluß der PLO in Jordanien – und dadurch auch in der Westbank – zu verdrängen.

Hussein und Israel haben das gemeinsame Ziel, die Entstehung eines palästinensischen Staates in der Westbank zu verhindern. Die Schwächung der PLO ist ein wichtiges Mittel dazu und die El-Fatah ist die wichtigste Mitgliedsorganisation der PLO. Im Prinzip, so meint die israelische Regierung, ist Husseins Angebot auf die restlichen Organisationen der PLO, die jetzt in Jordanien durch elf Büros vertreten sind, auszuweiten.

Premierminister Shimon Peres äußerte sich verständlicherweise befriedigt über Husseins neue Maßnahme; Außenminister Shamir ging noch weiter und erklärte: „Zwischen Jordanien und uns bestehen zur Zeit keine Probleme außer dem Ausbleiben eines formellen Friedens".

Das Element der Übertreibung in dieser Aussage ist nur gering: Israel ist zum Beispiel an der Wiederherstellung der palästinensischen Selbstverwaltung in der Westbank auf lokaler Ebene sehr interessiert und will die jetzigen israelischen Verwalter von vier größeren Städten mit palästinensischen Bürgermeistern ersetzen.

Die Auslese in Amman

Dazu bittet die israelische Verwaltung der Westbank, palästinensische Notabeln ihre Kandidaturen einzureichen. Listen mit Namen, die den Israelis annehmbar erscheinen, werden dann nach Amman geleitet, wo König Hussein die endgültige Auslese trifft.

Doch Bürgermeister, die mit Hussein oder Israel – oder mit beiden – zusammenarbeiten, würden den Interessen der PLO widersprechen. Drei Kandidaten wurden im vergangenen Jahr ermordet. Den übrigen Aspiranten verging die Lust und alle haben ihre Anträge zurückgezogen, weil sie überleben wollten. Derzeit ist kein einziger Kandidat mehr vorhanden. Nur die schon seit langem dienenden Bürgermeister einiger Städte in der Westbank, wie in Bethlehem und Bet Jalla, sind im Amt.

Der Hinauswurf der El-Fatah aus Jordanien ist nach israelischer Ansicht vor allem als zweiter Schritt der jordanischen Kehrtwendung in den Beziehungen mit der PLO anzusehen. Den ersten machte Hussein im Februar dieses Jahres, als er das ein Jahr alte Abkommen mit Arafat über politische Zusammenarbeit kündigte und die Bewohner der Westbank aufrief, eine andere Form für ihre Vertretung zu wählen.

Bezeichnend ist es dabei, daß König Hussein auch aus Syrien keinen Widerstand zu erwarten hat. Der Flügel der PLO, der in der Westbank vorherrscht, ist jener, der zu Arafat hält. Diesen Flügel bekämpfen die Syrer – sogar mit Waffengewalt.

Reise zu den Saudis

König Hussein sollte noch diese Woche nach Riad fliegen, um dort seine neue Politik zu erläutern und darzulegen, daß er nicht den gesamtarabischen Interessen zuwiderhandelt. Dann plante er auch einen Besuch in Bagdad. Warum er diese Reise noch nicht angetreten hat, ist in Jerusalem jedoch noch nicht klar.

DW. Jerusalem

Die Idee einer Nahost-Konferenz, wie sie der sowjetische KP-Generalsekretär Michail Gorbatschow im Gespräch mit dem französischen Staatspräsidenten Mitterrand entwickelt hat, wird in Israel mit großer Zurückhaltung aufgenommen. Moskau hatte den Gedanken aufgegriffen, zur Vorbereitung einer Nahost-Konferenz unter Einschluß der Palästinensischen Befreiungsorganisation ein Treffen der Ständigen Mitglieder des Sicherheitsrats abzuhalten. Die USA haben den sowjetischen Vorstoß für eine solche „Vorbereitungskonferenz" strikt abgelehnt. Der Sprecher des Außenministeriums in Washington sagte, ein derartiges Treffen würde zu einem „Rhetorikexzeß anstelle von wirklichen Verhandlungen" führen. Die Sowjets müßten zunächst diplomatische Beziehungen zu Israel aufnehmen, wenn sie eine „konstruktive Rolle" in der Region spielen wollen. Der israelische Außenminister Shamir sprach sich grundsätzlich gegen jegliche internationale Konferenz aus, auf der das Problem gelöst werden solle.

Kreml-Vertreter glaubt nicht an schnelle Erfolge

Co. Bonn

Der sowjetische C-Waffen-Unterhändler, Victor Issraelyan, beurteilt die Aussichten seiner eigenen Verhandlungen wesentlich vorsichtiger als Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, der ungarische Außenminister Peter Varkonyi und auch als sein sowjetischer Abrüstungskollege Victor Karpow. Hatten Genscher und Varkonyi noch am Montag darin übereingestimmt, „daß bei den Chemie-Waffen in Genf ein Ergebnis in erreichbarer Nähe" sei, und hatte Karpow kurz darauf ein globales C-Waffenverbot bis zum Jahresende als realisierbar bezeichnet, so wollte sich Issraelyan zwei Tage später nicht mit einer solchen Vorhersage die Finger verbrennen. Lächelnd meinte er vor Journalisten in Bonn: „Für einen Diplomaten ist Optimismus dasselbe wie Mut für einen Soldaten. Ich bin ein Optimist und glaube, daß wir das schnell machen könnten. Aber ich bin nicht davon überzeugt, daß wir es noch in diesem Jahr schaffen werden."

Der 67jährige frühere UNO-Botschafter vermied im Unterschied zu Karpow auch jede Kritik an der Bundesregierung. Auf die Frage, ob er das Interesse Bonns an einem Abkommen über Mittelstreckenraketen ebenfalls bezweifle, erwiderte er unter allgemeinem Gelächter: „Selbstverständlich haben wir heute nicht die gleichen Fragen noch einmal geprüft. Das Mittelstrecken-Thema wurde nicht angesprochen."

Die Amerikaner hingegen schonte Issraelyan keineswegs. Präsident Reagan und Generalsekretär Gorbatschow hätten in Genf vereinbart, daß die C-Waffenverhandlungen intensiviert werden sollten. Die Sowjets hätten dafür auch Vorschläge gemacht, doch die Amerikaner hätten darauf bisher nicht geantwortet. In dieser Art könnten wir die Verhandlungen noch zehn Jahre fortsetzen – oder endlos", meinte der sowjetische Chefdelegierte.

Issraelyan erwähnte nicht, daß Genscher in den Konsultationen den Spieß umgedreht und seinerseits an die Sowjets appelliert hatte, durch Flexibilität in den strittigen Fragen – Überwachung der Produktion in der zivilen chemischen Industrie und Überprüfung von Verdachtsfällen – zu einem baldigen Verhandlungserfolg beizutragen.

Im Streitgespräch mit Biedenkopf denkt Farthmann an die Heißsporne der SPD

WILM HERLYN, Essen

Fragezeichen oder Ausrufezeichen – im akademischen Zwiegespräch vermochten die Professoren Kurt Biedenkopf (CDU) und Friedhelm Farthmann (SPD) diese Interpunktion nicht zu klären. Vor illustrem Publikum ging es im Essener Saalbau um „NRW – Land der Zukunft". Die „Neue Rhein-Ruhr-Zeitung" hatte zum 40jährigen Bestehen geladen.

Biedenkopf bewegt vor allem die Sorge, daß die Mediendiskussion stecken bleibe im ideologischen Verhau und warnt: „Wenn NRW auch in diesem Bereich zurückfällt, dann verlieren wir einen entscheidenden Ausschnitt – und das wird, wenn sich der Süden und der Norden der Bundesrepublik auskoppeln, auch als Symbol verstanden werden".

Dem mochte auch Farthmann nicht widersprechen – und er wird wohl dabei auch an die Heißsporne in seiner eigenen Partei gedacht haben, die das Kapitel Kommunikation und neue Medien schon fast zugeschlagen haben, statt es zu öffnen und fortzuschreiben. Sehr ernst betonte der SPD-Politiker die Verantwortung der Entscheidungsträger, die jetzt über die Zukunft der Energie nicht nur nachdenken, sondern ihre Weichen stellen müssen. Er sieht darin die „ganz sicherlich schwerste Entscheidung, die Politiker nach dem Zweiten Weltkrieg treffen müssen". Aber „wir müssen so ehrlich sein, den Bürgern auch zu sagen, wann wir in welchen Abschnitten und mit welchen Mitteln umsteigen wollen", sagte er im Hinblick auf die Entscheidung des nordrhein-westfälischen Landtages vom Vortage, der sich mit der absoluten Mehrheit der regierenden Sozialdemokraten für einen Ausstieg aus der Kernenergie entschieden hat.

Farthmann sagte, er ginge gerade nach dem Reaktorunglück von Tschernobyl davon aus, daß die Devise falsch sei: „Kopf einziehen, Ohren steif halten und den Schock abklingen lassen – aber ansonsten weiterzumachen wie bisher". Er rate jedoch dringend, die Diskussion darüber über alle Parteigrenzen hinweg rational zu führen. Dabei dürfe keiner der Beteiligten behaupten, im Besitze letzter Wahrheiten zu sein, „auch meine eigene Partei nicht". Biedenkopf hingegen erinnerte daran, daß die CDU von Anfang an den Weg favorisiert habe, Kohletechnologie und Reaktortechnologie zu kombinieren.

Er halte die Kerntechnik auch darum für unverzichtbar, weil sie „einen Riesenkranz von anderen Technologien und Industrien" initiiere und befruchte. Dabei müsse Politik und Wirtschaft auch in einem gewissen Umfang „den Mut haben, nach den Schritten zu prüfen und dann weiterzugehen".

Biedenkopf widersprach Farthmann, der zum Beleg seiner These, NRW sei ein Land der Zukunft, anführte, seine Bürger erwirtschafteten das zweithöchste Bruttosozialprodukt nach Hessen. Biedenkopf: Es komme wesentlich darauf an, ob dieser Wert mit Wachstumsindustrien erzielt werde. Und da hinke NRW eindeutig nach. „Wir haben vielfach noch nicht begriffen, daß Standortentscheidungen nicht nur aus ökonomischen Gründen erfolgen, sondern das politisch-geistige und kulturelle Umfeld von zentraler Bedeutung für solche Entscheidung ist".

Aquinos Stellvertreter beruhigt Bundesregierung

„Theatralischer Coup schwächt Position der Regierung nicht"

Co. Bonn

„Ich bin ein Deutscher", rief der philippinische Vizepräsident und Außenminister, Salvador Laurel, am Ende einer Tischrede in der Godesberger Redoute in deutscher Sprache aus. Sein Gastgeber und Amtskollege Hans-Dietrich Genscher war ebenso verblüfft wie das übrige Auditorium. Dann brach heiterer Beifall aus. Laurel, der begeisterungsfähige und fröhliche Stellvertreter der Präsidentin Corazon Aquino, hatte offensichtlich in Abwandlung des Kennedy-Wortes „Ich bin ein Berliner" seine Freundschaft zum deutschen Volk unterstreichen wollen.

Er hatte dazu auch durchaus Anlaß, denn sämtliche Bonner Gesprächspartner hatten ihm mit herzlichen Worten Unterstützung bei der Wiederherstellung der Demokratie auf den Philippinen zugesagt. Am 28. Juli werden Bundesbankpräsident a. D. Ottmar Emminger und der frühere Bundesernährungsminister Josef Ertl nach Manila reisen, um eine Expertise über die wirtschaftliche, finanzielle und landwirtschaftliche Entwicklung der Philippinen auszuarbeiten. Vorangegangen war die Vorstellung eines Sechsjahres-plans durch den Handelsminister Jose Concepcion. Schwerpunkte des marktwirtschaftlich ausgerichteten Programmes seien die Liberalisierung des Handels, der Abbau von Einfuhr- und Preiskontrollen sowie eine umfassende Steuerreform. Der Bundespräsident und der Kanzler sind zu einem Besuch in Manila eingeladen worden.

Laurel konnte in Bonn die beruhigende Auskunft geben, daß die Normalisierung auf den Philippinen rasch voranschreite. „Der theatralische Versuch eines Coups vor einigen Tagen hat die Regierung nicht gestört", versicherte der Vizepräsident am Freitag.

FDP-Kritik an US-Außenpolitik

gba. Bonn

Mit Kritik an der Außenpolitik der Vereinigten Staaten haben sich am Freitag die Freien Demokraten zu Wort gemeldet. Der FDP-Abgeordnete Olaf Feldmann schrieb im Pressedienst seiner Fraktion von der Notwendigkeit, die USA „auf einem vernünftigen Kurs zu halten".

Unter ausdrücklichem Hinweis auf die viel kritisierte Rede des ehemaligen Bundespräsidenten Walter Scheel am 17. Juni wies Feldmann auf die Gefahr hin, daß sich die Grundorientierungen in der Politik auf beiden Seiten des Atlantiks voneinander entfernten. Wörtlich heißt es: „Diese Gefahr ist in Tendenzen zu einer Politik der Stärke gegenüber der Sowjetunion gegeben. Symptome sind die SDI-Politik des amerikanischen Präsidenten, die angedrohte Kündigung des SALT-Abkommens und das Ausbleiben konstruktiver amerikanischer Abrüstungsvorschläge. Diese Politik steht im Gegensatz zu deutschen Interessen."

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Sicherheit von Cattenom

Besonders nach dem Nuklearunfall von Tschernobyl verfolge ich die Sorgen der deutschen öffentlichen Meinung im Zusammenhang mit dem Kernkraftwerk von Cattenom mit großer Aufmerksamkeit. Ich verstehe die Betroffenheit recht gut; aber ich bin sehr überrascht über den gegenwärtigen Ausdruck, den die Sicherheitsbedenken gegenüber französischen Kernkraftwerken finden und über die Art, in der die deutsche Bevölkerung über die Normen der radioaktiven Emmissionswerte informiert wird.

Was die Sicherheit betrifft, hat eine deutsch-französische Regierungskommission die Gleichwertigkeit der Sicherheitsniveaus der Anlagen Philipsburg II und Cattenom festgestellt, selbst wenn die nationalen Richtlinien sich unterscheiden. Dieser Punkt ist im übrigen auch vom Sprecher der Bundesregierung, Friedhelm Ost, unterstrichen worden.

Schon 1981 unterzeichneten die deutsche und die französische Regierung ein Abkommen, das den Austausch von Informationen festlegt. Im Sinne dieser Abmachung, dessen Inhalt beim Kernkraftwerk Fessenheim bereits angewandt wird, informieren sich die örtlichen Behörden in der vereinbarten Form regelmäßig über alle Vorkommnisse des Betriebs. Es handelt sich dabei vor allem aber nicht ausschließlich um Vorkommnisse, die eine Zunahme der radioaktiven Strahlung zur Folge haben können. Es ist aber Sache der jeweils nationalen Behörden, ihre Bevölkerung darüber in Kenntnis zu setzen.

Von manchen Seiten wird nun bemängelt, daß die in Frankreich festgesetzten Normen nicht streng genug seien, da sie sich lediglich auf die zu erwartenden Emmissionswerte eines Jahres bezögen. Dazu möchte ich anmerken, daß dieser Befürchtung jegliche wissenschaftliche Grundlage fehlt. Vor allem aber möchte ich unterstreichen, daß die in den Betriebsgenehmigungen festgelegten Grenzwerte den Betreiber verpflichten, die Emissionen auf das niedrigst mögliche Niveau zu beschränken. Das heißt, sie müssen den Emissionen in ähnlich entwickelten Ländern vergleichbar sein. Man muß dazu wissen, daß die französischen Grenzwerte sich an den Empfehlungen internationaler Instanzen orientieren, daß sie streng eingehalten und genauestens überwacht werden.

Als Umweltminister und Ratspräsident im Departement L'Isère, wo mehrere Kernkraftwerke und andere Industrieanlagen stehen, habe ich die ständige Sorge um eine größere Sicherheit gefährlicher Anlagen wohl verstanden. Ich glaube fest, daß das Sicherheitsniveau der französischen Kernkraftwerke annehmbar ist. Das gilt sowohl für die Anforderungen an die Planung, als auch für die Kontrollen während des Baus und nach der Inbetriebnahme.

Das verleitet uns aber nicht dazu, in unseren Anstrengungen nachzulassen. Alle sich in französischen und ausländischen Kernkraftwerken ereignenden Unfälle und Unregelmäßigkeiten werden gründlich geprüft.

Alain Carignon, Minister für Umwelt

Sie sind der Anlaß einer erneuten Prüfung der deutschen Anliegen in Sachen Sicherheit. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen internationalen Organisationen sowie im Rahmen bilateraler Vereinbahrungen.

Ich sorge mich hingegen um die Sicherheit anderer Industriezweige: Die in der Folge des Unfalls von Seveso ergriffenen Maßnahmen führten zu einer merklichen Abnahme der Dioxinwerte in der Umwelt. Gefährliche Industrieanlagen werden seitdem besonders aufmerksam von den europäischen Regierungen beobachtet, die entsprechende Sicherheitsrichtlinien erlassen haben. Die französische Regierung hat die daraus sich ergebenden Maßnahmen für eine strikte Anwendung dieser Richtlinien ergriffen.

Ich bin erstaunt, daß die öffentliche Meinung in Deutschland, die gewiß schlecht informiert ist, sich nur um atomare Risiken zu kümmern scheint. Das nukleare Risiko ist nur ein Aspekt technologischer Gefahren, mit denen unsere Industriegesellschaften unausweichlich konfrontiert sind.

Alain Carignon,
Ministre Délegué, chargé de l'Environnement (Staatsminister für Umwelt), Paris

Länderrechte

Sehr geehrter Herr Gillies,
sehr geehrter Herr Schell,

die Deutschen schätzen Professor Alfred Grosser als Kenner der deutschen und französischen Verhältnisse und großen Förderer der deutsch-französischen Beziehungen. Sein Leserbrief zur Problematik der „Außenpolitik der Länder" in der WELT vom 10. Juni 1986 zeigt jedoch, daß er seine geistigen Wurzeln in einem der traditionell zentralistischsten Staaten Europas hat. Aus bayerischer Sicht ist auf folgendes hinzuweisen:

Europapolitik ist heute längst nicht mehr deutsche Außenpolitik, sondern europäische Innenpolitik. Brüssel hat heute so viele Möglichkeiten, in alle Bereiche des staatlichen Wirkens von Bund und Ländern einzugreifen, daß dies mit dem klassischen Verständnis von Außenpolitik nichts mehr zu tun hat.

Die Zukunft eines vereinten Europa kann nur in einem föderalistisch verfaßten Bundesstaat liegen. Deutschland ist das einzige EG-Mitgliedsland, das bundesstaatlich organisiert ist. Es wäre widersprüchlich, durch eine Zerstörung der Staatsqualität der deutschen Länder infolge ständigen Kompetenzentzugs einen Beitrag für den künftigen Bundesstaat Europa leisten zu wollen.

Warum soll man der EG zum Beispiel in der Kulturpolitik überhaupt eine Kompetenz zubilligen? Ist eine zentralistische Kulturpolitik eine wesentliche Voraussetzung für die Einigung Europas? Bayern sagt dazu klar „Nein!"

Es trifft nicht zu, was Herr Professor Grosser behauptet, amerikanische Bundesstaaten hätten keine „Vertretungen" im Ausland. Allein in Brüssel sind Büros von sieben US-Bundesstaaten angesiedelt. Sie verstehen sich als auf den Außenhandel spezialisierte politische Verbindungsbüros des jeweiligen Staates.

Mit freundlichen Grüßen
Robert Seizinger,
Bayerische Staatskanzlei, München

Wort des Tages

„Was fängt man mit den zu Tode geredeten Worten an? Es bleibt wohl nur eines: Immer einfacher zu sprechen, denn die Einfachheit widersteht der Zerstörung."

Romano Guardini, Theologe und Philosoph (1885–1968)

Deutscher Blick

„An die ewig Morgigen"; WELT vom 9. Juli

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Bravo für Ihre (leider in der Presselandschaft einzig dastehende) Glosse über die Diffamierungskampagne der Roten Reichskulturkammer gegen die CSU-freundliche Künstlerinitiative in München!

Künstler als Wähler und Anhänger konservativer Parteien begehen in den Augen „progressiver" Journalisten eben ein unverzeihliches Delikt ideologischer Wehrdienstverweigerung. Dieselben Kritiker würden es natürlich nie wagen, in ähnlich herabsetzendem Ton über eine jener zahllosen Solidaritäts-Postillen herzufallen, die unsere linke Unterschriftsteller-GmbH à la Grass, Wallraff, Engelmann und Genossen beinahe täglich produziert.

Mut gehört heute in unserer Kultur- und Theaterwelt allerdings schon dazu, ein Engagement zu zeigen, das dem dort gehätschelten „Zeitgeist" widerspricht. Viele, vor allem auch jüngere Künstler, angewiesen auf die Stallwärme des linkskonformen Milieus, würden sich mit der Äußerung politisch konservativer Neigungen schwer schaden und vertrauen ihre Ansichten dem Außenstehenden oder dem Kollegen nur hinter vorgehaltener Hand und mit dem aus herrlichen Zeiten bekannten „deutschen Blick" an.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Paul-H. Appel,
München 90

DGB-Realität

„DGB legt sich mit Grünen an"; WELT vom 5. Juli

Sehr geehrte Damen und Herren,

man liest es, und man glaubt es kaum: Da feuert das Wirtschaftsinstitut des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) einen Mitarbeiter, u. a. weil dieser für die Grünen bei den nächsten Bundestagswahlen kandidiert. Dies wird dann auch damit begründet, daß sein Gegenkandidat, Horst Niggemeier (SPD), DGB-Mann ist.

Na, wo sind wir denn eigentlich, fragt man sich. Als DGB-Sozialdemokrat darf man alles, aber wehe, es ist eine andere Partei als die SPD. Man mag zu den Grünen stehen, wie man will, dennoch muß hier gelten: Gleiches Recht für alle. Immerhin war ja auch ein DGB-Vertreter auf der vorletzten Bundesversammlung der Grünen in Hagen dabei. Horst Jansen, vom IG-Metall-Bundesvorstand, hielt dort auch eine Rede.

Als Fazit bleibt: Mit der sogenannten „Einheitsgewerkschaft" ist es nicht weit her. Anspruch und Wirklichkeit klaffen wieder einmal weit auseinander.

Jens-Joachim Brackrock,
Berlin 28

Personen

VERNISSAGE

„Kunsthandwerk aus Lateinamerika", eine Ausstellung, die vom 11. 7. bis 3. 8. im Museum Koenig in Bonn zu sehen ist, zeigt sich bemüht, den vielfältigen Reichtum des Kunsthandwerkes der Dritten Welt vor Augen zu führen. „Bemüht" vor allem deshalb, weil eben dieser Vielfalt bedauerlich wenig Raum zugestanden worden ist. Initiatoren der Ausstellung sind die Botschaften Lateinamerikas in der Bundeshauptstadt und die Dritte-Welt-Shop-Gesellschaft für Entwicklungsförderung der Deutschen Welthungerhilfe, für deren Aufsichtsratsvorsitzenden **Bernd Dreesmann** eine derartige Dokumentation Beweis ist, „daß Entwicklungshilfe keine Einbahnstraße sei". Neben **Glaister George Duncan**, Botschafter von Jamaika, der die Eröffnungsansprache hielt, waren lediglich Argentinien, Kolumbien und Nicaragua durch ihre Botschafter vertreten. **Ti Corn (Cornelia Schütt-Richard)** von Haiti, ein begabtes „Kind" deutscher Eltern, sorgte mit Stimme und Gitarre für den folkloristischen Rahmen des Abends. Ein Teil der Exponate soll am 3. 8. um 11.00 Uhr zugunsten der Welthungerhilfe zur Versteigerung kommen.

GEBURTSTAG

Die Schriftstellerin **Natalia Ginzburg**, eine der bedeutendsten italienischen Autorinnen der Nachkriegszeit, begeht am Montag, dem 14. Juli ihren 70. Geburtstag. In der Bundesrepublik Deutschland wurde sie vor allem mit ihrem Roman „Die Stimme des Abends" (1964) bekannt: eine Familienchronik, die den Hintergrund für eine heimliche Liebesbeziehung bildet. Natalia Ginzburgs Erzählstil ist geprägt, wie Kritiker hervorheben, von Klarheit, nüchterner Distanziertheit und einer kargen, aussparenden Art. Gemeinsam mit **Cesare Pavese** und **Elio Vittorini** bestimmte sie die literarische Strömung im Italien der 40er Jahre. Die schlichte Sachlichkeit verdeutlichte den Abscheu der jungen Autorengeneration vor Sentimentalität und leerer Rhetorik und wandte sich vor allem gegen den Stil von **Gabriele d'Annunzio**.



Natalia Ginzburg

UNIVERSITÄT

Professor Dr. **Dietrich Morgenstern** ist auf Lebenszeit zum Professor auf den Lehrstuhl für das Fach Kartographie, Topographie und Reproduktionstechnik und zum Direktor des Instituts für Kartographie und Topographie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität ernannt worden.

EHRUNGEN

Klaus von Klitzing, Nobelpreisträger und Direktor am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart, ist für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Halbleiterphysik mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Klaus von Klitzing gehört seit Beginn des Jahres 1985 dem Direktorenkollegium am Stuttgarter Max-Planck-Institut für Festkörperforschung an. 1985 wurde ihm der Nobelpreis für Physik verliehen.

*

Der Züricher Germanist Professor Dr. **Max Wehrli** (77) hat von der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität die Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft II erhalten. Die Fakultät würdigte damit seine Leistungen als Literaturwissenschaftler, der der Germanistik als Editor, Interpret und Historiker Grundlagen, Ziele und Verstehensmöglichkeiten gegeben hat und sich besonders um die Verbindung der Wissenschaft von älterer und neuerer deutscher Literatur verdient gemacht hat.

WAHL

Auf der Vollversammlung der bayerischen Zahnärzte bestätigten mit überwältigender Mehrheit die Delegierten Dr. **Hermann König** (Augsburg) für weitere vier Jahre im Amt des Präsidenten der bayerischen Landeszahnärztekammer. Ebenso deutlich fiel die erneute Wahl von Dr. **Klaus Lindhorst** aus Penzberg in Oberbayern für das Amt des Vizepräsidenten aus.

VERANSTALTUNGEN

Unter der Schirmherrschaft des britischen Botschafters in Bonn, Sir **Julian Bullard**, steht ein Konzert mit dem Chor des Ampelforth College aus Yorkshire am Montag abend, dem 14. Juli, im Bonner Münster. Der Chor unter der Leitung von **Jonathan Leonard**, an der Orgel begleitet von **William Dore**, singt Werke von Bruckner, Britten und Mendelssohn. Der Reinerlös dieses Konzertes geht an ein Hilfsprojekt nach Turkana in Kenia.

*

Der Wiener Multi-Media-Künstler **André Heller** hat mit den Vorbereitungen zu einem „Reisenden Luna-Park" begonnen, der vom Sommer nächsten Jahres an in mehreren Orten gastieren soll. Über zwanzig international bekannte Künstler sollen an diesem transportablen Vergnügungspark mitarbeiten. Für das Projekt hat Heller einen Vertrag mit dem Hamburger Heinrich Bauer Verlag geschlossen.



André Heller

KIRCHE

Erika Reichle, Pfarrerin der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und Geschäftsführerin der Evangelischen Frauenhilfe, ist neue Direktorin der Studienabteilung des Lutherischen Weltbundes in Genf. Die 46jährige Theologin ist die erste Abteilungsdirektorin des Weltbundes und folgt dem Japaner **Yoshiro Ishida** nach.

GESTORBEN

Lothar Kreyssig, der Begründer der Aktion Sühnezeichen und langjährige Präses der Synode der Evangelischen Kirche der Union (EKU), ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Um einen Beitrag zur Versöhnung mit Deutschland zu leisten, hat die 1958 gegründete evangelische Friedensorganisation seither mehr als 10 000 junge Frauen und Männer als Freiwillige zu Arbeitseinsätzen in Länder geschickt, die Opfer der nationalsozialistischen Kriegs- und Vernichtungspolitik geworden waren. Auch an der Versöhnungsarbeit der seit 1961 selbständigen Aktion Sühnezeichen in Mitteldeutschland, die in ihrer Auslandstätigkeit eingeschränkt ist, beteiligten sich bislang mehr als 10 000 junge Menschen.



Die Steueraxt hat Präsident Reagan für den bevorstehenden Kongreß-Wahlkampf im November herausgeholt. Seinem Ziel der großen Steuerreform, der umfassendsten seit 32 Jahren, ist er schon Ende Juni mit Riesenschritten nähergekommen, als der Senat seine Gesetzesvorlage mit überwältigender Mehrheit billigte. FOTO: AP

FÜR DEN ANLEGER

Börse: Die Unsicherheit hält an. Experten empfehlen nach wie vor Zurückhaltung. (S. 10)

Tokio: Zu einem Kurssprung auf breitester Front kam es zum Wochenende an der Aktienbörse.

Weltbankkredite: 197 Mill. Dollar erhält die Türkei für die Verbesserung des Eisenbahnsystems, 100 Mill. Dollar Ungarn für landwirtschaftliche Projekte.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 262,94 (260,15); Chemie: 153,75 (151,02); Elektro: 296,06 (293,45); Auto: 743,75 (730,20); Maschinenbau: 143,74 (142,27); Versorgung: 149,95 (152,19); Banken: 389,90 (387,79); Warenhäuser: 147,92 (145,53); Bauwirtschaft: 475,16 (473,77); Konsumgüter: 169,57 (165,34); Versicherung: 1365,64 (1361,29); Stahl: 154,64 (148,29).

Kursgewinner:	DM	+ %
Thyssen Ind.	125,00	9,1
Schiess	109,00	9,0
Berthold	160,00	8,8
Herlitz Vz.	160,00	8,8
Contigas	337,00	7,3

Kursverlierer:	DM	– %
Buckau-Walth.	110,00	8,3
Koepp	150,00	6,2
Stumpf St.	124,00	4,6
Chemie Brockh.	555,00	4,3
Allweiler Vz.	205,00	4,2

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Freundlich

WELTWIRTSCHAFT

Geheimabkommen: Die Schweizer Wirtschaft kann im Falle eines Notstands und einer territorialen Bedrohung nach Kanada auswandern. Ein Sprecher des Berner Außenministeriums erklärte, daß ein Memorandum, nach dem schweizerische Unternehmen ihren Rechtssitz kurzfristig nach Kanada verlegen können, seit einem Jahr existiert.

Frankreich: Das statistische Amt in Paris erwartet für 1986 eine Erhöhung des Bruttosozialprodukts um inflationsbereinigt 2,3 Prozent. 1985 war es um 1,1 Prozent gestiegen.

WAREN & MÄRKTE

Bundesrat: Die von der Koalition gewünschte Lockerung des Ladenschlußgesetzes ist gemeinsam mit der Novelle zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verabschiedet worden.

Zinnrat: Weil im Vertrag des 6. Abkommens, das am 30. Juni 1987 ausläuft, wohl der Fall der Liquidierung, nicht aber der Finanzkrise vorgesehen ist, prüfen nun die Juristen das Werk.

Steuerzahlerbund: Weil das Steuersenkungsgesetz nur ein Tropfen auf den heißen Stein sei, wird das Vorziehen der zweiten Stufe auf den 1. Januar 1987 gefordert. Aktueller Anlaß dafür sei der weitverbreitete Ärger nach der Urlaubsgeldzahlung, die Steuern ließen vielfach nur einen geringen Betrag übrig.



Sozialetat: Um 15,1 Prozent auf knapp über 600 Mrd. DM sind die Leistungen seit 1982 angestiegen. Das macht pro Kopf der Bevölkerung etwa 9900 DM aus.

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

ZF: Einen „dicken Fisch" zog die Zahnradfabrik Friedrichshafen mit dem Lieferauftrag von Automatikgetrieben für die American Motors Corp. an Land. Das Volumen liegt über 1 Mrd. DM. (S. 10)

Südzucker: Wieder 10 DM Dividende zeigen, daß „ein ordentlicher Abschluß in einem schwierigen Jahr" herauskam. (S. 10)

Bakola: Nach Fehlgriffen vor allem im Immobiliengeschäft hat die Bank einen hohen Wertberichtigungsbedarf. Auch für 1986 wird keine Dividende ausgeschüttet, kündigte der neue Vorstandsvorsitzende Rünzi an. (S. 10)

Pieroth: Das nach der Diglykol-Affäre in Schwierigkeiten geratene Unternehmen will den Namen ändern. Ein Sanierungskonzept soll den Banken in zwei Wochen vorgelegt werden.

NAMEN





Otto Wolff AG: An seinen Schwiegersohn Arend Oetker (Foto rechts) hat DIHT-Präsident Otto Wolff von Amerongen (links), im nächsten Monat 68 Jahre alt, gestern nach Ablauf der Hauptversammlung den Vorstandsvorsitz der Familienfirma übergeben und den Vorsitz im Aufsichtsrat vom Vorstandssprecher der Deutschen Bank, F. Wilhelm Christians, übernommen. Er löste gleichzeitig Prof. Gunther Hartmann (74) in der Geschäftsführung der Otto Wolffschen Verwaltungs GmbH & Co ab, über die er die Kapitalmehrheit an der AG hält.

Villeroy & Boch: Dr.-Ing. e.h. Luitwin von Boch-Galhau, Ehrenvorsitzender der Keramik-Gruppe, und immer noch als Berater im Hintergrund (und als Golf-Fahrer) aktiv, feiert am 14. Juli seinen 80. Geburtstag.

Bilfinger + Berger: Rolf Dill, 47, im Vorstand der für Finanzen und die kaufmännische Betreuung des Auslandsbereichs zuständig, scheidet zum Jahresende „im gegenseitigen Einvernehmen" aus der Gesellschaft aus.

Zwei Werbe-Manager diskutieren über die Tenniskünste von Boris Becker. „Am besten gefällt mir sein breites Kreuz." – „Warum gerade das?" – „Mann, was für eine Werbefläche!"

USA haben den Diskontsatz auf sechs Prozent zurückgenommen

Schwache Konjunktur ausschlaggebend – Massiver Druck der Reagan-Administration

Sbt./DW. Washington/Tokio/Frankfurt

Nach wochenlangen Spekulationen hat das Federal Reserve Board in Washington den Diskontsatz, zu dem sich die Mitgliedsbanken bei den zwölf regionalen Notenbanken refinanzieren, um 0,5 auf sechs Prozent gesenkt. Es war die dritte Herabsetzung in diesem Jahr; die neue Rate ist die niedrigste seit 1978. Mit der Verringerung der Prime Rate wird jetzt ebenfalls gerechnet.

Begründet haben die Gouverneure ihren Beschluß mit der schwachen US-Konjunktur. Nach real 2,2 Prozent im vergangenen Jahr nahm die Wertschöpfung im ersten Quartal 1986 um 2,9 und im zweiten vermutlich nur um zwei Prozent zu. Bei ihrer Haushaltsplanung war die Regierung noch davon ausgegangen, daß die US-Wirtschaft in diesem Jahr um vier Prozent wachsen würde.

Welchen Geldkurs das Federal Reserve System in den kommenden Monaten steuern wird, verkündet der Vorsitzende des Board, Paul A. Volcker, am 23. Juli vor dem Bankenausschuß des Senats. Das Offen-Markt-Komitee tagte am Dienstag und Mittwoch in Washington. Es muß als sicher gelten, daß diesmal die Reagan-Administration einen massiven Druck auf die Gouverneure, die allein den Diskontsatz festlegen, ausgeübt hat. Ein Mitglied des Weißen Hauses sagte die Zinssenkung schon am Mittwoch voraus.

Ursprünglich strebte Volcker eine konzertierte Geldverbilligung mit den Notenbanken in Frankfurt und Tokio an, um allzu negative Auswirkungen auf den Dollar und die Kapitalimporte zu vermeiden. Auch in diesem Punkt beugte er sich der Administration.

Der US-Dollar hat gestern an den europäischen Devisenmärkten wieder zugelegt. In Frankfurt wurde der amtliche Mittelkurs mit 2,1824 nach 2,1749 DM festgestellt. Nach Angaben von Händlern bewegte sich der Dollar in engen Spannen bei typisch vorwochenendlichem Handel, die US-Diskontsenkung habe nicht den erwarteten Impuls ausgelöst.

Sicher sei, daß die Bundesbank keine Diskontsatzsenkung vornehmen werde. Innerhalb der japanischen Regierung herrschte gestern Uneinigkeit über eine mögliche Reaktion. Die Bank von Japan schloß eine sofortige Kürzung des Diskontsatzes aus. Man habe sich stattdessen für eine Politik massiver Devisenmarktinterventionen zur Stützung des US-Dollars entschieden.

Die US-Finanzmärkte hatten auf eine Diskontsenkung um ein volles Prozent gehofft. Dem sollen sich aber Volcker und die Gouverneure Wallich und Rice mit Blick auf die Inflationsgefahren widersetzt haben.

Gerechnet wird jetzt mit einer generellen Herabsetzung der Prime Rate (8,5 Prozent). Dieser Zinssatz für kurzfristige Kredite an beste Kunden ist Amerikas eigentlicher Leitzins. Als erstes Kreditinstitut hat die Southwest Bank of St. Louis eine Verringerung der Prime Rate um einen halben Punkt auf acht Prozent bekanntgegeben.

Kritik an Bonner Bau-Finanzplanung

Städtebauinstitut: Die Bundesregierung entzieht sich einer Sozialverpflichtung

ARNULF GOSCH, Bonn

Deutliche Kritik an der Finanzplanung des Bundes für die Bereiche Städtebau und Sozialer Wohnungsbau hat der Direktor des den Bausparkassen nahestehenden Bonner Städtebauinstituts, Martin Oschmann, geübt. In einem Gespräch mit der WELT erklärte Oschmann, in Personalunion auch Hauptgeschäftsführer des Deutschen Volksheimstättenwerks, daß der jüngste Rückzug des Bundes aus der Förderung des sozialen Wohnungsbaus nach dessen Ausstieg aus der Förderung des Mietwohnungsbaus nun das eigengenutzte Wohneigentum treffe und deshalb weniger wohnungsbau- als vermögenspolitisch zu beurteilen sei.

Während der Auseinandersetzungen um die Gestaltung der Grundförderung des selbstgenutzten Wohneigentums im Einkommensteuerrecht habe die Bundesregierung stets die Meinung vertreten, die Übernahme der 7b EStG-Regelung in das neue Recht, das die Bauherren und Erwerber mit höheren Einkommen stärker begünstige als die leistungsschwächeren, könne hingenommen werden, weil die direkte Förderung des Sozialen Wohnungsbaus dieses Manko ausgleiche. Dieser Sozialverpflichtung entziehe sich nunmehr der Bund.

Oschmann bezweifelt, daß die bei den Ländern jährlich auflaufenden Rückflüsse von jetzt 1,2 Milliarden Mark diesen Ausfall der Bundesförderung kompensieren. Auch dem Bund erwüchsen in den nächsten Jahren laufend Rückflüsse, die er nach Paragraph 20 des II. Wohnungsbaugesetzes wieder dem Sozialen Wohnungsbau zuführen müsse. Oschmann wirft die Frage auf, ob diese bindende Rechtsvorschrift etwa auch in Gefahr sei. Offen sei ferner, ob die Länder die ihnen zugedachte Rolle, die sozialen Schwächen der einkommensteuerlichen Wohneigentumsförderung auszugleichen, auch wirklich spielen. Auch hier gelte: „Wer zahlt, schafft an." Auf jeden Fall dürfte die Verlagerung der finanziellen Verantwortung für eine soziale Wohneigentumspolitik auf die Länder dazu führen, daß sich auch die gesetzliche Regelung der Sachfragen stärker nach dorthin verlagern werde.

Die Unklarheit bei der städtebaulichen Erneuerung schließlich, deren Förderung von 1. Januar 1988 an allein Angelegenheit der Länder werden soll, läßt nach Oschmanns Meinung ebenfalls nichts Gutes erwarten. Das Institut schlägt deshalb vor, die bisherigen Finanzierungsvorschriften des Städtebauförderungsgesetzes für die Sanierung durch Übergangsvorschrift so lange in Kraft zu lassen, bis die Finanzverhandlungen zwischen Bund und Ländern abgeschlossen seien. Falls die Zuständigkeiten aber weiter wie bisher vom Bund auf die Länder übergehen sollten, so kann nach Oschmanns Worten wohl auch die Frage lauter gestellt werden, welchen Sinn ein Bundesbauministerium dann überhaupt noch habe.

Ausländische Anleger wieder am Markt

Py. Düsseldorf

Im nachhinein scheint die Schwächephase der letzten Börsenwochen nur eine Verschnaufpause gewesen zu sein. Im Grunde waren sämtliche Koordinaten für eine günstige Kursentwicklung gegeben, sie könnten derzeit kaum besser sein. Wirtschaftswachstum, Minusraten bei der Preisentwicklung, niedriges Zinsniveau und die als günstig prognostizierten Unternehmenserträge für die zweite Jahreshälfte hätten eigentlich mehr Beachtung verdient.

Der anhaltend schwache Dollar und die inzwischen erfolgte Senkung des US-Diskontsatzes haben seit der Wochenmitte die Umkehr von den Jahres-Tiefstkursen nicht bewirkt, allenfalls gefördert. Inzwischen waren die ausländischen Anleger wieder an den Markt als Käufer zurückgekehrt. Aber für die plötzliche Höhe der Orders fehlte das notwendige Material. Das führte bei einigen Werten zu übertriebenen Kurssprüngen.

Der WELT-Aktienindex, seit Dienstag wieder im Aufwärtsgang, lag am Freitag bei 262,94 (Vortag: 260,15; Vorwoche: 261,51) dokumentiert eine anhaltend freundliche Tendenz. Gewinner dieser Entwicklung waren vor allem Bahnaktien, Conti Gummi und Autoaktien und andere konsumnahe Werte, aber auch die Großchemie, wenn auch hier wegen der Dollarkurs-Entwicklung etwas moderater.

AUF EIN WORT



„Wir erwarten, daß neue Kraftwerks-Technologien nicht nur den Einsatz heimischer Steinkohle wirtschaftlich erleichtern und umweltfreundlicher gestalten, sondern auch dem deutschen Anlagenbau zusätzliche Wettbewerbsvorteile auf dem Weltmarkt eröffnen."

Prof. Dr. Klaus Knizia, Vorsitzender des Vorstands der VEW AG, Dortmund. FOTO: DPA

Wirtschaft ist wieder dynamischer

dpa/VWD, Bonn

Optimistisch äußerten sich das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) und der Bundesverband deutscher Banken zur konjunkturellen Lage in der Bundesrepublik um die Jahresmitte. Im neuesten Monatsbericht des BMWi, der gestern in Bonn veröffentlicht wurde, heißt es, im Konjunkturbild der Bundesrepublik gewinne die gesamtwirtschaftliche Dynamik „wieder verstärkt an Profil". Nach der durch Sondereinflüsse ausgelösten Atempause des Expansionsprozesses im Winterhalbjahr sei die angestrebte Verlagerung des Wachstumsschwerpunkts von der Auslands- zur Binnennachfrage inzwischen soweit vorangekommen, daß jetzt die inländischen Auftriebskräfte die Abschwächung der Impulse aus dem Ausland mehr als ausgliechen.

Nach Angaben des Bankenverbandes haben die Unternehmen ihre Investitionspläne für 1986 nach oben revidiert. Daß die Investitionstätigkeit in den ersten Monaten dieses Jahres eine Atempause einlegte, sei nach dem vorangegangenen Rekordergebnis bei den Ausrüstungsinvestitionen nicht ungewöhnlich. Nach Feststellung des BMWi stünden im Mittelpunkt der Planungen die Änderung oder Ausweitung des Produktionsprogramms sowie die Einführung neuer Herstellungsverfahren.

Dämpfer beim Stahl

Von JOACHIM GEHLHOFF

Im kommenden Herbst, so orakeln führende Köpfe der deutschen Stahlindustrie, werde das Bemühen um Kooperationen oder auch Fusionen in der Branche wieder intensiver werden. Und das im weiten Spannungsbogen des vernünftigerweise Denkbaren. Der reiche von erneutem Liebeswerben um Australiens Rohstoffriesen CRA, der Mitte 1985 beim Scheitern der Krupp/Klöckner-Stahlfusion mit seinem geplanten stärkeren Engagement im deutschen Stahl abblitzte, bis zum notwendigen Zusammenschluß deutscher Profilstahl-Aktivitäten, bei dem das geplante Engagement der Ruhrhütten an der nun französisch regierten „Saarstahl Völklingen GmbH" (vormals Arbed Saarstahl) in diesem Frühjahr scheiterte.

Erst neue Not lehrt alte Heiden wieder das Beten, ist zu solchem Herbst-Orakel anzumerken. Nicht nur zufällig traf das Scheitern der großen Kooperations-Fusionsideen in den letzten Jahren mit der Tatsache zusammen, daß die deutschen Stahlunternehmen seit 1984, teils kräftig und teils moderat, aus Verlustlawinen wieder in die Gewinnzone krabbelten. Sie schien nachhaltig.

Neuer Rationalisierungsdruck mit weiterem Arbeitsplatz-Abbau lastet auf der deutschen Stahlindustrie. Gescheiterte Kooperationspläne gewinnen neues Leben.

Aber 1986, das zwölfte Jahr der durch eine in der Industriegeschichte beispiellosen, bei den EG-Nachbarn der Deutschen gut 100 Milliarden DM teuren Subventionsseuche perpetuierten europäischen Stahlkrise, bringt einen unerwarteten Dämpfer. Die Tonnen und die Preise stimmen für die deutschen Produzenten wieder einmal nicht mehr.

Die jüngsten Daten: Nach 4,6 Prozent Rohstahl-Ausstoßminderung im ersten Halbjahr rechnen sie jetzt für die zweite Hälfte mit 7,5 Prozent Minusrate und für das volle Jahr mit einem um sechs Prozent auf 38 Mill. Tonnen reduzierten Produktionsvolumen. Schlimmer noch, daß durch vermehrte Importkonkurrenz zumal von den hochsubventionierten EG-Kollegen auch auf dem Heimatmarkt das in den letzten Jahren mühsam sanierte Preisniveau nicht mehr stimmt. Betonstahl beispielsweise, als Paradeprodukt des Profilstahlbereichs seit Anfang 1986 in die „Liberalisierung" aus dem EG-Krisenkorsett der Produktionsquoten und Preisvorschriften entlassen, hat seitdem fast ein Viertel seines Preises eingebüßt. Warmbreitband als Vormaterial des noch im Krisenkorsett geschützten und für die meisten Produzenten wichtigsten Flachstahlbereichs hat jetzt von seinem 1985er Preismaximum auch schon ein Zehntel verloren.

Das wäre für die bestenfalls bei drei Prozent Umsatzgewinnmarge angelangten Produzenten schon eine Katastrophe, gäbe es nicht bei dieser stark vom Dollarkursverfall mitgeprägten Preisentwicklung auch einen enormen Entlastungseffekt auf der Rohstoffkostenseite. Der freilich hat auch einen volkswirtschaftlich betrüblichen Aspekt. Das Preis-Herabschleusen der deutschen Kokskohle, auf die immer noch aus „übergeordneten Gründen" die Stahlwerke festgenagelt sind, zu dem in DM-Rechnung stark gesunkenen Weltmarktpreis, dürfte dem Steuerzahler 1986 einen mindestens um die Hälfte auf drei Milliarden Mark steigenden Subventionsbedarf für den ohnehin hochsubventionierten heimischen Steinkohlenbergbau kosten.

Solche Zusatzbelastung zumal des Bundeshaushalts macht verständlich, daß Bonn nach dem Urteil vieler Stahlproduzenten „allzu knickrig" auf der spätestens ab 1989 fälligen Rückzahlung der 1,8 Milliarden DM Strukturbesserungs-Beihilfen beharrt, die den deutschen Unternehmen für die seit 1980 unternommenen Kapazitätskürzungen gewährt wird.

Wieder einmal einen politisch induzierten Wettbewerbsnachteil, wie schon bei Umweltschutz- und Frachtkosten, beklagen die deutschen Produzenten zu Recht. Harmonie der politischen Gleichbehandlung im gemeinsamen Europamarkt vermissen sie alle Tage wieder. So auch jetzt beim Kompromiß der Reduzierung von EG-Halbzeuglieferungen auf den großen Markt der USA. Opfern müssen die Deutschen, die künftig allenfalls bis zu 52 (vorher 60 Prozent) der EG-Lieferungen stellen dürfen.

Neue Katastrophenstimmung kommt bei den Unternehmen jedoch nicht auf. In der Ertragsrechnung haben sie derzeit den Kopf noch halbwegs über Wasser – „nur mache bitte niemand neue Wellen", flehen auch die Tüchtigsten. Der neue Dämpfer in der Stahlkonjunktur freilich bringt auch neuen Rationalisierungsdruck. Dies auch mit Blick auf die größtenteils verstaatlichten großen EG-Konkurrenten, die künftige Verlustzonen naturgemäß auch nach offiziellem Schluß des Subventionswahnsinns mit Jahresende 1985 leichter durchstehen können als die deutschen Produzenten. Da gibt es ein wohl unaufhebbares Harmonie-Defizit.

Das erste fette Jahr

Py. – Was sich in der zweiten Jahreshälfte 1985 als eine kräftige Zunahme der Ausgaben in den privaten Haushalten zu erkennen gab, wird für 1986 deutlich an Schwung gewinnen. Für die wirtschaftliche Gesamtentwicklung wirkte dieser wichtige Faktor allzu lange als Bremse. Jetzt lockert sie sich. Im Einzelhandel deutet sich dieser Trend an, von ihm wird er auch am meisten profitieren. Für dieses Jahr rechnet der Einzelhandel mit einer Umsatzsteigerung von nominal 4,2 Prozent, im Vorjahr lag die Wachstumsrate bei 2,5 Prozent.

Angesichts des abklingenden Angstsparens, hoher Preisstabilität und vor dem Hintergrund eines realen Wachstums der privat verfügbaren Einkommen von etwa 5,5 Prozent, und der Auswirkungen der Steuerentlastung ist die Wachstumsprognose des Einzelhandels sicher zu vorsichtig. Sie stammt – zugegeben – aus einer Zeit, in der die heutige Entwicklung noch nicht so eindeutig einzuschätzen war.

Ein besonderes Gewicht kommt neben der realen Einkommenssteigerung der Preisstabilität zu, die in der Statistik des Handels jedoch wegen der Spezifika der erfaßten Branchen ungünstiger wegkommt als sie tatsächlich ist. Die Stabilität der Verbraucherpreise hilft der Kaufkraft auf die Sprünge.

Die reale Einkommensverbesserung wird 1986 rund 65 Milliarden Mark in den Konsum oder auf das Sparbuch lenken. Diese Summe ist nicht nur die höchste der letzten sieben Jahre, sie muß auch im Zusammenhang mit der erreichten Preisstabilität gesehen werden.

Für den Einzelhandel bedeutet das das erste „fette" nach sechs „mageren Jahren". Und der Verbraucher belohnt sich selbst mit sichtbarer Präferenz für höherwertige und teurere Anschaffungen.

„Mit mehr Zuversicht als Sorge"

In der Textil- und Bekleidungsindustrie scheint die Binnenkonjunktur Tritt zu fassen

hg. Bonn

Die deutschen Textil- und Bekleidungshersteller haben das zweite Halbjahr 1986 „mit mehr Zuversicht als Sorge" begonnen. Diesen Schluß zieht die Fachzeitschrift „Textilwirtschaft" aus ihrer diesjährigen Konjunkturumfrage bei mehr als 50 Unternehmen der Textilindustrie und 20 Bekleidungsherstellern. Wichtigstes Ergebnis: Die Binnenkonjunktur scheint auch in dieser Branche Tritt zu fassen.

Von den Unternehmen der Textilindustrie im engeren Sinn – beispielsweise Webereien oder Spinnereien – hoffen rund 46 Prozent auf ein Umsatzplus im zweiten Halbjahr, heißt es weiter. Besonders zuversichtlich seien die Unternehmen der Teppichindustrie, die bereits im ersten Halbjahr ein Wachstum ihrer Umsätze um 50 Prozent registriert hätten.

Umsatzgewinne im Inland erwarten 36 Prozent der befragten Unternehmen – vor Jahresfrist waren es lediglich 14 Prozent. Indes ist der Anteil derjenigen Hersteller, die sich am Weltmarkt einen Zuwachs erhoffen, von 68 Prozent im vergangenen Jahr auf 36 Prozent gefallen.

Dies dürfte vor allem ausgelöst sein durch die Befürchtung, daß die D-Mark gegenüber dem Dollar noch weiter zulegt. Die Umfrage hat bestätigt, daß die Veränderungen der D-Mark-Parität den Unternehmen Sorge macht, sowohl im Export – nach Großbritannien, USA, Skandinavien und Italien, wo deutsche Ware deutlich teurer geworden sei – als auch am heimischen Markt, weil sich hier die Ware aus Fernost wesentlich verbilligt habe. So wachse der Druck auf Preise und Erträge.

Besonderen Grund zur Klage fanden die Hersteller von Damenoberbekleidung: Es herrsche „totale modische Unsicherheit", so daß der Handel nicht in dem Maße bestelle, wie es sich die Hersteller wünschen. Hinzu kämen „überschwengliche Prognosen für den Textilkonsum", an die etliche Produzenten offenbar geglaubt haben. Sie befürchten nun, daß sie auf ihrer Ware sitzen bleiben könnten. Das Geschäft mit der Mode scheint überhaupt wenig rational zu sein. Dies beweist die von der „Textilwirtschaft" zutage geförderte Angst einiger Hersteller, daß „die Gefahr eines unsicheren Ausgangs der bevorstehenden Bundestagswahl den Handel zur Orderzurückhaltung verleiten kann".

Ölpreisverfall schwächt Pfund

In London schwinden die Hoffnungen auf Zinssenkung

fu. London

Der Preisverfall bei Rohöl auf den niedrigsten Stand seit zwölf Jahren setzt der britischen Währung zu. Bedenken an den Finanzmärkten über die negativen Auswirkungen auf die britische Leistungsbilanz und über Einnahmeverluste der Regierung in London aus der Besteuerung von Nordseeöl haben den Wert des Pfundes innerhalb der letzten Woche von 3,375 DM um mehr als sieben Pfennige fallen lassen. Allein am Donnerstag gab das Pfund um 3,5 Pfennige auf 3,2975 nach, bevor es sich gestern um einen halben Pfennig erholen konnte.

Die Pfundschwäche hat inzwischen die Zinsen am Londoner Geldmarkt nach oben gedrückt. Damit sind alle Hoffnungen, daß der relativ hohe Basis-Ausleihezinssatz in Großbritannien demnächst weiter gesenkt werden könnte, erst einmal begraben worden. Gegenwärtig liegt der Basiszins bei zehn Prozent.

Einige Devisenhändler in der Londoner City fragen sich allerdings, warum das Pfund nicht viel deutlicher auf die fallenden Ölpreise reagiert hat. So gibt es im Schatzamt eine Studie, wonach jeder Ölpreisverfall um zehn Prozent eine Abwertung des Pfundes um drei Prozent nach sich ziehen dürfte. Doch der Wechselkursindex der britischen Währung gegenüber einem handelsgewichteten Währungskorb liegt mit gegenwärtig 75,0 Punkten um nicht einmal fünf Prozent unter dem Durchschnitt des vergangenen Jahres, während der Ölpreis inzwischen um mehr als 60 Prozent unter dem Schnitt von 1985 liegt.

Südzucker setzt auf den Export

dpa/VWD, **Mannheim**

Die Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim, geht nach einem bitteren Geschäftsjahr 1985/86 (28. Februar) wieder „süßeren" Zeiten entgegen. Wie Vorstandsmitglied Christoph Kirsch in Mannheim erläuterte, rechnet der mit einem Marktanteil von etwa 30 Prozent größte deutsche Zuckerhersteller mit einem Umsatzzuwachs von 100 Mill. auf 1,55 Mrd. DM. Das Unternehmen setzt dabei vor allem auf den Export, nachdem im Inland der Absatz 1985/86 um 6,7 Prozent zurückgegangen war, und hofft, bis Ende Februar 1987 insgesamt zehn bis 15 Prozent mehr Zukker verkaufen zu können.

Die geringere Nachfrage im Inland drückte 1985/86 den Umsatz um 14 Prozent auf 1,45 Mrd. DM. Infolgedessen hat sich auch das Betriebsergebnis um etwa ein Drittel verschlechtert. Andererseits trugen das auf 9,9 (5,1) Mill. DM nahezu verdoppelte Beteiligungs- und ein gutes neutrales Ergebnis dazu bei, daß dennoch „ein ordentlicher Abschluß in einem schwierigen Jahr" – so Kirsch – herauskam. Beschäftigt wurden im Jahresdurchschnitt 2900 Mitarbeiter.

Aus dem Jahresüberschuß in Höhe von 32,2 (27,2) Mill. DM werden nach 15 (10) Mill. DM Rücklagenstärkung (unter anderem aus steuerfreien Investitionszulagen) wieder 10 DM Dividende vorgeschlagen. Die Hauptversammlung findet am 8. Oktober statt. Das Grundkapital in Höhe von 85,8 Mill. DM ist über die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungsgenossenschaft eG zu 46 Prozent in bäuerlicher Hand. Eine Schachtelbeteiligung hält die Deutsche Bank AG; der Rest ist in Streubesitz.

Starker Schub durch Pkw-Automatikgetriebe

Zahnradfabrik Friedrichshafen mit „ehrgeizigem Investitionsprogramm" – Milliardenauftrag von American Motors

W. NEITZEL, **Friedrichshafen**

Für die zu den führenden Getriebe-Herstellern zählende Zahnradfabrik Friedrichshafen AG (ZF) wird die Konfrontation mit den japanischen Wettbewerbern und ihren Preisen immer stärker. ZF-Vorstandsvorsitzender Friedrich Baur, der darauf verweist, daß Nippons Produzenten zu 20 bis 30 Prozent niedrigeren Preisen am Weltmarkt anböten, folgert daraus für die ZF, nur dann mithalten zu können, wenn das Unternehmen hochautomatisiert fertige.

Den Weg dahin hat die ZF mit einem „ehrgeizigen Investitionsprogramm" beschritten. Wurden die Sachinvestitionen bereits im Berichtsjahr 1985 im Gesamtunternehmen ZF kräftig auf 369 Mill. DM (9,2 Prozent vom Umsatz) hochgefahren, so sind für das laufende Jahr sogar rund 500 Mill. DM eingeplant. Ein Volumen, das zu einem wesentlichen Teil aus der Innenfinanzierung bewältigt wird. Der Löwenanteil (150 Mill. DM) ist für das Saarbrückener Werk und seine moderne Pkw-Automatikgetriebe-Fertigung vorgesehen. Dort soll mittelfristig die Beschäftigtenzahl um 1000 auf rund 3000 Mitarbeiter aufgestockt werden.

Einen „dicken Fisch" zog die ZF in diesen Tagen an Land, als sie von der American Motors Corporation (AMC), die derzeit in Kanada ein neues Automobilwerk für Mittelklasse-Fahrzeuge errichtet, den Auftrag für die Lieferung von Automatikgetrieben im Gesamtvolumen von über 1 Mrd. DM (Laufzeit von 1987 bis 1993) erhielt. Mit einem Projektwert von über 1 Mrd. DM hatte die ZF bereits von Ford einen Großauftrag erhalten, wonach über einen Zeitraum von fünf Jahren über 600 000 Getriebe für mittlere Lkw geliefert werden sollen. Für die im September beginnenden Auslieferungen wurden entsprechende Kapazitäten im Stammwerk geschaffen, später sollen als Produktionsorte noch Jonesboro/USA und Sorocaba/Brasilien hinzukommen.

Um vor allem auf dem amerikanischen Markt noch besser Tritt fassen zu können, verhandelt die ZF bereits seit drei Jahren mit dem US-Hersteller Dana wegen eines großangelegten Joint-venture. Zu dem angekündigt zügigen Abschluß war es bislang nicht gekommen, weil – wie es heißt – noch schwierige Rechts- und Bewertungsprobleme im Zusammenhang mit dem Ertragseinbruch bei Dana zu lösen seien.

Im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr 1986 ist man bei der ZF zuversichtlich, „gut über die Runden" zu kommen. Baur prognostiziert eine Umsatzsteigerung um etwa acht Prozent auf rund 4,3 Mrd. DM. In den ersten fünf Monaten lag das Umsatzplus bei sechs Prozent. Alle Kapazitäten seien ausgelastet.

Im Geschäftsjahr 1985 verbuchte das Gesamtunternehmen ZF einen Umsatzanstieg um 15 Prozent auf 4,03 Mrd. DM, der Konzernumsatz nahm auf 3,56 Mrd. DM (plus 14 Prozent) zu. Der stärkste Schub kam dabei erneut von den Pkw-Automatikgetrieben. Das auf diesem Sektor tätige Saarbrückener Werk steigerte seinen Umsatz um 52 Prozent auf 445 Mill. DM, das sind etwa 220 000 Getriebe. Der Exportanteil am Konzernumsatz lag konstant bei 43 Prozent. Etwa jede dritte Umsatzmark entfällt auf die Nutzfahrzeug-Antriebstechnik, 15 Prozent auf Pkw-Getriebe. Des weiteren sind Getriebe für Arbeitsmaschinen, Lenkungen und Fahrwerkstechnik im Programm. Die Sachinvestitionen von 311 (252) Mill. DM im Konzern wurden zu 72 (88) Mill. DM aus Abschreibungen gedeckt.

Bei leicht verbessertem Betriebsergebnis weist der Konzern einen Jahresüberschuß von 56 (55) Mill. DM aus. Ausgeschüttet wird auf das mehrheitlich bei der Zeppelin-Stiftung liegende Grundkapital von 100,7 (75,7) Mill. DM eine „Normaldividende" von 14 (16) Prozent sowie eine zusätzliche Dividende von 25,2 Mill. DM, wovon 17,1 Mill. DM nach dem Schütt-aus-hol-zurück-Prinzip als Kapitalerhöhung von nominal 6,3 Mill. DM (Ausgabekurs 270 Prozent) wieder zurückfließen.

Trotz niedrig erscheinender Eigenkapitalquote von 14 Prozent sieht sich das Unternehmen in einer relativ gut abgesicherten Position. Eigene Mittel einschließlich Pensionsrückstellungen decken neben dem Anlagevermögen auch die langfristigen Forderungen und 57 Prozent der Vorräte. Die ZF zählt insgesamt knapp 28 000 Beschäftigte.

Blick auf die Börse

Experten empfehlen weiterhin eine vorsichtige Anlagepolitik

An der deutschen Aktienbörse überwiegt noch immer die Unsicherheit. Die Frage, ob die Binnenwirtschaft sich als konjunkturelles Zugpferd eignet, nachdem die Ausfuhr an Stärke verloren hat, scheint noch nicht geklärt. Außerdem beeinträchtigt das schwierigere Exportgeschäft – aufgrund des schwächeren Dollars – die Ertragslage zahlreicher Unternehmen. Charttechnische Indikatoren deuten auf eine angeschlagene Verfassung des Aktienmarktes. Die Bundesbank verspürt offenbar noch keine Neigung, der Diskontsatzsenkung der US-Notenbank zu folgen. Unter diesen Gesichtspunkten raten die Börsenexperten von Banken und Informationsdiensten weiter zu einer vorsichtigen Anlagepolitik.

Die **Berenberg Bank** schreibt sogar ausdrücklich, daß die Börse trotz der kräftigen Kursrückgänge Anfang der Woche noch keinen Boden gefunden hat. Diese pessimistischere Einschätzung beruht auf der Ansicht, daß von der Zinsseite in naher Zukunft keine positiven Einflüsse erwartet werden.

Aufgetaucht
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Auch die **Commerzbank** hält die Erholung Mitte der Woche nicht für ein Zeichen, daß den Anlegern wieder bessere Zeiten blühen. Abgesehen von den genannten Gründen verweist das Institut auf die anhaltende Zurückhaltung der ausländischen Investoren. Schon im Mai hatte der Kaufsaldo nur noch 0,7 Mrd. DM betragen; von Januar bis April hingegen 7,8 Mrd. DM. Die Bank empfiehlt daher, kurzfristige Kurssteigerungen zur Verringerung der Aktienbestände zu nutzen; besonders bei Unternehmen, die keine Gewinnsteigerung erwarten können. Gehalten werden sollten allerdings Phönix und Kugelfischer.

Auf Phönix fällt auch der Blick der **Hamburgischen Landesbank**. Obwohl sie „angesichts der ungewissen Zins- und Konjunkturaussichten" Neuengagements weiterhin zurückstellen würde, meint sie, daß dieses Papier an schwachen Tagen in Kaufüberlegungen einbezogen werden könnte. Dafür sprächen die rund 8,5 prozentige Umsatzsteigerung in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres und die anhaltend gute Ertragsentwicklung.

Etwas weniger Zurückhaltung würde der **Hanseatische Börsendienst** seinen Anlegern auferlegen. Denn er meint, daß die Börse „kräftig nach unten übertreibt". Schließlich habe sich an den überwiegend positiven Daten nichts geändert. Auch wenn das Paradies nicht zurückkehrt, glauben die Hanseaten, daß die Börse nach Beendigung der Korrekturphase wieder Tritt faßt. Der Handel verlange dann aber große Flexibilität, weil die Unsicherheitsfaktoren nicht aus dem Weg geräumt werden könnten. Chancen für Gewinnmitnahmen müßten zum rechten Zeitpunkt genutzt werden. Für den Augenblick empfehlen die Hanseaten, sich auf binnenorientierte Werte und stark gedrückte Standardwerte zu konzentrieren. Auf der Kaufliste stehen Deutsche Bank, Bayer, Mannesmann, Gehe, Philips. Abgegeben werden sollten Reichelt, Naarden und Viceroy.

Freundlicher betrachtet auch die **Vereins- und Westbank** die Entwicklung des deutschen Aktienmarktes. Sie erkennt, daß die anfangs schleppende Verlagerung vom Export- zum Binnenwachstum vorangekommen ist; Beweise liefern die jüngst veröffentlichten Einzelhandelsumsätze. Aus dem konsumnahen Bereich hebt das Institut Conti Gummi hervor. Aufmerksamkeit lenkt die Bank auch auf die Axel Springer AG, der sie eine anhaltende Ertragsstärke bescheinigt. Auch die Veba-Aktie wollen die Hamburger nicht unterbewertet wissen. Denn trotz der Abgabe einiger Aktivitäten im Handel und in der Chemie, trotz des Ölpreisverfalls und des Dollarrückgangs könne das Unternehmen mit einem mindestens gleich hohen Ergebnisniveau rechnen. Das Papier, das augenblicklich weit unter seinem Höchststand notiert, besitze daher entsprechendes Kurspotential.

In die Kaufzone ist nach Meinung der **Finanzwoche** besonders Contigas gerückt; auch Standardwerte wie VW, BMW oder Thyssen gewinnen Attraktivität, da sie auf niedrigen Niveau technisch erholungsfähig erscheinen. Wenig Chancen räumt dieser Kapitalbrief anderen Stahl- und den Versicherungswerten ein.

Mit Nahrungsmitteln erfolgreich

„Food from Britain" verstärkt Engagement in Deutschland

DW. **Frankfurt**

Sehr erfolgreich arbeitet die britische Marketing-Organisation „Food from Britain" auf dem Nahrungsmittelmarkt der Bundesrepublik Deutschland. Die deutsche Niederlassung, die erst im März 1983 in Frankfurt ihre Arbeit aufnahm, hat nach Angaben ihres Leiters Roy G. Edleston im vergangenen Jahr vor allem durch die zahlreichen „britischen Wochen" im Einzelhandel erheblich zum Bekanntheitsgrad britischer Ernährungsprodukte beigetragen. Auch dadurch hätten 1985 britische Nahrungsmittel und Getränke im Wert von mehr als 1,5 Mrd. DM auf den deutschen Markt exportiert werden können. Gegenüber dem Vorjahr bedeute dies eine Steigerungsrate von 37,4 Prozent.

Besonders gefragt waren Qualitätsfleisch aus Nordirland, Geflügel, Süßwaren, Konfitüre, Tee sowie Butter. Und Scotch Whisky, insbesondere der nicht verschnittene, höherpreisige Malt, lief nach Auskunft von Edleston ausgezeichnet.

Eine in der Beliebtheitsskala herausragende Bedeutung kam ferner Milch und Milchprodukten zu. „In den ersten drei Monaten 1986 ist der Umsatz in diesem Bereich auf 118 Mill. DM gestiegen," sagte Edleston, „ein Plus von 112 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres". Dabei hätten insbesondere die britischen Käsesorten, vom Cheddar bis zum Blue Stilton, die deutschen Küchen erorbert.

„Food from Britain" unterteilt sich in eine Inlandsabteilung, die für die Einführung von Qualitätszeichen verantwortlich ist, und in eine Export-Abteilung mit Zuständigkeit für die Werbeaktivitäten in der Bundesrepublik, den USA, Frankreich und Benelux. Die vier Auslandsbüros koordinieren die Exportaktivitäten von mehr als 200 britischen Herstellern.

Um den Bekanntheitsgrad britischer Nahrungsmittel in der Bundesrepublik noch weiter zu erhöhen, plant „Food from Britain" im laufenden Jahr insgesamt 30 britische Wochen. Edleston: „Wir setzen mit interessanten produkten Impulse, wobei der Hauptakzent auf Frische liegt."

Spezialitäten werden forciert

Strahlende Chemiekonjunktur auch bei Dow Chemical

JB. **Hamburg**

Die Dow Chemical GmbH, Stade, hat zum dritten Mal in Folge Umsatz und Gewinn gesteigert. Das Unternehmen, das 1985 an die öffentliche Hand 234 Mill. DM Steuern gezahlt hat und 1152 (1134) Mitarbeiter beschäftigt, habe seinen Ruf als eine der erfolgreichsten Industrieansiedlungen Norddeutschlands bewahrt, erklärt Geschäftsführer Bernhard H. Brümmer.

Bei einem Umsatzplus von 12 Prozent auf 1,9 Mrd. DM weist Dow Chemical einen Jahresüberschuß von 194,4 Mill. DM (plus 4,3 Prozent) aus. Die Rendite beträgt nach wie vor stattliche 10,4 Prozent, obwohl sie sich gegenüber 1984 um 0,8 Prozentpunkte verschlechtert hat. Im Ergebnis sind 59 (38) Mill. DM Beteiligungserträge von der Tochter Dow Chemical Rheinwerke GmbH enthalten. Als Vorabdividende sind 185 Mill. DM an die US-Mutter gezahlt worden, so daß einschließlich das Gewinnvortrags von 49 Mill. DM ein Bilanzgewinn von 58 Mill. DM verbleibt.

Das gute Ergebnis führt Brümmer einmal auf die hohe Kapazitätsauslastung von 91 Prozent zurück. Sowohl im Inland als auch in den wichtigsten Ausfuhrmärkten (Exportquote 85 Prozent) sei die Nachfrage kräftig gestiegen. Zudem zahlten sich bei Dow Chemical die hohen Vorleistungen der Vorjahre aus. In den vergangenen fünf Jahren wurden gut 600 Mill. DM investiert, davon 105 Mill. DM im Berichtsjahr.

Schwerpunkte der Investitionen waren neben Rationalisierungsmaßnahmen die Verbreiterung der Produktionspalette in Richtung Spezialitäten. Nachdem 1985 mit dem Bau einer Novolak-Anlage zur Produktion von Harzen begonnen worden ist, sollen in diesem Jahr 60 Mill. DM in die Errichtung einer Tyrinanlage investiert werden, die hochwertige Spezialkunststoffe produzieren wird. Der Anteil von Spezialitäten am Gesamtumsatz, der zur Zeit gut 20 Prozent beträgt, soll bis auf 50 Prozent steigen. Die Erwartungen für dieses Jahr bleiben zuversichtlich. Bei hoher Kapazitätsauslastung rechnet Brümmer mit einem unveränderten Ergebnis.

Hamburger Börse braucht mehr Platz

JB. **Hamburg**

Die Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg stellt gegenwärtig eine Reihe von Überlegungen zur Erweiterung der Kapazität an. Dabei soll sowohl der vorhandene Raum vergrößert als auch die Technik weiter modernisiert werden. Wie der Vizepräsident der Börse, Peter Schmidt, erklärte, ließen die im ersten Halbjahr erreichten 70 Prozent des Hamburger Gesamtumsatzes von 1985 erwarten, daß das Wertpapiergeschäft weiter wachsen wird.

Daneben soll am Börsenplatz Hamburg, dem viertgrößten der Bundesrepublik, das Geschäft selbst ausgeweitet werden, wobei vor allem an eine engere Zusammenarbeit mit den skandinavischen Ländern gedacht ist. Der verstärkte Zuzug von dänischen und schwedischen Banken unterstreiche bereits jetzt die starke Stellung Hamburgs als Handelszentrum im Norden. Engeren Kontakt will die Börse außerdem mit Lateinamerika knüpfen.

Als Denkanstoß bezeichnet Schmidt Pläne, auch für GmbH- und KG-Anteile einen Börsenmarkt zu schaffen. Er räumte allerdings ein, daß es dabei noch gesetzliche Hürden gebe. Vorstellbar sei es aber, diesen Markt unterhalb des amtlichen, des geregelten und ungeregelten Freiverkehrs anzusiedeln, um jedem Anleger klar zu machen, daß es trotz gewisser Regeln nur einen sehr begrenzten Anlegeschutz gebe. Ein solcher Markt für GmbH- und KG-Anteile könnte nach Meinung von Schmidt als Prüfstein für die Umwandlung in eine AG dienen.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Pieroth wird umbenannt

Frankfurt (Nea.) – Die auf Grund der Diglykol-Affäre in Schwierigkeiten geratene Pieroth-Gruppe, mit 642 Mill. DM Umsatz zu ihren besten Zeiten das größte deutsche Weinhandelsunternehmen, soll zumindest im Inland umbenannt werden. Dies kündigte der Frankfurter Rechtsanwalt Wilhelm Schaaf, der von den Banken zur Sanierung der Firma eingesetzt worden ist, an. Schaaf beziffert den bisher entstandenen Verlust der Firma auf Grund der starken Umsatzeinbußen im Inland auf 20 bis 30 Mill. DM. Sein Sanierungskonzept will Schaaf in etwa zwei Wochen den Banken vorlegen.

Angebot abgelehnt

New York (dpa/VWD) – Die Billigfluggesellschaft People Express, die in fianzielle Schwierigkeiten geraten ist, hat ein Übernahmeangebot der Texas Air Corp von 235,8 Mill. Dollar abgelehnt. People Express, Newark (New Jersey), ist mit der UAL Inc übereingekommen, einen Teil der Gesellschaft an das Mutterunternehmen United-Airlines abzutreten, um unabhängig bleiben zu können. People Express ist die fünftgrößte amerikanischen Fluggesellschaft.

Karmann: Hohes Plus

Osnabrück (dpa/VWD) – Bei der Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück, brachte das Geschäftsjahr 1985 ein hohes Umzsatzplus und eine deutliche Ertragsverbesserung. Der Hersteller unter anderem von Karosserien, Werkzeugen und Preßteilen steigerte den Umsatz um 27,6 Prozent auf 931 Mill. DM. Der Jahresüberschuß erhöhte sich auf 15,6 (1984: 9,6) Mill. DM. Die Zahl der Beschäftigten war 1985 um 217 auf 6137 Mitarbeiter gestiegen und lag Ende Juni dieses Jahres bei 6258.

Geringe Inflationsrate

London (fu.) – Die Inflationsrate in Großbritannien ist auf Jahresbasis auf 2,5 Prozent im Juni nach 2,8 Prozent im Mai gefallen. Dies ist die niedrigste Preissteigerungsrate seit knapp 20 Jahren.

Dicke Auftragsbücher

Köln (dpa/VWD) – Für die Produzenten von Werkzeugmaschinen herrscht weiterhin Hochkonjunktur. Wie die Kölner Werkzeugmaschinenfabrik Alfred H. Schütte berichtet, seien bei ihr die Auftragsbücher „reichlich gefüllt". Bei einem Auftragsbestand von derzeit 190 Mill. DM sei die Beschäftigung „bis weit in das Jahr 1987" gesichert. 1985 konnten der Auftragseingang auf 230 (1984: 129) Mill. DM, der Umsatz auf 138 (110) Mill. DM und der Gewinn nach Steuern auf 4,9 (1,6) Mill. DM gesteigert werden. Die Mitarbeiterzahl soll bis zum Jahresende auf knapp 1000 wachsen.

Solar-Pilotanlage

München (rtr) – Die Bayernwerk AG, Bayerns größter Stromversorger, will zusammen mit dem Wissenschaftler Ludwig Bölkow die Möglichkeiten der Solar-Wasserstoff-Technik erforschen. In dem Forschungsprojekt „Solar-Wasserstoff" soll erstmals in der Bundesrepublik eine Pilotanlage im größeren Maßstab gebaut werden, mit der die Gewinnung von Wasserstoff mit Hilfe von elektrischem Strom aus Sonnenkraft erprobt wird.

HEW strafft Organisation

Hamburg (VWD) – Die Hamburgische Electricitäts-Werke AG (HEW), Hamburg, strafft zum 1. Januar 1987 die Organisation. Nach Angaben von Vorstandschef Roland Farnung wird es im vierköpfigen Vorstand künftig einen Bereich Erzeugung (Manfred Timm) und einen Bereich Verteilung und Vertrieb (Gunther Clausnizer) geben. Beide Bereiche sollen als ergebnisverantwortliche Einheiten geführt werden. Roland Farnung zeichnet innerhalb des Vorstandes für Finanzen und Verwaltung verantwortlich, Ernst-Hermann Sixtus für Personal- und Materialwirtschaft.

Mehr Insolvenzen

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Zahl der Pleiten nimmt weiter zu. Im Mai wurden 1523 Insolvenzen gemeldet, nochmals zehn Prozent mehr als im gleichen Vorjahresmonat. 1241 Konkursanträge wurden mangels Masse abgelehnt.

WMF: Belegschaftsabbau

Geislingen (dpa/VWD) – Die WMF Württembergische Metallwarenfabrik AG, Geislingen, will ihre Produktpalette auf das Kernsortiment verkleinern und einen Teil der Belegschaft abbauen. Dies teilte der neue Vorstandsvorsitzende Rolf Allmendinger auf der Hauptversammlung in Geislingen mit. Allmendinger begründete die Sortimentbereinigung mit dem veränderten Käuferverhalten. Die Belegschaft der Gruppe wurde bereits 1985 um 391 auf 5076 reduziert.

Rindfleisch-Lieferungen

Brüssel (dpa/VWD) – Die EG wird in einer Sonderaktion voraussichtlich rund 100 000 Tonnen Rindfleisch aus ihren Überschüssen zu verbilligten Preisen nach Brasilien liefern. Dem Abschluß dieses Geschäfts steht nichts mehr Wege, nachdem sich der zuständige Ausschuß in Brüssel positiv über vorliegende Angebote für den Export ausgesprochen hat.

Keine Bestrafung

Bonn (DW.) – Das Bankgeschäft ist unbestritten ein Dienstleistungsgeschäft. Doch dürfte das Vertrauensverhältnis zwischen dem Kunden und seinem Hausinstitut noch nie so persönlich gewesen sein, daß er den „Hunger nach Bestrafung" am Bankschalter stillen wollte. Vielmehr, und so sollte auch die Überschrift des entsprechenden Artikels von Thomas Wegscheider im WELT-Report „Mittelstand" heißen, treibt ihn der „Hunger nach Beratung" durch kompetente Gesprächspartner in die Hallen der Banken und Sparkassen.

Wochenausweis

	7.7.	30.6.	7.6.
Netto-Währungsreserve (Mrd.DM)	59,4	59,4	58,5
Kredite an Banken	95,2	106,2	93,8
Wertpapiere	4,9	5,0	4,6
Bargeldumlauf	117,7	116,1	115,9
Einl. v. Banken	42,1	54,1	45,6
Einlagen v. öffentl. Haushalten	2,4	6,3	1,2

Auch für 1986 keine Dividende

Bakola will Risiken im Immobilienbereich zügig abbauen

W. NEITZEL, **Mannheim**

Die Badische Kommunale Landesbank (Bakola), Mannheim, das insbesondere durch Fehlgriffe im Immobiliengeschäft und einen daraus entstandenen hohen Bedarf an Wertberichtigungen ins Gerede gekommene Spitzeninstitut der 68 badischen Sparkassen, wird auch für das laufende Jahr 1986 keine Dividende ausschütten. Dies kündigte der neue Bakola-Vorstandsvorsitzende Heinrich Rünzi an, unter Hinweis, daß die Bank in den nächsten Jahren der Stärkung der eigenen haftenden Mittel und der Reserven Vorrang einräumen werde. Erwartet wird für das laufende Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis von 118 Mill. DM und ein Gesamtüberschuß von 130 Mill. DM. Dies reiche aus, die Kreditrisiken dieses Jahres abzudecken.

Auch im Berichtsjahr 1985 erzielte die Bakola ein Betriebsergebnis von 118 Mill. DM (minus 13 Prozent). Dieser Überschuß sowie sonstige Erträge (auch Auflösung stiller Reserven), die insgesamt rund 130 Mill. DM betragen, wurden im Jahresabschluß zur Risikovorsorge von 255 Mill. DM verwendet. Enthalten sind hierin etwa 100 Mill. DM Risiken aus dem Bereich der in Liquidation befindlichen Tochter Vereinsbank Heidelberg AG (hier wurde inzwischen gegen fünf leitende Angestellte Anklage wegen Kreditwuchers erhoben) sowie der Tochter HVK Handels- und Vermietungs-Kontor Gesellschaft für Mobilien-Leasing mbH.

Alles in allem wurden im Berichtsjahr zur Abschirmung von Risiken aus Immobilien-, Firmen- und Auslandskrediten Wertberichtigungen von 483 Mill. DM gebildet, wobei die risikobehafteten Forderungen mit rund 1,2 Mrd. DM beziffert werden. Bakola-Verwaltungsratsvorsitzender Lothar Faißt unterstrich in diesem Zusammenhang, daß die badische Sparkassenorganisatiosn entschlossen sei, „die zur Sicherung der eigenständigen Entwicklung der Bank erforderlichen Maßnahmen konsequent zu vollziehen". Dazu gehöre eine zügige Zurückführung der Risiken im Immobilien- und Treuhandbereich, die Stärkung der inneren Ertragskraft und gegebenenfalls auch eine Aufstockung des Eigenkapitals.

In Anspielung auf die Strukturfragen im öffentlich-rechtlichen Bankenbereich im Südwesten heißt es, die badische Sparkassenorganisation stehe nach wie vor „einer sinnvollen Neuordnung" aufgeschlossen gegenüber. Die Bilanzsumme der Bakola war im Berichtsjahr um 5,6 Prozent auf 25,7 Mrd. DM angewachsen. Wachstumsträger war vor allem das um 3,9 Prozent auf 18,6 Mrd. DM ausgeweitete Kreditgeschäft. Für 1986 wird mit einer Erhöhung der Bilanzsumme um zwei Prozent gerechnet.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Braunschweig: ZB Zeitloses Bauen – Beratung u. Vertrieb GmbH; **Essen:** Manfred Blumensaat, Lüftungsbaumeister; Hairport Adib Zamsam GmbH; **Fürth:** Nachl. d. Hellmut Georg Andreas Böhm; Nachl. d. Dr. Karl-Heinz Müller, Uehlfeld; **Duisburg:** MHT Speditions-GmbH; IMA Industrie-Montagen – Anlagenbau GmbH; Lucie Ströder geb. Wollgramm, Kauffrau; Nachl. d. Franz Theodor Ropel; **Remscheid:** BeWeSo Plast Kunststoffverarbeitung GmbH, Solingen; KG i. Wilhelm Spiess, Solingen; Margareta Schröder, Solingen; **St. Wendel:** Theo Finkler jun., Primstal; Karl-Heinz Paulus GmbH, Primstal; **Saarbrücken:** „Musik Creativ Vertriebsunion d. Musikhändler GmbH"; **Stuttgart:** FÜRSPED Speditions-Ges. mbH in Gründung; Peter Barthel, Gas-Wasser-Installateur, Sindelfingen; VOPA Bauunternehmung GmbH, Aidlingen 2; **Wennigsen:** WTW-Haustechnik GmbH; **Winsen/Luhe:** Dipl.-Ing. Gustav-Adolf Oertzen, Vierhöfen; **Wolfhagen:** Schmidt u. Liebers GmbH; **Wolfratshausen:** as-Bauunternehmung GmbH; BATEX-DRUCK Textil- u. Flockdruck GmbH i. L.; Gröbl Möbel-Handelsges. mbH, Geretsried; **Wuppertal:** Lieselotte Twölke, Velbert 1.

Probleme des Gesundheitssystems noch nicht gelöst

Deutsche Krankenversicherung will auch international weiter ausbauen – Neugeschäft um 27 Prozent gestiegen

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Vom weiteren Ausbau des in- und ausländischen Neugeschäfts erwartet die Deutsche Krankenversicherung AG (DKV), Köln, mit rund 18 Prozent des Prämienaufkommens Marktführer unter den rund 40 Wettbewerbern, 1986 einen günstigen Einfluß auf die Beitragsentwicklung. Für den wirtschaftlichen Erfolg ist ein Anstieg der Erstattungsleistungen in vertretbarem Rahmen nötig.

Die DKV richtet dabei ihre Erwartungen insbesondere auf den Krankenhaussektor. Dort müssen seit Jahresbeginn die Zuschläge für Ein- und Zweibettzimmer künftig in einem angemessenen Verhältnis zur gebotenen Leistung stehen. Die erwartete günstige Geschäftsentwicklung kann nach Ansicht des DKV-Vorstands jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß die wesentlichen Probleme des Gesundheitssystems auch 1986 ungelöst bleiben werden. Die DKV: „Ärzteschwemme, Bettenüberhang und Anspruchsmentalität bleiben hier die beherrschenden Schlagwörter."

Obwohl auch 1985 die Behandlungskosten weiter gestiegen sind, konnte die DKV weitgehend auf Beitragserhöhungen verzichten. Zuwächse in Beitragsaufkommen und Leistungen hielten sich annähernd die Waage. Das Neugeschäft von 21,1 Mill. DM wirkte sich mit einer Steigerung von 27,6 Prozent überaus positiv aus. Die Abschwächung der Ausgaben resultierte vor allem aus den gesetzlichen Änderungen im Krankenhausbereich.

Die Gesamtleistungen zugunsten der Versicherten lagen bei 2,11 (2,05) Mrd. DM und machten 91,9 (92,9) Prozent der Beitragseinnahmen aus. Während unter den Ergebnisquellen die Kapitalerträge und die Risikogewinne zum Teil deutlich verbessert wurden, stieg – bedingt durch das gute Neugeschäft – der Abschlußkostenanteil am Beitragsaufkommen. Zwecks Sicherung und Ausbau des Unternehmens im Wettbewerb wurden erhebliche Summen in den Außendienst investiert.

Vom Bruttoüberschuß (254 nach 258 Mill. DM) wurden 226 (228) Mill. DM (das sind 94,3 Prozent der Beiträge) der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zugeführt. Wie schon in den letzten Jahren erhalten DKV-Versicherte mit Krankenhauskosten-Vollversicherung – je nach Tarif und Dauer der Schadenfreiheit – eine Beitragsrückerstattung von einem bis fünf Monatsbeiträgen. Das sind 42 Prozent eines Jahresbeitrags. Die DKV zählt 3,67 (3,50) Mill. Tarifversicherte.

Rund 20 Mill. DM werden den Rücklagen zugeführt. Auf das Ende 1985 eingezahlte Grundkapital von 32 Mill. DM wurden 15 Prozent Dividende (1,8 Mill. DM) ausgeschüttet und mit 1 Mill. DM das Aktienkapital auf eine Einzahlung von reichlich 73 Prozent gebracht. Hauptaktionäre sind die Allianz, die Münchener Rück- sowie die Hamburg-Mannheimer Versicherung.

DKV	1985	± %
Beiträge (Mill. DM)	2298	+ 4,2
Aufw. f. Vers.Fälle	1597	+ 4,5
Versich.-Leistung [1]	2111	+ 3,1
Aufwendungen für Beitr.Rückerstattung	242	- 0,2
Rückstellungen für Beitr.Rückerstattung	700	+ 7,0
Kapitalanlagen [2]	4799	+ 9,0
Kapitalerträge [3]	349	+ 10,0

in % d.verd.Beitr.	1985	1984	1983
Schadenquote [4]	70,2	69,9	65,9
Leistungsquote [5]	91,9	92,9	93,3
Kostenquote [6]	18,5	16,4	14,7
Überschußquote [7]	11,1	11,7	16,3

[1] Aufw. f. Vers.-Fälle, Beitr.-Rückerst. sowie Veränd. d. Deckungs- u. Stornorückstellung; [2] oh. Depotford.; [3] netto; Durchschnittsrendite: 7,6 (7,6) Prozent; [4] Aufw. f. Vers.Fälle u. erfolgsunabh. Beitr. Rückerst.; [5] Vers.-Leistung; [6] Abschluß- u. Verw. Kosten; [7] Bruttoüberschuß.

PERSONALIEN

Günter Nemec, langjähriges Vorstandsmitglied der Allgemeine Kreditversicherung AG (AK), Mainz, feiert am 13. Juli seinen 65. Geburtstag.

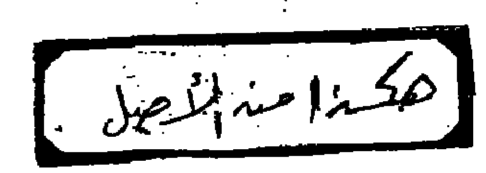
Robert Pütthoff, Vorsitzender des Einzelhandelsverbands Westfalen-Mitte und Präsident des Hauptverbandes des Deutschen Lebensmittel-Einzelhandels, wird am 13. Juli 65 Jahre.

Harald Seidel, zur Zeit alleiniger Geschäftsführer bei der Gebr. Faller GmbH, Gütenbach, wird mit Wirkung vom 1. September bei der Kienzle Uhrenfabriken GmbH, Villingen-Schwenningen, den Vorsitz der Geschäftsführung übernehmen. Er wird Nachfolger von **Horst Rosenbaum**, der im März bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam.

Klaus D. Vögler, stellvertretendes Mitglied des Vorstands der Diskont und Kredit AG, Düseldorf, ist auf eigenen Wunsch zum 30. Juni aus dem Unternehmen ausgeschieden und als Geschäftsführender Gesellschafter in die Leasetrend, Gesellschaft für Leasing mbH + Co. KG, München, eingetreten. Zu seinem Nachfolger bei der Diskont und Kredit AG wurde **Gerhard W. Dressler**, bisher Mitleiter der Dresdner Bank AG, Filiale Saarbrükken, berufen.

Ernst Wunderlich, Vorstandsvorsitzender der Allianz Versicherungs-AG, München, wurde in den Aufsichtsrat der Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW), Dortmund, gewählt. Er tritt an die Stelle von Dr. **Arno Paul Bäumler**, der sein Mandat zur Verfügung gestellt hatte.

Ernst-Otto Gelfert, bisheriger Geschäftsführer der Deutsch-Bolivianischen Industrie- und Handelskammer in La Paz, kehrt nach Deutschland zurück und übernimmt eine Tätigkeit beim Deutschen Industrie- und Handelstag (DIHT) in Bonn. Zum neuen Geschäftsführer bestellte die Kammer **Lic. Sven Heldt**, zuvor bei der Deutsch-Chilenischen Industrie- und Handelskammer.



Aktien weiter befestigt

Aber zum Schluß kursdrückende Glattstellungen der Kulisse

DW. – Der Aktienmarkt eröffnete die Wochenschlußbörse mit deutlich steigenden Kursen. Hinter den Kaufaufträgen standen wieder einige institutionelle Anleger, zunehmend aber auch private Bankkunden. Andererseits hielten sich die Ausländer mit Verkäufen zurück, da sie auf einen noch schwächeren Dollar und auf daraus resultierende Währungsgewinne spekulieren. Gegen Börsenschluß bröckelten die Aktienkurse ab. Die Börsenkulisse, die mit Käufen ihren Beitrag zur Stimmungswende geleistet hatte, realisierte Kursgewinne.

Trotz des für möglich gehaltenen weiteren Rückgang des Dollar setzen die exportintensiven Aktien ihren Wiederanstieg fort. Es herrscht verbreitet die Meinung, daß ein noch schwächerer Dollar bereits in den Kursen vorweggenommen worden ist. Von den Großchemiepapieren wurden Bayer bevorzugt, weil hier die Produktenpalette mehr verbraucherorientiert ist als bei BASF und Hoechst. Bei den Banken hat sich der Wiederanstieg wegen der neu aufgebrochenen Zins-Unsicherheit verlangsamt, zumal sich die Diskontsenkung in den USA bisher auf das deutsche Zinsgefüge nicht ausgewirkt hat. Für Conti Gummi und Phoenix bestand die Nachfrage zwar fort, doch wurde auch hier der Kursanstieg durch Gewinnmitnahmen gebremst. Nach wie vor zurückhaltend sind die Anleger gegenüber Mannesmann-Aktien, die an der Kurserholung dieser Woche so gut wie keinen Anteil hatten. Springer-Aktien wurden dagegen um weitere 10 DM heraufgesetzt, immer noch in Auswirkung der positiven Aussagen auf der Hauptversammlung.

Frankfurt: Altana und Adler verloren je 10 DM. Rheinmetall verbesserten sich um 23 DM, Schiess zogen um 9 DM an, Cassella verbesserten sich um 25,50 DM und Kali + Salz um 10 DM.

Düsseldorf: Concordia Chemie sanken um 7,50 DM und Hagen Batterie verminderten sich um 8,50 DM. Gildemeister erhöhten sich um 3 DM, Hochtief zogen um 30 DM und Keramag um 29 DM an.

Hamburg: Um jeweils 2 DM fester lagen Beiersdorf und Phoenix Gummi sowie Vereins- und Westbank. Bremer Vulkan erhöhten sich um 2,50 DM.

Berlin: Rheinmetall St. zogen um 32 DM, Springer um 19 DM und Engelhardt um 14 DM an. Schering erholten sich um 6 DM. Kempinski wurden um 10 DM und Bergmann um 4 DM niedriger taxiert.

München: Aigner stiegen um 6 DM und Audi um 18 DM. Binding konnten sich um 5 DM verbessern. Cassella gaben um 29 DM und Blattmetall um 15 DM nach.

Stuttgart: Daimler konnten sich um 30 DM, Mercedes um 45 DM und Aesculap um 9 DM verbessern. Kolb & Schüle wurden um 4,80 DM zurückgenommen.

Nachbörse: freundlich

WELT-Aktienindex: 262,94 (260,15)
WELT-Umsatzindex: 5517 (4401)
Advance-decline-Zahl: 127 (135)
38-Tage-Linie: 271,65 (272,05)
200-Tage-Linie: 269,70 (269,46)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

	Düsseldorf 11.7.	10.7.	Stücke	Frankfurt 11.7.	10.7.	Stücke	Hamburg 11.7.	10.7.	Stücke	München 11.7.	10.7.	Stücke
[illegible]												

DM-Total: [illegible]

Aktien-Umsätze

[illegible]

Inland

		11.7.	10.7.
H	Aach M Bell. 12,5	2120	2100
H	Aach. M. Vers. 7	1610	1600G
D	Aach. Rück. 9	2530	2520
D	Aseag *4	430bGr	420T
M	Ack-Gögg. 8	156,5	158
H	Adca 3	163	164
D	Adler 12+16	290G	290G
F	AEG 0	298,5	289
D	AEG KABEL 9	381	380
S	Aesculap 9	590	581
F	AGAB 5	155	154
D	Agrippina *0	3400T	3500G
[illegible]			
H	Br. Vulkan 0	128	125
H	Br. Wollk. 10	310	297
F	BBC 7	345	344
S	BSU Textil 0	1500G	1500G
D	Buckau-W. 4,1	120	120T
D	Buderus *12,6	455T	445G
M	Bgl.Br.Ing. *12	890G	890G
S	Bgl.Brb.Rav. *0	365G	365G
S	Calw D. **18	760bG	755B
F	Cassella *15	850,5	825
F	Ceag 5	239,5	240
D	Colonia Vers. 6	720	730
D	Commerzb. 8	303	297
D	Cobl.Reste *0 RM	13,5T	13,8T
F	Cobl.Genußsch	118,4	117,5bG
D	Conc. Chem. 4,5	195	202,5G
B	Conc. Spinne * 0	505G	505G
D	Contigas 8	316	320
D	Conti Gummi 5	282,1	266,7xD
D	Dahlb. St. 7,65	256	256G
D	dgl. Vz. 14,55	400G	415G
S	Daimler 12+7,5	1335	1305
M	Deckel AG 0	212bB	210bB
D	Dt. Atl. Tel.10	780G	780B
H	Doag 5	420bG	429
D	Dt. Babcock St. 3	185	185
D	dgl. Vz. 3,5	174	172
F	Dt. Bank 12	760	759
D	Dt. Contiboden 12	680	650
[illegible]			
D	Gildem. 0	138	135
D	Girmes 0	151	145
D	Glas & Sp. *11	290xD	290T
D	Goldschm. 9	239	230bG
M	Glov. Frk. *10	304G	304G
F	Grünzw. H. 2	161	162,5
H	Guano *8	430T	430T
M	Hacker-Psch. 23,5	1320	1320G
H	Hageda 0	144T	145bG
D	Hagen Batt. 7,5	210,5	219
H	Hall.-Meurer *0	126bG	121
D	Hamb. Berg 7,5	233	250,5
H	Hb.Hochb. *4+0,64	958	988
H	HEW 5,5	174	127,5
H	Hdl. Lüb. 9	560B	560B
Hn	Hann. Papier 6	228	202
H	Harmstorf 0	ausg.	ausg.
D	Harpener 11	340bG	340bG
F	Harm. & B.St. 6	2090G	2090G
F	dgl. Vz. 6	1370	1370G
M	Hasen-Bräu 9	950	960bB
S	Heidelb. Zem. 7	615xD	620G
M	Heilit & W. 5	272,5G	272,5G
D	Hein. Lehm. *0	291	295
D	Heinr. Ind. *14+4	655T	651G
D	Henkel 5	412	410
F	Henninger 2	150bG	150xD
B	Herlitz 7	169,5	166
B	dgl. Vz. 7,8	155	150
[illegible]			
D	dgl. Vz. 10,5+5	1100G	1100bG
F	Lech Elektr. 7,5	325G	326
D	Leffers 7,5	455	450
B	Lehmann 8	138,5	140B
F	Leifheit 12	–	470
M	Leon. Drahtw. 12	660bB	650bB
F	Linde 11	685	671
Hn	Lind.Gildebr. *13	–B	–B
M	Löwenbräu 8+1,5	1210	1210
D	Lufthansa St. 3,5+1	178	172
D	dgl. Vz. 3,5+1	175	169
D	Magd. Feuer 7,5	840T	865T
H	Maihak 44	456	458
F	Mainkraft *15	480	490T
F	MAB 7,5	302	315T
F	dgl. Vz. 6,5	302	315T
D	Mannesmann 6	183	181,8
F	Mannh. Vers. 8	890	865
H	Markt & K. 8	208	206G
F	MAN St. 2	209,5	205
F	dgl. Vz. 6	177	176
F	MAN-Rol. 20,2	525bG	525
F	Masa	388	375
S	M.Müll.Weing. *0	300G	300G
D	Mauser 0	86	85,5bG
F	Mercedes 10,5	1200	1173
F	Metallges. 6	290	290,5
S	Met. u. Lack 0	113G	111G
S	Mäag 6,5	434G	434G
F	Moenus 0	84,7	85G
[illegible]			
S	Salamander 8	310	305
H	Schaidem. *5,1	227G	227G
D	Schering 12	550,5	545
D	Schiess 0	110	105
M	Schlenk 5+1	242G	242G
F	Schlqu.H. *14	650G	650G
F	Schmal.-Lub.7,5	163,5	162,5
D	Schub. & Salz 0	147,5	145
S	Schw. Zellst. *0	176	170,5
H	Securitas *0	1860B	1850G
S	SEL 10,5	370	370
F	Seitz Enz. N. 6	170	166
S	Sekt. Wach. *8	815G	801bG
H	Siemens 12	616	612

Freiverkehr

[illegible]

Ungeregelt. Freiverkehr

[illegible]

Unnotierte Werte

[illegible]

Ausland in DM

[illegible]

Ausland

		11.7.	10.7.
[illegible]			
F	Mitsui O. S. K.	3,8G	3,8G
F	Mitsumi El.	14	13,5
H	Mobil Corp.	66,3	67
F	Monsanto	147	148
F	Montedison	4,94	5
F	Murata	24,5G	25bB
F	RJR Nabisco	113,5	112,6
M	Nat. Semicond.	24,1	24,3
H	Navistar Int.	18,1	17,6
M	NCR	114	113,4
D	Nat. Westminster	17,5bG	17,2G
F	NEC Corp.	18,2	17,5
F	Nestlé	10200	10050
M	Nestlé Port.	1835	1840
[illegible]			
F	Wells Fargo	228	227G
M	Western Deep L.	54	53,4
M	Western Mining	4,3	4,25
M	Westinghouse El.	110,8	109,2
M	Weyerhaeuser	73	72
D	Xerox Corp.	121	120,5

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart. Stücke in 50 DM. *Stücke in 100 DM. **abweichende Stückelung. Kursve Pos = aus! Freiverkehr Ohne Gewähr

AEG KABEL Aktiengesellschaft
Wertpapier-Kenn-Nummer 634 800

Dividendenbekanntmachung

In der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juni 1986 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 1985 in Höhe von 10.368 000,– DM zur Ausschüttung einer Dividende von 9,– DM je Aktie im Nennwert von 50,– DM auf das dividendenberechtigte Grundkapital von 57.600 000,– DM zu verwenden.

Mit der Dividende ist ein Steuerguthaben von 5,06 DM je Aktie verbunden, das auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer der inländischen Aktionäre angerechnet wird.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt ab 16. Juni 1986 gegen Einreichung des Gewinnanteilscheins Nr. 9 nach Abzug von 25% Kapitalertragsteuer durch die nachfolgenden Stellen:

Gesellschaftskasse in Mönchengladbach 2
Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln und Frankfurt/Main
Commerzbank AG, Düsseldorf, Köln und Mönchengladbach 2
Deutsche Bank AG, Düsseldorf, Köln und Mönchengladbach 2
Dresdner Bank AG, Düsseldorf, Köln und Mönchengladbach 2
Bankhaus Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf, Essen, Frankfurt/Main
Bank für Handel und Industrie AG Berlin
Berliner Commerzbank AG, Berlin
Deutsche Bank Berlin AG, Berlin

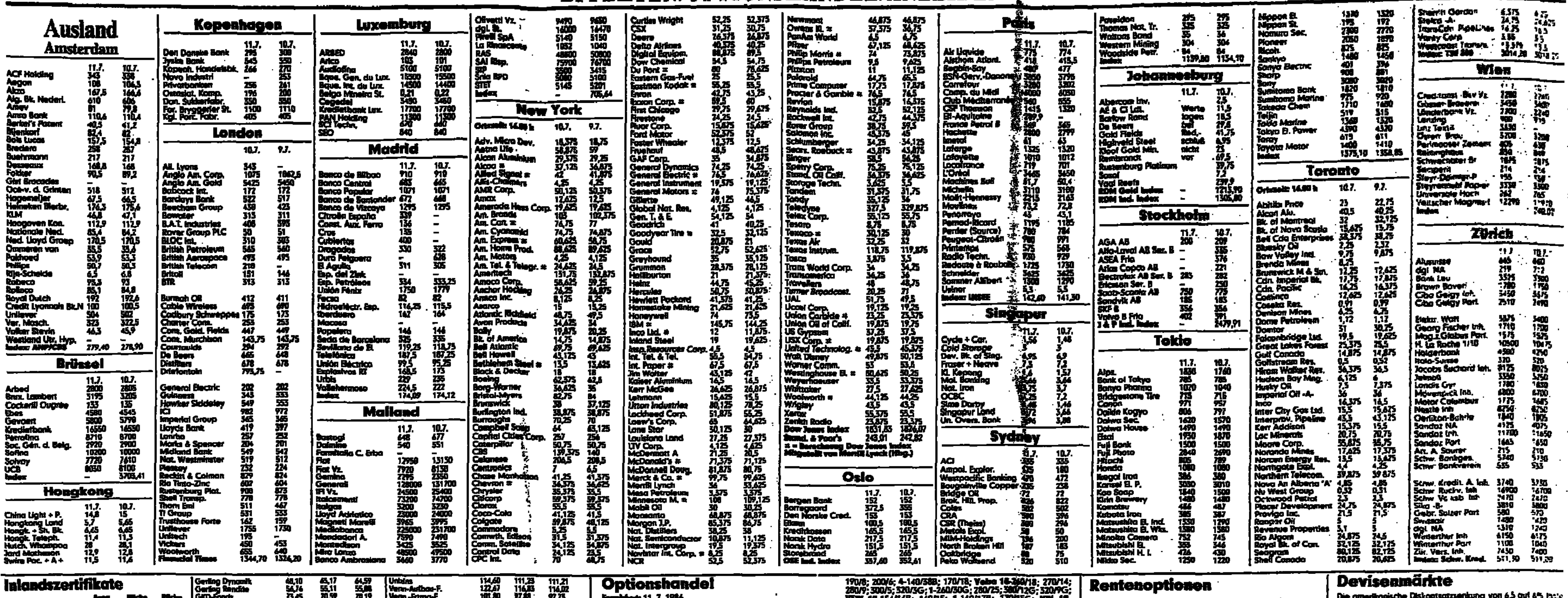
Vom Abzug der Kapitalertragsteuer wird abgesehen, wenn ein inländischer Aktionär der auszahlenden Stelle eine Freistellungsbescheinigung seines Finanzamtes nach §§ 36b oder 13a KapStDV vorlegt bzw. eine solche Bescheinigung seiner Depotbank einreicht.

Mönchengladbach 2, im Juni 1986

Der Vorstand

KABEL WAK 3332

AEG



Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken!



AN- UND VERKAUF

Ihre eigene Schwimmhalle?
Betriebskosten 100 DM im Monat! Die Komplett-Schwimmhalle mit Becken, modernster Technik, anschlußfertig angeliefert, in wenigen Stunden betriebsbereit, direkt vom Hersteller:
0 26 52 / 45 41, Oligschläger-Schwimmhallen, 5442 Mendig.

Antike Bodenbeläge
ca. 100 Sorten, exklusiv für den Kenner.
Tel. 02 03 / 44 50 11 oder 0 26 53 / 8 07

Die gute Geschenkidee Kosmetik-Leuchtspiegel
Für den anspruchsvollen und gepflegten Haushalt. Vielseitige Anwendungen, Vorderseite Normalspiegel – Rückseite 3fache Vergrößerung, formschönes Design, luxuriöse Ausstattung.
Preis 67,50 DM (Bar/Scheck).
Bestellung an: M-E Versand, Martin Eigel, Postfach 10 02 35, 6360 Friedberg (Hessen)/W 1.

Suche
Rein-Zinn in Blöcken.
Ang. unt. G 3757 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Relax, Dupont, Lacost
u. a. m., Originalware m. Garant., weitaus günst. a. i. Handel. Info geg. Rückporto v.: krügel innovativ, Postf. 11 31-W1, 4934 Horn-Bad Meinberg

Einmalige Gelegenheit
Brillanten: 1,38 ct. River D, lupenrein, DM 19 800,- p ct., 1,16 ct. u. 1,47 ct. River E, lupenrein, DM 16 500,- p. ct. Schliff u. Proportionen jeweils sehr gut. Mehrere Halbkaräter River E, lupenrein, ab DM 3900,- total. Intern. Expertisen.
Angeb. u. F 3250 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bläkton-Vorkommen
eines der besten in Deutschland, 5 Mio. m³ mit Betriebsgrundstück, 19 ha, auch f. landwirtschaftl. Zwecke, Reiterhof o. ä. geeignet, verkauft Tel. 0 96 42 / 13 77.

NIKON FA GOLD
Einzelstück.
Angeb. u. B 3752 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

VERSCHIEDENES

Nur Erfolg zählt
Ehem. Geheimdienstmann übernimmt diskrete Aufträge allerArt.
Postf. 11 02, 8261 Ampfing

Dr. h. c.
von staatl. Univ., schnell und diskret.
Zuschr. u. G 3251 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

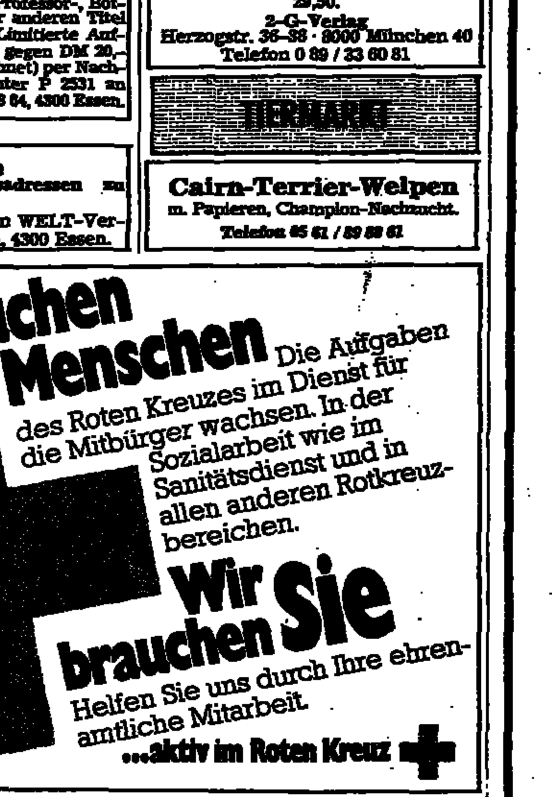
Titelkauf!
Diese Veröffentlichung, von einem Insider geschrieben, zeigt Ihnen, WO und WIE Sie für den Bruchteil dessen, was Sie einem Titelhändler bezahlen müssen, sofort einen Dr.-, Professor-, Botschafter-, Konsul- oder anderen Titel verliehen bekommen. Limitierte Auflage. Vorabinformation gegen DM 20,- (wird bei Kauf angerechnet) per Nachnahme. Zuschriften unter P 2531 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche
seriöse Versandhausadressen zu kaufen.
Zuschr. unt. D 3820 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2000 Adressen
v. Internatsschulen, Internaten, Heimschulen, Schüler-, Lehrlings- u. Jugendwohnheimen i. d. BRD u. W.-Berlin i. Handbuch 86/87, DM 29,50.
2-G-Verlag
Herzogstr. 36–38 · 8000 München 40
Telefon 0 89 / 33 60 81

TIERMARKT

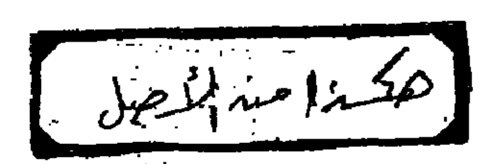
Cairn-Terrier-Welpen
m. Papieren, Champion-Nachzucht.
Telefon 05 61 / 89 88 61





DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp



Anzeige

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 101-580 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98

Thymu-Skin aktiviert neuen Haarwuchs und stoppt den Haarausfall

[D]abei handelt es sich um eine biologische Haarkur, die unter Verwendung [v]on Thymus-Drüsenextrakt hergestellt [w]ird und die lichtes und schütteres [H]aar wieder voll und kräftig macht – [a]uch bei Frauen. Denn der bisherige [E]rfolg in der Medizin mit der Anwen[d]ung von biologischem Thymus-Extrakt [s]owie seiner besonderen Wirkung auf [d]ie Zellregenerierung und -stabilisie[r]ung haben ein deutsches Forscher[t]eam bewogen, diesen modernen Wirk[s]toff auch in der modernen Haarpflege [u]nd -behandlung einzusetzen. Die da[b]ei erzielten positiven Ergebnisse ha[b]en alle Erwartungen weit übertroffen, [j]edoch setzt der Erfolg eine konsequen[t]e Durchführung der Behandlung vor[a]us. Bereits zwei bis drei Wochen nach [v]orschriftsmäßiger Anwendung ist eine [S]tabilisierung der Haare feststellbar, [s]ie sind kräftiger geworden und haben [e]inen natürlichen Glanz. Schwacher bis [m]ittlerer Haarausfall, aber auch Kopf[j]ucken und Schuppenbildung sind in [d]en meisten Fällen nach vier- bis acht[w]öchiger Behandlung beseitigt, wäh[r]end bei starkem Haarausfall eine Be[h]andlung von drei bis vier Monaten [u]nbedingt erforderlich ist. Dagegen [w]ird die neue biologische Haarkur auf Glatzen und Kahlstellen, die älter als drei, vier Jahre sind, nichts mehr bewirken, denn hier ist in der Regel die Haarwurzel bereits abgestorben. Alle





An deutschen Universitätskliniken mit Erfolg getestet

Tests wurden an deutschen Universitäten vorgenommen, wobei man feststellte, daß Thymu-Skin auch bei der Chemotherapie erfolgreich ist (Ärzte erhalten Sonderinformationen). Umfassende Informationen und Bezug

Bio-Medico, Postfach 21 25 a, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 29 80

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm und Schmutz in den Raum, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m^3 frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von

J. Eberspächer, Abt. VBL, V Postfach 289, 7300 Esslingen

Wohlbefinden durch „reine" Raumluft

Reinigen und ionisieren Sie die Raumluft in Ihren Wohnräumen, an Büro- und Arbeitsplätzen, in Praxisräumen mit dem patentierten und in Genf mit der Silbermedaille ausgezeichneten **Luftreiniger und Ionisator VITAR.** Atmen Sie „reine" Raumluft; lungengängige **Schwebepartikel** (wichtig bei Zigarettenrauch!), **Schmutzstoffe, Batterien** und sogar **Viren, Pollen und Allergiestoffe** werden mit **VITAR**-Ionen verbunden, aufgeladen und an einem Magnetstreifen am Gerät gesammelt. **So kann man schon nach wenigen Tage „sehen", was der Mensch ohne VITAR eingeatmet hätte.** Bereits 40 000fach weltweit bewährt. Weitere **interessante Gratisinformationen beim Spezialversandhaus PRO-VITAL, Versand Tien, In der Mârsch 25, 4460 Nordhorn, Telefon 0 59 21 / 1 31 66**



[M]ercedes-Benz [m]it individueller Note

[E]inen Mercedes verbessert man nicht, [a]ber die Mannen von AKH verstehen [e]s, ihn durch eine individuelle Notengebung erheblich zu veredeln. Der Traum [v]on Identifikation und Selbstbewußt[s]ein wird Wirklichkeit, wobei durch [S]pitzentechnik eine Wertsteigerung [u]nd ein erhebliches Maß an aktiver und [p]assiver Sicherheit zusätzlich mitgelie[f]ert wird. Das Eutiner Unternehmen wer[t]et durch im eigenen Styling entwickel[te]n Bauteilen alle neuen DB-Modelle [a]ußer den T-Typen auf, wobei durch [M]aßarbeit alle originalen Befestigungspunkte verwendet werden kön[n]en.

[D]ie „Note Alpha" – so die Herstellerbe[ze]ichnung, ist als Versandbausatz er[h]ältlich, und wird auf Wunsch auch vor [O]rt montiert.

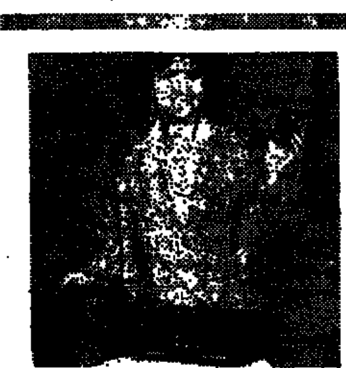
[A]KH-Vertriebsgesellschaft mbH [Postf]. 361, 2420 Eutin, Tel. 0 45 21 / 41 49



Bügelkomfort ohne Kabel

Ein kabelloses Gaskomfortbügeleisen stellt sich als Weltneuheit vor. Neben Campern, Seglern, Wochenendhausfreunden werden sich alle Hausfrauen freuen, die nun den Bügeltag als Urlaubstag in Garten und Natur erleben können, frei von Haus und Steckdose. Das kabellose Gaskomfortbügeleisen zeichnet sich durch einfache und sichere Funktion aus, ist leicht, handlich und mit Temperaturfeineinstellung und Temperaturanzeiger ausgestattet. Inbetriebnahme mit Knopfdruck über Batteriezündung. Füllen wie Feuerzeug. Bügelzeit ca. 2 Stunden mit einer Füllung. Preis 118,- DM einschl. MwSt. Über:

H J – Handel, Postfach 11 66, 8399 Rohrstorf/Rott, Telefon 0 85 31 / 58 07



Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 56fach digital codierte Scharpf Funk-Alarmanlage drahtlos und installationsfrei. Nur Funk macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Handwerker tagelang im Haus, kein Schmutz. Dafür der neueste Stand der Technik von Europas führendem Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Natürlich FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromversorgt. 2 Jahre Garantie: Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-Infomappe an.

Scharpf Alarmsysteme, Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 03 - 6 21 34 / 6 75 26, Telex 4 14 326

Die Kommunikation auf dem Motorrad

ist kein Problem mehr, seit es die automatische Anlage Anteks 1000 GMS gibt, die an der Maschine installiert und im Helm eingebaut ist: Durch sie kann der Fahrer sich mit seinem Sozius unterhalten, Radio oder Verkehrsfunk hören sowie über Funk mit anderen entsprechend ausgerüsteten Motorrädern, Autos oder Stationen kommunizieren, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen. Die Anteks 1000 GMS garantiert die optimale Sprachverständigung auch noch bei 200 km/h, wobei das Gehirn der Anlage, der GMS, die Geräuschkulisse überwacht und kontrolliert – die ausgeklügelte Automatik paßt die Lautstärke ständig den Fahrgeräuschen an, während der Bedienungsaufwand absolut minimal ist.

AKE – Electronic, Tel.: 0 70 21 / 5 32 48 Willi-Bleicher-Straße 6 7312 Kirchheim

[N]EUHEIT [v]on Kaut [R]aumtrockner

[S]chimmelbildung, Schwitzwasser, [f]euchte Wände und [K]orrosion müssen [n]icht sein! Nüchtern [k]alkuliert, ist zu ho[h]e Feuchte eine [t]eure Sache! Nun [g]ibt es den Raumtrockner für den privat[en] Bereich. Günstig in der Anschaffung (DM 1299,–), wirtschaftlich im Ver[b]rauch: 250 Watt. Solide und formschön [d]ie Verarbeitung und extrem leise im [B]etrieb und dennoch leistungsfähig ge[n]ug, um einen Raum von bis ca. 180 m^3 [w]irtschaftlich zu entfeuchten. Dank sei[n]er überzeugenden Technik auch in un[b]eheizten Räumen. Somit auch geeig[n]et in unbewohnten Ferienhäusern zur [M]inderung der Heizkosten.

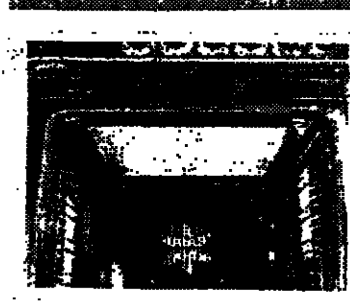
[W]. KAUT GmbH & Co., Tannenbergstr. 35 [5]600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 30 10 61



Durchsichtige Teppichschutz-Unterlage aus Polycarbonat

Der Teppichschutz ist enorm **bruch- und reißfest,** vergilbt nicht und ist bei normalem Gebrauch unzerstörbar. **Stahlrollen zerstören den teuersten Teppichboden.** Darum ist es wichtig, einen Teppichschutz als Unterlage zu benutzen. Dabei ist die Unterlage universell einsetzbar, ob im Büro, zu Hause, im Fitneßcenter, in der Turnhalle oder als Unterlage für das Krafttraining. Sie ist 2 mm dick, hat abgerundete Ecken, extrem flache Kanten und eine rutschsichere **Oberfläche.** Stolpern oder Ausrutschen wird damit ausgeschaltet. Gratisprospekt anfordern bei:

Herstellung und Vertrieb: Ursula Fricke Auf der Beune 25, 6806 Viernheim Tel. 0 62 04 / 7 17 25 Tlx. 467 429



AEG nutzt Glaskeramik jetzt auch im Backofen

Es handelt sich hier um einen Einbauherd, bei dem sich die Heizkörper für die Backofen-Oberhitze und das Infrarot-Grillen hinter einer transparenten Glaskeramik-Platte verbergen. Glaskeramik hat sich als Material für Kochfelder ausgezeichnet bewährt, was die Verkaufszahlen der damit ausgerüsteten Geräte beweisen. Glaskeramik-Flächen sind pflegeleicht. Diesen Vorteil nutzt AEG nun auch für den Backofen des neuen Einbauherdes „Vitratherm", und das bedeutet für den Benutzer: Kein Verschmutzen der Heizstäbe, leichtes Sauberhalten des Backofen-Innenraums, mehr Sicherheit, da die Heizstäbe nicht freiliegen, und noch bessere Ergebnisse. Denn dieser Backofen mit Glaskeramik-Heizfeld bietet aufgrund guter Wärmeverteilung eine größere Arbeitsfläche zum Grillen, wobei die hohe Strahlenintensität für kürzere Grillzeiten sorgt. Der neue Herd ist umschaltbar, er hat also neben Über- und Unterhitze sowie Grillheizstab auch Heißluftbeheizung.

AEG Aktiengesellschaft Bereich Hausgeräte Muggenhofer Str. 135, 8500 Nürnberg 80



Kupplung O.K.? Wie geht's denn eigentlich der Kupplung Ihres Autos?

Schafft sie noch den Eichelberg und den Brenner und die Heimkehr nach Dortmund? Wenn 1986 kein Abenteuerurlaub werden soll, ist ein kurzer Abstecher zum LuK-Meister-Service vor dem Start in den sonnigen Süden oder sonst wohin ratsam. Aber, so fragen Sie sich, was ist und macht eigentlich der LuK-Meister-Service. Ganz einfach, das sind die Spezialisten für die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe. Über 1000 solcher Meister-Betriebe gibt es inzwischen von Sylt bis Berchtesgaden. Die kennen sich aus, wenn es ums Kuppeln geht. Von LuK gut informiert, wechseln Sie die Kupplung Ihres Autos zu einem vernünftigen Preis, der garantiert kein Loch in Ihre Urlaubskasse reißt. LuK-Kupplungen sind übrigens in jedem 2. Auto, das in Deutschland gebaut wird: Erstausstattung. Klare Sache, daß die 2. Kupplung Ihres Autos ebenfalls von LuK kommt. Rufen Sie doch einfach 0 61 05 / 20 31 29 an, LuK sagt Ihnen, wo Sie Ihren Meister finden.

AS-Autoteile-Service GmbH Postf. 11 65, 6082 Mörfelden Tel. 0 61 05 / 2 05-0



[H]aarausfall? [S]chütteres Haar? [K]ahlstellen?

Echte Regeneration – der Haare – durch uralte – traditionelle – Wirkstoffkombination aus den Klöstern Tibets. Der indische Arzt T. S. Sidhu (Bild) hat diese Erfahrungsmethode nach Europa gebracht und weiterentwickelt.

So lange Flaum sichtbar ist, läßt sich der Haarwuchs deutlich aktivieren und verbessern – Patente in ganz Europa. – Notariell beurkundete Fotoserien. Machen Sie eine dreimonatige „GRUNDKUR" – wenn kein Fortschritt erzielt wird, geht die Behandlung zu unseren Lasten. Auch als reine „HEIMKUR" anwendbar. Wir schicken Ihnen – kostenlos – ausführliche Unterlagen. Anruf jederzeit möglich – auch nachts. – **Tel. 0 89 / 22 92 54,** oder schreiben Sie an:

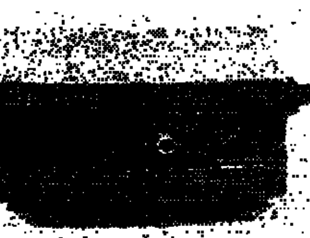
[S]io-Mobil-Cosmetic, Postfach 14 01 24, [8]000 München 5.



Videofilme im Original

vermitteln Ihnen das wahre Filmvergnügen. Wir bieten Ihnen ein Spektrum der Filmgeschichte von Klassikern bis zu aktuellen Kinofilmen in der Originalversion (engl., franz., ital., dt.). Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog mit 4000 ausgewählten Titeln gegen 4,- DM in Briefmarken an.

Schauinsland Medien GmbH, Mozartstr. 4, 4690 Herne 2, Tel. 0 23 25 - 79 78 00



[D]er Radarwarner [S]pectrum E

[w]arnt den Autofahrer früh genug und [z]uverlässig, damit er seine Geschwin[d]igkeit entsprechend reduzieren kann. [D]ie Reichweite des Gerätes beträgt [5]00–1000 Meter. Es ist nicht ortbar und [f]unktioniert, selbst wenn es im Hand[s]chuhfach untergebracht ist. Die Wir[k]ungsweise wird bei Kolonnenfahren [k]aum beeinträchtigt. Das Gerät ist [n]icht einstellbar. Seine Maße 98x81x32 [m]m, sein Preis: 998,- DM. Laut Auto-[M]otor-Sport, Heft Febr. 85, schnitt „Radarwarner Spectrum E" von 5 Geräten [i]m Test am besten ab. Anmerkung: Das [G]erät ist ausschließlich für den Export [b]estimmt. Der Betrieb ist in der Bundes[re]publik Deutschland einschl. West-Ber[li]n lt. FAG verboten. Exportgeräte-Ka[ta]log senden wir Ihnen gern gegen [V]oreinsendung von 3,– DM in Briefmar[ke]n zu. **Vertr.: Steimer Elektronik, Ulmer [St]r. 4, 8900 Augsburg. [Te]l. 08 21 / 41 67 54**



Carboxen schützen den gesamten Laderaum

Dabei handelt es sich um Einsätze aus widerstandsfähigem Kunststoff, die genau den Konturen des jeweiligen Kofferraums oder der Ladefläche entsprechen. Über 500 verschiedene Typen für Pkw-, Kombi- und Transporterfahrzeuge hat das Bremer Unternehmen ständig auf Lager. Eine solche Carbox braucht man weder zu schrauben noch zu kleben: durch die exakte Paßgenauigkeit sitzt sie fest im Kofferraum. Alle Carboxen sind an den Seiten extrem hochgezogen und haben, bei ebener Beladeseite, eine stabile Randverstärkungsleiste. Das Material ist flexibel, biegsam und trotz des geringen Eigengewichts bruchsicher und schlagfest, wodurch die Carboxen einfach einzusetzen und wieder herauszunehmen sind; selbstverständlich sind sie säurebeständig und lebensmittelgerecht. Zu beziehen über den Fachhandel. Informationsmaterial vom Alleinhersteller: **JV Carbox Carl Bellinger GmbH & Co. KG, Postf. 10 44 44, 28 Bremen 1, Tel. 0 42 02 / 68 26**



Für Volvo-Fahrer mit sportlichen Ambitionen

ist die Firma Theis in München die richtige Adresse, denn dieser älteste bayerische Volvo-Repräsentant liefert erstklassige Automobile mit erstklassigem Service. Dazu gehört das Theis K1 Design, das zunächst der 740/760 Limousine Exklusivität in Form und Funktion verleiht. Es bietet aerodynamisch gestylte Frontspoiler und Heckschürzen sowie harmonisch integrierte Seitenschweller-Verkleidungen – auf Wunsch auch Stoßstangen und Außenspiegel in der Farbe des Wagens. Weiter die Heckklappe mit integriertem Spoiler, das griffige Lederlenkrad, die Velours-Fußmatten, beheizbare Recaro-Sitze mit individuell einstellbarer Luftpolsterung und die vorzügliche Edelholzausstattung. Außerdem wird das Fahrwerk tiefergelegt durch spezielle Stahlfedern mit eigener Windung und Kennung und durch sportlich-straffe Boge-Stoßdämpfer, während als Sonderzubehör breite Alu-Felgen nach Wahl angeboten werden. Auch die Programme für den Volvo 200 und den Volvo 300 wurden ergänzt und verbessert, wobei sogar beim neuen Frontspoiler der großen Nachfrage wegen eine Preissenkung vorgenommen werden konnte, auch der Koni Tieferlegungssatz für die Serie 300 wurde neu erstellt. Trotz dieser steigenden Nachfrage wurden die selbstgesetzten hohen Qualitätsnormen nicht vernachlässigt; man wurde erneut dem eigenen Leitsatz gerecht: Leistung und Preis sprechen für Theis. Hier wird dem Wunsch nach Individualität, sportlichem Flair und sportlichem Fahrverhalten voll Rechnung getragen.

Karl Theis GmbH, Tel. 0 89 / 1 41 30 74 Gärtnerstr. 39, 8000 München 50

Anzeige

Frischzellen – Heil- oder Unheilmittel?

Natürlich wissen Sie, was Frischzellen sind. Aber wissen Sie auch, wie sie gewonnen und angewendet werden? Oder sagen wir besser: gewonnen und angewendet werden sollten. Daß zwischen Theorie und Praxis oft ein großer Unterschied ist, muß laufend festgestellt werden.

Die Zelltherapie wird tausendfach angewendet. Paul Niehans hat sein Leben lang Frischzellen bevorzugt. Es ist auch schon vorgekommen, daß Organe von Schlachthöfen geholt wurden. Das ist unverständlich. Da kann es zu Zwischenfällen kommen, die aus dem Heilmittel ein Unheilmittel machen.

Lassen Sie sich erklären, was das Sanatorium Block in Lenggries unter dem „Heilmittel Frischzellen" versteht. Auf welche Weise es dieses Heilmittel gewinnt und wie es angewendet wird.

Warum das Alter der Tiere so wichtig ist

Frischzellen sind für das Sanatorium Block ausschließlich Organ- und Gewebezellen von ungeborenen Tieren (Feten), die in der Mitte des vierten Trächtigkeitsmonats stehen. Grund: In dieser Phase sind die Organe gerade ausgebildet, haben aber noch keine Stoffe gebildet, die im menschlichen Organismus Abwehrreaktionen hervorrufen könnten.

Hormondrüsen wie Eierstöcke, Hoden, Thymus (Bries) usw. werden ausschließlich von Jungtieren, die etwa sieben bis neun Monate alt sind, genommen. In diesem Alter sind nämlich die hormonellen Drüsen ausgereift.

Das Sanatorium Block verwendet als Frischzellen ausschließlich Zellen von frei lebenden gefleckten Bergschafen. Grund: Jede Haustierhaltung vermindert die natürliche Auslese und verstärkt Störungen im Hormonhaushalt und in der Immunabwehr der Tiere.

Das Sanatorum verwendet zur Zellgewinnung ausschließlich ersttragende Mutterschafe und unterhält dafür eine eigene Herde von 600 Bergschafen. Ersttragend, weil es sich hierbei um jugendliches Eiweiß handelt, das am besten verträglich ist.

Warum Erfahrung und Sorgfalt so wichtig sind

Jedes Tier ist mit einer Marke im Ohr gekennzeichnet und genau registriert. Es wird laufend klinisch, serologisch, bakteriologisch und toxikologisch gegen Umweltgifte untersucht. Am Tag der Schlachtung werden Körpertemperatur gemessen, Leukozyten (weiße Blutkörperchen) gezählt und eine Blutsenkung gemacht. Danach werden noch einmal alle Organe überprüft. Die geringste Abweichung eines Organs vom Normalen reicht aus, das Tier von der Zellgewinnung auszuschließen.

Aber nicht nur die Spender, auch die Empfänger werden einer gründlichen Überprüfung unterzogen:

Herz und Kreislauf werden untersucht, und ein EKG wird gemacht. Alle labortechnischen Untersuchungen werden durchgeführt. Patienten, bei denen zu erwarten ist, daß ihnen die Frischzellentherapie nicht helfen kann, werden nach Hause geschickt.

Besonders geeignet ist die Therapie bei:

- **Funktionsstörungen und vorzeitigen Abnutzungserscheinungen der Organe,**
- **Verschleißerscheinungen der Gelenke, chronischer Veränderung der Wirbelsäule und Bronchialasthma,**
- **Adernverkalkung, nervös bedingten Störungen, sogenannter Managerkrankheit, Potenzstörungen.**
- **Auch bei erhöhter Strahlenbelastung ist eine Frischzellentherapie angezeigt.**

Jedem Patienten sein individuelles Zellprogramm

Selbstverständlich ist auch für das Sanatorium Block, daß für jeden Patienten ein optimal ausgewogenes Zellprogramm zusammengestellt wird, welches darauf ausgerichtet ist, dem gesamten Organismus einen Regenerations- und Revitalisationsschub zu geben. Und eine ebenso unabdingbare Voraussetzung ist, daß gut geschultes Personal die Frischzellen unter absolut sterilen Bedingungen so schnell aufbereitet, daß sie den Patienten bereits 40 Minuten später in den Gesäßmuskel injiziert werden können.

Die Implantationstechnik ist perfekt. Die Überwachung des Patienten erfolgt in den nächsten vier Tagen rund um die Uhr. Das alles versteht das Sanatorium Block unter dem „Heilmittel Frischzelle".

Natürlich ist dieses ganze Verfahren sehr personalintensiv und kostspielig, aber eben auch sicher. Dafür steht unsere Erfahrung aus der Behandlung von 55 000 Patienten in 35 Jahren.

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH Sanatorium Block Latschenkopfstraße 11 8172 Lenggries Tel. 0 80 42 / 20 11 Telex 5 26 231

Fortsetzung folgt

Anzeige

Vitale Gesundheit durch Zellerneuerung

mit Sauerstoffversorgung nach Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky*

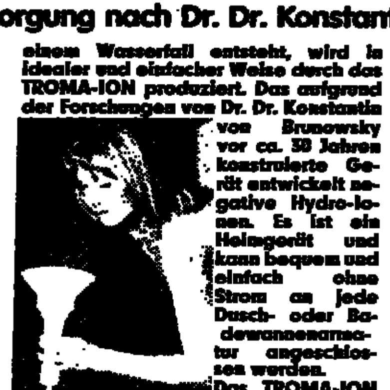
Eines der größten Übel unserer Zeit ist das ständig zunehmende **Sauerstoff-Defizit in den Körperzellen. Das körpereigene Immunsystem wird dadurch geschwächt und der vorzeitige Alterungsprozeß mit allen seinen Verschleißerscheinungen eingeleitet. Das Sauerstoff-Defizit ist mit ein Auslöser für fast alle Erkrankungen einschließlich der Atemwege.**

Warum kann dieses Sauerstoff-Defizit trotz des hohen Sauerstoffgehaltes der Luft entstehen?

Weil der Sauerstoff der Luft, die wir einatmen, ein biologisch fast toter Sauerstoff ist. Ionisierter Sauerstoff entsteht auf natürliche Weise am Fuße von hohen Wasserfällen durch den sogenannten Wasserfall-Effekt. Dieser Effekt wurde bereits in Deutschland von dem **Nobelpreisträger von 1905, Professor Philip Lenard, entdeckt.**

Biologisch lebendiger Sauerstoff

wie er nach einem Gewitterregen und einem Wasserfall entsteht, wird in idealer und einfacher Weise durch das TROMA-ION produziert. Das aufgrund der Forschungen von Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky vor ca. 30 Jahren konstruierte Gerät entwickelt negative Hydro-Ionen. Es ist ein Heimgerät und kann bequem und einfach ohne Strom an jede Dusch- oder Badewannenarmatur angeschlossen werden.



Das TROMA-ION schafft eine tiefgreifende **Regeneration** des gesamten Organismus mittels des Urelements Wasser. Bereits 2x 15 Atemzüge täglich können die **Bronchien aufatmen lassen und die Zellen „trainieren", vermehrt Sauerstoff aufzunehmen und zu verwerten. Dadurch kann der Körper jeweils 12 Stunden lang den Sauerstoff aus der Luft besser aufnehmen und verwerten. Der biologisch aktive Sauerstoff kann somit die körpereigenen Abwehrkräfte (Immunsystem) stärken, die Zellerneuerung fördern und die Lebenserwartung beachtlich verlängern. Sauerstoffversorgte Haut sieht jünger, frischer und gesünder aus. TROMA-ION** wurde vom Hygiene-Institut am Klinikum der Universität Heidelberg (Dr. Varga) geprüft und begutachtet. Auch dort wurde festgestellt, daß die Hydro-Ionen merklich zur Gesundheit des Menschen beitragen können.

Fordern Sie weitere ausführliche Gratisinfos an beim

Spezialversandhaus PRO-VITAL Versand Tien Postfach 24 68 / 6 4460 Nordhorn Tel. 0 59 21 / 1 31 66, 0 – 24 h

Anzeige

Wenn der Schmerz zum Leiden wird . . .



Ist chronischer Gesichtsschmerz heilbar?

Bei chronischen Gesichtsschmerzen unterscheidet man im wesentlichen drei Formen der sogenannten Trigeminusneuralgie: symptomatisch, atypisch und idiopathisch.

Bei der atypischen Schmerzform spielt in der Regel die psychische Situation eine erhebliche Rolle. Der Schmerzcharakter ist selten anfallsartig, sondern eher anhaltend. Eine alleinige, rein schmerzbezogene, medizinische Behandlung ist nicht erfolgversprechend, die klinische Psychologie muß unbedingt miteinbezogen werden.

Die symptomatische Form ist Ausdruck einer spezifischen Erkrankung, so z. B. Krankheitsprozesse im Inneren des Kopfes, aber auch z. B. Entzündungen im Bereich der Nasennebenhöhlen oder der Zähne. Durch entsprechende Behandlung der ursächlichen Krankheitsprozesse ist in der Regel Schmerzfreiheit zu erzielen.

Bei der idiopathischen Trigeminusneuralgie tritt der Schmerz ohne erkennbare Ursache anfallsartig auf. Der Nerv selbst ist erkrankt. Der Schmerz ist also nicht mehr Ausdruck oder Warnsignal für eine Erkrankung im sensiblen Versorgungsgebiet des Nerven, sondern er ist ein eigenständiges Krankheitsbild geworden. Höchstwahrscheinlich bedingt durch biochemische Störungen im zellulären Bereich, neigt der Nerv zu gehäuften elektrischen Entladungen, die letztlich als Schmerz registriert werden. Wenn es gelingt, die Nervenleitung über einen längeren Zeitraum zu blockieren, ohne daß der Nerv geschädigt wird (wie z. B. bei einer Durchtrennung), kann sich der Biochemismus der Nervenzelle regenerieren und stabilisieren, so daß die Neigung zu spontanen Entladungen (und damit Schmerzen) nachläßt oder gar vollkommen abklingt.

Unter diesen Aspekten wurde in der SCHMERZKLINIK Bad Mergentheim ein spezielles Behandlungsschema entwickelt.

Dabei wird der betroffene Nervenast mindestens zweimal täglich mit einem lang wirkenden, örtlichen Betäubungsmittel blockiert. Zusätzlich werden in gleicher Sitzung die zugehörigen Nervenaustrittspunkte infiltriert und die sog. korrespondierenden Triggerpunkte nach entsprechender Austestung unterspritzt, jeweils mit dem gleichen Medikament. Neben der gewünschten Unterbrechung der Reizleitung (jeweils für Stunden) kommt es dabei zu einer verbesserten Durchblutung im Ausbreitungsgebiet des Nerven, was die biochemische Regenerierung zusätzlich begünstigt. Unterstützend werden dann auch Vitamine aus dem B-Komplex intravenös verabreicht.

Diese Behandlung setzt ein intaktes (wenn auch gestörtes) Reizleitungssystem voraus. Patienten, bei denen die Nervenleitung durch eine Operation (Durchtrennung oder Verkochung) komplett unterbrochen wurde, sprechen auf diese Therapie nicht mehr an.

Über 50 % der Patienten mit Gesichtsschmerzen, die nach dem dargestellten Schema behandelt wurden, konnten bisher schmerzfrei nach Hause entlassen werden, ohne daß weiterhin diesbezüglich Medikamente eingenommen werden mußten. Bei etwa 30 % war es zu einer mehr oder weniger deutlich ausgeprägten, anhaltenden Schmerzänderung gekommen. Die Restbeschwerden waren zum Zeitpunkt der Entlassung kaum behandlungsbedürftig.

Lediglich bei etwa 20 % der Patienten konnte das Schmerzbild nicht beeinflußt werden. Bei dieser Gruppe fiel auf, daß neben den Gesichtsschmerzen auch behandlungsbedürftige Beschwerden in anderen Körperregionen bestanden. Auch lag bei diesen Patienten eine erhebliche psychische Überlagerung vor, sicherlich mitbedingt durch einen deutlich längeren Krankheitsverlauf. Letztere Beobachtung berechtigt zu der Forderung möglichst frühzeitig eine spezifische Schmerzbehandlung einzuleiten. Weitere Indikationen für eine Behandlung in einer Schmerzklinik sind Kopfschmerzen (Migräne, Spannungskopfschmerz), Nacken-, Schulter- und Armschmerzen, Beschwerden bei Arthrosen, Wirbelsäulenschmerzen, Schmerzen nach Gürtelrose, Ischiasbeschwerden, Narbenschmerzen, Schmerzen in Folge von Krebserkrankungen u.v.a.m. Die Aufnahme zur stationären Behandlung erfolgt nur auf Einweisung des behandelnden Arztes. Eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse ist in begründeten Fällen auf Antrag möglich.



Schmerzklinik – Schönbornstr. 10 6990 Bad Mergentheim/Löffelstelzen Telefon (0 79 31) 70 07 / 70 08

Bundesanleihe verstimmt

Da selbst in den USA die dort stattgefundene Diskontsenkung um ein halbes Prozent den Markt bisher nicht nennenswert beeinflußt hat, gab es bei den deutschen Renten darauf überhaupt keine Reaktion. Tendenzbestimmend war zum Wochenschluß vielmehr die neue Bundesanleihe, die, so ein Rentenhändler, wie Blei im Markt liegt und mit deutlichen Abschlägen angeboten wird. Das hatte zur Folge, daß die Kurse der öffentlichen Langläufer bis zu 0,20 Prozentpunkte zurückgesetzt wurden. Doch auch auf dieser Basis regte sich kaum Nachfrage. Stabiler zeigte sich der Pfandbriefmarkt.

Bundesanleihen

Bundesbahn

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; KO = Kommunalobligation; KS = Kassenobligation; IS = Inhaberschuldverschreibung; RS = Rentenschuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, Ha = Hamburg, Ho = Hannover, M = München

Warenpreise – Termine

Leichte Abschläge verzeichneten am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Etwas fester gingen Kupfer und Kakao aus dem Markt. Zu größeren Aufschlägen kam es bei Kaffee.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	10.7.	9.7.
Juli	257,50	252,50
Sept.	246,75	246,50
Dez.	255,00	249,75

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)
Wheat Board cif.

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb)
Südstaaten fob Werk

10.7.	9.7.
25,00	25,00

MAISÖL New York (c/lb)
US-Mittelweststaaten fob Werk

10.7.	9.7.
17,625	17,50

Genußmittel

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Londoner Metallbörse

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

New Yorker Metallbörse

Zinn-Preis Penang

Energie-Terminkontrakte

Kartoffeln

Baumwolle

Devisenterminmarkt

Am 11. 7. notierten die Dollar-Depots schwächer, was verringerte Dollar-Terminabschläge zur Folge hatte.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,47-0,37	1,18-1,08	2,26-2,06
Pfund/Dollar	0,43-0,41	1,27-1,24	2,39-2,34
Pfund/DM	2,30-0,90	5,10-3,70	9,10-7,70
FF/DM	15-1	29-13	49-33

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 11.7.: Tagesgeld 4,35-4,40 Prozent; Monatsgeld 4,50-4,60 Prozent; Dreimonatsgeld 4,55-4,65 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,65 Prozent, 6 Mon. 4,70 Prozent.
Privatdiskontsätze am 11.7.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 11.7.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 11.7.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	6⅞-6¾	4⅞-4¾	4½-4⅝
3 Monate	6⅞-6¾	4⅞-4¾	4⅝-4¾
6 Monate	6⅞-6¾	4½-4¾	4⅝-4⅞
12 Monate	6⅞-6⅞	4⅝-4¾	4⅝-4⅞

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 11.7. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 16,50; Verkauf 19,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,00; Verkauf 19,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 11.7. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar (Kopf)	970,00	1219,40
5 US-Dollar (Indian)**	610,00	799,70
5 US-Dollar (Liberty)**	370,00	502,90
1 £ Sovereign alt	181,50	229,71
1 £ Sovereign Elizabeth II.	172,00	218,88
20 belgische Franken	136,75	182,12
10 Rubel Tscherwonez	179,25	231,71
2 südafrikanische Rand	166,75	211,76
Krüger Rand, neu	743,00	886,92
Maple Leaf	764,25	911,15
Platin Noble Man	976,50	1153,11
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	213,00	271,52
20 schweiz. Franken „Vreneli"	155,75	206,06
20 franz. Franken „Napoléon"	146,50	195,51
100 österr. Kronen (Neuprägung)	712,75	868,40
20 österr. Kronen (Neuprägung)	142,00	184,68
10 österr. Kronen (Neuprägung)	72,75	100,04
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	329,75	410,12
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	75,75	109,16

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Mai 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/5 (Typ A) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,74) – 5,00 (4,14) – 5,50 (4,46) – 6,50 (4,82) – 7,50 (5,21). Ausgabe 1986/6 (Typ B) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,75) – 5,00 (4,16) – 5,50 (4,50) – 6,50 (4,89) – 7,50 (5,32) – 8,00 (5,70). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,90, 2 Jahre 4,75. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,50, Kurs 99,00, Rendite 5,74.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Rückzahlung Datum	Kurs 11.7.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	56,365	6,60
Commerzbank	100,00	22.5.95	59,10	6,11
Commerzbank	100,00	4.8.00	42,00	6,32
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	157,00	9,05
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	110,80	5,50
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	80,87	5,50
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	56,33	6,55
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	109,61	6,80
Hbg. Ldbk. A.Z	100,00	15.8.96	52,35	6,60
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	57,85	6,35
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	40,10	6,80
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	57,37	6,45
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	28,85	6,95
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	27,92	6,85
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	26,55	6,95
Hess. Ldbk. 256	100,00	5.4.16	15,16	6,55
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	57,06	6,50
WestLB 600	100,00	2.5.95	57,70	6,46
WestLB 605	100,00	1.6.01	38,60	6,61
WestLB 606	100,00	1.8.06	27,10	6,73
WestLB 500	126,86	16.2.89	112,60	4,73
WestLB 501	137,01	16.2.90	114,25	5,21
WestLB 503	115,76	3.10.88	105,05	4,49
WestLB 504	141,85	1.10.91	107,85	5,41
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo(AA)	100,00	4.2.88	-	9,75
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	63,625	8,38
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	57,50	10,32
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	62,375	8,74
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	61	9,06
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	58,375	8,43
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	51,375	9,11
Penney (A+)	100,00	17.2.94	51,375	9,09
Sears (AA)	100,00	27.5.94	50,875	8,89
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	50,75	8,89
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.5.95	48,875	8,58

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)		Orientierungspreise** bei Nominalzins 5%	6%	7%	8%
1	4,65	(4,65)	100,4	101,2	102,2	103,1
2	5,02	(5,02)	99,95	101,7	103,5	105,4
3	5,35	(5,35)	99,05	101,5	104,2	106,9
4	5,64	(5,65)	97,40	100,9	104,4	107,9
5	5,85	(5,83)	96,10	100,7	104,5	108,8
6	6,02	(6,02)	94,50	99,90	104,5	109,2
7	6,32	(6,33)	92,20	98,25	103,2	108,7
8	6,62	(6,63)	89,60	95,65	101,7	107,8
9	6,74	(6,76)	87,95	94,50	101,7	107,6
10	6,76	(6,78)	86,85	93,90	101,7	108,1
15	7,04	(7,04)	80,70	89,70	99,65	107,8

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons [illegible] (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise [illegible] amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere [illegible] können.

Commerzbank Rentenindex: 112,620 (112,595)
Performance-Rentenindex: 244,018 (243,937)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Fonds — 10. Juli
Commercial Paper (Direktplazierung) — 30-59 Tage; 60-270 Tage
Commercial Paper (Händlerplazierung) — 30 Tage; 60 Tage; 90 Tage
Certificates of Deposit — 1 Monat; 2 Monate; 3 Monate; 6 Monate; 12 Monate
US-Schatzwechsel — 13 Wochen; 26 Wochen
US-Staatsanleihe — 10 Jahre; 30 Jahre
US-Diskontsatz
US-Primerate
Geldmenge M1 — 30. Juni
NYSE-Aktienindex (New York) — Sept. 140,45; Dez. 141,45
Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co. Frankfurt

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Rechnungs-Einheiten

Euro-Yen

ECU

ECU-Tageswert

SZR-Wert

Schonzeit, Schonbezirk

RKB. – „Das Ende der Schonzeit" für die Juden in Deutschland ist erreicht – das will Intendant Rühle in Franfurt apropos des Fassbinder-Stückes nie gesagt haben. Er hat eine Einstweilige Verfügung gegen Henryk M. Broder durchgesetzt, der in „Der ewige Antisemit" diesen Satz zitiert hat. Jetzt fand die Gerichtsverhandlung statt.

Rühle brachte eine ganze Schar von Zeugen mit, u. a. auch seine Frau, die eidesstattlich erklärten, Rühle habe das nie gesagt. Daß man nur erklären kann, man habe einen Satz nicht gehört, ist durch mich selbst in der WELT unfreiwillig erwiesen worden. Den Frankfurter „Datterich" habe ich am 3. Januar glänzend besprochen, und in meinem Saisonrückblick am 4. Juni mußte ich gestehen, daß ich das ex tempore „zäh wie e Frankforder Judd" nicht gehört hatte. Blamabel, gewiß. Hätte nach der Premiere ein Gericht meine Eidesstattliche Erklärung akzeptieren dürfen, das sei nicht gesagt worden? oder nur: ich hätte nichts gehört?

Broders Anwälte legten fünf Eidesstattliche Erklärungen vor, wonach Rühle das Wort von der Schonzeit gesagt habe, und zwar bei mehreren Gelegenheiten. Sie legten auch die Frankfurter Stadtzeitung „Skyline" von September 1985 vor, in der Rühle in einem Interview gesagt hat, „daß auch der Jude angreifbar, kritisierbar sein müsse, daß er nicht ewig in einem Schonbezirk gehalten werden dürfe"; substantiell genau das, was er andernorts nicht gesagt haben will.

Rühle wurde von den Richtern gefragt, wieso er Herrn Broder ein Exemplar des ebenfalls inkriminierten Athenäum-Buches „Die Fassbinder-Kontroverse oder Das Ende der Schonzeit" signiert habe. Rühle meinte, Broder habe ihn hereingelegt.

Nach längerer Beratung kam die Kammer nicht zu dem Ergebnis, das ich erwartete, sondern zur Aufrechterhaltung des Verbotes, die Bücher, die jenes Zitat enthalten, zu vertreiben. Es bleibt nun nichts anderes, als eine Verhandlung beim Oberlandesgericht zu beantragen. Wie ich höre, wird das geschehen.

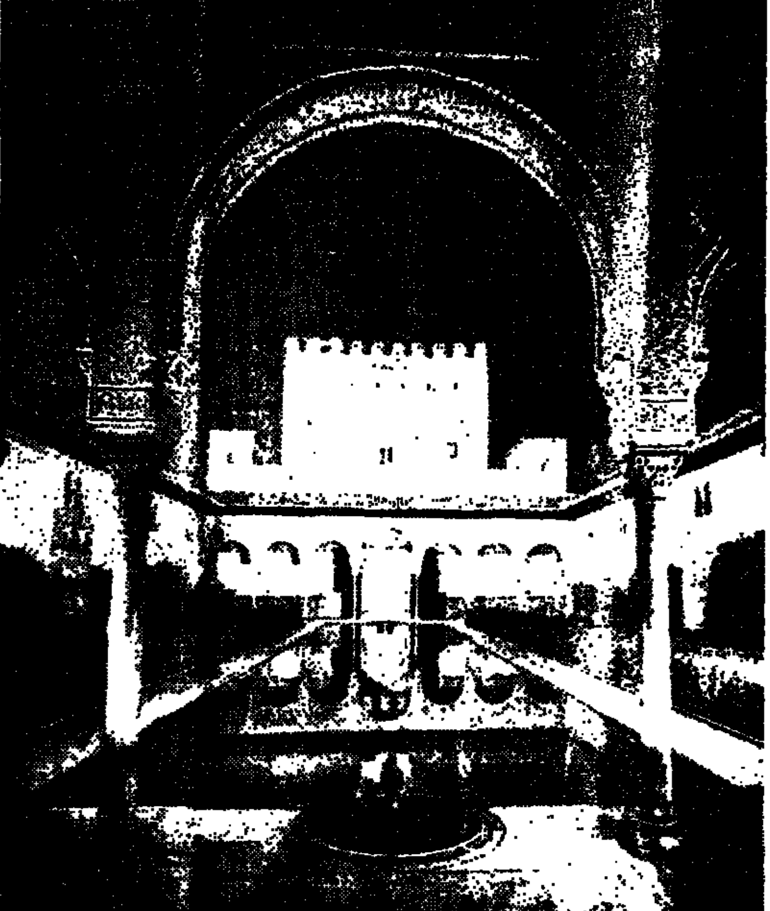
Soviel ich weiß, darf ich ein Gericht nicht beschimpfen. Aber ich darf auch meinen Verstand in keiner Garderobe abgeben. Mein Verstand ist übrigens so nett, sich mit der Frage zu begnügen: Was für eine Logik steht hinter einer solchen Entscheidung? Oder was sonst? Oder darf ich gerade dieses „oder was sonst" nicht fragen?

Musik und Mondschein in den Gärten des Generalife: Das Festival in der Alhambra von Granada

Wo Domingo den Cante Jondo singt

Wenn nach einem glühendheißen Tage der Mond über den maurischen Palästen und Gärten von Granadas Alhambra aufgeht und eine kühle Brise den malerischen Myrthenhof bestreicht, verwandeln sich die Goldfische im Teich in schöne Prinzessinnen und Haremsdamen aus alter Zeit, doch wenn man sie anschaut, verschwindet der Zauber. So erzählt man gerne dem Besucher, aber keiner der vier Millionen Touristen, die Jahr für Jahr durch die Alhambra geführt werden, hat je das Wunder erlebt, denn um Mitternacht sind die Tore der Alhambra und der Gärten des Generalife längst geschlossen.

Das jetzt zum 35. Male veranstaltete Internationale Musik- und Tanzfestival von Granada ließ uns den Zauber erleben. Als sich das Portal des Hauses der fürstlichen Botschafter am maurischen Hof auftat, schritt majestätisch, von der weißgekleideten Wache begleitet, der Bassa Selim aus Mozarts „Entführung aus dem Serail" heraus, und von der gegenüberliegenden Empore erklangen die Stimmen des Gefolges des Bassa, der Konstanze, Blondchen und Pedrillo gefangenhielt, vom wachsamen Osmin beobachtet.



Zur Nachtzeit verwandeln sich die Goldfische in schöne Prinzessinnen: Hof in der Alhambra von Granada FOTO: DIE WELT

In einer Koproduktion des Festivals von Granada und der Deutschen Oper Berlin gelang es dem Spielleiter der Berliner Oper, Knut Sommer, der auch einen strengen, aber gütigen Bassa Selim darstellte, in dem intimen Rahmen des Myrthenhofes eine wahrhaft zauberhafte Wiedergabe des Mozart-Singspiels zu realisieren, die in dem malerischen Alhambrahof den Zuschauer glauben ließ, er sei in eine Welt von vor vielen hundert Jahren zurückversetzt.

Ein trotz eines Minimums an Proben vorzüglich aufeinander eingespieltes Sängerensemble gestaltete diese Aufführung zu einem einmaligen Erlebnis. Alejandro Ramirez sang und agierte einen männlicheren Belmonte, als man ihn gewohnt ist, Fritz Hübner verlieh dem Osmin mit einer eindrucksvollen Baßstimme menschlich anrührende Züge. Das Paar Blonde/Pedrillo war gegenüber den gewohnten, allzu buffohaften Darstellungen wohltuend aufgewertet: Julie Kaufmanns Blonde verband Charme mit Gefühl und gab ihren virtuosen Koloraturen musikalisches Profil; Norbert Orths tenoral glänzender Pedrillo war dem Belmonte Ramirez' ebenbürtig. Christine Weidinger sang Konstanze ausdrucksvoll und menschlich überzeugend.

Das nationale spanische Jugendorchester musizierte unter Leitung seines Dirigenten Edmon Colomer den echten Mozart-Stil; die ersten Pulte waren mit Konzertmeistern der Deutschen Oper Berlin besetzt, die als „Berliner Streichquintett" (Detlev Grevesmühl, Juan Pastor, Horst Sprenger, Ralf Kosubek, Michael Hussla) auch zwei beglückende, den Streichquintetten Mozarts gewidmete Kammermusikabende gaben.

Das noch bis 15. Juli dauernde Festival ist programmatisch der „Musik und den Musikern der Generation um 1927" gewidmet, der zweiten Generation neuer spanischer Musik – die erste sehen die Spanier als die um 1898 an. Um 1920 hatten sich eine Madrider und eine katalanische Musikergruppe konstituiert, und 1927 wurden ihre ersten Werke bekannt und veröffentlicht.

Federico Garcia Lorca war als Dichter, Folklore-Sammler und Komponist wesentlichste Quelle ihrer Inspiration. Texte und Musik von Lorca, Lieder, größere Kompositionen und Flamenco nach Poesie von Lorca hatten bedeutenden Anteil an den Programmen des Festivals, wobei dem Nichtspanier die Flamenco-Solisten und -Gruppen doch recht sehr auf Theaterkunst, Theaterwirkung ausgerichtet schienen; man vermißte den von stiller, verhaltener Leidenschaft angetriebenen Flamenco, wie man ihn oft in authentischer spanischer Interpretation erlebt hat.

In den ersten Wochen des Festivals dirigierte Cristobál Halffter sein zweites Cello-Konzert „In memoriam Garcia Lorca" mit Mstislav Rostropowitsch und dem Südwestfunk-Orchester Baden-Baden; dasselbe Orchester hatte unter Leitung Uri Segals Wolfgang Fortners Intermedium aus der Lorca-Oper „Bluthochzeit" im Programm. Das vorzügliche spanische Staatsorchester dirigierte Rafael Frühbeck de Burgos in neuerer spanischer Musik, und er elektrisierte das Publikum im Hof des Palastes Kaiser Karls V. mit Ravels „Bolero".

Martha Graham begann in Spanien ihre Europa-Tournee als 60-Jahr-Jubiläum der Gründung ihrer berühmten Tanztruppe; neben bekannteren Choreographien ihres Repertoires gab es die europäische Erstaufführung des Anfang Juni 1986 in den USA uraufgeführten Balletts „Verwirrte Nacht" nach einem Poem von Saint John Perse mit Musik von Klaus Egge (zweites Klavierkonzert).

Unbestrittener Höhepunkt der Nächte von Granada war neben der Mozart-Oper ein Programm, das der volkstümlichen spanischen Musik der zwischen Singspiel, Vaudeville und Operette angesiedelten Zarzuelas, dabei meist mit ernsterem Hintergrund als diese, gewidmet war.

An der Spitze eines Ensembles ganz außergewöhnlicher spanischer Sänger und Musiker hörte man Placido Domingo im höchsten Vollbesitz seiner großartigen Stimme und Darstellungskraft in Zarzuela-Soli und in Duetten mit der Sängerin Josefina Arregui und in einer erregenden Szene mit Antonio Ramallo und Carmen González. Besonders ergreifend war Domingos meisterhafter Gesang im Cante-jondo-Stil – dem tiefernsten Sang – mit seinen an das alte maurische und jüdische Spanien erinnernden Mikroton-Melismen. Chor, Ballett, Orchester und die bunte Szenerie standen unter der Leitung von José Tamayo. Domingo und Mozart allein lohnten die Reise nach Granada.

PETER GRADENWITZ

JOURNAL

Jeu-de-Paume-Museum wird geschlossen

dpa, **Paris**

Das Jeu-de-Paume-Museum in den Tuilerien von Paris wird am 18. 8. geschlossen. Ab Dezember wird die Sammlung ins neue Museum des 19. Jahrhunderts verlagert, das auf dem anderen Seineufer im ehemaligen Orsay-Bahnhof entsteht. Im Jeu de Paume hatten von den 700 Bildern der größten Impressionismus-Sammlung der Welt nur 300 ausgestellt werden können.

Quaderstein zeigt nach Jerusalem

dpa, **Nürnberg**

Bei Renovierungsarbeiten ist unter der Nürnberger Frauenkirche ein 1,20 Meter hoher Quaderstein entdeckt worden, der Basis für eine Säule einer im Jahr 1349 zerstörten Synagoge gewesen sein könnte. In seiner Ausrichtung zeigt der Quader nach Jerusalem. An dieser Stelle ließ Kaiser Karl IV. in der Zeit von 1352 bis 1361 nach der Judenvertreibung die Kirche errichten.

Vargas Llosa bedauert Zwist mit Grass

dpa, **Frankfurt**

Als ein „Mißverständnis" hat der peruanische Schriftsteller Mario Vargas Llosa seine Auseinandersetzung mit Günter Grass bezeichnet. In einem Rundfunk-Interview erklärte der Peruaner, er habe „großen Respekt" vor seinem deutschen Kollegen. Grass hatte sich auf dem PEN-Kongreß in Hamburg gegen den Vorwurf Vargas Llosas gewandt, Grass vertrete eine „neue Art von Rassismus".

Hansestadt ehrt Afrika-Foscher

v. K. **Hamburg**

Anläßlich des 150. Geburtstages von Albrecht Roscher am 27. 8. ehrt Hamburg den Afrika-Forscher, einen Sohn der Stadt, mit einer Dokumenten-Ausstellung im Rathaus. Roscher hatte 1859 von Sansibar aus die Ostküste des heutigen Tansania erkundet. Bei der Durchquerung Afrikas von Ost nach West wurde er mit nur 23 Jahren von Sklavenhändlern ermordet.

Opfergabe für Regengott aus der Aztekenzeit

dpa, **Mexiko-City**

Mexikanische Archäologen haben einen bedeutenden Fund prähispanischer Überreste aus der Aztekenzeit gemacht. In San Antonio Tlaltecahuacan in dem an die Hauptstadt angrenzenden Bundesstaat Mexiko entdeckten sie eine Opfergabe für den Regengott Tlaloc aus dem 11. Jahrhundert. Zum 140 Stücke zählenden Fund gehören auch drei Monolithen, die drei niedere Götter darstellen.

Bad Hersfeld mit Orff und Monteverdi

DW. **Bad Hersfeld**

Abschließender Höhepunkt der 26. Bad Hersfelder Festspielkonzerte sind vom 11. 8. an acht Abende der „Oper szenisch in der Stiftsruine". Der „Fidelio" wird in der Vorjahresproduktion viermal gespielt, ebenso oft wie die Neuproduktionen: Zum Brüder-Grimm-Jubiläum gibt es Carl Orffs „Geschichte vom König und der klugen Frau" nach einem Märchen der Grimms, inszeniert von Danièle Perrin. Ergänzt wird das Werk durch Monteverdis Madrigal „Il combattimento di Tancredi e Clorinda". Im Juli stehen Orgelabende und die Dresdner Vocalisten auf dem Programm.

Pelé oder Erinnerungen für knapp zwei Rubel

-ly. **Moskau**

Ab Anfang 1987 werden sich auch die fußballbegeisterten Sowjetbürger über das inzwischen 45jährige Leben des Edson Arantes do Nascimento, genannt Pelé, ausführlich informieren können. Die Memoiren des brasilianischen Wunderstürmers erscheinen dann im Moskauer Verlag für Übersetzungsliteratur „Raduga" („Regenbogen"). Für den Preis von 1,80 Rubel je Exemplar – umgerechnet 5,65 Mark – wird zunächst eine Auflage von 100 000 Stück ausgeliefert.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Falls es stimmt, daß Kriminalromane Märchen für Erwachsene sind, dann ist Brian Freemantle ein Andersen seines Metiers. Sein jetzt siebter Band mit dem Anti-Helden Charlie Muffin enthält all das, was seine immer größere Zahl von Verehrern süchtig macht: eine in unterkühlt-ironischer Sprache erzählte Spionage-Geschichte hart auf dem schmalen Grat zwischen Glaubwürdigkeit und Phantasie, eine gnadenlose Schilderung der Bürokratie des britischen Geheimdienstes und inmitten snobistischer Schulkrawattenträger und östlicher Effizienz das weltkluge Kellerkind Charlie Muffin. ohn

Brian Freemantle: „Eine Rose für Charlie Muffin", Ullstein. 238 S., 9,80 Mark

Schallplatten: „Genesis" und seine Abtrünnigen

Songs aus dem Stegreif

Der Werdegang der britischen Pop-Formation „Genesis" erinnert ein bißchen an das Kinderlied „Zehn kleine Negerlein". Der Unterschied ist nur, daß die Gruppenmitglieder nach ihrem Abgang nicht „auf der Strecke" blieben, sondern alleine Karriere machten. Schon 1975, auf dem ersten Erfolgs-Höhepunkt, trennte sich der Sänger Peter Gabriel von seinen Kollegen. Wenig später hatte auch der Gitarrist Steve Hackett genug vom Gruppenleben.

„Da waren's nur noch drei" (And then there were three), so nannten folglich die verbliebenen Gruppenmitglieder ihre nächste Langspielplatte. Die gemeinsame Arbeit hielt allerdings keinen der drei ab, gleichzeitig auch Solo-Alben zu produzieren oder mit anderen Bands zu spielen. Schlagzeuger Phil Collins schaffte sogar eine atemberaubende Solo-Karriere.

Der Erfolg von Genesis beruhte schon immer auf dem großen Ideenreichtum jedes einzelnen Gruppenmitglieds. So kann es nur Uneingeweihte verblüffen, wenn jetzt die verbliebenen „Negerlein" ein Album unter dem Namen „Genesis" vorlegen, zwei der Mitglieder aber fast gleichzeitig Solo-LPs auf den Markt bringen. Parallel haben sich auch die ehemaligen Kollegen Gabriel und Hakkett mit neuen Alben zu Gehör gemeldet.

Besonders reizvoll ist ein Vergleich zwischen Gabriels Album „So" und der neuen Genesis-LP „Invisible Touch" (Virgin 207 587 und 207 750): Hier kommen zwei unterschiedliche Konzepte zum Vorschein. Gabriel ist seiner alten Vorliebe für melancholische Melodien und für Phrasen, die sich leicht variiert wiederholen, treu geblieben. Seine frühere Ausgelassenheit, die ihn schon zu Genesis-Zeiten zum „Enfant terrible" der Gruppe machte, hat er indes abgelegt.

Höchstens bei dem Titel „Sledgehammer", einem ironisch angehauchten Rückgriff auf Rhyth'm-and-Blues und frühe Soul-Elemente, lugt noch der alte Schalk hervor. Ansonsten überwiegen langsame, eher melancholische Aufnahmen. Die Titel leben von Gabriels rauher Stimme, die von den Studio-Musikern zurückhaltend begleitet und kommentiert wird. Überhaupt hebt sich die Instrumentierung wohltuend von dem Synthesizer-Brei anderer Pop-Bands ab. Daß Gabriel nicht verlernt hat, Ohrwürmer zu schreiben, zeigen Titel wie „In your eyes" oder „Don't give up".

Ganz anders dagegen das neue Genesis-Album: Die Gruppe paßt sich eher neuen Trends in der Pop-Musik an. Die drei Musiker betonen dabei immer, daß sie sich nur aus Spaß am Zusammenspiel alle paar Jahre treffen, um eine neue Platte aufzunehmen. Meistens nisten sie sich dann einige Monate im Studio ein und entwickeln neue Songs sozusagen aus dem Stegreif.

Es ist durchaus zu spüren, daß die Arbeit an „Invisible Touch" Spaß gemacht hat, musikalisch kann das Album jedoch nur zum Teil überzeugen. Es fehlt vielen Titeln an abwechslungsreichen Harmonie- und Melodie-Ideen. Die Riffs und Akkorde nutzen sich schon nach ein paarmal Hören ab. Sie gehören eher zur Kategorie jene Hitparadentitel, die man heute ganz schön findet, morgen aber schon satt gehört hat.

Von mancher Seite war schon vorschnell geurteilt worden, dies sei eine reine „Phil-Collins-Platte". Dies trifft jedoch nicht zu: Man hört sehr gut die musikalischen Eigenheiten von Tony Banks (Keyboards) und Mike Rutherford (Gitarre). Dennoch reicht die Substanz der meistens Titel nicht aus, um sie von dem allgemeinen Pop-Durchschnitt abzuheben. Die einzige Ausnahme macht vielleicht die 12-Minuten-Ballade „Domino". Die Gruppe hat sich neuen Entwicklungen auf dem kurzlebigen Popmarkt angepaßt, etwa in der Instrumentierung oder in der Vorliebe für den Orgelpunkt. Auf der Strecke bleiben dabei jene Abwechslung und Eigenart, die eine Langspielplatte erst zu einem Dauerbrenner machen.

LUDWIG KÜRTEN

Gäste aus Berlin: Die Bad Harzburger Musiktage

Alter Fritz und Freunde

Bad Harzburgs Charme liegt darin, daß es seine Altbauten nicht stillegt, sondern darin die Kur- und Freizeitbetriebe weiträumig disloziert. Das ist etwas für Individualisten und Kleingruppen. Massenerlebnisse sind bei den „Harzburger Musiktagen" schwierig zu bewerkstelligen. Ihr ständiger Leiter, der Geiger Luz Leskowitz, gründete sie vor siebzehn Jahren. In diesem Sommer konnte er eine neue Attraktion vorzeigen: Schloß Bündheim, Spätrenaissance anno 1572, erhielt frisch ausgekernt ein Kammermusiksälchen mit niedrig eingehängter Decke.

Die Akustik zeichnet scharf; ideal für die 330 Besucher, nahezu bedrohlich für die Musiker. Sie unterschlug den Eindruck nicht, daß das Kreuzberger Streichquartett seinen besten Tastsinn in Artikulation und Intonation erst bei Mozarts Dissonanzenquartett entwickelte. „Berlin zu Gast" hieß das Motto der elf Veranstaltungen. Bad Harzburg hat eine hohe Quote an Berlinern unter den Gästen und den Zuwanderern. Und die Gastgeber mühten sich, viele Programmpunkte darauf abzustimmen, inbegriffen der Abschluß mit Friedrich dem Großen und seinen komponierenden Freunden.

Nicht alles, was anfiel, überzeugte. Mozarts große g-Moll-Sinfonie klingt, klein besetzt, hübsch, aber dazu hätte nicht extra ein „Kammer-Ensemble Berlin" aus der gehobenen Mittelklasse herantransportiert zu werden brauchen. Voll vertretbar war dies bei der Musikschule Steglitz; die hatte, einerseits, mildtätige Mendelssohn-Kammerchöre mitgebracht, zum andern eine kindsjunge quietschvergnügte Musikkapelle für Folklore-Arrangements. René Kollo sang mit nach innen gekehrtem Ausdruck Robert Schumann. Auch eine junge Gruppe namens „Musicalische Compagney" war vom Besten, mit Renaissance-Instrumenten, hohen Tenören und einem Frühbarockprogramm von Schein und Schütz bis Matthias Weckmann.

Berlins Philharmonisches Orchester war vertreten durch seinen diplomatischen Ruhmredner, Alt-Intendant Wolfgang Stresemann. Und durch Karlheinz Zoeller, dessen Querflöte mit der Oboe des Kollegen Hansjörg Schellenberger oder dem blendend traktierten Cembalo der Lory Wallfisch alternierte.

Etwas vom Erfreuendsten erbrachte der traditionelle „Gast"-Abend der Harzburger in Goslars Kaiserpfalz. Die Cellistin Maria Kliegel spielte Boccherini und Tschaikowsky mit einem warmblütigen Cantabile und einer Koloraturen-Equilibristik, bei denen man vergebens darauf lauerte, ob ein Spurenelement Eintrübung dazwischenkam. Als vierfache Erste Preisträgerin mußte die Kölner Nachwuchsprofessorin wohl schon rein statistisch damit rechnen, irgendwann in die vorderste internationale Künstlerreihe einzurücken.

HEINRICH von LÜTTWITZ

Nationalgalerie Berlin: Arbeiten von Alf Lechner

Elegante Mathematik

Das tut wohl: Während heutzutage jedermann Ansprüche auf möglichst vollständige Werkschauen anmeldet, verzichtet hier ein Künstler ausdrücklich auf retrospektive Salbungen. Alf Lechner kommt es gerade darauf an, die Gegenwärtigkeit seines Schaffens bewußt zu machen. Mehr noch: Für alle drei Orte ihrer Wanderschaft ist die derzeitige Schau jeweils andersartig konzipiert, so daß mit Fug und Recht von einer „Wanderausstellung" gar nicht die Rede sein kann. An der Berliner Station ist die gesamte Präsentation allein auf das plastische Werk konzentriert, während in München auch Zeichnungen gezeigt wurden.

Als die Staatsgalerie für Moderne Kunst in München die Tournee begann, mochte man mit Recht von einem „Heimspiel" sprechen. Lechner ist in seiner Heimatstadt eine vertraute Größe. Vor mehr als einem Jahrzehnt wurden seine Objekte auf dem Rasen vor der Alten Pinakothek plaziert, an diversen Plätzen ist er mit größeren Arbeiten präsent. In Berlin, immerhin, hat man Lechner mit dem Großen Kunstpreis vor Jahren geehrt, aber die große, die übergreifende Bekanntheit, vergleichbar der Resonanz im engeren Wirkungskreis, ist ihm noch vorenthalten geblieben. Zu Unrecht, muß man bei Besichtigung der Ausstellung sagen, die sich mit großer, aber asketischer Gebärde in die große Halle der Neuen Nationalgalerie fügt, wie dies selten leider nur der Fall sein kann. Eine Glashalle, die für einen Zuckerkonzern ursprünglich gedacht war, läßt sich musealen Bedürfnissen meistens nur mit Kompromissen dienstbar machen.

Lechners Arbeitsprinzip beruht auf einer ebenso „einfachen" wie präzisen Irritation geometrischer Grundmuster. Kreis, Fläche, Würfel, Ring werden geschnitten, gebogen, gewölbt, aufgerichtet, sie werden aus dem konstruktiven in ein gedankliches Bezugssystem gerückt. Denn das ist das Faszinierende an Lechners Plastik: So sparsam sich diese gewalzten, geschmiedeten Stahlformen zunächst darstellen – die Verlagerung ihrer Teile oder ihre Veränderung evozieren im Betrachter konstruktiv-ideelle Energien. Es enthebt diese Arbeiten im reinsten minimalistischen Setzungs-Schema. Es geht Lechner obendrein, selbst in seinen serienhaften Abhandlungen, nicht um spröde konzeptuelle Sachverhalte.

Nur scheinbar tritt der Bildhauer hinter den Arbeiten in seiner Rolle als Skulpteur zurück: Lechners Mathematik stellt sich mit außerordentlicher Eleganz dar. Selbst das schwerste Stahlsegment schwingt sich noch über den Boden mit behender Leichtigkeit. Und solche Schwere ist gewiß nicht zu unterschätzen: Für diese Inszenierung bedurfte es sorgfältiger Recherchen zur Belastbarkeit des Bodens, in dessen Platten-Raster sich einige Plastiken so adäquat wie dialogisch einschmiegen, daß man ihnen dort einen festen Platz wünschte. Dieses harmonisch irritierende Spiel mit der Schwere unterscheidet Lechners Kompositions-Denken grundsätzlich von den erschlagenden Drohgebärden Richard Serras. Lechners mitunter blockhaft zerlegen-zusammenfügendes Vorgehen rückt ihn in eine gelegentliche Nähe zu Rückriems Steinschnitten.

Lechner ging, bevor er als Graphiker und Industriedesigner arbeitete und sich mit Lichttechnik und Stahlverarbeitung beschäftigte, bei einem Landschaftsmaler in die Schule. Dieses biographische Präludium ist nicht einmal mehr zu ahnen. Jedoch gelingt Lechner mit seiner Methode, Geometrie zu verunsichern, eine außerordentliche Synthese aus Mathematik und Schönheit.

PETER HANS GÖPFERT

Bis 17. 8.; Wien: 3. Sept. bis 12. Okt.; Katalog 24 Mark.



Alf Lechner mit seiner Stahlplastik „Kreisteilung – Quadratordnung" (1977–1985) in der Berliner Nationalgalerie FOTO: BINDER/THIELE

Mannheim: Hechts und MacArthurs „Reporter"

Im Schreibtisch versteckt

Das Stück „Reporter" der beiden Exreporter Ben Hecht und Charles MacArthur ist ein alter Hut: 1928 in New York uraufgeführt, dreimal verfilmt (1931, 1940, 1974) – und doch so frisch und frech, als werde es soeben von einem plötzlich aufgetauchten Genie dem Publikum zum Fraß vorgeworfen.

Da die Mannheimer nicht von deutscher, sondern nur von Mannheimer Erstaufführung sprechen, scheint es in Deutschland schon gespielt worden zu sein, möglicherweise soundso viel Mal seit 1928, aber den Unterzeichneten interessiert weder diese noch die andere Frage, ob einer der drei amerikanischen Filme nach Deutschland gelangt ist; ihm ging der Vorhang glücklicherweise vor einer Neuheit auf.

Wie diese Bande von Reportern (die Schauspieler Wehnert, Sittler, Alisch, Zhuber, Houska, Schimke, Spahr), die im Pressezimmer der Chicagoer Polizei auf die Hinrichtung eines Mörders warten, der um 7 Uhr morgens („warum eigentlich nicht um 5, dann käme es noch in die Morgenblätter") gehängt werden soll, sich die Zeit vertreiben mit Kartenspiel, rasenden Telefonaten, gegenseitigen Frozzeleien, mit Gebrüll beim gleichzeitigen Telefonieren mehrerer und scharfäugigem Aufpassen auf die Informationen aller anderen, politischer Häme („der muß noch vor der Wahl hängen, weil er einen Schwarzen umgebracht hat, und der Bürgermeister braucht die Wahlstimmen der Schwarzen", aber eigentlich hat er nur aus Notwehr geschossen), das wird mit einem Tempo und einer Schnellsprache auf die Bretter gelegt, daß einem schwindlig wird.

Und als der Hahn im Korb plötzlich erscheint, Hildy Johnson vom Herald Examiner (Peter Rühring), und Abschied nimmt, weil er soeben per „Arschloch" den Dienst beim „Examiner"-Chef Burns quittiert hat und in einer Stunde mit Braut und Schwiegermutter nach New York in ein luxuriöses Leben entschwinden wird, da gibt es erst recht ein Hallo, daß die Wände wackeln. Und als genau in diesem Augenblick der Delinquent ausbricht (die Schießerei findet genau unterm Fenster statt, und alles geht zu Boden), da schnappt Hildy das Telefon, ruft Burns an und sagt: „Burns, vergessen Sie alles, soeben ist der Delinquent ausgebrochen, ich übernehme den Fall."

Die Braut, die ihn abholen will, wird vorausgeschickt und vertröstet, die Schwiegermutter, die empört mit einem leibhaftigen Mops (oder französischer Dogge?) im Arm den Säumigen vergeblich mitschleppen will, während alle anderen auf Spurensuche abschwirren, das tobt so dahin, bis endlich Hildy allein ist und man an Luftschnappen denkt.

Aber da fällt der Flüchtling, der sich nicht länger an der Dachrinne festhalten konnte, direkt ins Pressezimmer, Hildy versteckt ihn im Schreibtisch und greift wieder zum Telefon, genug, genug, der ganze Filz der sonderbaren lokalen Administration mit einem abwesenden Gouverneur als Spielverderber darf sich ebenfalls ausbreiten oder besser austoben, und zum Schluß, nach viel Pistolen- und Handschellenzücken, werden die sauberen Ehrenmänner vom Gouverneur tatsächlich ausgetrickst: Der Delinquent ist begnadigt, die Wahl wird verlorengehen.



Schießerei unterm Fenster: Matthias Buhl in der Mannheimer Aufführung FOTO: MICHEL

Hildy großartig besetzt mit Peter Rühring, Burns mit Berthold Toetzke, ein Boß wie aus dem Bilderbuch, die Braut Elisabeth Auer und ihre Mutter Eva Derleder, der Mops (oder Dogge) leider auf dem Besetzungszettel vergessen, der geprellte Bürgermeister herrlich von Heinz Jörnhoff, der großmäulig-kleinkarierte Sheriff bei Claus Boysen in besten Klauen, und die anderen alle ... Und das Schönste: Beim Schlußbeifall für die übermütig fröhliche und darstellerisch bravouröse Sippschaft kommt plötzlich stocksteif und todernst Regisseur Jürgen Bosse auf die Bühne, eine Nummer für sich, ernste Arbeit, nicht wahr, nichts zu lachen, ihr Leute, oder so.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

„Reporter" wird in die nächste Spielzeit übernommen.

Königin Beatrix und ihr Hang zur „Majestät“

HELMUT HETZEL, Den Haag

Während Königin Beatrix und ihre Familie Urlaub auf ihrem Landsitz in der Toskana machen, ist die Monarchin zu Hause in den Niederlanden Mittelpunkt einer öffentlichen Kontroverse geworden, die Züge eines um das Königshaus Oranien-Nassau inszenierten Schauspiels mit ernstem Hintergrund trägt. Es geht um die Frage: Ist Königin Beatrix nun „Majestät“ oder nicht und daher auch als solche anzureden?

Es begann zunächst ganz harmlos. Ein Sprecher des Königshauses teilte der Presse schriftlich mit, die Königin wolle künftig bei öffentlichen Auftritten wieder mit „Majestät“ angesprochen werden. Beatrix lege Wert auf diese traditionelle und korrekte Anrede. Als die ersten Zeitungen die königliche Mitteilung kommentarlos veröffentlicht hatten, hagelte es Kritik aus der Bevölkerung. Die Leserbriefspalten hatten mit einem Schlag ein ergiebiges Thema, das das holländische Volk offensichtlich zutiefst bewegt und in zwei Lager spaltet: in Majestät-Befürworter und Majestät-Gegner.

Ein Rechtsanwalt griff zur Feder und machte seiner Empörung Luft: „Die Anrede Majestät ist doch völlig überholt, überhaupt nicht mehr zeitgemäß.“ Man solle dieses Wort den Märchenerzählern überlassen, in deren Vokabular passe „Majestät“ bestens, und da ihm ein Leserbrief als Kritik nicht auszureichen schien, schickte der Anwalt sein Schreiben auch noch an: „Frau Königin Beatrix“ höchstpersönlich.

Dies wiederum ging Herrn de Jong aus den Den Haag ein Stück zu weit: „Die Königin ist eine hochgestellte Frau“, antwortete er, „ein Staatsoberhaupt, das sowohl national als auch international großes Ansehen genießt.“ Eine solche Persönlichkeit könne man doch nicht einfach mit „Frau“ anreden. Und mit direktem Bezug auf den leserbriefschreibenden Rechtsanwalt bemerkt der Haager Royalist dann trotzig: „Sie ist doch nicht ihre Nachbarin!“

Nachbarin hin, Majestät her. Fest steht nun, daß Königin Beatrix durch diese offensichtlich von ihr veranlaßten Pressemitteilung mit der von ihrer Mutter, Exkönigin Juliana, gepflegten Tradition abrupt gebrochen: Juliana nämlich legte großen Wert darauf, eine „Königin zum Anfassen“ zu sein. Wenn man ihr mit „Majestät“ kam, rümpfte sie nicht nur die Nase, sondern ließ verbreiten, daß sie eine solche Anrede nicht wünsche. Die Tochter aber scheint zu ganz anderen Einsichten und Ansichten gelangt zu sein als die Mutter. Sie, Königin Beatrix, schätzt offensichtlich die Etikette sehr.

„Miß Ungarn '85“ beging Selbstmord

AFP, Budapest

Die 17 Jahre alte ungarische Schönheitskönigin Csilla Andrea Molnar hat sich mit der Überdosis eines Medikaments das Leben genommen und wurde am Donnerstag im Haus ihrer Eltern in Fonyod am Plattensee gefunden. Kurz vor ihrem Tod klagte sie in einem Interview mit dem ungarischen Rundfunk über Gerüchte, wonach sie seit ihrer Wahl zur „Miß Ungarn 1985“ Geld und teure Geschenke erhalten haben soll. Außerdem finde sie den ständigen Trubel um ihre Person lästig.

Csilla Molnar, die sich auf die Aufnahmeprüfung in eine Kosmetikschule vorbereitete, war aus der ersten Schönheitskonkurrenz in einem Ostblockland als Siegerin hervorgegangen. Das Foto (DPA) zeigt sie als Gewinnerin eines Miß-Wettbewerbs zwischen Ungarn und Österreich im Dezember 1985 in Wien.

Volksfest für die „Passat“ – Der größte Windjammer Deutschlands wird 75

Auch abgetakelt gehört sie nicht zum alten Eisen

GEORG BAUER, Lübeck

Mächtig ragen die vier eisernen Masten der Bark in den Himmel. Sachte schlagen die Wellen in die Planken des Schiffes und versetzen es in leichte Schwingungen. Messing blitzt in der Sonne. Der Boden ist blankgescheuert und es scheint, als wartete der an Tauen festgezurrte Windjammer nur darauf, von Matrosen unter volle Segel gesetzt zu werden. Doch niemand rührt einen Finger, kein Kommandoruf hallt über Bord. Und keine Bö bläht die Segel. Für die Viermastbark „Passat“ gibt es keine Reise mehr hinaus aufs offene Meer. Vor der Halbinsel Priwall bei Lübeck-Travemünde hat die Lady ihr Altersdomizil aufgeschlagen. Doch Ruhe hat sie nicht, schon gar nicht an diesem Wochenende, an ihrem 75. Geburtstag.



Vor Priwall bei Lübeck-Travemünde hat die Viermastbark „Passat“ ihr Altersdomizil aufgeschlagen
FOTO: THOMAS KAISER. FREIGEGEBEN VON LUFTAMT HAMBURG 889/85

Selbst die Honoratioren der Stadt an der Trave, die die „Passat“ vor 27 Jahren für 315 000 Mark erwarben, werden ihr, mit der Stadtpräsidentin Ingeborg Sommer an der Spitze, die Referenz erweisen. Mit Liedern und Orchestermusik soll der „Passat“, Fotomodell für Tausende von Touristen und Liebhaber von Seglern, ein Ständchen gebracht werden. Rund 10 000 Menschen werden zu dem Spektakel erwartet.

Daß die alte Dame noch so rüstig und attraktiv ist, hat sie vor allem dem Verein „Rettet die Passat“ unter Führung ihres Vorsitzenden, des Lübecker Ingo Petersen, zu verdanken. Der Verein schritt zur Tat, als es die Stadt nicht mehr konnte. 300 000 Mark brachte Lübeck Jahr um Jahr auf, um den Stolz der Stadt mehr schlecht als recht zu erhalten. Das Geld reichte nicht. Unaufhörlich rostete die „Passat“ ihrem Ende entgegen. Eine Renovierung aber, so urteilten Sachverständige, würde 1,2 Millionen Mark verschlingen, eine Summe, die für die alte Hansestadt beim besten Willen nicht aufzutreiben war. Vor allem die Takelage mußte wieder gerüstet werden.

Der Verein war es dann, der das Geld für das 1911 bei Blohm & Voss in Hamburg gebaute Segelschiff aufbrachte. Weltweit spannte er sein Netz mit dem Erfolg, daß bis 1985 zwei Millionen Mark zusammenkamen. Auch prominente Bürger der Stadt trugen ihr Scherflein zur Rettungsaktion des Schiffes bei. So versteigerte der SPD-Oppositionsführer Björn Engholm, ein Sohn Lübecks, gemeinsam mit dem Hamburger Auktionator Wolfgang Jakubek, die Seglermütze des früheren Bundeskanzlers Helmut Schmidt.

Jetzt, zu ihrem Ehrentag, nachdem auch der Besanmast wiederhergestellt ist, strahlt die „Passat“ in ihrem alten Glanze – dank eineinhalb Tonnen Farbe. Und gut in Schuß ist sie auch, nachdem fast sechs Kilometer Drahtseil, drei Kilometer Garn und etwa ein Kilometer Tampen verarbeitet worden sind.

Dem stolzen Segler von einst, dem größten Windjammer Deutschlands, der am Heiligen Abend 1911 zur ersten Reise ums Kap Hoorn aufbrach, drohte wiederholt das Ende. Einmal war es im Ärmelkanal, am 25. August 1928, als der französische Dampfer „Daphne“ den Kurs der „Passat“ kreuzte. Die beiden Schiffe kollidierten, und der Franzose sank nach wenigen Minuten. Die alte Dame hingegen kam mit einem „blauen Auge“ davon. Sie hatte einen demolierten Vorsteven und Wassereinbruch in der Vorpiek.

Ihren 50. Geburtstag erlebte die „Passat“, die einst Getreide und Salpeter aus dem fernen Südamerika holte, schon nicht mehr in Dienst. Zum letzten Mal von Atlantikstürmen zerzaust, kehrte sie im Frühjahr 1959 in ihren Heimathafen Lübeck mit einer letzten Ladung Getreide aus Südamerika zurück. Der Gedanke an das Schicksal ihres Schwesterschiffes, des Segelschiffes „Pamir“, mag dabei eine Rolle gespielt haben. Am 21. September 1957 war die „Pamir“ bei einem Orkan im Atlantik gesunken. Die Tragödie überlebten nur sechs von 86 Seeleuten. Ihr Untergang läutete das Ende der Frachtschiffahrt unter Segeln ein.

Die „Passat“ dient heute unter anderem als Erholungsstätte für Schüler. Ganze Schulklassen verlebten schon so manchen Tag auf der Bark. 95 Schlafplätze stehen in den Kojen zur Verfügung. Für die Verpflegung an Bord muß selbst gesorgt werden, wobei ohne einen Obolus für die Stadt die Kombüse allerdings nicht benutzt werden kann. Auch zur Besichtigung ist die „Passat“ freigegeben, immer in der Zeit vom 16. Mai bis zum 22. September.

Ingo Petersen reicht das nicht. Spätestens bis zum 100. Geburtstag soll die „Passat“ rundum erneuert sein, mit Museumsraum, Ausstellungsfläche für Mannschaftslisten, alte Bilder und Tagebuchaufzeichnungen. Ein Facelifting von innen sozusagen.

Cabriofahrer: bessere Chancen für einen Flirt

DW. München

Cabriofahrer sind Limousinenfahrern (bei gutem Wetter) haushoch überlegen, zumindest beim Flirten, meint Peter Hollinger, Leiter einer Münchner Flirtschule. Gute Aussichten also für die rund 280 000 Cabriofahrer in der Bundesrepublik. Hollingers Tips: „Steht eine Cabriofahrerin an der Ampel, sollte sie zur Seite hinüberlächeln, zuzwinkern und testen, ob das männliche Flirt-Ziel im anderen Auto darauf eingeht.“ Diese Spielregeln gelten natürlich auch für Männer. Bei geparkten Cabrios empfiehlt der Flirt-Lehrer ihnen, einen Zettel hinter den Wischer zu klemmen: „Würde Sie gern kennen lernen, da ich sicher bin, daß es sich bei einem so charmanten Fahrzeug auch um eine äußerst charmante Fahrerin handelt“. Zu beachten ist: Je kleiner das Cabrio, desto größer ist die Chance, daß es von einer Frau gefahren wird. Statistisch gesehen fahren Männer meist größere Cabrios.

„DDR“-Professor klaute

D. D. Berlin

Unter dem Verdacht des Ladendiebstahls nahm die Polizei in einem Berliner Kaufhaus am Kurfürstendamm den 59jährigen Professor Herbert M. fest. Ein Kaufhausdetektiv überraschte ihn dabei, wie er ein Ersatzteil für eine Dusche (im Wert von 9,80 Mark) in die Tasche verschwinden ließ. M. ist stellvertretender Direktor an der Ostberliner Akademie der Wissenschaften. Er wurde inzwischen wieder freigelassen.

Schnee in Schleswig

dpa, Schleswig

Eine Woche nach der Hitzewelle registrieren die Meteorologen in Schleswig-Holstein Julitage, die zu den kältesten seit Menschengedenken gehören. Kräftige Hagelschauer, Gewitter und Sturmböen fegen über das Küstenland. Gestern vormittag gab es in Schleswig sogar Schneeregen. An der nordfriesischen Küste erreichen die Temperaturen nachmittags nur noch 15 bis 16 Grad. Die Wassertemperaturen der Binnenseen betragen 20, die der Ostsee 17 und der Nordsee bei Helgoland 13 Grad.

Brand eingedämmt

dpa, Miamisburg

Der Brand eines Tankwagens mit Phosphor, nach dem in Miamisburg (US-Bundesstaat Ohio) 30 000 Menschen evakuiert wurden, ist am Donnerstag weitgehend eingedämmt worden. 275 Menschen wurden wegen Reizungen der Haut, der Augen und der Atemwege behandelt. Bis auf die Bewohner einer Drei-Kilometer-Zone um die Unglücksstelle konnten die Evakuierten zurückkehren.

Gutes Sammelergebnis

dpa, Bonn

Mehr als 46 Millionen Kilogramm Altkleider und Heimtextilien hat das Deutsche Rote Kreuz (DRK) im Jahre 1985 gesammelt. Davon waren fünf bis zehn Prozent unbrauchbar, berichtete das DRK gestern in Bonn. Ein großer Teil der Sammlung wurde an die 805 Kleiderkammern der Hilfsorganisation ausgegeben, in denen 564 000 Bedürftige kostenlos Oberbekleidung sowie Bett- und Tischwäsche erhielten.

WETTER: Wechselhaft

Lage: Eine Kaltfront zieht nach Südosten ab. Auf ihrer Rückseite fließt kühle Meeresluft nach Deutschland und gestaltet das Wetter wechselhaft.

Vorhersage für Samstag: Im Süden meist bedeckt und zeitweise Regen. Temperaturen 16 bis 18 Grad. Sonst wechselnde Bewölkung mit längeren Aufheiterungen. Zum Abend hin einzelne Schauer. Temperaturen 16 bis 20, nachts 8 bis 10 Grad.

Weitere Aussichten: Wechselnd wolkig, nur geringe Schauerneigung, wenig Temperaturänderung.

Sonnenaufgang am Sonntag: 5.20 Uhr*, Untergang: 21.35 Uhr; **Mondaufgang:** 12.10 Uhr, Untergang: 0.09 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 5.21 Uhr, Untergang: 21.34 Uhr; **Mondaufgang:** 13.29 Uhr, Untergang: 0.20 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 12. Juli, 8 Uhr

H Hochdruckzentrum, T Tiefdruckzentrum, wolkenlos, heiter, halb bedeckt, wolkig, bedeckt, Windstille, Nordwind 10 km/h, Ostwind 20 km/h, Südwind 30 km/h, Westwind 40 km/h, Nebel, Nieseln, Regen, Schnee, Schauer, Gewitter, Niederschlagsgebiet, Temperaturen in C, Warmfront, Okklusion, Kaltfront am Boden, Kaltfront in der Höhe, Luftströmung warm, Luftströmung kalt, Isobaren

Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:		
Berlin	15	Rs
Bielefeld	16	bw
Braunlage	11	bw
Bremen	16	bw
Dortmund	16	bw
Dresden	15	Rs
Düsseldorf	17	bw
Erfurt	14	bw
Essen	16	bw
Feldberg/S.	9	bw
Flensburg	14	be
Frankfurt/M.	14	R
Freiburg	17	bw
Garmisch	17	bw
Greifswald	15	bw
Hamburg	14	be
Hannover	12	bw
Kahler Asten	12	bw
Kassel	15	bw
Kempten	16	bd
Kiel	16	be
Koblenz	15	bw
Köln-Bonn	17	be
Konstanz	17	R
Leipzig	16	bw
List/Sylt	15	bw
Lübeck	16	bw
Mannheim	14	R
München	15	R
Münster	17	bw
Norderney	14	be
Nürnberg	14	bd
Oberstdorf	15	R
Passau	15	Sp
Saarbrücken	12	R
Stuttgart	13	R
Trier	12	R
Zugspitze	0	iW

Ausland:		
Algier	31	wl
Amsterdam	18	be
Athen	30	bw
Barcelona	28	wl
Belgrad	21	he
Bordeaux	27	he
Bozen	25	he
Brüssel	18	he
Budapest	19	bw
Bukarest	27	he
Casablanca	27	he
Dublin	16	bw
Dubrovnik	27	he
Edinburgh	15	bw
Faro	26	he
Florenz	29	he
Genf	20	bw
Helsinki	15	R
Hongkong	29	Rs
Innsbruck	19	bw
Istanbul	27	he
Kairo	33	wl
Klagenfurt	22	he
Konstanza	28	he
Kopenhagen	16	Rs
Korfu	27	he
Las Palmas	23	he
Leningrad	22	bw
Lissabon	22	he
Locarno	24	he
London	18	he
Los Angeles	19	bd
Luxemburg	11	R
Madrid	–	–
Mailand	25	he
Malaga	26	wl
Mallorca	28	he
Moskau	11	Rs
Neapel	29	he
New York	20	he
Nizza	25	he
Oslo	16	bw
Ostende	17	he
Palermo	26	he
Paris	18	bw
Peking	31	he
Prag	16	bw
Rhodos	28	he
Rom	27	he
Salzburg	16	bw
Singapur	30	bw
Split	27	he
Stockholm	18	he
Straßburg	18	Rs
Tel Aviv	30	wl
Tokio	27	bw
Tunis	30	wl
Valencia	29	wl
Varna	27	he
Venedig	25	he
Warschau	15	bw
Wien	17	bw
Zurich	17	R

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

Hoch zu Roß die Abschiedsrunde

Hans Günter Winkler beendet an diesem Wochenende seine Karriere als Turnierreiter

Es war vor fast genau 30 Jahren, am 17. Juni 1956 in Stockholm. Da übernahm der italienische Kavallerie-Offizier Raimondo d'Inzeo das Kommando. Mit einem Befehl: „Die Ehrenrunde wird nicht galoppiert. Wir reiten Schritt.“

Das war Hochachtung vor einem Mann, der sich nur noch mühsam im Sattel seines Pferdes halten konnte. Mit zwei Morphiumspritzen im Körper, die den Schmerz betäuben sollten. Er war mit einem Muskelriß in der Bauchdecke geritten, beim Aufsprung nach jedem Hindernis zusammengesackt. Die Zuschauer waren still geworden, so hörten sie seine Schmerzensschreie.

In diesem Augenblick wurde eine sportliche Legende geboren. Hans Günter Winkler, der Reiter, der seinem Pferd nicht mehr helfen konnte, gewann die olympische Goldmedaille. Halla, die Wunderstute, die Winkler stets als „Mischung aus irrer Ziege und Genie“ bezeichnete, hatte keinen Fehler gemacht.

Morgen wird wieder der Schritt geritten. Zum Abschluß der Weltmeisterschaft der Springreiter in Aachen werden berittene Polizisten vor der Ehrentribüne Aufstellung nehmen. In ihrer Mitte Hans Günter Winkler, hoch zu Roß selbstverständlich. Mit dieser Geste wird er geehrt zum Abschied von seiner Karriere als Turnierreiter. Am 24. Juli wird er 60 Jahre alt.

Die Reiter nennen Hans Günter Winkler einen „Jahrhundert-Athleten“. Einer, der in einer Reihe steht mit Jesse Owens, Muhammad Ali oder Björn Borg? Was er erreicht hat – zäh, verbissen, so stur manchmal, wie es zu konsequenten Einzelgängern gehört – spricht dafür: zweimal Weltmeister, fünfmal Olympiasieger, Teilnehmer an sechs Olympischen Spielen, der erfolgreichste Springreiter aller Zeiten eben.

Hans Günter Winkler mit einer Skulptur der Stute „Halla“. Mit ihr errang er seine Triumphe FOTO: DPA

Und er ist 108mal im Preis der Nationen „für Deutschland geritten“. Er sagt es selbst so: „Für mich war es immer eine Freude, für Deutschland reiten zu dürfen. Das fehlt manchem der Jüngeren heute.“ Zum ersten Mal tat er das 1953 in Paris. Er gewann. Und als das Deutschlandlied zur Siegerehrung gespielt wurde, zum ersten Mal nach dem Krieg in Frankreich, kam Marschall Juin, der sich geschworen hatte, nie wieder deutsch zu sprechen und gratulierte – in perfektem Deutsch.

Winkler, sein letztes Turnier bestritt er vor vier Monaten, hat stets gesagt: „Das Leben ist ein Zeitspringen, in dem man Anerkennung gewinnen kann.“ Die hat er zuhauf gewonnen. Und Millionär, sagt man, sei er auch. Doch dieses Zeitspringen durchs Leben ist für ihn jetzt nicht vorbei. Winkler ohne Reiten – das geht nicht. Zur Zeit trainiert der Teamchef der deutschen Reiterei ein junges Pferd, das er einmal einen talentierten Reiter überlassen will. Es hat einen beziehungsreichen Namen: „Partner H. G.“ Hinweis darauf, daß Partnerschaft zum Pferd für ihn alles war und ist? Seine dritte Ehe ist gerade gescheitert ...

FRANK QUEDNAU

ZU GUTER LETZT

Unter der Rubrik „Aufgespießt“ schrieb die „Frankfurter Rundschau“ am Donnerstag: „,Ein schnittiger Gewerkschaftsyoungster' – Tagesthemen-Moderatorin Ulrike Möllendorf am Dienstagabend über den 49jährigen designierten IG-Metall-Chef Franz Steinkühler.“ – Zum einen heißt die Moderatorin Ulrike von Möllendorf, zum zweiten moderiert sie die „heute“-Sendung des ZDF.

GEISTIGE WELT

Samstag, 12. Juli 1986

Nr. 159 - DIE WELT



Ihre angeblichen Probleme werden systematisch dramatisiert: Jugendliche am Gipfelkreuz FOTO: ANTHONY

Im Rausch der reinen Werte

Über die vielen Ungereimtheiten an unserem Bild der Jugend / Von ERICH E. GEISSLER

Wir haben ein „Jahr der Jugend". Was freilich dessen Sinn sein soll, erschließt sich so leicht nicht. Schließlich sind Jugendprobleme in Entwicklungsländern, in denen in der Regel 50 Prozent der Bevölkerung jünger als 18 Jahre sind, anders gelagert als bei uns angesichts unserer kegelförmigen Bevölkerungspyramide. Ein „Jahr der Behinderten" mag sicherlich eher öffentliches Interesse auf einen besonderen Fall von Benachteiligung lenken. Aber gibt es in gleicher Weise zu klassifizierende Benachteiligungen bei Jugendlichen?

Die Bonner Gerontologin Ursula Lehr hat in ihren Untersuchungen auf das auch bei uns konstatierbare Phänomen der „greying world" hingewiesen: Geburtenrückgänge einerseits, Ausdehnung des Lebensalters andererseits lassen den prozentualen Anteil der „Alten" immer größer werden. Lehr spricht von einer Tendenz zur „Fünf-Generationen-Familie". Bringt man diese Feststellung in Zusammenhang mit der Ausdehnung des vorberuflichen Zustandes, der sogenannten Postadoleszenz, über das 25. Lebensjahr hinaus, mit der Verkürzung der Arbeitszeit andererseits, nähern wir uns einem Zustand, in dem zwei Generationen noch nicht im Erwerbsleben stehen, zwei Generationen dagegen bereits nicht mehr. Auf dem Rücken einer einzigen Generation findet dann alles statt: die Versorgung der Jungen und die Versorgung der Alten.

Unsere reichhaltige Jugendforschung berichtet über Probleme vielfältiger Art: „Jugend zwischen Anpassung und Ausstieg", „Die verunsicherte Generation" und ähnliches. Interessant ist, was der Tübinger Soziologe Tenbruck kritisch über seine eigene Wissenschaft geäußert hat – hier verkürzt: Sozialforschung rechtfertige sich nur dadurch, daß sie Probleme findet, die ihre Notwendigkeit beweisen. Dazu brauche man geeignete Fragestellungen. Habe man diese, fänden sich anschließend auch die Probleme, die eine angemessene Therapie notwendig erscheinen lassen, die dann wiederum als Rechtfertigung der eigenen Position dient. Die Sozialwissenschaft brauche den Pflegefall wie die Medizin den Kranken. Von der Hand zu weisen ist Tenbrucks Ansicht nicht. Auch auf Jugendforschung träfe demnach zu, was Karl Kraus der Psychoanalyse unterstellte: sie schaffe die Krankheit erst, die zu heilen sie vorgibt.

Junge Menschen hat es wohl jederzeit gegeben, keineswegs aber immer Jugend. Diese tritt nur unter bestimmten Bedingungen auf. Heute sagt man, Jugend sei ein gesellschaftlich bedingtes Moratorium. Erste Frage also, welche Bedingungen sind das? Kommt hinzu, daß sich diese Bedingungen offensichtlich im Laufe der Geschichte nachhaltig verändert haben. Die heutige Ausformung von „Jugend" ist keineswegs die einzig mögliche. Sieht man diese Zeitabhängigkeit, erkennt man zugleich die große Relativität von „Jugendproblemen".

Freilich, wenn man Begriffe benutzt, muß man, bei aller Vorläufigkeit definitorischer Abgrenzungen, doch eine gewisse Vorstellung von dem haben, worüber geredet werden soll. Die klassische Definition, in Rechtsfixierungen noch immer deutlich, geht von einem Siebenjahresschritt im Altersfortgang aus; das dritte Lebensjahrsiebent, die Zeitspanne zwischen 14 und 21, wird als Jugend bezeichnet. In der traditionellen Rechtsprechung war dies die Spanne zwischen bedingter Rechtsfähigkeit (14. Lebensjahr) und Mündigkeit gleich Volljährigkeit (21. Lebensjahr).

Warum Reichtum und Mode zusammenhängen

Heute wird diese zeitliche Einteilung durch mehrere Ereignisse relativiert. Rechtlich wurde das Volljährigkeitsalter auf 18 Jahre herabgesetzt, doch ungeachtet dessen neigt die Rechtsprechung im Falle elterlicher Fürsorgepflichten dazu, die Zeit der Fürsorgeberechtigung auszudehnen. Das hängt mit dem aus Ausbildungsgründen verlängerten Status der Erwerbslosigkeit zusammen und dem damit wiederum in Zusammenhang gebrachten Zustand der sogenannten Postadoleszenz. Gleichzeitig wird durch die Vorgänge der sogenannten Akzeleration (früheres Einsetzen der Pubertät, früheres und schnelleres Längenwachstum) auch der Eintritt in das Jugendalter anderen Maßstäben unterworfen.

Wir neigen deshalb dazu, die hochgeschossenen pubertierenden Zwölfjährigen schon als Jugend und die hochsemestrigen Studenten, an der Schwelle zum vierten Lebensjahrzehnt, noch als Jugend zu bezeichnen; obwohl die Probleme der einen gänzlich anderer Art als die der anderen sind. Studentenunruhen sind keine Jugendprobleme. Im öffentlichen Bewußtsein werden sie aber als solche betrachtet. Wir setzen den Zeitpunkt der Volljährigkeit herab und verkürzen damit Jugendzeit. Aber wir verlängern Fürsorgeansprüche unter Begründungen, die auf eine Verlängerung der Jugendzeit hinauslaufen.

Wir müssen also beachten, daß „Jugend" ein relationaler Begriff ist und daß wir außerdem unterscheiden sollten, wenn wir von „Jugend" einerseits, von „jung" andererseits sprechen. „Du bist noch jung", sagt der Großvater zum vierzigjährigen Enkel, womit er wohl nicht meinen wird, dieser gehöre noch der Jugend an. Der junge Unternehmer hat nicht selten Kinder, die selber bereits Partnerschaftsbeziehungen unterhalten, und der junge Politiker braucht längst Haarersatz. Die „jungen Sozialisten" oder „jungen Demokraten" gehören selten genug noch der Jugend an. Aber sie kokettieren damit.

Dieses Durcheinander stammt zu einem nicht geringen Teil aus Erfahrungen, die man zusammenfassend „ausgefallene Jugendzeit" nennen könnte. Dieser Zustand war in sogenannten Primitivkulturen gang und gäbe, nämlich der unmittelbare Übergang vom Kind zum Erwachsenen (Initiation). Ähnliche Vorgänge waren aber auch in unserer Kultur in bestimmten Bereichen bis in die unmittelbare Vergangenheit hinein üblich. Die Schiffsjungen, die Tambouren der großen Armeen waren Kinder. In Liliencrons „Wer weiß wo" heißt eine erschütternde Zeile: „Ein Junker auch, ein Knabe noch, der heut das erste Pulver roch, er mußt dahin…" Auch die Flakhelfer des letzten Krieges waren jung. Aber hatten sie eine Jugend? In allen diesen Fällen ging es nicht um einen gesellschaftlichen Status, sondern eine reine Altersangabe.

Hier zeigen sich bereits Hinweise, warum „Jugend" in aller Regel negativ in die Geschichte von Gesellschaften eingetreten ist, als auffällig gewordene junge Menschen. Dazu liegen Berichte aus der Zeit Athens vor, aus der Feder so besonnener Denker wie Hesiod oder Platon. Die berühmten catalinarischen Reden zeigen ähnliches aus der Geschichte Roms. Bei den „Stürmern und Drängern" findet sich Vergleichbares. Und die James-Dean-Filme wie das Thema „jugendliche Subkulturen" sind weitere Fortsetzungen des gleichen Problems. In den folgenden gesellschaftlichen Auseinandersetzungen entwickelt sich dann über Jugendprobleme, gesellschaftliches Moratorium die besondere soziale Rolle des Jugendlichen.

Wobei man allerdings gleich weiter differenzieren muß. Denn ein solches Moratorium gibt es so gut wie überhaupt nicht im Bauernstand. Und erst in der Gegenwart zeigt es sich in der Form der erwähnten Subkulturen auch beim Arbeiter. Es setzte nämlich in aller Regel einen bestimmten gesellschaftlichen Wohlstand voraus: das reiche Athen, das reiche Rom, das reiche Amerika und in der Folge dann alle Länder mit sogenannten Wirtschaftswundern oder dem Reichtum einer besonderen Schicht – des Adels, des Großbürgertums.

Und da überall Reichtum und Mode zusammenhängen – der Modische braucht das nötige Geld, damit er sich seine Mode leisten kann, in der sich sein Reichtum demonstrieren läßt –, ist es nicht verwunderlich, wenn heutzutage jugendliche Mode zur allgemeinen Mode wird. Bei den Jugendbewegten war ähnliches zu konstatieren. Wir erleben heute noch weiterreichende modische Gags; nicht nur in der Kleidung: das pubertär Ungelenke, das betont Unhöfliche, anrempelnd Laute wird vom Erwachsenen mehr und mehr imitiert. Das reicht bis ins Ideologisch-Politische. Der ewige Revolutionär hat ja auch deutlich pubertäre Züge an sich, mag er es gleich zwischenzeitlich zum wohlsituierten Intellektuellen gebracht haben.

Etwas kann systematisch betrachtet wichtig sein, wenngleich es historisch besehen nur bedingt Realität werden konnte. Wir sprechen beispielsweise von unveräußerlichen Naturrechten des Menschen und wissen doch zugleich, daß sie in der Geschichte nur verhältnismäßig selten realisiert werden konnten und immer wieder bedroht waren. In gleicher Weise läßt sich auch von „Jugend" reden als einer wichtigen Phase im menschlichen Leben, von der Entscheidendes abhängt, mag dies auch geschichtlich nur hier und da zu realisieren gelungen sein. Soweit ich sehen kann, hat die sogenannte ältere Entwicklungspsychologie zum ersten Mal diesen Gedanken entwickelt und damit Entscheidendes zu einer eigenen Jugendtheorie beigetragen.

Es ist dies eine Krisentheorie besonderer Art, nicht in unserem herkömmlichen Verständnis, mit dem wir „Krise" als etwas Leidiges begreifen, das wir seufzend ertragen. Es läßt sich am besten mit der Hegelschen Metapher von Knospe, Blüte, Frucht umschreiben: Die Zerstörung der Knospe ist notwendig, damit die Blüte entsteht, deren Zerfall wiederum geht der Frucht voraus. Jugend ist also Krisenzeit. Aber was an ihr negativ erscheint, sei in seiner Positivität zu begreifen: als ein notwendiger Entwicklungsschub im Durchgang zur Selbständigkeit.

Noch weiter in eine positive Auffassung hinein reicht die Theorie der Lebensalter. Angefangen hat das mit dem Kindesalter, und hier war es der deutsche Pädagoge Friedrich Fröbel mit seiner Konzeption des Kindergartens. Das klassische Leitbild „Erwachsener" geht davon aus, daß Jugendliche – und Kinder erst recht – von einem „Noch nicht" her definiert werden: noch nicht einsichtig und verantwortungsfähig, noch nicht selbständig und so weiter. Entsprechend war der Vorgang der Entwicklung als ein eindimensional-aufsteigender Prozeß interpretiert worden. Fröbel hatte darauf hingewiesen, daß dies so einseitig betrachtet nicht stimmen könne. Die Entwicklung vom Kinde über den Jugendlichen zum Erwachsenen sei nicht nur „aufsteigend", sie stelle sich vielmehr auch als ein Verlust dar. Auf dieser Denkgrundlage ist überhaupt erst die romantische Stilisierung des Kindes zu begreifen: das Kind, das nicht lügen, sich nicht verstellen könne, das grenzenlos vertraue, das im Spiel und damit in der Gegenwart aufgehe. Deshalb bedürfe es eines „Kindergartens" als Schutz vor unangebrachten Verfrühungen.

„Jugend" als eine in gleicher Weise zu verstehende eigene Lebensphase wurde in der Jugendbewegung „entdeckt", als die Zeit eines großen Erlebnisdranges, zugleich die Zeit großer Gefühle, starker Anteilnahme, insgesamt – bei allem Weltschmerz, der diesem Lebensalter verbunden ist – die Zeit einer glücklichen Stimmung. Der „Zupfgeigenhansl", das Liederbuch der Jugendbewegung, mag dafür als Dokument dienen.

In der zweiten Phase der Jugendbewegung, der sogenannten Bündischen Jugend, lebte dann viel von einem romantischen Jugendbild weiter, das eine nochmalige Steigerung brachte. So wie in der griechischen Plastik ästhetisch betrachtet der junge Mensch als der vollkommene Mensch erschien, so wurde nunmehr allgemein Jugend zur „Aufgipfelung des menschlichen Seins"; eine Auffassung, die vor allem Eduard Spranger in seiner in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts geschriebenen „Psychologie des Jugendalters" entwickelt hat. Noch Gertrud Höhler hat in der Jugend, allerdings nun schon mit einem deutlich kritischen Akzent, einen „Rausch der reinen Werte" gesehen.

Ist Selbstbeherrschung heute kein Thema mehr?

Wenn Jugend als Höhepunkt des menschlichen Seins aufgefaßt wird, ist sie besonders für gesellschaftskritische Ideologien interessant. Weltanschauungen, die verändern wollen, für die Tradition eine negative Größe ist und Anpassung schädlich, wollen jugendliche Kraft zum revolutionären Durchbruch gebrauchen und finden Argumente dafür, daß es nicht recht sein könne, Jugend an die bestehende Gesellschaft „anzupassen". Freilich, solche Ideologie benutzte in aller Regel Jugendlichkeit für ihre eigenen Zwecke. Als Gustav Wyneken 1913 auf dem Hohen Meißner den versammelten Jugendbewegten zum ersten Mal dieses Verständnis vortrug, war er selber bereits 43 Jahre alt. Und als unter dem Eindruck einer Rede Herbert Marcuses Berliner Studenten das Emblem der Freien Universität verbrannten, war der Redner bereits über siebzig.

Turgenjew hatte Mitte des 19. Jahrhunderts sein Werk „Väter und Söhne" publiziert, in dem zum ersten Mal so etwas wie ein „Umkipp-Phänomen" entwickelt wurde. Schelsky hatte mit der „Skeptischen Generation", in den fünfziger Jahren veröffentlicht, einen ähnlichen Ansatz im Auge. Für beide heißt Ablösung des Jugendlichen Ablösung von je konkreten geschichtlichen Konstellationen, keine inhaltlich gleichbleibenden Entwicklungsfolgen. Sind die Väter Idealisten, werden die Söhne Realisten. Sind dagegen die Väter konsumorientiert, neigen die Söhne zum Idealismus. Der Begeisterung folgt die Resignation, der Diesseitigkeit die Jenseitigkeit, den Aufklärern folgen die Glaubenswilligen, den Revolutionären die Friedfertigen. „Jugend" wäre folglich als ein entwicklungspsychologisch bedingtes Umkipp-Phänomen inhaltlich gar nicht festzulegen.

Ausgelöst durch die verschiedenartigen Erscheinungen von Jugendunruhen, setzte eine empirisch orientierte Jugendforschung ein, die sich auf Fragen bezog wie etwa: Einschätzung der sozialen Sicherheit, Politik, Rollenbilder und Partnerschaft, Verhältnis zur Arbeit, alternative Lebensformen, Angst. Einwände gegen solche Art von Forschung erhoben sich freilich sehr rasch: Sie beziehe sich nur auf Äußerliches. Man erfahre, was Jugend gleich oder anders sieht als die Erwachsenen, man erfahre hingegen nicht, was Jugend sei oder was sie sein solle. Auch herbe Kritik wurde laut: Diese Forschung ermögliche vor allem eine reibungslose Vereinnahmung der Jugend in das bestehende System („ausspioniert – angeschmiert").

Das führte zu neuen Forschungsansätzen: Lebensentwürfe, Alltagskulturen der Jugendlichen, Zukunftsbilder. Dabei kam dann zutage, daß 58 Prozent der Befragten die Zukunft eher düster sehen, nur 42 Prozent mehr zuversichtlich. Dies war der Anlaß, der Politiker, Pädagogen und „Berufsjugendliche" in gleicher Weise aufstörte, die berüchtigte No-future-Mentalität. Im Zusammenhang damit ging es dann auch um die Frage, ob es denn so etwas wie einen eigenen Jugendstil gäbe, der quer durch alle Gruppen und gesellschaftlichen Schichten hindurch gleich bleibe. Was herauskam, war ebenfalls wenig ermutigend. Zunächst zeigten sich epochale Unterschiede. War beispielsweise die 68er Generation mehr theoriebetont, so ist die heutige mehr theoriefeindlich.

Vor allem verfestigte sich der Eindruck eines ungehemmten Individualismus, wobei Sprachanalysen ergaben, daß klischeeorientierte Vorbilder in allen Lebenslagen die Regel seien. Damit verdichtete sich der Eindruck eines „marktschreierischen Subjektivismus ohne Individualität". Das waren scharfe Urteile. Und entsprechend erschien dann auch Jugend in den Medien wiederum vorwiegend negativ: „Von der Komfortgesellschaft verwöhnt", „Selbstbeherrschung – kein Thema", „Freizeit als Hauptinhalt des Lebens", „Die Lust, verwechselbar zu sein".

Nehmen wir einige theoretische Aussagen über die Jugend: Sie sei eine Übergangsphase von der sozialen Rolle des Kindes zu der des Erwachsenen. Dem Jugendlichen werden neue Verhaltensweisen zugemutet. Dissonanzen treten auf, weil die im Elternhaus gelernten Verhaltensweisen innerhalb veränderter Sozialstrukturen nicht mehr tragen. Jugendliche zeigten deshalb Verhaltensunsicherheit und suchten nach Verhaltenssicherung (Schelsky).

Jugend sei eine eigene soziale Gruppe, die „peer group" ihre eigentliche Sozialisationsinstanz. In der Besonderheit des eigenen Jugendlebens zeige sich zugleich eine Art Abkapselungstendenz (Tenbruck). Jugend sei gesellschaftlich betrachtet eine Marginalposition (Lewin). Jugend sei die Zeit zwischen der biologischen Geschlechtsreife und dem Besitz der allgemeinen Rechte und Pflichten (Neidhardt).

Jugend sei Suche nach Identität, das heißt nach eigenen Lebensentwürfen (Erikson). Jugend sei ein Prozeß des „Hindurchwachsens durch vier sozioökologische Zonen": Familie, Nachbarschaft, Schule, Gelegenheitskontakte. Veränderungen von der Kindheit zur Jugend seien bedingt durch Veränderung der Lebenswelt (Baacke).

Eine besonders intensive Diskussion löste die sogenannte „Neue Sozialisationstheorie" (NST) aus. Die Veränderung der Familie zur Kleinfamilie, die enge Mutter-Kind-Symbiose in der Ein-Kind-Familie führe zu veränderten Sozialisationsbedingungen, und die Bewältigung des „ödipalen Konflikts" gelänge nicht mehr. Was normalerweise als „primärer Narzißmus" eine vorübergehende Erscheinung sei (Ausdrucksformen der Selbstliebe), werde in der Form eines nunmehr „sekundären Narzißmus" ein Dauerzustand. Es stelle sich bei heutigen Jugendlichen ein übersteigertes Selbstwertgefühl mit einer deutlichen Anfälligkeit gegenüber Kränkungen aller möglichen Art ein.

Hier trennen sich dann die Interpretationsrichtungen. Die einen sagen, Kränkungen seien im Leben unvermeidlich. Wer sie nicht verarbeiten könne, werde in einem bedenklichen Maße lebensuntauglich. Für sie wird „sekundärer Narzißmus" zum bedenklichen Konfliktfall. Die anderen meinen, solche Kränkungen hingen vom desolaten Zustand unserer Gesellschaft ab. Verändere man diesen, fielen jene weg. Sie setzen gerade deshalb auf die Erscheinungsform des „sekundären Narzißmus", weil die von ihm Besetzten anpassungsunwillig seien, sich als dysfunktional erwiesen und insgesamt folglich ein „Verweigerungspotential" darstellten, das Berufsrevolutionäre ja dringend benötigen, nachdem ihnen das Proletariat abhanden gekommen ist.

Das alles bietet uns wenig Erfreuliches. Verständlicherweise, denn – wie einleitend gesagt – wenn man den Pflegefall will, wird dieser sich auch als defizitär präsentieren.

Nun gibt es Gott sei Dank noch einen Ansatz, der in der Jugendforschung bislang viel zu wenig von sich reden gemacht hat, obwohl er der meiner Meinung nach einzige ist, der Hoffnung läßt. Es handelt sich um das sogenannte „Coping"-Modell (to cope = mit etwas fertig werden). Dahinter verbirgt sich eine sehr respektable, indes verzweigte Anthropologie, die jetzt nur in wenigen Merksätzen angedeutet werden kann. Zunächst wendet sich diese gegen die modische Sozio-Psychoanalyse mit ihrer Ursachen-Forschung: die berühmt-berüchtigten frühkindlichen Festlegungen durch Mutter- oder Vaterbeziehungen.

Die einfache, aber durchschlagend kritische Gegenfrage lautet, was man denn eigentlich wisse, wenn man das weiß, was dabei zu erfahren ist. Denn zu dem Zeitpunkt, zu dem man es wissen könne, seien die Fakten ja bereits unabänderlich. Gleiches gelte für die Sozialisationstheorien verschiedener Provenienz, wonach das Herkunftsschicksal eines Kindes sein Lebensschicksal determinieren solle. Auch dies sei eine letztlich resignative Theorie, weil kein Mensch nachträglich sein Herkunftsschicksal zu ändern in der Lage sei.

Wir brauchen weniger Theorien, die uns weismachen wollen, daß wir einem unabänderlichen Schicksal unterworfen sind, vielmehr solche, die uns zeigen, wie wir von unserem Herkunftsschicksal unabhängig und das heißt wirklich selbständig werden können.

Die Voraussetzungen einer solchen Menschen- und Weltauffassung sind so zu umschreiben: Das widerstandsfreie Leben gibt es nicht. – Mißerfolge lassen sich prinzipiell nicht vermeiden. – Alles in dieser Welt kann für uns ambivalent werden (selbst Freundschaft, ja selbst Mutterliebe).

Manche haben fast Angst vor der Zufriedenheit

Hat man dies eingesehen, heißt die unausweichliche Folgerung: Alle Vermeidungsstrategien kommen rasch an ihre Grenzen. Weil man nicht alle möglichen Situationen des menschlichen Lebens antizipieren kann, brauchen wir Bewährungsstrategien. Es muß folglich falsch sein, den Heranwachsenden alles künstlich leichtzumachen, alle Widerstände zu beseitigen. Natürlich dürfen wir sie nicht leichtsinnig in den „Ernstfall" mit allen möglichen Konsequenzen stoßen. Eine „pädagogisch besonnene Bewährung" ist aber schließlich etwas ganz anderes als eine leichtsinnige Überforderung.

Der Amerikaner Coleman hat folgende bemerkenswerte Sätze formuliert: Die Jugend bedarf einer Theorie der Normalität, nicht der Abnormität. Die meisten Jugendlichen bewältigen Anpassungen ohne besonderen Streß. Das Ausmaß an innerer Unruhe darf in den Darstellungen nicht übertrieben werden. Und, als eine deutliche Warnung an all jene, denen die angebliche jugendliche Misere politisch willkommen ist, weil sie daran ihre Gesellschaftskritik aufhängen können: „Jugend ist nicht die Speerspitze des sozialen Wandels!"

Ziehen wir daraus die Konsequenz, zeigt sich ein tragikomisches Ergebnis: Unsere sogenannten heutigen Jugendprobleme erweisen sich zu einem nicht geringen Teil als die Probleme der Jugendforschung und der ihr wiederum zugrundeliegenden Ideologien. Sie dramatisieren – teils aus Gründen, die wir aus der Diskussion um die Medien kennen (das Normale interessiert nicht), teils aus wissenschaftsinternen (das berühmte Verfahren der Idealtypisierung), teils aus politisch-ideologischen. Diese vor allem hängen das der Jugend an, was sie dort finden möchten, um die politischen Konsequenzen ziehen zu können, die man gerne ziehen möchte.

Was hätte denn auch eine veränderungsfreudige Ideologie zu tun, wenn die Forschung nachwiese, daß die Menschen insgesamt und die Jugend im speziellen im großen und ganzen zufrieden sind? Zufriedenheit ist der Feind des Fortschritts. Sie ist deshalb besonders lästig für alle, die Kritik zu ihrem Beruf erkoren haben.



Erich E. Geißler FOTO: DIE WELT

Professor Dr. Erich E. Geißler ist Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Bonn. Seine Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Schulpädagogik, Bildungspolitik und Bildungstheorie werden auch in den Titeln seiner zahlreichen Veröffentlichungen deutlich, zum Beispiel: „Erziehungsmittel", „Autorität und Freiheit", „Die Schule – Theorien, Modelle, Kritik" oder „Allgemeinbildung in einer freien Gesellschaft". Neuerdings ist Geißler verstärkt in den Bereichen moralische Erziehung und politische Kultur tätig. Zu den jüngeren Veröffentlichungen des Bonner Ordinarius zählen: „Bildungsprobleme in einer technischen Welt – Erziehung zu neuen Tugenden?" und „Verantwortung".

Simons unheimliche Liebe zu den Vrenelis

Erzählung von JÖRG WEIGAND

Gestern haben sie ihn gefunden. In seiner Wohnung. Wahrscheinlich vor einigen Tagen, unbemerkt von den Nachbarn im Wohnblock, gestorben. So stand es heute morgen in der Zeitung. Eine kurze Notiz auf der Lokalseite, nur wenige Zeilen. Eine Meldung wie viele andere. Jeden Tag kann man sie lesen.

Ich bin mit mir uneins, ob ich mich melden soll. Denn vermutlich habe ich den Verstorbenen am besten gekannt. Aber was heißt das schon? Denn „gut" habe ich ihn nicht gekannt, da war immer eine gewisse Distanz, aber sicherlich besser als jeder andere in dieser Stadt.

Wirklich, ich weiß nicht, was ich tun soll. Was, wenn sie herausfinden, daß ich ihn als letzter gesehen habe? Aber da war er bereits tot. Warum haben Sie das nicht sofort gemeldet, werden sie mich fragen, und das zu Recht. Aber was sollte ich darauf antworten? Etwa die Wahrheit? Dabei liegt der Beweis dafür vor mir auf dem Tisch.

Kennengelernt habe ich Simon Thalbud vor fast genau vier Jahren. Ich befand mich in der Filiale der Städtischen Sparkasse am Moltkeplatz, um mich wegen einer Finanzierungsangelegenheit beraten zu lassen. Ich bin wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gregor-von-Mendel-Stiftung und als solcher sehr wohl mit den Problemstellungen meines Faches, weniger aber mit den Fallstrikken von Geldgeschäften vertraut. Und damals, vor vier Jahren, hatte ich mich gerade dazu durchgerungen, eine Eigentumswohnung zu kaufen. In der ich inzwischen auch wohne.

Ich ließ mich also beraten, und im Grunde waren wir uns bereits handelseinig, als Unruhe im Schalterraum – der Tisch, an dem der Sparkassenangestellte mich beriet, stand in einer Nische abseits – uns störte. Herr Schmidtkowsky, der mir einen annehmbaren Finanzierungsplan unterbreitet hatte, besaß von seinem Platz aus einen besseren Blick in die Halle. „Entschuldigen Sie mich einen Augenblick", sagte er und erhob sich. „Vielleicht braucht mich mein Kollege."

Ich war gar nicht so traurig über die Unterbrechung, gab sie mir doch Gelegenheit, das Ganze noch einmal kurz zu überdenken, wenngleich ich im Grunde bereits zum Kauf und damit zur Aufnahme des Kredits entschlossen war. Ich stand ebenfalls auf und trat einige Schritte vor, so daß ich beobachten konnte, was sich abspielte.

Ein alter Mann in einfacher, abgetragener Kleidung war mit dem Filialleiter in einen Disput geraten. „Das interessiert mich einfach nicht", rief er immer wieder, während sein Gegenüber auf ihn einredete. „Diese Anleihen sollen doch nur dem Staat Geld besorgen. Da mache ich nicht mit." – „Sie haben schon recht", mischte sich nun Schmidtkowsky ein, der dazugetreten war. „Aber für Sie fällt ja auch eine gute Rendite ab." – „Mich interessiert das nicht", wiederholte der Alte stur. „Für mich gibt es nur das!" Er faßte in die Tasche seiner Jacke mit den fadenscheinig gewordenen Ellbogen, zog etwas hervor, das ich von meinem Standpunkt aus nicht sehen konnte, und legte es mit Nachdruck vor sich auf die Platte.

„Aber das bringt Ihnen doch keine Zinsen!" beharrte der Filialleiter seinerseits auf seinen Argumenten. „Darauf gebe ich nichts. Wenn das alles wieder in einer Inflation pleite geht, was habe ich dann von Zinsen?" Der alte Mann machte eine etwas unkontrollierte Bewegung mit dem Unterarm und wischte vor sich über die Platte. Es klirrte. Etwas rollte in meine Richtung, kam unmittelbar vor meinem rechten Fuß zum Stillstand. Ich hatte rasch den Fuß gehoben und stellte ihn nun darauf.

„Ach je! Jetzt ist es mir davongerollt", rief der Alte, nun sichtbar wütend. Er ließ sich auf die Knie nieder, suchte kurzsichtig herum, ohne das Verlorene zu entdecken. Ich bückte mich und hob das Geldstück auf. Es war eine Goldmünze. „Hier habe ich, was Sie suchen", sagte ich laut, ging in die Schalterhalle hinein und hielt dem immer noch knieenden alten Mann die Münze unter die Nase.

Schnaufend richtete er sich auf. Mit einem prüfenden Blick in mein Gesicht griff er nach dem Gold. „Ich bedanke mich, junger Mann", sagte er mit erhobener Stimme, so daß es ein jeder hören konnte. „Es ist schön, einen ehrlichen Menschen zu treffen." Ich glaube, in jenem Augenblick bin ich knallrot geworden. Vor Verlegenheit. Mußte man nicht aus der Bemerkung des Alten entnehmen, ich hätte ebensogut das Gold behalten können? Jedenfalls stürzte ich nach draußen. Meinen Kreditvertrag habe ich erst einige Tage später unterschrieben.

Unser nächstes Zusammentreffen erfolgte erst ein halbes Jahr später. Der Kaufvertrag für meine Wohnung war längst unterzeichnet. An jenem Sommerabend befand ich mich auf dem Weg von meiner Arbeitsstelle zu meinem damaligen Zuhause. Wie gewöhnlich nahm ich die Abkürzung durch den Stadtpark. Die Sonne besaß nicht mehr die volle Kraft wie tagsüber, und ein angenehmes Lüftchen bewegte leicht die Blätter der Weiden und Hainbuchen, die den Weg säumten.

Wahrscheinlich träumte ich vor mich hin, wie ich es manchmal tue, wenn ich mich nach getaner Arbeit entspanne, als ich angerufen wurde. „Hallo, junger Mann. Sie sind's doch?" Und da saß er, der Alte aus der Sparkassenfiliale, auf einer jener Bänke, die von den verschiedenen Vereinen der Stadt zum allgemeinen Gebrauch gestiftet worden sind. Wie selbstverständlich saß ich gleich darauf neben ihm und hörte ihm zu. Denn es brach alles aus ihm heraus, was sich über lange Jahre in ihm aufgestaut hatte – Jahre der Kontaktarmut und der Einsamkeit. Weshalb nun ausgerechnet ich sein Vertrauen besaß, konnte er sich wohl selbst nicht so recht erklären. Er nahm es hin wie ein Geschenk, sagte er, und erzählte über sich.

Geboren im Anfangsjahr des Ersten Weltkriegs, hatte Simon Thalbud erlebt, wie seine Eltern bei der großen Weltwirtschaftskrise alles verloren und sich anschließend sehr mühsam wieder aufgerappelt hatten, nur um unter den Nazis alles erneut zu verlieren, auch ihr Leben. Der einzige Sohn, Simon, überstand wie durch ein Wunder die Greuel jener Zeit. Wenn er sich darüber auch nicht genauer ausließ, hatte ich aus seinen Schilderungen doch den Eindruck, daß er so ziemlich alle Schrecknisse hatte durchmachen müssen.

Übriggeblieben war aus jener Zeit neben der Scheu vor anderen Menschen, die mit starkem Mißtrauen gepaart war, ein enormes Bedürfnis nach Sicherheit. Sicherheit, die er im Gold fand. Er sammelte Goldmünzen wie andere Briefmarken, hatte eine riesenhafte Sammlung, wie er mir auf der Bank sitzend – jetzt auf einmal flüsternd und verstohlen um sich blickend – erzählte. Er war überzeugt davon, daß ihm nichts geschehen konnte, solange er das Gold besaß.

Ich war von seinen Worten wie benebelt. Die Sonne ging bereits unter, als er ausgeredet hatte. Er fühlte sich erleichtert, wie er mir sagte, doch ich fühlte eine schwere Last auf mir, Verantwortung für diesen alt gewordenen Menschen, der mir so unverhofft sein Vertrauen geschenkt hatte. Vertrauen, das zur Last werden konnte. Eine Last, die ich bereits zu spüren begann.

Ich traf ihn von da an öfter, den alten Simon. Und ich schloß ihn doch ein wenig in mein Herz, auch wenn ich seine Versessenheit auf Gold nicht teilen konnte. Für sein Verlangen nach Sicherheit dagegen hatte ich sehr wohl Verständnis. Und Sicherheit gab ihm offensichtlich auch unsere Bekanntschaft.

Sein Vertrauen ging so weit, daß er mich wirklich eines Tages nach Hause einlud und mir alle seine Schätze zeigte, die er aus mehreren Safes hervorholte. „So sitze ich manchmal und betrachte meine Sammlung. Am liebsten aber ist mir dies." Er hielt mir eine Münze entgegen, ein Schweizer Goldstück, das einen Mädchenkopf zeigte. „Ein Vreneli", erklärte er. „Ich habe alle in meinem Besitz, sämtliche Prägungen aus allen Jahren." Er nahm mir das Vreneli wieder aus der Hand, betrachtete es und verstaute es zwischen den anderen Münzen.

„Und jetzt müssen Sie gehen", sagte er plötzlich, als sei ihm aufgefallen, daß ich doch eigentlich nichts in seiner Wohnung zu suchen hatte. Und ich ging auch damals, denn ich verstand sein Erschrecken über sich selbst.

Doch traf ich mich in der Folge öfters mit dem alten Simon; in seine Wohnung aber lud er mich nie mehr ein. Und eines Tages vertraute er mir an: „Was mich so fasziniert an diesen Münzen, ist die Tatsache, daß sie alle Zeiten überdauern. Nur wir, die Menschen, vergehen. Manchmal wünsche ich mir, wir könnten ebenso wie all die Vrenelis und Krüger Rands der Zeit ein Schnippchen schlagen!" Doch gleich darauf kennzeichnete er diese Worte als das Geschwätz eines alten Mannes. Und sprach nie wieder davon.

Bis vor wenigen Tagen, als er mich überraschend, zum ersten Mal überhaupt, an meinem Arbeitsplatz anrief. Ob ich nicht kommen könne, in seine Wohnung. Und dann sagte er noch etwas von „Schwierigkeiten, klar zu sehen", „Vreneli, mein Traum" und „Schlüssel unter der Matte" und legte abrupt auf.

Ich stürzte aus dem Institut und schwang mich in ein Taxi, denn es waren doch etliche Kilometer bis zur Wohnung des Alten. Doch als ich schließlich die zwei Treppen hochgehastet war und die Tür aufgeschlossen hatte, da fand ich ihn bereits leblos.

Er saß am Tisch, vor sich die ausgebreiteten Goldmünzen. Sein Gesicht trug ein Strahlen, als habe eine letzte Freude es gestreift. Seine Züge kamen mir seltsam fremd vor, wie jugendhaft verjüngt.

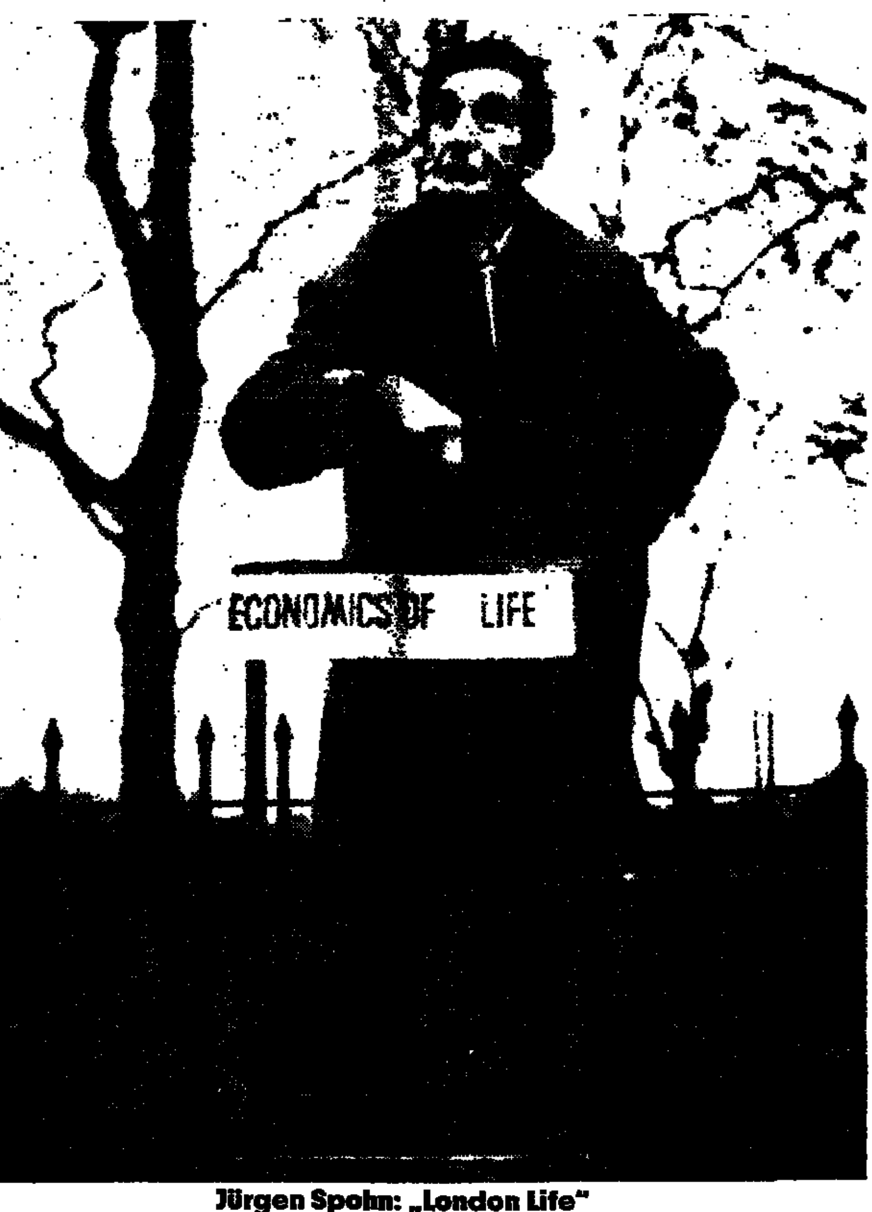
In der Rechten hielt er ein Vreneli. Es liegt jetzt vor mir. Ich habe es bereits mehrfach betrachtet, doch ganz verstehen kann ich das nicht.

Der Mädchenkopf auf der Münze ist verschwunden. Dafür zeigt die Prägung das Profil des alten Simon.

Sie kennt mich schlecht

Von GABRIELE WOHMANN

Und zwei Ecken weiter wohnt sie
Die gleich morgens sehr vergnügt
ist
Verse spricht, Musik hört,
aufsteht
Sieht nichts, schmeckt nichts, ist
Doch munter
Jederzeit und stets beschäftigt
Keine leere Stunde kennt sie
Kennt mich schlecht – ich
Geh nicht hin
Weil ich eingeladen bin.



Jürgen Spohn: „London Life"

Selbst im Taschenformat sind große Photos reizvoll

Photobücher im Taschenbuchformat sind meist ein Greuel – jedenfalls dann, wenn die Photos mehr als nur eine schlichte Bildinformation sein wollen. Deshalb muß auf Skepsis stoßen, wenn „Die bibliophilen Taschenbücher" jetzt mit einer Reihe beginnen, die Appetitanreger für Reiselustige und Augentrost für die Seßhaften sein will, indem sie mit künstlerischen Photos und ausgewählten Texten aus alter und neuer Zeit jeweils eine Landschaft oder einen Ort porträtiert. (Jeder Band kostet 24,80 Mark, ist zwischen 160 und 220 Seiten lang und bietet 80 bis 110 Abbildungen.)

Aber diese Skepsis gerät ins Wanken, wenn man Erwin Fieger unter den Photographen findet, denn bisher hat er seine – stets sehr teuren – Bücher von Anfang bis Ende gestaltet und nichts dem Zufall oder irgendwelchen Herstellern überlassen. Und angesichts der ersten fünf Bände schwinden die Zweifel, daß Taschen- und Photobücher unvereinbar sein müssen.

So stellt Erwin Fieger in den „Inseln der Stille" Kyoto und seine berühmten Gärten vor, vorwiegend die Trockengärten, die die Idee einer Landschaft mit kunstvoll gesetzten Steinen und ornamental geharktem Sand andeuten. Das Besondere des Bandes, der den Photos klassische Kurzgedichte an die Seite stellt, sind höchst ungewöhnliche Aufnahmen, die die berühmten Orte der Meditation im Winter unter Schnee zeigen.

Demgegenüber wählt Jürgen Spohn eine andere Tonlage. Er zeigt „London Life", die Stadt der kleinen Leute, die Exoten, das tristbunte Leben jenseits der Sehenswürdigkeiten, die Märkte, das Gewimmel und die kleinen Freuden. Swift und Heine, natürlich Dickens, auch Samuel Johnson oder Theodor Fontane spielen dazu die literarische Begleitmusik.

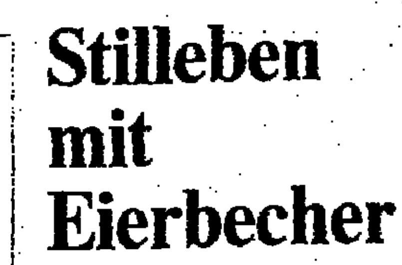
Rolf D. Schwarz begnügt sich dagegen mit einem Autor. Er ist auf den Spuren von Herodot „Nilabwärts" gefahren und hat die Zeugnisse aus pharaonischer Zeit aufgenommen. Plötzlich schmelzen die Jahrtausende, die dazwischenliegen, zusammen. So entsteht, obwohl auch Heutige und Heutiges ins Bild kommen, das Gefühl der Gegenwärtigkeit des Vergangenen.

Die keltische Vergangenheit und das frühe Christentum sind natürlich in dem „Irischen Bilderbuch" von Carlo Schellemann präsent. Denn die Bilder der Landschaften mit ihrer Weite, gelegentlich im Sonnenschein, oft unter schwerlastendem Himmel, wechseln ab mit den irischen Altertümern, gelegentlich unterbrochen von einem Blick in die Städte, die Läden, auf die Leute. Diese Photographien korrespondieren nicht nur mit Texten unterschiedlicher Autoren, sondern auch mit Zeichnungen und Aquarellen, die Carlo Schellemann schuf. Es ist eine fröhliche Melancholie, die über diesem Buch liegt.

Aber auch Helge Classen zeigt uns „Im Lichte der Toskana" nicht nur mediterrane Heiterkeit. Er bevorzugt Aufnahmen im Morgen- oder Abenddunst, der die südliche Lichtfülle dämpft, die Konturen verschwimmen läßt, Ferne und Nähe im selben Farbton zusammenrückt. Der Wechsel der Hügel, Weinberge, Küsten mit den Städten und Dörfern, der Panoramen mit dem Blick auf Details oder die Leute läßt ein sympathisches Bild dieser Landschaft entstehen. Aber das gelingt allen Bänden, weil sie sich stets der Möglichkeiten, aber auch der Grenzen des Taschenbuchs bewußt bleiben.

PETER DITTMAR


Helge Classen: „Im Lichte der Toskana"



Stilleben mit Eierbecher

Von ROBERT GERNHARDT

Es war einmal ein alter Maler, der merkte, daß es dem Ende zuging. Da versammelte er seine Familie und seine Freunde um sich, auf daß es ihm leichter falle, zu scheiden. Doch je länger er sein Leben und Werk bedachte, desto sinnloser erschien ihm ersteres und desto wertloser letzteres, und schließlich ergriff ihn eine solche Trauer, daß er seine Erkenntnis nicht länger für sich behalten konnte.

„Nichts ist mir gelungen, nichts", hub er an. „Ach, was er wieder redet", entgegnete darauf seine Gattin unter dem Kopfnicken der anderen. „Alles ist dir gelungen, alles!"

„Nein, nichts", wiederholte der Maler düster. „Nicht einmal einen einfachen Eierbecher habe ich zu malen vermocht, nicht einmal den!"

„Nun hört euch das an!" rief sein ältester Freund entgeistert. „Dir sollte kein Eierbecher gelungen sein, ausgerechnet dir, dessen ‚Stilleben mit Eierbecher' heute der Stolz der Staatsgalerie ist?!"

„Nun, der war in der Tat nicht ganz daneben, dieser Eierbecher", räumte der Maler ein, „der war sogar ganz gut, da ich ihn mit heller grüner Erde untermalt und dann ganz leicht mit Titanweiß, Ocker und etwas Königsblau dunkel gehöht hatte – aber ach, was bedeutet das schon? Fünfzig Jahre gemalt – und was bleibt? Ein Eierbecher! Als Eierbecher-Maler werde ich weiterleben, und die, die mich so nennen, werden tausendfach recht haben, habe ich es doch nicht einmal geschafft, einen einzigen Ast im Gegenlicht zu gestalten."

*

„Ja, ist denn das zum Anhören!" stöhnte da der Sohn des Malers voller Schmerz auf. „Wie kannst du nur so etwas behaupten, du, dessen ‚Baumgruppe im Gegenlicht' der unbestrittene Mittelpunkt aller Gegenlichtausstellungen war und ist?"

„Ach ja, die Baumgruppe", erinnerte sich der Maler. „Doch, die hatte was. Aber da hatte ich auch einen Abendhimmel unterlegt, auf dem es sich fast von selbst malte, mit dem spitzesten Pinsel gab ich das Blattwerk, Krapplack und Gasslerbraun gemischt, erst dann setzte ich die Lichter mit fast unvermischtem Neapelgelb hell und einer Spur Laubgrün. Aber sonst? Mißraten, alles mißraten! Mißraten selbst die einfachsten Sujets, mißraten sogar der Versuch, einen Krug im Eck zu malen!"

„Der und mißraten?!" heulte da der Neffe auf. „Dein ‚Krug im Eck', welcher heute in keinem Werk fehlt, welches auch nur den geringsten Bezug hat zum Thema Krug, Eck oder Innenräume überhaupt? Hörte man denn je eine unsinnigere Rede?"

„Ach der!" sagte der Maler versöhnlich. „Ja, dieser Krug war nicht übel. Alles in kalten Farben gehalten, und nur etwas warme Terra Pozzuoli in den helleren Partien des Kruges – doch, doch, das funktionierte. Aber was ist das alles schon? Gegen irgendeinen Velazquez beispielsweise?! Habe ich jemals ‚Las Meninas' gemalt? Oder ‚Die Übergabe von Breda'? Oder auch nur einen ‚Philipp der Vierte'?"

*

Die um sein Bett Versammelten schwiegen betroffen. Dann endlich räusperte sich ein ergrauter Vetter und begann: „Nun ja, einen ‚Philipp der Vierte' hast du freilich nicht" – doch er kam nicht dazu, den Satz zu Ende zu führen, denn auf einmal saß der Maler senkrecht im Bett und schrie: „Das weiß ich selber, daß ich keinen ‚Philipp der Vierte' gemalt habe! Darüber brauchst du mich nicht zu belehren! Wie hätte ich den denn auch malen sollen? Ist doch schon längst über den Jordan, der Herr! Und hört endlich damit auf, mir dauernd den Velazquez vorzuhalten! Velazquez, Velazquez, Velazquez! Was hat denn der schon groß gemalt? ‚Philipp der Vierte', ‚Die Übergabe von Breda', ‚Las Meninas' – so doll ist diese ganze spanische Mischpoke ja nun auch wieder nicht! Und wenn er die nicht vor dem Pinsel hatte, dann war er ganz schön verratzt, euer Velazquez. Oder gibt es von ihm einen ‚Krug im Eck', eine ‚Baumgruppe im Gegenlicht' oder auch nur ein ‚Stilleben mit Eierbecher'? Ha! Da könnt ihr lange suchen! Gibt's im Velazquez-Œuvre nämlich nicht, ihr Caballero-Anbeter! Gibt es allerdings im selbst seiner Familie offensichtlich weitgehend unbekannten Œuvre eines anderen Malers – sein Name tut nichts zur Sache –, doch warum euch mit bescheidenen, wenn auch gut gemalten Sujets langweilen, da ihr offensichtlich nur Augen habt für die vordergründige Pracht der pseudo-opulenten Hofmalereien?!"

Mit diesen Worten aber schlug der Maler die Bettdecke zurück, sprang aus dem Bett und rief, indes er wütend auf den Boden stampfte: „Hinaus! Alle hinaus! Geht doch zu eurem Velazquez, geht nur, aber habt wenigstens so viel Anstand im hispanophilen Leib, einen Sterbenden, der nebenbei bemerkt ebenfalls Maler ist, wenigstens in seiner letzten Stunde mit eurer Velazquez-Anbetung zu verschonen. Hinaus!"

Erschreckt wichen Freunde und Familie, der Maler aber, da er ohnedies aufgestanden war, schaute in der Küche nach etwas Trinkbarem und begann, da er auf dem Rückweg zufällig an seiner Staffelei vorbeikam, rasch noch einen etwas verrutschten Reflex zu korrigieren, welcher ihn auf seinem letzten Bild ‚Zwei Schälchen' schon immer gestört hatte. Nach einer Stunde war er derart gut in Fahrt, daß er gleich noch ein neues Bild begann, und so malte und malte er, und da er sicher nicht gestorben ist, weil Malen und Sterben einander ausschließen – entweder das eine oder das andere –, malt er wohl noch heute.

Wie Lilienthals Enkel das Fliegen entdeckte

Von PETER-JOACHIM HOLZ

Eines schönen Tages war er während seiner morgendlichen Flugübungen im Bürgerpark verhaftet worden. Zwei Zivile waren über ihn hergefallen, hatten ihn, noch glaubte er an ein Versehen, mit Püffen zum Mitkommen aufgefordert und in ein wartendes Auto gestoßen. Dort nahmen sie ihn in die Mitte, drückten seinen Kopf nach unten, so daß er das Fahrtziel nicht erkennen und nicht gesehen werden konnte, und brachten ihn in die nächstgelegene Untersuchungshaftanstalt. In einer ebenerdigen Zelle beraubte man ihn seiner Sachen, visitierte seinen nackten Körper und warf ihm die Häftlingskleidung vor die Füße.

Fassungslos kleidete er sich an, fassungslos folgte er einem Wärter durch ein Labyrinth von Gängen in ein Zimmer, fassungslos hörte er von einem als sein Vernehmer sich vorstellenden Sicherheitsbeamten das Wort „Beschuldigter", das ihn, da er sich unschuldig glaubte, hart traf. Er sollte es in den folgenden Monaten so oft hören, daß er sich nicht nur an seinen Klang gewöhnte, sondern zunehmend mit ihm identifizierte.

Jetzt aber war daraus noch Schlimmeres geworden. Endlose Protokolle, wirres Zeug, aus dem er nicht klug wurde, hatten zu einer undurchschaubaren Anklageschrift geführt, und nun stand er vor einem unter Ausschluß der Öffentlichkeit tagenden Gericht: und der Richter und der Staatsanwalt nannten ihn Angeklagter, sogar der Verteidiger sprach ihn, war es Gewohnheit oder Pflichtvergessenheit, mit diesem bösen Wort an. Der Angeklagte, bleiben wir bei diesem Begriff, folgte dem Gang der Ereignisse, ja selbst seinen eigenen, von häufigem Gähnen unterbrochenen Worten mit schläfrigem Interesse. Als sei ihm egal, was aus ihm würde; zugleich wirkte er aber auf unerklärliche Weise siegesgewiß, geradezu euphorisch.

Möglicherweise verstand er noch immer nicht, weswegen man ihn anklagte. Vielleicht zeitigten aber auch nur die ihm monatelang verabreichten Beruhigungsmittel ihre gewünschte Wirkung. Wie auch immer, der Angeklagte hatte die für eine Hauptverhandlung vorgeschriebenen Rechtsabläufe, sogar das allein auf Unterstellungen fußende Gutachten des Sachverständigen sowie die in Wort und Sinn ähnlichen Plädoyers des Staatsanwalts und des Verteidigers gleichmütig über sich ergehen lassen, war aber nun vom Richter zum sogenannten letzten Wort aufgerufen worden.

Angeklagter, Sie haben das letzte Wort, sagte der Richter. Der Angeklagte unterdrückte ein Gähnen, schob seine Unterlippe vor und flüsterte Unverständliches. Angeklagter, Sie sind nicht zu verstehen, rief der Richter ungehalten. Und ich kann es doch, rief der plötzlich aus seinem Dämmerzustand erwachte Angeklagte mit trotziger Beharrlichkeit und stampfte, wie zur Bestätigung, mit dem rechten Fuß auf. Was erlauben Sie sich, das hier ist ein ordentliches Gericht, schrie der Richter.

Aber seine Worte erreichten den Angeklagten schon nicht mehr: Der lauschte bereits nach innen, wo sich eine alles verändernde Verwandlung seiner selbst ankündigte. In eben noch schlaffe Muskeln ergoß sich heißes Blut, Sehnen strafften sich, alles in ihm zuckte vor Tatendrang. Ach, es war ja so einfach, er hatte es schon immer gewußt: Einmal, zweimal hüpfte er auf der Stelle, hob die Arme, schlug mit den Flügeln, stieß einen Vogelschrei aus und flog, mühelos und glückstrunken, zum geöffneten Oberlichtfenster. Dort verharrte er und blickte sich um.

Wie kommen Sie dazu, sich über uns zu erheben, kreischte der Richter. Kehren Sie sofort auf den Boden der Tatsachen zurück, tobte der Staatsanwalt. Ich belege Sie mit einer Ordnungsstrafe in Höhe von 150 Mark, brüllte der Verteidiger. Sie Unmensch, ich lasse Sie sterilisieren, geiferte der Sachverständige. Sie sind vielleicht ein Vogel, johlte der linke Schöffe. Wenn das jeder machen würde, krakeelte der Unterwärter. Wo würden wir denn da hinkommen, schnauzte der Oberwärter. Lilienthals Enkel aber zog es unwiderruflich ins Freie. Er breitete die Schwingen aus, flog mit kehligen hiah-hiah-hi-hi-Rufen eine Ehrenrunde um den verstaubten Kronleuchter, setzte genau über den Akten seine Losung ab und schwebte durch das Oberlichtfenster davon.

Angeklagter, kreischte es ihm nach, Sie verletzen die Würde des Gerichts ... verstoßen gegen die Anwesenheitspflicht ... gefährden die öffentliche Ordnung ... wir wollen nur Ihr Bestes ... Einweisung ... psychiatrische Heilbehandlung ... lebenslänglich, im Namen des Volkes. Aber das hörte er schon nicht mehr, als er mit einer waghalsigen Linkskurve dem nahen Fernsehturm auswich, um so schnell wie möglich weit weg, am besten außer Landes zu sein.

Ganze Waggons voller Träume

Auf dem Berliner Reichsbahngelände blüht neues Leben / Von CHRISTIAN FERBER

Wer ehedem in den zwanziger oder dreißiger Jahren sich vom alten Berlin in den jüngeren Westen der Stadt begab, der bekam unterwegs etwas geboten wie nirgendwo sonst auf der Welt. Er oder sie nahm natürlich die U-Bahn, oder, falls konservativ, „die Untergrund". Einstiegstation Klosterstraße, Spittelmarkt oder dergleichen, und vor den Fenstern wurde es dunkel, und an den Fenstern stand „Grieneisen, modern-hygienisch-billig", und über den Fenstern stand „Das Sperrholz ist des Tischlers Spaß, bei Bendix gibt es jedes Maß". Das kannte jeder Passagier schon längst, und sonst gab es nicht viel zu sehen, vor den Fenstern höchstens mal die Wand der Station Kaiserhof (weiße Kacheln) oder jene der Station Potsdamer Platz (grüne Kacheln).

Aber dann. Und das ganz plötzlich. Tageslicht springt durch die Fenster, gebremster Ausblick auf Küchenbalkons und dann eine Hauswand im Dienst der Werbung für die „Berliner Morgenpost" – danach freier Ausblick, jetzt von ganz oben, mit Panaroma der Schienenlandschaft: Züge die gewaschen werden; Züge die auseinandergenommen werden oder zusammengesetzt; D-Zug nach München, der sich just aufmacht mit Würde; und etwas entfernt auch ein andersartiger Zug: die Wannseebahn. Sodann kurze Unterbrechung: Station Gleisdreieck, für Berliner Kinder Gleiseidreck genannt, Glas und Metall auf zwei Schienenebenen sehr zweckmäßig und zielsicher unschön zusammengefügt. Die zweite Ebene dient den Zügen, die sich den Landwehrkanal entlang nähern von Osten; nach Gleisdreieck müssen sie gleich unter die Erde.

Wir aber bekommen nun erst das Beste: Das organisierte Gewimmel rund um geparkte Personenwagen, Güterwagen, Schlafwagen, Speisewagen – und dann die Halbkreise der großen Ställe mit Drehscheiben für gewaltige Lokomotiventiere, nebst Fütterung dieser Saurier mit Kohle, Wasser und Sand. Danach gibt es noch allerlei fesselnde Zuglandschaft – durch Luftschlitze im U-Bahnwagen dringen Rauchgeruch ein und Fernweh. Plötzlich ist alles aus. Die U-Bahn hat eine Kurve nach Westen genommen, hat das Gelände der Potsdamer Bahn überquert, schlüpft nun an seinem Rand durch eine Lücke zwischen Häusern. Nochmal die Küchenbalkons und „Berliner Morgenpost", danach Baumkronen, rote Kirche, graue Häuser und die Station Bülowstraße auf Stelzen. Der Rest, oberirdisch über den Nollendorfplatz hinweg bis zum Loch vor dem Wittenbergplatz, macht etwas weniger Spaß. Diese Linie ist heute außer Betrieb.

Ein Jahrhundert lang ist die frühindustrielle Sperrzone der Bahn zwischen dem alten und dem etwas weniger alten Berlin ein prosperierendes Eisenbahnland gewesen – märkischer Boden, den die Gesellschaften der Potsdamer und der anhaltischen Eisenbahn teils rechtzeitig und billig angekauft hatten, teils kostspielig dem preußischen Militärfiskus entwinden mußten. An die zwei Quadratkilometer kamen da zusammen, vom Potsdamer und vom Askanischen Platz vor den Bahnhöfen bis südlich zur Yorkstraße, die überfahren werden mußte über ansteigende Rampen und auf eisernen Brücken. Fast bis zum Ende des Jahrhunderts ist hier getüftelt worden und gebaut.

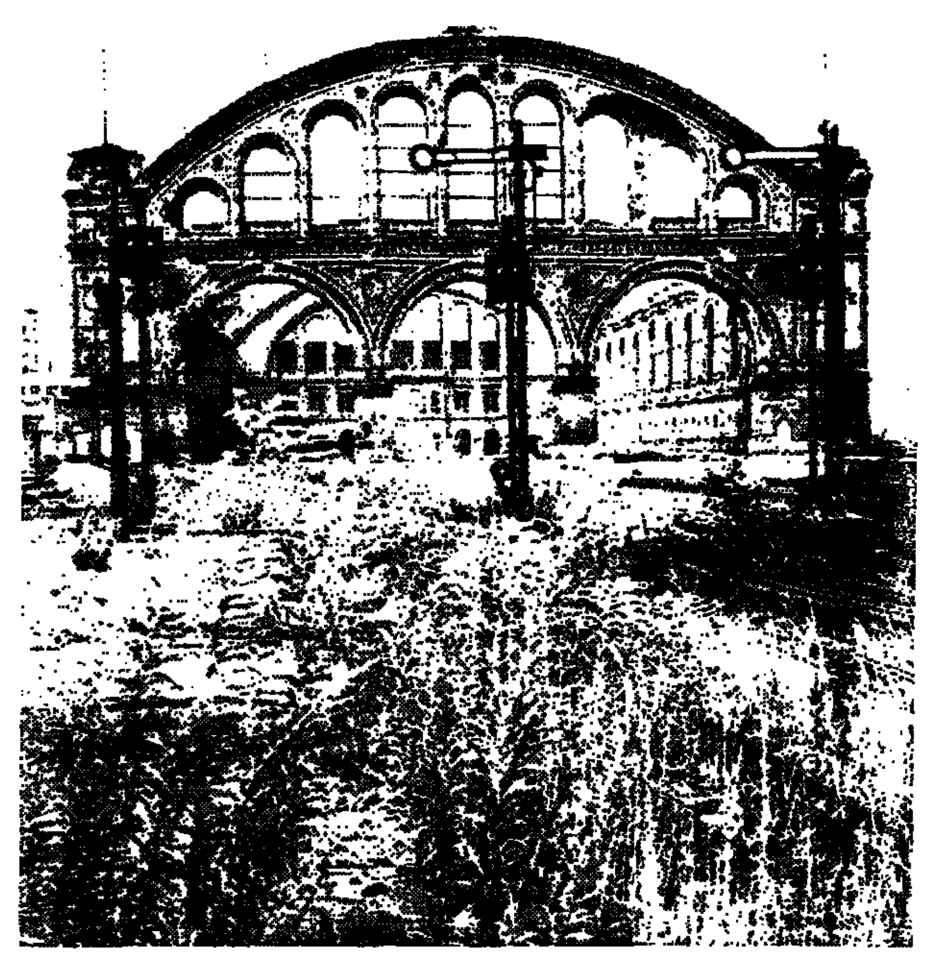
Aber ein Schauspiel technischer Abenteuer zu sein, ein permanentes Alltagsdrama ohne Anfang und Ende für Millionen eiliger Zuschauer: das ist für dieses Eisenbahnland nicht eingeplant gewesen. Das ist ihm passiert. Die Bahn war schon längst da, als auf zwei Strecken „die Untergrund" hier ihren Weg in der Höhe haben wollte. Die kleinen Züge auf Stelzen wurden gesetzt über die großen Züge. Eben dieses Arrangement, der Überblick von der U-Bahn aus, hat dieser Schienenlandschaft einen Charme gegeben wie keiner anderen.

Auch dieses große Stück Land lag wie die meisten Eisenbahngelände und Schienenwüsten von Anfang an am falschen Platz. Die Herren der Bahn konnten aber nichts dafür. Brav waren sie draußen vor den Stadttoren geblieben, hatten der Stadt Berlin sich mit Bahn und Bahnhof nur soweit genähert wie erlaubt – bis zur nun unsichtbaren Linie, in deren Gegend einst Stadtmauern standen.

Bebauungspläne gab es damals nicht, man arrangierte sich mit Stadt und Staat. Der erste Plan, im königlichen Auftrag gefertigt von der Behörde des Berliner Polizeipräsidenten, wurde den Bürgern erst 1862 beschert. Was da ein junger Assessor namens James Hubrecht vorlegte, begünstigte u.a. die katastrophale Entwicklung der Berliner Mietskaserne mit mehreren Hinterhöfen, und es enthielt außerdem den Entwurf eines Boulevards, der im Süden der Stadt durch das Gelände der Eisenbahn-Gesellschaften dahinprunken sollte, mit Gedenkplätzen für Marschall Blücher. Den Beamten im Polizeipräsidium war das Schutzgebiet der Lokomotiven ganz und gar entgangen. Die Grundeigentümer von der Bahn aber waren natürlich einflußreich genug, ihr Eigentum vor Bebauungsplänen zu behüten.

Während sie einen neuen großen Anhalterbahnhof errichten ließen und auf dem Gelände stattliche Anlagen für den Gütertransport, reiften Bismarcks Pläne einer Überführung aller Privatbahnen in den Staatsbesitz. Diese frühe Umwandlung (1882) hatte wenig mit Sozialismus zu tun und viel mit der Pleite des internationalen Eisenbahn-Entrepreneurs Strousberg. Fürst war jener gewesen nicht nur auf deutschen Schienen, sondern auch in russischen Stellwerken – und er scheiterte dann vor allem an rumänischen Lokomotiven. Das drohte sich auch auf die preußischen Schnellzüge auszuwirken, waren doch viele Aktien der Eisenbahn in der Hand allerhöchster Herrschaften. Man versuchte darum behutsam vorzugehen, und dank dämpfender Maßnahmen des Bankiers Bleichröder lagen am Ende so viel Eisenbahnpapiere im Staatstresor, daß es vernünftig schien, auch den Rest zu übernehmen.

Der kleine, aber wichtige Teil der Bahn in öffentlich preußischer Hand, das Eisenbahnland mitten in der Stadt Berlin, er gedieh und wurde dabei nicht schöner aber immer vielfältiger. Er war nun so lange vorhanden, daß niemand mehr sich wunderte über diese Enklave. Ein neues Jahrhundert brachte nicht nur die elektrischen U- und Hochbahnen, sondern auch einen prachtvollen Wasserturm und eine letzte Vergrößerung der Lokomotiven-Ställe. Schon Jahre vor dem Ersten Weltkrieg war die Anlage mit Paketbahnhof, Nebenbahnhöfen der Ringbahn und der Vorortzüge eine komplette Landschaft, die auch das Wachstum zufriedenstellend bewältigte und bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs funktioniert hat. Wie



Endstation für Lokomotiventiere: Die Ruine des Anhalterbahnhofs vor der Sprengung
FOTO: ULLSTEIN

freilich die Lokführer im Wohngebäude zwischen den Lokomotivenställen geschlafen haben, das weiß der Himmel. Mag sein, daß sie berufsbedingt taub gewesen sind für den Lärm der Branche. Zum Träumen war auf dem Gelände ohnehin nirgends Anlaß, ausgenommen hoch oben in den U-Bahnwagen, jeweils etwa zwei Fahrminuten lang. Noch leben unter uns mehrere hunderttausend Menschen, in deren Gedächtnis die alltägliche Schaugewohnheit das bewegte Bild gestanzt hat, das große Eisenbahnspektakel. Es findet sich dort gleich neben U-Bahn-Sprüchen wie „Ja, selbst der Jäger aus Kurpfalz aß oft und gerne Bullrich-Salz", oder auch der Sache mit dem Minimax. Wie alle Erinnerungsbilder wird nun auch dieses verschwimmen, sterben, verschwinden.

Aber das Gelände ist noch da. Nach wie vor wird es am Rand überfahren von der hochgestellten U-Bahn. Nur, das alte Spektakel fehlt. Mit dem Eisenbahnland war es bald zu Ende, nachdem es Bomben geregnet hatte. Gewiß, aus dem „Anhalter" ohne Dach fuhren auch nach 1945 noch jeden Tag ein paar Züge ab, und ein paar kamen an. Der Verkehr nahm sogar nach 1948 bescheiden zu – jedoch schon 1952 fuhr fast nichts mehr: Die verwaltenden Herren von der immer noch so genannten Reichsbahn ließen die Züge nun in Ost-Berlin ankommen. Die leere Schale des stillgelegten Bahnhofs verfiel und wurde am Ende gesprengt. Nur in den Anlagen des Güterbahnhofs gab es noch etwas Betrieb. Es kehrten ins Eisenbahnland nach 120 Jahren die märkischen Birken zurück, vielerlei Gesträuch auch und Pappeln, Gras, Goldruten und Blumen, wie sie nur auf Landwiesen zu finden sind, gewachsen aus Flugsamen oder Samen im Kot der Vögel, die auch wiederkamen, zu Gast wenigstens.

Es ist nicht ausgesprochen erlaubt, dort spazieren zu gehen. Es ist aber auch nicht geradeheraus verboten, jedenfalls nicht mehr seit 1980, als nach langer Verhandlung der Senat von Berlin die Ostberliner Reichsbahn-Herren überredet hatte, mangels Betrieb auf ein Betriebsrecht zu verzichten. Wer also dort spaziert, der findet eine einzigartige Ausgräber- und Umgräberlandschaft im Schatten gut erhaltener Ruinen. Gäbe es schon Archäologen für das Industriezeitalter, hier wäre ein Übungsfeld, zumal so vieles leicht greifbar scheint, Teile etwa der Lokomotivenställe. Die Natur und die Trümmerflora stören dabei nicht. Auch ein Fuchs streicht über die alten Schienen, und was da singt in der Dämmerung, hört sich um ein Haar an wie eine Nachtigall.

Ein stattlicher Teil der wüsten Landschaft soll nun bald aufgeräumt werden. Der Senat hat über das Gebiet nicht ins Blaue hinein verhandelt, und ein wenig ist schon verwirklicht von vielerlei Absichten. Von einem alten hohen Haus an der kurzen Trebbiner Straße (einst wurden hier die Eisstangen gemacht für Berliner Eisschränke) dringt Ordnung vor. Das Haus beherbergt das „Museum für Verkehr und Technik Berlin", noch verhältnismäßig bescheiden, aber doch stetig wachsend und mit stattlicher Planung für Sammlung und Ausstellung jeder Art von Technik, jeder Sorte von Verkehrsmitteln. Das reicht schon jetzt ganz hübsch weit: vom Schwimmauto bis zur Bockmühle, vom kompletten „Rosinenbomber" bis zum Experimentiersaal für Kinder.

Das Haus also ist schon nahezu voll und ist doch erst am Anfang. Es wird mehr Häuser geben, eine ganze Museumsstraße. Ein großes Stück Eisenbahnland wird hergerichtet sein und konserviert, mit ausgebesserten Lokschuppen und Lokomotiven; mit dem wiederhergestellten Schwechten-Zwillingsbau des Anhalter-Güterbahnhofs als Haupthaus; mit dem zu besteigenden Wasserturm, mit einer ganzen Menge gepflegter Trümmerflora, mit großen Wagen und Maschinen und auch mit kleinen Laternen. Das Eisenbahnland mitten in Berlin mausert sich zu einem der verlockendsten Spielplatz- und Anfaßmuseen der Welt, ernsthaft konzipiert, heiter und aufregend dargeboten. Direktor Gottmann hat nüchterne Visionen, wie sich das gehört in Berlin und speziell in dieser mit Technik gesättigten Gegend.

Alte Schaulust hat sich darniedergesenkt von den U-Bahnstelzen auf den Eisenbahnboden: Material zum Träumen gibt es nun waggonweise. Eines freilich wird niemals wiederkommen, einer der Sinne des Menschen wird nicht mehr angesprochen, und leider grade jener, der aller Erinnerung am schnellsten aufhilft: Nach Lokomotivenrauch riechen wird es dort nimmermehr.

Wo die Königskinder munter intrigierten

Nach der großen Renovierung: Ein Rundgang durch die neuen Räume in Versailles / Von ELISABETH RUGE

Der helle Klang der Kaminuhr weist mir den Weg: Es ist dieselbe Uhr, sorgfältig restauriert, die schon der kleine Mozart gehört hat, als er 1764 im großen weißgoldenen Kabinett des Dauphin vor der versammelten Königsfamilie in Versailles musizieren durfte. Wie mag ihm zumute gewesen sein? Auf dem Gemälde „Le Thé à l'Anglaise" ist die Szene dargestellt: Der kleine Wolfgang am großen Cembalo; von der Königin wird er mit Süßigkeiten vollgestopft, während der König den Antworten des Wunderkindes lauscht. Daneben schwatzt seine Schwester mit Adelaide, einer der Töchter von Ludwig XV.

Adelaide war, wie die anderen Königskinder, sehr musikalisch. Sie spielte Geige und Baß. Ihre Schwester Victoire galt sogar schon mit 16 Jahren als Virtuosin. Aber der Dauphin übertrumpfte sie noch; er war brillant sowohl am Cembalo und Spinett, wie am Kontrabaß und an der Gitarre. Außerdem hatte er eine angenehmen Singstimme. Gern ließ er sich auf der Orgel begleiten, die in Weiß und Gold lange vergessen in der Kapelle von Saint-Sulpice stand und jetzt wieder im „Großen Kabinett" der Adelaide, in einem der 38 wiederhergestellten Räume im Erdgeschoß des Schlosses von Versailles, ihren angestammten Platz gefunden hat.

1830 hatte sich der Bürgerkönig Louis-Philippe die nach der Revolution ausgeplünderte Königsresidenz vom Parlament überschreiben lassen, um daraus auf eigene Kosten ein historisches Museum zu machen, „A toutes les gloires de la France". 23 Millionen Gold-Franc kostete ihn dieser „Ruhm", der sich als kunsthistorische Barbarei entpuppte: Er ließ Wände im Erdgeschoß einreißen, wobei vor allem die Zimmer der Königskinder dem Vorschlaghammer zum Opfer fielen, um seine gigantische Bildergalerie unterzubringen: an die 30 Szenen von glorreichen Schlachten, die von Zeitkritikern als „scheußliche, triste und banale Quadratmeterpinselei" bezeichnet wurden.

Sieben Jahre brauchte Louis-Philippe für den Umbau, sieben Jahre hat es gedauert, bis nun alles wieder in den Zustand des 18. Jahrhunderts zurückversetzt werden konnte. Zum Glück hatte Louis-Philippes Architekt Nepveu viele der abmontierten Dekorationen sorgfältig registrieren und verwahren lassen. Auf diese Weise sind unersetzliche Originalteile gerettet worden. Einige Möbelstücke wurden einst extra für die Räume in Versailles angefertigt. Die beiden restaurierten Eckschränke im Zimmer der Victoire zum Beispiel. Schloßkonservator Lemoine entdeckte sie in London und ersteigerte sie für Versailles zurück; sie waren 1769 von Joubert in satiniertem Holz und vergoldeter Bronze angefertigt und bei den Plünderungen während der Revolution verhökert worden.

Es ist übrigens dasselbe Zimmer, in dem Lully, Ludwigs XIV. Hofkomponist, der zum Schöpfer der französischen Nationaloper wurde, seine Konzerte dirigierte. Und es ist auch der Raum, in dem einst Moliere auf den Brettern stand, um vor dem Königsgefolge seine für den Hof geschriebenen Possen aufzuführen.

In der Bibliothek findet sich übrigens ein Einband mit Wappen der Madame Adelaide: ein Libretto der Gluck-Oper „Orpheus und Eurydike", eine Sammlung von 40 Frankreich-Karten aus dem Jahre 1784 sowie ein wiedergefundenes rotes Saffiankästchen mit Wappen der Schwester Ludwigs XVI., Madame Elisabeth. Eine kleine Tischglocke, aus vergoldetem Silber, trägt Initialen und Wappen der Madame Victoire.

Das Zimmer der Dauphine ist wohl die geglückteste Rekonstruktion der Versailler Renovierungsarbeit. Während in den anderen Räumen gelegentlich die Holzzierleisten nüchtern weiß übertüncht sind und das Gold zu grell wirkt, sind die Girlanden im Cabinet der Dauphine mit Hunderten von Rosenknospen in zarten Tönen sorgfältig nuanciert, so daß sich die Verzierungen wie kleine Kunstwerke von dem hellen Maueruntergrund abheben. Harmonisch eingepaßt sind die vier Jahreszeiten von Oudry. Hier hängt übrigens wieder der Originallüster von der Decke: Die kürzlich verstorbene Herzogin von Windsor hat ihn dem Schloßmuseum vermacht.

Das Grand Cabinet des Dauphin ist etwas grell ganz in Weiß und Gold wiederhergestellt. In der Ecke ein riesiger Globus, Ludwig XVI. hat ihn 1781 extra für die Schulstunden seines ältesten Sohnes anfertigen lassen.

Eine Sehenswürdigkeit ist das orignalgetreu hergerichtete Badezimmer der Königin: es galt lange als eines der „Wunder von Versailles". Man wundert sich freilich über die Unterbringung: Es befindet sich am linken Eckpunkt des Marmorhofes. Um dorthin zu gelangen, mußte die Königin ein Marmorvestibül durchschreiten.

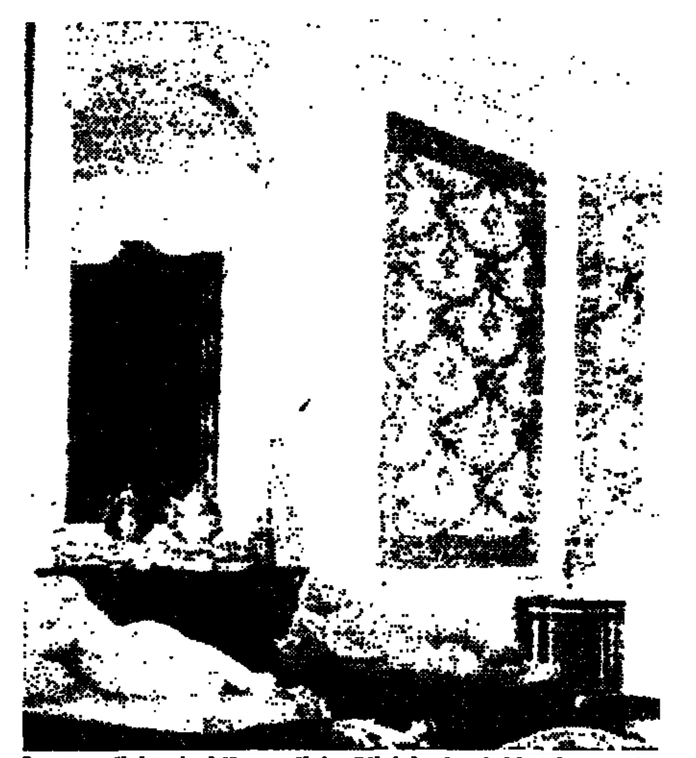
An die 45 Millionen Mark (11 Millionen Mark für das Mobiliar) hat allein die Instandsetzung der 64 alten Königszimmer gekostet. 38 davon liegen im Erdgeschoß des Hauptgebäudes. Sie erlauben erstmals einen Einblick in die Intimsphäre des königlichen Familienlebens.

Die Zimmer der Königskinder waren durch Türen miteinander verbunden. Ungestört konnten sie hin und her huschen: Ludwigs XV. Töchter galten als intrigante Klatschbasen, denen nichts entging, vor allem hatten sie des Königs Maitressen im Visier. Am besten informiert war die Königstochter Adelaide. In ihrem Zimmer mit den fröhlichen bunten Blumenverzierungen trafen sich die Schwestern, manchmal auch der Kronprinz, um sich bei Kerzenlicht mit den neuesten Spottgedichten über die Pompadour zu amüsieren, die aus verschuldetem niederen Adel stammte und mit einem nichtssagenden Edelmann verheiratet war.

Nach dem Mädchennamen der Marquise wurden die giftigen Verse „Poissonaden" genannt: „Daß mein Gatte Hahnrei ist / und mein Volk nicht kritisiert / was macht das schon aus? / Gewisse Ehren reizen mich / ich bin des Königs Maitresse", hieß es einmal. Es war kein Geheimnis, daß die Gedichte von dem Marineminister Graf Maurepas verfaßt wurden, er rühmte sich sogar damit. Doch es bekam ihm schlecht, offenbar hatte er den Einfluß der Pompadour unterschätzt; er wurde gefeuert.

Ludwig XV. hatte seiner Maitresse für ihr Appartement im Dachgeschoß des Schlosses extra eine Art Aufzug mit Handbetrieb einbauen lassen; doch die Pompadour strebte in die unteren Gemächer, ins Zentrum der Macht, von wo aus sie den Hof unter Kontrolle hatte und beherrschen konnte. Den Wohnwechsel der Maitresse kommentierte die Königstochter Henriette schnippisch: „Egal, ob die Marquise oben oder unten wohnt – mein Vater, der König, wird sie deswegen nicht weniger oft besuchen." Die Mädchen haßten die „Pompom". Sie waren eifersüchtig, weil die Favoritin es wie keine andere verstand, den König zu zerstreuen und zu amüsieren.

Im geräumigen Treppenhaus mit der Botschafterstiege ließ die Pompadour, die schauspielerische und musikalische Talente besaß, eine Bühne konstruieren, ein zerlegbares Theater, in dem die Kulissen mechanisch bewegt werden konnten. Hier trat sie 1749 – vor der versammelten Königsfamilie und geladenen Gästen – als Galatea in der Oper „Acis et Galatea" des Hofkomponisten Lully auf. Und wieder kursierten die Spottgedichte. Dennoch: Als die Pompadour 1764 im Alter von 43 Jahren an einer Lungenentzündung starb, trauerte Ludwig XV. seiner Maitresse aufrichtig nach: In strömendem Regen stand er auf dem Balkon seines Arbeitszimmers und starrte dem Zug nach, der sich, von 384 Fackeln begleitet, auf den Weg nach Paris machte zur Gruft der Kapuziner auf der Place Vendôme.



Spottgedichte bei Kerzenlicht: Blick in das Schlafzimmer der Prinzessin Victoire
FOTO B ANNEBICQUE/SYGMA

Doch die Königstöchter freuten sich zu früh: Eine neue Rivalin tauchte alsbald auf – Madame du Barry. Inzwischen hatte sich in der Königsfamilie einiges ereignet: Der Kronprinz, einziger Sohn von Ludwig XV., war gestorben, bald folgte ihm die Dauphine in den Tod, Maria-Josepha von Sachsen. Auch die Königin Maria Leczinska aus polnischem Adel war verschieden. 43 Jahre hatte sie mit dem König den Thron geteilt.

Um der Vereinsamung zu entgehen, suchte Ludwig XV. Zerstreuung in flüchtigen Liebesabenteuern. Oft tauchte er auch unvermutet bei seinen Enkelkindern auf, den künftigen Ludwig XVI., Ludwig XVIII. und Karl X. Er hing sehr an ihnen, doch sie waren noch unreif und standen ihm zu sehr unter der Fuchtel der „Mesdames", seiner Töchter. Diese hatten sich inzwischen zu nasch- und rachsüchtigen alten Jungfern entwickelt, die für ihren Vater kein Verständnis hatten. Seine Affäre mit der du Barry machte das Maß voll. Sie suchten Verbündete am Hof und fanden die 15jährige Marie-Antoinette. Die „Österreicherin" war soeben mit dem jungen Dauphin, dem späteren Ludwig XVI., vermählt worden.

Um nahe bei den Schwestern zu sein, richtete sie sich zwei Zimmer im Erdgeschoß ein, bescheidene, kleine Räume, die jetzt bei den Umbauten wider entdeckt worden sind. Sie stehen im Widerspruch zu dem aufwendigen Lebensstil am Hof, der letztlich zur französischen Revolution führte. Wie hätte wohl Marie-Antoinette gelebt, wenn sie geahnt hätte, daß sie die letzte Königin in Versailles sein würde und daß heute das „gewöhnliche Volk", das ihr am 16.10. 1793 den Weg zum Schafott wies, neugierig durch ihre Privaträume wandert?

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Franco taktierte bis zum letzten Augenblick

Vor 50 Jahren begann mit der „Militärerhebung" und dem „Manifest von Las Palmas" der Spanische Bürgerkrieg

Cadiz, 11. März 1936. Der Schnellzug von Madrid rollt ein. General Franco, 43 Jahre, Spaniens brillantester General, ehedem Marokkokämpfer, 1934 Generalstabschef, nunmehr als Militärkommandant auf die Kanarischen Inseln versetzt, steigt mit Frau und Tochter aus. Der Militärgouverneur von Cadiz, ein Oberst, meldet sich bei seiner Exzellenz. Kurz zuvor hatten sich in Cadiz wüste anarcho-kommunistische Ausschreitungen ereignet. Sieben Kirchen und Klöster waren gestürmt, geplündert und in Brand gesteckt worden. Die Garnison hatte Gewehr bei Fuß gestanden.

General Franco, ein sehr frommer Katholik, war zutiefst empört. Er weigerte sich, dem Oberst die Hand zu reichen und herrschte ihn an, weshalb die Armee nicht eingegriffen habe? Der Oberst berief sich auf Befehle von höherer Seite. Der General schneidend: „Solchen Befehlen darf man nicht gehorchen." Hier handele es sich um ein Verbrechen, ja um ein Sakrileg.

Wohin steuerte Spanien nach fünf Jahren der Zweiten Republik? Was sollte die Armee tun, die sich noch immer als Hüter der nationalen Ehre verstand? Was sollte er selbst tun, dessen großer Ruf unbestritten war?

Am 9. März hatte Franco mit zehn anderen Generalen an einer Besprechung im Haus eines Madrider Börsenmaklers teilgenommen. Einige Heißsporne wollten sofort gegen die Republik losschlagen. General Mola, als ehemaliger Sicherheitschef des 1931 ins Ausland gegangenen Königs Alfons XIII. genauer Kenner der politischen Szene, hatte Mühe, seine Kameraden auf eine sorgfältige, generalstabsmäßige Vorbereitung der „Militärerhebung" festzulegen. Er erinnerte an den gescheiterten Operetten-Putsch des Generals José Sanjurjo von 1932. Gleichwohl waren sich die Generale einig, daß der im Exil in Portugal lebende Sanjurjo im Fall des Falles an die Spitze Spaniens gehöre!

General Mola, den die Madrider Regierung vom Oberkommandierenden in Spanisch-Marokko zum Militärkommandanten in Pamplona zurückgestuft hatte, mußte ein buntes, untereinander zerstrittenes Gewirr von Antirepublikanern zum gemeinsamen Handeln bringen: Traditionalisten in Navarra, Anhänger des karlistischen Astes der Dynastie, die noch für König und Vaterland fochten, die UME (Union Militar Espanola), einem Geheimbund junger radikal-nationalistischer Offiziere, und die national-syndikalistische „Falange" des José Antonio Primo de Rivera, der sich für den künftigen „Caudillo" Spaniens hielt, dann aber von der Regierung eingesperrt und ermordet wurde.

General Franco in seiner Kommandostelle auf Teneriffa scheint ziemlich lange die Hoffnung gehegt zu haben, die legitime Regierung könne die Armee rufen. Als ein mahnender Brief an den amtierenden Ministerpräsidenten Casares Quiroga vom 23. Juni 1936 ohne Antwort blieb, schwenkte er voll auf die Seite der Generalsverschwörer ein und wurde ausersehen, das Oberkommando in Spanisch-Marokko zu übernehmen. Die „Militärerhebung" begann am 17. und 18. Juli 1936 – vor 50 Jahren. Um ihr wenigstens einen moralisch-politischen Rahmen zu geben, veröffentlichte General Franco noch von den Kanarischen Inseln aus das „Manifest von Las Palmas". Es verhieß ein neues Spanien in Achtung vor dem Gesetz, in Freiheit und Brüderlichkeit ohne Mißbrauch der Freiheit, Arbeit für alle, eine gerechte Verteilung des Reichtums ohne Haß und Gewalt und ohne Schädigung der spanischen Wirtschaft.

Unter abenteuerlichen Schwierigkeiten gelangte Franco von den Kanaren im Flugzeug nach Spanisch-Marokko, übernahm das Kommando und saß dann fest. Die Flotte meuterte zugunsten der Republik. Siebzig Prozent des spanischen Marineoffizierskorps wurden ermordet. Am 20. Juli 1936 kam General Sanjurjo, der nach Spanien fliegen wollte, durch einen Flugzeugunfall um. Den Generalen Fanjul und Goded mißlang die Machtübernahme in Madrid und Barcelona. Mittel- und Ostspanien blieben in der Hand der Republik, desgleichen im Norden Asturien und das Baskenland. Sonst war General Mola im Norden Herr der Lage, ganz im Süden der General Queipo de Llano.

In Madrid bat noch am 19. Juli 1936 eine neugebildete Volksfrontregierung die französische Volksfrontregierung um Hilfe und stieß nur auf Verlegenheit. Und Franco konnte am 26. Juli 1936 nur von Hitler eine sofortige Zusage erlangen, um mit Hilfe einer Luftbrücke die Afrika-Armee ins Mutterland zu bringen. Damit begann sein Weg zum Staatschef und Generalissimus nach langem Hin und Her zwischen ihm und General Mola. Zweieinhalb Jahre Bürgerkrieg folgten.

W. G.



Als Kirchen und Klöster brannten: Ausschreitungen in Madrid 1932
FOTO: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

Rauchen in der Schwangerschaft erhöht Krebsrisiko

Kinder, die während einer Schwangerschaft den Schadstoffen aus dem Zigarettenrauchen stärker ausgesetzt sind, erkranken mit größerer Wahrscheinlichkeit an Krebs. Das ergab jetzt eine Studie aus Stockholm, an der etwa 300 krebskranke und 340 zuckerkranke Kinder als Kontrollen teilnahmen. Man wußte bisher bereits, daß Zigarettenrauchen in der Schwangerschaft zu einem geringeren Geburtsgewicht und zu einer erhöhten Sterblichkeit der Neugeborenen führt. Die Mütter wurden über ihre Rauchergewohnheiten bis zu fünf Jahren vor der Geburt befragt, beide Gruppen unterschieden sich in diesem Punkt kaum. Wurden alle kindlichen Tumoren gemeinsam betrachtet, ergab sich ein doppeltes Risiko für diejenigen Kinder, deren Mütter 10 oder mehr Zigaretten am Tag geraucht hatten. Vor allem das Risiko für akute Leukämie, für das „Non-Hodgkin-Lymphom" und den „Wilms-Tumor" der Niere war erhöht. In Tierversuchen hatte man festgestellt, daß karzinogene Substanzen durch die Plazenta in den Foetus übertreten und dort Krebs hervorrufen können. Dazu gehören auch Stoffe, die im Zigarettenrauch gefunden werden. Vor allem die bekannten Karzinogene Benzpyren und Nitrosamine scheinen eine Rolle zu spielen. (Aus „Lancet", 14. 6. 86.) A. T.

Nitrid-Keramik läßt sich jetzt einfacher herstellen

Hochfeste und besonders temperaturbeständige keramische Werkstoffe wie Nitride und Karbide können in höherer Qualität und billiger produziert werden, wie sich jetzt nach neuen Forschungen abzeichnet. Dies trifft auf Triebwerksschaufeln von Flugzeug- und Gasturbinen ebenso zu wie auf Bauteile für Verbrennungsmotoren oder Raketenmotoren. Das Verfahren geht von ausgeformten Bauteilen aus. Sie bestehen aus Metallpulvermischungen, die ähnlich dem Thermitschweißen in einer exothermen Reaktion unter Stickstoffatmosphäre Metallnitride und -karbide bilden können. Das Verfahren wird als „filtration combustion" bezeichnet, weil in der heißen Verbrennungszone Stickstoff mit Metallen in einer exothermen Reaktion verbunden wird. Im Labor ließen sich bisher homogene Aluminium- und Siliziumnitride herstellen, aber auch die sehr harten Titandiboride sowie Silizium- und Hafniumkarbid. Das Verfahren und die zugehörige Verfahrenstechnik sind inzwischen zum Patent angemeldet worden. A. N.

Pflanzenhormon erstmals auch bei Tieren gefunden

Das Pflanzenhormon Abscisinsäure haben Botaniker der Hamburger Universität erstmals in einer Grünalge (Gattung Stigeoclonium) nachweisen können. Damit hat die These, daß der Vorfahr der höheren Pflanzen unter den Grünalgen zu suchen sei, eine weitere Untermauerung gefunden. Weitaus überraschender ist das Auftreten dieses bei den Gefäßpflanzen weit verbreiteten Hormons bei Tieren: Biochemiker der Universität von Nizza haben kürzlich geringe Mengen von Abscisinsäure in Säugetieren entdeckt. Mit 10 bis 50 Nanogramm pro 100 Gramm Gewebe konnte es in Organen wie Niere und Leber von Schweinen festgestellt werden. Im Gehirn war der Anteil bis zum 20fachen höher. Versuche legen nahe, daß es sich dabei nicht um eine zufällige Anreicherung aus hormonhaltiger Pflanzennahrung handeln kann. Ratten, die mit extrem hormonarmer Diät gefüttert worden waren, wiesen im Gehirn einen fast doppelt so hohen Gehalt auf wie andere, die pflanzliche Normalkost bekommen hatten. In Pflanzen wirkt Abscisinsäure als Streßhormon. So setzt es bei Wassermangel die Verdunstung an den Blättern herab und ist an vielen Steuerungsvorgängen beteiligt. Über eine mögliche Funktion der Abscisinsäure oder ihren Stoffwechsel im Tierorganismus gibt es noch keine Vorstellungen. (Aus „Biochemie u. Physiologie d. Pflanzen", 4/1986 und „Proceedings of the National Academy of Science", 2/1986.) R. H. L.

Diamantschicht härtet Oberfläche von Werkstoffen

Werkstoffoberflächen können mit hauchdünnen Kohlenstoffschichten als Diamantfilm überzogen und so gehärtet werden. Dieses neue Verfahren aus der Weltraumtechnik, das jetzt patentiert wurde, arbeitet mit einem zweistufigen Ionenstrahl-Auftrag. Im ersten Verfahrensschritt wird die Oberfläche mit einem normalen Ionenstrahl behandelt. Aus dem dabei verwendeten Kohlenwasserstoff plattieren sich Kohlenstoffatome auf die Werkstoffoberfläche. Da diese Schicht relativ aufgelockert ist, wird mit einem hochenergetischen Argon-Ionenstrahl im zweiten Verfahrensschritt die Kohlenstoffschicht eingebrannt und quasi zur Diamanthärte gebracht. Die mit dieser neuartigen Verfahrenstechnik erreichbaren extrem harten Oberflächenvergütungen liegen im Bereich von einem hundert Atomlagen. Es sind die härtesten Vergütungsschichten, die bisher jemals erzielt werden konnten. Nö.

Wenn ein Heuler auf Radio Nordsee funkt

Biologen verfolgen die Wanderungen der Seehunde

Der Seehundbestand der Nordsee wächst unaufhörlich, seitdem im Jahre 1974 neue Schutzmaßnahmen, vor allem Beschränkungen bei der Jagd eingeführt worden sind. Die Gesamtbestände in dem Nordseegebiet zwischen Den Helder (Holland) und Esbjerg (Dänemark) lagen bei der ältesten einigermaßen sicheren Zählung bei etwa 5600, bis 1973 gingen sie auf 3700 zurück. Seit diesem Jahr sind sie stetig angestiegen und haben im Jahr 1985 bereits die 7000er Grenze überschritten. Fast die Hälfte der Seehunde lebt an den Küsten Schleswig-Holsteins.

Die biologische Erforschung der Seehunde ist allerdings erst in den letzten Jahren ernsthaft in Angriff genommen worden, insbesondere durch die Forschungsstelle Wildbiologie am Institut für Haustierkunde der Universität Kiel, die von Dr. Bernd Heidemann geleitet wird. Hier entwickelt man zur Zeit Funkverfolgungssysteme, die es ermöglichen sollen, die Wanderungen und das seltsame Verschwinden der Seehunde im Winter zu erforschen.

Die Zeiten, in denen die Seehundsbestände der Nordsee als gefährdet angesehen werden mußten, sind längst vorbei – im Gegensatz zu den Robbenarten der Ostsee, die offensichtlich unter der Umweltverschmutzung leiden. Die Nordsee-Seehunde vermehren sich wieder, seitdem ihre Bejagung neu geregelt wurde.

Noch gibt es in Schleswig-Holstein zwar zehn amtliche Seehundsjäger, doch deren Arbeit besteht in erster Linie darin, die Tiere zu beobachten und tote Seehunde zu bergen. Nur nebenbei erfüllen sie ihre Abschußquoten (zwei gesunde Tiere pro Jäger und Jahr), ihre Rolle als Mitarbeiter der Seehundsforschung ist heute wichtiger.

Allerdings sind die erhobenen Daten die Maximalzahlen jeden Sommers. Von den Jungen, die in dieser Zeit geboren werden, gehen bis zum nächsten Jahr etwa 60 Prozent ein. Neben dem Bestandsgros in Schleswig-Holstein gibt es etwa 1800 Seehunde vor den Küsten Niedersachsens, knapp tausend vor den Küsten Dänemarks und Hollands. Nur der Bestand vor Holland hat noch längst nicht wieder die Höhe der sechziger Jahre erreicht: Dort sind die Umwelteinflüsse durch Schiffsverkehr, Öl und andere Verschmutzungen auch schwerwiegender als in den anderen Gebieten.

In ihren Lebensbereichen sind die Seehunde auf Wattenmeer und Sandbänke angewiesen, da die Weibchen ihre Jungen an Land säugen müssen. Nur hier finden sie Trockenheit, Sonnenstrahlen und die nötige Ruhe für Haarwechsel, Fellpflege und Wundheilung (zum Beispiel von Nabelwunden nach der Geburt). Nach Beobachtungen von Biologen bevorzugen Seehunde exponierte Bänke, die dem Wind abgekehrt sind und ein möglichst steiles Gefälle aufweisen. Dies ermöglicht den Tieren, bei Störungen schnellstens abtauchen zu können. Dabei ziehen sie sandigen Untergrund dem Schlickboden vor.

Im Winter liegen die Bestandszahlen an der Küste Schleswig-Holsteins nur etwa bei zehn Prozent der Zahlen des Hochsommers. Niemand weiß, wohin der Rest verschwunden ist. Denn die Tiere tauchen weder an anderen Küsten noch in England auf, wo es große Seehundsbestände gibt. Daß sie das im Winter kalte und eisbedrohte Wattenflachmeer verlassen, ist verständlich. Ob die zurückbleibenden Tiere nur „Wandermuffel" oder ob es Tiere des Hauptbestandes sind, die auch im Winter einmal an Land ihr Fell trocknen wollen, ist vorläufig unbekannt.

Denkt man anthropozentrisch, könnte man annehmen, daß die Seehunde im Winter im tieferen und wärmeren Wasser der offenen Nordsee ein Erfahrungsaustauschtreffen abhalten, um ihre Überlebensstrategie des nächsten Jahres abzuklären. Denkt man biologisch, so muß die Wissenschaft eingestehen, daß der Winteraufenthalt unserer Seehunde in der Nordsee immer noch ein Rätsel ist.

Diese Frage hoffen die Seehundsforscher in Schleswig-Holstein demnächst jedoch aufklären zu können: Sie wollen einige Jung-Seehunde aus den beiden Aufzuchtstationen des Landes (Büsum und Friedrichskoog) mit Ultrakurzwellensendern „ausrüsten" und sie dann verfolgen. Da die Batterien der Sender eine Lebensdauer von zwei bis drei Jahren haben sollen, wird man ein recht komplettes Bild der Lebensführung der Seehunde erhalten.

Als Senderträger sind die „Heuler" bestimmt, die jährlich unter dem Verdacht der „Mutterlosigkeit" bei den Aufzuchtstationen eingeliefert werden, weil sie im Watt so jämmerlich heulen. Man hat inzwischen gelernt, diese „Heuler" aufzuziehen, so daß etwa 80 Prozent von ihnen überleben. Jährlich treffen 30 bis 60 dieser Tiere an den Aufzuchtstationen ein, manchmal sogar bis zu 70. Sie werden im Spätsommer und Frühherbst wieder in die offene See entlassen, nachdem man sie markiert hat.



Portrait eines jungen Seehunds („Heuler") aus dem Nordsee-Watt FOTO: HENNING CHRISTOPH

Nach bisherigen Erkenntnissen können sich die vom Menschen aufgezogenen Heuler ohne weiteres in die Gemeinschaft einpassen. Die Seehunde scheinen sogar ausgesprochene Individualisten zu sein, ohne weitere Familien- oder gar Herdenbindung über die Säugezeit der Jungen hinaus. Jeder tut, was und wann er will und wandert, wohin er will. So tauchen Seehunde aus den Aufzuchtstationen der Westküste Schleswig-Holsteins schon mal in der Ostsee auf, ohne daß jemand weiß, ob sie rund um Skagen, durch den Limfjord oder den Nordostseekanal gewandert sind.

Auch auf ihr Hauptnahrungsmittel, die Fische, sind die Seehunde aus den Heuler-Aufzuchtstationen schon bestens vorbereitet. Nach einer Analyse des Mageninhalts von tot aufgefundenen Seehunden ernährt sich ein erwachsener Seehund an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins fast ausschließlich von Fisch. In anderen Meeren ernähren sich Robben auch von Tintenfischen oder Krill.

Die Lieblingsnahrung der Seehunde vor den Küsten Schleswig-Holsteins sind Plattfische. Dabei stürzen sie sich nicht unbedingt auf die Seezungen, sondern begnügen sich in erster Linie mit Flundern. Der Schaden für die Fischerei ist dabei gering: Was sie fortfangen, macht nicht mehr als 0,8 bis 1 Prozent der derzeitigen Fangmengen der Fischerei aus – und vor allem sind die Flundern für die Nordseefischer nur wenig attraktiv.

Die Vorarbeiten für den künftigen „Heulerfunk" beginnen im Augenblick mit der Konstruktion von Sendern, die nicht größer als etwa drei gestapelte Streichholzschachteln sein werden. Diese werden dann den Jungtieren unterhalb des Specks in die Leibeshöhle eingebaut. In diesem Jahr werden erst einmal „Versuchstiere" als Träger des „Heulerfunks" in See gehen, um die Versuchsbedingungen zu testen.

Zwar werden die schwachen Pieps-Funksignale aus der Bauchhöhle der Seehunde vom Wasser absorbiert, so daß eigentlich besser Ultraschallsignale eingesetzt werden sollten, doch in der Praxis genügt es, wenn die Signale immer dann geortet werden können, sobald die Seehunde aus dem Wasser auftauchen. Dies geschieht alle paar Minuten, wenn die Tiere Luft schöpfen müssen. Außerdem können die UKW-Signale auch aus Tiefen von ein paar Metern empfangen werden.

Die Aussichten, daß ehemalige „Heuler", die mit Funkgeräten ausgestattet werden, auch weiterleben und jahrelang den Zoologen Informationen über den Alltag des Seehundslebens liefern, sind ausgezeichnet. Zunächst will man die Träger des „Heulerfunks" aus dem Flugzeug verfolgen – diese Methode hat sich längst für die jährlichen Zählungen bewährt. Um jedoch auf lange Frist auch die mit Instrumenten ausgestatteten Tiere auf ihren langen und rätselhaften Winterwanderungen in unbekannte Entfernungen verfolgen zu können, sollte man sie auch über Satelliten orten können. Dies dürfte jedoch weniger ein technisches als ein finanzielles Problem werden.

HARALD STEINERT

Erregende Kontaktstellen

Wie die Nervennetz-Forschung von der Physik profitiert

Obwohl man die Funktionsweise einer einzelnen Nervenzelle schon recht gut kennt, ist man noch weit davon entfernt, das Denken als Ergebnis des Zusammenwirkens fast unendlich vieler solcher Zellen erklären zu können. In dieser Situation könnten Modelle hilfreich sein, die gegenwärtig von der Festkörperforschung zur Erklärung gewisser magnetischer Phänomene in ungeordneten Materialien entwickelt werden.

Der Zusammenhang ergibt sich daraus, daß man Festkörper ebenso wie ein Nervennetzwerk mit möglichst einfachen mathematischen Modellen beschreiben möchte. Dabei handelt es sich jeweils um die Beschreibung des Zusammenwirkens einer riesigen Zahl von Elementen. Bei den Festkörpern sind es rund 10^{23} Atome, die erfaßt werden müssen, bei den Nervennetzen des Menschen etwa 10^{10} bis 10^{12} Neuronen, die durch Nervenleitungen und Kontaktstellen (Synapsen) auf komplexe Weise miteinander verbunden sind. In beiden Fällen geht es darum, die Gesetzmäßigkeiten der Wechselwirkungen zu erfassen, und zwar unabhängig von den speziellen, natürlich äußerst unterschiedlichen Wirkungsmechanismen.

In der Festkörperforschung haben die sogenannten „Spin-Gläser" besonders komplexe Eigenschaften. Dabei handelt es sich nicht um Gläser im herkömmlichen Sinn; die Bezeichnung „Glas" soll nur den hohen Grad innerer Unordnung charakterisieren, wie er für Gläser typisch ist. Die Unordnung bezieht sich dabei auf die „Spins", die magnetischen Momente der einzelnen Atome. Der Spin, der durch die Bewegung der Elektronen um den Kern und um die eigene Achse entsteht, führt bei einigen Materialien dazu, daß sie sich wie winzige Magnetnadeln verhalten.

Durch die thermischen „Zitterbewegungen" der Atome werden die magnetischen Momente normalerweise in alle Richtungen gedreht; sie kompensieren sich so gegenseitig, und das Material wirkt nach außen unmagnetisch. Bei tiefen Temperaturen werden die Spins unbeweglich; das Netzwerk der magnetischen Wechselbeziehungen kann in unendlich viele Zustände „einrasten".

Diese Einsicht konnte mit Hilfe von Computer-Simulationen gewonnen werden, und zwar auf der Basis eines im Jahre 1975 von Edwards und Anderson vorgeschlagenen einfachen mathematischen Modells. Ihre Arbeiten erfuhren eine enorme Aufwertung, als sich zeigte, daß das mathematische Modell nahezu identisch ist mit einem 1982 von Hopfield vorgeschlagenen Modell für ein Nervennetz. Danach kann sich ein Neuron nur in zwei Zuständen befinden: Entweder es sendet elektrische Impulse aus, oder es ist ruhig. Dabei hängt es vom Zustand aller umliegenden Neuronen ab, in welchen Zustand es gerät. Sein eigenes Verhalten beeinflußt wieder die Zustände seines Umfeldes.

Angesichts der Modelle hoffen Wissenschaftler, daß sich Spinglas-Erkenntnisse für die Nervennetz-Forschung als fruchtbar erweisen könnten, beispielsweise hinsichtlich der Muster-Erkennung. Ein Muster, etwa ein A, wird nicht etwa in seiner Bildgestalt, sozusagen Pünktchen für Pünktchen, gespeichert, sondern in Form eines – für den ganzen Nervennetzbereich typischen – „Erregungszustandes", oder, bei den Spingläsern, als ein ganz bestimmtes magnetisches Wechselbeziehungsmuster.

Wichtig ist einmal, daß nicht nur das A, sondern sehr viele Muster überall im gesamten Netz „ein wenig" gespeichert sind; dadurch ist das System äußerst fehlertolerant. Erblickt nun das Auge ein etwas verschmiertes A, ergibt sich ein anderer Erregungszustand. Ist der Unterschied nicht zu groß, kann der ursprüngliche, gespeicherte Zustand ihn korrigieren, das Nervennetz erkennt dann auch das verrauschte Signal.

Natürlich beschreibt dieses Modell eines einfachen assoziativen Speichers noch nicht unser Gehirn. Dennoch ist zu erwarten, daß es zu ersten grundlegenden Einsichten verhilft. Als mindestens ebenso fruchtbar dürfte sich die Spinglasforschung für die Entwicklung neuartiger, assoziativ arbeitender Computer erweisen, besonders dort, wo es um Bild- und Spracherkennung geht.

GERD RÜTHER

Erblickt das Auge ein total verschmiertes A, ist die Wirkung auf das Nervennetz anders als dort, wo der Unterschied zum Original nicht so groß ist GRAFIK: KFK

Regnet es Kometen, wird die Erde naß

Satellitenfotos von der Erdoberfläche im UV-Spektrum zeigen bislang unerklärbare Phänomene in der Lufthülle unseres Planeten. Sie haben Wissenschaftler zu einer sensationell anmutenden Hypothese über die Entstehung der Weltmeere veranlaßt: Das Wasser könnte über Milliarden von Jahren hinweg von Minikometen oder Meteoriten angeliefert worden sein. Louis A. Frank von der Universität von Iowa und sein Team vertreten die Hypothese, daß die „schmutzigen Schneebälle" aus dem Weltall oder aus unserem Planetensystem in Form von kleinen Kometen oder eishaltigen Meteoriten der Erde das lebensspendende Naß bescherten und weiterhin anliefern.

Bei der Auswertung von Satelliten-Fotos des „Dynamics Explorer-1" (DE-1) zeigten sich im ultravioletten Licht von Oberflächenaufnahmen der Erde seltsame schwarze Flecken. Sie waren rund drei Minuten lang zu beobachten und verschwanden dann wieder, sie bedeckten Areale von rund 2000 km² Größe. Zuerst glaubte man an Fehler bei der Datenübertragung zur Erde. Aber bei der Durchsicht von einigen tausend UV-Bildern tauchten die „schwarzen Löcher" immer wieder auf. Nach Ausschluß aller möglichen Fehlerquellen erwiesen sich die Störungen als Realität.

Bei der Ursachensuche stießen die Wissenschaftler auf alte Tatsachen, die sie aber bis dahin nicht in Betracht gezogen hatten: Die schwarzen Punkte rührten wahrscheinlich von Kometen-Einschlägen in die obersten Luftschichten der Erde her, von denen man schon aus anderen Untersuchungen wußte. Pro Minute schlagen etwa 20 Kometen oder Meteoriten ein, auch regelrechte Schwärme sind keine Seltenheit. Sie können zu bestimmten Jahreszeiten auf der Erde mit bloßem Auge beobachtet werden. Ihre Häufigkeit kann nicht ganz genau bestimmt werden, da der „Meteoriten-Regen" nur nachts genau registriert werden kann.

Man wußte bereits, daß atomarer Sauerstoff alles UV-Licht in einem breiten Spektrum völlig absorbiert. Daher lag der Schluß nahe, daß aus Eis bestehende Meteoriten oder Minikometen, die beim Auftreffen auf die äußere Lufthülle der Erde verdampfen und Wasser in seine Bestandteile aufspalten, für die Phänomene verantwortlich zu machen sind. Wie neuere Untersuchungen der äußeren Atmosphärenschichten belegen, ist es dort nämlich erheblich wärmer als bislang angenommen. Gase in etwa 200 bis 300 km Höhe über der Erdoberfläche können aufgrund chemischer und physikalischer Reaktionen rund 1000° C heiß werden. In der Atmosphären-Forschung spricht man daher von der „Thermosphäre" der Erde, die bis etwa 1000 km über der Erdoberfläche liegt.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die Temperaturen in diesen Bereichen sind hoch genug, um einfallende Eis-Meteoriten zum Verdampfen zu bringen. Die dabei auftretende Aufspaltung verursacht dann die totale UV-Absorption. Was geschieht aber mit den Gas- und Wasserdampfmengen, die offensichtlich schon seit Milliarden von Jahren mehr oder weniger kontinuierlich auf die Erde fallen? Massen- und Mengenabschätzungen der Wissenschaftler ergaben, daß Meteoriten von rund 10 Meter Durchmesser etwa 100 Tonnen Wasser enthalten. Auch wenn ein sehr großer Anteil verdampft, ist es doch möglich, daß über lange Zeiträume hinweg die „Erde aus dem Weltraum bewässert" wurde, wie es Professor Frank bezeichnet.

Skeptiker haben sich natürlich schon zu Wort gemeldet. So meint der mit der Atmosphären-Forschung befaßte Thomas M. Donahue von der Universität von Michigan, daß trotz einer Wasseraufspaltung in hohen Atmosphärenschichten erheblich weniger Wasserstoffatome in den Weltraum abdriften, als es nach der Frank'schen Hypothese nötig wäre. ARNO NÖLDECHEN

Genesungsurlaub für den müden Herzmuskel

Die Aachener Blutpumpe als ein Beispiel für fachübergreifende Grundlagenforschung

Ein maschinelles Kreislaufsystem für geschädigte Herzen, die – etwa nach einem Infarkt – für einen gewissen Zeitraum unterstützt werden müssen, bis sie selbst wieder voll funktionstüchtig sind, ist jetzt an der Technischen Hochschule in Aachen zur Einsatzreife entwickelt worden. Diese „Blutpumpe" gilt in der internationalen Forschung als Begriff für erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit. Das Forschungsziel der Aachener Wissenschaftler liegt aber nicht in einem „Leben mit dem Kunstherz". Ihnen geht es vielmehr um die kurzzeitige Überbrückung von lebensbedrohenden Notsituationen.

Das größte Problem stellt hierbei die unwiderrufliche Schädigung des Blutes durch Strömung und künstliche Oberflächen dar. So werden die roten Blutkörperchen wie in einem Mahlstrom zerrieben, wenn die Strömungsgeschwindigkeit des Blutes stark schwankt. Noch gefährlicher wirkt sich die Eigenschaft der Blutplättchen aus. Sie leiten normalerweise nur bei einer Gefäßverletzung den Gerinnungsprozeß ein. Das aber geschieht im künstlichen System auch überall dort, wo sie aus Strömungsgründen „anecken" oder mit „unnatürlichen" Oberflächen in Berührung kommen.

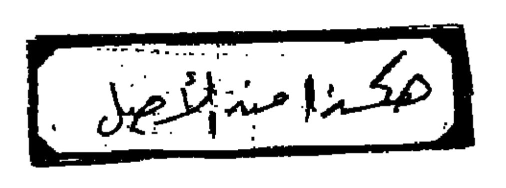
Die derart aktivierten Blutplättchen regen durch austretende Wirkstoffe die Bildung von Gerinnseln an. Diese Thromben werden mit dem Blut fortgeschwemmt und können sich im Körper überall anlagern und die Gefäße blockieren. Dies geschieht beispielsweise auch in den Lungen und Nieren, wo dann lebensbedrohende Funktionsstörungen auftreten. Herkömmliche Herz-Lungen-Maschinen können daher bisher nur etwa sechs Stunden lang eingesetzt werden.

Die in Aachen entwickelte Blutpumpe wird bei Kälbern indessen schon bis zu fünf Tage eingesetzt. Die Pumpe soll vor allem die linke Herzkammer unterstützen helfen, da von der linken Herzseite der gesamte Körperkreislauf versorgt wird, von der rechten aber nur der Lungenkreislauf. Entsprechend überwiegen Linksherz-Schäden bei weitem. Daher wird die Pumpe so angeschlossen, daß sie die linke Herzseite überbrückt und deren Funktion weitgehend übernimmt. Dabei denkt man zugleich an den Einsatz möglichst naturgetreu pulsierender Systeme, die im wesentlichen aus einem pneumatisch betriebenen „Herzmuskel", einer Vorhofkammer und einem Auslaufbogen auf der anderen Seite bestehen.

Diese sind über künstliche Herzklappen miteinander verbunden und werden durch diese gesteuert. Die Pumpen sind aus speziellem Kunststoff gefertigt, die Klappen sind in einem Guß in dieses „Gehäuse"-Material integriert, die Systeme selbst strömungstechnisch so ausgeklügelt, daß das Blut sie schnell und möglichst glatt passiert. Stauzonen, Wirbelbereiche und andere Problemstellen werden vermieden.

Ein weiterer Weg besteht darin, zu versuchen, künstliche Oberflächen mit lebendigem Zellmaterial zu besiedeln. Hieran arbeiten in Aachen der Pathologe Prof. Christian Mittermayer und seine Mitarbeiter. Ihr erster Erfolg besteht darin, einen Zelltyp gefunden zu haben, mit dem schon Oberflächen bis zu einer Größe von etwa einem Quadratzentimeter besiedelt werden konnten. Der Nachteil: Die Zellen können nicht um Kanten oder Ecken wachsen.

ROLF H. SIMEN



Im Souterrain der Metropole am Tiber

Ein archäologischer Führer ins unterirdische Rom

Im Jahre 64 ließ Kaiser Nero Rom in Brand stecken. Neun Tage wüteten die Flammen in der antiken Weltstadt, die damals etwa eine Million Einwohner zählte, und vernichteten zwei Drittel der bebauten Fläche. Nun hatte der halbverrückte Herrscher Platz, eine Metropole nach eigenen Vorstellungen zu bauen. Er kommandierte die unverzüglich beginnenden Arbeiten wie ein Feldherr, warf Steuergelder mit vollen Händen zum Fenster hinaus und ließ Zwangsarbeiter aus dem gesamten Imperium herankarren. Um seine Cäsarenwürde zu demonstrieren, verfügte er die Errichtung eines Palastes, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hatte. So entstand die Domus Aurea, jene legendäre Residenz, die Sueton ebenso fasziniert wie redselig beschrieben

Carpano/Moscati/Pavia:
Unter den Straßen von Rom
Ein archäologischer Führer zu den verborgenen Stätten der Antike und des frühen Christentums. Herder Verlag, Freiburg, Basel, Wien. 180 S., 173 Farbbilder von Carlo Pavia, 68 Mark.

hat: ein außerordentlich kompliziertes architektonisches Gebilde, das mit seinen zahlreichen Sälen, Wandelhallen, Fluren, Treppen und Höfen eher einem Labyrinth glich. Auch Gärten und ein künstlicher See gehörten zu dem riesigen Baukomplex.

Dieser See wurde allerdings schon zehn Jahre später, unter Vespasian, Opfer der veränderungswütigen Hauptstadt. Um Raum für ein Amphitheater zu schaffen (das spätere Kolosseum), wurde er trockengelegt und zugeschüttet. Nach einem großen Brand im Jahre 104 verschwand dann auch die „für die Ewigkeit" gebaute neronische Residenz wieder. Die römischen Stadtbaumeister verfuhren dabei nach bewährtem Brauch. Sie füllten die geleerten Innenräume des Palastes mit Schutt auf, deckten auch seine steinerne Außenhaut mit Geröll und Müll zu und nutzten die so entstandenen „Kästen" als Fundamente oder Substruktionen neuer Projekte: in diesem Fall der Trajans-Thermen. Das war einfacher und billiger als der Abriß und hatte zudem den Vorteil, daß man die ständig nachwachsenden Abraumhalden der Millionenstadt auf diese Weise wieder los wurde.

So entstand jenes unterirdische Rom, das sich noch heute kilometerweit unter dem oberirdischen Rom ausdehnt: eine lichtlose, gleichsam eingesargte Gespensterstadt – mit Wohnhäusern, Villen und Palästen; Tavernen, Stadien und Theatern; Tempeln, Kirchen und Basiliken. Dazu kommen noch die zahlreichen Bauwerke, die von Anfang an „Unterwelt" waren, zum Beispiel die Abwässerkanäle, die Andachtsstätten des persischen Mithras-Kultes oder jene düsteren, weitläufigen Katakomben, in denen die frühen Christen ihre Toten begruben und mit Gedächtnismählern ehrten.

Die Katakomben sind weltberühmt. Was sonst sich an Bauten im Souterrain der Tiber-Metropole erhalten hat, ist normalerweise nur Experten bekannt. Ein Buch, das unter dem Titel „Unter den Straßen von Rom" im Herder Verlag in Freiburg erschien, versucht diesem Manko jetzt abzuhelfen. Der 180 Seiten starke, großformatige Bildband geht auf die Initiative eines Einzelgängers zurück: des Fotografen Carlo Pavia, der drei Jahre lang diese Stadt unter der Stadt mit Linse und Objektiv erkundet hat. Die Anregung zu seinem archäologischen Spähtruppunternehmen verdankte er einem alten Manne, der ihn eines Tages in den tiefliegenden Keller seines Hauses führte. Dort tat sich ein dunkler, feuchter Stollen auf, der an einer mit einem Holzdeckel verschlossenen Öffnung endete. Von hier tasteten sie sich auf einer morschen Holztreppe noch einmal sechs Meter abwärts. Dann weitete sich die Szene, und sie gelangten in einen begehbaren Gang, dessen Wände im Licht der Taschenlampen noch „antiken Putz und blasse Spuren von Malerei" erkennen ließen. Am Ende dieses Flures lagen zwölf menschliche Skelette: die sterblichen Reste von Toten, die in dem steinernen Hades vor zweitausend Jahren bestattet worden waren.



Fotografiert unter den Straßen von Rom: Die Columbarien in der Via Taranto (rechts) und ein Altar mit der Darstellung von Fackelträger und Stiertötung

Bewegt von diesem Erlebnis, beschloß Carlo Pavia, dieses unterirdische Rom im Bilde festzuhalten. Als er anfing, seinen Plan zu verwirklichen, hatte er eine Liste von zehn sozusagen eingekellerten Bauwerken in der Tasche. Als er seine Arbeit beendete, hatte er mehr als zweihundert Objekte mit einer Batterie von Spezialkameras fotografiert, immer noch im Alleingang, meist ausschließlich auf mündliche Auskünfte gestützt. Mehr als dreitausend Farbdias waren die Ausbeute seiner strapazenreichen, bisweilen halsbrecherischen Kellersafari. Die 173 Bilder, die davon in sein Buch eingegangen sind, gewähren nun erstmalig auch dem interessierten Laien einen Blick in das „andere Rom" und vermitteln ihm einen Begriff von der Größe und Großartigkeit der imperialen Bauten, die dort unten, zum Teil zwanzig Meter unter dem heutigen Niveau, fast unversehrt die Zeit überdauert haben. Es sind Fotos, die sich einprägen: effektvoll ausgeleuchtet, mit einem lebhaften Sinn für die malerische, gelegentlich theatralische Szenerie, zugleich aber auch sachlich und reich an Information und erhellenden Details. Ein instruktiver Text ergänzt diesen phantastischen Bilderreigen. Zudem ist jedem der vorgeführten 63 Bauwerke ein Steckbrief gewidmet, der zusammen mit Plänen und Grundrißzeichnungen ihre Geschichte in knappen, sicheren Strichen aufzeichnet.

Was Neros „goldenes Haus" betrifft – es wurde allerdings schon 1488 wiederentdeckt, genau 1384 Jahre nach seiner Einsargung. Einer der ersten mutigen, wißbegierigen Männer, die damals in die römische Unterwelt eindrangen, war der junge Raffael. Ihn beeindruckten vor allem die Wandbilder des neronischen Palastes derart, daß er sich bei der Ausmalung der Loggien des Vatikan von ihnen inspirieren ließ. Auch anderen Künstlern – Michelangelo, Caravaggio, Perugino – hatten es die Kellergewölbe des ewigen Rom angetan. Es bereitete ihnen zum Beispiel ausgesprochenes Vergnügen, bäuchlings in den alten Kaiserpalast hinabzukriechen und in einem seiner Säle bei Fackelbeleuchtung ein rustikales Mahl einzunehmen, bestehend aus Brot und Schinken, Äpfeln und Wein (wie ein kurz vor der Entdeckung Amerikas entstandenes Gedicht überliefert hat).

Auf den gleichen Wegen wie die „entdeckungsfreudigen Renaissance-Menschen" drang 1907 der deutsche Archäologe Weege in Neros Wunderpalast ein, robbend und kriechend, durch niedrige, kaum fünfzig Zentimeter hohe Stollen und Schächte.

Brennende Kerzen, vor deren ungewohnter Helligkeit „unsägliches Ungeziefer, Spinnen und Tausendfüßer" in die schützende Dunkelheit flohen, erleuchteten die beschwerlichen Gassen, bis die unterirdischen Mauerzüge sich öffneten und den Weg in den neronischen Palast freigaben. Achtundachtzig Räume konnte er am Ende in den Plan der Domus Aurea eintragen.

Ein bißchen einfacher ist es inzwischen geworden. Aber die römische Unterwelt ist noch immer das Revier weniger. Um so verdienstlicher das Buch des Fotografen Carlo Pavia, das erstmals auch dem nicht zur Zunft gehörenden Publikum zeigt, was alles dort inzwischen entdeckt worden ist – in einer Totenstadt, die wie eine beklemmende Phantasmagorie wirkt und doch leibhaftige Wirklichkeit ist.

RUDOLF PÖRTNER

Verlorener Adam aus Prag

J. P. Hodins Erinnerungen an eine böhmische Jugend

Der Titel des hier zu besprechenden Werkes ist ein Zitat aus einem Brief des 19jährigen Franz Kafka, das sich gewiß zu einem Buchtitel vorzüglich eignet. Josef Paul Hodin hat das Zitat nicht nur ausgesucht, er hat es auch eingeleitet: „Oft wanderte ich in Gedanken durch die Gassen und Gäßchen Prags, halb sinnend, halb träumend, verloren in den poetisch-atmosphärischen Dunstbildern, als wäre es eine Fata Morgana. Prag – das war keine Stadt, das war eine Welt, ein Schicksal!"

In der Person des 1905 geborenen Hodin, der sich in der Gestalt eines romanhaften Selbstbildnisses Jean Paul nennt, stellt er sich uns als einer von den 80 bis 100 aus Prag stammenden oder doch zu dieser Stadt ge-

Josef Paul Hodin:
Dieses Mütterchen hat Krallen
Die Geschichte einer Prager Jugend
Hans Christians Verlag, Hamburg. 416 S., 24,80 Mark.

hörigen und von ihr geprägten deutsch schreibenden Schriftstellern vor, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ihre Wirksamkeit entfaltet haben. Sie wurzelte, soweit dieses Wort passen mag, zwar in Prag, erfüllte sich aber bei vielen erst später in der Ferne, in der Emigration.

J. P. Hodin lebt seit langem in London und ist vor allem als Kunstkritiker tätig. Bekannt wurde sein Essay „Kafka und Goethe", und schon sein erster Roman, „Der Mörder", den er als Student schrieb, erhielt einen Preis der deutschen Akademie der Wissenschaften und Künste in Prag. Seine späteren Bücher konnten dann nicht mehr in Deutschland erscheinen. Hodin mußte lange warten, ehe sie das Licht der Öffentlichkeit erblickten.

An sein Vorwort hat der Autor einen ausgiebigen Prolog und daran den langen Hauptteil seines Buches „Der junge Jean Paul" samt einem Epilog angeschlossen. In diesen Abschnitten stellt er sein Leben dar: vom sich langsam erschließenden Reich der Kindheit über das Jünglingsalter, die Universitätsjahre, zum Doktor der Philosophie sowie dem einjährigen Militärdienst und unmittelbar darauf dem Umzug nach Berlin. Nahezu unglaublich viele, fein verästelte Einzelheiten und Ereignissen werden hier in einer seltenen Fülle und Dichte zum Leben erweckt. Dadurch steigert sich diese Lebensgeschichte zum weit und tief ausholenden Kunstwerk. Eine lohnende Lektüre, die gründliche Leser verlangt.

Dabei ergibt sich für den Schriftsteller, daß er beim Darstellen des Vergangenen einen ungefähren – oder besser noch – einen als genau bezeichneten Zeitpunkt als den jeweiligen Augenblick oder auch als „eine fixierte Zeit" vorführen muß, solange er noch kein voll entwickeltes Gefühl für das Wirken der Zeit hat und sie in diesem Sinne als ständig mitlaufende Größe zu präsentieren fähig ist.

Deshalb muß die betrachtete wie die geschilderte Zeit da sein, ganz da, aber weil der Dichter das bis zur letzten Konsequenz nicht zu erzielen vermag, patronisiert er sozusagen die nicht mehr wirklich erscheinende Zeit.

In der Darbietung dieser Verhältnisse erweist sich Hodin als Meister. Wie sich dieser Ablauf beobachten und dabei sowohl fixieren läßt als auch entweichen kann, erklärt er gleich zu Beginn des Epilogs:

„Wo fing seine Geschichte an? Je mehr Jean Paul über diese Frage nachdachte, desto ferner entrückte ihm ihr Beginn. Sie schien ihm weder in der Zeit noch in ihrem Inhalt einen richtigen Anfang zu haben. Und je angestrengter er grübelte, desto mehr schien sich alles aufzulösen, sich in ferner Vergangenheit zu verlieren, sich weiter und weiter von dem Ort zurückzuziehen, wo er zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt hatte."

Der Erzählstoff dieser aus- und einholenden Selbstbiographie nimmt kein definitives Ende und ließe sich, zumindest theoretisch, noch immer weiter ausdehnen und fortsetzen. Darum möchte ich mich mit der teilweisen Wiedergabe einer Stelle über einen Jugendklub begnügen, dem Jean Paul im Knabenalter viel zu verdanken hat, dem er in den folgenden Jahren aber viel Gutes und Förderliches bietet.



Josef Paul Hodin
FOTO: DIE WELT

Als Jean Paul neun wurde, trat er in den Jugendklub Blau-Weiß ein: „Jeden Sonntag trafen sie sich morgens früh an einer verabredeten Stelle und wanderten mit dem Rucksack auf dem Rücken zu einem schönen Punkt in der Umgebung Prags. Manchmal ging es flußaufwärts am Ufer der Moldau entlang zu einem kleinen Tal, wo sie Rast machten, oder mit einem Dampfer ein Stück den Fluß hinauf, so daß die Wanderung weiter draußen begann.

Diese Bilder hatten sich für immer seinem Gedächtnis eingeprägt, und jetzt entdeckte er, wieviel reicher und vielseitiger die Natur selbst war. Oft fühlte er sich so überwältigt, so ins letzte mit seiner Umwelt eins, daß er vor Glück aufschreien mußte. Sein Gesicht strahlte von innen heraus und verschloß sich nur, wenn jemand in sein Inneres eindringen wollte und ihn fragte, warum er so glücklich aussähe."

H. G. ADLER

Die Schicksalsgemeinschaft

Über das jüdische Erbe in der österreichischen Literatur

Im Grunde handelt es sich bei diesem Buch um das Nachvollziehen von Umständen, unter denen Juden – auch Christen, die aber unter Hitler als Juden galten, weil sie eine jüdische Mutter oder Großmutter hatten – leiden mußten. Die meisten waren allerdings das, was man wohl als Volljuden bezeichnen würde. Der Verfasser macht gleich im Vorwort klar, daß es ihm nicht um Vollständigkeit geht, sondern um eine Auswahl, nicht um das religiöse Bekenntnis, sondern um die Schicksalsgemeinschaft als Juden geborener Schriftsteller, die allen das uns ja bekannte Schicksal ereilte.

Das Verblüffende an dem Buch ist eigentlich in einem Satz zusammenzufassen – nämlich daß die gesamte moderne österrei-

Harry Zohn:
Ich bin ein Sohn der deutschen Sprache nur
Jüdisches Erbe in der österreichischen Literatur. Amalthea-Verlag, München / Wien, 276 S., 38 Mark.

chische Literatur von sogenannten Nichtariern geschaffen wurde. Es gab in Österreich seit etwa 1880 nicht einen bedeutenden „arischen" Schriftsteller oder Dichter oder Dramatiker, der über Österreich hinaus Weltruf erlangt hätte. Heute mag sich das geändert haben.

Der Ruhm der bedeutenden österreichischen, ungarischen oder auch tschechoslowakischen Autoren, die höchsten literarischen Ansprüchen genügten, beschränkte sich nicht nur auf das deutsche Sprachgebiet. Da war Peter Altenberg, der geschätzte Erzähler kleiner Geschichten – selbst der überkritische Karl Kraus ließ ihn leben. Vicki Baum, die von Berlin aus die Welt der Illustrierten und der Romane eroberte und auch verfilmt wurde, war so ziemlich überall bekannt. Unbedingt an dieser Stelle genannt werden muß auch der große Dichter Richard Beer-Hofmann, der allerdings seltsam unpopulär blieb; nur die Fachleute erkannten ihn in seiner wahren Bedeutung. Er ist heute vergessen, aber eines Tages wird er wiederkommen.

Über Elias Canetti oder Sigmund Freud braucht man wohl nicht zu sprechen, ihr so unterschiedlich geartetes Werk ist immer noch lebendig. Das gleiche gilt für Egon Friedell, der sich beim Einmarsch der Nazis aus dem Fenster seiner Wiener Wohnung stürzte – seine „Kulturgeschichte der Neuzeit" ist nahezu unsterblich.

Ganz sicher unsterblich dürfte Franz Kafka sein, der zwar in der Tschechoslowakei geboren wurde, die aber damals bis wenige Jahre vor seinem Tod noch zu Österreich-Ungarn gehörte. Kafka ist neben Thomas Mann zweifellos der wichtigste Erzähler unseres Jahrhundert, zumindest im deutschen Sprachraum.

Es muß auch über Karl Kraus berichtet werden, der neben unzähligen Glossen in seiner „Fackel" – Glossen, die sich meist auf Meldungen bezogen, die er der jeweiligen Tagespresse entnahm und die heute kaum noch verständlich und daher weitgehend uninteressant geworden sind – herrliche Gedichte schrieb, prinzipielle Abhandlungen, das außerordentliche Drama „Die letzten Tage der Menschheit". Er griff eigentlich alle Literaten an, mit Ausnahme des schon erwähnten Altenberg und Alfred Polgars, des Meisters der kleinen Form, dessen „Gesammelte Werke" nach wie vor gekauft und gelesen werden, weil sie so lebendig sind wie je.

Und da ist Joseph Roth, der eine Anzahl von herrlichen, typisch österreichischen Romanen schrieb und sich dann in der Pariser Emigration zu Tode soff, ganz einfach, weil er außerhalb des deutschen Sprachbereichs nicht leben wollte oder konnte.

Und Hugo von Hofmannsthal? Er wird in dem Buch nur gelegentlich erwähnt, weil der strenge Verfasser ihn nicht als Juden „anerkennen" will. Allenfalls sein Urgroßvater sei Jude gewesen, meint er. Irrtum. Sein Großvater war Jude, sein Vater höchstwahrscheinlich Jude, zumindest Halbjude, seine Frau war Jüdin und blieb es. Sie mußte in die Emigration, was für Hofmannsthal nicht mehr notwendig wurde – er war einige Jahre vor Einmarsch der Nazis gestorben.

Das gleiche „Glück" hatte Arthur Schnitzler, dessen Theaterstücke, bis Hitler die Macht übernahm, auf jedem Spielplan Österreichs und auch Deutschlands standen. Mittlerweile wird er wieder häufiger gespielt, wenn man etwa an „Liebelei", „Das weite Land" oder den „Reigen" denkt. Seine Romane werden heute weniger gelesen, eher seine Novellen und hier vor allem „Leutnant Gustl". Auch Friedrich Torberg, der eigentlich Kantor hieß, wird in dem Buch ausführlich besprochen; mit Recht, denn er war nicht nur ein vorzüglicher Schriftsteller, sondern auch einer, der stolz auf sein Judentum war. Ironie des Schicksals, daß er eigentlich erst durch seine Übersetzungen des israelischen Humoristen Kishon berühmt wurde.



Harry Zohn
FOTO: DPA

Es ist unmöglich, im Rahmen einer kurzen Rezension die Namen all derer zu nennen, über die in diesem Buch – von verschiedenen Autoren – geschrieben wird. Als letzte sollen doch noch zwei genannt werden, nämlich Franz Werfel, dessen Romane auch heute in vielen Sprachen verbreitet sind, und Stefan Zweig, dessen Biographien bedeutender Persönlichkeiten so lange gelesen werden, wie diese Persönlichkeiten etwas bedeuten, handele es sich um politische oder literarische Figuren, um Maria Stuart, Fouché' oder Balzac. Er, der nicht einen Tag materielle Not litt, der bequem von seinen Tantiemen außerhalb Deutschlands leben konnte, brachte sich um, noch bevor Hitler abtreten mußte. Auch er brauchte eben den deutschen Sprachbereich.

CURT RIESS

Als der Stern über den Horizont stieg

Bei Goethe sagt die der Tagödie den Namen gebende Stella am bitteren Ende: „Und ich sterbe allein." Hans Bemmann, mit Märchen und Mythos gleichermaßen vertraut und durch sein 1983 erschienenes Romanepos „Stein und Flöte" einer breiten Leserschaft bekannt, läßt in seinem dritten Roman **„Stern der Brüder"** seine Stella schweigen – und hoffnungsvoll lächeln (Edition Weitbrecht, Stuttgart. 336 S., 36 Mark).

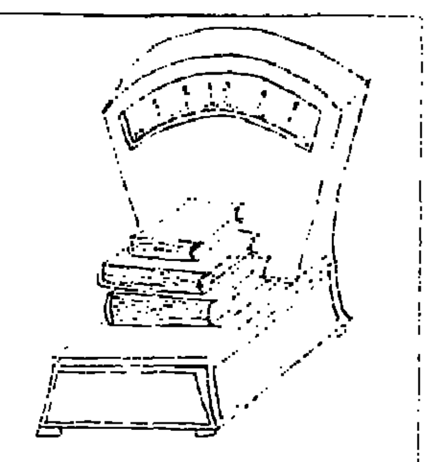
Auch sonst ist manches anders als in Goethes selten gespieltem, das Thema der Doppelehe behandelndem Drama: Hier steht Stella (= Stern) in idealistischer, Fleischeslust entsagender Weise zwischen zwei sich immer fremder, ja feindlich werdenden Brüdern. Sie ist, das wird durch die gelegentlich vordergründige Metaphorik nach und nach offenbar, der gute Stern der Brüder, an dessen sphärischem Glanz nicht nur sie, sondern schon bald alle sich dem mordwütigen Terror eines totalitären Regimes widersetzenden „Sternsucher" auf ihrem (Roman-)Weg von der inneren in die äußere Freiheit orientieren. Damit ist die Figuren-Konstellation gegeben, aber es fällt wegen der Fabuliergabe Bemmanns schwer, diese als realistisch, in Analogie zur Nazizeit gedachte Utopie, Toleranz, Demokratie und nicht zuletzt christliche Nächstenliebe einfordernde „Stern"-Parabel auf ihre wesentlichen Handlungsträger zu reduzieren.

Bert und Fred suchten einst als Kinder das gleiche: die Schönheit. Während sie für Fred zunächst im Gitterwerk eines Kristalls, im pragmatisch verstandenen „Prinzip Ordnung" zu finden ist, sucht Bert sie sinnenwach in der Natur, den Menschen und vor allem in der Musik. Der Vergleich mit Hermann Hesses „Narziß und Goldmund" drängt sich auf. „Sie gehören untrennbar zusammen, Geist und Seele, Verstand und Gemüt, und wer eines von ihnen auf Kosten des anderen oder gar im Kampf gegen das andere überschätzt und überzüchtet, der sucht und pflegt das Halbe statt das Ganze, er ist krank" (Hermann Hesse).

Was Wunder, daß Bert während seines Musikstudiums an Tuberkulose erkrankt. Er spürt „den süßen Geschmack des Todes" und verbringt vier Jahre in einem entlegenen Sanatorium. Indessen hat Fred nicht nur Stella geheiratet: Die Info-Partei, deren Mitglied der wissenschaftsbesessene Mineraloge Fred durch eine Art Teufelspakt wurde, ist mit demagogischen Versprechungen an die Macht gekommen. Ihr Ziel ist der reibungslos funktionierende Staat. Die Ausrottung der sogenannten B-Typen, Abweichler von der „Nützlichkeits-Konstante", steht auf dem Plan. Während der politisch indifferente Bert ins Ausland geht, trennt sich Stella von Fred und betreibt an der Grenze, „wo der Stern über den Horizont steigt", ein Fluchthilfeunternehmen. Bert stellt sich vorerst Stella und dann vorbehaltlos der Info-Widerstandsorganisation „Stern" zur Verfügung.

Hans Bemmann läßt Bert auf Seite 252 sagen: „Ihr überlaßt hier nichts dem Zufall." Damit hat er leider recht. Spätestens hier werden seine pädagogischen Intentionen überdeutlich. Trotzdem: Der „Stern der Brüder" verdient regen Zuspruch.

P. J. H.



Interesse am Hörfunk

Drei der 14 Hörspiele – nur wenige gesendet, einige nicht einmal mehr im Manuskript erhalten –, die die 1950 an Multipler Sklerose verstorbene Schriftstellerin Elisabeth Langgässer („Das unauslöschliche Siegel") geschrieben hat, sind in dem Bändchen **„Hörspiele"** (Von Hase & Koehler Verlag, Mainz. 70 S., 9,80 Mark) zusammen mit einem Nachwort des Herausgebers Franz Pelgen abgedruckt. Sie entstanden teils vor, teils nach dem zwischen 1936 und 1945 geltenden Schreibverbot für die unter den Arierparagraphen fallende Verfasserin. Das Interesse für das Medium Hörfunk war bei ihr kein Zufall: Ihr Ehemann Wilhelm Hoffmann war Lektor und Regisseur bei der Reichsrundfunkgesellschaft. Dennoch machen die Arbeiten nicht den Eindruck flüchtiger Nebenbeschäftigung, wie so oft bei heutigen Hörspielen prominenter Autoren. Nea.

Schwere Form

Essays sind die schwerste Kunstform: ein Deutschlehrer, der sie seinen Zöglingen aufnötigt – als sogenannte Aufsätze – riskiert viel, wenn er sich selbst damit an die Öffentlichkeit wagt. Oberstudiendirektor Manfred Seidler, vormals Beethoven-Gymnasium Bonn und letztes Jahr von seinen Schülern mit einem Massenumzug durch die Stadt verabschiedet, hat das Wagnis glänzend bestanden. Sein zauberhaftes **„Abwarten und Teetrinken – Wie man Kindern entlockt, was in ihnen steckt"** (Herder Verlag, Freiburg. 144 S., 19,80 Mark) verdient die Note Eins. vl

Über die Gartenkunst

Es heißt, daß Kardinal Wolsey, einflußreicher Lordkanzler Heinrichs VIII., 1529 in Ungnade fiel, weil ihm der König Schloß und Garten Hampton Court neidete. Die Gartengeschichte kennt mehrere solcher Intrigen. Aber normalerweise ist die Gartenkunst eine Kunst, die viel Geld und viel Geduld erfordert. Das schildert Tassilo Wengel in dem Band **„Gartenkunst im Spiegel der Zeit"** (Umschau Verlag, Frankfurt. 272 S., 219 Abb., 78 Mark). Es ist ein ausgiebig bebilderter Spaziergang durch die Geschichte des Gartens als schönem, oft prestigeträchtigem und allenfalls nebenbei nützlichem Zierrat vom Altertum bis an die Schwelle des 20. Jahrhunderts – mit kleinen Abstechern nach China, Japan, Indien. P. Jo.

Zart boshaft

Bei Ehrenwirth ist nun der zweite Roman von den zwölfen erschienen, die Anthony Powells großes und verführerisches Romanwerk „Ein Tanz zur Musik der Zeit" ausmachen. Er heißt **„Tendenz steigend"** (304 S., 32 Mark), die zentralen Personen sind noch jung, aber nun doch so gut wie erwachsen, und sie befinden sich am Ende der zwanziger Jahre im London der zumeist wohlhabenden Leute und der leidlich interessanten Bohemiens. Erzähler Jenkins, der unangenehme Geselle Widmerpool, der geschickte Charles Stringham, sie alle reifen heran und versuchen, zwischen etwas Arbeit, mancherlei Bällen und Parties ein wenig aufzusteigen, jeder nach seiner Art. Gescheit, amüsant, zart boshaft ist auch dieser Roman. Er kann wie alle zwölf Bücher für sich allein bestehen, doch als Glied in der Romankette gibt er noch mehr her. cf

Spiele mit Wörtern

Wer ist Schnabeljau? Nach den Zeichnungen, die Jürgen Spohn seinem Buch **„Schnabeljau"** (Edition Weitbrecht, Stuttgart. 238 S., 30 Mark) beigegeben hat, ein Vogel, der sich sehr menschlich gibt. So geizt dieser Schnabeljau nicht mit allerhand Sprüchen (fein durchnumeriert sind es insgesamt 771 Ein- bis Zwölfzeiler), die Tiefsinn und Unsinn mischen. Er liebt es, mit Wörtern zu spielen und verschmäht auch Kalauer nicht. Nur merkt man ihm immer wieder an, wie anstrengend es ist, geistreich zu sein.

mar

Eine Legende berichtet

Mehr als neun Jahrzehnte hatte Luis Trenker Zeit, um Schlosser, Bildhauer, Bergführer, Skilehrer, Architekt, Ingenieur, Drehbuchautor, Regisseur, Schauspieler, Filmproduzent, König der Berge und Idol von Generationen zu werden und sämtliche Berggipfel, Popularitätsskalen, Bestsellerlisten und Einschaltquoten zu erobern. Jetzt erzählt der liebenswerte Mensch **„Vom Glück eines langen Lebens"** (Verlag F. A. Herbig, München. 144 S., 34 farbige und 18 Schwarz-Weiß-Abbildungen, 24 Mark) und seinen Erlebnissen, aber auch von Begegnungen mit Natur, Tieren und Menschen. Schließlich gibt die „lebende Legende" Ratschläge, wie man sich jung erhält – jung an Leib und Seele. rb.

Hinweis

„Stilleben mit Eierbecher" von Robert Gernhardt auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Kippfigur" entnommen, der Mitte September beim Haffmans Verlag in Zürich herauskommen wird.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



SCHLECHTE NOTEN – SCHULSORGEN?

Gute Internate bieten Ihrem Kind eine neue Chance.

- Kleinere Klassen
- Motivation durch nette Lehrer
- Aufgabenbetreuung
- Förderkurse
- Interessante Freizeitangebote
- Lebensschule

Schulberater und Schulleiter guter deutscher und Schweizer Internate beraten Sie und Ihr Kind individuell und unverbindlich auf den

ELTERN-INFO-TAGEN in

Bonn	Sa., 12. 7. 86	Steigenberger Hotel	13–17 Uhr
Düsseldorf	So., 13. 7. 86	Steigenberger Parkhotel	11–18 Uhr
Nürnberg	Sa., 26. 7. 86	Grand-Hotel	11–16 Uhr
München	So., 27. 7. 86	Hotel Vier Jahreszeiten	11–18 Uhr

Kostenlose Einlaßkarten, nähere Informationen sowie das Fachbuch 86-Internate (Schutzgebühr DM 30,–) erhalten Sie von der

EURO-INTERNATSBERATUNG
Grillparzerstr. 46, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 48 72 82



Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt
mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), Abitur (uneingeschränkte Hochschulreife), Grund-, Haupt- und Realschule: Besuch der örtlichen Schulen

Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.

4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) · Tel. (054 04) 20 24

Abitur in Wiesbaden

Das Abitur des beruflichen Gymnasiums (Wirtschaftsgymnasium), Klasse 11–13, bietet eine Doppelqualifikation: 1. Allgemeine Hochschulreife und 2. Betriebswirtschaftliche Grundausbildung (Lehrzeitverkürzung), Abitur an der Schule, Abituraufgaben werden von der Schule gestellt, Zimmervermittlung durch die Schule. Fordern Sie bitte Prospekte an.

Rhein-Main-Schule
Staatlich anerkanntes Gymnasium
Leitung: Dr. Karl Obermayr
Bierstadter Straße 15, 6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 37 40 17 / 18

Zukunftsberuf: Altenpfleger(in)
2 Jahre **Vollzeit** oder 3 Jahre **Teilzeit** ● Beihilfen ● **Beginn: April/Okt.**
Staatl. gen. Fachschule für Altenpflege Garmisch-Partenkirchen
Schulen Dr. Blindow Von-Brug-Str. 7, 81 Garmisch-Partenkirchen, **Tel. 08821/71088**



Wir halten die Preise von 1985

Sprachen lernen im Ausland

- Intensiv-Sprachtraining
- Einzelunterricht
- Langzeitkurse
- 1jähriger Schulbesuch in USA
- Ferien-Sprach-Sport-Kurse

euro-sprachreisen
Hauptstraße 25 · Tel. (06027) 1251
8751 Stockstadt / Aschaffenburg

Italienisch in Florenz
Swisscenter, Tel. 0 89 / 1 57 75 28 (von 11 bis 14 Uhr)
Postfach 19 08 08, 8000 München 19

(0 88 21) 71 088
Hotelberufsfachschule
8100 Garmisch-Partenkirchen
● 1 Jahr ● 1/2 Jahr
Beihilfen · Wohnheime
● Hotelsekretärin ● Hotelmeister IHK
● Küchen-/Restaurantmeister (IHK) ● AEVO
Schulen Dr. W. Blindow, Von-Brug-Str. 7-11

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –

Unsere **GANZTAGSSCHULE** hilft bei Ihren Schulproblemen die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.

Persönliche Beratung und Prospekte
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

Staatlich anerkannt

WDS
WÜRZBURGER DOLMETSCHERSCHULE

Eine der führenden Sprachschulen Deutschlands

2jährige Berufsfachschule (Vorauss.: Mittl. Reife)
● **Staatlich geprüfter Fremdsprachenkorrespondent**
2- bis 3jährige Fachakademie (Vorauss.: Abitur)
● **Staatlich geprüfter Übersetzer/Dolmetscher**
2- bis 2½jährige Ausbildung (Vorauss.: Abitur)
● **Europa-Sekretärin der ESA**

Mitglied im Internationalen Verband ESA – European Secretarial Academy –, der über 20jährige Erfahrung in der internationalen Berufsausbildung verfügt. Sichere Berufschancen, anspruchsvolle Positionen in Großunternehmen, internationalen Behörden etc.

Beginn: Mitte September 1986
Wohnheim, Privatunterkunft

HERZOGENSTR. 8 8700 WÜRZBURG TEL. 0931 /52143

Heilpädagogischer Ferienkurs
für Kinder mit Legasthenie, Hyperkinetik, MCD, Allergien
Tägl. Therapie und ausgewogenes Freizeitprogramm. Reiten und Tennis. Aufmerksame Betreuung rund um die Uhr durch Fachkräfte.
Gut Böddeken · 4793 Wewelsburg · Tel. 0 29 55 - 66 25

Dr. Kurt Blindow

Eine der ältesten und größten staatlich anerkannten PTA-Schulen. Unsere langjährige Erfahrung sorgt für eine praxisgerechte Ausbildung zum(r)
Pharmazeutisch technischen Assistenten(in)
die rechte Hand des Apothekers

- Schulbeginn 1. 4. u. 1. 10.
- durch Finanzhilfe des Landes Niedersachsen Schulgeld nur 195,– DM pro Monat
- staatliche Zuschüsse und Beihilfen
- Wohnheime und Mensa
- Ausbildungsberatung am 2. Samstag im Monat von 9 – 12 Uhr im Schulgebäude

Info: Herminenstraße 23a (Palais) 3062 Bückeburg, Tel. 0 57 22 / 40 91

Französisch
in Arcachon (frz. Atlantikküste) 2- oder 3wöchiger Spätsommer-Sprachkursus für Fortgeschrittene, September/Oktober 1986, 7 Teilnehmer pro Kursus, persönliche Atmosphäre. Wir bringen Sie in ausgesuchten Gastfamilien, Ferienhäusern oder Hotels unter.
Schreiben Sie an:
**Cours de Langues du Pyla
Mme. Hillebrand-Dupertout
4, Av. Chapelle Forestière
F-33115 Pyla s/Mer
Tel. 00 33 / 56 22 78 50**

Sämtl. Privatschulen
u. Internate v. D u. d. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,–.
Bestell. bei Pro Internate eV, PF 57 05 45, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 8 83 40 03

VERSETZUNG GEFÄHRDET?
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Schuljahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

KARRIERE – SICHER??
Jetzt auch für Sie: „Rundum" mehr Erfolg – dank ZIELKEs INTENSIV-ERFOLGS-SYSTEM! Sofort „Erfolgsinfo B2" gratis: Ulrich-Verlag, Abt. 4/03, 8360 Deggendorf

Sprach-reisen
für Erwachsene ganzjährig
für Schüler
test – Qualitätsurteil GUT – Sprachreisen für Schüler nach England Test 2-85
England Frankreich Malta Italien · Spanien
4 Beispiele für Hauptkurse aus dem Erwachsenenprogramm 1986

4 Wochen Florenz	DM 1245.-
3 Wochen Malta	DM 1590.-
2 Wochen England	DM 1260.-
4 Wochen Cannes	DM 2190.-

jeweils mit Flug/Bahn und Unterbringung.
Bitte kostenlose Programme anfordern:
LAL sprachreisen
Schwanthalerstr. 40 · 8000 München 2
Telefon 0 89 / 53 95 01 · Telex 521 34 88

Medizinisch fundierte Fachfortbildung:
Fitnesstrainer/-therapeut (IFT)
Rehabilitation, präventives und therapeutisches Training. Vollzeitlehrgang ab Sept. 86, Förderungsmöglichkeit durch das AA möglich.
AFT, Kennedyplatz 6, Essen
Tel.: 02 01 / 22 66 22

SUPERLEARNING
– die sanfte Schnell-Lernmethode
Cassettenkurse für:
- ENGLISCH
- SPANISCH
- RUSSISCH
- LATEIN
- FRANZÖSISCH
- ITALIENISCH
- SCHWEDISCH
- WIRTSCH.-ENGL.

Gratiskatalog anfordern direkt vom Fachverlog
Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
An der Weide 27/28 2800 Bremen
Telefon 04 21/32 05 52



Ausbildung in der Schweiz

- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplômes: commerce, secrétariat, secrétaires de direction
- Maturité (Eidgenössisches Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August–Sept.

Internat-Externat École Lémania, 3 chemin de Préville, CH-1001 Lausanne
Tel. 0041/21/20 15 01
Telex 26600
école lémania lausanne

CAD

Praxisorientierte Tages- und Abend-Seminare für die Bereiche Maschinenbau, Bautechnik, Elektrotechnik.

Dauer 3 Monate
Beginn Tagesseminare: 18. 8., 15. 9., 29. 9. 86 (Mo.-Fr.)
Beginn Abendseminar: 2. 9. 86 (Di. + Do.)

EDV-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.
Förderung durch das Arbeitsamt möglich.

HEINZE TECHNISCHE FACHSCHULE Mexikoring 15 (City Nord) 2000 Hamburg 60 Telefon 040/630 70 28

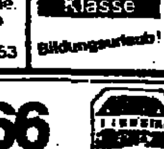
Englisch in England



Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre
Erwerb des Cambridge Certificate.
Anfänger und Fortgeschrittene. Wirtschaftsführungskräfte. Schülerferienkurse und Abiturvorbereitung. Ab 310,– DM pro Woche.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 3R
4800 Bielefeld. ☎ (0521) 10 99 64 · 10 12 53

Maximal sechs Teilnehmer in einer Klasse
Bildungsurlaub!

FRANZÖSISCH 66



EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) · ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 66 / 5 92 62 (nachmittags)

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

EHEWÜNSCHE

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit

Ihr Lebensglück
sollten Sie nicht dem Zufall überlassen.
Ich bringe Sie – nachdem ich Ihre Persönlichkeit kenne – mit dem Menschen zusammen, auf den Ihre Vorstellungen zutreffen. Erste Begegnungen erfolgen in privater Atmosphäre. Streng vertraulich.
Also, schreiben Sie mir Ihre Wünsche. Oder rufen Sie mich einfach an.

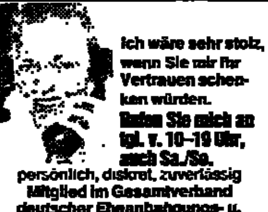
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

For insiders only – Funny South-Africa
Selbständiger deutscher Geschäftsmann, 56 J./181/90, Selfmade-man, Ing.-Kaufmann, seit über 25 Jahren in Johannesburg lebend, sucht für 2. Ehe attraktive, intelligente, anpassungsfähige Frau mit Ehe-, Kinder- und Auslandserfahrung. Sie sollte die Reife einer 40jährigen haben – auch wenn der Geburtsschein etwas anderes sagt. Sie sollte entweder mit mir in Johannesburg leben oder Einheirat in der deutsch- oder englischsprachigen Welt ermöglichen. Kinder erwünscht, Kennenlernen in Europa z. Z. möglich. Detaillierte Bildzuschriften mit Tel.-Nr. erb. unter D 3600 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norddeutschland
charmante, dunkelh. „Löwin", 54 J., 1,69 m, heiter, kultiviert, unabhängig, wünscht sich einen begeisterungsfähigen Partner mit Profil (aus Parität nicht unvermögend). Alle seriösen Bildzuschriften werden beantw. unt. A 3619 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Partnerkreis Frau R. Strauß
Postfach 1247, 2112 Jesteburg
Telefon (0 41 83) 57 49
Die Adresse für Ehe-Partnervermittlung



Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden.
Rufen Sie mich an tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.
persönlich, diskret, zuverlässig
Mitglied im Gesamtverband deutscher Eheanbahnungs- u. Partnervermittlungs-Institute e. V. (GDE) – Laut Stiftung Warentest der einzig ernstzunehmende Interessenverband der Branche (Heft 5/84)

Sportlehrerin, 31/163
eine aparte Blondine mit einem natürl. femininen Wesen. Sie ist aufgeschlossen, lustig, sportlich, zärtlich, offen und spontan und möchte an der Seite eines zuverlässigen Mannes, Freundes oder Geliebten für jetzt und länger noch einmal glücklich werden. **Tel. (0 41 83) 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Ballettpädagogin, 41/166
mit eig. Ballettschule, eine sehr bekannte und trotzdem natürl. geblieb. Dame. Sie hat aufgrund ihrer berufl. Tätigkeit eine sehr gute Figur, eine jugendl. Erscheinung und ein repräsentatives Auftreten. Welcher Herr ist interessiert, diese Dame einmal kennenzulernen? **Tel. (0 41 83) 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Charmante Lehrerin, 54/162
mit Haus- und Grundbes. am Meer, verw., mit einer sehr jugendl. u. charm. Erscheinung, möchte m. einem adäquaten Partner bis 70 J. aufgrund ihrer Nichtberufstätigkeit ihre viele Freizeit verbringen. Sie ist sportlich, unkompliziert und braucht auch nicht versorgt zu werden. **Tel. (0 41 83) 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Ingenieur, 44/195
ein großer, schlanker, seriös aussehender Mann mit Haus- und Grundbes., anhanglos, möchte auf diesem Wege eine repräsentative, aber natürl. gebliebene Partnerin, die Liebe zum Tanz, Musik, Kunst, Theater und Reisen hat, für eine glückliche Gemeinsamkeit finden. Kinder kein Hinderungsgrund. **Tel. (0 41 83) 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Bekannter Unternehmer, 62/178
verw., mehrsprachig, mit internat. Geschäftsverb., ein sehr toleranter, anpassungsfähiger, warmherziger und lebensfroher junggebliebener Mann, m. einer sportl. Erscheinung, sucht eine fröhliche, lebenslustige, anlehnungsbedürftige Lebenspartnerin. **Tel. (0 41 83) 57 49 v. 10–19 Uhr, auch am Wochenende.**

Sie, 42/163
apart, kultiviert, anpassungsfähig u. zuverlässig. Sehr sportl. (Tennis, Reiten, Segeln), kulturelle Interessen, Literatur, Kunst, selbst musizierend (Klavier). Sucht „Ihn" mit Format u. Lebensstil, agil, Alter unwichtig. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Akademiker-Cirkel
Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung (25–80 J.)
Hans Breckwoldt, Dipl.-Soz. P
Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg
04 41 - 88 40 91 bis 20 Uhr
Beratung, Vermittlung, Information
Kontakt auch direkt an Ihrem Wohnort über eigene Niederlassungen in der gesamten BRD

Mehrere hübsche Polinnen
die tatsächlich etwas von der Ehe und Familienleben verstehen, suchen dringend Anbahnung zwecks Heirat. Man ist noch Mann bei poln. Frauen.
**Institut Sylvia, Pf. 102546
D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 71 36**

Arzt, 44/182
Ein gutaussehender, sympathisch. männl. Mann, liebevoll, einfühlsam, naturverbunden, romantisch, mit großer Landpraxis, wünscht sich eine natürl., unkomplizierte, tierliebe Lebensgefährtin – mit fraulichem Wesen und weibl. Figur – Tel. 0 40 / 34 65 19, tgl. 15–19 Uhr, auch Sa./So., Tel. 05 11 / 32 94 06 Hannover.

Junge Dame, 29/174
aus sehr guter (Zahnarzt-)Fam., schlk., sehr attraktiv und apart, mit langem brünetten Haar – selbstsicher, lebenstüchtig, sehr sportl. (Ski, Tennis, Segeln, Reiten) – wü. sich einen Lebensgefährten, der realistisch und dynamisch ist, Freude an schönen Dingen, aber auch an netter Geselligkeit hat, erhebliches Vermögen u. Aussteuer ist vorhanden. Tel. 0 69 / 28 43 26 Ffm., tgl. 15–19 Uhr, auch am Wochenende.

Gutsbesitzertochter, 28 J.
mit Agrar- und Pharmastudium, anziehend, feminin, schlk., sportl., naturverbunden, naturblond, mit sanften braunen Augen u. bes. natürl., fröhlichem, unkompliz. Wesen, gefühlsbetont und romantisch, wü. sich einen verläßl. männl., charakterfesten Lebenspartner, für den sie alles sein möchte.

Bitte sprechen Sie uns an ...
Persönl. Info u. Beratung, direkt. Kontakt sofort mögl.
tgl. 15–19 Uhr, auch Sa./So.

Claudia Püschel-Knies
T. 0 40/34 21 47 Hamburg – Jungfernstieg 30
T. 05 11/32 58 06 Hannover – Luisenstraße 4, am Kröpcke
T. 02 11/32 71 60 Düsseldorf – Kö 90, Königsallee
T. 0 69/28 53 58 Frankfurt – Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 0 89/29 79 58 München – Th.-Wimmer-Ring 15/Altstadtring



Lydia Lund

Bildhübsche Ärztin/35
blond, schlk., langb., sportl. Typ, ortsungeb., charmant, spontan u. unverbesserlich romantisch, sucht SIE – den ernsthaft suchenden Mann bis 45!
Rufen Sie an!

Ich, Rebecca, 42/168
gesch., schätze das, was ich habe, hoch ein, schätze aber das, was ich vermisse, viel höher ein. Mehr als materieller Besitz bedeutet mir der Mann, der wie ich sein Glück in der Zweisamkeit sucht. **Bin Dolmetscherin,** attraktiv, ganz Eva, lg. blonde Haare, mit Sinnlichkeit + Seele u. freue mich auf das erste **Kennenlernen mit Ihnen.** Kommen Sie mir mit Ihrem Anruf entgegen!

... u. jedem Anfang wohnt ein Zauber inne! Wagen Sie ihn mit **Andreas, 42/182, Dr. rer. nat.,** blendende Ersch., männl., ausgegl. + gefühlsstark, voller Träume u. doch Realist.

Rufen Sie uns an!
Tägl. (auch Samst./So.) 12–20 Uhr
Hamburg, T. 0 40 / 81 81 91
Kiel, T. 0 43 81 / 54 73
Flensburg, T. 0 46 07 / 12 37
Bremen, T. 04 21 / 45 69 26
Itzehoe, T. 0 48 21 / 33 21
Braunschweig, T. 05 31 / 51 43 45
Lydia Lund GmbH · im GDE
– seit über 8 J. erfolgreich –

Gern würde ich einen
Lebenspartner
kennenlernen, der eine häusl. Umgebung mit Niveau zu schätzen weiß.
Ich: Ende 50/170/55, bevorzuge zeitlose Eleganz. Suche Harmonie und *Zweisamkeit auf der Basis gleicher* Interessen und des Vertrauens.
Einwandfreie Vermögensverhältnisse Voraussetzung. Zuschriften erbitte ich höflich mit Bild.
Zuschriften u. B 3620 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Arzt, 38, 1,80, sucht nette Partnerin bis ca. 33 J. für Urlaub und Alltag. Zuschriften u. C 3621 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche für eine Verwandte
– europäischer Hochadel –
geschäftstücht. Ehegatten, der die Verbindg. auch zu beider wirtschaftl. Vorteil zu nutzen weiß. Die Dame, 35 J., ist von ansprech. Äußeren u. mit Sicherheit ein sehr angen. Partner. Äuß. Diskretion ist selbstverständl. Zuschr. erb. unt. Z 3618 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen Sie sich uns an.

Sehr aparte Lady
37 Jahre, Geschäftsfrau, ledig, kinderlos, vermögend, eine attraktive Dame mit angenehmem Wesen, Charme u. Geschäftssinn mit allerbestem repräsentativen Auftreten, mehrsprachig, sehr feminin, sportlich-elegant und selbstbewußt, aus bekannter Unternehmer-Familie, sucht passenden Partner. Zuschr. unter X 1.

Akademiker, Frh. von ...
33/182, selbst. Geschäftsmann, stammt aus einer sehr bekannten Familie; er hat beste Erziehung und Ausbildung genossen. Eine dynamische Persönlichkeit mit bestem wirtschaftlichen Background, mit weitreichenden internationalen Verbindungen u. Verpflichtungen. Zuschr. unter G 8.

Großunternehmer
44 Jahre, schlank, gutaussehend, eine hochintelligente Persönlichkeit, ein sehr vermögender Mann. Realistisch, aufgeschlossen u. begeisterungsfähige Wesensart, verbunden mit Geradlinigkeit, suchen Ihn zu einem außergewöhnlichen Partner. Zuschr. unter P 3.

Spitzenunternehmer
60/190, ein sehr attraktiver Mann mit angenehmem Wesen, er ist eine sehr aparte Persönlichkeit, ein Mann, der sich auf allen Ebenen bewegen kann, musisch und kulturell besonders aufgeschlossen, vermögend, dazu aber liebenswürdig, mit herzlichem, verbindlichem Wesen. Er sucht eine Dame, im Alter zu sich passend. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschr. unter S 5.

INSTITUT BENECKE
Oststr. 115, D - 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr, außer Mittwoch
Repräsentanzen San Francisco, London, Schweiz



Krebsfrau sucht Gentleman
55/170/schlank, elegant, sportlich, blond, selbst. Unternehmerin, noch aktiv tätig, unabhängig, weltweit gereist, liebe Geselligkeit, aber auch Alleinsein, gefühlsbetont, sucht gebildeten, anspruchsvollen Herrn – Mann von Format, mit gefestigten Wertvorstellungen, möchte reden, lachen, dasein für jemand.
Bildzuschriften unter L 3716 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Raum 4/5
Natürliche, charmante „Sie" mit Niveau, Ausstrahlung und menschlicher Wärme, Anfang 50, lebendig geblieben und sehr feminin, von anspr. Wesen und Äußerem, wünscht liebe- und vertrauensvolle Beziehung zu einem kultivierten Mann m. Lebensstil, Herz und Geist.
Zuschr. u. G 3713 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Christliche Eheanbahnung
Vermittlungen seit Jahren erfolgreich, bundesweit. Partnersuchende aus allen sozialen Bereichen und Altersgruppen. Nur geringer Mitgliedsbeitrag. Honorar erst bei Erfolg. Kostenl. schriftliche Information.
Christliche Eheanbahnung
Watermannberg 5
4600 Dortmund 41
Tel. 02 31 / 48 76 39

Selbst. Baugutachter
186 cm/86 kg, sportl., 33 Jahre, z. Zt. in SWA-Windhoek, sucht nette Partnerin bis 28 J., hübsch und lustig sollte sie sein.
Schreiben Sie per Luftpost an:
T. Schnepel, P. O. Box 28 53
Windhoek 9000, SWA Namibia

Jung-Juristin, Dr. jur.
30/170, ledig, einziges Kind u. beträchtliche Erbin eines Schweizer Dr. jur., eine Dame mit vollendetem Charme, Chic, Kultur u. Schönheit, sie will harmonisch Beruf mit Familie verbinden, wünscht Heirat durch: 6446 PATRIZIER ALPENLAND GmbH, St. Pf. 1119, 8230 Bad Reichenhall. Tel. 089/6122757 oder 08651/3693

Bekannter Komponist leichter Musik,
in einschlägigen Kreisen sehr bekannt, hochbegabt, humorvoll, integer, temperamentvoll, großzügig im Denken und Handeln, knapp 40, sucht die interessante, nicht zu schlanke Dame aus besten Kreisen zur baldigen Eheschließung.
Bitte sich zu wenden an
Introduction
EHE-ANBAHNUNG FÜR ANSPRUCHSVOLLE
Frau M. Th. Kläy
CH-3001 Bern, Neuengasse 45
Tel. 0041-31-22 21 12
Internationale Verbindungen (Staatlich eingetragen seit 1958)

Mehr als 1000
bildhübsche, gebildete Brasilianerinnen suchen über uns einen deutschen Partner
International Contact Service
Corneliusstr. 95, D-4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 33 31 73 oder 02 11 / 33 31 76

Junge Unternehmerin, 30 J., mit hübschem Aussehen, liebenswürdigem, offenem u. heiterem Wesen, in die Welt passend, resolut, aber anschmiegsam, auch hausfrauliche Talente, wirtschaftlich unabhängig, möchte einem Mann beruflich u. privat beste Kameradin sein. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11-55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Auch mit 60 hat man noch Träume
Den Tag wieder zu zweit beginnen möchte Witwe, 1,60, sehr feminin, gepfl. Erscheinung, natürl., warmherziges Wesen, geistig aufgeschl., wirtschaftl. unabhängig. Welcher etwas anspruchsv. Herr wünscht sich ebenfalls eine sinnvolle, von gegenseitigem Vertrauen getragene Partnerschaft und schreibt mir?
Zuschr. u. K 3517 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Apotheker, 28 J., blendende Erscheinung, sportlich, repräsentativ, mit Humor, Familiensinn, aufgeschlossen für Sport u. kultivierte Geselligkeit, Besitzer moderner, großer Apotheke, Immobilien, hohes Einkommen, wünscht sich hübsche, charmante Ehefrau. **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastraße 3, Tel. 05 11-55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Hübsche Polinnen
mit guter Berufsausbildung aus Medizin, Handwerk, Landwirtschaft, Büro, Haushalt, Kinderbetreuung u. Gastronomie, suchen Partner für Urlaub, Bekanntschaft/Ehe. Viele sprechen Deutsch/Englisch. Umfangreicher Foto-Monatskatalog DM 30,–. Foto-Info frei.
City-Agentur, Schützenstr. 82
Partner-Service-International
46 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 98

● **Nette Damen** ●
suchen Tagesfreizeitpartner usw. o. f. L. bei strengst. Diskret. Gr.-Vorschlagsl. mit ca. 300 Fotos/Daten gegen DM 3,— Rp. EAT, Pf. 101222/H, D-6050 Offenbach 1

Romantikerin
Ende 50 J. – junges Herz – Besitzerin eines Naturwohnparadieses (eine Insel zum Träumen geboren), sucht Robinson, der mit ihr zusammen den goldenen Herbst genießen möchte, um den letzten Gipfel des Lebens gemeinsam zu erklimmen. Um Bildzuschriften wird gebeten.
Zuschr. unter V 3592 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmer, 39/170
(mit Junior), erfolgreicher, gutaussehender, sportl. Typ mit Humor u. Familiensinn. Vielseitig interessiert, reisefreudig, sportl. (eig. Motorboot), gesellschaftl. aktiv mit verschiedenen Repräsentationspflichten, sucht „Sie", kinderlieb, repräsentativ aber auch natürlich u. unkonventionell (gerne mit Kindern). Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (052 31) 2 49 08

PHILIPPININNEN die idealen EHEFRAUEN
sind beständig treu, bildhübsch, sehr kinderlieb, liebevoll und häuslich. Ein deutscher Ehemann bis 65 J. ist ihr Wunschpartner. Kinder od. Körperbehinderung kein Hindernis! Bezahlung erst nach ANKUNFT o. HEIRAT möglich. R. G.-Verm. 5249 Breitscheidt, Abt.: 5
1. EHEVERMITTLUNG dieser Art!

VERSANDGESCHÄFTE



Stilkamine
Bildhauerische Meisterleistungen aus der Werkstatt Stegemann. Individuelle Ausführung - mit oder ohne Aufbau. Großer Farbkatalog gegen Schutzgebühr.
KAMINBAU STEGEMANN GmbH + Co
4405 Nottuln, Postfach 1103
Telefon (0 25 02) 6077

GEIGERZÄHLER
zu verk.
Tel. 0 52 21 / 8 10 33 (Fa.)

Familien-Wappen
Fordern Sie meine schriftl. Gratis-Info an:
Menschler, Niederrheinstr. 14a, 4 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11 / 45 19 81

SCHLIPSE SCHMÄLER GESCHNEIDERT
Machen Sie Ihre breiten Schlipse wieder modisch!
Wir schneidern Ihre Schlipse zu einer flotten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch! Schicken Sie nur 59,– DM für je drei Schlipse an:
**P + S, Abt. W 21
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14**

Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Burgenländischer Wein,
die höchstprämierten Europas, sind ein bißchen teurer. Staatlich geprüfte Qualität aus renommierten Gütern hat eben ihren Preis.
Lager: Guteweine Import GmbH
Straubinger Str. 44
8444 Straßkirchen, Tel. 0 94 24 / 13 31

Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC – 800
Das optimale Alarmsystem zu einem günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne Installation. Die Passiv-Infrarot-Sensoren übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlalarme. Ein 14tägiger Test ist mögl.
JOSEF DORER
Vertriebsbüro 2000 Hamburg 60
Postfach 60 11 11, Tel. 0 40 / 58 01 47

Direkt von USA
Bis zu 60 % Discount für Hardware und Software. IBM, ITT, HP, Apple, Atari, Commodore, usw. Schreiben Sie, was Sie benötigen, wir können alles liefern. Lieferung innerhalb 14 Tagen.
COMPUTER A + B
3915 N-Ocean Blvd.
116, Ft. Lauderdale
FL 33308, USA
Telex-Nr. 1 40 060

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Warum ständig Tabletten?
Gegen **Schmerzen** gibt es doch die **NOVAFON Schalltherapie!**
14 Tage Test möglich! Fordern Sie ausführliche Gratis-Infos:
NOVAFON
4460 Nordhorn, Niedersachsenstr. 64, Tel. 05921 / 51 36
Auch in Sanitätshäusern erhältlich.

NEU 86! Schwarze Informationsquellen!
Alles über: Millionär in 12 Jahren, mt. Penny Stocks Millionen, Häuser ab 3000,– DM, Spezial-Kredite, Bonitätsverbesserung, Neu-Pkw 1. d. Hälfte, Aktien für 16,50 DM, Firmenspezialgr. u. 1001 wt. Tips. Gratis-Info: Verlag GUNIA, Postfach 10 10 55/WA, 4650 Gelsenkirchen 1.

TRESORE
ständig über 100 am Lager, neu/gebraucht, alle Sicherheitsstufen. Fordern Sie kostenlos: Prospekte/Beratung oder Anruf.
OCHELL SICHERHEITSSYSTEME
Wulfshofstr. 18, 46 Dortmund 76
Tel. 02 31 / 6 54 80

Vitamin E
Frischkur-Kapseln n. Dr. Muhr
200 mg Vitamin E pro Kapsel
Wirkst. Weizenkeimöl

	100 Kps. 22.50
Vitamin-E-Creme	50 ml 19.95
Vitam.-E-Körpermilch	150 ml 14.95

Fordern Sie Katalog an!
BM Minck Naturheilmittel
2370 Rendsburg Postfach 923

Der Blumenbaum,
ein gesetzlich geschützter Artikel der Firma Baumann: Es handelt sich hier um einen veränderbaren Blumenständer, der sich der Größe der Blumen und den räumlichen Gegebenheiten anpaßt. Seine einzelnen Einheiten lassen sich mühelos in jede gewünschte Höhe verstellen, wobei sie durch das eigene Gewicht festgehalten werden, die einzelnen Arme wiederum können von 35 bis 45 cm ausgezogen werden. Der Blumenbaum kann, durch sein witterungsbeständiges Material, im Freien ebenso untergebracht werden wie in Ihrem Wohnzimmer, auf dem Balkon oder Ihrer Terrasse. Ein Highlight, wo immer Sie diesen Blumenbaum in Ihrer Umgebung placieren. Geliefert wird er im Karton, direkt vom Hersteller.
Fordern Sie bitte kostenlose Informationen an bei: Fritz Baumann KG, 5884 Halver 2, Postfach 22 06, Tel. 0 23 51 / 70 13

Maßhemden
für City, Sport und Abend.
Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

Sonnenpartner **Strandkörbe**
Lieferung bundesweit, Prospekt gratis.
Die Schatztruhe · Postfach 120185
4800 Bielefeld 12 · Tel. 05 21 - 40 35 43

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Wo Oberhemden
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Feinste nur DM 44,75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter · 54 Größen, Armellängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben:
Grabs - Prospekt 66
Paul Seemann
Seidenstickerstr. 27 4800 Bielefeld

Strandkörbe
DM 906,30 ab Fabrik,
Flensburger Strandkorbfabrik, Postfach 15 48, 2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 2 48 67

Der Ideenmarkt!
600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen. Gratisprospekte WS 6 unbedingt anfordern bei E. S. Kneer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen.

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr

Schatzsucher



Leistungsstarke Detektoren für Hobby, Amateur und Profi
Typ Hobby 151,–
KLAUS
Postf. 100508 · 5900 Siegen ☎ 0271/392353

Selbständig machen
Die besten Branchen, die besten Chancen zeigt neuartiger Wirtschaftsdienst. Kostenloses Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE528, 53 Bonn 2, ☎ 0228/364055-56

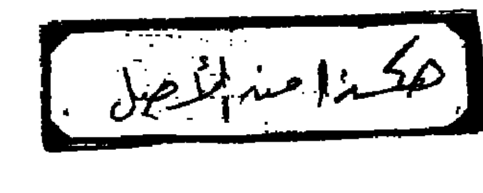
Geld verdienen als Buchversender
Wir zeigen wie! Gratisinfo BV 32 anfordern
PK-Verlag · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

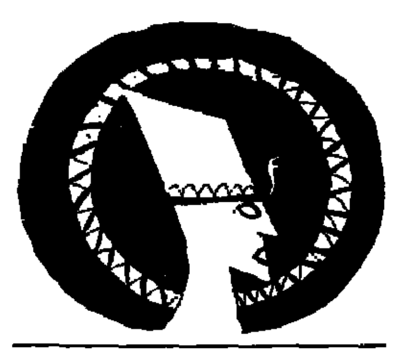
TRESORE schützen gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer
eig. Prod., Sonderang. ab DM 285.–
Tel. 02 02/60 40 07, KELLNER,
Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36,
5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

Strandkörbe (neu + gebraucht). Auch 1sitzer oder 3sitzer. Die alte klassische Form.
Tel. 0 52 21 / 6 12 60

Günstig – Video-Verleih
unc. Verkauf.
Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann
Amtsmeister-Stolte-Str. 35a
4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

Kontaktlinsen-Pflegemittel!
Markenqualität jetzt super-günstig, z. B. Oxysept 1 DM 8,80 / Oxysept 2 DM ... Versand per Nachnahme – Porto und Verpackung. Preisliste anfordern. Postkarte genügt.
opticland Opticland Versand GmbH, Tannenstr. 4 A ...
Telefon (09 11) 70 ...





AUKTIONEN

Die Auktionssaison ist abgeschlossen. Die meisten Häuser beginnen im September wieder mit ihren Versteigerungen

AUSSTELLUNGEN

10 Jahre Galerie Ossenpohl/Bilder und Plastiken – Galerie Ossenpohl, Bonn-Bad Godesberg (Bis Ende Juli)
Mode der Wiener Werkstätte – Galerie Metropol, Wien (bis 31. Juli)
Seltene Stadtansichten und Landkarten – Galerie Boisserée, Köln (bis 24. Juli)
Englische Bildhauer – *Galerie Harald Behm*, Hamburg (bis 26. Juli)
Heinz Butz/Bilder und Zeichnungen 1982–1986 – Galerie Biedermann, München (bis Ende Juli)
Johannes Grützke/Pastelle und Bilder – Galerie Hilger, Wien (bis Juli)
Ulla Hang/Photographien – Lindemanns Galerie und Buchhandlung, Stuttgart (bis 31. Juli)
Huth-Graphik/Lithographien, Holzschnitte, Radierungen – Saalbau-Galerie, Darmstadt (bis 24. Juli)
A.R. Penck/Sculptures – Galerie Maeght Lelong, Zürich (Bis Ende Juli)

Weizsäckers Objekte und Papierarbeiten

Lüdenscheid (DW.) – Arbeiten auf und mit Papier sowie eine Gruppe von zwölf eigenwilligen Stuhl-Objek*ten stellt Andreas von Weizsäcker in* der Galerie Hoffmeister in Lüdenscheid West aus. Weizsäcker (die Galerie bittet demonstrativ „nicht den Sohn des Bundespräsidenten, sondern den Künstler in den Vordergrund zu stellen") leitet die Papierwerkstatt der Kunstakademie München. Vor dem Studium der Bildhauerei hat er eine Tischlerlehre absolviert. Das kommt seinen Objekten zustatten, die handwerklich solide und *einfallsreich das Thema Stuhl* variieren. Die Ausstellung ist bis zum 20. Juli dienstags bis freitags von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Barbara Beaucamp-Markowsky über „Porzellandosen im 18. Jahrhundert"

Von Preisen redet man doch nicht

Für *140 000* sfr wurde *im November* 1981 bei Christie's in Genf *eine Porzellandose, um 1768* in der Kaiserlichen Manufaktur St. Petersburg gefertigt, zugeschlagen. Sie trug auf dem Deckel das farbige Wappen der Orlow und innen ein Porträt des Grafen von Andrej Černov. Das war ein Spitzenpreis für ein solches Objekt.

Aber auch die 65 000 sfr, die tags *zuvor für eine bemalte Porzellendose* mit Goldmontierung aus Capodimonte, um 1745–50, erzielt wurden, sind in diesem Genre noch recht ungewöhnlich. Anders als bei den Golddosen, bei denen sechsstellige Zuschläge in Pfund, Dollar oder Schweizer Franken für besondere Stücke immer wieder erreicht werden, weil neben dem Materialwert auch das Sammlerinteresse größer ist, sind die Dosen aus Porzellan gewöhnlich unter 10 000 *Mark* und oft sogar für ein- oder zweitausend zu haben.

Das ist, gemessen an dem ursprünglichen Preis, eine ansehnliche Steigerung, denn die Meißner Dosen kosteten 1731 zwischen einem Reichsthaler zwanzig Groschen und – *bemalt und innen vergoldet – 18 bis* 20 Reichsthalern. In Capodimonte waren für die teuersten mit einer Kassette aus Chagrinleder 100 Ducati und in St. Petersburg 39 Rubel 13 Kopeken zu zahlen.

Diese Preise finden sich im Anhang der ersten umfassenden Darstellung der „Porzellandosen des 18. Jahrhunderts" von Barbara Beaucamp-Markowsky. Und dort ist unter den 556 Beispielen, die ausführlich beschrieben und *meist mehrfach* im Bild vorgestellt werden, als Nr. 505 auch die Orlow-Dose verzeichnet. Allerdings fehlen alle Hinweise auf die Auktion und den bemerkenswerten Preis, denn der Autorin geht es nicht um Kunsthandelsobjekte, sondern um Kunstwerke. Deswegen wird allenfalls bei Vergleichsstücken auf Auktions-Kataloge verwiesen. Und von Preisen redet sie nicht. Trotzdem ist der voluminöse Band für den Sammler von *großem* Wert.

Barbara Beaucamp-Markowsky schildert in einem einleitenden Kapitel zuerst die Rolle, die die Dosen als modisches Accessoire – für Tabak, für Medizin, aber auch zum Aufbewahren der Schönheitspflästerchen – spielten. *Die Form der Dosen folgte* dabei anfangs den Goldschmiedearbeiten, während sich die Bemalung an die Dekoration der Geschirre an*lehnte, denen zeitgenössische* Stiche als Vorlagen dienten. So kann die Autorin bei einer Reihe von Dosen auch die Kupferstiche, von denen das Motiv seinerzeit „abgekupfert" wurde, abbilden.

Bei den Porzellandosen war seinerzeit die Montierung, die Deckel und Unterteil verband, besonders wenn sie in Gold ausgeführt wurde, oft teurer als die unmontierten Dosenteile. Da die Dosen gewöhnlich innen und außen (auch der Boden) bemalt waren – wobei der Innendeckel die eigentliche Schauseite bildete – boten sie kaum Platz für Manufakturmarken und Malerzeichen. Das erschwert die Datierung und Zuschreibung – und erleichterte *schon damals die*



Nützliche Nichtigkeiten aus Porzellan: Wiener Dose in Form eines Damenhandschuhs, um 1740–1744

Fälschungen. Außerdem wurden gelegentlich auch Teile unterschiedli*cher Herkunft miteinander* verbunden. So findet sich in dem Band eine Dose, die aus der Nymphenburger Manufaktur stammt, während der Deckel in der Qianlong-Zeit in China gefertigt wurde.

Die einzelnen Beispiele sind nach *ihrer Herkunft geordnet, mit Meißen* am Anfang und Kopenhagen am Ende (gefolgt von einem Nachklapp über „Historismus, Nachahmungen, Fälschungen"). Insgesamt sind 35 Manufakturen erfaßt, manche nur mit wenigen Stücken, Meißen dagegen so reichhaltig, daß *dieses Kapitel noch* einmal nach Themen unterteilt wurde.

Bei den Dosen haben die Bossierer wie Maler ihre ganze Phantasie spielen lassen. Da gibt es eckige, runde, ovale und alle möglichen bizarren Formen, Dosen, die wie Körbe, wie Tiere, wie Früchte oder Blumen aussehen. Da begegnet man Sphingen, Mäusen, Möpsen, Mönchen, Liebespaaren im Bett oder einem Türken und einer Dame, die auf dem Topf *sitzen. Auch bei der Bemalung reicht* der Bogen vom adligen Porträt über Landschaften, Kauffahrtei- und Schlachtenszenen, Genre, Chinoiserien und Grotesken bis zu Mythologischem – wobei Galantes und Erotisches im Vordergrund stand.

*Das gilt auch für die religiösen The*men. Deshalb fand man allenfalls an einer Judith Gefallen, während die Dosen mit dem Hl. Franziskus, mit der Petrusmarter oder den Porträts *der Reformatoren (außen) und den* Gegenreformatoren (innen) Ausnahmen blieben. Die Dosen waren schließlich ein hübscher Luxus, nützlich, aber nicht notwendig, so recht aus dem Geiste des Rokoko und darum mit dem Ende des Ancien régime zum Untergang verurteilt. Einen schnupfenden Robespierre, der sich einer Dose bedient, deren Deckel mit zwei nackten Frauen, die eine Hermenstatue bekränzen, bemalt ist, *kann man sich schwerlich vorstellen.*

PETER DITTMAR

Barbara Beaucamp-Markowsky, „Porzellandosen des 18. Jahrhunderts", *Klinkhardt & Biermann, München,* 604 S., 1022 Abb., 100 Zeichn., 240 Mark.

China / Nymphenburg

Wie sich's die Europäer wünschten

Die *Chinesen haben nicht nur das* Pulver, sondern auch das Porzel*lan erfunden. Doch während das Pul*ver in Fernost vorwiegend eine Feuerwerksspielerei blieb, wußte man das Porzellan-Monopol lange Zeit gut zu nutzen. Da die Chinesen gute Geschäftsleute waren, gingen sie, nachdem sich ein regelmäßiger Handel mit dem Westen entwickelt hatte, bereitwillig auf die Wünsche der Kun*den ein. So finden sich auf chinesi*schen Export-Porzellanen Motive, die Stiche nach Watteau oder Raffael als Vorbild haben; sie zeigen mythologische, biblische oder galante Szenen, Marinemalereien und selbst Freimaurersymbole. Diese Beeinflussungen behandelt Yang Enlin in dem Band „Chinesische Porzellanmalerei im 17. und 18. Jahrhundert" (Klinkhardt & Biermann, München, 144 S., 119 Abb., 48 Mark).

*Der Autor beschreibt die Entwick*lung und die Eigenheiten der regionalen chinesischen Stile unter den verschiedenen Dynastien. Der zweite Teil des Buches behandelt die Exportporzellane. Und das letzte Kapitel stellt die Nachbildungen chinesischer Dekorationen in den verschiedenen europäischen Ländern vor. Ein nützliches Kompendium. mar

*

Harlekin, Mezzetino, Colombine, Pantalone und *die anderen zwölf* Figuren der italienischen Komödie von Franz Anton Bustelli gelten als Inbegriff des Nymphenburger Porzellans. Aber die Produktion dieser Manufaktur, die 1747 gegründet wurde und seit 1754 das Rautenwappen führt, war erheblich *vielfältiger. Das* beschreibt Rosl Termolen in dem kleinen Band „Nymphenburger Porzellan" (Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim, 88 S., 60 Abb., 19,80 Mark). Es ist eine hübsch illustrierte Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Neben Bustelli werden auch sein Nachfolger Dominikus Auliczek und die anderen Künstler gewürdigt. Außerdem sind je ein Kapitel der Frankenthaler Manufaktur, die *1800*, als die Franzosen Frankenthal besetzten, *mit Nymphenburg vereinigt* wurde, und der Technik der Porzellanherstellung gewidmet. Ein hübscher Schnellkurs. P. Jo.

H. Reber über „Fayencen" der Manufaktur Höchst

Weil das Arkanum fehlt

Höchst war nach Meißen und Wien die dritte „Porzellan-Manufaktur" in Europa. Der Titel ist allerdings ein wenig irreführend, denn in den ersten Jahren wurde nur eine weißglasierte und bemalte Fayence produziert. Der Gründer und – gemeinsam mit zwei Frankfurter Kaufleuten – Miteigentümer Adam Fried*rich von* Löwenfinck, hatte in Meißen bei Höroldt gelernt, war 1736 von dort geflohen, arbeitete danach in Bayreuth, Chantilly, Ansbach und Fulda, ehe er 1746 das Mainzer Privileg erhielt.

Ob er das „Arkanum" der Porzel*lan-Herstellung nicht kannte oder ob* er sich an seinen Schwur, seine Meißener Kenntnisse nicht zu verraten, gebunden fühlte, konnte bislang nicht geklärt werden. Die Höchster begannen jedenfalls erst nach seinem Weggang 1749 mit dem Porzellan. Bis 1758 wurden daneben jedoch *weiterhin* Fayencen produziert. Die recht wechselhafte, wiederholt vom drohenden Bankrott bestimmte Geschichte dieser bedeutenden Manufaktur und ihre Produkte sind das Thema des drei*bändigen* Werkes von Siegfried Ducret, Hort Reber und Rudolf Schäfer über „Die Kurmainzische Porzellan-Manufaktur Höchst", deren zweiter Band jetzt zuerst erschien: „Fayencen" von Horst Reber (Klinkhardt & Biermann, München, 330 S., 351 Abb., 198 Mark). Der erste Band, „Die Geschichte der Manufaktur und ihre Mitarbeiter", ist für den Herbst angekündigt, der dritte Band, „Porzellan", soll dann 1987 folgen.

Höchster Fayencen sind verhältnismäßig selten. Die „Kunstpreis-Jahrbücher" verzeichnen in den letzten Jahren nur zwei bemerkenswerte Auktionsergebnisse. Eine von Ignaz Hess bemalte Balustervase mit einer Flußlandschaft und Putten in Rosa-Camieu, 24 cm hoch, um 1750, erzielte im März 1983 bei Christie's in London 5184 Pfund. Und eine Melonen-Terrine, ebenfalls um 1750, allerdings etwas lädiert, wurde im selben Auktionshaus für 1100 Pfund zugeschlagen. Die Balustervasen waren ein geschätztes und gängiges *Produkt der* Manufaktur. Horst Reber kann fast drei *Dutzend vorstellen.* Dagegen erwähnt er die Melonen-Terrine nicht. Diese *Form* taucht bei ihm nur unter den kleineren Dosen auf.

Das Buch beginnt mit einer kurzen Geschichte der Manufaktur und geht dann ausführlich auf die Mainzer Kurfürsten und ihre Bedeutung für die Modell-Palette ein. Danach behandelt der Autor die einzelnen Produkte, angefangen bei den von Meißen *inspirierten* Tierfiguren über Geschirrteile – darunter die typischen und von anderen Manufakturen später nachgeahmten Kannen in Form eines Baumstrunks –, bis *zu* Leuchtern, Krügen, Terrinen und Tellern. Nur das letzte Kapitel „Kacheln" fällt recht kurz aus, weil es zwar Dokumente gibt, aus denen hervorgeht, daß in Höchst auch Kachel-Öfen herge*stellt wurden, aber* bislang lassen sich weder vollständige Öfen noch einzelne Kacheln der Manufaktur zuschreiben.

Die weiteren Kapitel behandeln die *Motive* der *Höchster* Fayencenmalerei und stellen dann dreizehn Blumenmaler – von denen zwölf namentlich bekannt sind, während man bei dem dreizehnten bislang mit der Signatur „i" keine Biographie verbinden kann – vor.

Diese Darstellung nach Sachgruppen empfahl sich, weil es kaum Anhaltspunkte für eine Datierung der Höchster Fayencen in der zwölfjährigen Produktionszeit gibt. Den Ab*schluß des Bandes* bilden Verzeichnisse der Manufaktur-Marken (dem Mainzer Rad, mal mit vier, mal mit sechs, mal mit acht Speichen) und Signaturen der Maler. Dazu kommen eine Liste mit den Standorten der ausgewählten Stücke sowie ein umfangreiches Register. Insgesamt ein Buch, das geeignet ist, Interesse für ein sehr spezielles Sammelgebiet zu wecken. PETER JOVISHOFF

In Höchst erfunden, von anderen kopiert: Fayence-Kanne in Form eines Baumstrunks

Bonnifaz

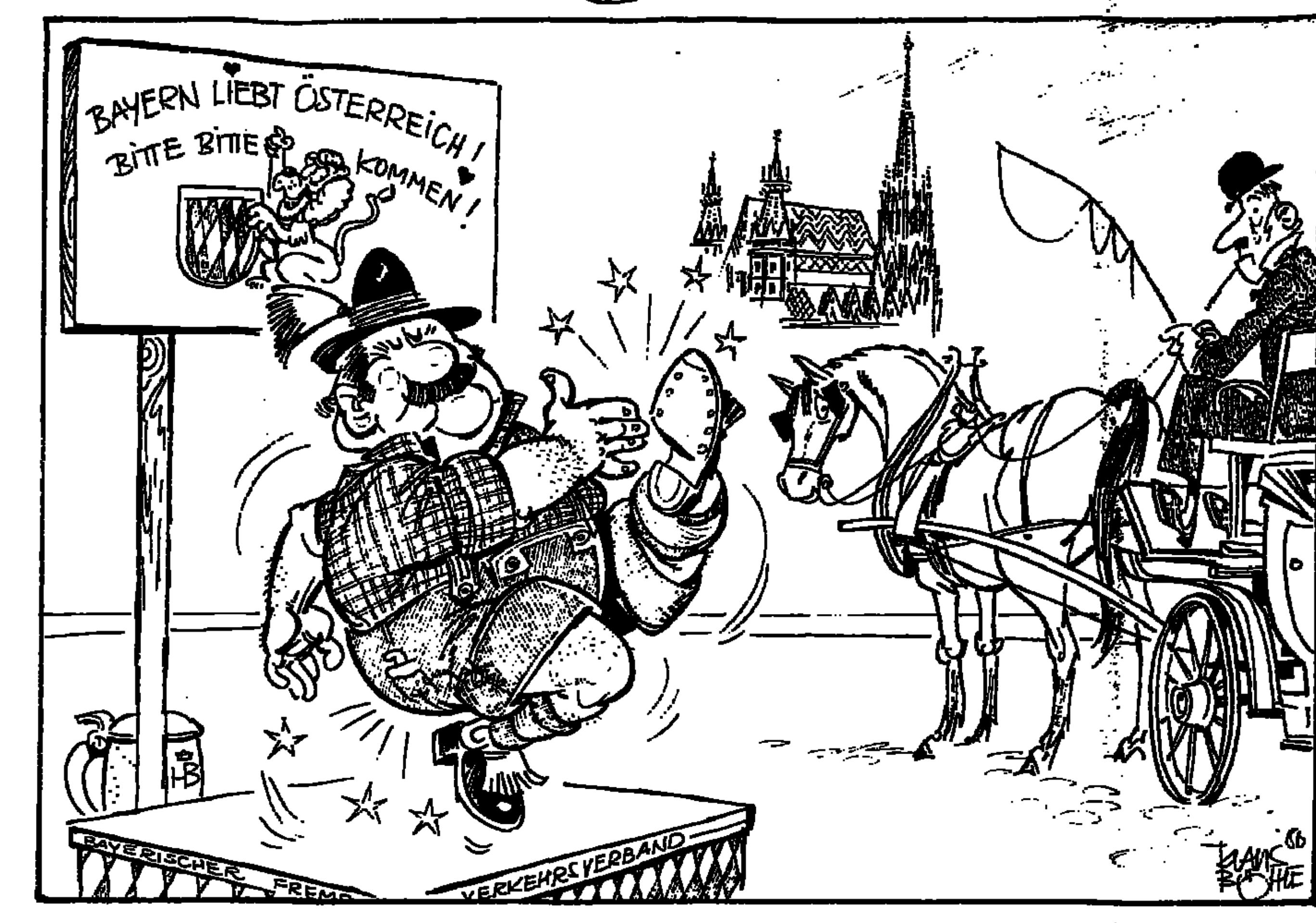
Wenn die Sozi-Demokraten
Geld in Israel verbraten,
Um es heimlich heimzuholen,
Sei's dem Staatsanwalt empfohlen.

Für solch Kungeln mit den Kohlen
Muß man jedermann versohlen,
Gleich ob Schwarze oder Rote –
Mittel stehen zu Gebote.

Bonni macht nur leicht verdrossen,
Daß die biederen Genossen,
Wenn sie an den Kassen fummeln,
International beschummeln.

Bleib im Land und gaun're redlich,
Weltpublicity ist schädlich.
Doch, man ist sehr schwer zu haschen,
Läßt man auswärts Lappen waschen.

JOHANN



Neues Spiel ohne Grenzen

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Bildung

Es ist schon bemerkenswert, mit welcher Begeisterung in Ehren ergraute Akademiker aus ihrer goldenen Studentenzeit erzählen können. In den dabei fast immer feuchten Augen spiegelt sich auffallend häufig ein Thema multiperspektivisch wieder: Bier.

Man könnte fast den Eindruck bekommen, als sei zu Opas Zeiten gar nicht brav und fleißig studiert worden. Oder waren die Studenten damals einfach intelligenter als heute? Mein Freund Michael behauptet jedenfalls: „Der Alkohol ist immer noch ein aktuelles Thema und verbindet die Zeiten. Mit den Studieninhalten von damals würden sich die alten Herrschaften doch heute fürchterlich blamieren!"

Dieser Sachverhalt verlangt nun nach einer wissenschaftlichen Erklärung für den Durchschnittsmenschen, der häufig immer noch meint, akademische Kreise müßten vor Geistesfülle schier überfließen. Vielleicht kann man ihm weismachen, daß sich Studenten aller Generationen bei ihrem intensiven Bemühen, dem Humboldtschen Bildungsideal durch ein Studium generale näherzukommen, aus zeitlichen Gründen auf einen exemplarischen bildungshaltigen Gegenstand, das Bier, geeinigt hätten. Doch Zweifel würden aufkommen.

Ich entschließe mich daher zu der Arbeitshypothese: Es wurde gefeiert, es wurde getrunken – und zwar häufig und ausdauernd.

Und wie sah es mit den drohenden Abschlußprüfungen aus? Ganz einfach: Bestehen war Trumpf! Die Zeiten, wo ein Examen von „gut minus" zur sicheren Arbeitslosigkeit führen konnte, waren noch nicht angebrochen, das Bier schmeckte auch bei „ausreichend" und im Falle einer Prüfungswiederholung auch noch zwei Semester länger. Da behaupte niemand, dies wären keine rosigen Zukunftsaussichten gewesen, die man nicht schon ab dem 1. Semester pausenlos hätte begießen können!

Was wären die Folgen, wenn meine Hypothese nicht den Tatsachen entspricht? Man dürfte ab sofort nicht mehr auf die „gute alte Zeit" trinken. Allerdings kenne ich keinen unter den studierten Herrschaften, der darauf verzichten würde.

GEORG REFFGEN

COPYRIGHT BY TOUTANKHAMON 171 BC

(de boer)

G. Fischer-Diehl

Geschenke

GIFT stand in großen roten Buchstaben auf dem Päckchen aus Amerika. Der Postbote sah mich unsicher an. „Keine Angst", beruhigte ich ihn, „niemand trachtet mir nach dem Leben. Gift bedeutet im Deutschen Geschenk. „Aha!" meinte der Postbote und schüttelte den Kopf. „Wirklich merkwürdig."

Er hat recht, dachte ich und griff zu meinem ethymologischen Lexikon. „Wirklich merkwürdig", murmelte ich, als ich unter dem deutschen Wort Gift auch das Wort Gabe fand. Sie haben beide denselben Ursprung. Im Englischen trennte man sich von dem giftigen Hintergrund und hielt sich an die Bedeutung Gabe. Wir Deutschen aber blieben doppelzüngig und verwenden beide Wörter streng getrennt, obwohl sie eigentlich dasselbe bedeuten.

Niemals wäre ich auf die Idee gekommen, daß die Mitgift fürsorglicher Eltern ein Mittel zur Beseitigung unliebsam gewordener Ehemänner hätte sein können. Sie war eine Gabe an den Bräutigam, die den Wert der Braut erhöhen sollte. Geschenke erhielten demnach nicht nur die Freundschaft, sie waren auch eheförderlich. Ob solche Gaben die Ehen auch haltbarer machten, ist allerdings fraglich.

Tyrannisierte Ehefrauen ersannen nicht selten tödliche Gaben für ihre Unterdrücker und schenkten ihnen keineswegs immer reinen Wein ein. Die berühmt-berüchtigten Giftmischerinnen des Mittelalters beseitigten ihre Ungeliebten gerne mit einer unsichtbaren Gabe; denn das griechische Wort dosis – deutsch Gabe – ist nichts anderes als ein verhüllender Ausdruck für Gift. Man füllte ein Glas mit Wein und mischte geschickt eine Dosis Gift darunter. Das Eingeschenkte reichte man samt Gabe dem Auserwählten. Geschenke sind also ursprünglich Getränke und die Geste des Gebens ein Schütten, wobei die Gabe meistens giftig war.

Jedenfalls brauchten sich die Leute im Mittelalter nicht lange den Kopf zu zerbrechen, was sie sich schenken sollten. Ein Fläschchen Gift für den Abend zu zweit – pardon, nun sind mir unversehens die Jahrhunderte durcheinander geraten. Heutzutage *braucht man sich* solche Gaben ja nicht schenken zu lassen. Man kauft sie ganz normal im Laden, ohne zu wissen, daß die Winzer uns mit einer verborgenen Gabe beschenkten.

Moment mal, – kaufen hat aber doch nichts mit schenken zu tun. Wieder griff ich zum Lexikon und blätterte neugierig. Was ich nun fand, schlug dem Faß buchstäblich den Boden aus. Von dem lateinischen Wort caupo für Weinhändler, Schenkwirt, kommt das Verb cauponari = kaufen, verhökern. Mir rauchte der Kopf. Giftige Geschenke, gekaufte Gaben, und eingeschenkte Gifte tummelten sich in meinem Hirn mit Weinhändlern, Giftmischern und Käufern.

Verwirrt schaute ich auf das Päckchen, das immer noch ungeöffnet vor mir lag. Es kam von einem Freund aus Amerika, dessen spitze Zunge von einem scharfen Verstand gewetzt wird. Aber er hat ein gütiges Herz, schenkt gerne und niemals gedankenlos. Neugierig riß ich die Verpackung auf und hielt erstaunt das Geschenk in den Händen. Es war eine silberne Freiheitsstatue, die unten in einen Korkenzieher mündete.

Der Begleitbrief klärte mich auf. „Ich nehme an", schrieb mein witziger Freund, „daß Du aufgrund der kürzlichen giftigen Vorkommnisse bei Euch in Panik alle Deine Korkenzieher weggeworfen hast. But what a pity! Denn Du kannst unbesorgt sein. Die kleine Gabe Gift im Wein wird durch den Alkohol fast vollständig neutralisiert. Wir leben doch nicht mehr im Mittelalter, wo man die Leute einfach mit einem Tränklein umzubringen versuchte. Da gibt es längst bessere und vielseitigere Methoden.

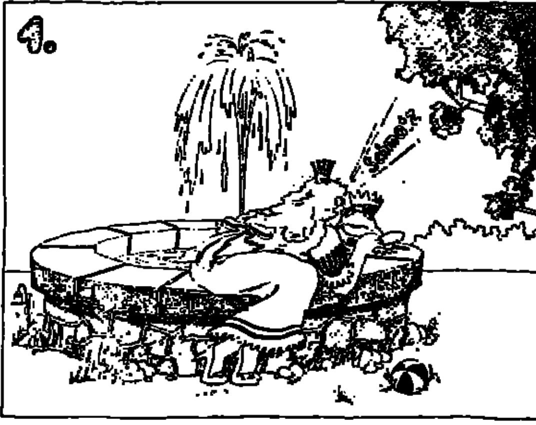
P. S. Eigentlich wollte ich Dir eine Kiste mit kalifornischem Wein schicken. Aber die hätte ich nicht als Gift deklarieren können."


„Etwas ganz Besonderes, Olaf! Ein eleganter, fruchtiger, reifer Perlwein mit viel Charakter – und Frostschutzmittel!" (Punch)

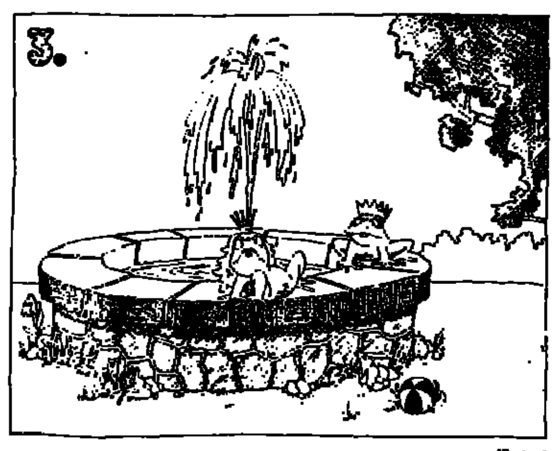


Pöbel nennen wir eine Ansammlung von Menschen – wenn sie anderer Meinung sind als wir. Teilt dieser Pöbel jedoch unsere Anschauungen, dann sagen wir: hinter uns steht der aufgeklärte Teil der öffentlichen Meinung

(Bartoszewicz)



Poff



(Sojer)

(Bornx)

Vom Aphorismus Lebenshilfe zu erwarten, heißt, den Skorpion um eine Blutspende bitten

(Schnurre)



(Coco)

Die Jugend überschätzt das Neueste, weil sie sich mit ihm gleichaltrig fühlt. Deshalb ist es ein zweifaches Unglück, wenn das Neueste zu ihrer Zeit schlecht ist

(Musil)

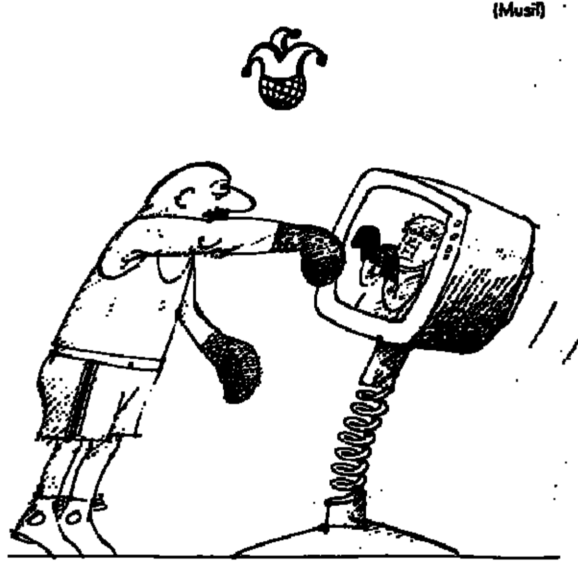


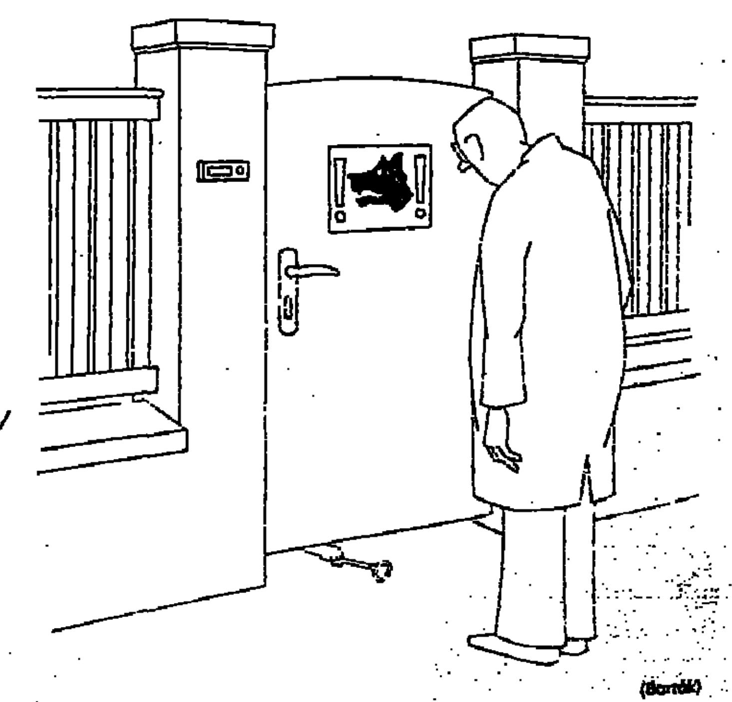
Die Konsumenten sind die linke Hand des gesellschaftlichen Organismus, die Produzenten die rechte Hand, die Bankiers die Heimlichkeiten zwischen beiden

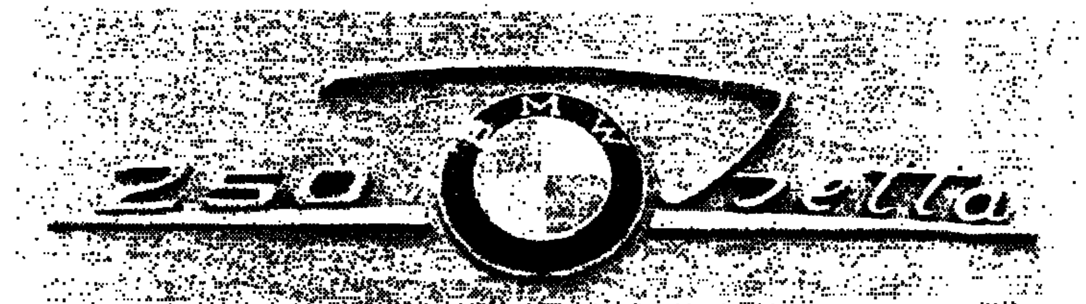
(Erich Kästner)




„Das kommt davon, wenn man ausländische Architekten anheuert!" (Bort)


(Stauber)


(Bornkö)



Wie hat sich die Autolandschaft doch in 30 Jahren verändert! Die BMW-Isetta war in den 50er Jahren ein Symbol der deutschen Wiederaufbauphase. Der Rolls Royce des kleinen Mannes kostete damals 2470 Mark, die Heizung 30 Mark extra. Bei einer Geburtstags-Testfahrt wurde der Winzling nur noch milde belächelt.

Selbst für den Stadtverkehr reicht die Motorkraft des Zweisitzers heute kaum noch. Das Heck mit den Zwillingsreifen zeigt die Isetta höchstens Radfahrern. Die Testbilanz zum 30. Geburtstag: Kein Vergleich mit heutigen Winzlingen, die ungleich besser, allerdings auch viel teurer sind. Doch die Isetta bleibt was sie immer war: ein Gefährt, das verhätschelt wird.

Alle Fotos: WINFRIED RABANUS

Im rasenden Ei auf kleinen Rädchen um das Siegestor

Von HEINZ HORRMANN

Der Polizist, der mich anhielt und sich teilnahmsvoll nach meinem Zustand erkundigte, war nicht einmal unfreundlich, ein bißchen bayerisch gußeisern, aber doch spürbar besorgt. Schwabinger Polizeibeamte haben halt so ihre Erfahrungen mit Schrullen und spleenigen Aktionen. Zehn Runden hatte ich bei brütender Hitze in der winzigen BMW-Isetta 250 um den kleinen Siegestor-Rundkurs in Schwabing gedreht, dabei mit dem fingerdünnen Stäbchen zur linken Hand in den Gängen gerührt und das Einzylinder-Viertaktmotörchen so gequält, daß es mitleidheischend aufheulte. Doch eigentlich schlimm war, daß durch mein Dahinschleichen der Verkehrsfluß blockiert und ein Menschenauflauf verursacht wurde. Und alles nur, um das eiförmige Gefährt zum 30. Geburtstag ins rechte (Foto-)Licht zu bringen.

Oldies gibt es, die sind fast doppelt so alt wie die „Knutschkugel" (Berliner Bezeichnung), doch sie werden heute kaum beachtet. Bei dem Schmalspurwägelchen aber bleiben die Leute stehen. In diesen Tagen, in denen BMW die Präsentation des neuen Zwölfzylinder-Flaggschiffs vorbereitet, erinnert sich kaum einer, daß mit dem kleinsten BMW aller Zeiten fast auf den Tag genau vor drei Jahrzehnten ein ähnlich einschneidender Schritt vollzogen wurde. Die Isetta reifte zum Symbol der deutschen Wiederaufbauphase.

Es war die Zeit, als die ersten Busse mit Touristen zum Gardasee rollten, als sich auf den Reißbrettern der Designer die Nierentische abzeichneten, Bundeskanzler Konrad Adenauer Wichtiges übers Rosenzüchten niederschrieb und unsere Fußballhelden von Bern krankheitsgeschwächt von Niederlage zu Niederlage stolperten. Da grübelte Kurt Donath, der damalige BMW-Chef ohne Fortüne, verzweifelt über einen Kleinwagen nach, der seinem Unternehmen einen kräftigen Anteil von den Umsteiger-Kunden bringen könnte, die, das wetterabhängige Motorrad leid und sich nun mit fester Arbeitsstelle und steigendem Einkommen gesegnet, ein Dach über dem Kopf wünschten. Das übrige weiß-blaue Programm mit den halbherzigen Karosserien im Vorkriegsstil verkaufte sich denkbar schlecht. Da brachte Entwicklungsingenieur Eberhard Wolf vom Genfer Salon das Kleinwagenkonzept mit breiter Spur vorn und Zwillingsreifen hinten mit nach Oberwiesenfeld: Gediegener als der Messerschmitt Kabinenroller war der Entwurf und nur halb so groß wie ein Käfer. Die Bayern entschlossen sich mit gemischten Gefühlen zum Bau des Billigautos. „Freude haben, Kosten sparen, Isetta fahren", brachte der Werbeslogan die Stimmung auf einen Nenner. Hinter blumigen Worten standen zwölf PS bei 5800 U/min, 245 ccm Hubraum und 82 km/h Höchstgeschwindigkeit. Schaltung ohne Synchronisation. Das Fahrwerk: vorn geschobene Längsschwingen und Schmalspur-Starrachse an Hilfsrahmen hinten. Der Verbrauch lag bei vier Liter Normalbenzin. 160 000 Isettas wurden gebaut.

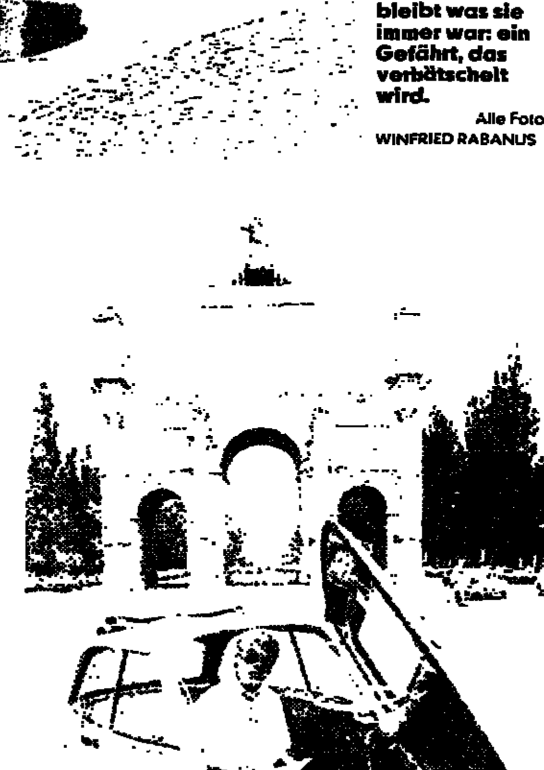


30 Jahre später fuhren wir das Auto, das von „Asphaltblase" bis „Zuckerl" die meisten Kosenamen aller Fahrzeuge auf sich vereinigte, einen Tag lang durch München. Es ist eindrucksvoll, zu erleben, was sich in der Auto-Entwicklung getan hat. Am spektakulärsten fällt das im Bereich der Sicherheit auf. Ein Röhrchen, dünn wie eine Wasserleitung, war die ganze Isetta-Knautschzone. Stoßstangenbeschläge gab es erst mal nur als Zubehör.

Das ungewohnte Einsteigen durch die Fronttür wirkt unkomplizierter als es ist. Die Tür mit der Lenkung zeigt sich gut ausbalanciert. Durch den Stadtverkehr knattert die Isetta brav. Auch Landstraßen sind kein Problem, solange ich nicht in den winzigen Rückspiegel schaue. Bei der altersbedingten Spitze von gerade 70 zeichnen sich riesige Laster durch Teile der Stoßstange und des Grills formatfüllend ab. Wenn die Riesen hupen, wächst die Angst der Zwerge, weggeblasen zu werden. Der Sog vorbeifahrender Lkws läßt den Kleinen mit dem 1,5 Meter kurzen Radstand wie einen Floh hüpfen.

Es war Sommer. Da ist das Faltdach ein Genuß, und Glück findet man auch abseits der Straßen beim Picknick. Die Sitzbank läßt sich nach Lösen zweier Flügelschrauben nicht nur um ein paar Zentimeter zurückschieben, man kann sie auch herausnehmen und zur Erbauung auf die Wiese stellen. Aber wehe es ist Winter. Da beschlagen die Scheiben sofort, die Füße werden steif vor Kälte und bei Schnee und Eis wird das Fahrverhalten tückisch.

Sollen wir noch über so banale Dinge wie Beschleunigungswerte reden? Nun, die Isetta schafft den Sprint in 36 Sekunden auf Tempo 70. Bedingung: Man hat vier Richtige – beim Schalten.



NOTIZEN

Sierra mit Stufenheck

Zum nächsten Frühjahr will Ford das mittelgroße Modell Sierra erheblich überarbeiten. Das Auto bekommt eine Frontpartie im Scorpio-Stil und dazu neue, wuchtige Kunststoff-Stoßstangen. Serienmäßig soll es am überarbeiteten Heck einen kleinen Spoiler geben. Auch im Innenraum sind Überarbeitungen sicher. Gleichzeitig mit dem neuen Look wird es dann zu den Limousinen (drei und fünf Türen) sowie dem Kombi neu eine viertürige Sierra-Stufenheck-Limousine geben.

Unfallspur mit ABS

Auch mit Anti-Blockier-System (ABS) ausgerüstete Autos hinterlassen bei Vollbremsungen Spuren auf der Fahrbahn. Das hat der DEKRA bei Unfallsimulationen festgestellt. Die Unfallforscher der Sachverständigen-Organisation kamen dabei zu dem Ergebnis, daß die Spurzeichnung bei einer ABS-Vollbremsung zwar wesentlich schwächer, aber durchgehend erkennbar verläuft. Für ABS-Fahrer ergibt sich eine zwingende Notwendigkeit: Sie sollten nach einem Unfall ihr Fahrzeug nicht vom Unfallort fortbewegen, bis die Spuren sichergestellt sind.

Diesel-Polo erst später

Den schadstoffarmen Polo mit Dieselmotor wird es in diesem Jahr noch nicht für deutsche Käufer geben. Aus Kapazitätsgründen, so Volkswagen auf Anfrage, soll das kleinste Modell mit Selbstzünder zunächst in den traditionellen Diesel-Märkten Italien, Frankreich und Benelux ausgeliefert werden. Das Werk machte auch keine Angaben über den Mehrpreis für die Bundesrepublik.

Europa-Allrad

Aus Rumänien kommt ein Allrad-Geländewagen mit der Bezeichnung ARO 244 D Europa nach Deutschland. Das Fahrzeug ist eine Gemeinschaftsproduktion rumänischer, französischer und deutscher Techniker und Designer. Hergestellt wird das Allradauto in Cimlulung (Rumänien). Preis: 27 944 Mark.

Lancias Nobel-Kombi für feine Leute

P. H. Mailand

Es gehört mittlerweile zum guten Ton eines Fahrzeugherstellers des gehobenen Genres, einen Luxuskombi im Programm zu führen. Einen, der sich nicht primär mit den Lasten eines Handwerksmeisters oder Gemüsehändlers abzuschleppen hat, sondern vielmehr für den Transport von Golfschlägern oder Rassehunden in Frage kommt.

Um dies möglichst schnell zu realisieren, bemühte sich für Lancia kein geringerer als Italiens Design-Papst Sergio Pininfarina, um den idealen Station Wagon. Im Detail allerdings fanden wir die Arbeit des Meisters keineswegs mehr so meisterlich. Die zusätzlichen hinteren Seitenscheiben des Kombihecks sind im Gegensatz zu den übrigen Seitenscheiben verklebt und schließen daher flächenbündig aber rahmenlos mit der Karosserie ab. Gediegen ausstaffiert ist der Innenraum bis zum Ladeabteil. Schon allein diese Tatsache signalisiert, daß dieser Nobelkombi vornehmlich Luxusgüter transportieren möchte.

Als Indiz für die gehobenen Ansprüche des Thema Station Wagon gelten mithin auch die beiden Motorisierungsstufen, die Lancia für den noblen Kombi ausgewählt hat: der laufruhige 2-Liter-Turbo-Benziner mit 165 PS (215 km/h Spitze) und der 2,5-Liter-Turbo-Diesel mit 100 PS. (Spitze: über 180 km/h).

Die Grundpreise liegen zwischen 39 000 Mark und 43 000 Mark (Turbo).



Von Pininfarina gestaltet: Lancias Station Wagon

FOTO: DIE WELT

Mehr Tote in Städten: Experten schlagen Alarm

F. V. Bonn

Nur auf den deutschen Autobahnen hält der positive Trend an: Weniger Unfälle, weniger Tote. Das Wort von den sichersten Straßen der Welt hat Bestand. Doch auf unseren Landstraßen und in den Orten macht die Entwicklung der ersten Monate dieses Jahres Sorgen. Wenn das so weiter geht, so ermittelte der HUK-Verband, werden wir zum ersten Mal seit 16 Jahren eine Verschlechterung der Verkehrsbilanz zu beklagen haben.

Seit 1970 war die Zahl der Toten und Verletzten im Straßenverkehr ständig gesunken, obwohl die Zahl der zugelassenen Autos immerfort stieg.

Die erreichte „Traumzahl" von „nur" 8396 Toten in einem Jahr (vor 16 Jahren waren es 19 000) erscheint dennoch verbesserungsfähig.

Unfallforscher Professor Max Danner vom Allianz-Institut der Autoversicherer, in dem er sich mit einem versierten Team zu erforschen bemüht, wie Autos und Straßenverkehr immer noch sicherer werden können, fürchtet aber jetzt „ganz realistisch" auf Grund der Zahlen der ersten Monate des Jahres, daß 1986 wieder mehr als 9000 Tote auf den Straßen zu beklagen sein werden. Eine spürbare Verschlechterung also.

Wo liegen die Gründe, welche Vermutungen gibt es?

- Es wird allgemein schneller gefahren – vor allem bei trockenem Sonnenwetter und in den Ortschaften. Und bei Regen wird nicht angepaßt Gas gegeben.
- Immer bessere Technik in unseren Autos scheint manchem Autofahrer ein Gefühl der überlegenen Sicherheit zu geben. Die Werbung flüstert es ihm ja auch ein, daß mit ABS, mit Vierradantrieb, mit elektronisch gesteuerter Radaufhängung und Abfederung und mit den neuentwickelten XYZ-Anti-Regen-Anti-Rutsch-Reifen der Fahrer in allen Verkehrssituationen überlegen ist.
- Im Vertrauen auf den angelegten Sicherheitsgurt (Anlegequote in der Stadt 92 Prozent, Landstraße 95 Prozent, Autobahn 97 Prozent) werden Gefahren bei hohem Tempo gering eingeschätzt.

Es gibt noch viele weitere Gründe – unter anderen auch diesen: Vor allem jüngere Autofahrer leben am Lenkrad ein falsches Gefühl von grenzenloser Freiheit aus. Und ältere tragen durch starrsinniges Besserwissen-Fahren zu einem Verkehrsklima der Autofahrer untereinander bei, das zu erregtem, unüberlegtem, trotzigem Handeln verführt.

Auf die naheliegende Frage: Was tun? wird empfohlen, Autos immer noch sicherer zu machen (nicht unbedingt windschlüpfriger auf Kosten der Übersicht!), die innere und äußere Sicherheit zu erhöhen (das beginnt schon mit Sitzen, die nicht aus der Verankerung gerissen werden, wenn es kracht), Gurte für die Rücksitze so zu gestalten, daß hinten Mitfahrende sie auch problemlos anlegen können.

Warum werden beim Straßenbau immer noch schlimme Fehler gemacht und Todesfallen sozusagen miteingebaut?

Bis 1990 müßten wir es doch schaffen, die Zahl der Toten auf 5000 und weniger zu senken. Das ist eine nationale Aufgabe, für die es sich lohnt zu kämpfen.

AUTOMARKT

Großauswahl · Das interessanteste Autohaus der Welt · Cabrio-Zeit

Mercedes · Porsche · BMW
Wir bieten eine der größten und attraktivsten Selektionen neuwertiger und gebrauchter Exclusivfahrzeuge der Welt

Drastische Preissenkung

Fahrzeug	alt	neu	Fahrzeug	alt	neu
Alfa Romeo GTV 2,5, 4/82, Zub.	14 850,-	12 950,-	Rover 3,5, 5/84, 29 230 km	22 950,-	19 950,-
AMC Eagle, 11/80, 23 970 km	24 850,-	19 950,-	Range Rover, 4/83, grün, Zub., 44 850 km	32 950,-	28 950,-
BMW 528 i, 2/83, 56 500 km	20 950,-	17 450,-	Mercedes 280 SE (ABS), 3/85	55 950,-	52 950,-
Cadill. Fleetw., 2/84, 39 500 km	64 950,-	59 950,-	Mercedes 500 SEL 1/83, Zub.	64 950,-	59 950,-
Chev. Corvette, 9/78, Zub.	54 850,-	47 450,-	Oldsm. Cutlass, 7/81, 31 960 km	19 950,-	16 950,-
Chev. Celebrity, 1/83, 40 120 km	26 950,-	25 950,-	Oldsm. Cutlass, 11/83, Klima	20 950,-	18 950,-
Chrysler Le Baron Cabrio, 1/84,	33 950,-	30 950,-	Opel Monza 2,5, 21 870 km	25 950,-	21 950,-
Lancia Gamma, 11/83, Zub.	9 850,-	7 450,-	Porsche 928 S, 11/84, 30 890 km	89 950,-	84 950,-

JAGUAR · PANTHER · TVR
AUTO BECKER
Suitbertusstr. 150, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11/33 80-1

Große Sonderschau
Rebellion gegen Langeweile
PANTHER
Super-Leasing-Angebot

BMW 635 CSi Coupé
Mod. 83, silbermet., Autom., Vel., Col., el. FH, R/St./Cass., aut. Ant., ABS, Alu m. TRX, WiWa, Kopfst. i. Fond, 2. Spiegel, ZV, Lederlenkrad, Radlaufchr., AHK, 1900 kg, unbenutzt, DM 39 500,– i. Kd.-Auftr.
Auto-Sport-Stopka
T. 0521/250 43–45 auch Sa. b. 13 Uhr



Rolls Royce Aston Martin 6 Jaguar E

Auktion für klass. & excl. Fahrzeuge

am Samstag, 26. Juli 1986, Beginn 15.00 Uhr

Neben dem Filmauto Aston Martin DB 2/4, aus Hitchcocks „Die Vögel" u. Farhad Diba's Rolls Royce Corniche für DM 65.000,- werden ca. 50 weitere interessante Fahrzeuge angeboten (Ausrufpreise in Klammern).

6 Jaguar E-Typ Cabrio (29 000.- bis 50.000.-); XK 120 Roadster (35.000.-); MK5 (38.000.-); MK2 (14.000.-); XJS 3.6 Cabrio (38 000.-); XJ 12 5.3 Cabrio (28.000.-); Bentley S1 (30 000.-); Rolls Royce Silver Wreight (60.000.-); 20/25 Saloon. Bj. 33 (50.000.-); Corniche Cabrio Bj. 83 (130 000.-). Corniche Coupe (65.000.-) Silver Shadow (29.000.-) Mercedes 300 Adenauer Cabrio (95.000.-); 230 SL (19.500.-); 500 SL Mod. 86 (49.000.-); Ferrari GT4 (29.000.-); Lamborghini Islero (29.000.-); Cadillac Eldorado Cabrio (28.000.-); Porsche Speedster (45.000.-) u.v.m.

Kataloge mit Abbildungen aller Angebote, Beschreibungen und Preise, DM 10,- auf Anforderung oder bei der Vorbesichtigung ab 19. Juli 1986 täglich von 9.00-18.30 Uhr.



An der Fohlenweide 28-30
6704 Mutterstadt
Gewerbegebiet Süd
Tel. Katalogbestellungen: ☎ 0 62 34 / 80 11 81

ANKAUF

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 560 SEC/SEL
Porsche Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSE/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw., Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 4 170 216

Achtung, 124 Typen
200 D/250 D/300 D u. Benziner
(Verträge und gebraucht) dringend gesucht (Höchstpreise).
Tel. 0 71 36 / 68 29, Autohaus

Ankauf guter Gebrauchtwagen
eventuell Unfallwagen
Telefon 02 21 / 8 30 17 15

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Suchen dringend
DB + DB-Verträge sowie Porsche
gegen Barzahlung
ERICH HABICHT GMBH
Tel. 06103/85016 + 17

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes Porsche – Ferrari
REIMEX GmbH
T. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

Kaufe Mercedes und Ferrari
Neuwagen und Verträge
Tel. 07 61 / 7 80 81 (Händler)

Verträge u. Neufahrzeuge
DB Serie 124
Limousine + T-Modelle
sowie 560 SEL/SEC (300 PS) gesucht. Sofortige Barabwicklung. Diskretion selbstverständlich.
Fa. Haferkamp
Tel. 0 20 41/68 55 00 o. 01
Tlx. 8 579 254

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★
Suche neue
560 SEL, C
500 SEL, SEC, SL
300 E, SE
neue + gebrauchte
Ferrari + Porsche
gebrauchte
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
DB W 126 + DB W 124
gebrauchte:
BMW 320, 323 iA, 635 CS iA
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Telex 2 165 231 koku d, Händler
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Gesucht: 500 SEL/SEC
Mod. 86
Anfragen an:
Tel. 0 69 / 70 15 22 gewerblich oder 77 55 80

Höchstpreise
für 500 SL, SEC, SEL, 560 SEC + SEL, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, Tx. 99 775
Heribert Bauer Automobile

Höchstpreise
190E, 190D, 250D, 300E+D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu-gebraucht
Rusch Automobile GmbH
Telefon 0 83 21 / 34 40

Kaufe Merc.-Verträge
250 D, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 300 D und alle T-Modelle.
Autohaus Wagner
Telefon 05 21 / 3 40 34
Telex 9 38 017 AWA

MERCEDES
nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht.
MIRBACH
Exkl. Automobile GmbH
Telefon 0 40 / 45 87 89

Porscheankauf
prompte Sofortabwicklung.
Autogalerie, 02 01 / 48 38 58

Schweizer kauft
MB 500 SEC und 280 SL – 500 SL und Porsche 911 CS, Bj. 1980/82, zahle Höchstpreise, Fahrzeuge werden abgeholt.
City-Car
Werner Seiler AG
CH-8280 Kreuzlingen
Telefon 00 41 72 / 72 40 88

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E + D, 250 D, 230 E, 560 SEL / SEC
☎ 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suchen
300 SE, Neuwagen
surfblau (900), mit 278/978, sowie
190 E + D
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086 – Händler

Suche alle Merc.-Typen
ab Bj. 76 + Verträge
Auto Haydn, Tel. 02 08 / 5 51 01

Suche Porsche 911 SC od. Carrera Cabrio
Bj. 83 od. 84, Farbe Schwarz
Porsche 928 S
Bj. 81, muß in Zhlg. genommen werden.
Tel. 0 69 / 52 83 04

Suchen
W 124 - 200 B - 250 D
neu, bis 5000 km, Vertrg., MwSt.
Firma 0 94 21 / 4 26 26, Tx. 6 52 146

Suche unfallbeschädigten
Mercedes Kombi, Baur. 124
Type 250 TD oder 200 T.
Telefon 00 43 62 12 / 63 58 (Salzburg)

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 280 SE bis 560 SEC
Telefon 04 31 / 33 73 12
Autovermietung

Wir suchen
323 i Baur Cabriolet Mod. 80/81
Tel. 09 41 / 5 80 61

W 124 – 300 E – 300 TE
dringend gesucht.
BRABUS, Tel. 0 20 41 / 3 60 61

Für Export gesucht:
Daimler Benz
190 E / 230 E / 260 E / 300 E
Neu, Vorführwagen, Verträge (m. MwSt.)
Agentur Orthmann, Hamburg
Tel. 0 40 / 7 21 76 86

Suche sofort
200 B, 250 D, 300 D, 300 E
Neuwagen u. Verträge mit MwSt.
Automobile Fritze
Tel. 0 42 07 / 12 28, Tx. 17 420 721

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 63
Telex 2 92 318, Händler

Wir suchen für sofortige Lieferung
560 SEL, SEC
300 PS, nur mit MwSt. Weiter:
500 SEC, Mod. 86, Neuwg.
in 0 40 / 271 sowie Vollausstg.
250 D, 200 Benziner, 300 E, Neuwg., Ferrari Testarossa, neu + gebr.
230 E, 1 Jahr
Telefon 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086, Händler

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

Suche
im Auftrage der Firma Medalwon France, Champs-Élysées, Paris:
Neu-, neuwertige Fahrzeuge und Verträge
560 SEL und 560 SEC
Ferrari 328 GTSi
Ferrari GTO
500 SL, weiß/Leder blau
Diskrete, seriöse Abwicklung ist garantiert.
Kontakte: 02 01 / 67 21 18 oder 02 08 / 43 13 11
Tlx. 8 571 511
Tlx. Paris: 0 42 643 304 france p

FERRARI

Ferrari 328
EZ 11/85, Preis VB.
Tel. 09 51 / 13 07 03

Ferrari 308 GTSi
2000 km, 5/85, DM 95 000,–, Inzahlungnahme möglich.
Tel. 0 69 / 47 46 09 + 47 48 94
Tx. 4 170 092 – Händler

Ferrari Testarossa
Bj. 86, rot, wenige km, abzugeben. Angeb. u. 3758 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ferrari 328 GTS, Neufahrzeug
rot, Klima, DM 124 000,–.
Tel. 0 26 33 / 9 60 77
ER-Sportwagen

FIAT

Fiat Uno SX 70, Garagenwagen, metallic, mit allen Extras, 3/85, von Privat, ab Mo.
Tel. 02 11 / 57 50 65

Fiat Pininfarina Spider
EZ 12/84, 9700 km, DM 24 900,- im Kundenauftrag.
H. O. Kettler
Tel. 02 06 / 6 25 21 od. 66 60 21

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

VERKAUF

AUDI

Audi 90 Quattro
oceanicblau-met., EZ 9/85, km 17 000, ABS, SSD, 20% u. NP zu verkaufen.
Telefon 0 71 62 / 26 96

Aufgrund der Nachfrage noch 1× sofort lieferbar:
Audi Sport-Quattro
500 km, noch ohne Zulassung, Farbe: Weiß, DM 170 000,-.
Eisenhauer u. Palm
Automobile
Köln-Weiden
☎ 0 22 34 / 7 96 34
Aachener Straße 1165

Audi 200 Turbo
Bj. 84, 31 000 km, Klimatisierungsautomatik, 4x el. Fensterh., elektr. Sitzverstellung mit Memoryschaltung vorn, Alu-Räder, Niveauregul., Tempomat, Cass.-Vollstereo, elektr. Schiebe-Hebedach u. v. a. Zub., nur DM 37 000,-
Leasingbeispiel: 36× DM 850,-, Restwert 40% = DM 14 800,-.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex: 8 29 957

BMW

2× BMW 325 i Cabrio
sofort lieferbar. 1× alpinaweiß, Leder rot, 1× zinoberrot, Stoff anthrazit, weit. Extras, Anfragen:
Tel. 0 65 92 / 34 65, ab Mon., 18 Uhr

BMW 320 i, 3/84
Neuzust., 9500 km, unfallfrei, 4tür., graphitmet./Led. beige, el. FH, SSD, ZV u. div. Extras, NP: 40 000,– f. 26 000,– VB
Tel. 0 25 06 / 33 61

325 i Cabrio
neu, Lieferung sofort.
Tel. 0 23 81 / 2 14 16

325 i Cabrio
fabrikneu, LT: Ende Juli, zinnoberrot, Leder weiß, Verdeck schwarz, Radio, Alu m. TD 200/60 HR, umständehalber abzugeben.
Angeb. u. C 3753 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BMW 325 i Cabrio, Neuwagen, sofort abzugeben.
Tel. 0 42 46 / 12 09, Händler

BMW 535 i, neu
Vollausstattung, hoher Nachlaß.
Tel. 0 20 43 / 48 85

BMW 635 CSi, Bj. 84
schw./Led. schw., alle Extras, DM 48 600,– im Auftrag.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

BMW Cabrio
Liefertermin 8/86, mit Nachlaß abzugeben.
Tel. 0 24 62 / 17 61

BMW 735 i Alpina B 9
Bj. 83, 1. Hd., alle Extr., DM 35 000,–.
Tel. 02 09/14 59 69 o. 39 06 84
Händler

BMW M 1
AHG-Umbau, opt. Prokar, Design-Lack weiß, 50 000 km, verkauft Tel. 0 22 61 / 7 72 67

Baur Cabrio 323 i
Bj. 79, TÜV neu, Garagenwg. aus 1. Hd., ATM 20 000 km, Bestzust., Extras, DM 13 900,– VHB.
Tel. 04 31 / 37 38 36

BMW 745 i. Executive
arktis blau met., alle Extr., Bj. 4/85, 45 000 km, DM 65 000,–, Tel. 0 50 72 / 73 52, ab Mo. 0 50 72 / 72 22

635 CSi Alpina
Leder, Klima (DOT + EPA in USA), Preis VB.
Tel. 0 70 31 / 8 43 20

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

11× BMW Alpina
C 1, B 6, B 7, B 7-S-Coupé, B 9, B-9-Coupé, B 10
von DM 35 000,- bis 88 000,-

BMW M 635 CSi
alpinweiß, EZ 6/85, ESSD, Klimaanl., Lederpo., Blaupunkt-Bamberg, BBS, Color, Alarmanl., DM 73 000,-.

Porsche Carrera Cabrio
EZ 10/83, DM 58 900,-.

Porsche Turbo 3,3
EZ 2/86, 4500 km, silbermet., Kälteanl., ESSD, Leder schwarz, Blaupunkt Köln, Sperre, Sitzhzg., Alarmanl., DM 109 000,-.

Range Rover Base
Autom., 400 km, ohne Briefeintrag, LM-Felgen, silbermet., DM 46 000,-

Ing. Rüdiger Faltz GmbH
Tel. 02 01 / 62 30 31,
FS 8 57 422

Bonn-Buschdorf

BMW 323 i Baur Cabrio
EZ 83, 22 000 km, RC, Aluf., 2. Sp., DM 27 500,–

BMW 323 i Hartge
EZ 11/83, 190 PS, 22 000 km, SD, Sportsitze, RC, Aluf., DM 33 500,–

AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81 - 86
Telex 8 869 747

Bochum 6

BMW M 635 CSi
Dienstwg., diamantschwarzmet., unverbindliche Preisempfehlung 112 000,–, Verk.-Preis DM 94 950,–

BMW M 5
Dienstwg., delphinmet., unverbindliche Preisempfehlung 91 730,–, Verk.-Preis DM 79 950,–

GUBIN AUTOHAUS
Gollheide 28–30
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 8 70 25–28

Essen

BMW Alpina B 9
3/84, 73 000 km, Becker-Mexico, Klima, el. FH v. u. h., Recaro, el. SD, ABS, ZV, 2. Spiegel, Scheinw.-Waschanl., DM 40 900,–.

BMW 635 CSi
11/83, 83 000 km, EH-Autom., Klima, Recaro, Alpina-Fahrwerk, DM 39 900,–

BMW 628 CSi
EZ 2/84, 84 000 km, el. Fh. v. u. h., SD, Radio, Alu, LW, DM 30 900,–

BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Hannover

Klimaanlage:
BMW 320 i, EZ 11/84
30 000 km, 4tür., 1. Hd., Klima, DM 24 950,–

BMW 323 i, EZ 11/83
70 000 km, 1. Hd., Klima, 21 500,–

BMW 323 i, EZ 7/85
27 000 km, 1. Hd., Klima, 28 950,–

Alfa Romeo Alfetta 2,0
EZ 6/79, TÜV 2 J., Klima, 3995,–

Reinhardt & Sebesse
Tel.: 05 11 / 66 66 66 Abt. Autoland

Jülich

BMW 525 iA
Bj. 84, 59 000 km, 1. Hd., unfallfr., viele Extras, u. a., ABS, Klima, Standhzg., LM, el. FH, Topzust., DM 29 800,–

Autohaus Jülicher
BMW-Vertragshändler
Gewerbegebiet Süd/Ost
517 Jülich
Tel. 0 24 61 / 35 13

Kitzingen

Merc. 300 E
EZ 9/85, 12 000 km, blauschwarzmet., kompl. Ausstg. ohne Klima u. Leder, Leasing-Vertr. DM 1311,–, Restlaufzeit 27 Mon.

BMW 325 iX
EZ 1/86, 8000 km, weiß, gute Ausstg., unfallbeschädigt, DM 22 500,–

BMW 628 CSi
EZ 7/86, arktisblau, gut. Ausstg., m. Klima, 4900 km, DM 68 900,–

BMW 535 i
EZ 5/85, 32 000 km, diamantschwarz, DM 41 900,–

Dörfler KG
BMW-Vertragshändler
Schmiedelstr. 1
7810 Kitzingen
Tel. 0 93 21 / 41 81

Königswinter

BMW 535 i
Bj. 86, 4000 km, viele Extras, DM 48 000,–

Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Nordhorn

BMW 745 i A Highline
diamantschwarz, EZ 85, unverbindliche Preisempfehlung DM 107 677,-, jetzt DM 69 122,- + MwSt. = DM 78 800,-

BMW 745 i A Executive
delphinmet., Leder Bufallo, EZ 85, unverbindl. Preisempfehlung DM 99 080,-, jetzt DM 65 700,- + MwSt. = DM 74 900,-

BMW 735 i A Katalysator
zobelbraunmet., EZ 85, unverbindliche Preisempfehlung DM 70 424,-, jetzt DM 42 017,- + MwSt. = DM 47 900,-

BMW 635 CSi Vorführwagen
8000 km, kosmosblaumet., unverbindliche Preisempfehlung DM 82 165,-, jetzt DM 64 824,- + MwSt. = DM 73 900,-

BMW 325 i X Allrad Vorführwagen
diamantschwarz, Leder schwarz, etc., unverbindliche Preisempfehlung DM 54 850,-, jetzt DM 43 421,- + MwSt. = DM 49 500,-

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Northeim

Porsche 911 Cabrio
EZ 4/86, 7000 km, weiß, Leder bordeaux, Klimaanl., el. Sitzverst., Fuchsfelgen, DM 85 000,–

Autohaus Göttinger Straße GmbH
BMW-Vertragshändler
3410 Northeim
Tel. 0 55 51 / 77 44

Offenbach

BMW 745 i A Executive
zobelbraunmet., EZ 3/85, 51 000 km, Radio-CR, TRX, el. SSD, Sitzhzg. v. u. h., Einzelsitze h., Sportlenkrad, Scheinw.-Waschanl., el. Sitzverst. m. Memory, Klimaautom., Standhzg., DM 61 900,–

BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Osnabrück

BMW 735 i
Unfall, Mod. 85, met., SD, Color, ca. 11 000 km, DM 29 000,–, Frontschaden DM 6000,–

Autohaus Georg Hansmann
BMW-Vertragshändler
Hannoversche Str. 52
4500 Osnabrück
Tel. 05 41 / 5 84 93 61

Erkelenz

Jaguar XJ 4,2 Autom.
EZ 7/83, ATM 30 000 km, dunkelblaumet., DM 21 750,–

HAMMER + Co.
Antwerpener Straße 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Mönchengladbach

BMW 735 i
EZ 7/85, 21 500 km, zobelbraunmet., Autom., el. SD, Büffelledersitze, el. SD, el. FH, Sitzhzg., TRX-LM-Felgen, DM 49 800,–

Datsun 300 ZX
EZ 5/84, 19 300 km, champagnermet., Targadach, LM-Felgen, Radio-CR, el. FH, Color etc., DM 27 900,–

BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER
Theodor-Heuss-Str. 89–91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 60

Paderborn

Merc. 280 SE A
Bj. 9/81, el. SSD, el. FH v. u. h., Radio, DM 26 600,-

Merc. 280 S
Bj. 7/80, 68 500 km, met., Velour, Color, LM-Felgen, DM 24 300,-

Merc. 280 SLC Coupé A
Bj. 79, SSD, Radio, DM 28 400,-

BMW 635 CSi
Bj. 10/85, 5400 km, el. SSD, Klima, Sperr.-Diff., 5-Gang-Sport, Radio-Cass., unverbindl. Preisempfehlung DM 88 000,-, jetzt DM 67 400,-

Bernhard Sander
BMW-Vertragshändler
Neuhäuser Straße 61
479 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 3 20 71 u. 73

Spaichingen

BMW 735 i
EZ 11/84, 50 000 km, Klima, ABS, el. SD, 50 000 km, el. FH, Radio-CR, DM 42 600,–

BMW 635 CSi
EZ 5/83, Leder, Klima, Radio-CR, 51 000 km, ABS, DM 43 700,–

Merc. 200 D
EZ 7/83, 5gang, SD, 100 000 km, ZV, Color, Radio, DM 17 600,–

Merc. 230 E
EZ 12/81, Aluf., Radio-CR, 80 000 km, DM 14 500,–

Porsche 911 CS Targa
EZ 5/81, 90 000 km, el. FH, Radio-CR, DM 38 500,–

Autohaus Faude
BMW-Vertragshändler
Bismarckstr. 90
7208 Spaichingen
Tel. 0 74 24 / 20 23

geprüft · gepflegt · zuverlässig

So einfach ist es, im

AUTOMARKT

der WELT zu inserieren:

Sie schreiben Ihren Anzeigentext auf und überlegen sich die Anzeigengröße. Den Preis (einschl. 14% Mehrwertsteuer) ersehen Sie aus den folgenden Beispielen:

Größe 1

911 Turbo, neu
schwarz/schwarz, Vollausstattung. 115 000,– DM. Tel. 01 23 / 45 67 89

10 mm hoch/45 mm breit
DM 62,70

Größe 2

Jaguar 5,3 HE Sovereign
EZ 7/85, 9000 km, NP 86 000,– DM, 62 000,– + MwSt. od. Leasing-Vertrag-Übernahme. Tel. 01 23 / 45 67 89

15 mm hoch/45 mm breit
DM 94,05

Größe 3

Verk. Merc. Pkw/Kombi/ 300 TD Turbo
m. SD, AHK, Radio, Sonderlack., Autom., Bj. 1983, 125 000 km, VB 23 500,– DM, Mehrpr. f. Autotelefon 8000,– DM. Tel. 01 23 / 45 67 89

20 mm hoch/45 mm breit
DM 125,40

Größe 4

Bentley (Rolls-Royce)
Bj. 52, Sondermod., Alu.-Karosserie, in Fachwerkstatt voll restauriert, Selbstkosten ca. DM 93 000,–, für nur DM 65 000,– von Privat abzugeben.
Tel. 01 23 / 45 67 89 ab Mo.

25 mm hoch/45 mm breit
DM 156,75

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenabteilung
Im Teelbruch 100
4300 Essen 18
Tel.: (02054) 101-585, -586, -577, -588 -583

Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel.: (040) 347-43 80

01 639

Bestellschein

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung, Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18

Bitte veröffentlichen Sie in der nächsterreichbaren Ausgabe des AUTOMARKTES der WELT

in der Größe ________ zum Preis von DM ______________ eine Anzeige mit folgendem Text:

AUTOMARKT

GELÄNDEWAGEN

Mercedes 280 GE
anthrazitgraumet., Cabrio, Faltverdeck, EZ Febr. 86, 5500 km, Automatik, Zusatzheizung, Breitreifen (Leichtmetallräder 7J×15), gehobene Ausstattung, Recaro-Sitze, Zentralverriegelung, elektr. Fensterheber, AK, Rammschutz, Kennwood Stereo 2×100, u. div. Extr., umständehalber 15% u. NP (80 000,– DM) zu verk.
Tel. Mo.–Fr. 89 11 / 24 14 26 oder Sa.–So. 89 11 / 72 97 23

Range Rover
Bj. 81, 1. Hd., 88 000 km, Sonderlack schwarz, Top-Zustand, VB DM 17 000,–.
Tel. 07 11 / 61 39 05

Range Rover Vogue
4tür., 2/85, 1. Hd., silbermet., Klimaanl., Stereo, 9500 km, DM 35 000,– + MwSt.
Tel. 02 51 / 51 18 28
Sa. bis 14.00, Mo. ab 9.00 Uhr

280 GE, lang
beige, Sperren, Bj. 80, 22 000,– DM.
Tel. 0 69/77 92 22 o. 0 61 98/17 66
GGA GmbH

JAGUAR



JAGUAR
Die Garantie für Wert und Sicherheit:
Der Gebrauchtwagen vom Jaguar-Vertragshändler.

Jaguar XJ 4.2 Sov., Bj. 1982, ATM 0 km, Leder, Klima, Automatik — DM 30 000,–

Jaguar XJ 5.3 Sov. HE, Bj. 1982, 90 000 km, Leder, Klima, Automatik — DM 32 000,–

Jaguar XJ 5.3 Sov. HE, Bj. 1983, 69 000 km, Leder, Klima, Automatik, Sitzhz. — DM 38 760,–

Jaguar XJ 5.3 Sov. HE, Bj. 1985, 15 000 km, Leder, Klima, Automatik, Sitzhz. — DM 68 000,–

Jaguar 5.3 Sov. HE, Bj. 10/84, 53 000 km, Leder, Klima, Automatik — DM 47 880,–

Jaguar 4.2 Sov., Bj. 1986, 6000 km, Leder, Klima, Automatik, Sitzhz. — DM 66 000,–

Rover 3500 VDP, Bj. 11/84, 30 000 km, Leder, Klima, Automatik — DM 26 000,–



Tel. 05 41 / 69 11 50

Jag. Sov. HE
3/85, 30 000 km, div. Extr., sehr gepfl., DM 49 000,–.
Tel. 02 21 / 48 16 01
Leasing-Ges., ab Mo.

Jag. Vanden Plas
6/84, 50 000 km, sehr schönes Fahrzg., mit Autotel. B 2, DM 49 000,–.
Tel. 02 21 / 48 16 01
Leasing-Ges., ab Mo.

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar Daimler Double Six
12/85, 23 000 km, windsorblue, 1. Hd., unfallfrei, NP 96 000,–, für DM 55 000,–, von Privat.
Tel. 0 59 21 / 3 49 52

Jaguar E - V 12 - Cabrio
1. Hd., Speichenräder, neue WW-Reifen, TÜV-neu, Klima, Color, Zust. wie neu, DM 75 000,–
Tel. 0 73 51 / 1 20 20 od. 7 19 50

MAZDA

RX 7
mit S-Paket, fabrikneu, rot, umständehalb. mit hoh. Nachlaß sofort abzugeben.
Tel. ab Mo. 09 11 / 64 59 22
8–17 Uhr

MERCEDES

Autohaus Saturski
Merc. 560 SEL/SEC
300 PS, Ausw. ab DM 125 000,–
R. R. Silver Spirit
81, 20 000 km, DM 120 000,–
Carrera Targa
86, 5000 km, met., DM 75 000,–
Mainzer Landstr. 272, 6 Frankf. (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 66 u. 73 39 91
Telex 4 11 180 AH sat

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- US-Modelle vorrätig
- Informationsbroschüre gratis

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + Porsche FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579255

500 SE Neuwagen
weiß mit Kat, unverb. Preisempf. des Herstellers: 92 600,– DM, Verkaufspreis: 78 000,– DM.
Tel. 0 24 05 / 7 16 26
Telex: 8 329 389, Autohaus

500 SEL
3/85, rauchsilber, Leder schw., ABS, Klima, Stereo, Tempo, Color, Alu, usw., 20 000 km unf. frei, Neupreis 90 000,–, für 59 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Telex 8 513 567
Merc. 280 SE, petrolmet., Bj. 8. 3. 85, 26 000 km, ESSD, ZV, Color, Autom., 2. Sp., Radio, BBS-Felg. m. 205/50-16 Reif., 42 500,–
Chevrolet Caprice Classic, goldmet., Lederdach, Bj. 10. 1. 79, 160 000 km, 172 PS, 5,6 L., Radio-Cass.-Stereo, el. FH, Autom., Lenkhöhenverst., Klimaanl., ZV, eingefärbte Frontsch., 8 958,–

Superangebot!
Merc. 300 Turbo D
Bj. 84, 1. Hd., 70 000 km, signalrot, Autom., Radio, nur 26 000,– DM.
Autosalon, Tel. 0 69 / 73 12 72 + 0 61 95 / 6 13 19

500 SEL
2/83, 95 000 km, 040/951, 221, 222, 223, 404, 405, 410, 430, 470, 487, 504, 510, 531, 543, 570, 581, 590, 600, 611, 640, 673, Spoiler vo., hi., Seite, unffr., 1. Hd., 45 000,– DM netto.
Tel. 0 44 61 / 60 10, Tx. 2 51 839

Merc. 500 SEL
schwarz, Vel. creme, mit jegl. Zubehör, 1. Hd., unffr., EZ 8/85, orig. 7500 km, Inz.nahme möglich, sehr preiswert.
Tel. 08 71 / 2 50 23 od. 8 50 61, Firma

Merc. 500 SL
Neufahrzeug, blauschwarz, alle Extr., DM 89 500,–.
ERICH HABICHT GMBH
06103/85016+17

190 E Turbo
190 PS, Bj. 84, 38 000 km, anthrazit/schwarz, ABS, Sportfahrwerk, Alu 7 J, Sportsitze, 5gang, el. SD, Color, ZV, SL, 2. Spiegel, Cass./Radio u. v. a. DM 43 500,–.
Tel. 0 51 61 / 32 96, Händler

380 SEC
11/82, lapisblau, Klimaautom., Temp., Airbag, ABS, C/R, Alufelg., Alarmanl., Wiwa, Color, Diff.-Sperre, DM 56 000,– + 14%.
Tel. 0 51 61 / 32 96, Händler

DB 280 SE (116)
EZ 8/78, silbermet., Autom., Klimat., ZV, Radio, scheckheftgepfl., ASU, TÜV 12/87, 250 000 km + MwSt. zu verkaufen.
Tel. 0 52 41 / 5 52 12 (Sa. u. So.)
0 52 41 / 86 02–20 (ab Mo.)

230 E / 124 JW
Autom., ABS, usw., 17 000 km, 17 % u. LP., Tel. 02 02 / 42 34 61

AMG – 500 SL
weiß, Led. blau, Breitreif., 22 000 km, 6/85, a. Extr.
Tel. ab Montag 0 74 46 / 20 17

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

DB 190 E
pajettrot-metallic/MB-Tex rot, DM 40 812,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG, 7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 300 SEL
Neuwagen, nicht zugelassen, arctisweiß, Leder dattel, viele Extras, DM 82 080,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co KG
7300 Esslingen a. N. Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 300 SE
blauschwarz-metallic, Leder grau, Bj. 1986, mit allen Extras, DM 82 080,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.,
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEL
anthrazitgrau-metallic, Leder schwarz, Neuwagen, viele Extras, DM 100 320,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEL
rauchsilber-metallic, Coupé, Sitzer Leder brasil, Neuwagen, viele Extras. DM 104 880,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 500 SEL
blauschwarz-metallic, Leder grau, viele Extras, DM 100 320,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09, Händler

DB 200/124
fabrikneu, NP DM 46 000,– m. div. Extr., sof. abzug.,
Tel. 0 22 61 / 7 75 52

230 TE - 300 TE - 300 D
230 E - 560 SEC
Neufahrzeuge sofort lieferbar.
ERICH HABICHT GMBH
06128/72990
ab Mo. 06103/85017

240 TD
Autom., 97 000 km, sämtl. Extr., DM 22 000,–.
Tel. 0 69 / 76 38 63

380 SE
nützl. Extr., 1. Hd., 26 000,– DM.
Tel. 0 69 / 7 93 74 03

5x 280 SL
Jahreswagen ab DM 55 000,–.
Autohaus Platen
Telefon 0 21 50 / 20 33

Wir bieten an:
8× DB 250 D
Farbe: 147/071, Lt: Okt. '86, gegen Gebot.
Tlx. 7 252 237 oder
Tel. ab 20h 07 11/81 40 44–45

Mercedes 280 SE
Baureihe 126, Bj. 7/83, Ia von Privat, wie neu, 30 800 km, Garagen-Wagen, werksgepfl., met., Velours, ESSD, el. Spieg. r., ZV Stereo, Handsch., DM 34 700,–.
Telefon 04 21-21 13 84 (Bremen)

560 SEC
blauschwarz, Leder schwarz, 442 / 581 / 873 / 585, DM 145 694,–.
ERICH HABICHT GMBH
06103/85016+17

230 TE
10/83, 70 000 km, d'blau, Stoff blau, Autom., Tempomat, Color, SSD, Alu, get. Rückbank, Holzarmaturenbr., Reifen u. Auspuff neu, DM 30 780,– inkl. 14 % MwSt.
Tel. 0 40 / 25 80 85

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6842 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

230 TE
EZ 4/86, rot, Klima, Autom., Kat., Extras, VK 60 000,– DM.
Tel. 0 24 05 / 7 16 26 Autohaus
Tx. 8 329 389 aybe

8× DB 280 SE, 5/85
div. Met.-Fb., Autom., 4x Kopfst., ZV, ABS, Alarm, Klima, Color, 2. Sp., RC, mech. Ant., je 45 550,– DM Inland/Export: 39 950,– DM
78× DB 190 E, 5/85
div. Met.-Fb., SD, Servo, ZV, Autom., Color, 2. Sp., RC, je 31 900,– DM Inland/Export: 27 980,– DM
Darüber hinaus ständig ca. 300 Fahrzeuge aller DB-Modelle am Lager! Rufen Sie uns an:
Autohaus Hamburg St. Georg
Steindamm 51, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 24 32 12 + 13 oder 24 11 66–69, Tx. 2 165 703 wkd

300 SL, Neuwagen
signalrot, o. Aufpreis m. Extras, DM 73 500,–
Automarkt Pützchen
Inh. Michael Vojacek
5300 Bonn 3, Alaunbachweg
Tel. 02 28 / 48 07 77 od. 48 07 78

Merc. 500 SL, 500 SEL
85er + 86er Modelle, neu, mit starkem Nachl. abzugeben.
Tel. 0 61 42 / 5 49 54

DB 300 E
Bj. 1/86, 9500 km, anthrazit, 4 cm tiefergelegt, LM-Felg., el. FH, Kipp-SD, Radio/Cass., 4 Lautsprecher, Autom., Ant. aut., Lenker u. Schalthebel in Leder, ABS, wd. Glas, el. Außensp., 5gang.
Tel. 0 62 21 / 37 22 59

500 SE, 12/85, 245 PS, blauschwarz, Leder schwarz, Vollausstattung, DM 85 900,–. Autoboutique, Tel. 02 21 / 51 28 81.

500 SEC, 84, Klima, SSD, Airbag, 69 900,–.
500 SEC, orig. AMG, 276 PS, 40 000 km, 79 900,–.
Autoboutique
Tel. 02 21 / 51 28 81

500 SL, 86, neu
anthrazitmet., Leder grau, Vollausstg., unter NP sofort von Priv.
Tel. 0 77 61 / 72 72

500 SEC, 10/83
silbermet., neuw., außer SSD alle Extras, Lorinser-Spoiler, Sonderfelg. m. Breitreifen, tiefergelegt, DM 75 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 51 31 / 9 10 85

500 SEL, 8/84
anthr./Led. schw., DM 56 900,–.
Tel. 02 03 / 49 07 39
od. 0 21 34 / 5 45 65
Auto Löseke

500 SEC, Bj. 83
lapis, div. Extras, DM 69 900,–.
Tel. 02 03 / 49 07 39
od. 0 21 34 / 5 45 65
Auto Löseke

500 SEC
340 PS, AMG-Sonderanf., unverbindliche Preisempfehlung: 200 000,–, jetzt DM 89 900,–.
Tel. 02 03 / 49 07 39
oder 0 21 34 / 5 45 65
Auto Löseke

500 SL
lapis, div. Extras, Bj. 84, DM 69 900,–.
Tel. 02 03 / 49 07 39
oder 0 21 34 / 5 45 65
Auto Löseke

500 SEL 2/85
manganbraun, Velours dattel, 18 500 km.
500 SEC 9/85
manganbraun, Leder dattel.
Alle Fahrzeuge mit Vollausstattung, VB.
Tambor, Tel. 0 44 31 / 80 01

380 SE, EZ 1/86, 17 000 km
metallic, ABS, Automatik, Klima, SSD, LM 8×16 usw., Auto-Tel. kann übernommen werden sowie Leasing-Vertrag.
Firma, Tel. 0 83 21/98 45
Telex 5 4 415

560 SEL + SEC
gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. 0 72 31 / 5 26 94

380 SEL
9/82, silbermet., Vel. blau, Klimaautom., SSD, ABS, Vollausstg., spitzengepfl., DM 35 900,–.
Tel. 02 09 / 37 21 08

Mercedes 380 SEC
Bj. 9/1983, 1. Hd., 22 000 km, unfallfrei, silbermet., Lederpolster, Zustand wie neu, nur DM 75 000,–
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

500 SEL AMG
schwarz, Bj. 82, a. erdenkl. Extr., unverbindliche Preisempfehlung: 160 000,–, jetzt 75 000,–, Inzahlungnahme möglich.
Tel. 0 73 03 / 55 24 - Händler

500 SE
1/84, 65 000 km, anthrazitgraumet., Leder, alle DB-Extr., AMG, Spoiler v + hi. + Schweller + tiefer, Breitr., Stereo-CR-Blaupunkt, Inz. mögl., 59 500,– inkl. MwSt.
T. 0 21 51 / 39 20 82 oder 31 23 85

260 E, 230 E, 300 TE, 200 TD, 200 D + weit. 124 Typ. Neuwagen-Vertr. 0 28 31 / 7 37 88, Händler

Neuwagen sofort lieferbar
300 E + D, 260 E, 230 E
560 SEL/SEC
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

500 SEC 147/872, 300 SEL 147/972, 500 SEL 904/878
Neuwagen, Vollausstattung, weit unter Liste abzugeben.
Tel. 0 51 93 / 25 90

560 SEC
Lieferung 9. 86, freie Ausstattung gegen Aufpreis.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

420 SL
Neu ohne Zul., blauschwarzmet., Leder grau, Vollausstattung.
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

Mercedes S-Klasse 260 SE - 300 SE - 420 SE, SEL - 500 SE, SEL - 300 SL, 500 SL, 500 SEC, 560 SEC
W 124: 200 - 230 E - 260 E - 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 E, 190 E 16 Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 l
Porsche: Carrera (Coupe, Targa + Cabriolet), 911 Turbo, Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos.
Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

AUTOMARKT

Porscheträume – Traumpreise

911 SC Cabriolet
3/83, schwarz/Leder schw., HiFi-anlage, 52 900,–
Carrera Cabriolet
1/85, rubinmet., Volleder schw., ZV, Alarm, Stereo usw. 18 000 unfallfrei, 68 900,–
Carrera Cabriolet
6/86, ladenneuw., 2500 km, weiß/schw., ZV, Fuchsfelgen, 74 900,–
Carrera Targa
3/85, weiß/schw. Leder, Spoiler, Stereo, Fuchsfelgen, 64 900,–
Carrera Targa
Kat., neu o. Zul., rot/schw., 7
Carrera Coupé
1/84, lapisblaumet., Volleder blau, Stereo, 1. Hd., 53 900,–
Porsche-Ankauf - Inzahlungnahme
Autogalerie Stüttgenhof
Tel. 02 21 / 48 21 13

Merc. 500 SEC
Bj. 10/82, Vollausstg., 98 000 km, anthrazitmet., DM 65 000,–. Telefon kann auf Wunsch übernommen werden.
Tel. 02 08 / 42 38 54

500 SEC – AMG P7
1. Hd., 6/83, lapisblau, Velour blau, 67 000 km, Bestausstattung 62 500,- DM + MwSt.
Arch. Lindner
Tel. 09 11 / 75 60 21

380 SL, Neuwagen
o. Zul., blauschw.-met., Leder grau, gute Ausstg., DM 85 500,–
Tel. 0 40 / 2 80 32 42, Händler

500 SEC
73 000 km, blau-met., 5/83, ABS, Airbag, Klima-Anl., Scheinw.-Waschanl., getönte Verglas., elektr. Spiegel rechts, Alufelgen, elektr. Antenne, Hecklautsprecher, Radio Berlin, VB 69 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 45 04 / 40 93 + 41 97
8.00 – 12.00 und ab 15.30 Uhr

500 SEC
Neuw. 86, 1000 km, 1 Mon. zugel., blau-schwarz-met., Leder grau, Vollausstg., inkl. Lorinser-Felgen 8 + 9 Zoll, NP 122 000,– DM, für DM 110 000,–
Tel. 04 21 / 57 02 90

DB 280 SL
Bj. 82, 42 000 km, viele Extr., DM 48 500,– VB, od. gegen 911 Carrera/SC.
Tel. 0 40 / 7 22 13 10 u. 7 22 76 72

500 SE
1/86, 18 000 km, Klima u. div. Extr., nauticblau, DM 64 000,– zzgl. MwSt.
Tel. 0 45 26 / 5 60

Mercedes 280 TE
Bj. 5/82, TÜV 6/88, SSD, weiß, AHK, ABS, Autom.-Ant., ZV, 120 000 km.
Tel. 0 51 61 / 30 44 o. 30 45

300 SL, 7/86
arcticweiß, Led. blau, alle Extras, 82 000,– DM (u. Lp.).
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

DB 300 SL - Flügeltürer
1. Hd., ca. 35 000 km, Wagen war 18 J. einkonserviert, Original u. komplett v. vorn – hinten, Zust. wie neu, DM 250 000,–
Tel. 0 73 51 / 1 20 20 od. 7 19 50

560 SEC/560 SEL
blauschwarz-met., 300 PS, sof. lieferb.
Telefon 0 70 32 / 30 76

280 SE
EZ 9/80, 94 000 km, scheckh.-gepfl., Autom., lapisblaumet., el. SD etc., el. Fh., Klima, Tempomat, 26 000,– DM + MwSt.
Tel. 0 71 34 / 1 81 46

560 SEL
US-Version, sofort lieferbar, Händler. 0 40 / 43 60 55 + 6 06 25 00

S-Klasse:
500 SEL, 500 SE, 500 SEC, 280 SE
neu + gebr. ab 34 500,–
560 SEC + 560 SEL
sof. u. kurzfr. lieferbar
500 SL, 350 SL, 280 SL
neu + gebr. ab 24 900,–
18x W 124:
230 E, 300 E, 300 D, 230 TE
neu und gebracht
500 SEL
dkl.-bl./Led. creme-beige, 4000 km, absol. Vollausstg., 89 000,– evtl. m. Autotel.
500 SE / 83
zypr.-grünmet., Vel. oliv, 1. Hd., 43 000 km, Autom., Klima, SSD, ABS, Color, Tempom., el. Sitzverst., Sitzhzg., Alu u.v.a., 53 900,–
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

500 SEC Cabrio
weiß, Leder schwarz, Vollausst., US-Stoßstangen mit Spoiler, Sportfahrwerk usw., DM 182 000,–
280 CE Cabrio
champ., Leder schwarz, Vollausst., DM 98 000,–
280 CE Cabrio
EZ 3/82, 26 000 km, mangan, MB-Tex creme, gute Ausstattung, DM 38 000,–
Firma GFG, Telefon 0 25 65 / 20 16
Tx. 8 91 035

250 D
9/85, 7000 km, wie neu, 45 000,– DM inkl. MwSt.
190 D 2,5
9/85, 14 000 km, wie neu, 36 000,– DM inkl.
Tel. 0 26 33 / 91 32

Einer der Allerletzten
280 SE Coupé 3,5
10/71, dkl.-blau/Led. creme, Autom., el. Fenst., Klima, Alu, Color, Radio, Bestzustand, DM 49 500,–
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

280 SE
Mod. 84, 79 000 km, anthr.-met., Autom., ABS, Velour, Vollausstg., ohne Klima, wie neu, von Priv., VB 39 500,– DM
Tel. 0 92 53 / 12 37

450 SEL 6.9, 79
1. Hd., unfallfr., dunkelbl., Vel., SD, Klima, Hydrof., Tempomat, WiWa, Alu, Walnußholz, el. FH 4f., Radio usw., DM 36 500,–.
Auto-Sport-Stopka
T. 05 21/2 50 43-45 a. Sa. b. 13 Uhr

500 SEL
EZ 1/85, blau/schwarzmet., Velour, Klima, SD, Vollausstg., neuw., Erstbesitz, DM 68 400,–
Car Special, Kopernikusstr. 26–38, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 72 11 19 + 34 47 87

380 SEC, 8/82
1. Hd., silber-met., Klima, ABS, DM 60 500,–.
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 / 4 60 44, Händler

Merc. 300 E
Bj. 9/85, 12 000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, Kat., Klimaautom., Autom., Alu, Airbag, ABS, tiefer gel., Plastikf. im Wagenf., el. SHD, el. FH 4fach, Sitzhzg., Radiocass., Tempomat, Alarmanl., Alu, 4 Kopfst. + div. weit. Extras, 60 000,– DM + 14% MwSt., NP 77 000,– DM.
Tel. 0 40 / 8 30 68 60 Sa. 14–17 Uhr
0 40 / 8 30 40 34 Mo. 9–18 Uhr

560 SEC
Exportmod., 272 PS, Kat., rauchsilber/burgunderrot, Vollausstattung
Tel. 0 28 61 / 47 87

560 SEL
Exportmod., 272 PS, Kat., weiß/blau, Vollausstattung
Tel. 0 28 61 / 47 87

Merc. 500 SE
EZ 5/83, petrolmet., DM 39 500,–
Tel. 0 23 01 / 69 59

Merc. 500 SE
EZ 11/84, nauticmet., Leder creme, Brabus-Kompr.-Mot. 280 PS, Sportfw., 8+9' Rial, Klima, SD, Vollausstg., 55 000 km, nur DM 59 500,–
Car Special, Kopernikusstr. 26–38, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 72 11 19 + 0 21 02 / 3 20 24

DB 250 D
sofort zu verkaufen, weiß, mit wenig Extras.
T. 0 27 22/38 79 gew. ab Mo.

Neue DB
sofort lieferbar od. in 8 Tagen:
300 E, 260 E, 230 E, 200 D, 300 D, 250 TD, 230 TE.
Klasse gebrauchte Pkw:
300 D, 7000 km, EZ 4/86, rauchsilber, alle Extras
BMW Baur Cabrio, 29 000 km, EZ 10/84
BMW M 1, 45 000 km, Bj. 83, 1. Hd.
Porsche 928 S, 130 km, alle Extr.
280 Geländewagen, Hardtop, 18 000 km, Leasing, Finanz., Inz. mögl.
Autohaus Wagner
Tel. 05 21/3 40 34, Tx. 9 38 017 awa

280 SLC Coupé, 6/78
1. Hd., unffr., 135 000 km, weiß, Leder blau, el. SD, Col., Rad./St./Cass., Alu, 5-G., ein außerordentl. gepfl. Fzg. aus 1. Hd., DM 29 500,–
Auto-Sport-Stopka
T. 05 21/2 50 43–45 auch Sa. b. 13 Uhr

500 SEC Cabrio
Vollausstg., DM 187 000,–
Merc. Schmidt
Hameln, Tel. 0 51 51 / 2 10 20

380 SE
lapisblaumet., erstkl. Zust., SD, Lederpol., Klima, ABS, ZV, Niveaureg., FH u. Außensp. el., Sitzheizg., Colorgl., Alufelg., Leseleuchten, Tel. auf Wunsch, Bj. 3/81, Preis VB
Tel. 0 20 53 / 89 61 u. 0 20 56 / 6 06 25

500 SEL
Bj. 81, 160 000 km, blaumet., Klimaautom., Preis VB
Tel. 0 28 33 / 30 94, ab Mo. 9–16 Uhr

230 E / 124
EZ 8/85, rauchsilber, Color, ZV, SD, Aluf., Autom., Stereo, neuw., DM 40 900,–
Tel. 02 11 / 67 67 68 + 66 11 22

Opel Senator lang, Neuwg.
gepanzerte Sicherheitsfahrzeuge mit TÜV sofort lieferbar! Panzerung von Mercedes-Benz, BMW u. Audi möglich, 10 J. Erfahrung.
Albrecht-Automobile
Tel. 0 41 04 / 54 11

Monza GSE 3,0
180 PS, silbermet., 5 Aluf., 205/60, Klima, el. FH, Glasdach, Schubabschaltg., Bordcomputer etc., sehr gepfl., EZ 10/84, 39 000 km, NP ca. DM 54 000,–, VB 29 800,–.
Tel. 0 70 41 / 48 22

Porsche 911 Turbo
Neufahrzeug, indischrot, Leder champagner, el. SSD, Aufpralldämpfer etc., DM 116 850,-.
0 61 28 / 7 20 90
ab Mo.: 0 61 02 / 8 50 17

Gelegenheit
Medico-Leasing-Vertrag abzugeb.
Porsche 911 Cp.
Bj. 10/85, Mod. 86, Klima, div. Extras, weiß, Leasingzeit 43 Mon. à DM 2008,- netto, noch 34 Mon., 10% Restkauf.
Tel. 0 51 51 / 2 27 31

Porsche Carrera Coupé
3/85, 11 000 km, indischrot, sämtl. Zubehör inkl. Klima, DM 64 500,-. von Privat.
Tel. 0 98 61 / 50 81

Carrera Cabrio
neu, schwarz, Extras, 10% u. NP
Tel. 0 76 21 / 34 54

Porsche 928 S
Autom., 10/85, schwarz, Led. schwarz, alle Extras, DM 88 000,– inkl. MwSt., Inzahlungn. möglich.
Tel. 02 21 / 4 06 04 32

Porsche Speedster
Topzust., Bj. 55, DM 95 000,–, Inzahlungnahme möglich.
Tel. 47 46 09 oder 47 46 94
Tx. 4 170 893 – Händler

928 S
Autom., weiß, Bj. 7/83, SSD, 92 000 km, v. Extr., v. Priv., DM 58 000,-.
Tel. 0 71 56 / 2 16 75 od. 2 71 77

911 Carrera Cabrio
Neufahrzeug, weiß, Ganzl. schwarz, LM-Fuchs-Felgen geschmiedet, Sportsitze, Aufpralldämpfer, Tempomat, ZV etc., DM 86 640,-.
0 61 28 / 7 20 90
ab Mo. 0 61 02 / 8 50 17

Porsche 928 S
Bj. 81, Klima, Autom., Teilleder, Radio, met., etc., 1. Hd., scheckheftgepfl., TÜV 7/88, 39 980,– DM
von Natzmer Automobile
Tel. 0 69 / 50 69 95

911 Turbo
schwarz, EZ 2/86, 13 000 km, SSD usw., DM 96 900,-.
Fa. G + G Automobile
Tel. 07 11 / 56 18 29

911 Turbo
Bj. 12/78, 93 500 km, VB 45 000,-.
Tel. 0 62 03 / 1 47 14

Porsche 911 Turbo
Einmalige Farbe: puderweinrotmet., Leder, Extras, 58, 261, 139, 197, 220, 340, 383, 387, 567, 650 mit Nachlaß zu verk.
Tel. 0 69 / 38 63 83 u. 38 19 81

Porsche Carrera Targa
Mod. 86, weißgoldmetallik, Leder schwarz, erst 1500 km, Vollausstattung, nur DM 79 000,-.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 102–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04.
Telex: 8 29 957

Po. 911 Carrera, Mod. 84
anthr.-met., Lederausstg., viele Extras, DM 47 700,– netto + 14% MwSt. = DM 54 400,-.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 66

Po. 911 Carrera Targa, Bj. 5/84
schw./Lederausstg., Extras, DM 47 700,- netto + 14% MwSt. = DM 54 400,-.
Auto Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 69

85er Porsche Carrera
schwarz, DM 49 900,–.
Tel. 02 03 / 49 07 39
od. 0 21 34 / 5 45 65
Auto Löscke

928 S
Liebhaberfahrzeug, 6/82, 42 000 km, neuwertig, da nur als Drittwagen im Sommer auf großen Strecken gefahren, blaumet., Ganzleder, el. Si., Klima, LM-Felg., Tempomat, RC, DM 56 500,– inkl. MwSt. von Priv.
Tel. 0 23 39 / 41 39

Porsche Turbo
Vollausstg., 17 000 km, Bj. 85, Sonderlackrg., s. gut. Zustand.
Tel. 0 72 54 / 52 01 + 39 47

Carrera 911, Superausstattg., alle Extr., nur 48 000 km, EZ Mitte 84, VB *DM 64 800,–*. Tel. 0 40 / 6 - 32 20 80 od. 90, ab Mo.

Carrera Cabrio
Turbo-Umbau, Gemaballa-Ausstg., 1. Hd., 55 000 km, Superzust., NP 145 000,–, jetzt 79 500,– DM inkl.
Tel. 0 26 33 / 91 32

Po. 911 Carrera Cabrio
weiß, Led. schw., 1. Hd., 35 000 km, viele Extras, wie neu, 63 900,- DM.
Tel. 0 40 / 2 20 21 92 + 2 20 22 92
Tx. 2 174 650 – Händler

R 25 V6 Turbo
Vorführwagen
SD, ABS, 9300 km, Finanz. 3,9% eff. Zins., Neupr. 51 000,– nur 44 500,- DM,
Renault Schlegel, Tel. 0 40 / 61 12 21

R 25 GTS
Superstereoanlage, Bj. 7/84, 24 000 km, 1. Hd., wie neu, 21 370,–.
Renault Schlegel, Tel. 0 40 / 61 12 21

R 5 T SE
Vorführwagen, Superausst., 250 km, nur 15 550,- DM.
Renault Schlegel, Tel. 0 40 / 61 12 21

Alpin V 6 GT Vorführwagen
6600 km, Radio, Sonnend., wie neu, Finanz. 3,9% eff. Zins., Neupr. 52 500,-, nur 44 800,-.
Renault Schlegel, Tel. 0 40 / 61 12 21

Reisemobile noch vor den Ferien lieferbar
VW Bus ... Hubdach, AHK — 15 900,-
VW ... AHK, 4 Schlafpl. — 21 500,-
... Hochd., 70 PS, 5g., AHK — 23 900,-
FFB ... Gepäcktr., Fahrradh. — 36 900,-
... Merc.-Dies., Servo u. a. — 48 900,-
... Diesel, 5gang — 39 500,-
Hymer ... Dachtr. — 45 900,-
... Hymer-Mobile sof. lieferbar:
... 58 + 64, Hymer 534, 544, 644 + 660 (alle Diesel)
... jetzt auch für Reisemobile
... 9–14 Uhr geöffnet
CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
5900 Siegen, Hagener Straße 42
Telefon 02 71 - 4 50 91

VW-Profi-Dehler-GL
EZ 3/84.
Telefon 0 54 23 / 29 32

Safty first!
gepanzerter R. R. Shadow I
Bj. 78, LHD, nur 99 000,– DM
KR Sportwagen, Tel. 0 26 33 / 9-60 77 od. 0 26 32 / 4 24 10

R. R. Bentley T 2
Bj. 82, 35 000 km, rot/Led. beige, zu verk. Inzahlungn. mögl.
Tel. 0 72 54 / 52 01 + 39 47

RR Silver Shadow 2, EZ 10/80
50 000 km, neuwertig, 1. Hand, DM 89 000,– l. A.
Firma, Tel. 0 83 21/98 45
Telex 5 4 415

Morgan + 8, rot
3000 km, v. Zubeh., VHB 55 000,– od. Übern. Leasing-Vertr. 1485,– mtl.
Tel. 07 61 / 7 80 81, ab Mo., Händler

Excalibur
Bj. 78, silber, Leder schwarz, jegl. Zubehör, orig. 13 000 km, aus 1. Hd. (Pkw befindet sich in fabrikneuem Zustand).
Tel. 66 71 / 2 80 22 od. 6 50 61, Firma

Countach 4 V
neu, 199 000,– DM inkl. MwSt., DB- oder Porsche-Inzahlungnahme möglich.
Tel. 0 62 32 / 4 43 86
oder 0 62 31 / 48 35

Golf 16 Vent.
schwarz, neu, sofort.
Tel. 66 71 / 2 80 22 od. 6 50 61, Firma

Golf GTD
2türig, weiß, neu, SSD, Spiegel, Sportsitze, Nebell. etc. 22 900,– inkl.
Tel. 02 21 / 66 23 60

Volvo Kombi 760 GLE Turbo Diesel
EZ 3/86, 16 000 km, sämtl. Extras, Lederausstg. weiß etc., DM 42 500,– Tel. 0 29 22 / 7 19

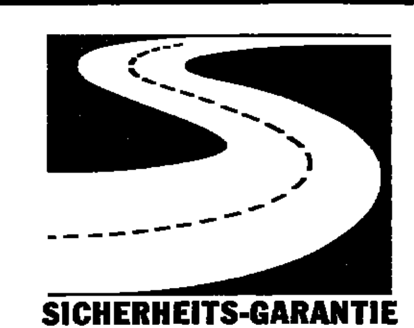
Motorboot
Typ Chris-Craft Skorpion
5,16 m lg., 140 PS, Merc., m.v. Zubeh., ca. 25 Betriebsstd., wie neu, m. Techau Tandem Trailer-Komf. wegen Aufgabe des Wassersports sof. anzugeben.
Tel. 0 27 32 / 10 71

Kraftfahrzeuge Lamborghini
Countach by Lamborghini
weiß/weiß (Leder), 420 PS, EZL 9/81, Flügel, 345er. Top-Zust., scheckheftgepfl. (Sommerfahrz.), daher nur 15 600 km. Preis VHS., evtl. Inzahlungn. Porsche etc., von Privat. Tel. werktags 0 40 / 2 27 70 31, Herr Millfahrt.

Einmalige Raritäten:
DB 600 Pullman, Originalzustand, 35 000 km, neuwertig.
Ferrari Daytona, 1973, 32 000 km, blaumet., wie neu. Preis VS.
Stern-Auto GmbH
Tel. 0 70 31 / 22 30 50

Rover Vitesse
60 000 km, Bj. Juni 84, a. Extr., silb.-met., 1. Hd., VB 17 000,-. Tel. 07 11 / 61 30 05.





SICHERHEITS-GARANTIE

GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



SICHERHEITS-GARANTIE

4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Augsburg

Porsche 924
EZ 4/83, 39 000 km, weiß, DM 22 600,– i. Auftrag
W. Haas
Saab-Vertragshändler
Bauernfeld 5
8900 Augsburg
Tel. 08 21 / 71 92 04

Bad Friedrichshall

Saab 9000 i/16 VFW
silbermet., 4000 km, Radio Blaupunkt Hamburg, DM 34 200,–
Saab 9000 Turbo VFW
rosenquarzmet., 12 200 km, Radio Blaupunkt Heidelberg, DM 42 000,–
Frank & Traub
Saab-Vertragshändler
Otto-Hahn-Str. 3
7107 Bad Friedrichshall
Tel. 0 71 36 / 50 94-5

Bad Oldesloe

JW Saab 900 Tu 16/S
EZ 5/85, 28 000 km, Leder, met., SSD, 38 500,- DM i. Auftrag
Autohaus Meyer GmbH
Saab Vertragshändler
Sandkamp 4
2060 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 8 66 65

Benningen

Renault Alpine
kW/PS 116/160, EZ 7/85, 12 000 km, perlmuttmet., 39 978,– DM

Saab 900 Turbo HS 4
kW/PS 147/200, EZ 9/84, 30 250,– DM
Heuschmid Tuning
Saab-Vertragshändler
Allgäuer Str. 26
8941 Benningen
Tel. 0 83 31 / 8 88 69

Bochum

Saab 9000 Tu 16
EZ 5/85, 11 000 km, met., Klima, DM 39 900,–
Saab 900 Tu/4
EZ 7/85, 12 600 km, met., S-Paket, SSD, Alu, ZV, DM 29 900,–
Saab 900 i/3
EZ 9/85, 9000 km, SSD, Radio, DM 24 950,–
Saab 900 i/2
EZ 3/85, 50 000 km, met., Radio, DM 19 900,–
Saab 900 Tu 16/3 Kat.
EZ 1/86, 25 000 km, L-Paket, Radio, met., Klima, DM 36 900,–
Saab 900 Tu 16/5
EZ 5/85, 30 000 km, met., SSD, Radio, Leder, L-Paket, DM 31 500,–
Geier GmbH
Saab-Vertragshändler
Castroper Hellweg 109
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 99 54-6

Dortmund

Saab 900 i/5
EZ 1/86, met., SSD, ZV, DM 24 950,–
Saab 900 i/4
EZ 6/86, met., SSD, ZV, DM 28 000,–
Saab 900 i/4
EZ 10/84, 41 000 km, DM 18 450,–
Saab 900 Tu 16/S
EZ 1/85, met., SSD, DM 35 500,–
Saab 900 Tu 16
EZ 9/84, SSD, ZV, Leder, DM 32 950,–
SCAN-Auto
Saab-Vertragshändler
Kasseler Str. 14
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 59 50 36

Frankfurt

Opel Senator 2,5 i
EZ 4/85, TÜV 4/88, ASU neu, 41 500 km, weiß, SD, Color, 1. Hd., sehr gepfl. Zust., DM 22 700,–, i. Kundenauftrag
Saab 900 Turbo, 4türig
Autom., weiß, EZ 2/83, TÜV u. ASU neu, 47 000 km, SSD, el. FH, Color, Servo, ZV, Wisch-Wasch, scheckheftgepfl., DM 18 900,–, i. Kundenauftrag
Saab 900 Su/3 16 V. Kat.
Bj. 8/85, 22 000 km, dunkelblau, CR Stereo, Sonderfelgen, Kotflügelverbreiterung, div. Extras, DM 36 500,–
Autohaus Saab GmbH
Berner Straße 89
6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 5 00 61

Essen

Saab 900 i Kat. VFW
3türig, EZ 12/85, malachit, SSD, ca. 7000 km, 28 800,– DM.
H. Furtmann
Saab Vertragshändler
Ladenspelder Straße 11
4300 Essen
Tel. 02 01 / 77 41 23

Ettlingen

VW Jetta C
Bj. 84, 74 PS, 23 000 km, dunkelrot, 1. Hd., TÜV neu, 12 600,– DM
Saab 900 GL/3türig
Bj. 82, 79 000 km, dunkelgrün, 1. Hd., gepflegt, 10 500,– DM
Audi Quattro Coupé
Bj. 85, 136 PS, 39 000 km, TÜV neu, Extras, beigemet., 28 500,– DM
Autohaus Zimmermann
Saab-Vertragshändler
Schleinkofer Str. 2
7505 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 1 60 78

Gummersbach

Porsche 944
EZ 7/83, abnehmb. Dach, LM, Leder u. v. m., 75 000 km, DM 32 500,–
N. Kirchner
Saab-Vertragshändler
Vollmerhauser Str. 107
5270 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 7 71 87

Hannover

Renault 25 GTX
Bj. 8/84, 121 PS, 33 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Alu, 19 900,– DM i. Auftrag
SCAN-Auto
Saab-Vertragshändler
Alter Flughafen 7
3000 Hannover
Tel. 05 11 / 63 00 69

Hamburg

Saab 900 Turbo 16 S
3türig, Bj. 85, 8000 km, schwarz, Radio, SD, Alarmanl., DM 33 900,–
Saab 900 Turbo 16 S
3türig, Bj. 12/84, silbermet., Radio, SD, Sonderlackierung, DM 33 900,–
Saab 900 Turbo 16 Vent.
5türig, Mod. 85, 18 000 km, met., SD, Sportfahrwerk, Holzarmaturen, Ledersitze, Lederverkleidung Armaturenbrett und Türen, Standheizung, Alarmanlage, DM 36 900,–
Saab 900 Turbo/5tg.
16 V., 10/84, 175 PS, 46 800 km, silber, DM 32 500,–
Saab 9000 Turbo
5/85, 7000 km, Klimaanl., DM 40 900,–
Autohaus Uhlenhorst GmbH
SAAB-Vertragshändler
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29–33
2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 27 09 31–6
Telex 2 173 600 saab d

Hanau

BMW 525 i
EZ 10/84, TÜV + ASU neu, 90 000 km, Autom., met., Color, SD, CR Stereo, 8fach bereift, Ia Zustand, DM 21 900,–.
Saab 900 i
2türig, EZ 8/85, TÜV + ASU neu, 18 000 km, SD, ZV, Stereo/Cass., DM 26 950,-
Wildfeuer GmbH
Saab-Vertragshändler
Philipp-Ruber-Allee 1–3
6450 Hanau
Tel. 0 61 81 / 2 35 00

Karlsruhe

Saab 900 i/2tg.
EZ 3/84, 89 000 km, SSD, AHK, Spoiler, Stereo, 5gang, alle Inspektionen, DM 15 900,- i. Auftrag
Autohaus Bohnert
Saab-Vertragshändler
Ettlinger Str. 107
7500 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 3 00 11 oder 3 10 11

Koblenz

Saab 900 Tu/4
EZ 12/83, 40 800 km, neu bereift, gepfl. Fahrzeug, nur DM 22 500,-
Auto Roedig
Saab-Vertragshändler
Ernst-Sachs-Str. 6
5400 Koblenz
Tel. 02 61 / 8 13 55

Krefeld

Merc. 190 E
Bj. 10/85, 1800 km, nautikblaumet., Klima, ABS, Color, el. SD, u. v. Extras mehr, unverbindliche Preisempfehlung DM 51 490,–, unser Preis DM 44 900,–
W. Oberheidt GmbH
Saab-Vertragshändler
Untergath 22
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 3 32 46

Meerbusch

Saab 900 Turbo
4türig, braunmet., Bj. 1983, Klimaanl., 18 500,– DM
Saab 900 Turbo
Bj. 7/84, 5türig, admiralblau, 1. Hd., 22 900,– DM
Citroën Pallas IE 2,5
Bj. 5/84, goldmet., 1. Hd., SSD, Stereo, Radio/Cass., ZV, 16 950,– DM.
Saab 900 Turbo 16
Bj. 84, silbermet., Klima, 37 000 km, 26 500,– DM i. Kundenauftrag
Saab 900 Turbo 16 S VFW
Bj. 1/85, 20 000 km, Klima SSD, 36 200,– DM
BMW 524 Turbo Diesel
Bj. 11/85 (m. Werksgarantie), zobelbraunmet., SSD, Alu m. 195/70er Reifen, ZV, SWR, el. FH vorn, 27 950,– DM i. Kundenauftrag
SCAN-Auto GmbH
Saab-Vertragshändler
Hessenweg 13
4005 Meerbusch
Tel. 0 21 05 / 7 30 85–86

Oftersheim

Saab 900 GLS
Bj. 82, 5türig, sehr gepflegt, DM 9200,-
Jaguar XJ 6 4,2
Bj. 79, silbermet., Leder rot, DM 13 500,- i. Auftrag
Autohaus Triquart
Saab-Vertragshändler
Mannheimer Straße 148
6836 Oftersheim
Tel. 0 62 02 / 48 69

Rüdesheim

Saab 9000 Turbo 16
Vorführwagen, perlmutweiß, Klimat.-Autom., EZ 24. 1. 86, 16 000 km, DM 46 000,–
Auto Kaul
Saab-Vertragshändler
Hüffelsheimer Str. 5
6551 Rüdesheim
Tel. 06 71 / 2 71 87



Auf langen Strecken zu Hause.

Wettlauf mit dem Gespenst – schon verloren?

Ein Gespenst geht um im Leichtathletik-Stadion. Vielleicht sind es auch mehrere dieser knochenklappernden Geister, um deutsche Läufer, Springer und Werfer so zu schrecken wie weiland der Igel beim Wettlauf mit dem Hasen. „Ich bin schon da", sagt es, wenn einer den Zielstrich überquert. „Ich bin schon da", wenn der Weitspringer landet, die Kugel oder der Speer. Immer schon da, stets weiter, höher, schneller als die, die heute und morgen als deutsche Meister im Berliner Olympiastadion geehrt werden?

Das Gespenst, so scheint es, vertreibt hohnlachend Leistung und den Schweiß auf der Stirn, der bei Arbeit schon einmal entsteht. Es lähmt den Mut, sich dem internationalen Vergleich zu stellen, gaukelt trügerische Zufriedenheit mit dem vor, was ist, und stillt den Hunger auf das, was möglich wäre.

Das Gespenst, das über die Tartanbahnen geistert, hat einen Namen. Einen ehrenwerten Namen, das muß hier gleich gesagt werden. Es heißt Beamtentum.

So jedenfalls haben es zwei Männer benannt, als sie umschreiben sollten, warum die deutschen Leichtathleten vor der deutschen Meisterschaft im Jahr der Europmeisterschaften in Stuttgart die Disziplinen gewechselt haben und nun im Strom seicht mitschwimmen oder gleich wegtauchen.

Paul Schmidt, Cheftrainer im Männerbereich des deutschen Verbandes, sagt: „Wir haben es nicht fertiggebracht, junge Athleten zu finden, die nach vorne stürmen. Ein materieller Sättigungsgrad ist erreicht. Unsere Athleten bilden einen ruhigen, gesitteten Beamtenstand." Verbandspräsident Eberhard Munzert, selbst Beamter, sagt: „Leistungssport ist kein Beamtendasein, wo an jedem Ersten das Gehalt dasein muß. Darüber muß die Leistung entscheiden."

STAND ● PUNKT

Und die Leistungen der deutschen Leichtathleten sind eben so schwach wie selten zuvor. Beamtentum? Gemeint ist dies: Die versorgten Athleten verharren offensichtlich in ihrem Förderungssystem, sind zufrieden damit, Hausmeister zu sein, blicken aus dem heimatlichen Fenster nach Moskau, Stockholm, Helsinki, Dresden oder allen anderen Orten großer Sportfeste und fragen sich: Warum rennen die denn so?

Begännen heute die Europameisterschaften in Stuttgart, nur von Harald Schmid (400 m Hürden) und den Zehnkämpfern wären Medaillen zu erwarten. Nun also werden „in Berlin Fortschritte verlangt" (das Fachblatt „Leichtathletik"). Verlangt? Da sprechen denn einige schon wieder von dem Druck, unter dem sie stehen. Als gäbe es Leistung ohne Druck.

Ein braves Volk von Dauerläufern, Jogging zum Frühstück und Müsli zum Abend – aber keiner, der das Gespenst (den inneren Schweinehund) vertreiben kann? Noch nie etwas von Boris Becker gehört, oder von Michael Groß?

FRANK QUEDNAU

SPRINGREITEN / WM in Aachen

Deister „nickte", das ist Ablehnung

DW. Aachen

Wenn jemand nickt, dann stimmt er zu. Und wenn von dem jetzt 15 Jahre alten Hannoveraner Deister gesprochen wurde, wenn er gelobt, seine Leistungsfähigkeit gepriesen wurde, dann nickten die Eingeweihten sogar ehrfurchtsvoll. Selbst dann, wenn Paul Schockemöhle menschliche Eigenschaften aufs Pferd übertrug, das ihn noch 1983 zur Europameisterschaft getragen hatte. Für den Schockemöhle, so hat er es selbst gesagt, stehe Deister als Beispiel für „Ehrlichkeit, Bereitschaft, Kampfgeist, Willen und Stolz". Und: „Wenn mich jemand fragt, was mir an Deister am meisten imponiert, dann sage ich immer: Sein Charakter." Und alle, die den Reiter von seinem Pferd schwärmen hörten, nickten.

Jetzt hat Deister genickt. In Aachen bei der Weltmeisterschaft, im zweiten Umlauf der Mannschafts-Wertung, die auch auf die Entscheidung um den Einzeltitel angerechnet werden. Deister hat genickt – und das bedeutete Ablehnung vor blau-weißen Stangen eines Hindernisses. Paul Schockemöhle, teils verzweifelt, verblüfft und resigniert: „Sonst hat er noch nie genickt."

In der Reitersprache „nicken" die Pferde, wenn sie den Sprung über ein Hindernis verweigern. Das hat Deister getan, zum ersten Mal und gleich zweimal hintereinander. Es war der Moment, der Paul Schockemöhle zu einem einsamen Mann machte. Die Amerikaner feierten ihre Goldmedaille, die Briten ließen Champagnerkorken knallen, weil sie Silber gewonnen hatten. Abseits stand der beste und erfolgreichste deutsche Reiter der letzten Jahre und drehte wortlos ein Wasserglas in seiner Hand. Er war sogar ausgepfiffen worden, als er die Kappe zur Aufgabe gezogen hatte. Kein Mitleid mit dem dreimaligen Europameister.

Hans Günter Winkler, Teamchef der deutschen Equipe, sagte: „Eine sportliche Tragik, daß ein solches Superpferd wie Deister nie mehr Weltmeister werden kann." Paul Schockemöhle, da mischten sich Trauer und Trotz, sagte: „Das war nicht der Abschied von Deister, er hat einen schöneren verdient."

War es diesmal der stolze Pferdebesitzer selbst, der den Charakter des Tieres schlichtweg überfordert hatte? Das Desaster begann schon auf dem Abreiteplatz. Schockemöhle, immer auf der Suche nach Perfektion, immer davon getrieben, alles bis ins kleinste Detail zu planen und zu probieren, stürzte mit Deister. Fast lag er noch unter dem Pferd, als er schon zum Start aufgerufen wurde.

Später sagte Schockemöhle: „Deister muß sich bei dem Sturz wohl geprellt haben." Das macht Schmerzen, und genau die hat der Reiter provoziert. Auf dem Abreiteplatz hatte er, um zu probieren und das Pferd auf den Parcours vorzubereiten, noch tiefere und höhere Oxer aufgebaut, als später zu überwinden waren.

Und so hat Deister dann eben genickt. Seine Abneigung gegen die Stangen scheint nichts anderes als die logische Angst der Kreatur gewesen zu sein. Da halfen dann auch nicht mehr die Eigenschaften, die Schockemöhle dem Pferd zuspricht. Weder Bereitschaft, noch Willen, Kampfgeist und Stolz.

Schockemöhles Ausscheiden legt endgültig offen, was der Reiter selbst mit seinem Deister oft genug noch überdecken konnte: Deutschlands Reiterei steht notgedrungen vor einem Neubeginn. Die Einzelentscheidung machen die anderen zum ersten Mal seit langer Zeit unter sich aus. Dreimal hintereinander stellte Deutschland den Weltmeister. Heute gehören nur noch Michael Rüping mit Silbersee als 13. und Klaus Reinacher mit Windus als 15. zu den besten 20 Reitern, die noch startberechtigt sind, ehe morgen die besten Vier um Gold reiten. Es führt der Franzose Pierre Durand auf Jappeloup (4,81 Punkte), vor dem Amerikaner Conrad Homfeld auf Abdullah (4,89) und den beiden Briten Nick Skelton auf Apollo (5,88) und Malcolm Pyrah auf Towerlands Anglezarke (6,64).

In Aachen ausgepfiffen: Paul Schockemöhle FOTO: AP

BASKETBALL

Trotz Sieg: Ein Fehler von Klein

dpa/sid, Malaga

Das Ausscheiden war nach drei Niederlagen aus den ersten vier Spielen nicht mehr überraschend. Neu war jedoch, daß ausgerechnet der Mann die einzige Chance ungenutzt ließ, der bisher die allgemeine Situation des deutschen Basketballs für die jüngsten Mißerfolge verantwortlich gemacht hatte.

Bundestrainer Ralph Klein wurde trotz des 81:80-Sieges über China mit Vorwürfen bedacht, weil er nicht alle Möglichkeiten zum Erreichen der Zwischenrunde ausgeschöpft hatte. Den Fehler, der ihn in die Kritik brachte, machte Klein in der Schlußphase, beim Stand von 80:80. Der deutschen Mannschaft waren zwei Freiwürfe zugesprochen worden. Das war für sie die Chance, den unentschiedenen Spielstand zu erhalten, um in der dann folgenden Verlängerung möglicherweise einen höheren Sieg herauszuwerfen.

Ein Sieg mit 13 Punkten Vorsprung über China hätte gereicht, um doch noch die Zwischenrunde der Weltmeisterschaft zu erreichen. Die Chance war minimal, doch Klein verzichtete von vornherein auf den Versuch, sie zu nutzen. Er entschied, die Freiwürfe ausführen zu lassen, was zwar zum 81:80 und damit zum Sieg seiner Mannschaft führte, letztlich aber das Ausscheiden aus dem WM-Turnier zur Folge hatte.

„Die Mannschaft war konditionell tot", sagte er später. „So haben wir wenigstens gewonnen." Nach der harten Kritik aus den ersten Tagen zeigte sich der Bundestrainer trotz des Scheiterns überraschend versöhnlich: „Gegen Puerto Rico haben wir die Teilnahme an der Zwischenrunde verspielt. Aber diese Mannschaft hat in diesem Turnier mehr geleistet, als ich es ihr vorher zugetraut hatte."

Nach wie vor fordert Klein jedoch ein professionelles Verbands-Management, in dem ein hauptamtlicher Sportdirektor die langfristigen Planungen mit Spielern und Vereinen koordiniert. Der Verband scheint bereit zu sein, diese Forderung zu erfüllen. „Diese WM war für uns alle lehrreich," sagt Präsident Manfred Ströher. „Wir müssen schnellstens handeln und uns professionell umorganisieren, sonst können wir unseren Status nicht behaupten."

Ein Beispiel für die Dringlichkeit der Umstrukturierung ist der 20jährige Aufbauspieler Michael Koch aus Gießen, der zur großen Entdeckung des Turniers wurde und stellvertretend steht für eine ganze Reihe talentierter Nachwuchsspieler. Koch wird, wie viele andere Spieler vor ihm, im nächsten Jahr in die USA gehen, um dort zu studieren und in einer College-Mannschaft Basketball zu spielen. Möglicherweise wird auch er danach die Möglichkeit haben, Profi zu werden wie die Deutschen Detlef Schrempf und Uwe Blab, die seitdem nicht mehr für den Deutschen Basketball-Bund (DBB) zur Verfügung stehen. Eine verstärkte Abwanderung deutscher Spieler zu verhindern und ihnen ädaquate Angebote im eigenen Land zu unterbreiten, wird eine der Hauptaufgaben sein, mit denen sich der DBB künftig auseinandersetzen muß.

SPORT-NACHRICHTEN

Skandal in Italien

Rom (sid) – Der italienische Profi-Fußball erlebt erneut einen Skandal. Gegen 50 Personen aus insgesamt zwölf Vereinen wurde jetzt Anklage wegen unerlaubter Spielabsprachen in der Saison 1985/86 erhoben. In die Affäre sollen die Erstligavereine FC Udinese, SSC Neapel und AS Bari verwickelt sein. Drahtzieher sollen illegale Wettbüros gewesen sein.

Tagessieg durch Schmid

Palma de Mallorca (sid) – Der Hamburger Thomas Schmid gewann bei der Weltmeisterschaft der Finn-Dinghy-Segler die fünfte Wertungsregatta und verbesserte sich auf Platz 25 der Gesamtwertung. Es führt weiterhin der Spanier Jose-Luis Doreste.

Cueto schied aus

Perugia (sid) – Durch eine 3:6, 3:6-Niederlage gegen die an Nummer eins gesetzte Jugoslawin Sabrina Goles schied die deutsche Tennismeisterin Isabel Cueto im Viertelfinale der Internationalen Damen-Meisterschaften in Italien aus.

Zwei Polen in Homburg

Homburg (sid) – Der Wechsel der beiden polnischen Fußball-Nationalspieler Andrzej Buncol (26/Legia Warschau) und Roman Wojcicki (28/Widzew Lodz) zum Bundesliga-Aufsteiger FC Homburg ist perfekt. Die Ablösesumme beträgt insgesamt 1,2 Millionen Mark.

Tüfekci kommt nicht

Gelsenkirchen (sid) – Ylias Tüfekci wird nun doch nicht zum FC Schalke 04 zurückkehren. Der türkische Nationalspieler, der von 1981 bis 1983 in Schalke spielte, wechselt von Fenerbahce Istanbul zu Galatasaray Istanbul, dem Klub, der von dem ehemaligen Bundestrainer Juppo Derwall betreut wird.

Favorit aus Irland

Krefeld (DW.) – Die dreijährige irische Stute Epicure's Garden ist morgen Favorit im Ludwig Goebels-Erinnerungsrennen (Gruppe III, 60 000 Mark, 35 000 Mark dem Sieger, 2350 Meter) auf der Galopprennbahn in Krefeld. Im wichtigsten Galopprennen des Krefelder Rennjahres trifft die vom irischen Jockeychampion Michael Kinane gerittene Stute auf elf Konkurentinnen aus vier Ländern.

Nur Platz sieben möglich

Moskau (dpa) – Die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Frauen bleibt bei den Goodwill Games in Moskau ohne Sieg. Im Plazierungsspiel um die Range fünf bis acht gab es eine 0:3-Niederlage gegen die CSSR. Jetzt ist nur noch Platz sieben möglich.

Wilfried Meyer Sechster

Bozen (sid) – Der Aachener Wilfried Meyer war bester deutscher Teilnehmer bei einem internationalen Wettkampf der Wasserspringer in Bozen. Im Turmspringen belegte er mit 499,17 Punkten Platz sechs. Es siegte der Sowjetrusse Waleri Stadsenko (571,38 Punkte).

ZAHLEN

GOLF

Europäische Mannschaftsmeisterschaft der Juniorinnen (bis 21 Jahre) in Hamburg-Falkenstein, Stand nach der 36 Löcher-Qualifikation: 1. England 752 Schläge, 2. Wales 766, 3. Schottland 767, 4. Spanien 772, 5. Schweden (Titelverteidiger) 784, 6. Frankreich 789, 7. Deutschland 792. Beste Einzelspielerinnen (Par 71): Johnson (England) 72+68=140, Koch (Deutschland) 71+72=143, Davies (Wales) 76+68=144.

RADSPORT

Goodwill Games, Moskau: 4000 m-Mannschaftsverfolgung. Finale: 1. UdSSR 4:12,41 Minuten, 2. CSSR 4:18,03. – Sprint, Frauen: 1. Salumä, 2. Tsarewa, 3. Kruschelnitskaja (alle UdSSR).

BASKETBALL

WM der Herren in Spanien: Gruppe A: Panama – Frankreich 88,91, Brasilien – Spanien 86:72, Gruppe B: Uruguay – Angola 83:81 n. V., UdSSR – Australien 122:92, Gruppe C: Puerto Rico – Elfenbeinküste 91:55, Deutschland – China 81:80, Gruppe D: Niederlande – Malaysia 110:66, Jugoslawien – Kanada 83:80.

TENNIS

Damen-Turnier in Perugia/Italien, Viertelfinale: Goles (Jugoslawien) – Cueto (Deutschland) 6:3, 6:3.

WASSERBALL

Goodwill Games: Deutschland – UdSSR 4:9, Niederlande – Ungarn 7:8, USA - Griechenland 11:5.

FUSSBALL

Freundschaftsspiele: SV Dedensen – Werder Bremen 0:15, FSV Frankfurt – Eintracht Frankfurt 2:2, ASV Zirndorf – Bayern München 2:5.

DFB-Pokal

Jetzt Protest gegen Urteil

sid, Frankfurt

Unverständnis und Empörung hat bei vielen Vereinen die Entscheidung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hervorgerufen, die Auslosung zur ersten Hauptrunde des 44. Pokalwettbewerbes wegen eines Fehlers wiederholen zu lassen. Weil das Los der Stuttgarter Kickers aus dem Lostopf gefallen war und der Verein daraufhin dem letzten verbliebenen Verein zugeteilt statt ausgelost worden war, entschied das Bundesgericht auf Annullierung der Auslosung. Durch die Zuteilung hatte der DFB gegen das Prinzip des Losverfahrens verstoßen. Ein genauer Termin für die Wiederholung steht noch nicht fest, sie soll aber am Dienstag oder Mittwoch durchgeführt werden.

Doch viele Vereine protestierten beim DFB gegen die Neuansetzung, weil sie sich durch die neue Lage benachteiligt sehen. Erneute Einsprüche wurden eingereicht und sogar Schadenersatzforderungen für bereits entstandene Kosten gestellt. Der hessische Amateur-Oberliga-Klub FSV Frankfurt will den DFB sogar für Kosten von rund 10 000 Mark regreßpflichtig machen, die ihm durch Plakat- und Kartendruck entstanden waren. Dem FSV Frankfurt war der FC Bayern München zugelost worden, was ein großes Ereignis für den klassentieferen Verein geworden wäre.

„Wir hatten schon zwei Leute in der Geschäftsstelle mit den Vorbereitungen beschäftigt. Wenn es bei der DFB-Entscheidung bleibt, brauchen sie mehrere Tage, um die Kartenvorbestellungen und die bereits geleisteten Anzahlungen rückgängig zu machen", sagte Frankfurts Präsident Heinz Ludwig. Münchens Manager Uli Hoeneß nannte die Ansetzung einer Neuziehung eine „Unverschämtheit. Der DFB hat wieder einmal einen Mangel an Fingerspitzengefühl gezeigt. Die Auslosung mußte sofort wiederholt werden."

Bayern München wird zwar keinen Protest einlegen, doch weitere juristische Auseinandersetzungen sind wahrscheinlich, obwohl das DFB-Bundesgericht diese mit seinem Urteil vermeiden wollte.

RAD / Junioren-WM

Steinweg gewann Gold

dpa, Casablanca

Jubel im bundesdeutschen Lager um Bundestrainer Wolfgang Oehme (Frankfurt): Bei den Junioren-Radweltmeisterschaften in Casablanca sicherte sich der 17jährige Stefan Steinweg aus Deidesheim/Rheinland-Pfalz am Donnerstag die Goldmedaille im Punktefahren. Wegbereiter dazu war bei glühender Hitze der ein Jahr ältere Albrecht Röder (Reichenbach/Württemberg), der sich im Finalrennen für Steinweg opferte und erfolgreich das Verfolgerfeld stoppen konnte. Steinweg gewann aus einer Gruppe von drei Ausreißern, die eine Runde Vorsprung errungen hatten, mit 23 Punkten den Titel vor dem Dänen Ronnie Nielsen (19) und dem Belgier Rectane van de Velde (10).

„Das ist für uns die erfolgreichste Junioren-Weltmeisterschaft seit Jahren", sagte Oehme nach Abschluß der Bahnwettbewerbe. Seit Aufnahme seiner Arbeit als Bundestrainer hatte Oehme bereits fünf Nachwuchsfahrer zu Weltmeistern gemacht – Steinweg ist der sechste. Weltmeister im Punktefahren waren vor ihm schon Uwe Messerschmidt (1980) und Andreas Kappes (1983), der auch der letzte deutsche Junioren-Weltmeister war.

Die Goldmedaille von Stefan Steinweg war die einzige Medaille, die der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) in Casablanca erringen konnte. Doch an guten Plazierungen mangelte es nicht. In allen Bahnwettbewerben konnten sich die deutschen Nachwuchsfahrer mindestens einen Platz unter den ersten Fünf erkämpfen.

Nach dem fünften Platz von Michael Rich (Reute) in der Einzelverfolgung hielten sich am Donnerstag seine Fahrer auch in den letzten Wettbewerben hervorragend. In der Mannschafts-Verfolgung – hier gewann die UdSSR (4:34,8) im Finale gegen die „DDR" (4:38,9) – kam das bundesdeutsche Quartett (4:45,1) mit Alexander Fay (Frankfurt), Klaus Kaufmann (Oberhausen/Baden), Ralf Heitz (Denzlingen) und Erik Weispfennig (Kirlach) nach der Niederlage gegen Italien (4:33,5) auf den vierten Rang. Im Sprint verlor Uwe Buchtmann (Herford) zwar gegen Titelverteidiger Oleg Borzunow (UdSSR), gewann aber das Rennen um Platz 5 mit starken 11,8 Sekunden.

Johann Hegemann

* 30. 12. 1902 † 8. 7. 1986

Höchste Erfolge im Beruf, die Wertschätzung seiner Freunde und die Liebe seiner Familie waren das Glück seines Lebens. Er selbst gab Liebe und Hilfe aus vollem Herzen und glaubte fest an die Allmacht und Weisheit des Weltenschöpfers. Der Tod hat allem ein Ende gesetzt.

Der lange Abschied ist uns schwer gefallen.

Im Namen aller, die um ihn trauern

Gertrud Hegemann geb. Pilger
Horst und Brunhilde Arps geb. Hegemann
mit Inken und Wiebke

4030 Ratingen 1, Schillerstraße 2

Paul L'Arronge

geboren 1. September 1908
gestorben 3. Juli 1986

Gisela L'Arronge geb. Griffel
Corinna Tackenberg geb. L'Arronge

Hamburg, im Juli 1986

Die Beisetzung hat seinem Wunsch entsprechend in aller Stille stattgefunden.

Mitten in einem Leben voller Freude an seiner Familie, seinen Freunden und seiner Arbeit ist heute mein lieber Mann, unser Vater, Sohn und Bruder

Karl Heinz Beckurts

* 16. 5. 1930 † 9. 7. 1986

getötet worden.

Es wird schwer für uns sein, ohne ihn zu leben.

Ina Beckurts geb. v. Gündell
Martin Otto und Margarethe Wegenast geb. Beckurts
Tobias und Maike Beckurts geb. Beckurts
Johanna Beckurts
Cord Ebeling
Bettina Ebeling
Gisela Beckurts geb. Gräfin Brockdorff
Rolf und Marie Luise Weitzel geb. Beckurts

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir bitten statt zugedachter Kränze und Blumen um eine Spende für „Freundeskreis Multiple Sklerose-Klinik Kempfenhausen e. V.", Sonderkonto „Karl Heinz Beckurts", Deutsche Bank, Starnberg, Konto-Nr. 5 936 000-01 (BLZ 700 700 10).

Wir trauern um Herrn

Prof. Dr. rer. nat. Karl Heinz Beckurts

Mitglied des Vorstands der Siemens Aktiengesellschaft

und seinen Fahrer, Herrn

Eckhard Groppler

Sie wurden am 9. Juli 1986 Opfer eines Terroranschlags.

Herr Prof. Beckurts trat 1980 als Mitglied des Vorstands in unsere Gesellschaft ein und leitete seit 1981 den Zentralbereich Forschung und Technik. In diesen Jahren hat er durch sein Wirken die technische Entwicklung, vor allem auf den Gebieten der Mikroelektronik und Informationstechnik, in unserem Hause in neue Bahnen gelenkt. Seine Überzeugung, daß Fortschritt in der Technik notwendig ist, hat er jederzeit eindringlich und mutig auch in der Öffentlichkeit vertreten.

Mit Herrn Prof. Beckurts verlieren wir einen hervorragenden Wissenschaftler und Unternehmer, der durch sein Wissen und Engagement sowie durch sein menschliches Führungsverhalten Mitarbeitern und Kollegen Vorbild war.

Mit ihm starb Herr Groppler, der über viele Jahre mit großem persönlichen Einsatz zuverlässig an seiner Seite stand.

Mit Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied. Wir werden das Andenken der Verstorbenen in Ehren halten.

Berlin/München, 12. Juli 1986

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsräte und Mitarbeiter
der
Siemens Aktiengesellschaft

Wir trauern um Herrn

Prof. Dr. rer. nat. Karl Heinz Beckurts

Mitglied des Vorstandes der Siemens AG

der am 9. Juli 1986 heimtückisch ermordet wurde.

Herr Prof. Beckurts gehörte unserem Aufsichtsrat an. Seine Hilfsbereitschaft und sein engagiertes Interesse, unserem Unternehmen mit seiner herausragenden Sachkenntnis beratend zur Seite zu stehen, werden uns sehr fehlen.

Wir trauern um eine Persönlichkeit, deren Ausstrahlung unvergessen bleiben wird.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter
der
FELDMÜHLE NOBEL AKTIENGESELLSCHAFT

Wir trauern um das Mitglied unseres Aufsichtsrats, Herrn

Prof. Dr. rer. nat. Karl Heinz Beckurts

Wir haben in ihm einen guten Freund verloren.

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft
der
Kraftwerk Union Aktiengesellschaft

Wir trauern um

Professor Dr. rer. nat. Karl Heinz Beckurts

Er starb am 9. Juli 1986 durch einen Terroranschlag.

Als Mitglied mehrerer Gremien der Max-Planck-Gesellschaft, vor allem als Mitglied des Senats von 1978 bis 1984 und als Vorsitzender des Kuratoriums des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik, Garching bei München, hat er unsere Gesellschaft mit seinem klugen Rat tatkräftig unterstützt.

Tief erschüttert nehmen wir Abschied von einem Freund und Förderer unserer Arbeit.

Heinz A. Staab
Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften

München, den 9. Juli 1986
Residenzstraße 1a



28. August 1908 4. Juli 1986

Hans-Hellmut Sieglitz

Architekt BDA

Sein Lebensweg hat sich vollendet.

Nach schwerem und mit großer Tapferkeit ertragenem Leiden verschied mein lieber Mann, der Vater meiner Kinder, aus einem arbeitsreichen und mit Erfolg bedachtem Leben.

Im Namen der Familie:
Hannelotte Sieglitz geb. Goldammer
Feskerdam 26
2280 Morsum/Sylt
Hamburg
Scheinfeld/Mittelfranken
Irving/Texas, USA

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich höflichst abzusehen.

Anstelle von zugedachten Kranz- und Blumenspenden erbitte ich eine Spende an das SOS-Kinderdorf, Deutsche Bank AG, Hamburg, BLZ 200 700 00, Konto-Nr. 37/014 63.

Am 4. Juli 1986 verstarb nach schwerer Krankheit unser Firmengründer und Seniorpartner, Herr

Hans-Hellmut Sieglitz

Architekt BDA

im 78. Lebensjahr.

Über vier Jahrzehnte widmete er sich mit Hingabe seinem Beruf und fand im Krankenhausbau seine vordringliche Aufgabe. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden sein Lebenswerk in seinem Sinne fortführen.

SIEGLITZ u. NEUPERT
Architekten + Ingenieure
Duwockskamp 29–31
2050 Hamburg 80

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von zugedachten Kranz- und Blumenspenden erbitten wir eine Spende an das SOS Kinderdorf, Deutsche Bank AG, Hamburg, BLZ 200 700 00, Konto-Nr. 37/014 63.

Wir trauern um unseren Senior, Herrn

Artur Habicht

ehem. Honorarkonsul von Paraguay

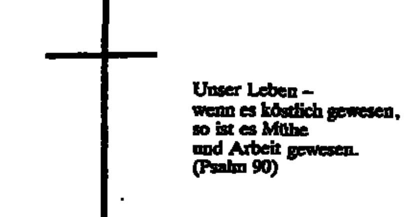
* 1. 8. 1903 † 26. 6. 1986

Gesellschafter, Geschäftsführung und Mitarbeiter der

Wiedemann & Walters GmbH
Hohe Bleichen 18
2000 Hamburg 36

Wiedemann & Walters (Nig.) Ltd.
Amuwo Odofin Ind. Layout
Off Apapa/Oshodi Expressway

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.



Unser Leben –
wenn es köstlich gewesen,
so ist es Mühe
und Arbeit gewesen.
(Psalm 90)

Paul Rauffus

* 29. 8. 1896 † 28. 6. 1986

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater.

In Liebe und Dankbarkeit
Kurt Rauffus und Frau Ruth geb. Müller
Walter Kühne und Frau Traudl geb. Rauffus
Marion Kühne
Dipl.-Kaufmann Christian Rauffus und Frau Adelheid mit Gunnar
Dr. med. dent. Gabriele Rauffus
Beate Charlotte Rauffus

2903 Bad Zwischenahn, Postweg 4
4650 Gelsenkirchen, Am Stadtgarten 8

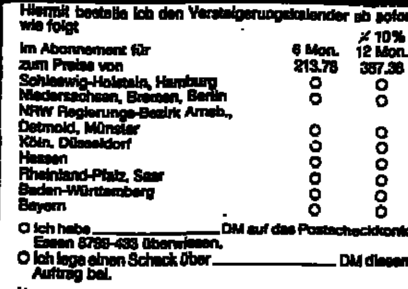
Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER

Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht

(... oft zum halben Preis)



Erfolgsbeispiele unserer Abonnenten:

Eheleute Dieter und Kirsten L. aus HH:
Freist. Einfam.-Haus in Ahrensburg, 1300 m², Verkehrswert DM 600 000, Zuschlag b. DM 320 000.

Unternehmer Willi Sch., Frankfurt/M.:
8500 m² Gewerbegel. m. 5500 m² Fabrikgebäude, Verkehrswert DM 2,2 Mio., Zuschlag b. DM 1,25 Mio.

Jeden Monat neu die wichtigsten Informationen über:
- Adresse des Objekts
- zuständiges Amtsgericht mit Telefon
- Aktenzeichen ● Uhrzeit der Versteigerung
- Größenangabe in m² ● Art der Immobilie
- Name und Wohnort des Eigentümers
- Information über Zweittermin
- amtlich festgesetzter Verkehrswert

Hiermit bestelle ich den Versteigerungskalender ab sofort wie folgt

Im Abonnement für zum Preise von	6 Mon. 213.78	./. 10% 12 Mon. 357.38
Schleswig-Holstein, Hamburg	O	O
Niedersachsen, Bremen, Berlin	O	O
NRW Regierungs-Bezirk Arnsb., Detmold, Münster	O	O
Köln, Düsseldorf	O	O
Hessen	O	O
Rheinland-Pfalz, Saar	O	O
Baden-Württemberg	O	O
Bayern	O	O

O Ich habe ______ DM auf das Postscheckkonto Essen 8788-435 überwiesen.
O Ich lege einen Scheck über ______ DM diesem Auftrag bei.

Name:
Adresse:
Unterschrift: Datum:

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.
Unterschrift

ARGETRA GmbH, ☎ 0 21 02 / 1 31 97
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Steuerzahler, aufgepaßt!

Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 Berlinförderungsgesetz (50% der abschreibungsfähigen Anschaffungskosten) – sofern nicht ausgenutzt – sparen. Und noch ein Vorteil, der Huckepack-Effekt! Sie erreichen in Verbindung mit § 15 Blu-FG eine sofortige Steuersenkung für alle steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung.

Deshalb sollten Sie heute kaufen:
- äußerst niedrige Kaufpreise
- sehr günstige Hypothekenzinsen

Auskunft Sonntag bis Freitag! 0 30 / 88 99-2 19
Bendzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

ab DM 31 700,-

1 Zi. (ca. 32 m²), Berlin-Spandau	31 700,- DM
1 Zi. (ca. 36 m²), Berlin-Tiergarten	39 900,- DM
2 Zi. (ca. 55 m²), Berlin-Rudow	69 900,- DM
2 Zi. (ca. 66 m²), Berlin-Charlottenburg	77 300,- DM
2½ Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Tiergarten	65 400,- DM
3 Zi. (ca. 62 m²), Berlin-Charlottenburg	77 500,- DM
3 Zi. (ca. 74 m²), Berlin-Buckow	102 800,- DM
4 Zi. (ca. 73 m²), Berlin-Wilmersdorf	89 900,- DM

Weitere Angebote in allen Bezirken und Größen

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG
Name:
Straße:
Ort:
Telefon:

Immobilien D. Denner · Tel. 0 97 71 / 73 25

Spitzenangebot Ferienwohnung Timmendorfer Strand

Exposé anfordern

8740 Bad Neustadt/S., Spitalgasse 2

ab 42.000,– SYLT

Nordseebad Hörnum
unausgebaute Dachgeschosse
Baugenehmigungen liegen vor.
Besichtigungen täglich 10–12 und 15–19 Uhr, Berliner Ring 9, Tel. 0 46 53 / 4 15, täglich, auch in den Abendstunden.
Castell Wohnungsbaugesellschaft

Achtung: Das Angebot auf Sylt/Westerland

Haus m. 2 Whg., Wfl. 68 m² u. 62 m², sep. Eingänge, ruh. Lage, neuer Innenausbau 1986, voll möbl., Grundst. 400 m², Pr. DM 380 000,-.
Ausk. erteilt: H. Vieth Imb., 3200 Hildesheim, Bavenstedter Str. 106, Tel. 0 54 04 / 47 81 oder Mo.–Fr. 0 51 21 / 5 40 86.

Achtung! Wegen Auflösung einer Kapitalgesellschaft verk. Bremer Kaufmann seine 2- und 3-Zi.-Eigentumswohnungen, DM 45 000,– bis DM 65 000,–. Reine Rendite 8 %.
Tel. 04 21 / 58 58 63.

Amrum – Südstrand

Toplage, bezugsf. ETS's v. Priv. zu verkaufen. Tel. 0 46 82 / 23 79

Nordseeinsel Föhr

Ferienwohnungen - Friesenhäuser
Baugrundstücke
3 I Immobilien
Mittelstr. 23 - ☎ 0 46 81 - 17 33
2270 Wyk

Ferienwohnungen

in Norderney, Grömitz/Ostsee und Meldorf, Nähe Büsum, in versch. Größen u. Ausstattungen zu verk.
GENO-Immobilien GmbH
Schorlemer Str. 11, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 06 28 11



Immobilien GmbH RDM

Eigentumswohnungen im Südschwarzwald

Todtmoos DM 198 000,–
3-Zi.-ETW, ca. 65 m² Whfl., Südlage, inkl. Autoabstellplatz

Todtmoos DM 138 000,–
1½-Zimmer-ETW, ca. 40 m² Whfl., Südlage, inkl. TG

Schönau-Altern DM 185 000,–
3-Zimmer-ETW, ca. 77 m² Whfl., inkl. sep. Garage

Grafenhausen/Schluchsee DM 77 000,–
2-Zimmer-ETW, ca. 33 m² Whfl., inkl. Autoabstellplatz

7800 Freiburg, Rosastraße 21
Telefon (07 61) 3 63 86

Komf.-ETW, Wyk/Föhr

Nähe Promenade, Strand u. Tennispl., 54 m² Wfl., voll einger. zzgl. 16 m² ausgeb. Keller m. Hzg. u. K. + W.-Wasser + ca. 8 m² Terr., VB 250 000,– DM. Zuschriften unter N 3718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland

3-Zi.-Whg., 77 m², strandnah, v. Priv. zu verk. Preis VHS. Tel. 0 46 52 / 2 35

BORKUM

1-Zi.-Eigt.-Komfortappt., Balkon, Keller, Pkw-Stellpl., kompl. eingerichtet, Bestzustand, nahe Südstrand, KP 185 000,- DM.
Zuschr. unt. C 3819 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DAS EXCLUSIVE WOHNERLEBNIS IN DER DEUTSCHORDENSSTADT BAD MERGENTHEIM

Informieren Sie sich über die reizvolle Möglichkeit in unserer Stadt zu wohnen.

IMMOBILIEN SCHÜRMANN GMBH
6990 Bad Mergentheim

Wyk auf Föhr

Komfort. einger. App., Wyk/Südstr., Beratung u. Vermittlung
Helmar Lux, Wirtsch.- u. Finanzber.
Telefon 0 40 / 44 05 55

SYLT

Nordseebad Hörnum, Nähe Strandpromenade und Kurhaus. Eigentumswohnungen in wunderschöner Dünenlandschaft ab DM 2400,– /m²

1 Zi., 28,78 m²	DM 86 400,–
2 Zi., 52,09 m²	DM 139 500,–
3 Zi., 65,10 m²	DM 156 300,–
4 Zi., 77,35 m²	DM 185 700,–

Besichtigungen täglich 10–12 und 15–19 Uhr, Berliner Ring 9, Tel. 0 46 53 / 4 15 täglich auch in den Abendstunden.
Castell Wohnungsbaugesellschaft

Sylt/Hörnum

äußerst günstig, Notverkauf, wohnen in den Dünen, mit Schwimmbad u. Sauna. 3-Zi.-Whg., 2-gesch., ca. 55 m², Südbalk., hochwertige Ausstattg., teilmöbl., Bj. 79, v. Priv., DM 230 000,– VB
Tel. 0 69 / 55 09 61



Kaufen Sie

eine preiswerte **Eigentumswohnung** in **Waldshut-Tiengen**

z. B. eine 3-Zimmer-Wohnung, Größe 99,94 m², eine 2-Zimmer-Wohnung, Größe 58,25 m².

Die Schweiz liegt in greifbarer Nähe. Der Schwarzwald ist vor der Haustüre.

Bitte fordern Sie ausführliche Verkaufsunterlagen an. Ihr Ansprechpartner ist unser Herr Bäßler.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–15 Uhr

Kampen/Sylt

Privatverkauf: 2-Zi.-Whg., Küche, Bad, in sehr gepfl., ruh. Wohnanlage, unter Reet, strandnah, DM 375 000,-.
Tel. 0 46 51 / 4 18 82

Ferienappartement a. d. Ostsee

(Marinawendtorf), 33 m², vollständig eingerichtet, für 62 000,– DM zu verk.
Tel. 0 21 96 / 8 05 47

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen Südl. Schwarzwald

in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch Ühlingen, Birkendorf, Häusern
1-4-Zi.-ETW sehr günstig:
z. B. 2-Zi.-Whg., 53 m² nur DM 100000,-
3-Zi.-Whg., 80 m² nur DM 160000,-
Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80000 DM.
1-Familien-Haus in Bonndorf, 100000,- DM.
Laden, 100 m², mit 3-Zi.-Wohnung, 300000,- DM.
Einfamilienhäuser, Bauplätze, Gewerberäume, 300 bis 600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Telefon 0 77 43 / 3 76

MWSt-Option! Vertrieb — Verkauf!

Suche Partnerschaft für **Verkauf von 8 gut vermieteten 2- + 3-Zi.-Eigt.-Wohnungen in bekannt. südd. Univ. Stadt.**
Attrakt. Höhen- u. Aussichtslage, wenige Gehminuten zu Forschung und Lehre.
Fertigstellung Ende 1984
→ 7b Afa → Möglichkeit für Lohnsteuerfreibetrag oder zeitnahe Reduzierung der ESt-VZ.
Mietgarantie u. Steuervorteile decken bei entspr. Steuersatz **Kosten u. Lasten!**
100% Finanz. möglich.
Gute u. schnelle Vergütung.
Kontaktaufnahme bitte unter Y 3661 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Appartementanlage

mit 44 Wohnungen, komplett möbliert, Erstbezug 1984, im Süden der Insel Fuerte Ventura, 200 Meter zum Strand, zu verkaufen. Keine Grunderwerbssteuer, keine Kosten. Langfristiger Mietvertrag mit bedeutendem Reiseveranstalter. Garantiert eine ungewöhnliche Rendite.
Zuschriften erbeten unter E 3689 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Breisig, gut geschnittene 3-Zimmer-Eigentumswohnung, 107 m², Einbauküche, Bad, Gäste-WC, Balkon, Garage, Thermalbadnähe, von Privat an Privat.
Telefon 02 21 / 48 74 69

Helgoland

Hier erholen Sie sich in staubfreier, jod- und ozonreicher Luft. Sie sichern sich eine einmalige Spitzenlage durch den Kauf eines 1- od. 2-Zi.-App. Die Wohnungen entstehen im Oberland. Die Sicht auf die See ist unverbaubar. Bezug 8/86, Preise, z. B. 29 m² für 188 000,– DM, 45 m² für 287 000,– DM. Sie können die Wohnungen sonntags von 10–17 Uhr am Falm (Fernsicht) besichtigen, uns aber auch anrufen oder schreiben.

BHW
Immobilien GmbH
Georgstr. 42, 3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 32 68 33

Dunen/Cuxhaven

Traum-Apartments m. Seeblick
Rendite, Steuervorteile, Eigennutzung, ab DM 131 000,–.
Hennig Mkl., Tel. 04 21 / 27 46 90

Warkotz Grundstückskauf u. Grundstücksverwertung GmbH

Nordseeinsel JUIST

In einer der schönsten Wohnlagen im Osten der Insel entstehen exklusive Ferienappartements im Landhausstil. Hohe Steuervorteile (10% AfA) bei Vermietung. Individuelle Grundriß- und Wohnflächengrößen möglich.

2878 Wildeshausen
Am Dulshorn 10
Tel. (0 44 31) 29 66

Nordseeinsel Amrum

Wittdün – Südspitze
3-Zimmer-Wohnung in kleinem Landhaus, Küche, Bad, große Terrasse, ca. 60 m² Wfl., hochwertige Ausstattung wie Fußbodenheizung, Bodenfliesen etc., Seesicht, bezugsfertig Sept. 86. Sofern der Erwerber Vermietung betreibt, wird die Mehrwertsteuer aus dem Kaufpreis erstattet.
Informationen bei:
Dr. Hartmut Glässing
Baubetreuung
Vaihinger Str. 3
7000 Stuttgart 80
Tel. 07 11 / 71 10 71 / 72

3 Luxuswohnungen

ab 80 m², im Rhein-Ahr-Gebiet zu verkaufen. m²-Preis ab DM 1975,-.
Zuschr. erb. unt. P 3697 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.



Bodensee

ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Whg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Whg., Stiegerstr. 4a rohbaufertig.

MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbar.

Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Kampen/Sylt, Eigt.-Whg., ca. 45 m², im Reetd.-Hs., auf Eigenland, unverbaub. Seebl., erstkl. Lage Kurhausstr., nur DM 278 000,-. Kleinwort Immob., T. 0 46 51 / 56 87 v. 8.30–10 u. 18–19.30 Uhr.

Todtmoos/Hochschwarzwald

Luxuseigentumswohnung, ca. 75 m², Wohnraum m. off. Kam. u. umfangr. Einbaumöb., sow. Eßecke, kpl. m. Mielegeräten einger. Kü., u. a. Spülmasch., Waschmasch. u. Trockner, 3 Schlafzi. kpl. m. Einbaumöb., Du/WC, v. Priv. zu verk.
Angeb. erb. u. G 3779 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Norderney

2-Zi.-Eigentumswohnung, 41 m², in kleiner ruh. Wohngemeinschaft, Nähe Nordstrand, an seriösen Interessenten zu verk.
Tel. 0 21 62 / 6 72 27

Südschwarzwald/Schluchsee

möbl. Ferienapp., 1 Zi., Gar., im Kurhotel Schluchsee, DM 60 000,– von Privat.
Tel. 0 40 / 51 60 78

sylt VERKAUF

App., ab 130 000,- DM.
HÄUSER UND HOTEL-PENS.
SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

Travemünde, Kaiserallee 2c

Ia Strandlage, 3-Zi.-WE, 490 000,-, 116 m², Kamin, Seeblick.
Ia Strandlage, WE, inkl. Möbel, 540 000,–, 117 m², Seeblick.

Kaiserallee 49
Exkl. 1½-Zi.-WE, 210 000,– VB, 49 m², Terrasse, Seeblick.

1 WE, 42,56 m²	140 000,–
1 WE, 38,41 m²	135 000,–
1-Fam.-Hs., 120 m²	440 000,–

Nordmeerstraße
2½-Zi.-WE, 70,24 m², Loggia — 165 000,–

Hagelsteinstraße
1-Fam.-Hs., 300 m² WF — 790 000,–

Timmendorf/Strandlage
1-Fam.-Hs., 100 m² WF — 570 000,–

Neustadt/Strandlage
1-Fam.-Hs., 240 m² — 480 000,–

Sierksdorf/Rögen
1-Fam.-Hs., 90 m² WF/1003 — 290 000,–

Zietz Immobilien
Hüxtertorallee 18 a, 2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 79 70 32



... über 10 000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern

Postella-Maklerverzeichnis
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten

Postella-Verlag

Sylt

Traumwohnung in Westerland, Penthouse, 9. Stock, Rundblick auf ⅔ Sylt, 56 m² Wohnfläche, 30 m² Terrasse, vollmöbliert, KP 390 000,- DM.
Telefon 0 30 / 4 62 10 21



Konstanz-Litzelstetten

Die ideale Adresse für Ihre Ferienwohnung. Mit optimalen Bedingungen zum Wohnen und Entspannen.

Beratung auf der Baustelle.
Samstag und Sonntag von 14–17 Uhr.
Im Volapükweg 5.

2. Bauabschnitt mit 1-, 2- und 3-Zi.-Eigentumswohnungen von ca. 33 bis 74,5 m² Wfl.
Baubeginn in Kürze!

Ausführliches Informationsmaterial von
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Hohenzollernstraße 12-14
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41/1 49-1
Häuser aus gutem Hause.
wüstenrot



Sehr interessant

für Eigennutzer und Kapitalanleger

Eine attraktive Eigentumswohnung in der

Schwarzwaldmetropole in Freiburg i. Br., am Seepark

Suchen Sie eine gut ausgestattete 2-Zimmer-Eigentumswohnung oder eine attraktive 3-Zimmer-Eigentumswohnung – **wir können Ihnen behilflich sein.**

Ihr Vorteil: Unsere über 30jährige Erfahrung in Finanzierungsfragen.

Bitte fordern Sie ausführliche Verkaufsunterlagen an. Ihr Ansprechpartner ist unsere **Frau Hausstein.**

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 . 8 20 81–84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Norderney

ETW, 1½ Zi., Seeblick, Kaiserstr., 260 000,– DM
Tel. 0 40 / 81 38 27

Juist

Exkl. Eigentumswohnung, Bj. 83, zentral u. ruhig gelegen, ca. 85 m², Wozi., Schlafzi., Kizi., kompl. einger., mit sep. Eingang, zu verkaufen. Preis ohne Einr. DM 350 000,- VB.
Tel. 02 31 / 73 72 71

haSPEL
Immobilien GmbH RDM

Eigentumswohnungen im Südschwarzwald

Todtmoos DM 198 000,–
3-Zi.-ETW, ca. 65 m² Whfl., Südlage, inkl. Autoabstellplatz

Todtmoos DM 138 000,–
1½-Zimmer-ETW, ca. 40 m² Whfl., Südlage, inkl. TG

Schönau-Altern DM 179 000,–
3-Zimmer-ETW, ca. 77 m² Whfl., inkl. sep. Garage

Grafenhausen/Schluchsee DM 77 000,–
2-Zimmer-ETW, ca. 33 m² Whfl., inkl. Autoabstellplatz

7800 Freiburg, Rosastraße 21
Telefon (07 61) 3 63 86

Westerland/Sylt

Luxus-Ferienwohnung, kurz. M.-Block, 9. OG, Eckwohnung Süd-Ost, 3 Balk., Land- u. Meerbl., 75 m², WZ, Eßpl., Schlafzi., Kü., Bad, Flur, Keller, Autostellpl., Pr. DM 550 000,-, voll möbl.
Angeb. u. H 3780 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BHW
BHW Immobilien

Wyk auf Föhr – Preiswerte Ferienwohnungen!

1, 2 und 3 Zimmer von 37,34 m² bis 72,63 m² Wfl. in ruhiger Lage mit allem Komfort und großzügigen Gemeinschafts- und Freizeiträumen.
z. B. 41,53 m² nur DM 140 600,–
(eine Musterwohnung steht zur Besichtigung bereit)

BHW Immobilien GmbH
Mittelstraße 6
2270 Wyk/Föhr
Tel. (0 46 81) 14 44 + 9 28
n. Büroschl. (0 48 41) 7 18 71

Maritim-Golf- und Sporthotel Timmendorf

3-Zimmer-Luxus-Eigentumswohnung, ca. 84 m², Seeseite, von Privat zu verkaufen.
Zuschriften erb. unter A 3685 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg 20

Bestlage, Wrangelstr., Top-Kapitalanlage, 4½-Zi.-ETW, 114 m² Wfl., 2 Balk., in schö. renov. Jugendstilhs., ME netto kalt 8435,– p. a., nur DM 195 000,–. 100 % Finanz. mögl., v. Priv.: 0 40 / 4 22 54 22, Büro: 0 40 / 44 52 85.

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Norderney, Juist, Wangerooge u. Ostfr. Inseln

NORDERNEY: Pensionshaus m. ca. 20 Betten, Privatwohng., 750 000,- DM VB, **Wohnhaus** (Neubau) u. gr. Ferienhaus m. 3 Whgn., 930 000,- DM, **2 ETW**, 58,46 u. 53 m² Wfl., gute Lage, 298 000,-/235 000,- DM, **Einfamilienhaus**, Eigent.-Grundst., 320 000,- DM.

JUIST: Pensionshaus m. 30 Betten, Privathaus m. Fewo, gr. Grdst., 920 000,- DM.

WANGEROOGE: Wohnhaus m. Einliegerwhg. + Praxisräumen, 650 000,- DM VB, **2 Reihenhäuser:** 62 u. 56 m², 195 000,- bzw. 190 000,- DM. **ETW**, 85 m², 3 Zi., K., Bad., 100 m z. Strand. 250 000,- DM.

NORDDEICH: 2 komf. Ferienhäuser, beste Lage, gepflegt, f. Liebhaber. **3500 m² Grundstück**, 300/400 m zum Deich, 480 000,- DM, **Wohnhaus** m. 5700 m² Grundstück, Alleinlage, 175 000,- DM.

Greetsiel: Neubau-ETW – beste Ausstattung – 154 000,- DM, inkl. Mobiliar.

Norder Auktionatorengemeinschaft oHG
Am Zingel 1, 2980 Norden 1
Tel. 0 49 31 / 42 40, samst. u. sonntags: 1 47 40

DÜSSELDORF – BESONDERE ANLAGE-GELEGENHEIT

29 zusammenhängende Wohnhäuser in Düsseldorfer Stadtlage, ungebundene Altbauten mit ca. 15 464 m² **Nutzfläche, 332 Mieteinheiten, ca. 957 000,- DM Jahres-Kaltmiete**, keine Leerstände, für 8,1 Mio. DM als hochwertige Kapitalanlage zu verkaufen. Die bei notariellem Vertrag fällig werdende anteilige Käuferprovision beträgt 3,42%.

Seriöse Selbstkäufer mit Kapitalnachweis nehmen Kontakt auf mit der beauftragten Maklerfirma:



Immobilien-Makler seit 1910
Aengevelt-Immobilien KG · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11 / 83 91-0 · Telex 8 582 168 · Telex 8 391 255

Nieblum/Föhr

Ein-Fam.-Häuser u. Reet, ruh. Lage, Top-Ausst. Beratung u. Vermittlung
Helmar Lux
Wirtschafts- u. Finanzberatung
Tel. 0 40 / 44 05 55

Nordseebad Dangast

Exkl. Ferienhaus
von Privat zu verkaufen, sofort frei.
Kaufpreis: Verhandlungssache.
Telefon 0 49 55 / 71 70

Notverkauf, Ferienhaus, Ostsee, Insel Fehmarn, Südstrand, Bj. 1982, Massivhaus, Vollwärmeschutz, 2 kompl. Wohnungen, 147 m², gehobene Ausstattung. 1 812 m² Wiese und Baumbestand, nur 275 000,–. Eckardt-Immobilien, Tel. 02 28 / 61 32 09.

Seltene Gelegenheit

Arzthaus mit Wohn- und Praxisräumen, Bj. 1967, auf einmalig schönem Grundstück am Rande des Südschwarzwaldes, Nähe der Schweizer Grenze, aus Altersgründen v. Priv. an Priv. zu verk. Keine Makler. Grdst. ca. 2200 m² an Bachlauf, m. Teich, parkähnl., Praxis ca. 75 m², erweiterungsfähig. Komf. 2½-Zi.-Wohnung m. ZH, W-Wasser, usw., ca. 165 m² Wohnfl., interessant f. Arzt, Zahnarzt, Steuerberater od. andere fr. Berufe. Preis Verhandlungssache.
Kontaktaufnahme unter
Tel. 0 77 41 / 32 55 od. 38 80

Bad Sachsa

aufwendiger Winkelbungalow aus Klinkern, höchstkomf., 4 Zi., ca. 140 m² Wfl., außerd. Souterrain, 3 Zi., WC, Nebenräume, Sauna, Do.-Gar. m. elektr. Schwingtor, Goldstein getönte Scheiben, gr. überd. Terrasse, 723 m² Grdst., Preisvorstellung DM 590 000,-
A. B.-Immobilien
Berlin 27, Habichtstr. 14
Tel. 0 30 / 4 31 21 68

Exkl. renov. Reetdachhaus

in Bistensee/RD, EG 160 m² inkl. Kam., OG Teilausb. 70 m², 2500 m² Grdst., Seelage, KP DM 395 000,-.
ALSTER-HAUSBAU
2000 Hamburg 76
Güntherstr. 1, Tel. 0 40 / 22 25 50

Hamburg / Pinneberg

Familiengerechter Bungalow, beste Lage u. Ausst., HH-City, ca. 13 km, Nähe BAB u. S-Bahn, ca. 235 m²/ 908 m², nur 590 TDM VB, v. Priv.
Tel. 0 41 01 / 2 38 64

Eifel

Landhaus für Individualisten, Alleinlage auf 11 000 m² Kiefernwaldhügel, 200 m² Wfl., Vollkeller, Galerie, Sauna, Kachelofen, off. Kamin, Kellerbar, SW.-pool etc., DM 460 000,–.
Tel. 0 65 57 / 74 16
SD Immobilien,
Postf., 5536 Stadtkyll

Fischerdorf Greetsiel

Komf. Doppelhäus. i. Landhausstil als Feriendomizil, Kapitalanl. u. Ruhesitz. Auf Wunsch Vermietungsservice mit Mietgaratie.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer,
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

Exkl. Reetdachhaus

Insel Föhr, Strand- u. Golfplatznähe, parkähnl. Grdst. ca. 1600 m², Wfl./Nfl. ca. 210 m².
Kaufpreis DM 670 000,–
Ihr Partner für Föhr-Immobilien
Norbert NACHTIGAL
Sandwall 14, 2270 Wyk
Telefon 0 46 81 / 45 45

12-Familien-Haus

816 m², 910 000,– DM, Köln/Düsseldorf, ggf. Inzahlungnahme.
Tel. 0 21 06 / 68 06 oder 0 21 06 / 6 25 62

2-Familien-Haus / Notverkauf

in Wyk/Föhr inkl. kl. Verkaufsladen (Garage) von Privat an solventen Barzahler abzugeben. Preis VB.
Tel. 04 31 / 37 18 47 oder 0 46 81 / 23 63

– Ihr Domizil –

im bekannten Zugspitzort Grainau
1-Fam.-Landhaus
230 m² Wfl., 1700 m² Traumh. uneinsehb. Naturgarten, idealer Grundriß, hochw. Ausst. nur 1,15 Mio.
M. Trageser Imm., Connollystr. 22
8000 München 40, Tel. 3 51 68 16

BERLIN

Wohn-/Geschäftshaus
100 m zum Ku'damm
10 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, 2 Läden, Baujahr 1954, freifinanziert, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, Teilungserklärung liegt vor, Mietertrag p. a. 160 000,- DM, Kaufpreis 1 600 000,- DM.
Gelda Immobilien Berlin
Telefon 0 30 / 8 25 30 33

West-Münsterland

Westfl. Fachwerk-Landhaus auf 12 000 m² Parkgrundst., eingezäunt, alt. Baumbestand, Alleinlage, sehr gut. Zustand, 300 m² Wfl., KP 1,1 Mio. VB, v. Privat zu verk.
Zuschriften unter R 3720 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Braunschweig / Petritorwall

Beste Wohnlage. Einfamilienhaus, ca. 230 m² Wohnfläche, Bj. 1956, solide Ausführung, Grundstück ca. 950 m², mit altem Baumbestand, von Privat zu verkaufen.
Festpreis DM 650 000,-. Diskretion wird zugesichert.
Angebote unter Z 3706 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigentümer von Mehrfamilienhäusern

- Möchten Sie Ihren Besitz derzeitigen Marktverhältnissen entsprechend *optimal* veräußern?
- Möchten Sie die Art des Verkaufes (global oder durch Aufteilung) selbst bestimmen – aber mit den umfangreichen technischen und den verkaufsmäßigen Arbeiten nicht belastet sein?
- Bevorzugen Sie ein *klares Angebotskonzept* nach konventionellen Grundsätzen und die Abwicklung in einem überschaubaren Zeitraum – anstelle irgendeines »Verkaufsmodells mit Sonderkonstruktionen«?
- Dann brauchen Sie ein Fachunternehmen, das vielfache *Leistungsbeweise* vorzeigen kann!

Dr. Lübke GmbH
Hauptverwaltung: 7000 Stuttgart 1
Reinsburgstraße 8, Tel. 07 11/6 19 33-0

Sprechen Sie mit uns!

Als bundesweit tätiger Dienstleistungsspezialist repräsentiert Dr. Lübke die Erfahrung aus über 22.000 privatisierten Wohneinheiten aus dem Besitz von Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen, Wohnungsbaugesellschaften, Kommunen sowie privaten und betrieblichen Vermögensverwaltungen.

Unser Dienstleistungsangebot umfaßt:
- detaillierte und individuelle Objekt-, Standort- und Wertanalysen von Gebäuden ab ca. 10 Einheiten in Ballungsgebieten.
- Übernahme der gesamten Verkaufsvorbereitung
- die gesamte verkaufsmäßige Abwicklung.

Dr. Lübke GmbH
Niederlassung: 4000 Düsseldorf 30
Inselstraße 11, Tel. 02 11/48 10 27

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

BLUMENAUER IMMOBILIEN
Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.
Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / 15 20 20 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

Geschäftshaus in Alsfeld
dir. am Markt, zentrale Lage, zu verkaufen.
Tel. 0 66 53 / 2 95

Timmendorfer Strand
Einfamilienhaus, Seelage, 570 000,- DM. Zuschr. erb. u. D 3578 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Haus, 170 / 1 000 m², beste Ausst., 7 km v. Aachen, i. Belgien, 285 000,– DM, Tel. 02 41 / 7 58 43

Nord- und Ostsee
Katen, Resthöfe, Reetdach, in ruh. Lagen. Kostenlose Angebote von

Repräsentativer Landsitz Nähe Hannover-Garbsen

Grundstück ca. 4000 m², ca. 5200 m² Grünland + 2,2 ha Pferdewiese, mit herrl. altem Baumbestand, Wohnhaus (steuerl. 2-Fam.-Haus), mit ca. 370 m² Wfl. + Nebengelassen, großzügige Architektur, erstkl. Ausstattung, Übernahme nach Vereinb., Kaufpreis DM 1,5 Mio. v. Priv. an Priv. Vertrauliche Behandlung wird garantiert.

Zuschriften erbeten unter 6490 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative **Villa** *bei Düsseldorf*
mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien F. Paulsen, Dipl.-Ing. 2241 Strübbel. Tel. 0 48 37 / 2 28


Reetdachhäuser · Katen · Resthöfe · exkl. Landhäuser · hist. Herrenhäuser
Schlesw.-Holst., zwisch. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien, 040/50 20 78
Sa./So. 046 24/26 44
2000 Hamburg 63, Rübenhofstraße 41

GROSSMANN
Immobilien GmbH · RDM
Wohnanlage Duisburg – Nähe Zoo
Interessantes Objekt für Kapitalanleger
25 Mehrfamilienhäuser mit jeweils 6 bis 8 WE, insgesamt 174 Wohn- und 2 Gewerbe-Einheiten, in ruhiger Grünlage. Bauj. 1950 bis 1960, moderne Grundrisse, gute Ausstattung: Alu-Fenster, Isolierverglasung, Fernwärme-Heizung etc. Gesamt-Wohn-/Nutzfl. 10 523 m², Kaufpreis DM 9 948 000,–. Verkauf von Einzelhäusern ist möglich. Käufer-Makler-Prov. 3,42%.
Moltkeplatz 34 · 43 Essen 1 · Tel. 02 01/25 60 31

Lüneburger Heide
Schneverdingen, Ein- und Mehrfamilien-Häuser, E.-Wohnungen, Miets- und Reihenhäuser.
Makler Gevers
3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 18 58

Keitum – Sylt
Altes Friesenhs. (Topzust.), sehr gute Lage (Ortskern) mit 5 Ferienwhgen. Voll möbl., ca. 470 m² Wfl., krankheitshalber v. Priv. zu verk., Prs. VB 1,8 Mio. DM (evt. auch Tausch gegen Immobilien im süddeutschen Raum mögl.). Zuschriften unter U 3657 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 5400 Essen.

DKB Deutsche Kreditbank für Baufinanzierung AG
Wir suchen: fachkundige und seriöse Immobilien-Anleger.
Wir bieten: Wohnobjekte und SB-Markt-Anteile in guten Lagen von Bielefeld, Bremerhaven etc.
Wir bieten: Mietgaranten unseres Hauses.
Wir bieten: Sonderfinanzierungsmöglichkeiten.
Erwerb als Immobilienpaket für den Großanleger; aber auch Einzelerwerb möglich.
Bitte rufen Sie unseren Herrn Biermann an, oder schreiben Sie uns.
4800 Bielefeld 1, Altstädter Kirchstr. 14
Tel.-Nr. 0521/177035

Komfort-Einfamilienhaus
mit Doppelgarage und Dach aus Naturschiefer, 220 m² Wfl., 1048 m² Grundst., in bester ruh. Wohnlage, dir. am Stadtgarten in Wattenscheid, zentral u. nahe zu Essen, Bochum u. Gelsenkirchen, gr. Terr. n. Südwesten, off. Kamin, Sauna, zu verk., VB 900 000,– DM.
Tel. 0 23 65 / 7 13 28

5000 Köln 41

10 Min. bis Zentrum, Luxusanwesen auf 2100 m² Parkgrundstück, in einer Sackgasse mit direktem Zugang zum Stadtwald, Bj. 1968/78, 1986 vollständig umgebaut und auf höchstmöglichen Stand modernisiert, 3 Wohnzimmer, 2 Galerien, 7 Schlafzimmer, 5 Marmorbäder, 4 Gäste-WC, 2–3 Küchen, klimatisierter Weinkeller, Schwimmhalle (120 m²) mit Tageslicht, ca. 625 m² Wohnfl. zuzüglich Nutzfläche
Preis Dollar 1 400 500,-.
Keine zusätzlichen Maklerkosten.
Immopart Grundstücksverwertungs + Immobilien GmbH,
Sedanstr. 27, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 72 36 27

Bürohaus Frankfurt a. M. 1
8500 m² vermietete Fläche, 100 Kfz.-Abstellplätze, gute Mieterstruktur, Mietertrag: DM 1 475 000,- p. a. netto, Kaufpreis: DM 18,3 Mio. plus MwSt.
Angebote über:
Auktionator Bernhard Jentsch Immobilien
Godesberger Allee 125–127, 5300 Bonn 2.
Tel. (02 28) 37 97 98 und 37 97 20

Leverkusen Waldsiedlung
Einfamilienhaus, teilrenoviert, ausbau- u. erweiterungsfähig, Parkgrundstück 879 m² mit Gartenteich. Verhandlungsbasis DM 450 000,-. Privatverkauf
Tel. 02 14 / 5 81 27


Traumhaus
mit unverbaubarem Talblick in Stromberg/Hunsrück mit Schwimmhalle, Sauna usw., Hauptwohnung ca. 150 m² Wfl., Einliegerwohnung ca. 108 m² Wfl., App. 40 m² Wfl., in Luxusausstattung, Bj. 82, Grundstück 902 m². Kaufpreis DM 750000,-
Telefon 06558/530

MH/Styrum
Oberhausener Str., neben der Sparkasse, Grundstück mit Planung eines 4geschossigen Hauses, Laden 125 m², 3 Wohnungen, 78 m², 3 Wohnungen, 55 m², zu verk. od. mit Betreuer zu bebauen.
Tel. 0 20 56 / 54 34

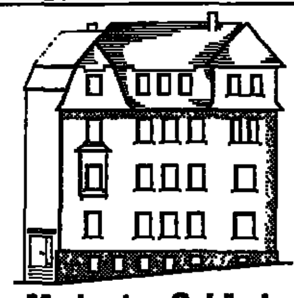
Bad Krozingen / Kurgebiet
Winkelbungalow, 125 m² Wfl. auf 873 m² gr. Grundst., exkl. Ausst., z. B. Holzbalkendecke, Marmorbeläge, Kachelofen, farbiges Sanitär, VKP DM 625 000,– inkl. Grundst. u. Außenanlagen, bezugsf. März 87.
Hans-Peter Metzenthin Bauträger
Schwarzwaldstr. 19, 7801 Schallstadt,
Tel. 0 76 64 / 64 83

BAD BENTHEIM Einfamilienhaus
mit geschl. Schwimmbad; Bauj. 1954/72, 8 Zi., 3 Bäder, Do.-Garage, Grundstück 4300 m², alter Baumbestand, nahe Ortsmitte, von Privat zu verk., VB 650 000,– DM.
Anfragen an: R. K. Karkossa
Postfach 81, 4444 Bad Bentheim
Tel. 0 59 22 / 8 16

Repräsentatives Reetdach-Landhaus Wedel/Stadtrand Hamburg
Auf parkähnl. 33 000 m² gr. Geest-Hanggrundst. m. herrl. unverbaub. Blick ü. Marschwiesen z. Elbe. Ein außergew. Hs. m. 350 m² Wfl. (exkl. Ausstg.), 2 Einliegerwhg., separierbar. Vom Eigentüm.
Tel. 0 41 03 / 37 09, ab 20 Uhr

Friedrichshafen
● Bodensee ●
● ● Alles inklusive ● ●
Herrl. Seeblick, ca. 5 Min. zum See, DHH mit ca. 170 m² Wohnfl. einschl. Grundstück + Garage, provisionsfrei für 585 000,– DM zu verkaufen.
Information unter T 3568 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien – Orangenküste
direkt vom Bauträger, Bungalow, bezugsfertig, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Innen-/Außenkamin, Garten, Panoramablick, DM 106 000,–.
Info: MARITOUR HOUSE, Bremen
Tel. 04 21 / 80 46 29

UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN

Markantes Gebäude
in direktem Univ.-Bereich
Kaltmiete 64.812 DM p.a.
für TDM 1.250 zu verkaufen.
(ME: KP ≙ 5,18%)
Darl.–10J.fest – zu ca. 6.5% effekt. kann u. U. übernommen werden.
AGS
AGS-Baufinanz GmbH & Co. KG
Gartenstraße 5 · 7400 Tübingen
Telefon 07071/24484

Von Priv. – eine Gelegenheit, HH 53, Bung., 6 Zi., 108 m² Wfl., 610 m² Grdst., Zentr.-Ölhzg. (neu), Bad, 2 WC, Gar. u. Stellpl., beste Ausstg., ruh. Lage, nahe Bus- u. S-Bahnh., VHB 370 000,– DM.
Tel. 0 40 / 83 72 55, ab Stg. 10 Uhr

Kampen / Sylt
Reetdachhaus in allererster Wattlage, gr. eingewachsenes Grundstück, edle Innenausstattung (alte Fliesen, Kamin, Sauna etc.) Wertfeststellung 1984: DM 2,75 Mio. Heute sehr günstig zu verkaufen, da „Zwangsversteigerung anhängig", es kann sofortiger Besitz eingeräumt werden. Ernsthafte Interessenten werden um Kontaktaufnahme mit Kapitalnachweis gebeten an die Vertreterin der betreibenden Gläubigerin.
PRESENZ Vermögensverwaltung GmbH + Co. KG, Benediktenwandstr. 2
8000 München 90, Tel. 0 89 / 64 00 21, Telex: 17 898 357, Telecopy: 0 89 / 64 09 01

Von Privat
Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung im Raum Witten-Ruhr, 800 m² Areal, alleinstehend, VB 500 000,– DM, zu verkaufen.
Zuschr. unter C 3687 WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohngeschäftshaus
Binsberg, Nähe Köln, Bj. 1973, ME 323 000,– DM p. a., Kaufpreis 2 950 000,– DM + 3,42% Prov.
Koch '75, Immob. RDM,
Tel. 02 09 / 2 40 45

Sylt-Ost
Reetdachhaus, charm. möbl., Bj. 77, am Ende einer Sackgasse, Gelände ca. 800 m², vollständig eingewachsen, gepfl. u. kinderfreundl., DM 535 000,–, v. Privat, z. Z. Sylt.
Tel. 0 46 54 / 5 29

Von Privat zu verkaufen
4 Mehrfamilienhäuser = 36 WE, Grundstück 1 065 m², Wohnfläche 1 776 m², Baujahr 1952, renoviert 1983/84, Nettomieteinnahmen DM 128 000,–, VK DM 1 400 000,–. Zuschriften unter H 3670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Goslar – Harz
Bestlage Villenviertel, auf 1200 m² Grundstück, 1 Mehrfamilienhaus, Jugendstilvilla, modernisiert (Pat.-Etg. 180 m² freiwerdend, bestens geeignet als Praxisräume) sowie 1 Einfamilienhaus zu verk., ev. auch geteilt. Preisvorst. 750 000,–, Zahlungsmodalitäten n. Vereinbarung.
Angebote unter Z 3684 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nautic-Immobilien
Schloß
in Schleswig-Holstein zu verk., Liebhaberobjekt, 9 Gebäude, 14 000 m² umbaute Wfl. u. Nfl., 23 ha Park, Wiese, Weide, herrl. Lage, viele Verwendungsmöglichkeiten, Verkehrswert ca. 5,0 Mio. DM, Sonderpreis 1,5 Mio. DM.
Schützenstr. 10, 2433 Grömitz
Tel. 0 45 62 / 66 24 oder 25
täglich geöffnet, auch Sa. u. So. 9-19 Uhr

HERRSCHAFTSVILLA BAD EMS
denkmalgeschützt, ca. 400 m² Nutzfl., 5.500 m² Grdst., voll renoviert, best. Zustand, Kaufpreis DM 1.300.000,-- VB. Exposé über: Immobilienfachbüro holm wild, Leineweberstr. 6, 4330 Mülheim a. d. Ruhr, Tel. 0208/3 20 93, Mo.- Fr. 8.00 - 16.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr.

Bad Soden/Ts.
1-Fam.-Hs., Bj. 1950, ELW mgl., 7 ZKB, unterkellert, 2 Gar., auf 1100 m² Hanggrundstück in Spitzenlage mit Fernsicht, DM 700 000,- VB, v. Privat a. Privat.
Zuschr. erb. u. U 3701 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Oberwinter (Rheinhöhe)
14 km südl. Bonn, sofort beziehbar, 568/140 m², EFH, Wo.-Zi., E-Zi., 3 Schlafzi., Kü., Diele, 2 Bd., neue Ölhzg., gr. Garage, DM 430 000,-, v. Privat.
Tel. 0 22 28 / 71 35

Nähe Erlangen
1-Fam.-Haus m. Einliegerwhg., 200 m² Wfl., gehob. Ausstattung, 900 m² Grundst., ruh. Lage, unverbaub. Blick in den Aischgrund. Gutachten vorh.
Tel. 04 21 / 40 24 27

Herrliches Gutshaus
in Kirchlinteln bei Verden, 20 Min. v. Bremen, Grundstücksgröße 10 500 m², inkl. 4000 m² parkähnl. Gartenanlage m. altem Baumbest. u. 2 Fachwerk-Nebengebäuden, Wfl. ca. 400 m² + gr. Bauerndiele. Am Ortsrand gelegen, ist diese Hofanlage charakteristisch f. d. Dorfbild. Ansichtsfotos gern auf Anfrage. Verk. v. Priv. KP DM 600 000,–.
Tel. 0 42 36 / 3 23 und 3 50

Düsseldorf-Kaarst
(15 Min. zur „Kö"), freisteh. Architektenhaus, Bj. 68, mod. off. Bauweise, bevorz. Wohnlg., 250 m² Wohnfl. u. Schwimmhalle, Sauna, Solar., 400 m² Fußb.-Hzg., 964 m² Südgrundst., 3 Garagen, v. Priv. f. DM 900 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 21 01 / 6 55 43

Ostwestfalen
Wohnanlage zu verkaufen. Baujahr 1960/1970, teilweise modernisiert. Voll vermietet,
75 Wohnungseinheiten
23 Garagen
Wohnfläche 5290 m²
Mieteinnahmen TDM 396 p. a.
Kaufpreis DM 4,4 Mio.
keine Courtage.
Anfragen erbeten unter A 3707 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Bad Zwischenahn
Ammerländer Bauernhaus, in s. ruhig. u. idyl. Lage, m. ca. 280 m² Wohn/Nutzfl., u. einer geschmackv. Ausstattg. wie Kamin, Sichtbalken usw. Das Grdst. hat eine Größe v. 2,3 ha u. ist wie ein Park m. Fischteich u. Saunahaus usw. angelegt, VHB DM 650 000,–
Splitteser Immobilien
Telefon 0 44 86 / 87 80

Herrenlandhaussitz
im verträumten Heidedorf, 5000 m² Heidenaturgrundst., parkähnlich angelegt, mit Massivbungalow bebaut, 320 m² Wfl., Vollkeller, Sauna, Todesfall, Gelegenheit, 490 000,– DM.
Peter A. Wilke Immobilien
Tel. 0 41 65 / 20 45 u. 39 29

MÜNSTER
Exkl. historischer Landsitz am Stadtrand, 3 Gebäude m. ca. 430 m² Wfl., Grd. ca. 5 ha, für DM 2,5 Mio. zu verkaufen.
Droste zu Senden Immobilien
Harsewinkelgasse 19–20
4400 Münster
Tel. 02 51 / 4 47 38 oder 4 76 27

Inflationssichere Kapitalanlage
Münster
2-Zi.-App., 38 m², 5 Min vom Klinikum. Hervorragende Vermietbarkeit. Ersterwerb mit hohen Steuervorteilen. Bei entsprechendem Steuersatz kein Eigenkapital erforderlich. Überschuß nach Tilgung.
GU – GENERALUNTERNEHMEN FÜR SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN GMBH
Alleestr. 35, 4270 Dorsten 1
Telefon 0 23 62 / 2 70 56

Größeres Ein-Fam.-Haus
auch a. Praxis geeignet. 180 m² Wfl. a. Grundst. v. 800 m² in 6104 Ingenheim a. d. B. zu verkaufen.
Telefon 04 31 / 9 12 39

Ostsee
Schwedenhaus am Strand, Geltinger Bucht, 50 m² Wfl., voll möbliert, Garage, Grdst. 830 m², DM 170 000,–.
Tel. 0 21 02 / 6 75 40

Heilbad Bad Salzschlirf
Komplett renovierte Jugendstilvilla in bester Wohnlage zu verkaufen. 373 m² mit 3 Garagen und 3 Pkw-Plätzen. Preis Verhandlungsbasis. Keine Maklerzuschriften.
Zuschriften erb. u. H 3296 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt Ostwestfalen
Mieter ist ein internationaler Konzern, 15-Jahres-Mietvertrag, Mietertrag: DM 563000,-. Kaufpreis: DM 6 Mio.
Angebote über:
Auktionator Bernhard Jentsch Immobilien
Godesberger Allee 125–127
5300 Bonn 2
Tel. (02 28) 37 97 98 und 37 97 20

Repräsent. komf. Einfam.-Haus
Nähe Staatsbad Bad Bergzabern, Waldrandl., kreat. Baupl. und großzügige Raumaufteil., 8 ZKB, Wfl. 200 m², off. Kamin, gepfl. Areal 1000 m², Bau. 78, VP: DM 499 500,–, erf. EK: DM 104 000,–.
Immob. Schall, Tel. 0 63 43 / 22 34

Insel Sylt/Renditeobjekt
v. Priv. zu verk., 2 Häuser m. 10 WE, voll einger., z. Vermietung, ca. 95 000,- DM ME p. a., 400 m² Wfl., 1000 m² Grd., Grd. + Häuser i. sehr gut. Zustand. VKP VB.
Zuschr. unter A 3509 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

DINSLAKEN

Geschäftshaus in 1a-Lauflage – Fußgängerzone – große Straßenfront ca. 30 m. neuwertige Bausubstanz. Von ca. 2.000 qm Nutzfläche ca. 550 qm Verkaufsfläche im Erdgeschoß. Jahresmieteinnahme ca. DM 680.000,– netto. Kaufpreis DM 10.800.000,–. Zu verkaufen durch den alleinbeauftragten Makler.

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE

RENA KEMPER **KEMPER'S** GMBH
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 – 49 88 49

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Abriß- oder Sanierungsobjekte
- Bürohäuser

zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.
H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Büro- und Geschäftshaus

Auftragsgemäß zu kaufen gesucht; Ia City-Lage in

TRIER	GIESSEN
BIELEFELD	MAINZ
HILDESHEIM	MANNHEIM
KARLSRUHE	HEIDELBERG
NEUSS	BERLIN
LUDWIGSBURG	MÜNCHEN
REGENSBURG	HAMBURG
FREIBURG	FÜRTH

Wir bitten um ausführliche Unterlagen mit Foto und Lageplan. Entscheidung kurzfristig möglich.
Richard Großmann
Immobilien seit 1913 – Grundstücksverwaltungen
Jungfernstieg 34 – 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 34 15 55, Telex 2 14 064 grsmk hmb

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT
vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufscentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke – in der gesamten Bundesrepublik –
KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

LIMBACH
Wir suchen
in NRW-Großstädten vermietete
Büro- und Geschäftshäuser
Kurzfristige und diskrete Abwicklung können wir gewährleisten.
Immobilien KG
Bonn, Markt 26-32
☎ 02 28 / 65 19 44-48
Telex 8 869 344 Immo D

Häuser in Spitzenlagen der Fußgängerzonen zu kaufen sucht:
M. Vossieg Makler 43 Essen 1
Markgrafenstr. 34 (0201/275697)

Immobilien ULRICH O. DAHLKE K.G.
sucht
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Wohn-/Geschäftshaus
in bester Lage von Privat gesucht. Tel. 0 51 21 / 8 48 00

DM 10 Mio.
von Privat suchen Anl. in Geschäftshaus i. d. City einer Großstadt über
Dr. Machatschke Immobilien
85 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 37 95 od. Tx. 6 22 470

GASTRONOMIEBETRIEBE

Erlebnisgastronomie
5-Uhr-Nachtkonzession, Diskothek mit Restaurant, Milchbar, Biergarten, seit 10 J. führend im Zentrum d. Altstadt einer westf. Großstadt, Jahresumsatz 1,5 Millionen, bei langfrist. Pachtvertrag geg. Abstand zu verkaufen.
Angebote unter H 3604 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkauf auf Leibrente
Aus Krankheits- u. Altersgründen bieten wir unser weithin bekanntes Hotel u. Restaurant u. Saal, 3000 m² Seegrdst., an, Lage: In einem der schönsten Ostseebäder dir. am Meer, gr. Gästestamm, 100 Betten, gr. Parkpl.
Zuschr. erb. unt. M 3651 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe
24 Monate altes Restaurant (ca. 250 m²) in Berlin (City-Nähe) preisgünstig abzugeben. Modern und elegant eingerichtet. Kaminsaal, Gesellschaftsraum für 50 Personen, 8 m lange Vitrine und 2 Küchen. Gesamtfassungsvermögen 120 Sitzplätze. Brauereifrei.
Tel. 0 30 / 8 25 50 44

First-Class-Hotel / weltbek. obb. Kurort
80 Betten, parkähnl. Anlage, KP DM 6,5 Mio; Teilverwendung angenehm.
Schriftl. Anfragen über: Immob. Exact, Arneth-Lowitzki, z. Z. Rathausplatz 8, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21 / 1 89 85 o. 0 88 21 / 31 14 priv.

Urlaubsland Weinfranken!
Hotel – Gasthof: Betrieb, Lage, Gebäudezustand, Veranstaltungs- u. Busverträge, Autobahn- u. Schnellstraßennähe, gr. Parkplatz, Gartenwirtschaft, Einrichtung alles bestens, umständehalber zu verk., Übernahmezeitraum nach Vereinbarung, DM 980 000,–.
Immobilien Sulzbacher GmbH, Obere Bachgasse 12, 8710 Kitzingen, Tel. 0 93 21 / 67 22

FRÄNKISCHE SCHWEIZ
Histor. Anwesen, ca. 1500 m² Wohnfl., 2 Stallungen, Backhäuschen, Reit-/Tennishalle, Schwimmbad, 10 000 m² Grund, alter Baumbestand. Im Urlaubszentrum für Gastronomie, Reitsport u. a. Unternehmungen geeignet. Ia Zustand. Von Privat aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. VB 1,35 Mio.
Anfrag. u. Z 2474 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehende Gaststätte
mit 2 großen Wohnungen, mitten im Herzen einer Großstadt, aus Alters- und Gesundheitsgründen zu verkaufen. Anfragen unter: D 3666 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel Bayrischer Wald
130 Betten – auch geeign. als Sanatorium, Schönheitsfarm – sehr gepfl., mod. Einricht., alt eingef., beliebter Urlaubsort f. Sommer u. Winter, aus gesundheitl. Gründ. günst. zu verkaufen.
Anfragen an: Schilm KG – Immobilien VDM, Postfach 76 10 47, 2 Hamburg 76

Hamburg/Nähe Hbf.
gepfl. Hotelgrdst., 42 Zi., 75 Betten, DM 2,4 Mio.
Franz-Josef Schmitz, Immob. RDM
Telefon 0 40 / 89 50 65

Erlebnis-Gastronomie
gut eingeführtes „Wiener-Heurigen-Lokal", ca. 400 m², in norddeutscher Großstadt preisgünstig langfristig zu verpachten. Eigenkapital erforderlich. Anfr. u. F 3778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostsee – Kieler Bucht
Hotel-Restaurant, 48 Betten, dir. a. d. Steilküste, DM 1,3 Mio., verk. Ley Immob., DM 300 000,– EG erforderl.
Tel. 04 31-68 60 39 + 68 53 45 + 0 43 31-2 80 68

Südl. Bayr. Wald
Café-Restaurant, brauereifrei, 250 Sitzpl., Frei-Terr., Bj. 70/71, m. herrl. angelegtem Märchenwald, Grund 49 000 m², Erweiterungsmöglichkeiten für den Fremdenverkehr, wegen Todesfall zu verk., VP 1,3 Mio. DM.
Immobi., Tel. 0 85 41 / 73 70, auch Sa./So.

Maritim- Golf- und Sporthotel, Timmendorf
3-Zimmer-Luxus-Eigentumswohnung
ca. 94 m², Seeseite, von Privat zu verkaufen. Zuschr. erb. u. F 3668 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

TAUSCHE ODER VERKAUFE Ia Hotel-Pension, Vollexist., Hochsauerland, gegen Haus o. ETW, auch Ausland. Zuschr. erb. u. F 3712 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BORKUM
Strandvilla Janine
- Hotel Garni Baujahr 1986
- 20 DZ mit DU/WC/Farb-TV/Kühls.
- excellente Lage im Kurviertel, 100 m zur Kurpromenade und Hauptbadestrand
- Anbau eines 200 m² großen Restaurants möglich
- Gesamtinvestition 2,0 Mio. + MwSt.
- Kauf direkt vom Eigentümer

Tel. 04 21 / 25 04 50 od. 0 40 22 / 19 00 / 30 17

DISKOTHEK
Rhein-Main-Geb., 300 m² (auf 500 m² erweiterbar u. evtl. mit Nachtkonzession) für 195 000,– DM VB zu verk.
Zuschr. u. U 3591 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KUR-APARTMENT-HAUS Staatsbad Bad Bergzabern
in bester Lage. Das Haus hat 15 Apart. und ist m. 36 Betten kompl. einger., voll funktionsfähig, hoher Standard der Innenausstattung. Sauna u. Massageabt. im Haus, Bj. 1980. VKP: 1 450 000,–. Bei Betrieb als Hotel garni öffentl. Zuschüsse.
Immob. Schall, Tel. 0 63 43 / 22 34

Hotel garni
in günstiger Verkehrs- u. Citylage, 22 Zi. / 28 Betten. In Kürze od. demnächst zu verpachten. Abstand f. kompl. Einrichtung erforderlich. Zuschriften an den beauftragten Makler unter P 3719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordsee / Büsum
Pension mit Gasthof, 300 m² Wfl., KP DM 230 000,–.
Tel. 0 48 33 / 12 67
od. 02 11 / 34 17 89

Zwischen Koblenz und Bingen
15 Min. zur BAB 61. 45-Betten-Hotel mit gr. Anwesen u. 2,5 ha Parkanlagen, 29 Zi., Großküche, Saal, Swimming-pool, Mini-Golf, Pferdestallungen, Campingplatz, Forellenteiche u. v. m. Alleinlage am Wald, bester Zustand, für alle Gewerbezweige. VHB 1,8 Mio. Evtl. zu verpachten.
Tel. 0 67 62 / 80 52

Nordseenähe
Gäste-Hs. mit 22 Ferienwohnungen, Gaststätte u. Bar, 3000 m² Grdst., 1300 m² Wfl., kurzfr. preisw. zu verkaufen.
Tel. 0 45 61 / 20 17

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

Norddeutschland
Resthof/Alleinlage
Wald- u. Seenähe f. 190 000,– DM
m. 4 ha Ackerland f. 280 000,– DM zu verk.
Telefon 0 43 02 / 3 99

Lüneburger Heide
im Altkreis Soltau, Hof, 667 Morgen mit Jagd, 3,8 Mio., div. Resthöfe.
Makler Gevers, 3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 18 58

22 000 m² Wiesen-, Wald- und Ackerfläche zu verkaufen. Geeignet für Hunde- und Sportvereine. Clubhaus vorhanden. Gemarkung Rosengarten/Nenndorf.
Zuschr. erb. u. D 3776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hofgut am Bodensee
85 ha arrondierter Gutshof, Weide, Wald, See, mit Eigenjagd, 2 Höfe in landschaftlich reizvoller Lage, durch uns zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Ertragssich. Ackerhof, 120 ha
WSW-BRD, DM 3 300 000,–.
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 / 56 20

Stadtrand Köln
Landw. und gewerbl. nutzbares Objekt, 24 ha mit Hofgebäuden im Freizeitbereich weiter ausbaubar, 18,– DM pro m². Zuschriften unter F 3602 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norddeutschland
Kapitalanlage
30-ha-Ackerhof, vollarrondiert, 55 Punkte, in der Schleswig-Holsteinischen Schweiz m. Gebäude f. 850 000,– DM zu verk., Pächter evtl. vorhanden.
Telefon 0 43 02 / 3 99

19 ha Kombination Gewerbe- u. Landwirtschaftsgrund
m. Mehr-Fam.-Haus, Halle, Trafo u. 5 Mio. m³ Tonvorkommen (Ziegel- u. Blähton), viels. nutz- u. bebaubar, im Wert steigend.
Tel. 0 96 42 / 13 77

Gutsbesitz in Schleswig-Holstein
m. 170 ha Wald u. landwirtsch. Fläche sowie erstkl. Gebäudebest. zu verkaufen. Das Gut liegt in landschaftl. schöner u. verkehrsg. Lage, befindet sich in bestem Zustand. Ideales Jagdrevier. KP 6,2 Mio. DM.
Horst Voss GmbH Immobilien
2000 Hamburg 76, Augustastraße 12
Telefon 0 40 / 2 20 21 93 u. 95

Mittelgroßes Barockschloß
mit ca. 40 ha land- u. forstw. Fläche, Nähe d. dtsch.-niederl. Grenze, verkehrsgünst., zu verk. Ford. 1,5 Mio.
Clemens Focke
Gütervermittlung VDM
4405 Nottuln 3, Tel. 0 25 02/4 47

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Wir verkaufen (oder verpachten) einen bisher für einen pharmazeutischen Herstellungsbetrieb genutzten
modernen Gewerbebetrieb im Großraum Hamburg
- Produktionsgebäude Baujahr 1981, 1geschossig, voll unterkellert, Nutzfläche 1400 m²
- Luxuriöse Dienstwohnung für Geschäftsleitung
- Hochregallager, Baujahr 1982, mit 530 m² Nutzfläche

Grundstücksgröße 11 200 m², Lage 1 km von BAB-Abfahrt, Verhandlungsbasis DM 2,5 Mio.
Zuschriften unter H 3010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alteingef. Möbelwerkstätten
mit komplettem Maschinenpark u. sehr gutem Kundenstamm altershalber zu verk. (in Südniedersachsen), Preis VS.
Zuschr. u. V 3680 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bekannte, eingeführte
Partnervermittlung
in Wiesbaden zu verkaufen/verpachten.
Zuschr. unt. A 3773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz
Leihhaus m. Whg., in bester Citylage von Berlin aus Altersgründen zu verkaufen.
Zuschriften unter L 3672 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tiefkühlvertrieb
im Großraum München sowie im Großraum Frankfurt-Bonn zu verkaufen.
Anfragen unter S 3677 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 Antiquitätengeschäfte
Tegernseer Tal, bestens eingeführt, krankheitshalber zu verk.
Zuschr. u. R 3786 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Kaufen Sie sich ein Stück Bayern



Anzeige

Immobiliensituation in Bayern

Die Nachfrage nach Eigentumswohnungen und Kaufeigenheimen hat sich in Bayern nach erheblichen Rückgängen in den vergangenen beiden Jahren stabilisiert. Das feststellbare Überangebot – vor allem auch an Mietwohnungen – ist zumindest in den Großstädten schneller als von vielen erwartet vom Markt aufgesogen worden. Der seit etwa 1982/83 zu beobachtende Preisrückgang ist weitgehend zum Stillstand gekommen. Hierbei muß aber immer wieder betont werden, daß es sich vielfach nicht um einen „echten" Preisrückgang handelt, sondern es mußten lediglich überzogene Preisvorstellungen zurückgenommen werden, so daß nur von einem „Preisknick" gesprochen werden kann. Das Preisniveau liegt zur Zeit etwa auf der Höhe der Jahre 1980/81; das bedeutet, daß in den letzten Jahren die enormen Preissteigerungen der 2. Hälfte der 70er Jahre eigentlich nur auf ein normales Niveau zurückgedreht wurden.

In München und anderen guten bis sehr guten Lagen steigen die Preise sogar schon wieder leicht an; hier kommt es eindeutig zu Angebotsengpässen, wobei München in vielerlei Hinsicht nach wie vor eine Sonderstellung auf dem bundesdeutschen Immobilienmarkt einnimmt.

Die vielzitierte und oft diskutierte Nord-Süd-Tendenz läßt sich auch bei den Immobilienpreisen nachvollziehen; lagen beispielsweise die Eigentumswohnungspreise 1985 in Schleswig-Holstein und Niedersachsen im Schnitt zwischen 2250 und 2500 DM pro m² Wohnfläche, betrugen sie in Bayern rund 3000 DM/m².

In einer kürzlich veröffentlichten Studie wurde dieses Phänomen unter dem Zeitaspekt noch ein wenig näher analysiert:

Während im Durchschnitt von 57 untersuchten Großstädten die Wertentwicklung von Eigentumswohnungen in den letzten 10 bzw. 15 Jahren bei 3,3% bzw. 3,4% p.a. lag (bei Reihenhäusern im Zeitraum von 1975-1985 sogar jährlich bei 4,7%), betrug sie in den norddeutschen Bundesländern jährlich 2,5% (Schleswig-Holstein) und 3,7% (Nordrhein-Westfalen) sowie Bayern 5,0%, was nur noch von Hessen mit 5,5% wiederum per anno übertroffen wird. Die Spannbreiten sind natürlich zwischen den einzelnen bayerischen Städten erheblich. So betrug z. B. die jährliche Wertsteigerung bei Reihenhäusern bzw. Eigentumswohnungen in München 9,6% bzw. 8,6%, in Nürnberg 4,4% bzw. 2,4%.

In der ersten Hälfte der 80er Jahre sind diese Renditeerwartungen zwar durchweg zurückgegangen, jedoch liegen sie auch in diesem Zeitraum noch zwischen jährlich 0,6% und 4,5% bei Reihenhäusern sowie 1,1% und 2,9% bei Eigentumswohnungen. Von einem Preisverfall und schon gar auf breiter Front kann also nicht gesprochen werden. Wie sieht es in den anderen Regionen aus? In weiten Teilen des ländlichen Raumes beobachten wir bei der Wohneigentumsnachfrage tatsächlich erste Sättigungstendenzen. Hier liegt der Versorgungsgrad weit über den durchschnittlichen 40% des Bundesgebietes und erreicht manchmal Spitzenwerte bis zu 70 und 80%. Sehr unterschiedlich zu beurteilen sind die Feriengebiete. Hier versprechen attraktive Objekte (mit Freizeit-, Sport- und „Rehabilitations"-Einrichtungen) gute Erfolgschancen, insbesondere die Bereiche wie Chiemgau, Tegernsee, Garmisch-Partenkirchen und auch Teile des Allgäus.

Der Immobilienmarkt muß unter langfristigen Perspektiven gesehen werden; wer auf kurzfristige Maximalgewinne hofft, investiert falsch. Für die kommenden Jahre ist auch weiterhin mit Wertsteigerungen zu rechnen, wenn auch nicht mehr in dem Ausmaß wie in den 70er Jahren; vor allem, wenn der Standort stimmt und das Produkt den speziellen regionalen Marktanforderungen entspricht.

Die Zinsen haben ihren Tiefpunkt erreicht oder sogar schon überschritten, sie werden im Laufe des kommenden Jahres mit ziemlicher Sicherheit wieder ansteigen, da auch die Inflationsrate nicht auf dem niedrigen Niveau bleiben kann und wird: Die Zeit für den Einstieg in den Immobilienmarkt war noch nie so günstig wie jetzt; Bayern bietet hierzu hervorragende Voraussetzungen.

Das Warten auf die steuerliche Neuregelung der Bundesregierung wird sich für viele Interessenten als nachteilig herausstellen, da die jetzigen Rahmenbedingungen für die meisten von ihnen besser sind. Auch die Baupreise werden bei guter konjunktureller Entwicklung steigen; die Grundstückspreise haben an guten Standorten, falls solche überhaupt zur Verfügung stehen, bereits wieder angezogen. Zwar ist die Zeit der vorprogrammierten Wertsteigerungen auf absehbare Zeit vorbei. Gute Objekte in optimaler Lage (großräumig und bezogen auf den Mikrostandort) werden auch weiterhin in ihrem Wert z. T. sogar beträchtlich wachsen. Differenzierte Standortuntersuchungen werden immer erforderlicher!

MÜNCHENER INSTITUT
für Regional- und Wirtschaftsforschung
Dipl.-Geogr. Hartmut Bulwien



Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Garmisch-Partenkirchen und Landkreis

Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Immobilienzeitung an.

Gruppe der 11 vereinigten Makler
Postfach 19 32, 8100 Garmisch-Partenkirchen

Bauplatz
Spitzenlage
zw. Marktoberdorf u. Füssen
sof. bebaubar, 1251 m², kein Bauzwang, DM 125 000,-,
Imm. Riedler, Marktoberdorf, Tel. 0 83 42 / 50 64 o. 0 88 68 / 6 69

Großflughafen München-Erding, Gewerbegrundstück in unmittelb. Nachbarschaft, 25 000 m², GFZ 1,0 zu verk. Zuschriften unter G 3603 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rottach-Egern
Landhaus-Neubau
Schöner Blick, 220 m² Wfl., 1,46 Mio. Bauernhäuser, Villen, ETW, Grundstücke
Zi.-Imm. GmbH, RE T. 0 80 22 / 50 07

Außergewöhnliches Landhaus
Dieser kultivierte, geschmackvolle Besitz im oberbayer. Stil wird höchsten Ansprüchen gerecht. 50 Autominuten südlich Münchens nahe der Wieskirche, 2500 m² Garten (Zukauf möglich), Nettowohnfläche 440 m² (10 Zimmer inkl. Einliegerwohnung, großer Schwimmhalle u. Sauna), Doppelgarage.
Ein Juwel für Reiter und Jäger (unbegrenztes Jagdrecht auf Hirsch, Gams und Reh), 1,9 Mio. DM.
Bildexposé durch:
Dr. Grosdidier Immobilien GmbH
Gabriel-von-Seidl-Straße 39, 8023 Pullach, Telefon (0 89) 7 93 30 18 RDM

Tegernsee
Idyllisches, gemütliches Landhaus, ca. 180 m² Wfl. inkl. Nebenr., wertvolle Einbauten, ca. 1200 m² Grund, mit altem Baumbestand, Südlage, unverbaubarer Berg- und Seeblick, von Privat, VB DM 1 480 000,–.
Tel. 0 89/64 88 73 o. 0 80 22/41 77

LANDSITZ
einer der schönsten im Allgäu, DM 5,5 Mio., sowie Bauernhäuser.
Näh. K. Weixler, Gütermkl.
Tel. 0 75 61 / 23 10

Attraktive Neubau-Fewos Prien – Chiemsee
von 32–101 m², Nähe See- und Skigebiete, ab DM 131 100,– zu verk. Mo.–Fr. von 8–17 Uhr, Tel. 0 80 31/1 60 00, ab 17–21 Uhr, Tel. 0 80 51/16 57, auch Sa. u. So., von 17–21 Uhr
IWS, Frühlingstr. 31
8200 Rosenheim

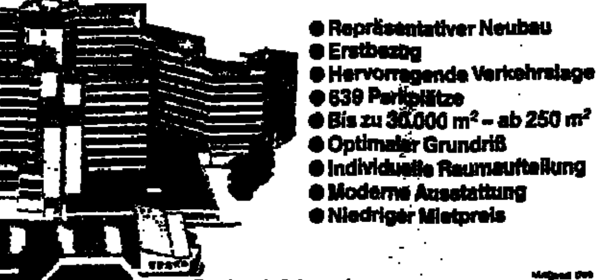
Füssen/Allgäu
2-Zi.-ETW, Neubau, 42 m², möbliert, 160 000,–, Tel. 0 62 52 / 7 59 00

Historischer Luxus-Landsitz
Nähe Altötting (Obb.), 50 km nach Salzburg u. z. Chiemsee, traumhafte Alleinlage und dennoch nur 1 km zum Zentrum. Beste Infrastruktur, eine Idylle für Freunde der Reiterei. 400 m² Wfl., 800 m² Nfl., Gästehaus, Reithalle u. -platz, Teich, eigene Kapelle etc., 50 000 m² arrond. Grundstück, kurzum: ein Objekt für höchste Ansprüche. Gesamtverkaufspreis: 4,8 Mio. DM. Unterlagen erhalten Sie über den beauftragten Makler
Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 12/2, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 23 26 23 od. 23 23 66

Repräs. Wohnanlage
Nürnberg-Innenstadt, U-Bahn; Grünanlage; 48 WE; Bj. 77; ca. DM 7,8 Mio. VB.
AIG – Allg. Immob. Ges.
85 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 35 58 od. Tx. 622 470

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Top-Büroflächen
Bürocenter Süd · Düsseldorf-Neuss
Stresemannallee/Hellersbergstraße 2–4



- Repräsentativer Neubau
- Erstbezug
- Hervorragende Verkehrslage
- 639 Parkplätze
- Bis zu 30.000 m² – ab 250 m²
- Optimaler Grundriß
- Individuelle Raumaufteilung
- Moderne Ausstattung
- Niedriger Mietpreis

FIDES Grundstücks- und Wohnungsgesellschaft mbH. VDM
Überseering 7, 2000 Hamburg 60. Tel. 040/6308051 (Herr Mick)

Osnabrück
Lager- bzw. Produktions-Hallen
ca. 1800 m² (auf Wunsch mit Rampe) verkehrsgünstig in Autobahnnähe auch in Teilen von 1 × (600 und 4 × 300 m² jeweils mit Rolltoren für Lkw und sep. Büroräume zu verm. oder zu verpachten. Zuschriften unter F 3690 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsflächen Nürnberg
500–7000 m², Nürnberg-Innenstadt und Ausfallstraße, zu vermieten.
Dr. Machatschke Immobilien
85 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 35 58 od. Tx. 622 470

GESUCHE

Wir suchen bundesweit
● **LADENLOKALE** ●
in den 1a-Lauflagen sowie SB-Marktflächen in 1b-Lagen im Festauftr. f. namh. Filialisten.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Probsteistr. 29

Grundstück
für Industrie, Handel oder Gewerbe im Oberzentrum Villingen-Schwenningen, Ortsteil Villingen, 12 000 m², direkt an der B 33, ca. 500 m vom Autobahnzubringer Stuttgart–Bodensee entfernt, bebaut mit einer Lagerhalle und Büro, langfristig zu vermieten.
Anfragen unter S 3787 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen
in Städten ab 60.000 EW
für Filialunternehmen
Ladenlokale
in Fußgängerzonen
zu mieten.
ROSSIG+PARTNER MANAGEMENT AG
4300 Essen: Frankenstraße 145, Tel. (0201) 47 20 92
8000 München 1: Salvatorstraße 8, Tel. (089) 22 33 41

Wer macht mit?

Ein seit vielen Jahren bestehender Möbel- und Teppich-Abholmarkt vergrößert sich und bietet folgenden Branchen Freiflächen an: Elektro und Lampen, Konfektion, Schuhe, Bilder, Küchenstudio und sonstiges; m²-Preis 4,75. Näh. 0 72 21 / 2 42 02

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

GEWERBLICHE RÄUME

reichelt

Gepflegtes Gewerbegrundstück

zu vermieten/zu verkaufen, in guter Lage, Nähe Stadtmitte Oldenburg, voll erschlossen und beste Verkehrsanbindung, Grundstücksgröße 5000 m², Gewerbefläche/Lagerfläche 1750 m², Bürofläche 250 m².

Das Objekt ist vielfältig nutzbar und sofort verfügbar.

F. Reichelt AG
Ekernstraße 50, Postfach 41 40, 2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 39 08 - 2 10

BHW
BHW Immobilien
Wir vermieten in
Läden/Boutiquen Restaurants, Praxen und Büros
Berlin, Havelhaus
* Fußgängerzone * U-Bahn-Station *
Gewerbeflächen ab 20 m² bis 600 m². Beste Geschäftslage Zentrum Spandau (rd. 200.000 EW). U-Bahn-Station direkt 10 m gegenüber dem Objekt. Parkhaus nebenan zusätzlich geplant. Das bestehende Geschäftshaus wird umgebaut und erweitert. Die Ausstattung wird Ihren Anforderungen entsprechen. Sonderwünsche können noch berücksichtigt werden. Bezugsfertig ab ca. Frühjahr 1987.
Alleinvermietung: BHW-Immobilien GmbH
Preußenallee 3-5 · 1000 Berlin 19
☎ 030/305 20 51

Saarbrücken – Bahnhofstraße
Top-Geschäftslage, große Schaufensterfronten, ca. 160 m² EG-Fläche und wahlweise 200/400 m² OG-Flächen zu vermieten. Kontaktaufnahme unter B 3686 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AUGSBURG
attraktives Ladengeschäft
Spitzenlage Fußgängerzone, 185 m² EG + 42 m² ausgebautes UG, sofort zu vermieten.
Kemler Immobilien
Falterstr. 69, 7101 Flein
Tel. 0 71 31 / 5 30 33

2000 m² Gewerberäume
in Braunschweig, günstige Verkehrslage an BAB, langfr. zu verm., bestens als Automobilwerkstatt für Lkw's, Omnibusse oder als Lager geeignet. Auf Wunsch teilbar, 4-Zi.-Whg. u. Büros ebenfalls vorhanden.
Seels Finanzierungs- und Vermittlungsgesellschaft
Messeweg 10d
3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 3 70 01-86
(Herr Schmidt)

Aachen, Adalbertstraße
gute B-Lage, Ladenlokal mit 215 m² EG, 120 m² Nebenräume, 9 m Front, kurzfristig für DM 11 630,– p. m. zu vermieten.
Angebote unter V 3702 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Halle Osnabrück-Fledder
2600 m² (Grundstück 5000 m²)
Sehr gute Ausstattung, verkehrsgünstig gelegen, stadtangebunden und wenige Minuten von der Autobahn, geeignet für **Märkte** jeglicher Art, zu vermieten oder zu verkaufen.
Angebote unter Z 3772 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenzgründung
Therapieraum mit Wartezimmernutzung in logopädischer Praxis (repräsentative Räume in Jugendstilhaus) in Kölner City an Therapeut(in) mit seriöser Ausbildung zu vermieten. Hilfe bei Wohnungssuche und Aufbau von Klientel geboten.
Tel. 02 21 / 46 28 19

LIMBACH
Bonn
Ihre neue
Verbands- oder Firmenadresse?!
Oder wollen Sie investieren(?) im Anlage- oder privaten Bereich.
Wir sind in Bonn „in"!
Fragen Sie uns.
Wir sollten Ihr 1. Kontakt sein.
Immobilien KG
Bonn, Markt 26-32
☎ 02 28 / 65 19 44-48
Telex 8 869 344 immo D

KU'DAMM-LADEN
Spitzenlage in Berlin, ca. 37 m², DM 7000,- netto kalt, Anmietung zusätzl. Fläche von ca. 50 m² für DM 2000,- mtl. netto kalt möglich. Zuschr. u. N 3278 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

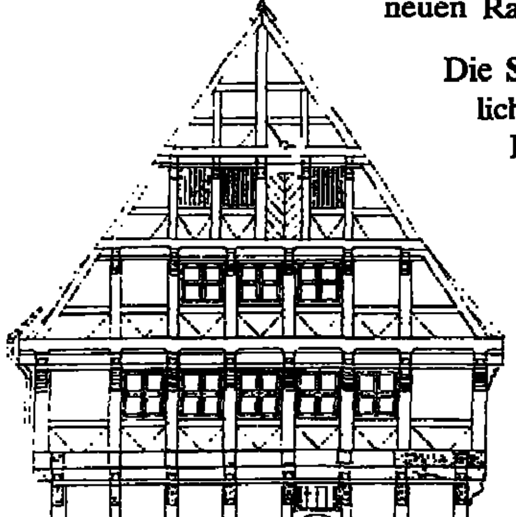
Frankfurt-Sachsenhausen – Gewerbeliegenschaft
2 Gesch., ca. 1400 m² Lagerfläche, Büro 140 m², Wohnungen, 1 Whng., 3 Appartmt. Zentrale gute Lage, vom Eigentümer zu mieten.
Offerten unter B 3774 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stadt Gifhorn

Die Stadt Gifhorn renoviert z. Z. im Rahmen der Stadtsanierung das ehemalige Restaurant

„Ratsweinkeller"

Die Renovierung wird voraussichtlich Mitte 1987 abgeschlossen sein.
Für die Führung dieses Betriebes mit einer gehobenen Restauration sucht die Stadt einen geeigneten und zuverlässigen **Pächter** mit guten Branchenkenntnissen.
Der Ratsweinkeller liegt in zentraler Stadtlage in der Fußgängerzone, dem neuen Rathaus gegenüber.



Die **Stadt Gifhorn** (36 000 Einwohner), 25 km nördlich von Braunschweig am Südrand der Lüneburger Heide gelegen, ist eine aufstrebende Kreisstadt in landschaftlich schöner Lage mit zahlreichen Kultur- und Fremdenverkehrseinrichtungen.

Bewerbungen unter Angabe von Referenzen werden erbeten bis zum **22. 8. 1986** an die

STADT GIFHORN
Marktplatz 1, 3170 Gifhorn 1

Nähere Auskunft erteilt **Herr Stadtrat Jans**
(Tel. 0 53 71 / 8 81 05)

INDUSTRIE UND GEWERBE

SB-Markt Norddt. Kreisstadt
1350 m² Nutzfläche, langfristig vermietet an EDEKA (15 Jahre). Mietertrag: DM 267 854,- p. a. inkl. MwSt. Kaufpreis: DM 2800000,- plus 14% MwSt.
Angebote über:
Auktionator Bernhard Jentsch Immobilien
Godesberger Allee 125–127
5300 Bonn 2
Tel. (02 28) 37 97 98 und 37 97 20

Krefeld, Gewerbe-Grundstück
12 000 m², zentrale Lage, 1500 m z. Stadtzentrum, 500 m v. d. BAB-Auffahrt Köln bzw. Duisburg entfernt. Genehmigung für Bau-, Garten-, Lebensmittelmärkte etc.
Zuschr. unt. R 3588 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mainz
Gr. Lagerhalle mit Büro- und Sozialräumen.
- Bundesbehörde als Mieter
- langfristiger Mietvertrag
- hohe Miete
- MwSt. optiert

Preis: 1 680 000,– DM + MwSt. inkl. Provision.
Becker + Krechberger Immobilien
Bahnweg 75, 6500 Mainz 42
Tel. (0 61 31) 50 88 48/50 93 32

Dortmund
im Indu-Park (Autobahnkreuz A 45/A 430, Büro-, Ausstellungs- u. Lagergebäude, ca. 2500 m² Nfl., zu verkaufen. Preis VS.
Zuschr. unt. X 3726 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Österreich
Gutfundiertes Unternehmen der Freizeitbranche, ausgezeichnete Ertragslage, Detailgeschäfte, Großhandel, Mailorder, aus Altersgründen zu verkaufen. VB DM 650 000,–. Geschäftsleitung kann in beratender Funktion 1 Jahr noch zur Verfügung stehen. Zuschr. u. 531733 an Greif-Werbung, Promenade 23, A-4010 Linz, Österreich

Düsseldorf – Flughafen
Büro- und Fertigungsgebäude
Neubau, Bezug Oktober 1986, 2 Mieter, 370 000,- DM Nettomiete p. a. indexiert, Laufzeit 12,5 Jahre,
KP 4,55 Mio.
Dr. Schorn Immobilien RDM, Telefon 0 21 82 / 20 48

Sporthalle
390 m², Bj. 83, hervorragender Standort Großraum Bonn, indexierter Mietvertrag für 10 Jahre, derzeitige ME 41 500,- p. a.
Kaufpreis DM 480 000,-
direkt vom Eigentümer.
Tel. 0 22 42 / 40 30 o. 40 39

Gewerbegebiet Dietzenbach-Steinberg
10 000 m² zu verkaufen.
Ang. unt. C 3775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumhafter kleiner Ferienpark
zw. Wäldern u. Seen, im Landschaftsschutzgebiet, 400 m ü. NN, verkehrsgü. in NRW geleg., ideal f. Familienurlaub, Gruppen u. Vereine, zu vermieten od. zu verpachten.
Zuschr. unt. Y 3727 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Gutelngeführtes DOB-HAKA-Fachgeschäft
in nordd. Mittelzentrum, Nähe Hannover, Fußgängerzone, ca. 450 m² Verk.-Fl., teilw. Eigentum, teilw. langfr. Mietvertrag, aus Altersgründen zu verkaufen. Anfragen an: **BBE-NIEDERSACHSEN, Betriebsberatung, Schiffgraben 24, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 34 51 51**

10 ha Kombination Gewerbe- u. Landwirtschaftsgrund
m. Mehr-Fam.-Haus, Halle, Trafo u. 5 Mio. m³ Tonvorkommen (Ziegel- u. Blähton), viels. nutz- u. bebaubar, im Wert steigend.
Tel. 0 96 42 / 13 77

Umsatzstarkes Mode-Textilhaus
(über 10 Mio.) in **nordd. Großstadt**, zentrale City-Lage, 2200 m² Verk.-Fl., langfr. Mietvertag, geschultes Fachpersonal, im Rahmen der Nachfolge-Regelung zu verkaufen. Anfragen an: **BBE-Niedersachsen, Betriebsberatung, Schiffgraben 24, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 34 51 51**

Gutgehende **Bowlinganlage** Raum Frankfurt/Main zu verk. oder zu verpachten. Zuschriften unter E 3601 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anlageobjekt
11,6fache + Courtage, im Stadtkern, Nieders.-Kurstadt, Rewemarkt, Büros, Praxen, 18 Kleinläden, 9 Wohnungen, 7 Garagen.
Terra-Baupartner GmbH.
Tel. 0 55 05 / 58 28

Verkehrsgünstiges Gewerbeanwesen
mit weiträumigen, ebenerd. Hallen v. 5000 m² Fläche, m. Verladerampen u. Rolltoren, als Fabrikation od. Umschlaglager od. als Auslieferungslager bestens geeign., ca. 800 m v. d. BAB-Ausf. Hann./Osnabrück, daher gü. Verkehrsanbindungen in alle Richtungen, zu verm. od. zu verk.
Zuschr. unt. K 3715 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt
gewerblich vermietet, Rendite 8%, Verkaufspreis 1,5 Mio.
Telefon 0 91 20 / 65 96
12 bis 14 und ab 18 Uhr

Verkaufshalle
Bj. 81, 500 m², aufstockbar, hervorragender Standort Großraum Bonn, indexierter Mietvertrag für 10 Jahre, derzeitige ME 41 520,- p. a.
Kaufpreis DM 495 000,-
direkt vom Eigentümer.
Tel. 0 22 42 / 40 30 o. 40 39

Kurt W. Jenisch – IMMOBILIEN GMBH RDM
Ihr neuer Standort!
20 km nördlich von Freiburg/Br.
Ein ideales Anwesen zur Fertigung bzw. Lagerung. Insgesamt ca. 500 m² Nutzfläche, 21 000 m³ umbauter Raum, Grundstücksfläche ca. 14 700 m², größtenteils befestigt. Nahe der Autobahn A 5 Offenburg–Basel. Preis: 1,5 Mio. DM.
7800 Freiburg · Wilhelmstraße 18 · Telefon 07 61 / 3 14 44

Die Eissporthalle in Worms a. R.
steht zum öffentl. Verkauf. Hervorragendes Sportobjekt mit Gastronomie, Boutiquen etc. Nutzung in jeder Form möglich. Erwerb auch durch Einzelpersonen bei Bildung eines Immobilienfonds gesichert. Neubaukosten 1981 DM 12 Mio., Verkaufspreis DM 5,6 Mio. Keine Maklergebühr. Videoanforderung.
Sabine Langston + Partner, Immobilien-Objektverwaltungen
Martinspforte 1, 6520 Worms, Tel. 0 62 41 / 5 29 20

Heilklimatischer Kurort Rengsdorf

Sie finden hier:
Ein hervorragendes Klima, die wunderbare Landschaft des Naturparks Rhein/Westerwald, eine erstklassige Adresse

HENKEL-PARK

eine Villa im Stil

„Neubarock – Neue Sachlichkeit"

mit viel Ambiente – Räumlichkeiten, die für alles geeignet sind:

Schönheitsfarm	**Gesundheitscenter**
Sanatorium	**Hotel-Restaurant**
Privatklinik	**Tagungszentrum**

Museum – Galerie – und, und ...

Das gesamte Objekt ist zu verpachten oder zu verkaufen. Die Villa steht unter Denkmalschutz und bietet Flair, Luxus und beschauliche Ruhe. Die Wohnfläche beträgt ca. 800 m², die Nutzfläche im Kellergeschoß ca. 300 m². Der *Park mit alten und seltenen Bäumen ist ca. 28952 m² groß.*

Auf dem Grundstücksgelände kann noch nach Bedarf und nach Ihrem Wunsch gebaut werden.

Bitte, setzen Sie sich bei Interesse mit uns in Verbindung. Sie erhalten dann entsprechende Unterlagen.

WOHNBAU BECKER GmbH., 5455 Rengsdorf
Westerwaldstraße 72 · Telefon 02634 / 2590

Rewe-SB-Markt! Nur 11,5fach!!
Indexierter Vertrag fest bis 1999! Insgesamt 970 m² Nutzfl., 52 Parkplätze; Miete p. a. DM 130 000,- netto; DM 1 500 000,- netto; Lage: Großraum Kassel, Courtage: 3,42%. Taubert RDM-Makler, Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Leerstehende Fabrikanlage
mit Fabrikationshallen, Nebengeb., Bürogeb., zusammen ca. 5000 m², Grundstücksfl. ca. 10 000 m², an neuer Autobahnausfahrt in Ostbayern, zu verk.
Angeb. unt. M 3695 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt! Nur 10,3fach!!
Ia Mieter, Mietvertrag bis 2002, Lage Nordd., 470 000,– JM, Preis 4,8 Mio. DM, Baubeginn X 86, Courtage 4,56 %.
DR. GORBAHN GMBH – Kapitalanlagen seit 1968
2800 Bremen, Osterholzer Dorfstr. 5, Telefon 04 21 / 45 01 05

Köln
Spezial-Autoverleih für Werbung, Film- u. Fernsehen, 11 Fahrzeuge, seit 20 J. bestehend, Marktführer in Deutschland, kompl. m. allem Know-how DM 631 000,– VB, Eigenkapital 200 000,– DM. Zuschriften unter M 3717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekte!
SB-Märkte, Wohn- u. Geschäftshäuser ab 2 Mio. zu verkaufen.
Bitte Angebote anfordern.
VDM J. KETTENHOFEN
2120 Lüneburg, Am Sande,
Tel. 0 41 31 / 4 20 66

GESUCHE

Von Initiator suchen wir laufend bundesweit
gewerbliche Immobilien
bis DM 10 Mio. Investitionssumme.
Dr. Gorbahn GmbH – Kapitalanlagen seit 1968
Osterholzer Dorfstr. 5 · 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 45 01 05

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/61 1230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Alfner, 5202 Hennef-Alfner, Telefon 02242/5065-68, Telex 885746

Kaufgesuch
Wir initiieren auf dem Gebiet der steuerbegünstigten Vermögensbildung. Im Rahmen unserer Aktivitäten suchen wir für eine Rennpferdezucht
1 Grundstück v. ca. 50 ha
vornehmlich Sandboden, desweitern suchen wir
Grundstücke zur gewerbl. Nutzung
hier kommt eine Größe ab 2000 m² in Frage. Diskretion sichern wir selbstverständlich zu.
M-M-MANAGEMENT GmbH & Co. KG
Virchowstr. 50, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 77 29 68 Herr Mang

Gewerbegrundstück
in unmittelbarer Nähe des Kamener Kreuzes, zur Größe von mindestens 15 000 m², ges.
Angeb. an Reipschläger Immob. Postf. 33 03 04, 2800 Bremen

Gut eingeführter
Versandhandel
zu kaufen gesucht.
Zuschr. unter W 3725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Probsteistr. 29

Objekt-Gesuche

Wir sind eine mit nachhaltigem Erfolg tätige Immobiliengesellschaft – mit den Schwerpunkten Erwerbermodelle und gewerbliche Immobilienfonds – mit Sitz in Stuttgart. Zur Erweiterung unseres Angebotes zum Jahresende suchen wir noch zu kaufen:

1. Gewerbe-Objekte in guten Lagen mit interessanten Renditen aus Mietverträgen mit erstklassigen Partnern von Mio. DM 2–20 Ankaufsvolumen.
2. Mehrfamilienwohnhäuser in guten Lagen mit solider Mietstruktur von Mio. DM 3–10.

Standorte vorwiegend in industriellen Ballungsgebieten – Stuttgart – München – Frankfurt – oder mittleren Städten in wirtschaftlich gesunden Regionen.

Wir erbitten ausführliche Angebotsunterlagen direkt vom Anbieter oder um Kontaktaufnahme mit seriösen Maklern. Wegen der Vertraulichkeit unter S 3655 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für vorgemerkte Kaufinteressenten suchen wir:

★ Gewerbe-Immobilien im Einzugsbereich von Großstädten (Fabrikgebäude, Hallen, Gewerbegrundstücke etc.)
★ SB-Märkte mit langfristigen Mietverträgen
★ Büro- und Geschäftshäuser in guten Stadtlagen
★ Wohnanlagen ab 50 Einheiten im Rhein-Main-Gebiet und in Süddeutschland

Jede Offerte wird einer kurzfristigen Prüfung unterzogen. Ihr Ansprechpartner ab Montag 9 Uhr ist Herr U. Hildebrand.

BANKHAUS SCHLIEP & CO.
Immobilienabteilung · Schadowplatz 14 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) 1300 338 und 1300 337

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Investieren auf Mallorca

Wir bieten Häuser – Wohnungen – Landsitze – Grundstücke in allen Preislagen. Beteiligungsmöglichkeiten an Hotels und Appartements.

Information:

BALEARES CONSULT S.A.
Avda. Cala-Guya, 28 Telefon: 003471/56.47.25
Cala-Ratjada Telex: 69697/jova
Mallorca, Spanien

SPANIEN - Costa del Sol – von Privat

Aus familiären Gründen von Privat zu verkaufen: 20 App. in Torremolinos, auch einzeln, Superpreis, 15 App. in Fuengirola, dir. am Strand, auch einzeln, 3 Restaurants, 100 000,– bis 1 Mio. DM, 10 Duplex-Häuser am Strand, Gewerbebetriebe insbesondere Kfz-Branche in Autozentrum, ab 150 000,– Eigenkapital. Luxusvilla, dir. am Meer, 350 m² Wfl., 2000 m² Grdst., Pool, supermöbl. Antworten bitte unter U 3569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDHAUS AUF IBIZA

In der landschaftlich reizvollsten Gegend der Insel Ibiza, nahe des Ortes St. Eulalia, verkaufe ich ein Landhaus (3 Schlafzimmer, 2 Bäder, sep. Küche, Wohnsalon mit off. Kamin, Abstellraum) mit 700 m² Grundstück. Das Grundstück hat einen sehr schönen alten Baumbestand und liegt am Rande eines Pinienwäldchens. Zum nächsten Sandbadestrand sind es ein paar Gehminuten. Pflege des Hauses und des Gartens durch deutschen Verwalter. Größe des Hauses – 132 m², zzgl. 140 m² Freiterrassen. Kaufpreis inkl. Möblierung, Grundstück und Gartenanlage: DM 247 500,–.
Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 88 81

Marbella – Exclusiv

Voll erschloss. Finca, 10 000 m², im Landschaftsschutzg., f. trop. Kult. geeign., repräsentat. Burglage m. unverbaub. Panoramabl. üb. Meer, Afrika, Marbella, außerh. Siedl. i. vollk. Ruhe, 3,5 km v. Autopista, m. andalus. Patiobungalow, Luxusstand., Piscina, direkt v. Eigner, nur solv. Interess. rufen 00 34 / 52 / 83 16 90

Costa Brava. Kaufe Wohnhaus (3 Schlafzimmer). Ausführl. Angeb. unter K 3671 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nehme in Zahlung: komft. Haus bis DM 400 000,– an der

Costa del Sol

Bei Ankauf meines superexkl. 1-Fam.-Hs. in HH-Volksdorf, Bj. 81, ca. 420 m² Wohn- u. Nutzfl., 4 WC, 3 Bäder, 2 Kamine, Bulfhauptkü. u. Wi.-Raum, Schwimmhalle 4×8 m, Hobby-R., 2 Garagen, DM 1,28 Mio.
Ang. unt. L 3782 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPANIEN
Costa del Sol

Sonne das ganze Jahr

Eigentums-Whg. ab 29 800,-
2-Zi.-App. 42 000,-
Duplex-Häuser 89 500,-
Restaurants, Existenzen, Gewerbeflächen ab min. DM 100 000,- Eigenkapital

Brigitte de Jong, VDM, 23 Kiel, Carl-Loewe-Weg 5, Tel. 04 31 / 8 59 25 und 00 34 / 52 / 49 32 73

Doppelhaushälfte in Moraira / Costa Blanca

mit sep. Einliegerappartement, kompl. mbl., gr. Gemeinschaftspool, z. Meer ca. 700 m, für 115 000,- DM von Privat zu verk.
Telefon 003465/74 41 28

Gran Canaria

ETWs, Apps u. Bungalows, dir. am Meer, m. hoher Rendite.
IBB-Immobilien, Roterweg 12, 3012 Langenhagen
Tel. 05 11 / 78 01 79

Rosas Gerona E

Exklusive Villa, ruh. Halbhöhenlage, Meerblick gr. Wohnr., 4 Schlafz., 2 Bäder, 2 Garagen, Diele, Swimmingpool, Terassen
ROSAS/GERONA E
Apartado 524, Tiny Schorrl/Boerma, Tel. 00 34 72 / 25 55 49

PAGUERA/MALLORCA

Traumdorf unter südlicher Sonne, in absolut ruhiger Villen-Südlage, mit Blick über die gesamte Bucht von Paguera, entsteht die kleine, exklusive Appartement-Anlage „Pueblo Los Angeles". Das Projekt befindet sich kurz vor der Fertigstellung.
Repräsentanz:
HUSCH & PARTNER
4130 Moers 3, Lintforter Str. 122
Tel. 0 28 41 / 7 20 73 (7 20 72)
Los Angeles SA. von 10–12, 16–18 Uhr, 00 34 71 / 68 65 71, unter deutschem Management. Prospektmappe auf Anfrage.

Südwestküste Mallorca

Haus längerfristig zu mieten gesucht.
Angeb. unt. XX 6575 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien Costa Blanca

Luxusbungalow (3 Schlafzi., Bodega, Doppelgarage, 2 Bäder) in erster Strandlage, hervorragende Architektur und Bauausführung. Wohnfl. ges. 124 m², Preis inkl. Grundstück nur DM 147 500,-.
Besichtigung am Wochenende
Lange Straße 45 · 4700 Hamm
Telefon 02381/44 44 30
ALEMANNIA Intern. Immobilien GmbH

Ampuriabrava

beste Kanallage, repräsentative Villa, Südlage, Grundst. 750 m², Liegepl. 15 m f. Segler, Wohnfl. 200 m², 4 Schlafzi., 3 Bäd., Doppelgar., Schwimmb., DM 650 000,–.
Angeb. u. R 3654 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit Gran Canaria

Best. gesund. Klima in allen Jahreszeiten. Bungalow mit überdachter Terrasse, ca. 130 m², zzgl. Garten, direkt am Meer, 2 Schlafzi., 2 WC, Bad, Wohnzi., Eßecke, Küche, im maurischen Stil, Bj. 86, kompl. möbl., in kleiner exklusiver Wohnanlage mit Pool und Strand. Einmalig. St. Augustin, o. Mkl., DM 350 000,–.
Tel. 0 45 02 / 58 46

IBIZA – Anphiteatro

Exklusive Appartements mit besonders großer Terrasse in privilegierter Urbanisation, Golf, außergewöhnlicher Meerblick.
MARTINEZ LLABRES Immobilienmakler
Avda. España 24 - IBIZA
Tel. 00 34 71 / 30 04 08

Penthouse – Torrox – Costa del Sol – Spanien

Fantastische Sicht über Berge und Meer. Strand 50 m. 300 m² Wohnfläche, Luxuseinrichtung. Großes Wohnzimmer, Terrasse, 3 Doppelschlafzi., Gelegenheitspreis: DM 185 000.
Antworten erb. unt. 3173 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza
Ferienhaus mit Meerblick

3 Zi., 80 m² Wfl., Terr., 1000 m² Hanggrundst., Festpr. 149 000,– DM.
Ihr deutscher Partner
neuwobau GmbH & Co.
Estebrügger Str. 21, 2150 Buxtehude
Tel. 0 41 61 / 20 31

Sonne und Meer

Altersruhesitze u. Feriendomizile in allen Größen u. Preisklassen. Günst. Wochenendbesichtigungsflüge. Holiday GmbH, 2848 Vechta, Dieph. Str. 24, Tel. 0 44 41 / 60 77

Umzüge

Deutschland – Spanien und zurück.
Spedition Cuena
Telefon 02 11 / 63 52 75

Gran Canaria

Playa del Ingles, Ladenlokal (100 m²) im Eink.-Zentr. „Cita" ist neu zu vermieten (z. Z. Autom.-Spielhalle) für alle gastronom. u. Unterhaltungs-Geschäfte geeignet.
Auskunft: Tel. 0034.28.762037 oder 0 48 32 / 79 36

Landhaus i. ruh. Osten Mallorcas

(Arta); 2,5 ha, einzigartiger Fernblick, Wohnhaus + Gästehaus, Bj. 84, Innenhof, 3 Terr., 3 Bäder., 2 Kamine, v. Priv. VB DM 380 000,–.
Tel. 0 23 58 / 2 16

MARBELLA

Bungalow, 50 m v. Strand, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Eßzi., Wohnzi. mit Kamin, gr. Pool, Carport, DM 175 000,– v. Privat.
Zuschr. u. R 3676 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Haus am Meer MENORCA – die Perle der Balearen



2- b. 4-Zimmer-Appartements, bezugsfertig, mit Schwimmbadanteil, ab sfr 90 078,–.
Haus inkl. Grundstück, Garten etc., ab sfr 132 000,–.
Setzen Sie sich doch einmal unverbindlich mit uns in Verbindung.
MENORCA SWISS INVESTMENT SA, Deutsche Repräsentanz:
WÜRGER & BLÄSI
Wilhelmstr. 24a, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 70 60

COSTA DEL SOL

Freist. Villen in gepflegter Residenz, ganzj. betreut, Tennis, herrl. Blick, grüne Umgebg., Ruhe, ab DM 109 000,–, sof. beziehbar! 3-Zi.-Bungal. ab DM 89 500,–/ Finanz.
Bes.-Flüge Fr.–So. Sofort-Info: Spanienexp. Baumer, T. 0 79 71 / 7 80 94

Fuerteventura Tarajalejo

Ferienwohnung in reizvoller Anlage mit Pool und deutscher Verwaltung, unmittelbar am Strand gelegen, ca. 50 m² groß, voll möbliert, DM 42000,–.
Telefon 0 61 21 / 56 31 06

Kaufgesuch Costa del Sol

Villa in guter Lage, bis DM 350 000,–. Zuschr. erb. u. M 3783 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reihenhäuser – Costa Blanca

Direkt vom spanischen Ersteller. Deutsche Betreuung in Spanien. Ausführl. Unterlagen und Vermittlung durch die Vertretung in Deutschland.
Dipl.-Ing. Wolfgang Winkler
Böhmerstr. 15; 4100 Duisburg 28

MALLORCA

Ferienhaus oder Penthousewohnung, direkt am Meer, zu kaufen gesucht. Angebote unter Tel. 0 71 31 / 5 19 37

MALLORCA PORTO FORNELLS - 3

Exklusive Wohnanlage, schlüsselfertig Juli 86, direkt am Meer mit unverbaubarem Blick in die Bucht von Cala Fornells gelegen, erstklassige mediterrane Architektur unter künstlerischer Leitung von Pedro Otzoup.
2-ZW ab DM 125 000. Keine Käuferprovision, direkt vom Bauträger.
PORTO FORNELLS, S.A., Marques de la Cenia 39, 07014 Palma de Mallorca.
Tel.: 00 34 71 / 45 40 12, Frau Lindeck

Wir nehmen Ihr

Ferienhaus

an der Costa-Blanca zu Top-Konditionen in Zahlung.
Intercompex GmbH
Hainer Chaussee 97
6072 Dreieich 4, Tel. 0 61 03/8 56 51

Urlaub in Spanien

Kaufen Sie Ihr Studio (ab 34 500,– DM) bis zur Villa an der Costa del Sol.
Besichtigung und Finanzierung möglich.
Tel. 0 68 31 / 30 31

Teneriffa

Sta. Ursula, Nähe Porto de la Cruz, freisteh. Haus, 3 Zi., Kü., Bad, sep. Toilette + Du., 90 m², Grund 2000 m², mit eingew. Baumbestand, 1 sep. Studio, 30 m², u. Bodega, für 300 000,– DM zu verk., zu besichtigen ab 20. 7. 86
Tel. Ausk. 05 61 / 77 37 72 oder 00 34 22 / 38 02 36

Teneriffa/Puerto de la Cruz

Suche z. Kauf ruhige 2-Zimmer-Wohg.
Ang. unt. V 3658 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat/Südspanien, Luxus-Strandapp. Nähe Marbella, dir. am Meer, Pool, Tennis, Golf, Superlage, preisgünstig zu verk. Zuschriften erbeten unter Y 3705 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen:

Baugrundstück

auf der Insel Fuerteventura, Gran Canaria, 2000 m², eigener Badestrand, Grundbucheintragung und Baugenehmigung liegen vor.
Anfragen unter „Traumstelle" an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privatmann sucht Bungalow od. Haus in Spanien mögl. m. Swimmingp., ruh. Lage, Meeresbl. Ich bin bereit, f. läng. Zeit anzumieten u. evtl. spät. zu kaufen. Zuschr. erb. u. B 3664 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA



Vill mit Grundst. ab DM 100 000, Bungal. u. App. ab DM 55 000, Fincas, Landhaus, Plantag. 100 Obj. aus Privatbesitz. Suchen Hs. Häuser f. Kunden.
Schweiz 00 41 / 75 / 2 99 48, Spanien zentr. 00 34 / 65 / 77 02 02
INFO NORD: Mindener Str. 6A, 3013 Barsinghausen 9, 0 51 05 / 95 19
INFO WEST: Brukterer Weg 7, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
INFO SÜD: U. Ehl, Pf. 267, 7290 Freudenstadt, 0 74 41 / 34 79
ZENTRALE: CH. A. CBS-BAU-AG, Gnalp. 84, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Super-Villa in Spanien am Meer

Auf 2000 m² Grundstück, 2. Linie am Meer, südlich Taragona, ruhige Ortsrandlage, komfortable Doppelvilla, hochwertige Kompletteinrichtung, zu verkaufen.
Bestehend aus einmal Wohnzimmer, Küche, 2 Schlafzi., 2 Bäder und einmal Wohnzimmer, Küche, 3 Schlafzi., 2 Bäder. Beheizter Pool, überdurchschnittliche Außenanlage mit Grillplatz usw.
Villa derzeit bei deutschem Reiseveranstalter unter Vertrag.
Nettorendite 10%. Preis ca. 400 000,- DM.
Bitte Details anfordern: 0 61 27 80 11.

Villa im Südosten Mallorcas

(Baujahr 1985) direkt an der Steilküste bei Santanyi, 5 km entfernt von Cala Figuera in überwiegend spanisch genutztem Erholungsgebiet mit ca. 30 Häusern, Entfernung nach Palma de Mallorca 55 km, bei gutem Straßenanschluß; eigener weißer Sandstrand in ca. 500 m Entfernung; Wohnzimmer mit Kamin, Eßzimmer, 3 Schlafzimmer, ein Bad, ein Duschbad, Küche, Wohnfläche ca. 140 m². Swimmingpool 4 × 10 m; Gesamtgrundstück von 1 000 m², parzellierbar und voll erschlossen; Kaufpreisvorstellung: 390 000,– DM.
Zuschr. erb. u. C 3665 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPANIEN
Costa del Sol

B. Marbella – Restaurant mit großem Biergarten, angegliedert an App.-Hotel, dir. am Strand, Freiluftdisco – dir. an der Hauptstr. Der Preis ist VS.
Brigitte de Jong – VDM
Carl-Loewe-Weg 5, 23 Kiel
Tel. 04 31 / 8 50 25 oder 00 34 / 52 / 49 32 73

Tausche exkl. Terrassenwohnung

3 Zi., 2 Bäder, unmittelbar an 17 km Sandstrand, Costa Brava (Ampuriabrava) gegen Motoryacht, Top-Zustand, bis 12 m, auch Offshore, Verrechnungswert ca. 180 000,– DM.
Tel. 0 30 / 6 84 30 44, Frau Reisch.

FUERTEVENTURA: Halbinsel Jandia – in neu erstellt. schön. Anl. Bungal. zu verk. (2 Zi., Kü., Bad, Terr.). Auch a. Renditeobj. sehr interessant. Zuschr. u. T 3788 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Marbella
Top-Angebot für Schnellentschlossene

In schönster Wohnlage verk. ich mein App., ca. 70 m², Wohn-/Eßr., 2 Schlafz., 2 Bäder, Kü., 2 Balk., Gemütl. Einr. 79 000,– DM + Notarkosten. Nur ernstgemeinte Interessenten sollen sich melden. Zuschr. u. G 3691 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen

Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

MALAGA

Luxusbungalow, Wfl. 100 m², voll möbl., Nfl. 46 m² u. gr. Garage, 700 m² Grund, unverbaub. Meeressicht, v. Privat, VB 169 500,–.
Zuschr. u. X 3682 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IMMOBILIEN IM AUSLAND

SÜDOST-FLORIDA

Investieren – wo und wie?

Die richtige Antwort ist natürlich Bauland in einer städtischen Wachstumszone, im „sichersten" Land – in den USA. Und dann noch in Südost-Florida, bei Ft. Lauderdale.
Vorbereitet, baufertig, durch eine der bekanntesten Firmen im Städtebaugeschäft; seit 40 Jahren erfolgreich:

baufertige Grundstücke

für das eigene Haus am Golfplatz; für eine Fabrikanlage, ein Shopping-Center, einen Apartmentkomplex.
Denken Sie daran: Land wird nicht mehr gemacht; in guter Lage wird das Angebot geringer, die Nachfrage stärker.
Wir sind beauftragt, Erstverhandlungen zu führen. Ohne Provision. Die Experten der US-Firma stehen Ihnen dann zur Verfügung.
Coral Ridge Properties, Inc., a wholly-owned subsidiary of Westinghouse Electric Corporation represented by

HADO CORPORATION
Talacker 35
CH-8001 Zürich/Schweiz
Tel. (0041 1) 2 11 11 44



HADO CORPORATION
Postfach 10 10 24
6000 Frankfurt 1
Hauptpostamt

PORT GRIMAUD

denn ein zweites Port Grimaud wird es nie mehr geben.
Häuser und Wohnungen mit eigenem Bootsliegeplatz an der Côte d'Azur, neu und gebraucht.
Beginn eines neuen Bauabschnitts.
Port Grimaud-Verkaufsbüro
Kalkstraße 15, Postfach 42 30
4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 3 50 51
Telex 08 585 106

Achtung, Kapitalanleger!

Exklusives Hotel in Paraguay zu verkaufen. Gute Auslastung, europ. geführt, Topchance für Kapitalanleger, Hoteliers etc. Informationen: Fa. Anubis GmbH., Buschstr. 40, 7900 Ulm, Tel.: 07 31 – 4 50 77

Amsterdam

Wohnhaus, 5 Fam., fest verm., Rend. 10%, Lage: Stadtmitte an einer Gracht, 67 000,– DM, Auskunft erteilt: 0 28 22 / 61 11, Frl. Saggau

Vierwaldstätter See, St. Moritz, Lago Maggiore, Seefeld

ETW mit Ausländerbewilligungen.
Anlageberatung Rohde
Tel. 0 22 45 / 53 79

Farmen/Ländereien

Argentinien, Paraguay, Uruguay, vielseitig nutzbar.
Lamprecht, Holtenklinkerstr. 141, 2050 Hamburg 80

Haus Genfer See

auf franz. Seite, 6 Zi., 1300 m² Garten, 20 Min. v. Genf, in schönem alten Dorf zu verkaufen.
Tel. 0 41 04 / 51 34

ANTIBES

Wohnen unter Palmen mit Blick auf das Meer und Cap. Ab 38 m² Wfl., ab DM 166 000,–.
Tel. 00 33 94 / 56 08 09

Grundstücksbesitzer Architekten

Sie bringen das Grundstück, wir die Bau-Investition; dann verwerten wir gemeinsam.
ATEC AG, Aegeristr. 48W, CH-6300 Zug

BAD HOFGASTEIN, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in bester Lage, erstklassige Bauausführung. Schriftl. Anfragen an: Dipl.-Ing. D. Pletschacher, Offingerweg 3, A-5020 Salzburg

Exkl. BÜSINGEN, ETW, 2 ZKB, Rheinbl., Südloggia, möbliert, 67 m². 198 TDM. Tel. 0 26 02 / 6 00 12.

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Blick auf den Golf von St. Tropez

Villa oberhalb Ste. Maxime, mit Innenhof, 220 m² Wfl., 10 000 m² Grundstück.
Besichtigung sofort möglich.
Tel. 00 33 94 / 56 08 09

Wallis

Werden Sie **Eigentümer** einer schicken Wohnung in **EVOLENE/SCHWEIZ**

Top-Appartements, 31 bis 87 m², bezugsfertig, nur 10 Wohnungen, Finanzierung möglich, Ausländerbewilligung vorhanden. Verkauf direkt vom Ersteller.
Unterlagen und Information: C. Schild, Tel. 0 22 93-66 66
Zuschr. erb. unt. W 3703 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IHR SPEZIALIST FÜR FRANKREICH

Elsaß, Vogesen, Provence
Fachwerk-, Bauern-, Wohnhäuser, alt + neu, Chalets u. Grundstücke in herrlichen Lagen
Beratung, Objektsuche, Planungs-, Umbau-, Einrichtungsservice, Hilfe bei Behörden
Bitte nennen Sie uns persönl. Ihre Wünsche!
TEL. 0 72 40 / 10 41 IMMOBILIEN HUTH
z.B. im Naturpark Nordvogesen, schöner, großer Besitz mit Haus, ca. 150m² Wfl., sämtl. Komf., Nebengeb., Scheune, ca. 3,3 ha Garten, Wiesen + Wald, gr. (1,1 ha) und kl. (12 ar) Fischweiher m. Bachdurchlauf, Ges.-Fl. ca. 4,7 ha DM 480.000,-

Zu verkaufen:

Côte d'Azur

Großzügige Wohnung in exkl. Klub-Anlage in La Galère (Nähe von Cannes), direkt am Meer, 1 Salon, 2 Schlafzimmer, Bad/WC und Dusche/WC, großer Balkon mit Meersicht, Garage.
Preis: FF 2 000 000,–
Tel. 00 41 / 64 54 13 57

Angebote in der Schweiz

3½ Zi. am Luganer See, auf einem traumh. Grdst. m. Seeanstoß, Bootspl., Sw.-pool, 2-bis 3-Zi.-Whg., 95 m² + 32 m² Terr., Sfr. 577 300,-.
Luganer See: Ferien-Whg. a. See, 2½ Zi., 69 m² + 6 m² Balk., Sfr. 244 300,-.
Lago Maggiore: traumh. Reihenhs., gr. Galerie, 100 m² + 31 m² Terr., Sfr. 515 000,-.
Ascona: Penthouse-Whg., am Rande d. Altstadt, Seeblick, 121,7 m² + 76,5 m² Dachterr., Sfr. 860 000,-.
Verkauf an Ausländer sowie hohe Finanzierung durch schweiz. Bank möglich.
Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Aussteiger – Kapitalanleger

Paraguay Eigner 7000 + 8000 ha Land zu verkaufen. Geeignet für Rhizinus + Jojoba-Anbau, 40 ha geeignet als Farmland.
Zuschr. u. N 3674 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Florida – The Sunshine-State –

2 Grundstücke, 4000 + 8000 m², voll erschl., sof. bebaubar, 60 km Sw Ocala, 40 km z. Golf v. Mexiko, für Golfer u. Pferdefreunde gleicherm. geeignet, zu verk., VKP 32 TDM + 50 TDM.
Zuschr. u. H 3714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

FLORIDA

26 Wohnungen in wunderschöner, gepflegter Anlage, Palm Beach, deutscher Verwalter erledigt alles, keine Maklergebühr, Mieteinnahme 120 400,– Dollar, Preis 875 000,– Dollar, keine Steuerprobleme.
Anfragen unter E 3777 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Côte d'Azur/Nähe St. Tropez

Einfam.-Haus in Cavalaire, schöne Wohnanlage m. Tennispl. + Schwimmbad, DM 199 000,– inkl. NK + Möblierung.
Tel. 02 11 / 43 36 37

ENGELBERG

Im Herzen der Zentralschweiz mit unbegrenzten Winter- und Sommersportmöglichkeiten.
Zu verkaufen einmalig schöne

3½-Zimmer-Eigentums-Wohnung

Kaufpreis: sfr 360 000,–, 70½ige Finanzierung mit 5¼% Zinssatz möglich.
Interessenten melden sich unter Chiffre 86-857 ASSA Schweizer Annoncen AG, Postfach, CH-6002 Luzern.

Lago Maggiore

Haus direkt am See: Wohnzimmer, Bad, 2 Doppelschlafzimmer, Küche, Garten, Bootssteg, möbliert, DM 260 000,–.
Imitalia – I-21016 Luino
V. Le Dante 35, c/o Hotel Camin

Französisches Chalet

im Naturpark Nordvogesen im Bitscher-Land, ca. 25 km von dtsch. Grenze (Pfalz), 7000 m² Areal mit Wald, Wohnfläche ca. 120 m², 4 ZKB/WC, noch ausbaufähiges DG, Zentr.-Hz., fl. Wasser, Telefon, TV-Anschluß, Dtsch./Franz./Lux., Garage, unverbaubarer Ausblick, in herrlicher, ruhiger Lage mit großer Sonnenterrasse, alleinstehend, evtl. möbliert, sofort beziehbar, VHB 375 000,– DM.
Tel. 0 63 32 / 4 53 37 oder 1 70 70

Côte d'Azur

Flugh. Nizza 20 Automin., Vence 6 km, altes Bauernhaus, vollst. renov., insg. ca. 200 m² Wohnfl., Wohnzi., Eßzi., 2 offene Kamine, Küche, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Einliegerwohng.: 2 Zi., Kü., Bad, Nebenräume, Schwimmbad, 2200 m² Grund, VB DM 550 000,–.
Zuschr. erb. unt. E 3315 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

CANNES-CROISETTE
Geschäft

42 m², zu verkaufen. Fonds de commerce. Sep. Lagerraum 17 m². Beide mit Alarmanlage. Kleine Miete, ab sofort frei.
Tel. 00 33 / 93 68 24 68

Wir finanzieren Ihren

WOHNSITZ IN FRANKREICH

Société Générale – Elsässische Bank & Co.
Filiale Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 26 51

CANNES CROISETTE
Zu verkaufen

Luxusgeschäft

180 m², in vollem Eigentum. Exklusive Lage. Sofort frei.
Mr. Michel, BP 210, F 0 64 08 Cannes-Cedex
Tel. 00 33 / 93 68 24 68

Côte d'Azur

Baugrdst., 10 km v. St. Tropez (bei Ste. Maxime), ca. 184 ha. Geeign. f. Hotel od. 1000 Bungal., Shopping etc., KP 30 Mio FF. Informationen nur an ernsthafte Interessenten.
Zuschr. erb. u. C 3709 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur

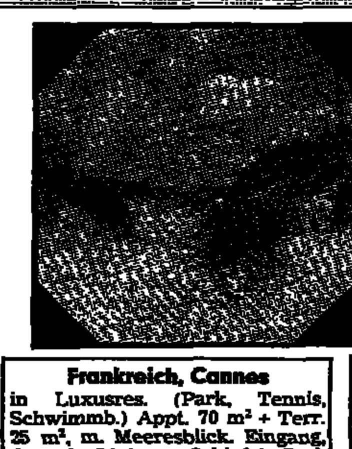
Provenzalische Villa mit Schwimmbad
150 m² Wohnfläche
Nebenhaus mit 3 Zimmern
5 ha Park
DM 879 000,–
LOUX-FRANKR.-IMMOBILIEN GMBH
Hirschstr. 9, 7500 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 89 41

Côte d'Azur

Deutscher, kein Makler, neutral, sucht/verkauft Immobilien zw. Cannes-Monaco.
K. Kanngießer
La Barbade/Pain de Sucre
F-06800 Cagnes s/M.
Tel. 00 33 / 93 22 50 98

Valsolda – Luganer See

Deutsches Ehepaar sucht Wohnung mit Garage für 2–3 Jahre zu mieten.
Tel. 0039 344 / 6 83 08, mittags oder Postf. 25, I-22 010 Valsolda.



DAS IST ES!
strandnah-freistehend-massiv

IHR FERIENHAUS AM MEER

Direkt am größten Strand- und Dünengebiet der belgischen Nordseeküste, über die Autobahn schnell und bequem zu erreichen.
Neubau, beste Qualität, versch. Haustypen, 60-100 qm Wfl., 200-600 qm eigener Grund, z.B. nur DM 98.500,— incl. Haus, Grundstück, Parkplatz, Übertragungskosten, Einbauküche, Klinkerböden u.v.m. . .
Finanzierungsmöglichkeit bis 80 %, auf Wunsch Vermietungsgarantie!
MÜNGERSDORFF IMMOBILIEN
Beller Weg 3 - 5000 Köln 40 - Telefon 0221/48 88 87
Bürozeiten Sa u. So 10–16 Uhr Mo–Fr 9–18 Uhr



Frankreich, Cannes

in Luxusres. (Park, Tennis, Schwimmb.) Appt. 70 m² + Terr. 25 m², m. Meeresblick. Eingang, doppelt. Living, 1 Schlafzi., Bad, WC, einger. Kü., Klimaanlage, Keller, Parkpl. 1,3 Mio FF.
Tel. Paris: 00 33 / 1 43 29 81 08 oder Cannes: 00 33 / 93 47 02 57

b. Basel (Villenvorort)

100 m zur Grenze gefrgt. Südhang-Baupl. m. genehm. D'haus, 4,66 ar, DM 225 000,–, sof. bebaub.
Tel. 0 77 63 / 49 89

Ihr Wunschhaus auf Öland

Schwedens schönste Insel (exklusive Grundstücke).
Info: Tel. 0 40 / 66 72 61

Im Herzen der

TOSCANA

zwischen Florenz, Siena und San Gimignano finden Sie bei uns über 400 Möglichkeiten, einen Traum zu verwirklichen. Vom Rustico bis zum Schloß, Immobilien aus bestem Haus mit deutschsprachigem Service.
„TRE-C"-Immobilien
Rufen Sie D 06 71 / 7 19 30
Herr Strüder

Insel in Schweden

In einem See in Südschweden, etwa 250 km von Kopenhagen entfernt:
8225 m² große Insel (4675 m² Ufer) mit kleinem, rustikal möbliertem Häuschen, 1 Zimmer mit Kamin und Balkenwerk, Küche, Boot und Ponton. Auf der Insel verstreut 3 Hütten.
Telefonische Informationen nach 18.00 Uhr:
46 (Schweden) 42 14 58 61.
Anschr.: Madame GOUAILLE
Edwin Berlingsgata 32,
HELSINGBORG 25250,
SCHWEDEN

Italien/Riviera

zw. Monte Carlo u. San Remo in malerischem Ort m. Meerbl., 2-Zi.-Whg. kompl. renov., DM 67 000,–, 1½-Zi.-App. + Kamin, DM 39 000,–.
Tel. 02 21 / 39 41 11

Kärnten

Ferienwohnung, 3 Zi., KDB, gr. Balkon, 75 m², möbliert, Ossiacher See-Südufer, unmittelbar am See, DM 168 000,–, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. X 3462 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sofortige Rückantwort.

San Remo – Bordighera

Häuser, Ferienwohnungen, Alterssitz, deutsche Betreuung! Information durch:
Busching Immobilien
6700 Ludwigshafen
Maxstraße 41
Telefon 06 21 / 51 47 49

LAGO MAGGIORE

Wunderschöne 2½-Zi.-Wohnung, kompl. möbl., mit Garage, unverbaubarer Seeblick in Ost-Süd-West-Lage. Sfr. 150 000,–.
E. Viglezio, 6900 Lugano, Via Besso 42 A
Tel. 00 41 91 / 56 02 63 od. 71 45 48 abends.

Liebhaberobjekt am Gardasee

(Limone), sehr ruhige Lage, zwei Wohnungen ab 60 m² mit großen Terrassen, 3 800 m² Grund (davon 2800 m² Wald) einschl. Inventar zu verkaufen.
Tel. 0 81 02 / 44 41

Luxus-Bungalow

in Ste. Maxime (Côte d'Azur), 5 Jahre alt, 3 Schlafzimmer, Eßzimmer, Wohnzimmer, 2 Bäder voll eingerichtet, Swimmingpool, Innen- und Außenkamin, umständehalber zu verkaufen, DM 680 000,–.
Zuschr. erb. unter 3681 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Millstätter See/Kärnten

3-Zi.-ETW, 89 m², exkl. möbl., Süd- + Westbalkon, unverbaub. Seeblick, Pkw-Stellpl., v. Priv.
Tel. 07 11 / 2 57 17 27

Republik Irland

480 ha Schaffarm mit guter Umzäunung und Zufahrt. 489 000,– DM.
ANHOLD-IMMOBILIEN
Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94

Salzkammergut Österreich

Eigentumswohnung in ruhiger Lage direkt am Attersee. Eigener Privatstrand. Alle Segel- und Surfmöglichkeiten. Bootshaus mit Sauna und Solarium vorhanden. Herrliche Südlage. Große Terrasse mit freiem Seeblick. Ganzjährig bewohnbar. Grunderwerbssteuerfrei. Grundbucheintragung für Deutsche möglich.
Telefon 0 22 47 / 6 91 62 (ab 13 Uhr)

Tunesien

Wir suchen im Umkreis von Nabeul einen Bungalow oder ähnl. Objekt zu kaufen. Kaufpreis wird in DM gezahlt.
Ang. an: Brockmeyer & Sallager Immobilien, An den Kapuzinern 4, 4790 Paderborn

EIN EIGENES ZUHAUSE IN ZYPERN

... durch die Cybarco Ltd
Ü... ausgestattete Eigentums-Appartements in Paphos, Limassol, Larnaka und Nikosia.
Langfristige Finanzierung möglich.
Setzen Sie sich in Verbindung mit:
cybarco ltd
P. O. Box 1663, Nikosia, Zypern
...
London SE1 ...

Schweden - Värmland

Grundbesitz, 4500 m², Hauptgebäude 250 m², Seitengeb. 120 m², Werkstatt 110 m², Edelfischteich, zu verkaufen. Preis 800 000 Kronen.
Telefon: M. Hertwer, 00 46 - 5 54 - 1 04 06 ab 19.00 Uhr.

SCHWEIZ/WALLIS

Gelegenheit: Exkl. Chalet, Bj. 86, im Sommer- u. Wintergebiet, 4 Zi., Kü., kpl., off. Kamin, 2 WC, 2 Balkone, einmalige Lage, ca. 100 m v. Bergsee u. ca. 300 m v. Skistation entfernt, 225 000 sfr., inkl. Grdst.
ETW: 2 Zi., Balkon, Blick b. z. Matterhorn, 140 000 sfr., Finanz.: 5,5% Zins, 100% Ausz.
D. Hiss, Schweizer Immobilien
Tel. (0 77 35) 39 50

Schweiz/Wallis

Exkl. Chalet, Bj. 1982, EG 72 m², OG 72 m², getrennt oder zusammen zu nutzen, jew. kompl. mit Einbaukü. + Bad, Ausstattung hochwertig, einschl. off. Kamin und Kachelofen, gr. überdachte Terr., Garage + Stellplatz, 449 m² Grundst., m. gepfl. Gartenanlage. VB 420 000 sfr.
Tel. 0 70 71 / 7 29 55, Frau Otto

Verkauf / Tausch

Schweiz: Leukerbad / Albinen

Stockwerkseigentum, 2½ Zimmer, ca. 64 m², Bj. 1980, Küche, Diele, Bad, große Südterrasse, offener Kamin, geheizte Tiefgarage, Atombunker, Aufzug, Keller, gute Möblierung, allerbeste Bauqualität, kleine, laufend bewohnte Wohnanlage in Schweizer Alpenstil, aus gesundheitlichen Gründen zu verk. Oder Tausch gegen Objekt in Italien / Spanien, Frankreich oder BRD, VB sfr 208 000,–.
Offerten unter T 3656 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Angebot Provence / Frankreich

Traumhafte Villa, Bj. 78, provenzal. Stil, Hanglage, Grundst. 5 000 m², 150 m² Wfl., Wohnzi. m. Kamin, 3 Schlafzi., Küche m. gr. Eßplatz, 1 Bad, 2 Duschen, 2 WC, Innenhof, Sw.-Pool, 6 × 12 m, mit Badehaus, Keller, Garage, Privatverkauf ohne Makler. Verkaufspreis DM 551 500,–
Tel. 0 83 33 2 58 33 ab 17.00 Uhr.

Südschweden

Hübsches schwedisches Ferienhaus, mit Gästehaus, in wunderschöner Südlage, 2000 m² Naturgrundstück, von Priv., DM 56 000,–.
Peter Leithoff, Weyertal 32
5 Köln 41, Tel. 02 21 / 42 63 41

Sehr gutes Ferienapartment

in Ellmau/Tirol, am Wilden Kaiser. Bester Wintersport- und Sommerferienort, ca. 40 m² Wohnfläche, rustikal im tirolerischen Stil ausgebaut und kompl. eingerichtet, mit Kommanditisten-Anteilen, für DM 120 000,– sofort zu verkaufen.
Anfr. unt. Tel.-Nr. 0 56 41 / 3 10 11

Steiermark – Österreich

Schloß Pichlarn, Fewo, voll möbl., 50 m², Hallenb., Tennis, Golf, Preis DM 80 000,– v. Privat.
Tel. 0 24 31 / 36 55

SÜDFRANKREICH
BRIGNOLES (50 km v. St. Tropez)

Herrl. Waldgebiet, 450 ha, für Jagdliebhaber.
Günstiger Preis: 3,5 Mio. FF
Zuschr. an: Notar BERNIE
av Marechal Juin
F-83980 LE LAVANDOU

SÜDFRANKREICH
BORMES-LES-MIMOSAS (LE LAVANDOU)

1-Zi.-Appartements, Wohnungen, Neubau, Meeresblick, 150 m Strand, hoher Komfort.
Sehr günstiger Preis.
M. CALLUY
452 Chemin Picasso
06250 MOUGINS, F-
Tel. 00 33 / 93 75 84 63 oder 00 33 / 93 24 18 50 (abends)

SW-Schweden

für Deutsche jetzt superbillig! Wassergrundstück m. Holzhaus, 58 m², 2000 m² Grundstück. Traumobjekt, 58 000,– DM.
Tel. 00 46 31 / 91 92 11. Ausk. i. Deutsch, jeden Mo. u. Di. von 18–22 Uhr.

Südwest-Irland

Historisches, romantisches Herrenhaus mit Parkanlage, Schwimmbad, Garten, Nebengebäuden zu verkaufen. 130 000 Sterling.
Tel. 0 23 27 / 6 16 03 und 00 35 / 32 82 10 57

Eigentums-wohnungen ÖSTERREICH

Günstige Wohnungen im Salzburger Land
MARIA ALM
(Nahe Saalfelden/Zell am See)
1- u. 2-Zi.-Whgn. ab DM 85000,-
SEEHAM
(am Wasserparadies Obertrumer See, ca. 20 km von Festspielstadt Salzburg entfernt)
1- u. 2-Zi.-Whgn. ab DM 95000,-
Sofortige Grundbucheintragung gesichert
Provisionsfreier Direktverkauf
Autom. Tel.-Service So.
»DEIN HEIM«
Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43 662/23 5 06-0

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Luxuspenthouse direkt am Luganer See
Das im ital. Tessin nur 6 km von der Schweizer Grenze liegende Objekt ist von seiner Art und Ausstattung wohl einmalig und weit unter Zeitwert angeboten. Ca. 240 m² Wfl. zuzügl. ca. 138 m² bepflanzte Sonnenterr. mit Kamin, div. Nebenräumen, Großkeller, 3 Garagen, Bootsliegeplatz vor der Tür. Das Haus ist in hervorragendem Zustand, das Penthouse wurde 1983 unter Verwendung der besten Materialien im 4. Stock mit Fahrstuhl, Klimaanlage u. Ölzh. erstellt. Ca. 115 m² Wohn-/Eßzimmer mit exklusiven Möbeln u. Kamin ausgestattet. 4 Schlafzimmer wertvoll eingerichtet, 3 Luxusbäder. Spezialwannen u. Spiegelschränke, Superküche (80 000,- DM). Sauna, Alufenster u. Türen mit getöntem Isolierglas, holzgetäfelte Decken. Alles in neuwertigem Zustand. Nebenkostenfreier Erwerb bei Übernahme der Schweizer Gesellschaft für nur 980 000,- sfr. VB möglich. Tel. 0 03 92 44 / 6 16 70. Post: Riedel, Postf. 15, CH-6976 Castagnola.

Österreich, Wörthersee
Gastgewerbebetrieb, 6000 m² Grund, Seenähe, ausbaufähig, günstig zu verkaufen.
Mozartstuben, A-9220 Velden

Ihr Gardasee-Spezialist

3 Zi., BARDOLINO, i. Rustico	148 000,-
2½ Zi., NAVENE, Seenh., Pool	115 000,-
4 Zi. TORBOLE, Seenähe	180 000,-
Ferienhaus PIEVE mit ELW	140 000,-
Seeufervilla S. FELICE/Manerba, 530 m² Nfl., 2500 m² Grd., 40 m Str.	990 000,-

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Norditalien
Geschäuer Immob. RDM 0 89 / 7 91 70 74

San Remo – Bordighera
Häuser, Ferienwohnungen, Altersssitz, deutsche Betreuung! Information durch:
Busching Immobilien
6700 Ludwigshafen
Maxstraße 41
Telefon 06 21 / 51 47 49

$-Kurs Florida
Einige Bauplätze bester Qualität und Lage, Region Orlando, an hochlieg. Binnensee in herrl. Natur, preiswerter u. schöner als Mallorca, direkt v. Besitzer, jeweils 4000 m², f. DM 29 640,–.
Tel. 05 11 / 52 32 15

Schweden
Zu verkaufen: ein Grundstück, 10 000 m², mit 2geschossiger Villa u. mehreren Wirtschaftsgebäuden: Sauna, Gefriervorrichtung 12-m³-Raum, Fischräucherei u. a. 50 km nördlich Jönköping an der Reichsstraße 195 gelegen.
Anfragen an „Mehrzweck Anwesen" unter H 3692 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MOUGINS/CANNES
Provenzalische Villa in bevorzugter Lage, 4 Schlafzimmer, große Terrasse, Pool, 2400 m² ebener Garten, schöner Ausblick. DM 600 000,–. Andere Villen und Wohnungen auf Anfrage.
Ihr deutscher Fachmann
Konstantin von Kleist
GEPI International
15 Bd Albert 1er, F-06600 Antibes
Tel. 00 33 / 93 34 05 76

FLORIDA
Baupl. i. Wohnpark, ca. 5800 m², N. Tampa (intern. Flugh.) v. Priv. zu verk.
Tel. ab 20 Uhr 02 11 / 36 26 07

Anlagetip: Immobilien in Norwegen
excl. Fjordlage, dir. a. M., m. eig. Bootshs.; excl. Ferienhäuser, opt. isol., fl. Wasser, Du./WC, Sauna mögl. Sie bestimmen Größe, Ausstattung u. Pl. selbst. Auf Wunsch inkl. Angel- u. Jagdrechte, fernab v. Massentour., sichere Kapitalanl., notar. abges.
Unterlagen v. Ag. Business
Sichelstr. 19, 8900 Augsburg 21

SÜDFRANKREICH SUPERGELEGENHEIT
1200000 FF, 2 1-Zi.-App. + 2 Wohnungen mit Meeresblick, großer Komfort, 150 m Strand, LE LAVANDOU.
BORMES-LES-MIMOSAS
M. DEHOORNE, 526 route de Provence, 06140 VENCE, F – Tel. 00 33 / 93 24 18 50

Blankodarlehen
(bis DM 150 000,– u. mehr)
(ohne zusätzliche Sicherheiten) bei ausreichender Bonität
– zu günstigen Euromarktkonditionen
– nicht zweckgebunden
Proka GmbH
Telefon 04 41 / 68 19 49

Darlehen ab DM 500 000,-
5 J. 2,5% b. 4,55% Zs., Ausz. 91% bis 100%, eff. Zs. 5,96%, 10 J. 4,25% bis 5,25% Zs., Ausz. 93% bis 100%, eff. Zs. 6,76%. SFR-Kredite auf Anfrage verm.:
Finanzagentur Gebert
Tel. 0 64 44 / 80 05, v. 11–15 Uhr

DAS FRANKFURTER MODELL
der Sachwert gesicherte 16,96%er zur Finanzierung des lukrativen Kompensationsgeschäfts (Ostblock + Drittländer) werden Beträge ab DM 20 000,– gesucht, Laufzeit 12 Mon., Zinszg. alle 3 Monate.
Zuschriften unter S 3721 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DM 50 000,–
kurzfristig zur Abwicklung eines seriösen Auslandsgeschäftes für 8 Wochen gesucht. Biete DM 10 000,– als Gewinnbeteiligung. Notarielle Abwicklung. Sicherheiten vorhanden.
Zuschr. unt. U 3723 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

100% GEWINN MIT BANK-GARANTIE SOFORT AUSGESTELLT
WERDEN SIE PARTNER IM „CLUB ..." DER EXKLUSIVE FERIENCLUB AM MITTELMEER.
137 500 DM ERBRINGEN:
● 100% GEWINN (137 500 DM) MIT BANKGARANTIE, SOFORT AUSGESTELLT.
● PLUS ... EIN EIGENTUM IM CLUB, NOTARIELL VERBRIEFT; WERT 137 500 DM.
● PLUS ... EINE JÄHRLICHE RENDITE AUS DEM CLUBBETRIEB.
INFORMATIONSZENTRUM INTERNATIONAL
POSTFACH 140 - B - 1050 BRUSSEL - BELGIEN
TEL: 09322/640.18.29
BITTE SENDEN SIE MIR UNVERBINDLICH IHRE INFO-MAPPE ÜBER IHREN CLUB BEZÜGLICH "100% GEWINN MIT BANKGARANTIE".
NAME:
ADRESSE:
PLZ/WOHNORT:
TEL.: DW 12

DEVECO MEDIENFONDS seit 1979
Wenn andere Feierabend machen, fangen wir an zu verdienen.
INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 70 25 11

SCHULDEN? Pfändungen? Mahnbescheide? Eidesst. Versicherung? Wir bieten eine seriöse Hilfe (auch für Selbständige). Firma Hans Meus, Habsburgerring 18–20, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 08 75 o. 21 08 76 o. 21 39 16

Bankkredite – Auslandskredite – Privatkredite bis DM 100 000,-
Laufende Kredite kein Hindernis. Schnell, problemlos u. serios helfen wir auch in schwierigen Fällen. Blankodarlehen ab 7,21% p. a. effektiv.
Vermittl. durch KFV-GmbH, Meisenger Str. 5, 6000 Frankfurt am Main 60
Tel. 0 69 / 47 10 14 u. 0 69 / 47 61 53
Sprechen Sie in jedem Fall mit uns.

Blankodarlehen
Zins ab 5,75% (eff. 5,89%). Bankdarlehen durch Schweizer Bank an Selbständige, Beamte, Freiberufler und leitende Angestellte sowie zur Firmensanierung.
Subventionen
EG-Gelder, staatliche Förderprogramme für Klein- Mittel- und Großbetriebe, Landwirte und Existenzgründungen. Wir helfen Ihnen bei der Beschaffung. Honorar nur bei Erfolg.
IHF-Unternehmensberatung, Telex 8 579 297 IHF D
Tel. Bottrop 0 20 45 / 70 10, D'dorf 02 11 / 67 68 03

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU
Depot-Finanzierung – keine Tilgungsraten
Wir suchen sichere Kapitalanlagen mit wenig Eigenkapital.
Wir bieten neues Finanzierungskonzept.
● Düsseldorf-Stadt ● keine Tilgungsraten
● bei 10% Eigenkapital nach 10 Jahren schuldenfrei
● hoher Gewinn auch ohne Wertsteigerung möglich
● letztmalige Ausnutzung § 7 b in 1986
Wie ist dies möglich? Fragen Sie uns!
WESBAU, Tel. 0 61 03 / 36 01

Erstklassige hochverzinsliche US-Hypotheken
durch Grundbesitz/Immobilien erstrangig gedeckt. Fungibel, da im lebhaften „secondary market" mit Discount gehandelt. Ab US-$ 10 000,-. Unsere Kurzbroschüre über die „sicheren Hochverzinslichen" kann gratis bestellt werden.
INVESTAD INC.
Lavaterstr. 76
CH-8027 Zürich
Tel. 0041-1-202 20 21
Tx. ch 56421

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST...
Antwortcoupon 12. 07. W
Anlagebetrag in ________ $
Name ________
Straße ________
PLZ / Ort ________
Telefon ________
hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder: PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 12. 07. W
EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Lyoner Str. · Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6 66 40 56 · Telex 411 841
Niederlassungen:
Düsseldorf, Telefon 0211-58 44 24
München, Telefon 089-416 38
EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT...

Wir haben die richtigen Banken
Kreditvermittlung für Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Hausfrauen und Selbständige
Tel. 02 21 / 21 08 75 und 21 08 76
Firma Hans Meus Finanzberatung Habsburger Ring 18–20 5000 Köln 1

Von der BfA Berlin geschädigte Kurkliniken und Sanatorien
und in Mitleidenschaft gezogenes Personal zwecks Meinungsaustausch bitte melden. Diskretion zugesichert. Zuschr. erb. u. N 3652 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

US-OPTIONSHANDEL
DAS ELITÄRE INSIDERGESCHÄFT
DER STILLHALTER
ODER: WIE SIE DURCH ZEIT MIT OPTIONEN GELD VERDIENEN!
Unser qualifiziertes Team gibt Ihnen hierüber gerne Auskunft. Rufen Sie an!
MWB-Wirtschafts- u. Börsenberatungsges. mbH.
6000 Frankfurt 70
Quirinstraße 6
Telefon 0 69 – 61 40 56

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre
GMBH · GMBH & CO. KG · AG
insbesond. auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a.
Weiterhin bieten wir
Geschäftsführung, auswärtiges Domizil etc.
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 02 21 / 38 10 48, Telex 8 881 529

★★★ ROULETTE ★★★
Ich besitze hellseherische Fähigkeiten und habe diese auf den einfachen Chancen in den Casinos mit einer Trefferquote von ca. 60 bis 90% erprobt. Zur optimalen Ausnutzung meiner Fähigkeiten suche ich einen oder mehrere Partner mit Geduld, Zeit und Kapital, um gemeinsam zu Reichtum zu gelangen. Sollten Sie im Beteiligungsfall nicht persönlich im Casino anwesend sein können, so ist eine Mittelverwendungskontrolle durch eine renommierte und neutrale Rechtsanwaltskanzlei gegeben. Ich kann Ihnen Monatsrenditen in Höhe von 50 bis 100% in Aussicht stellen.
Zuschriften erbeten unter 40 034/54 an die Hollmann-Werbung, Postfach 4340, 4000 Düsseldorf 1

Für einen neu gegründeten Immobilienfonds in Holland (Aktiengesellschaft nach holländischem Recht) suchen wir
KAPITALANLEGER
die sich mit Beträgen ab hfl 500 000,– beteiligen. Fondsvolumen hfl 25 Mio., gezeichnet hfl 20 Mio., Rendite 9,17/9,28 %.
Ihre Partner in Holland (Zeichner des Aktienkapitals) sind namhafte Versicherungsgesellschaften und der Pensionsfonds einer holländischen Bankengruppe.
Anfragen unter P 3675 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aval-Darlehen
in US-Dollar, sfr. und DM, Tilgung über Schweizer Franken-Police mögl., Beteiligungen, Venture-Capital und Hypotheken vermittelt Finanzagentur G. Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Biete stille Beteiligung
an zukunftsicherer Produktionsbetrieb, Kapitalbedarf für Investition, Beteiligungsbetrag ab DM 200 000,–.
Zuschr. unter W 3593 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

50% Rendite
durch kurzfristige Investition (ca. 1½ Jahre) in exkl. Ferienimmobilie (Top-Clubanlage an der Costa Blanca). Erstklassige Sicherheit (Hypothek). Noch 15 Tranchen à sfr 100 000,– frei.
Zuschr. erb. unt. P 3653 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
mit monatl. Auszahlungen u. überdurchschn. Renditen per annum, Abwickl. über die Schweiz mögl., ab DM 10 000,–, vermittelt Finanzagentur G. Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Ankauf von Berlin-Darlehen
nach § 17 Abs. 2 Berlin-FG. Bitte senden Sie Ihre Anfrage unter Angabe d. Zeichnungsjahres u. d. Zeichnungssumme.
Sie erhalten umgehend ein Angebot unter W 3439 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Droht Vergleichs- oder Konkurs-Verfahren
Bei Liquiditätsschwierigkeiten oder Rendite-Verfall oder bei anderen betriebl. Schwierigk. helfen Ihnen erfahrene Wirtschaftsfachleute. Anfragen an: fides Gesellschaft für Wirtschaftsberatung u. Verwaltung mbH, 4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22, Tel. 02 34 / 58 11 48

Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (Titel zw. 500,- bis 15 000,- DM ab Volumen von 100 000,- DM), auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66
bis 17.00 Uhr

BARGELD
bis 60 000,- DM. Rentnerkredite, Hausfrauenkredite sowie Beamtendarlehn, Kredite an selbständige und zinsgünstige Hypotheken vermittelt schnell
Fa. Comet, Kapitalvermittlungs-GmbH.
Georg-Zink-Str. 3, 6920 Sinsheim
Tel. 0 72 61/10 85–87, Tx. 7 82 479

Werden Sie Ihr eigener Chef
Die besten Branchen, die besten Chancen zeigt neuartiger Wirtschaftsdienst. Kostenloses Gratisinfo: Geschäftsideen, Th.-Heuss-Str. 4/WS628, 53 Bonn 2, ☎ 0228/354055-58

Aktive Roulett-Spielgemeinschaft bietet Anlegern/Kapitalgebern steuerfreie Gewinne bei Verzinsung bis zu 20% pro Monat. Ihr Mindestkapital beträgt DM 3000,–.
R + S Comp.-Strategie,
6072 Dreieich, Postfach 20 11 72, Tel. 0 61 02 / 3 83 43

Günstige Hypotheken-Konditionen
Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen: 5¼ % 96,5 % Ausz. oder 5,75 % 98,5 % Ausz. 10jährige Konditionen 6 % 95 % Ausz. oder 6½ % 98,5 % Ausz. Beleihung bis 100 % möglich. Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Tel. 02 34 / 58 11 48

Sichern Sie sich als Anleger die Höchstrendite und **eine Großbankgarantie**
WIRTJES GmbH · Postfach 1104 · 5300 Bonn 1

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. u. Z 3728 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Darlehen ohne Sicherheit
Wir vermitteln Darlehen an gut verdienende Angestellte und Freiberufler bis zu einer Höhe von DM 150 000,– ohne zusätzl. Sicherheiten. Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Telefon 02 34 / 58 11 48

Wir lösen Probleme!
Nuhn-Bode & Partner
Riemannstr. 25 · Bonn 1
Tel: 0228-379955
● Spezialdetektei ● Agentur für Problemlösungen ● Persönl. Kurierdienst ● Sonderabt. für weltweite Personenauffindung ● Zentralruf Tag und Nacht

SFR-Hypotheken
4,8 % Zinsen, 100 % Auszahlung ohne Bankaval
5 Jahre fest, anfängl. effekt. Jahreszins 4,8% bis 80% für Wohn- und gewerbliche Objekte.
Tilgung über LV möglich.
EVB FINANZ VERMITTLUNG GMBH
Postf. ... 4900 Herford ...

ILLIQUIDE?
Als Geschäftsführer übernehmen wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 63
Alsterkrugchaussee 593

Stuttgarter Aktien-Club
Aktienerfolge von Praktikern - Sieger im CAPITAL-Börsenspiel - exakte Kauf- und Verkauf-Empfehlungen. Mtl. Börsenstammtisch mit Referenten in zahlreichen Städten. Ausführl. Unterlagen kostenlos. AKTIENCLUB, Augsburger Str. 562, 7000 Stuttgart 61, Tel.: 0711 / 32 10 88-09

ANLAGEBERATER VERTRIEBSGRUPPE
Wir haben ein äußerst seriöses, seit 17 Jahren bestehendes Unternehmen. Wir zahlen pünktlich und regelmäßig 12% p. a. auf Festgelder in sfr oder DM. Keine Neugründung, sondern eine nachweislich durch geprüfte Bilanzen untermauerte Geldanlage. Wir suchen für den Vertrieb von Festgeldverträgen eine leistungsfähige Vertriebsorganisation. Provision nicht nur einmalig, sondern laufend!
Zuschriften unter K 2879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Roulette. Das Favoritenspiel auf 6 Plein-Favoriten. Manuskript-Untersuchung 30,– DM bar/Scheck. Roulette-Info Williams, 483 Gütersloh, Marienfelder Str. 2

Ertragskräftiges mittelständisches Unternehmen der Kunststoffbranche in NRW – Ertragswert 10 Mio. DM, Substanzwert 1,7 Mio DM – Geschäftsausweitung möglich, bietet
tätige Beteiligung bis zu 48%
Die Angebote werden durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, die Sperrvermerke beachtet. Keine Maklercourtage. Zuschr. erb. u. E 3687 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Garnelenfarm auf der Trauminsel Ceylon
Seriöser ceylonesischer Geschäftsmann sucht deutschen Investor für Garnelenfarm. Zuschriften erb. unter C 3599 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige Hypotheken-Konditionen
Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:

5¼%	96,5% eff.	6,33%
5,5%	97,5% eff.	6,35%
5,75%	98,5% eff.	6,37%

10jährige Konditionen 6,25% 91% eff. 7,76%, 7,35% 99,5% eff. 7,63%.
Anfragen an: fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH, 4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22, Tel. 02 34 / 58 11 48

80 000 DM zu 12% für 1 Jahr gegen gute Sicherheit gesucht. Angebote erbeten an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, Chiffre: Z 3662

Zur Vermarktung
zweier pat. u. konkurrenzl. Produkte suche ich einen Partner – tätig/still, ca. 200 000,– DM, hervorr. Umsatzerwartg., Aufträge schon vorhanden.
Ang. unt. K 3781 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 Hapimag Aktien
zu verkaufen.
Tel. 0 30 / 8 61 69 16

20,5% Rendite
auf unser Eigenkapital konnten wir mit unserem mod. zentral geleg. Café-Hausbetrieb (140 Sitzpl.) in einer mittelgr., südostbayer., wachsenden Stadt erzielen. Sie können sich mit Beträgen ab DM 15 000,– bis DM 50 000,– an unserem gewinnbr. Betrieb als Kommanditist (ohne zusätzl. Haftungsrisiko) beteiligen.
Weitere Infos v. unserem Steuerberater v. 9–17 Uhr, Tel. 0 86 42 / 2 94

0 41 01 - 2 40 05
Teilhaber-Börse

Wir finanzieren
Renditeobjekte auch ohne Eigenkapital
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

Wachstumsmarkt: Kapitalanlage Lachszucht
Seefarming in Norwegen, sichere Kapitalanl. m. hoh. Kapitalverzinsung, langfr. Abnahmeverträge vorh., hohe Beteilig. mögl., gesetzl. u. notar. abges.
Unterlagen v. Ag. Business
Sichelstr. 19, 8900 Augsburg 21

TENNIS- u. SQUASH-ANLAGE
● beste Lage
● in Hamburg
● gut eingeführt
● zu verkaufen
Kapitalbed. DM 3,5 Mio., Eigenkapitalverzins. 12% p. a. vor Steuern. Angebote unter D 3710 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junges, aufstrebendes Unternehmen bietet schnellentschlossenen Kapitalanlegern bei einer Anlage zwischen DM 50 000,- und DM 300 000,- und einer Laufzeit von 12 Monaten
12% Zinsen zuzüglich 1% Umsatzbeteiligung
Zuschriften u. 3694 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ihr Spezialist f. gewerbl. Hypotheken – Liquiditätsengpässe – Makler Wübbels, Tel. 0 59 02 / 3 28

UNTERNEHMERISCHE BETEILIGUNG ab DM 15 000,–
Die Beteiligung des Monats lt. „Capital" 1/86. Hohe Rendite u. Überschüsse.
Info anfordern:
Wirtschaftsberatung Dipl.-Betriebswirt Hubertus Theissen, Postfach 24, 4406 Rinkerode, Telefon 0 25 38 / 82 88

Schweizer AG sucht Kapitalanleger
zur Auswertung eines hochinteressanten Patentes. Hohe Steuervorteile in der BRD möglich.
Kontaktaufnahme unter X 3704 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Entwicklungsgesellschaft sucht Beteiligung
f. Weiterentwicklung/Vermarktung eines bleitoleranten Katalysators. Seriöse Ang. erb. u. T 3700 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapital gesucht
Wir suchen zur Abwicklung (Ersteigerung und sofort. anschließ. Verwertung) interess. Immobilien-Objekte im ges. Bundesgebiet aus Zangsversteigerungsverfahren KAPITAL. Es handelt sich hierbei überwiegend um Objekte ab 20 WE.
Wir bieten: Gute Verzinsung des eingesetzten Kapitals und 50 %ige Gewinnbeteiligung.
Abwicklung über deutschen oder schweiz. Notar.
Angebote unter Y 3771 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tourismus-Investment
Die zukunftsorientierte Aktie für Kapitalanleger. Sicherheit durch Staatsvertrag u. Grundbucheintragung. Aktien und Dividenden in sfr.
Shareotel Holding AG, Internationale Hotelmanagement u. Beteiligungsgesellschaft, Zug/Schweiz
Für weitere Information Anzeige ausschneiden und einsenden an:
Shareotel Hotelvertriebsges. mbH, Poststr. 388, 5000 Köln 90

Leasing
Wertvolle Liquidität bleibt erhalten, geeignet für Klein- und Mittelbetriebe bei Neuinvestitionen.
DM Leasing GmbH
46 Dortmund 1, Postf. 198
Tel. 02 31 / 57 95 88

Verkaufe
ca. 150 000,– DM ausgeklagte Forderungen. Ca. 180 000,– DM Darlehensforderung geg. solventen Haftenden.
Zuschriften unter T 3722 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Leasinggesellschaft
sucht noch Geschäftspartner (Hersteller und Vertreiber), die mit uns zusammenarbeiten möchten. Leasing auch für Private.
DM-Leasing GmbH
46 Dortmund 1, Postf. 198
Tel. 02 31 / 57 95 88

Wer beleiht erstrangige E-Grundschuld
geg. not. Abtretung u. Brief auf Supergrundstück, 4500 m², Rand v. norddt. Großstadt, 50 000–70 000 DM, 1,5% Zs. monatl.
Zuschr. erb. unt. T 3678 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Refinanzierungsdarlehen Sonderkontingent
ab Darlehenssumme 5 Mio. DM, 7 Jahre Zinsverschreibung, Zinssatz 5,75% Ausz. 100% anf. eff. Jahreszins 5,88% 10 Jahre Zinsverschreibung, Zinssatz 6,25% Ausz. 100%, anf eff. Jahreszins 6,4% Tilgung über Lebensversicherung vermittelt
P Kalkreuth, Tel. 0 29 04 / 47 71

Wie Sie mit einem Startkapital v. z. B. nur DM 5000,– mindestens DM 250 000,– pro Jahr verdienen!
Ausf. Info geg. 2,50 DM i. Briefmarken v. Parsonia-Wirtschaftsberatung, 7543 Engelsbrand-2

Risiko-Kapital
Durch Direktbeteiligung an Fernseh-, Film-Produktion Gewinne bis 100% p. a. Beteiligung ab DM 20 000,–.
Zuschr. erb. unter F 3580 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlagen
Suche dringend eine/n Teilhaber/in, üb. 50 J. m. Geschäftserf. u. kaufm. Kenntn. Einl. 400 000 – 500 000,– DM. Vertraul. Zuschr. u. D 3512 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

● **Wir finanzieren und sanieren Selbständige, Angestellte**
● **Kapitalerhöhungen für GmbHs**
● **Wir besorgen Gelder vom Euro-Markt**
Tel. 0 40 / 23 28 77

Schon ab 71,- DM im Monat über hauseigenen Finanzierungsservice mit Lebensversicherung (Eintrittsalter 30 Jahre) bei 12 Jahren Laufzeit, effektiver Jahreszins 6%. Eine Woche FerDie-Ferien auf unbegrenzte Zeit für zwei Personen im Clubhotel Jausern kostet 6190,- DM.
● Sie erwerben Ihr Feriendomizil mit Hotelservice in Österreich für eine, zwei oder mehr Wochen im Jahr. Auf unbegrenzte Zeit.
● Freie Urlaubs-Auswahl aus über 1300 exklusiven Ferienanlagen in aller Welt. Über den T.S.H.-Partner RCI.
● Die kostenfreie Abwicklung Ihrer Urlaubswünsche gehört zum T.S.H.-Service.
● Sicherheit durch Grundbucheintrag und notarielle Abwicklung.
● Ihnen gehört eine Anlage, die Jahr für Jahr an Wert gewinnt.
● Sie zahlen nie mehr Übernachtungskosten im Urlaub.
IHR EIGENES FERIENDOMIZIL
FerDi® - Ferien mit Dividende
Clubhotel Jausern, Saalbach (Österreich). Ein Beispiel aus dem umfangreichen FerDi®-Angebot
Ich möchte mehr über FerDi®-Ferien mit Dividende wissen.
Name
Straße
PLZ/Wohnort
Telefon W
Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
T.S.H. TIME SHARING HOLIDAY
Touristik-Vertriebs & Services GmbH
Graf-Adolf-Straße 90/Karlstraße 3
4000 Düsseldorf 1, Tel.. 02 11/36 03 74–79
Niederlassungen und Agenturen im gesamten Bundesgebiet

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Exklusivlage
Icking-Isartal S 7
Villengrundstück, ca. 1000 m² in absolut ruhiger, nobler Lage, Bergblick. Kaufpreis DM 490 000,-
BVFM
Vermögensverwaltungsgesellschaft der Bayerischen Vereinsbank AG
Immobilienvermittlung, Tel. 0 89 / 21 32 - 55 94, ab Montag

Planungsbüro mit Sitz in NRW bietet an:
● Grundstück in guter Lage einer Großstadt in NRW
● Planung, Ausschreibung, Statik, Baugenehmigung
● Baubeginn sofort nach Vertragsabschluß
Größenordnung des angebotenen Objektes ca. 5 Mio. DM.
Interessenten mit entspr. Kapitalnachweis wenden sich bitte unter V 3724 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauplatz in Baden-Baden
in zentraler und ruhiger Lage zu verkaufen inkl. Baugenehmigung für ein Mehrfamilienhaus. Für Bauträger sehr gut geeignet.
Zuschriften unter A 3663 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ca. 10 000 m² baureifes Grundstück
an Südhanglage Wuppertal-Elberfeld zu verkaufen.
Angebote unter D 3688 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norddorf/Amrum
Traumgrundstück
1700 m², unverbaubarer Wattblick, baureif erschlossen.
Angebote unter W 3659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südl. Schwarzwald
9000 m² Grundst., schöne Ortsrandlage Nähe Todtmoos – Herrischried, mit Baugen., einmalig günstig v. Privat zu verk.
Tel. 0 76 21 / 5 56 19, K. Hebding
Postfach 16 31, 7850 Lörrach

Zwischen Köln und Bonn
Baugrundstück, ca. 48 000 m², rechtskräftiger B-Plan, WA-Gebiet, voll erschl., auch geteilt zu erwerben, KP DM 95,– bis 110,– brutto Bauland.
HANSA-HAUS
Telefon 0 28 41 / 5 48 42
Telex 812 408 hahad

Bauplatz über 1000 m² in D-Bernau (Südschwarzwald) zu verkaufen. Karl Kaiser, Innerleben 48, 7821 Bernau, Tel. 0 76 75 / 12 67

Grundstück
1200 m² i. 6104 Jugenheim a. d. B zu verk.
Telefon 04 31 / 9 12 39

Westerland/Sylt
unbeb. Grdst., strandnah u. ruh., m. Baugen. f. 6 ETW, günst. Finanz. kann übern. werden. VB DM 430 000,–.
Zuschr. erb. u. N 3784 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

TÜ
event. Grundst. für Mehrfam.-Wohnh. mit gesichertem Baurecht zu verkaufen. Kontaktaufnahme bitte unter X 3660 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugen. für 12 ETW, Wohnnutzfläche 780 m², Grundstück 1885 m², DM 470 000,–.
ORBA Baubetreuung GmbH
0 20 / 4 32 90 82, montags bis freitags

VERMIETUNGEN

Probewohnen Nordsee
Landhäuser, alle Freizeitmöglichk., Tennish., Hallenb. usw., steuerbegünst. m. Vermiet., 100% Finanzierg.
B. Plückebaum GmbH
Tel. 05 41 / 6 30 15, Postf. 34 23
4500 Osnabrück

Oberstdorf im Allgäu
4- bis 5-Zi.-Mais.-Whg., ca. 130 m², 2 Bd., Blk., verschließb. TG-Pl., Kellerräume, Mte 1390,–NK/KT.
Tel. 0 89 / 1 23 43 83
Dipl.-Kfm. Juckel, Immobilien GmbH

Sehr schöner Alterssitz i. Bergen/Chiemsee
Doppelhaushälfte, 120 m², Garage, Erstbez., Bergblick, zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. U 3679 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnung für den gehobenen Bedarf
80 m² (Reetdachhs.), beste Lage, einsam a. d. Schlei geleg., a. 2 Whg. zu verm.
Telefon 0 46 41 / 6 98

SYLT
Langfristige Vermietung im Nordseebad Hörnum. 3 Zi., ca. 65 m² DM 775,– Kaltmiete. 4 Zi., ca. 77 m² DM 920,– Kaltmiete. Pries & Partner Immobilien, (0 46 53) 4 22, täglich auch in den Abendstunden.

Geschäftlich nach Hamburg?
Wir vermieten – auch kurzfristig – geschmackv. möbl. 1-, 1½- u. 2-Zi.-Kft.-App. m. sep. Einb.-Kü., Vollbad, in Citynähe. Keine Courtage.
Tel. 0 40 / 44 68 27

SONSTIGES

IHR GUTES RECHT

Mietrecht von A–Z, dtv 5044	DM 11,[illegible]
Rechtsfragen beim Bauen, dtv 5095	DM [illegible]
So finanziere ich Haus und Wohnung, dtv 5222	DM 13,80
Steuervorteile durch priv. Haus- und Wohnbesitz, dtv 5240	DM 12,80
Steuervorteile für Immobilienanleger, dtv 5247	DM 9,80

In jeder Buchhandlung.

RUHESITZE

Seniorenheim Margret
im Rhein-Ahr-Gebiet hat 4 Plätze frei. Moderne Appartements, DM 2850,- mtl.
Zuschr. erb. unt. R 3698 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den gestandenen Kaufmann mit Erfahrung im internationalen Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind ein Großunternehmen, das über mehrere Geschäftsbereiche im internationalen Maschinen- und Anlagenbau seit Jahrzehnten erfolgreich tätig ist. Unsere technische Kompetenz, die kundenorientierten Problemlösungen und das ständig aktualisierte Technologie- und Innovationspotential sind die wesentlichen Grundlagen unseres Erfolges. Zur Übernahme der kaufmännischen Gesamtverantwortung eines Geschäftsbereichs suchen wir die Persönlichkeit, die uns als

Kaufmännischer Direktor

in folgenden Aufgabenschwerpunkten von ihrer Qualifikation zu überzeugen weiß:

- Kaufmännische Gesamtverantwortung aller Projekte vom Entwicklungsstadium bis zur Inbetriebnahme
- Organisation und Steuerung aller dezentralen kaufmännischen Funktionen auf Werksebene inklusive Materialwirtschaft und Finanzierungsfragen
- Vertriebssteuerung und kaufmännische Auftragsbegleitung, insbesondere im Cost-Accounting und in Haftungs- und Vertragsfragen

Diesen anspruchsvollen Aufgaben werden Sie insbesondere dann gerecht, wenn Sie auf der Basis einer qualifizierten kaufmännischen Ausbildung bereits über langjährige Erfahrungen im mittleren und Großanlagenbau verfügen. Sie beherrschen das gesamte Aufgabenspektrum eines klassischen kaufmännischen Werksleiters und haben Erfahrungen in der erfolgreichen Führung einer qualifizierten Mitarbeiterschaft.

Wir suchen eine fertige, gestandene Persönlichkeit, die durch ihre fachliche Kompetenz wie durch ihr Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick bei unseren Abnehmern zu überzeugen weiß. Die Beherrschung der englischen Sprache ist aufgrund der internationalen Ausrichtung unseres Geschäftes unbedingt erforderlich. Die Bedeutung der Position erkennen Sie in der Perspektive, Mitglied der Geschäftsleitung zu werden.
Wir sind uns im klaren darüber, daß der für diese Aufgabe in Frage kommende Kreis qualifizierter Führungskräfte außerordentlich eng ist und möchten daher auch mit unternehmerischen Persönlichkeiten ins Gespräch gelangen, die derzeit noch keinen konkreten Wechsel in Erwägung gezogen haben. Für eine erste, absolut vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsfindung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 300 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Sie können sicher sein, daß strikte Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken unbedingt gewährleistet sind.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr kreatives Gespür und Führungspotential als technischer Manager wird uns überzeugen

Wir sind im Bereich des Maschinen-/Anlagenbaus eine weltweit agierende Firmengruppe. Unser seit Jahrzehnten auf dem Weltmarkt bekanntes Image, unsere umfassenden, kundenorientierten Problemlösungen und die hohe Solidität und Präzision unserer Anlagen sind die Eckpfeiler dieses Erfolges. Zur weiteren Ausgestaltung und Absicherung unserer hervorragenden Wettbewerbsposition suchen wir Sie als

Chefkonstrukteur

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- Qualifizierte und langjährige Erfahrung aus dem konstruktiven Bereich des Maschinen-/Anlagenbaus
- Absolute Befähigung zur effizienten Leitung der unterstellten Fachabteilungen durch konsequente Projektsteuerung bis hin zur Inbetriebnahme
- Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis zur Verwendungsreife und laufende Auseinandersetzungen mit neuen Technologien
- Führungsstarke und überzeugende Managementpersönlichkeit

Wir suchen für die Besetzung dieser Position einen hochqualifizierten Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik mit Kenntnissen in den Bereichen Holz-, Papier-, Kunststoff- und/oder Verpackungsmaschinen. Zum Verantwortungsbereich gehören neben der eigentlichen Konstruktionsaufgabe und Leitung des Konstruktionsbüros die Vertretung des Geschäftsbereichsleiters und damit die Anforderung, daß Sie nicht nur ein konstruktiver „Tüftler" sind, sondern auch eine Ingenieurpersönlichkeit, die unternehmerisch denken und handeln kann. Am besten würden Sie in unsere Führungsmannschaft passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind.

Profilierte Herren, die die Chance nutzen möchten, Ihre Kreativität und Managementbefähigung in einem renommierten Unternehmen zu entfalten, werden gebeten, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41 310 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden.
Sollten Sie weitergehende Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen, rufen Sie bitte Herrn Hetzel unter der Rufnummer 0228/2603-118 an. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ausdrücklich möchten wir an dieser Stelle noch erwähnen, daß absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken für uns selbstverständlich sind.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Stärke ist die Akquisition anspruchsvoller Projekte

Wir sind ein international erfolgreiches Maschinenbauunternehmen, das Bearbeitungszentren und darauf aufbauende flexible Fertigungssysteme entwickelt, projektiert und fertigt. Fortschrittliche Technologie, modernste Steuerungselektronik, hohe Leistung und exzellente Fertigungsqualität haben unseren Erzeugnissen nachhaltig Anerkennung verschafft. Die Akquisition derartig anspruchsvoller Projekte, deren Größenordnung sich im zweistelligen Millionenbereich bewegt, gibt Ihnen als

Leiter Projektakquisition – Technische Beratung und Angebote –

die Möglichkeit, Ihre gesamte Erfahrung auf diesem Gebiet umzusetzen.
Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Ermittlung und Konkretisierung des Bedarfs im internationalen Markt, Erarbeitung der technischen Konzeption, der Maschinenkonfiguration und der Mengengerüste
- Erarbeitung detaillierter Angebote und deren Verhandlung bis zur Auftragsvergabe
- Interne technische Auftragsspezifikation und Klärung aller damit zusammenhängenden Fragen sowohl mit dem Kunden wie mit den auftragsbearbeitenden Stellen unseres Hauses

Dafür steht Ihnen ein qualifiziertes Team erfahrener Mitarbeiter zur Verfügung.
Wir setzen voraus, daß Sie nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Ingenieur (TH/FH, Schwerpunkt Maschinenbau, Fertigungstechnik, Elektronik oder adäquate Fachrichtungen) bereits seit mehreren Jahren erfolgreich im internationalen Vertrieb von Maschinen oder Anlagen tätig sind. Erfahrung im Vertrieb von Werkzeugmaschinen ist selbstverständlich erwünscht, wird aber nicht zwingend vorausgesetzt.
Verhandlungssicheres Englisch sowie die Bereitschaft zu reisen sind für diese Position unerläßlich. Ihr Alter sollte bei etwa 35 bis 45 Jahren liegen. Dienstsitz ist eine attraktive deutsche Großstadt.

Wenn Sie heute in vergleichbarer Position tätig sind oder aber jetzt den nächsten Schritt in Ihrer Karriere tun wollen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/21 340 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Alle 45, 5300 Bonn 1.
Sofern Sie vorab weitere Informationen wünschen, steht Ihnen gerne Herr Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-122 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – zur Verfügung.
Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die gleichermaßen technisch wie vertrieblich geprägte Ingenieurpersönlichkeit des Anlagenbaus

Als weltweit engagierter Anbieter von Industrieausrüstungen, Maschinen und Anlagen haben wir uns eine technische Kompetenz und ein Image erarbeitet, das uns auch zukünftig eine führende Marktstellung garantieren wird. Zur gezielten Weiterentwicklung unseres Bereiches Papier- und Imprägniertechnik suchen wir einen erfahrenen Fachmann als

Projektmanager

Ihr persönliches und fachliches Format muß Sie für folgende Aufgaben qualifizieren:

- Verantwortung für die Projektierung und Planung der gesamten Anlagen-Technik in allen Phasen der Projektakquisition
- selbständige Abwicklung von Projekten und Verantwortlichkeit sowohl für Entwicklung als auch für den Vertrieb
- Klassische Konsortialausbildung für das internationale Anlagengeschäft

Um diese Aufgabe mit internationaler Prägung erfolgreich bewältigen zu können, kommen Sie als Diplom-Ingenieur aus dem Fachbereich der Papiermaschinenherstellung oder Imprägniertechnologie. Ihr Erfahrungsspektrum auf diesem Gebiet erstreckt sich von Maschinen, Apparaten und Einrichtungen bis hin zur Konzeption und Realisierung von schlüsselfertigen Anlagen im dreistelligen Millionenbereich. Sie werden unseren Erwartungen gerecht, wenn sie neben den genannten fachlichen Voraussetzungen zusätzlich die Bereitschaft mitbringen, sich unternehmerisch zu engagieren und Eigenverantwortung zu übernehmen. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Daß Sie Englisch in Wort und Schrift beherrschen, ist für diese internationale Aufgabe unabdingbar. Die finanzielle Ausstattung der Position und sonstige Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen.

Wenn Sie in dieser interessanten Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen, senden Sie Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 320 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir möchten unser Team mit erfolgsorientierten Projektkaufleuten verstärken

Im Bereich des anspruchsvollen Werkzeugmaschinenbaus – insbesondere Bearbeitungszentren und flexible Fertigungssysteme – sind wir international ein anerkannter Partner namhafter Abnehmer, die auf unsere fortschrittliche Technologie setzen. Der planmäßige Ausbau unseres Geschäfts erfordert die Erweiterung unseres Teams um akquisitorisch befähigte Kaufleute oder Techniker, die uns durch Erfolg und Erfahrung im technischen und Anlagen-Geschäft überzeugen können. Als

Verkaufsleiter Anlagen – Akquisition und kaufmännische Projektbetreuung –

sind Sie regional für jeweils einen Schwerpunkt-Markt wie Westeuropa, USA oder den Comecon-Bereich verantwortlich. Für diese Märkte suchen wir kaufmännische Projektleiter, die folgendes Anforderungsprofil erfüllen:

- Erfahrung in der Bearbeitung von Anfragen und Ausschreibungen und der Angebotserstellung unter kaufmännischen Gesichtspunkten
- Fundierte Kenntnisse im Vertragswesen, in der Projektfinanzierung sowie vor allem in der Führung von Vertragsverhandlungen
- Erfahrung in der Projektadministration und der kaufmännischen Abwicklung von Projekten, insbesondere Projektcontrolling sowie Überwachung von Zahlungsterminen

Wir erwarten, daß Sie uns durch qualifizierte Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung in diesem Bereich überzeugen können. Ihre Persönlichkeit ist geprägt durch Verhandlungsgeschick, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen. Sie sind es gewohnt, sich als Partner eines technischen Vertriebs im internationalen Rahmen zu bewegen. Ihr Alter sollte bei etwa 35 bis 45 Jahren liegen. Verhandlungssichere Englischkenntnisse, möglichst auch Kenntnisse in weiteren Fremdsprachen, sind ebenso erforderlich wie ausgeprägte Reisebereitschaft.
Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/21 350 bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Erste telefonische Informationen gibt Ihnen gerne Herr Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit ist sichergestellt, Sperrvermerke werden in jedem Fall konsequent berücksichtigt.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind europaweit Marktführer im Direktvertrieb vielfältiger technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter; unser Standort liegt verkehrsgünstig im Nahbereich von Stuttgart. Unsere Expansion geht weiter – neue herausfordernde Aufgaben warten! Das ist Ihre

Chance EDV

in einem kleinen flexiblen Team ohne Kästchendenken, mit allen Entfaltungsmöglichkeiten und weitgehender Selbständigkeit. Unsere Zentrale EDV arbeitet mit einer

IBM 4361 (6MB)

unter dem Betriebssystem VM-DOS/VSE, CICS/VS, VTAM, VSAM, RJE, HFD und Datex-P gehören zu unserem Standard. Als weiterer

Programmierer

werden Sie Dialog- und Batchprogramme erstellen, warten und verwalten, Standard-Software betreuen und auch gelegentlich unsere deutschsprachigen Tochtergesellschaften im Ausland zu sehen bekommen. Einige Jahre einschlägige COBOL-Praxis sind notwendig, Assembler und RPG II nützlich. Um rundum schlagkräftig zu sein, wollen wir unser Team durch einen

Programmierer/36

ergänzen. Er wird in der Zentrale Programme entwickeln und testen und sie dann im Ausland auf den Systemen /34 und /36 installieren und warten. Schwerpunkte sind Buchhaltung und Auftragsabwicklung. Gute Englischkenntnisse, mindestens 2 Jahre RPG II-Praxis und Erfahrung mit dem /36-Betriebssystem und OCL sind die Basis für eigenständiges, verantwortliches Arbeiten.

Wenn Sie

- Entfaltungsmöglichkeiten suchen,
- für gute Leistung gerechte Bezahlung erwarten,
- ein kollegiales Mit- und Füreinander schätzen,

sollten Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen an unsere Agentur schicken, die Sperrvermerke strikt beachten wird.

Wir lassen dann schnell von uns hören!

K und K
Königsdorf und Kollegen
Werbeagentur GmbH
D-7000 Stuttgart 1
Postfach 681
Hasenbergsteige 31
Telefon (0711) 605066

Fertigungsplanung

Technologisch aufwendige Produkte mit hoher Fertigungstiefe

Aufgaben

Entweder: Übernahme von zunächst Teilverantwortlichkeiten folgender Aufgabengebiete als Vorbereitung für die spätere Gesamtverantwortung:

- Konzipierung und wirtschaftliche Analyse neuer Fertigungsverfahren
- Umsetzung technologischer Entwicklungen in realisierungsfähige Fertigungskonzepte
- Planung sämtlicher Fertigungsabläufe mit den darin enthaltenen Materialien und Fertigungsmitteln unter Einsatz der EDV
- Ermittlung der Mengenansätze der gefertigten Produkte sowie Durchführung von techn. Rationalisierungsaufgaben

oder: Übernahme der Gesamtverantwortung dieser Funktion einschließlich Koordination und Abstimmung zwischen Konstruktion, Fertigung und Fertigungssteuerung sowie zeitgemäße Führung von 5 Abteilungen mit über 140 Mitarbeitern

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ingenieur, vorzugsweise der Fachrichtung Maschinenbau
Berufspraxis entweder auf Teilgebieten gemäß Aufgabenstellung oder aus vergleichbaren komplexen Verantwortungsbereichen – erworben z. B. bei größeren Unternehmen mit Kleinserienfertigung und hoher Fertigungstiefe
Schwerpunktkenntnisse auf den Gebieten spangebender Fertigung, Verformung, Montage, NC- und CIM-Einsatz erwünscht – jedoch nicht in allen Bereichen unabdingbar
Von der persönlichen Anlage her konzeptionell und kreativ, aber auch praxisorientiert und pragmatisch

Unternehmen

Weitgehend selbständiges Werk mit über 2000 Mitarbeitern eines weltweit renommierten, deutschen Konzernunternehmens
Produkte der Spitzentechnologie mit höchster Qualitätsanforderung
Modernster Standard in Fertigung und Montage
Sitz: **Süddeutsche Großstadt**

Angebot

Gehaltsrahmen abhängig von den bereits erworbenen Vorkenntnissen und Erfahrungen, entweder zwischen ca. DM 80 000 und 100 000 p. a. oder bis ca. max. DM 130 000 p. a. Gute Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten
Attraktive Sozialleistungen eines Großunternehmens

Ihre Anfrage mit den üblichen Bewerbungsunterlagen und evtl. Sperrvermerk richten Sie bitte unter Kennziffer 9629 an unseren Personalberater, der auch telefonische Zwischeninformationen geben kann und die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zusichert. Aus dem Urlaub genügt Ihre Kurzbewerbung.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Wir sind ein erfolgreiches, überregional tätiges Bau... des Straßen-, Tief- und Ingenieurbaus mit Sitz im Raum ... Infolge der durch unserer Expansion notwendig gewordenen ...ganisation möchten wir unseren Führungs- und Dispositionsbereich verstärken und suchen zum nächstmöglichen Termin

Leiter der kaufmännischen Abteilung

Sie sind kaufmännisch versiert, ca. 30 bis 40 Jahre, kennen sich aus in den Bereichen Finanzen, Buchhaltung, Steuern, Versicherungen und Berichtswesen und verstehen es, die kfm. Abteilung sowie Zweigbetriebe zielgerichtet und kooperativ zu führen. Sie haben praktische Erfahrungen mit dem Einsatz von EDV-Systemen und verstehen es, administrative Abläufe zu organisieren. Wir erwarten eine entsprechende fachliche und charakterliche Eignung und unterstellen Sie direkt der Geschäftsleitung.

Für diese Aufgabe stellen wir uns einen Diplom-Kaufmann bzw. Diplom-Betriebswirt und/oder Bilanzbuchhalter vor, der über mehrjährige praktische Tätigkeit im Rechnungswesen verfügt und Führungserfahrung nachweisen kann.

Einkäufer / Disponenten

Sie haben als dynamischer Einkäufer auf diesem Gebiet mehrjährige Erfahrung und Verhandlungsgeschick bewiesen, sind ca. 30 bis 40 Jahre, verfügen über ein kooperatives Durchsetzungsvermögen und sind in der Lage, eine zentral geführte Einsatzdisposition von Baumaterialien und Baugeräten zu optimieren.

Wir sehen Sie als einen technisch orientierten Kaufmann oder einen kfm. orientierten Techniker mit organisatorischen Fähigkeiten und stärken Ihre Position, indem wir Sie direkt der Geschäftsleitung unterstellen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

RALF DRECHSLER, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker
Otto-Kemper-Ring 31
4290 Bocholt

RALF DRECHSLER – UNTERNEHMENSBERATUNG

Wir sind ein junges, dynamisches Unternehmen, in Europa führend auf dem Gebiet der Produktion und dem Vertrieb von hydrostatischen und mechanischen Getrieben, für mobile und stationäre Anwendungen.

Für unsere Abteilung Qualitätssicherung suchen wir zum 1. Oktober 1986 oder später einen

Metallurgen
(Ing. Werkstoffachmann)

Das Aufgabengebiet umfaßt die Beratung der Lieferanten in Werkstoffragen und die Beurteilung der Qualität der Lieferanten mit Schwerpunkt Guß. Des weiteren die Beratung der Konstruktion in Werkstoff- und Warmbehandlungsfragen und die Untersuchung von Schadensfällen.

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter mit Kenntnissen auf dem Gebiet GG und GGG sowie Erfahrungen auf dem Gebiet legierter Stähle (42 Cr Mo 4 und 100 Cr 6). Von Vorteil sind Erfahrungen im Umgang mit Lieferanten und englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten eine interessante, vielseitige Tätigkeit, eine der Aufgabenstellung entsprechende Vergütung, einen sicheren Arbeitsplatz und Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Wir optimieren Produktivität mit Hydraulik

SAUER GETRIEBE Aktiengesellschaft
Krokamp 35
2350 Neumünster
Durchwahl: 0 43 21 / 8 71–2 35

SAUER GETRIEBE AG

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

Maschinenbauingenieur

Grundbedingungen sind Fachkenntnisse im Hüttenwesen und einige Jahre Berufserfahrung.

Die Stelle umfaßt ein umfangreiches Arbeitsgebiet und erfordert Übersicht, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter U 3745 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-356

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_____ mm hoch; _____ spaltig zum Preis von DM _____ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext:



Wirtschaftsbetriebe Stadt Buchholz i.d.N. GmbH

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Stelle eines

Geschäftsführers

zu besetzen.
Gesucht wird ein

Elektro-Ingenieur (Dipl.-Ing./TU oder FH)

Es sollten sich nur Damen und Herren bewerben, die mehrjährige Erfahrung in einem Versorgungsunternehmen nachweisen können. Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse müssen vorhanden sein.

Als Organobergesellschaft mit den Tochtergesellschaften

Stadtwerke GmbH und Blockheizkraftwerk und Bäder GmbH

bietet die Wirtschaftsbetriebe Stadt Buchholz in der Nordheide GmbH ein interessantes, expandierendes Aufgabengebiet. Die Betriebszahlen betrugen 1985

- Stromabgabe 69 Mio kWh
- Erdgasabgabe 131 Mio kWh
- Wasserabgabe 1,2 Mio m³

Wir erwarten: Einsatzbereitschaft, Dynamik, Organisationstalent, Eigeninitiative sowie zeitgemäße Mitarbeiterführung.

Wir bieten: Eine der Verantwortung entsprechende Vergütung (BAT) mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Buchholz in der Nordheide (rund 30 000 Einwohner) mit hohem Freizeitwert liegt 30 km südlich der Freien und Hansestadt Hamburg. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort.

Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf einschließlich Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen, Lichtbild, Zeugnisabschriften und ggfs. Referenzadressen werden bis zum 15. 9. 1986 erbeten an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Dr. Rudolf Koch
Hamburger Straße 1 (Stadtverwaltung)
2110 Buchholz in der Nordheide

Für telefonische Rückfragen steht Herr Küther (0 41 81 / 1 44 22) zur Verfügung.

Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen in Süddeutschland sucht zum baldmöglichen Eintritt

Bau-Dipl.-Ing. (TU/FH)

als technischen Leiter, möglichst mit Bauträgererfahrung. Höchstalter 45 Jahre.
Zuschriften erbeten unter V 3746 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin

sucht für eine Verwendung in Berlin

Volljuristen/-innen

als Nachwuchskräfte für den höheren Verwaltungsdienst.

Als größter Rentenversicherungsträger bietet die **Bundesversicherungsanstalt für Angestellte** im Rahmen *ihrer Aufgaben eine vielseitige und interessante Tätigkeit.* Der Aufstieg in leitende Positionen steht offen.

Geeignete Bewerber werden zunächst als Angestellte mit einer Grundvergütung nach Verg.-Gr. III MTAng.-BfA (BAT) eingestellt. Bei Bewährung und Erfüllung der übrigen Voraussetzungen ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis als Verw.-Rat zur Anstellung vorgesehen (Grundgehalt nach *Bes.-Gr. A 12 BBesO).*

Erfolgreiche Bewerber werden in einer Einführungszeit mit allen Aufgaben des Hauses vertraut gemacht. Die Teilnahme an Fachseminaren ist vorgesehen.

Wenn Sie unser Aufgabengebiet interessiert, richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und ggf. Tätigkeitsnachweisen an die



Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2003-1 (10)
Postfach
1000 Berlin 88

Führungsaufgabe für Handelsvertreter

Wir vertreiben erfolgreich exklusiven Silber- und Modeschmuck an den Einzelhandel. *Zum weiteren Aufbau und Führung unserer Verkaufsorganisation suchen wir* für alle PLZ-Gebiete selbständige Handelsvertreter als

Verkaufsleiter

(auch Branchenfremde)

Wir bieten hohe Provisionen, VKL-Prämien, Gewinnbeteiligung und Kostenzuschuß. Etwas Eigenkapital als verzinste Kaution für unsere wertvolle Musterkollektion ist erforderlich.

Aussagefähige Zuschriften, auch von älteren Bewerbern, erbitten wir unter X 3528 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hausdame / Gesellschafterin

von älterer Dame in Villenhaushalt nach Mönchengladbach gesucht. Weiteres Personal vorhanden.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 3381 an die Bungardt-Werbung, Flughafen, 4050 Möchengladbach 1.

Nur erfahrene

Arzthelferin

gesucht, die unsere Patienten freundlich betreut und etwas technisches Verständnis mitbringt. Zum 1. Oktober oder früher für Lungenfachpraxis in Hamburg-Altona.

Angebote unter C 3269 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit einer überzeugenden technischen Orientierung

Wir sind ein technisch geprägtes, führendes deutsches mittelständisches Unternehmen, das auch im europäischen Raum in seinem Marktsegment eine Spitzenstellung einnimmt. Bei unseren Produkten steht weniger der technische Aufwand im Vordergrund, sondern mehr die technische Problemlösung. Um unsere bedeutende Marktposition auch in der Zukunft zu halten und auch weiter auszubauen, suchen wir Sie im Rahmen der systematischen Nachfolgeplanung als

Technischer Geschäftsführer - Metallverarbeitung -

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Profunde Erfahrung aus der technischen oder gesamtunternehmerischen Leitung eines Unternehmens oder Unternehmensteilbereiches*
- *Befähigung, ein produzierendes Unternehmen mit mehreren Werken zu steuern und an zukünftigen Erwartungen auszurichten*
- *Abgesicherte Managementqualifikation zur Optimierung der Bereiche Produktion, technischer Vertrieb und Controlling*
- *Prägnante Persönlichkeit, die ein Unternehmen führen und sich gegenüber Kunden und Öffentlichkeit überzeugend präsentieren kann*

Es besteht die Möglichkeit, die Gesamtgeschäftsführung zu übernehmen.

Unser traditionsreiches, 500 Mitarbeiter starkes mittelständisches Unternehmen ist durch überzeugende technische Problemlösungen in enger Abstimmung mit dem Markt und den Anwendern groß geworden. Wir erwarten daher einen Manager, der auf einer technischen Basis über eine starke Markt- und Kundenorientierung verfügt und darüber hinaus neben Fragen der Personalpolitik die weitere Optimierung aller unternehmensrelevanten Faktoren steuern kann. Wenn Sie Erfahrungen aus dem Bereich der Metallverarbeitung und -bearbeitung haben, so wären das weitere günstige Voraussetzungen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven Stadt südlich der Mainlinie.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, Sie jedoch vorab Fragen abklären möchten, so steht Ihnen unser Berater, Herr Friederichs, für weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31 290 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind gewährleistet.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir vertrauen Ihnen die Schlüsselposition in unserem Unternehmen an

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen der Foodbranche. Die Tradition ist aber für uns nicht der Lorbeer, um darauf auszuruhen, sondern beinhaltet die Verpflichtung, permanent das Marketingkonzept zur Erfolgssicherung den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Der wirtschaftliche Erfolg unserer mehrere 100 Millionen Umsatz realisierenden Gruppe zeigt, daß uns das bisher gelungen ist. Zur Festigung unserer Wettbewerbsfähigkeit am Markt und zum weiteren Ausbau unserer Position sprechen wir diejenige Unternehmerpersönlichkeit an, die als unser zukünftiges

Vorstandsmitglied – Bereich Absatz

der gesamten Unternehmensgruppe die notwendigen Impulse zu geben vermag. Wir möchten insbesondere mit dem Marketingprofi ins Gespräch kommen, der

- *aufbauend auf einem qualifizierten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluß*
- *eine konsequente und erfolgreiche Laufbahnentwicklung in einem Markenartikelunternehmen mitbringt,*
- *Vertriebserfahrung und Verhandlungssicherheit auf höchster Ebene zeigt*
- *sowie als überzeugende Persönlichkeit die Mitarbeiterorganisation durch Vorbild und Engagement motivieren kann.*

Sie werden insbesondere dann unser Ihnen entgegengebrachtes Vertrauen rechtfertigen, wenn Sie nicht nur über das Marketinginstrumentarium des klassischen Markenartiklers verfügen, sondern darüber hinaus erfolgreich Vertriebserfahrung in leitender Position aufweisen. Darüber hinaus erwarten wir, daß Sie zur Erreichung der gesteckten Ziele die notwendigen Management- und Führungstechniken beherrschen und erfolgreich angewendet haben. Wir wollen nicht nur die erste Leitungsebene, sondern insbesondere auch einen überdurchschnittlich qualifizierten Profi unterhalb der Vorstandsebene ansprechen. Maßgeblich für uns ist Ihre umfassende persönliche Identifizierung mit unserem Haus sowie Ihre Persönlichkeit, die sich durch ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen und dynamischer Aktivität auszeichnet.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind uns darüber im klaren, daß der für diese Aufgabe in Frage kommende Kreis qualifizierter Führungskräfte außerordentlich eng ist und möchten daher auch mit unternehmerischen Persönlichkeiten ins Gespräch gelangen, die derzeit noch keinen konkreten Wechsel in Erwägung gezogen haben. Für eine erste, absolut vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Hatesaul oder Hetzel, zur Verfügung. Sie erreichen Sie unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/42 189 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie werden an den Leistungen Ihres Vorgängers gemessen, denn die waren überzeugend

Als renommiertes, international tätiges Unternehmen im Bereich von Informations-/Kommunikationssystemen konnten wir in den letzten Jahren insbesondere durch unseren hohen technologischen Standard eine hervorragende Wettbewerbsposition erlangen. Unser vielseitiges Systemprogramm ist konsequent diversifiziert und wird in mittleren und großen Serien gefertigt. Zum weiteren Ausbau unseres Geschäftsbereichs aus dieser Schlüsselposition heraus, suchen wir unseren künftigen

Gesamtproduktionsleiter

der durch erfolgreiche Führung der gesamten Fertigungsbereiche und der technischen Produktionsentwicklung unser in ihn gesetztes Vertrauen rechtfertigt. Wir erwarten von Ihnen

- *Pragmatische, ergebnisorientierte Führung der Fertigungsbereiche im Rahmen der unternehmerischen Zielsetzung*
- *Sicherstellung aller für einen optimalen Fertigungsablauf erforderlichen Ressourcen sowie weitere Verbesserung der Strukturen und Abläufe*
- *Konsequente Weiterentwicklung unserer Fertigungstechniken und damit Behauptung unserer maßgeblichen und führenden Position im Rahmen des internationalen Unternehmensverbundes*

Wir erwarten, daß Sie nach einem erfolgreichen Studienabschluß als Diplom-Ingenieur, möglichst der Fachrichtung Elektrotechnik, Ihre berufliche Entwicklung konsequent und zielstrebig in die Hand genommen zu haben und daher heute über die Fach-und Führungserfahrung verfügen, die Sie für die Übernahme der Produktionsverantwortung in einem größeren Fertigungsverbund qualifiziert. Dazu ist es unbedingt erforderlich, daß Sie über mehrjährige verantwortliche Leitung in der Produktion von anspruchsvollen, komplexen Produkten der Elektrotechnik verfügen. Die internationale Orientierung bringt es mit sich, daß Ihre Fachkompetenz auch im Ausland zur Verfügung stehen muß; damit sind gute englische Sprachkenntnisse ebenso erforderlich, wie das entsprechende persönlich souveräne Auftreten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese interessante und hochverantwortliche Aufgabenstellung reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung setzen, der Ihnen gerne vorab unter der Rufnummer 0228/2603-118 weitere Informationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 280 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Stärke ist der Verkauf von Spezialitäten an anspruchsvolle industrielle Abnehmer

Wir sind in einem Bereich vielseitig einsetzbarer Spezialchemikalien ein international anerkannter Partner im Markt. Unsere Abnehmer überzeugen wir nicht nur durch gleichbleibend hohe Qualität und Lieferbereitschaft, sondern ebenso durch qualifizierte Beratung und Betreuung. Da wir unser Team im Verkauf nachhaltig verstärken wollen, suchen wir Sie als

Verkaufsleiter - Spezialoxide -

mit voller Verantwortung für einen definierten Produktbereich. Ihre Aufgabe:

- *Verantwortliche Bearbeitung des Marktes in den Anwendungsgebieten technische Keramik, Feuerfestindustrie, Schleif- und Poliermittel*
- *Gezielte Erschließung neuer Abnehmer über Kontaktarbeit und verkäuferische Umsetzung der spezifischen Produktvorteile*
- *Mitwirkung bei der Formulierung und Umsetzung unserer Marketingstrategie, insbesondere bei der gezielten Weiterentwicklung unseres Spezialitätenprogramms*

Diese Aufgabe gibt Ihnen die Chance, interessante und anspruchsvolle Märkte selbständig und kreativ zu bearbeiten und zu entwickeln. Dabei werden Sie durch qualifizierte Kollegen in Entwicklung und Anwendungstechnik wirkungsvoll unterstützt.

Als technisch versierter Verkäufer oder als Techniker mit augeprägten vertrieblichen Fähigkeiten suchen Sie die Chance, Ihr persönliches und fachliches Potential in voller Verantwortung für den Ihnen übertragenen Produktbereich expansiv umzusetzen. Die internationale Ausrichtung unseres Geschäfts empfinden Sie als Herausforderung, das bereits vorhandene Umsatzvolumen im zweistelligen Millionenbereich weckt Ihren Ehrgeiz. Sie sind reisebereit und verfügen über verhandlungssichere Englischkenntnisse. Ihr Alter sollte nicht über 40 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sicher möchten Sie mehr über diese außergewöhnlich interessante und vielseitige Aufgabe wissen. Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihren Anruf unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 250 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Was bietet unsere Qualitäts- und Zuverlässigkeitssicherung »Halbleiter« dem erfahrenen Praktiker oder qualifizierten Berufsanfänger?

Texas Instruments ist der Pionier des elektronischen Zeitalters. Unsere Forschung schuf Ideen, ohne die der rasante, weltweite Fortschritt nicht denkbar wäre. Entwicklung, Fertigung und Vertrieb liegen in einer Hand: die Garantie für den hohen Qualitätsstandard unserer Produkte. Bei uns in Freising können Sie Ihre Fachkenntnisse und Fähigkeiten optimal anwenden. Entscheidend für Ihre Karriere bei Texas Instruments ist Ihre Bereitschaft, sich technischen Herausforderungen zu stellen und der Erfolg unserer Zusammenarbeit.

Diplom-Ingenieure FH/TU

der Fachrichtung Nachrichtentechnik, Elektronik, Physik

Die Qualitäts- und Zuverlässigkeitssicherung Halbleiter stellt einen eigenständigen Bereich innerhalb unseres Halbleiterwerkes dar, dessen Aufgabe es ist, die ständig steigenden Qualitätsanforderungen unserer Kunden gemeinsam mit den internationalen Produktabteilungen zu erstellen. Hier bietet sich die Chance sowohl für erfahrene Praktiker als auch für qualifizierte Berufsanfänger, ein interessantes und verantwortungsvolles Aufgabengebiet zu übernehmen.
Sie sind der Ansprechpartner für unsere Kunden in allen Qualitätsangelegenheiten und geben die Unterstützung zur Lösung technischer Probleme. Ihr Aufgabengebiet beinhaltet die Produktbetreuung komplexer Integrierter Schaltkreise durch Entwicklung und Optimierung applikationsgerechter Testprogramme für die elektrische Prüfung. Als Hilfsmittel stehen Ihnen modernste rechnergesteuerte Meßsysteme und Kommunikationsmittel wie z.B. Daten- und Programmübertragung über Satellit zur Verfügung. Zusammen mit internationalen Produktionsabteilungen erarbeiten Sie Verbesserungsprogramme und überwachen deren Durchführung.
Gelegentliche Reisen auch ins Ausland sind vorgesehen. Praktische Erfahrung in der Halbleitertechnik (z.B. Applikation, Test, Produkt Marketing).
Erfahrung im Umgang mit Kunden sowie Verhandlungsgeschick wären von Vorteil.
Wir bieten 13 1/2 überdurchschnittliche Gehälter, Gewinnbeteiligung und weitere vorbildliche Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich und übernehmen Umzugskosten und Maklergebühren. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung direkt an unseren Personalleiter,
Herrn Manfred Pachel, Kennwort QC.

Texas Instruments Deutschland GmbH
Haggertystraße 1
8050 Freising

TEXAS INSTRUMENTS



Dipl.-Ing. (FH/TH)
Betriebsleiter
Rohrteile-Fertigung

Als Spezialist für Rohrformteile und Rohrleitungssysteme haben wir in der Fachwelt einen guten Ruf. Sitz unseres konzerngebundenen Unternehmens mit über 500 Beschäftigten und dreistelligem Millionen-Umsatz ist eine Universitätsstadt in Nordrhein-Westfalen.
Für unseren Produktionsbetrieb mit ca. 100 Mitarbeitern, denen modernste Verarbeitungsmaschinen zur Verfügung stehen, suchen wir einen souveränen Betriebsleiter, der folgendes Anforderungsprofil erfüllt:
- solide Ausbildung als Dipl.-Ing./FH, vorzugsweise der Produktionstechnik, mit Zusatzausbildung als Schweißfachingenieur
- Fach- und Führungserfahrung, gewonnen in einem Unternehmen mindestens ähnlicher Größenordnung dieser Branche (Rohrleitungsbau oder Rohrhersteller)
- Organisationstalent, mit der Fähigkeit, das richtig Analysierte auch zu realisieren
- Aufgeschlossenheit für neue Produkte und Verfahren
- Motivationskraft, nicht zuletzt über die Bildung von Teams.

Nur eine durchsetzungsfähige Persönlichkeit mit unbestrittener fachlicher Qualifikation und gesundem Selbstvertrauen, die auch ein vollwertiger Gesprächspartner unserer Geschäftsführung ist, würde unseren Ansprüchen voll genügen. Die Ausstattung entspricht den hohen Anforderungen, die wir stellen.

Wenn Sie als unser zukünftiger Betriebsleiter eine unternehmerische Aufgabe suchen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater mit den üblichen Unterlagen: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WSB 159

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
4300 Essen-Bredeney · Ruschenstr. 2a · Telefon (0201) 423243

Hamburger Marketing- und Werbeberatung mit vollem Agentur-Service sucht erfahrenen, zielstrebigen

Kontakter/Werbefachmann

zur Entlastung des Inhabers und evtl. spätere Mitinhaberschaft.

Bitte Kontaktaufnahme unter W 3747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen im Rahmen der Entwicklung von hocheffizienten Solarzellen eine(n)

physikalisch-technische(n) Assistentin(en)

für die Durchführung div. technologischer Prozesse und physikalischer Meßverfahren, möglichst mit Erfahrung. Vergütung nach BAT. Schwerbehinderten wird bei gleicher Eignung der Vorzug gegeben.

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme
7800 Freiburg, Oltmannsstr. 22, Tel. 07 61 / 4 01 64 33

Die Kreisstadt Rotenburg (Wümme) – 20 000 Einwohner – in landschaftlich reizvoller Lage, nahe den Zentren Bremen und Hamburg gelegen, sucht zum baldigen Dienstantritt für die Leitung des Jugendzentrums eine(n)

Sozialarbeiter(in)

oder

-pädagogen(in)

mit staatlicher Anerkennung oder eine Fachkraft mit anderer abgeschlossener Berufsausbildung, die über praktische Erfahrungen in der Jugendarbeit verfügt.

Dem Bewerber / Der Bewerberin bietet sich ein vielseitiges Arbeitsgebiet mit den Schwerpunkten Jugendarbeit und Jugendbetreuung. Der Leiter / Die Leiterin des Jugendzentrums untersteht unmittelbar dem Amtsleiter des Sozialamtes; ein Stadtjugendpfleger ist nicht vorhanden.

Die angemessene Vergütung erfolgt nach dem Bundes-Angestelltentarif. Es werden die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an den

Stadtdirektor der Stadt Rotenburg (Wümme)
Postfach, 2720 Rotenburg (Wümme)

Automation, Information, Kommunikation, Verkehr: Zukunftstechnologien von AEG

Wir sind mit einer breiten Angebotspalette in dynamischen Märkten der Elektrotechnik und Elektronik weltweit tätig. Unsere 8000 Ingenieure arbeiten in Forschung, Entwicklung, Projektierung, Produktion, Vertrieb und Service an Erzeugnissen und Prozessen der Hochtechnologie.
Sie erbringen Innovationsleistungen, z. B. in der Automatisierung von Fertigungsanlagen der Kfz-Industrie und des Maschinenbaus, in der Erstellung von Hard- und Software für Informations- und kommunikationstechnische Anlagen sowie bei der Entwicklung von neuen Verkehrssystemen.

Um diese Entwicklung voranzutreiben, suchen wir für anspruchsvolle Arbeitsplätze

Diplom-Ingenieure Diplom-Physiker Diplom-Informatiker Diplom-Mathematiker

von Universitäten, Hoch- und Fachhochschulen, mit dem Ehrgeiz, in einem High-Tech-Unternehmen tätig zu werden.

Dazu suchen wir insbesondere Elektroingenieure/-innen (mit oder ohne Berufserfahrung) der Fachrichtungen

- ☐ Automatisierungs- und Prozeßtechnik
- ☐ Antriebstechnik und Energieelektronik
- ☐ Regelungs- und Steuerungstechnik
- ☐ Hochfrequenz- und Digitaltechnik
- ☐ Informatik und Datentechnik

mit Interesse an der Softwarebearbeitung.

Unser Bedarf an Ingenieuren und Naturwissenschaftlern erstreckt sich auf alle AEG-Standorte. Besondere Schwerpunkte bilden die

- ☐ Forschungsinstitute in Ulm, Frankfurt und Berlin (Kennziffer 111)
- ☐ Entwicklung, Produktion und Vertrieb der anlagen- und systemtechnisch tätigen Geschäftsbereiche, vorrangig mit den Standorten Berlin, Frankfurt, Hamburg und Ulm (Kennziffer 112)
- ☐ Projektierung und Akquisition der technischen Vertriebsniederlassungen in fast allen Großstädten des Bundesgebietes (Kennziffer 113)

Unser kooperativer Führungsstil verschafft Ihnen den notwendigen Freiraum für Ihre Kreativität. Wir fördern Ihr Engagement und Ihre berufliche Entwicklung durch Seminare und Fachkurse im Rahmen unserer Qualifizierungsprogramme.

Ihr Einkommen wird leistungsgerecht vereinbart. Wir erwarten von Ihnen Teamgeist, Initiative, Einsatzbereitschaft und Mobilität.

Auf Ihre Zuschrift oder Ihren Anruf unter Angabe der entsprechenden Kennziffer freuen wir uns. Unsere *Personalleiter vor Ort* (Berlin 0 30 / 3 48 02-280, Hamburg 0 40 / 36 16-466 oder 789, Ulm 07 31 / 3 92-33 59) sowie zentral in Frankfurt (0 69 / 6 00-44 02) stehen Ihnen für Rückfragen gern zur Verfügung.

AEG Aktiengesellschaft
Zentrale Personalabteilung
Theodor-Stern-Kai 1
6000 Frankfurt 70

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

Nutzen Sie unseren Erfolg für Ihre Karriere
in einer Position mit hoher Eigenverantwortlichkeit und ausgezeichneten Zukunftsperspektiven.

Wir zählen zu den **erfolgreichen deutschen Pharmaunternehmen** im Rhein-Main-Gebiet mit **marktführender Stellung** in zukunftsträchtigen Indikationsgebieten. Eine gut ausgebaute Marketingabteilung und eine qualifizierte Außendienstmannschaft sichern einen Umsatz in 3stelliger Millionenhöhe mit Arzneimitteln und diagnostischen Produkten, die seit Jahren das Vertrauen des Arztes in Klinik und Praxis genießen.

Für unser weiteres Wachstum mit neuen Produkten **suchen wir den**

Leiter Marketing/Vertrieb

der direkt dem Geschäftsführer unterstellt ist.

Zu Ihrem **Aufgabengebiet**, das Ihre fachspezifischen Fähigkeiten genauso fordert wie Ihre persönlichen Eigenschaften, zählen im wesentlichen

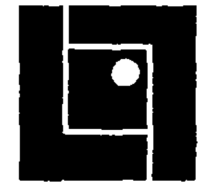
- die Gewährleistung zielorientierter Arbeit im Marketing/Vertrieb, die Sicherung der Erreichung der festgesetzten Ziele und die Realisierung der hierzu erforderlichen Maßnahmen auf der Basis der jährlichen Marketing-/Vertriebsplanung
- die erfolgreiche Anpassung des Unternehmens an veränderte Marktbedingungen durch innovatives Marketing und die Erschließung neuer Geschäfte
- die Zusammenarbeit mit dem medizinisch-wissenschaftlichen Bereich sowie mit F + E
- die Unterstützung bei der Führung und Sicherung einer qualifizierten und schlagkräftigen Marketing- und Vertriebsmannschaft

Bei Bewerbern, die sich durch einen **erfolgreichen beruflichen Werdegang** im Bereich Marketing/Vertrieb für diese verantwortungsvolle Aufgabe **qualifiziert** haben, setzen wir voraus:

- eine fundierte akademische Ausbildung als Natur- oder Wirtschaftswissenschaftler und sehr gute Englischkenntnisse
- Vertrautheit mit den speziellen Bedingungen des Absatzes von Arzneimitteln sowie der Besonderheiten des Pharmamarktes, die durch mehrjährige Tätigkeit in entsprechender Position erworben wurde
- eine positiv ausgeprägte Persönlichkeitsstruktur, rasche Auffassungsgabe, Durchsetzungsvermögen und ein sicheres und überzeugendes Auftreten
- die Fähigkeit zu dynamischem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem Arbeiten
- Kreativität, die dem Unternehmen entsprechende Impulse für den Ausbau zukunftsträchtiger Geschäftsfelder garantiert

Wenn Sie diese Voraussetzungen im wesentlichen erfüllen, zwischen Ende 30 bis Mitte/Ende 40 Jahre alt sind und gerne in einem Unternehmen mit einem durch Kooperation geprägten Arbeitsklima Verantwortung übernehmen möchten, übersenden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer VM an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, z. Hd. Herrn Haug.

Für telefonische Kurzauskünfte steht Ihnen am Sonntag, 13. 7. 1986, 14.00 bis 18.00 Uhr, Herr Haug unter der Tel.-Nr. 0 89 / 78 20 46 zur Verfügung. Die streng vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen und die strikte Beachtung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
8000 München 71 · Drygalski-Allee 51 · Telefon 0 89 / 78 20 46-49

Kreuzfahrten

Wir sind eine erfolgreiche deutsche Kreuzfahrt-Reederei mit Sitz im norddeutschen Raum, in der für unternehmerisches Denken, neue Ideen und soliden Pioniergeist noch Platz ist.

Für den Vertrieb unserer Kreuzfahrtschiffe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Touristik-Experten
mit besonderer Erfahrung im Verkauf

In enger Abstimmung mit der Geschäftsführung sollen Sie verantwortlich sein für das Auffinden neuer Marketingideen für unsere touristischen Produkte und das Entwerfen und Abwickeln aller damit verbundenen Programme, eng verknüpft mit der Planung und Durchführung entsprechender Vertriebsaktivitäten.

Diese Aufgabenstellung erfordert vor allem Sicherheit und Verbindungen in der touristischen Branche sowie Organisationstalent und präzise Arbeitsweise. Über gute Englischkenntnisse sollten Sie verfügen sowie In- und Auslandsreisen positiv gegenüberstehen.

Es erwartet Sie eine langfristige Aufgabe mit erstklassigen vertraglichen Konditionen, die Sie auf jeden Fall zufriedenstellen werden und auch durch Ihre Leistungen selbst mitbestimmen.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 1790-2 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion bei der Bearbeitung ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Führungsaufgabe in der Aufzugsindustrie

Unser Auftraggeber ist ein mittelständisches Unternehmen des Aufzugsbaus in NRW mit 180 Beschäftigten. Der derzeitige Technische Leiter wird nach jahrzehntelanger Tätigkeit demnächst in den Ruhestand treten. Als Nachfolger wird bereits jetzt eine einsatzfreudige, belastbare und durchsetzungsstarke Persönlichkeit mit dem erforderlichen kaufmännischen Gespür als

Technischer Leiter

gesucht, der den gesamten technischen Bereich eines Aufzugsunternehmens von der Konstruktion über die Terminplanung und Arbeitsvorbereitung bis zur Fertigung, Montage und Kundendienstbetreuung alleinverantwortlich zu leiten, beständig zu rationalisieren und den Anforderungen eines hart umkämpften Marktes anzupassen versteht. Die Position umfaßt gleichzeitig die Mithilfe bei der Erweiterung der EDV für die Erfordernisse der Technik, die Führung und Kontrolle der im Außendienst nach Leistungsvorgaben tätigen Monteure sowie in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die Verantwortung für eine langfristig marktgerechte Produktpolitik.

Führungserfahrung ist ebenso erforderlich wie eine technisch fundierte Ausbildung, möglichst als Diplomingenieur Maschinenbau/Fertigungstechnik; Kenntnisse in der Einführung und Anwendung der EDV wären von Vorteil.

Die Position ist als Dauerstellung gedacht und nach Vereinbarung zu besetzen. Ideal wäre ein Mitarbeiter, der bereits über erfolgreiche Erfahrungen im Aufzugsbau verfügt.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft **bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr** unter der **Durchwahl 49 65-26**; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4926 bewerben. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



Anzeigensachbearbeiterin

Für eine selbständig arbeitende Sachbearbeiterin haben wir in unserem Fachverlag im Raum Hamburg-Poppenbüttel eine Stelle frei, zuständig für Anzeigenverkauf und Anzeigenbearbeitung. Erwünscht sind kfm. Praxis, Maschinenschr., Verbindlichkeit, Aktivität. Büro in U-Bahn-Nähe, Erfolgsbeteiligung. Zum 1. 10. oder früher. Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Gehaltswunsch unter U 3525 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei der **Stadt Leverkusen** ist die Stelle des/der



Amtsleiters/-leiterin

im Amt für Wirtschaftsförderung zu besetzen.
Zu den Aufgaben des Amtes gehören:

- Beobachtung und Beurteilung der Entwicklung der ortsansässigen Wirtschaft und des Arbeitsmarktes
- Betreuung und Beratung verlagerungs- und erweiterungswilliger ortsansässiger sowie ansiedlungswilliger auswärtiger Unternehmen
- Kontaktpflege zur heimischen Wirtschaft und zu den am Wirtschaftsleben beteiligten Institutionen, Organisationen und Einrichtungen
- Werbung für den Wirtschaftsstandort Leverkusen

Zu den Schwerpunktaufgaben der Stelle zählen die Kontaktpflege, die Koordination der Wirtschaftsförderung innerhalb der Verwaltung sowie die Erarbeitung und Fortschreibung wirtschafts- und beschäftigungsfördernder Maßnahmen.
Im Vordergrund steht in der nächsten Zeit die Reaktivierung stillgelegter Betriebsstandorte.
Außer der Befähigung zur Leitung des Amtes werden von dem/der Bewerber/in Koordinations- und Kontaktfähigkeit, Initiative, Verhandlungsgeschick und Erfahrungen in der Wirtschaftsförderung erwartet.
Die Stelle ist ausgewiesen nach A 15 BBesG.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter Angabe der Kenn-Nr. 22/86 bis spätestens zwei Wochen nach Erscheinen der Anzeige an:

Stadt Leverkusen
Amt für Organisation und Personalwirtschaft
Postfach 10 11 40
5090 Leverkusen 1

Die WELT-Doppel-Insertion

Für einen günstigen Kombinationspreis kann man bei der WELT Stellenangebots-Anzeigen in unveränderter Form innerhalb von 8 Tagen **zweimal** veröffentlichen (Samstag und Mittwoch oder Samstag und Samstag).

80% aller Bewerber sind Kiosk-Käufer. Die Hälfte aller Kiosk-Käufer sind gelegentliche, fluktuierende Leser. Viele Bewerber reagieren erst beim zweiten Anstoß.

Mit der WELT-Doppel-Insertion schöpfen Sie das Bewerber-Potential der WELT optimal aus.

Sie können dabei zwischen folgenden Erscheinungsweisen wählen (in der angegebenen Reihenfolge):

samstags und mittwochs
samstags und samstags
mittwochs und samstags

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

W 4179

ALFA-LAVAL
IST FORTSCHRITT... AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik sowie Fleisch- und Fischverarbeitung. ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozeßkühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Für unseren Verkaufsbereich „CHEMIE/PHARMAZIE" suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen engagierten

Projektingenieur
(Diplom-Ingenieur FH/TH)

Ihre Voraussetzungen:

- Ingenieurstudium mit Schwerpunkt Chemie/Verfahrenstechnik
- Erfahrung im Bereich der Projektierung von Wärmeaustauschern
- englische Sprachkenntnisse

Ihre Aufgaben:

- Projektierung, Angebotserstellung und Verkauf von Wärmeaustauschern
- Verhandlungen mit Kunden und Interessenten
- Zusammenarbeit mit unseren Auslandsgesellschaften
- Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen wie Messen, Vorträgen etc.

Wenn Sie an dieser fordernden und ausbaufähigen Position interessiert sind, darüber hinaus über ein ausgeprägtes Maß an Kontaktfähigkeit verfügen, übersenden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen.

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/7 27 01-1

ALFA-LAVAL INDUSTRIETECHNIK GMBH



zeichnen und schreiben

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen mit über 1300 Mitarbeitern. In unserer Branche zählen wir zur Spitzengruppe. Die Marketingarbeit für unsere technisch und qualitativ hochwertigen Gebrauchsgüter ist eine besonders reizvolle Aufgabe. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

Junior-Produktmanager

Wir stellen uns dabei einen jungen Mitarbeiter mit wirtschaftswissenschaftlichem Studium und überdurchschnittlichem Examen vor, der möglichst schon erste Berufserfahrungen in Form einer kaufm. Ausbildung mitbringt. Weitere Voraussetzungen sind Interesse an technischen Produkten, Kontakt- und Kommunikationsstärke, *Bereitschaft zu Detailarbeit und englische Sprachkenntnisse.*

Diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Daneben bieten wir zeitgemäße Sozialleistungen eines weltoffenen Unternehmens. Ihre vollständige *Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung* an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54



In der Unternehmensgruppe MBB-ERNO mit Standorten in Bremen und München-Ottobrunn werden in *internationaler Kooperation Programme wie das* Weltraumlabor SPACELAB, die Trägerrakete ARIANE *sowie Forschungs- und Nachrichten-Satelliten* entwickelt und gefertigt.

Zum weiteren Ausbau unseres Entwicklungsteams suchen wir sofort oder später Dipl.-Ingenieure/ *Informatiker für den Aufgabenbereich*

Software – Data Management

Das Aufgabengebiet beinhaltet den Aufbau und Betrieb von Software-Libraries nach internationalen Standards sowie den weiteren Ausbau EDV-gestützter Verfahren.

Für diese Aufgabenstellungen sollten Sie neben einem Fachhochschul- oder Hochschulstudium bereits Berufserfahrungen auf den Gebieten
- Software Configuration Management
- Datenbank-Organisation und -Verwaltung
- Software Engineering o. ä.

erworben haben.

Kenntnisse im Projekt-Management wären vorteilhaft, wobei wir Sie bei der Einarbeitung in unsere speziellen Themen unterstützen. Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind notwendig.

Über Einzelheiten – auch unseren lebenswerten Standort Bremen – informieren wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch. Senden Sie uns bitte dazu vorab Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie möglichst Lichtbild.

MBB-ERNO
Unternehmensgruppe Raumfahrt
Personalwesen RP 021
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen 1

MBB-ERNO
Unternehmensgruppe Raumfahrt

Partner internationaler *Programme*



Wir sind ein weltweit aktives, deutsches Elektronikunternehmen. In unserer Zentrale *in Eching b. München entwickeln und fertigen wir u.a. Computer, Mikroprozessor-*Entwicklungssysteme, Logikanalysatoren, Meßgeräte und Bildverarbeitungsgeräte.

Unser Bereich **Meßtechnik** hat im Hause Kontron eine lange Tradition. Die lang*jährige Beratung unserer Kunden bei unterschiedlichsten Aufgabenstellungen läßt* uns heute auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. In unserer Abteilung **Umweltsimulation** vertreten wir die Firma LING DYNAMIC SYSTEMS. Diese Firma ist führender Hersteller von Schwingungsprüfanlagen, die in der industriellen und militärischen Forschung, Entwicklung bzw. Fertigung ihre Anwendung finden. Hierfür suchen wir zur technischen Betreuung unserer Kunden einen Dipl. Ing. (TU/FH) als

Produkt-Ingenieur

für den norddeutschen Raum. Wahlweise von unseren technischen Büros in **Hamburg, Hannover oder Düsseldorf** aus soll der bereits bestehende Kundenstamm aktiv betreut, sowie eigenverantwortlich die Vertriebsaktivitäten weiter ausgebaut werden.

Einige Jahre Berufserfahrung im Bereich der **Umweltsimulation** oder im **Prüffeld** sind erforderlich, um dem hohen Anspruchsniveau dieser Position gerecht zu werden. Sehr gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Mechanik und Elektrotechnik setzen wir voraus. Da die Einarbeitung und der weitere Kontakt direkt mit dem Hersteller in England erfolgen wird, sind sehr gute Englischkenntnisse unerläßlich.

Ihre natürliche Kontaktfreudigkeit, Aktivität und Durchsetzungskraft werden sich in Verhandlungen mit unseren Kunden und Mitarbeitern bewähren.

Wir bieten Ihnen neben einer gründlichen Einarbeitung eine der Position angemessene, überdurchschnittliche Dotierung. Selbstverständlich wird Ihnen für Ihre Tätig*keit ein neutraler Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt.*

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte möglichst bald Ihre Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Kai Gebhardt unter Tel.-Nr. 0 81 65/77-410 zur Verfügung.

KONTRON ELEKTRONIK GRUPPE **KONTRON MESSTECHNIK** *Oskar-von-Miller-Str. 1*
8057 Eching b. München

Als internationale Firmengruppe auf dem Arzneipflanzensektor suchen wir zur Verstärkung unseres Ein- und Verkaufsteams einen

Pharma-/Chemie-Kaufmann

Für diese interessante und vielseitige Tätigkeit sind neben Eigeninitiative, Entschlußfähigkeit sowie *Verhandlungsgeschick auch Englisch in* Wort und Schrift sowie brauchbare spanische Sprachkenntnisse erforderlich.

Reizt Sie diese Aufgabe, dann schreiben Sie uns bitte.



PAUL MÜGGENBURG GmbH & Co.
– z. Hd. d. Geschäftsleitung –
Wandalenweg 24
2000 Hamburg 1

Wir sind ein international tätiger Hersteller von Haus- und Küchengeräten.
Für unseren Betrieb in Istanbul, Türkei, mit ca. 150 Mitarbeitern suchen wir einen

Betriebsleiter

Dipl.-Ing. (FH), Maschinenbau, möglichst mit Erfahrung in der Blechverarbeitung. Bevorzugt werden türkische Bewerber, die, nach *einem Aufenthalt in Deutschland, wieder an* einer Tätigkeit in der Türkei interessiert sind. Ang. unt. M 3739 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine namhafte PR-Agentur in Düsseldorf.

Wir haben eine erstklassige Klientel und nicht gerade wenig Arbeit.

Wir suchen einen

journalistisch qualifizierten jungen Menschen

für den Engagement bei der Arbeit noch nicht zu einem Fremdwort geworden ist.

Zuschr. erb. unter L 3738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die ALBINGIA Versicherungsgruppe gehört mit einem Beitragsaufkommen von über 1 Milliarde DM zu den großen Kompositversicherern in Deutschland.

Wir suchen zum 1. 10. 1986 für unser gemischt genutztes Grundstück Heilbronn, Käthchenhof (kl. Einkaufszentrum mit ca. 78 Wohneinheiten) einen umsichtigen

Hausverwalter

für die Schwerpunkte:
- Mieterbetreuung inkl. *Wohnungsvermietungen*
- Parkhausbetreuung
- *Kontrolltätigkeiten, insbesondere der* Leittechnikzentrale
- Koordinierung zwischen Werbegemeinschaft und ALBINGIA

Schriftliche Bewerbung erbeten an die

ALBINGIA Versicherungsgruppe
Abteilung Personalwesen
Ballindamm 39
2000 Hamburg 1

ALBINGIA
da können Sie ganz sicher sein



STADT CUXHAVEN

– Nordseeheilbad –

Bei der Stadt Cuxhaven (rd. 60 000 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

eines Bauamtsrats/ einer Bauamtsrätin

für den Bereich Entwässerungswesen

beim Tiefbauamt zu besetzen.

Gesucht wird ein(e) Diplom-Ingenieur(in) der Fachrichtung Siedlungswasserwirtschaft oder mit gleichwertiger Ausbildung mit Berufserfahrung in diesem Aufgabenbereich.

Besoldung nach der Besoldungsgruppe A 12.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

Stadt Cuxhaven
– Personalamt –
Postf. 6 80, 2190 Cuxhaven 1

Wir sind eine Unternehmensgruppe, die im Bereich unserer planerischen Tätigkeit als beratende Ingenieure hauptsächlich mit der Projektierung von Krankenhäusern beschäftigt ist.

Die Hauptverwaltung der Ingenieurgruppe SKIBA ist in Herne 2, von wo auch die Aktivitäten des Ingenieurbüros im Ruhrgebiet betreut werden.

Zur weiteren Verbesserung unserer Leistungsstärke suchen wir den

Leiter der Planungsabteilung

Elektro – Haustechnik

und zur Entlastung des Inhabers einen

Assistenten der Geschäftsführung

HLS – Versorgungstechnik

Zwei versierte Diplom-Ingenieure im Alter zwischen 35 und 45 Jahren mit entsprechender Erfahrung im Planungsbereich sollten diese Aufgaben übernehmen.

Neben der fachlichen Qualifikation stellen wir große Ansprüche an die integre, durchsetzungsstarke Persönlichkeit der Bewerber.

Wir erwarten jeweils einen dynamischen, kontaktfreudigen, in Teamarbeit erprobten Mitarbeiter, der über gutes Beurteilungsvermögen, über Eigeninitiative *sowie über eine entsprechende Leistungsbereitschaft verfügt.*

Nach entsprechender Einarbeitungszeit zählen Sie zum Kreis der erweiterten Geschäftsleitung.

Ausführliche schriftliche Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches an

SKIBA
Beratende Ingenieure VDI
Edmund-Weber-Straße 210
Postfach 28 09 · 4690 Herne 2

Ein Unternehmen der Ingenieurgruppe SKIBA

Biotechnologie ...

... die Herausforderung der Zukunft

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen in der Herstellung von Maschinen und Apparaten für die biotechnologische Anwendung.

Nach einem erfolgreichen Start in der industriellen Anwendung der Biotechnologie, insbesondere im Bau von Bioreaktoren und ganzen Fermentationsanlagen, erweitern wir unsere Zielsetzungen und übernehmen die Bearbeitung von Projekten, die das dazugehörende Up- und Downstream Equipment miteinschließen.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben suchen wir deshalb begeisterungsfähige Mitarbeiter:

VERKAUFSLEITER (SÜDDEUTSCHLAND)
(DIPL. ING. VERFAHRENSTECHNIK/BIOTECHNOLOGIE)

FERMENTER-SPEZIALIST
(DIPL. ING. CHEMIE/BIOTECHNOLOGIE)

SERVICETECHNIKER (SÜDDEUTSCHLAND)
(ELEKTRIKER/ELEKTRONIKER)

Wir suchen überdurchschnittlich leistungsbereite Mitarbeiter, die der steigenden Nachfrage nach unseren Produkten gerecht werden.

Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir Sozialleistungen eines fortschrittlichen Industrieunternehmens, gute Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Mitarbeit in einem leistungsstarken Team.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an

Chemap



Chemap GmbH · Personal- und Sozialwesen
Postfach 80 03 29 · 2050 Hamburg 80
Telefon 040/72 701-450

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Ruhrgas AG und führen mit mehr als 400 Mitarbeitern im In- und Ausland Ingenieuraufträge auf dem Gebiet der Fernleitungssysteme und energietechnischen Anlagen durch:

Für unsere Abteilung Elektrotechnik suchen wir für die Planung, Projektierung, Projektabwicklung, Termin-/Kostenkontrolle und Inbetriebnahme

Diplom-Ingenieure TH/FH Techniker

Prozeßleit-, Meß- und Regelungstechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Prozeßautomatisierung, Prozeßleit- und Fernwirktechnik für verfahrenstechnische Anlagen sowie Durchfluß- und Qualitätsanlagen.

Techniker

elektrische Energietechnik

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Planung und Projektabwicklung für Anlagen der Mittel- und Niederspannung, unterbrechungsfreie Stromversorgungen, Beleuchtungs-, Installationstechnik, Blitz- und Brandschutz.

Die Aufgaben erfordern engagierte Mitarbeiter, die vorteilhafterweise über englische Sprachkenntnisse und Erfahrung im o. g. *Tätigkeitsgebiet verfügen.*

Wir bieten Ihnen einen nicht alltäglichen, abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit fortschrittlichen Einstellungsbedingungen und Sozialleistungen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des Gehaltswunsches an die nachstehende Anschrift.

Pipeline Engineering GmbH
Postfach 10 28 65 · 4300 Essen 1
Telefon 0201/3205-0



Zulieferer für die Elektronikindustrie

Wir sind einer der Marktführer in unserer Branche und stellen technisch anspruchsvolle Gehäusesysteme für den Einbau modernster Elektronik aller Anwendungsbereiche her. Besonders der Markt für 19"-Gehäuse und -Schränke bietet uns die Möglichkeit zur dynamischen Expansion.

Vertriebsleiter

Zur erfolgreichen Wahrnehmung dieser verantwortungsvollen Aufgabe steht Ihnen ein gut eingespieltes Team im Innen- und Außendienst zur Verfügung. Eine wesentliche Zielsetzung wird sein, in engem Kontakt mit den Abnehmern neue Einsatzmöglichkeiten für 19"-Gehäuse zu erschließen.

Der ideale Bewerber sollte zwischen Anfang und Ende Dreißig sein, über einen fundierten technischen Background möglichst aus dem Bereich Elektrotechnik oder Elektronik verfügen sowie entsprechende Vertriebserfahrungen nachweisen können. Da wir einen beträchtlichen Teil unseres Umsatzes im Ausland realisieren, sind gute Englischkenntnisse notwendig.

Wir bieten Ihnen weniger einen Schreibtischjob, als eine abwechslungsreiche und eigenständige Führungsaufgabe, bei der Sie feststellen werden, daß sich Leistung auch lohnt. Selbstverständlich steht Ihnen ein privat nutzbarer Firmenwagen zur Verfügung.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen wollen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) unter der Kennziffer MA 731 an das von uns beauftragte ifp. Sollten Sie die Anzeige an Ihrem Urlaubsort lesen, genügt vorerst eine kurze Interessenbekundung. Unsere Berater, Herr E. Komar und Herr M. Baldus, stehen Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 21 03 73) gerne zur Verfügung. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die gewissenhafte Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Rückversicherer einer großen deutschen Gruppe

Unser Auftraggeber ist das Rückversicherungsunternehmen eines großen, namhaften deutschen Versicherungskonzerns. Im Rahmen der strategischen Neuordnung des Rückversicherungsgeschäftes wird auch die Organisationsstruktur auf die zukünftigen Anforderungen ausgerichtet. In diesem Zusammenhang suchen wir Sie als

Prokurist Rückversicherung

Zielsetzung der Position ist es, die Verantwortung für einen größeren Länderbereich und gleichermaßen für eine wichtige Versicherungssparte zu übernehmen. Dabei sollen Sie an der Konzeption und Weiterentwicklung Ihres Verantwortungsbereiches maßgeblich mitwirken. Sie werden direkt an den Vorstand berichten.

Dazu stellt sich unser Auftraggeber einen leistungsmotivierten Rückversicherungstechniker vor, der auf der Basis einer qualifizierten, einschlägigen Ausbildung gelernt hat, sein Know-how zielgerichtet und unternehmerisch einzusetzen. Diese Erfahrungen können Sie sowohl beim Erstversicherer als auch im Rückversicherungsbereich gewonnen haben. Gute englische und französische Sprachkenntnisse sind ebenfalls erwünscht.

Wenn Sie sich für diese sehr gestaltungs- und ausbaufähige Aufgabe engagieren wollen, sollten Sie sich mit dem ifp in Verbindung setzen. Die Herren E. Komar und M. Baldus stehen Ihnen für weitere Auskünfte gern zur Verfügung (Tel. 02 21 / 21 03 73). Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) wollen Sie bitte unter Angabe der Kennziffer MA 737 an das ifp richten. Sollten Sie die Anzeige an Ihrem Urlaubsort lesen, genügt vorerst eine kurze Interessenbekundung. Selbstverständlich ist die absolute Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung sowie die Berücksichtigung Ihrer eventuellen Sperrvermerke sichergestellt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

BHW

BHW Immobilien

Wir suchen einen

Sachgebietsleiter Betreuung des Vertriebspersonals und Kooperationswesens

Für diese interessante Stelle mit aussichtsreichen persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten kommt **ein jüngerer Hochschulabsolvent mit wirtschaftswissenschaftlichem Studium oder ein Volljurist mit durch den bisherigen Ausbildungs- beziehungsweise Berufsweg belegten wirtschaftlichen Neigungen** in Frage.

Unser neuer Mitarbeiter sollte die Fähigkeit zur Bearbeitung komplexer Sachverhalte, sprachliche Gewandtheit in Wort und Schrift, Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen.

Bewerber mit nachweisbar guten Kenntnissen in Französisch, Italienisch oder Spanisch erhalten den Vorzug.

Wir sind die expandierende, hundertprozentige Tochtergesellschaft der BHW Bausparkassse mit Sitz in der schönen Rattenfängerstadt Hameln.

Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie flexibel auch für den gelegentlichen Einsatz ins nahe europäische Ausland?

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit Paßbild, Lebenslauf und Nachweisen über die bisherige Tätigkeit unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermines ein.

BHW Immobilien GmbH

Ein Unternehmen der BHW Gruppe · Personalabteilung
3250 Hameln 1 · Lubahnstraße 2 · Telefon (05151) 183910

Immobilienmanagement Versicherungskonzern

Unser Auftraggeber ist eine der großen deutschen Versicherungsgruppen mit einem Prämienvolumen von mehreren Milliarden. Der Größe und der Ertragsstärke des Unternehmens entsprechen der Grundbesitz und die Immobilienbestände. Durch kreatives und vorausschauendes Management sollen auch in Zukunft diese Bereiche zum Unternehmenserfolg beitragen und diesen weiter steigern. Für die Übernahme dieser Verantwortung suchen wir den Leiter der zentralen Hauptabteilung.

Hauptabteilungsleiter Grundbesitz/Immobilien

Es wird ein Top-Manager gesucht, der die Betreuung des gesamten Grundbesitzes und Immobilienbestandes übernimmt. Die Position ist mit allen Vollmachten ausgestattet und dem Vorstand direkt unterstellt.

Das Aufgabengebiet umfaßt den Erwerb, den Neubau, die Verwaltung, die Vermietung und den Verkauf von Grundbesitz und Immobilien. Hierbei steht dem Stelleninhaber selbstverständlich ein Stab von qualifizierten Mitarbeitern zur Verfügung. Natürlich werden somit Führungsstärke ebenso wie organisatorische und konzeptionelle Fähigkeiten eine wesentliche Voraussetzung sein. Besonders wichtig ist ein ausgeprägtes Kosten-/Ertragsdenken.

Aufgrund des hohen fachlichen Anspruches erwartet man eine Führungskraft, die außer persönlichem Format ein breites und – aufgrund mehrjähriger Erfahrung erworbenes – substantielles Fachwissen in den genannten Aufgabengebieten mitbringt und dort bereits in leitender Funktion tätig gewesen ist.

Die Dotierung der Aufgabe entspricht in ihrer Höhe den geforderten hohen Leistungen und wird der Qualifikation des zukünftigen Stelleninhabers Rechnung tragen. Selbstverständlich steht Ihnen ein entsprechender Dienstwagen, der auch privat genutzt werden kann, zur Verfügung. Sollten Sie der Ansicht sein, den beschriebenen Anforderungen aufgrund Ihrer Vorerfahrungen und Ihrer Persönlichkeit zu entsprechen, bitten wir Sie darum, uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 743 z. H. Herrn Rolf Jacoby oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen, zuzusenden. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Führungsposition bei bedeutendem Personenversicherer

Unser Auftraggeber ist eine deutsche Versicherungsgruppe mit starker Marktposition. Das große Ansehen bei den Kunden, die Unternehmenspolitik und die Mehrgleisigkeit der Vertriebswege garantieren auch in Zukunft die kontinuierliche Entwicklung des Geschäfts. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Leiter der Landesorganisation suchen wir den Nachfolger.

Organisationsdirektor NRW

Die Landesorganisation trägt als Einheit die Verantwortung für das qualitative und quantitative Geschäftsergebnis der ihr unterstellten Bezirksdirektionen.

Wir suchen für diese Position eine Führungskraft, die auf der Grundlage einer guten Ausbildung ein umfangreiches Versicherungsfachwissen mitbringt. Erfahrungen in der Personenversicherung, besonders im LV-Bereich, sind dabei von besonderem Vorteil. Darüber hinaus ist Führungsbefähigung gefragt, denn es gilt, selbständig und verantwortungsvoll Vertriebsziele einer größeren Zahl von Mitarbeitern nahezubringen und diese bei der Erreichung der Ziele intensiv zu unterstützen.

Selbstverständlich entsprechen Gehalt und sonstige Leistungen der anspruchsvollen Aufgabe. Am Erfolg der von Ihnen betreuten Geschäftsstellen werden Sie partizipieren.

Wenn Sie glauben, die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen zu erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 734 z. Hd. Herrn R. Jacoby oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Rückfragen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung (Nähe Hannover) sucht:

Heizungs-Techniker (FH) als freien Mitarbeiter

Möglichkeit der späteren Beteiligung gegeben.

Angebote erb. unt. K 3737 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Arbeitslose Akademikerinnen zur Neuorientierung als selbständige Chef-Assistentin, Europa-Sekretärin u. a. ges. WIRTSCHAFTSINSTITUT 7570 BADEN-BADEN A.-Schriever-Weg 11, T. (07221) 2 31 65

Gesucht:

Rentner

fit, alleinstehend, als Chauffeur, Hobbygärtner, Hobbykoch.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsanspruch u. Foto.
Sylt + Hamburg
Angeb. erb. u. G 3735 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Vertrieb

Franchise – [illegible] Produkte
[illegible] 2000 / [illegible]
Fytty / [illegible]
[illegible] 3000 / [illegible]
Vario Carl / [illegible]
Das [illegible] / Buch

z. Werbung u. Verkauf dieser Produkte setzen Sie Video-, Film- u. Fernsehgeräte in Warenhäusern u. im Einzelhandel mit Erfolg u. Zukunft ein. Der Bewerber sollte über Verkaufserfahrung, Einsatzbereitschaft u. Organisationst. sowie e. Stark. v. 20 000,– DM verf.

[illegible], [illegible] Str. 73
4300 Essen, ☎ 02 01 / 22 12 22



beschäftigt 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredelungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Anlagenbau projektiert, liefert und montiert alle haustechnischen Anlagen einschließlich Energieerzeugung, Wärmerückgewinnung, Entstaubung, Gasreinigung, Brandschutz und Sanitär.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für unsere **Niederlassung Hamburg** einen erfahrenen

Diplom-Ingenieur

der Heizungs- und Klimatechnik

Hauptaufgaben: Selbständige und verantwortliche Projektierung und konstruktive Abwicklung von wärme- und lufttechnischen Anlagen für interessante Großobjekte. Hierzu gehören selbstverständlich auch Verhandlungen mit Interessenten, Kunden und Ingenieur-Büros.

Diese Position bietet Ihnen interessante Möglichkeiten, nicht nur in materieller Hinsicht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an den Leiter unserer Niederlassung, Herrn Adam, der Ihnen auch gern telefonisch vorab weitere Auskünfte geben wird. Die Anschrift lautet: Friedensallee 46–48, 2000 Hamburg 60, Tel. 0 40 / 39 11 66.

Wenn Sie als Ingenieur an der Mitarbeit in einer anderen Niederlassung interessiert sind, sollten Sie sich mit unserer Personalabteilung in Aachen in Verbindung setzen. Ihr Ansprechpartner dort ist Herr Bosten, erreichbar unter der unten angegebenen Durchwahlnummer.

H. Krantz GmbH & Co.

Postfach 2040, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 434–204

Niederlassungen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

STICHWORT: DER SERIÖSE DIREKTVERTRIEB

Unser Klient ist weltweit eines der größten Unternehmen eines Milliardenmarktes für Verbrauchsgüter von hohem Niveau, den es mit großer Aufmerksamkeit studiert, um dauerhaft an der Spitze der Umsatzziffern des Gesamtwettbewerbs zu liegen.
Die generalstabsmäßig ausgefeilte Absatzstrategie des Unternehmens wurde schon längst durch die ständigen Erfolge abgesegnet. – In diesem Jahr feiert man den 100. Geburtstag.

In der deutschen Gesellschaft, die auch hierzulande zu den Marktführern zählt, ergibt sich durch das Aufsteigen einiger Herren in höhere Positionen die Möglichkeit für verkaufsstarke, vorwärtsstrebende, energiegeladene, außendienstbegabte Herren *zwischen 30 und 40 ein interessanter Einstieg in eine* dauerhafte, mit guten Zukunftsaussichten ausgestattete neue berufliche Heimat.
Es wartet auf Sie die Aufgabe, als

VERKAUFSLEITER

in einem bestimmten Gebiet einen Umsatz von 10 bis 12 Millionen zu übernehmen und zu vergrößern.
Es unterstehen ihm dazu etwa 20 Mitarbeiter, die ihrerseits *insgesamt 3000 bis 4000 freiberufliche Verkaufskräfte an der* vordersten Verkaufsfront zu betreuen haben.
Diese reizvolle Aufgabe erfordert gute kaufmännische und sonstige Allgemeinbildung, die Begabung, mit Menschen gut *umgehen zu können, sie zu führen und zu motivieren, innere* Stabilität, Reiselust und die Bereitschaft zu 70% Außendienst. Englischkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, wären aber hilfreich.

Die Position ist mit einem attraktiven Festgehalt und interessanten Prämien ausgestattet.
Die Nebenleistungen, wie Altersversorgung, besonderer Versi*cherungsschutz und ein Auto einer deutschen Nobelmarke,* auch zur privaten Nutzung, unterstreichen die Wichtigkeit der Aufgabe.
Herren des geeigneten Zuschnitts bitten wir um Ihre Bewerbung mit tab. Werdegang, Zeugnissen, Lichtbild, kurzem Handschreiben, Einkommenswunsch und einem Hinweis, wie ein erster telefonischer Kontakt aufgenommen werden kann.
Strengste Diskretion ist zugesichert.

collegium
freier Berater für
Wirtschaft und Technik
Widenmayerstraße 25
8000 München 22

Der Kontakt lohnt sich

Wir sind ein großes norddeutsches Elektrizitätsversorgungsunternehmen mit rund 6000 Mitarbeitern und beliefern Hamburg mit Strom und Fernwärme.
Unsere Abteilung **Betriebswirtschaft** sucht einen

Diplom-Kaufmann

für die Betriebsergebnisrechnung

für folgende Tätigkeiten:

- Aufstellen und Auswerten von Plan- und Istkostenträgerrechnungen für Zwecke der Betriebsüberwachung und -steuerung sowie für die Preisbildung.

Wir denken an Bewerber, die bereits fachbezogene Berufserfahrung haben. Auch Berufsanfängern mit guten Zeugnissen könnte eine Chance geboten werden.

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen und sicheren Arbeitsplatz, ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Bewerber und Bewerberinnen, die an unserem Angebot interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs ihre vollständigen Unterlagen an unsere Personalabteilung.

HEW HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

Im Zuge einer generationsbedingten Nachfolge suchen wir für einen Klienten einen

Geschäftsführer

Es handelt sich um ein bedeutendes Handelsunternehmen mittelständischer Prägung in Norddeutschland. Die vielfältigen Aktivitäten erstrecken sich sowohl auf den Schiffahrtsbereich als auch auf den Handelsbereich, Schwerpunkt Baustoffhandel.

Bevorzugt wird ein unternehmerisch geprägter, zupackender Manager, der als Kaufmann einen erfolgreichen, möglichst schiffahrtsnahen beruflichen Weg aufweist und eine umfassende Verantwortung sucht.

Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Skandinavische Sprachkenntnisse sind für Ihre Bewerbung von Vorteil.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Vertraulichkeit wird zugesichert) senden Sie bitte an

Dr. Wolff, Dr. Willner, G. Trentmann
Rechtsanwälte und Notare
Postfach 1001 63, 2800 Bremen 1

Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Die Hauni-Werke

sind ein international führender Produzent von Sondermaschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, *bauen Werkzeugmaschinen, entwickeln Geräte für die* Sicherheitstechnik und beschäftigen 3 800 Mitarbeiter an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten
und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Wir suchen heute:

Diplom-Ingenieur als Projektingenieur

Kennziffer 12071
Fachrichtung Regelungstechnik, Informatik oder Elektrotechnik, mit Berufserfahrung in der Erstellung von Software auf dem Gebiet der Prozeß- und Betriebsdatenverarbeitung. Erfahrungen mit DEC-Rechnern und eingehende Kenntnis der Programmiersprachen FORTRAN *oder PASCAL sind von Vorteil. Wünschenswert wären außerdem* allgemeine Kenntnisse in der Steuerungs- und Regelungstechnik. Die angebotene Tätigkeit verlangt gute Englischkenntnisse und ausgeprägte Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Ingenieuren anderer Fachgebiete. Im Vordergrund des Aufgabengebietes steht die Betreuung intelligenter Subsysteme im Rahmen unserer Leitrechnerprojekte für flexible Fertigungszellen.

Elektro-Ingenieur als Versuchs-Ingenieur

Kennziffer 7062
für die umfassende Betreuung von Versuchen im Rahmen unserer Maschinenentwicklung, mit den Schwerpunkten Antriebstechnik, Steuerungstechnik sowie Sensor- und Komponentenerprobung.

Elektronik-Ingenieur für die Elektronik-Fertigung

Kennziffer 31051
mit Berufserfahrung in der Entwicklung oder Konstruktion bzw. Qualitätssicherung, u.a. für die Planung von Prüfabläufen, Qualitätsüberwachung der Produktion, Betreuung der rechnergesteuerten Prüfsysteme sowie für die Erstellung von Qualitätsrichtlinien.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung, Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.

Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tab. Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns. Bitte, vermerken Sie dabei auch, für welche Position Sie sich bewerben.

HAUNI-WERKE KÖRBER & CO KG



2050 Hamburg-Bergedorf, Kampchaussee 8–30
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 2319
Ein Unternehmen der Körber-Gruppe KÖRBER

Qualitätswesen

Unser Geschäftsbereich Automatisierungstechnik entwickelt, produziert und vertreibt antriebs-, steuerungs- und leittechnische Systeme.

Die Produktion und das Qualitätswesen befinden sich in Eberbach, einer landschaftlich reizvollen Stadt am Neckar im Einzugsgebiet Heidelberg.

Prüfplanungs-Ingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt Tätigkeiten wie:

Erstellen von Prüfanweisungen mit Adapterkonzeption für Geräte in analoger und digitaler Schaltungstechnik. Prüftechnische Begutachtung mit Berichterstellung. Auswertung der Qualitätsberichte und laufende Aktualisierung der Prüfprogramme.

Wir erwarten, neben einem abgeschlossenen Fachhochschulstudium der Fachrichtung Elektrotechnik, Kenntnisse in der Leistungselektronik, Analog-, Digital- und Mikroprozessortechnik sowie der Software an modernen rechnerunterstützten Prüfeinrichtungen.

Qualitätssicherungs-Ingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt folgende Tätigkeiten:

Qualitätsaufgaben bei der Entwicklung und Konstruktion elektronischer Geräte und deren Firmware. Festlegung und Überwachung von Abläufen im Rahmen der Qualitätssicherung.

Wir erwarten neben einem abgeschlossenen Studium der Fachrichtung Elektrotechnik nach Möglichkeit berufliche Erfahrung über elektronische Geräte aus der Entwicklung, Projektierung, Produktion oder Prüfung. Ein breites Fachwissen wäre wünschenswert.

Die Aufgaben erfordern ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Flexibilität sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Bewerber mit Berufserfahrung und Absolventen können sich in dem Aufgabenbereich weiterentwickeln. Eine umfassende Einarbeitung ist für uns selbstverständlich.

Interessenten bitten wir, aussagefähige Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung zu senden.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich
Automatisierungstechnik
Dudenstraße 44
6800 Mannheim 1

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Maschinenbau – Ruhrgebiet

Wir sind eine mittlere Maschinenfabrik mit 300 Mitarbeitern und su*chen für die Diversifikation unserer* Produkte

Mitarbeiter

sowohl für die technische Weiterentwicklung als auch für den technischen Vertrieb

auf den Gebieten pneumatische Förderung und Meß- und Regeltechnik. Herren mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen *finden bei uns eine zukunftsorien*tierte und selbständige Aufgabe.

Zuschriften unter H 3648 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsvertreter
bei Industrie und Fachhandel eingeführt, für verschiedene PLZ-Gebiete zum Vertrieb unserer Permarop-Pumpen gesucht.
Permarop Pumpen GmbH
Oststraße 110, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 22 20 40, Tlx. 2 165 629 teamd

Suchen Sie einen Beruf mit Zukunft?
Wir suchen Damen und Herren, welche sich selbständig machen möchten. Leiten Sie unsere Part*nervermittlung und Begleitagentur* in Ihrer Stadt. Ausbildung wird geboten. Eigenkapital von ca. 6000,- DM erforderlich. Einkommensdurchschnitt ca. 10 000,- DM im Monat. Kein Außendienst.
Tel. 02 28 / 65 42 45 od. 47 36 93

Die **Handwerkskammer Hamburg** hat in ihrem Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik ZEWU ein junges, dynamisches Team, das zum 1. 10. um einen

Technischen Referenten

verstärkt werden soll. In den Bereichen Energie-, Wasser- und Umwelttechnik sind seine Schwerpunktaufgaben die Betreuung, Beschaffung und Wartung der Haustechnik inkl. der Lehr- und Versuchslabors, die anwendungsbezogene technische Beratung von Handwerksbetrieben, Architekten, Bauingenieuren usw. sowie die technische Projektbetreuung. Bei Bewährung in dem beschriebenen Aufgabengebiet *soll der Stelleninhaber mit der stellvertretenden* Leitungskompetenz ausgestattet werden.

Wir wünschen uns einen Teamkollegen mit ausgeprägtem Bewußtsein für eigenverantwortliches Handeln und großer Kooperationsbereitschaft in der Teamarbeit. Vor allem aber soll das Verständnis für die Belange des Handwerks vorhanden sein.

Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Vergütung erfolgt nach dem BAT.

Bewerbungen senden Sie bitte mit allen erforderlichen Unterlagen an die



Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12, 2000 Hamburg 36



Die Berliner Forschungseinrichtung BESSY sucht einen

Dipl.-Ingenieur (FH)
oder
qualifizierten Techniker
Fachrichtung EDV

Das Aufgabengebiet umfaßt neben der Wartung und Reparatur von Rechnersystemen für den Experimentierbereich die Programmentwicklung und Benutzerunterstützung für die Meßdatenerfassung.

Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert. Die Bereitschaft zur Teilnahme am Zwei-Schichtbetrieb (ohne Nachtschicht) wird vorausgesetzt. Die Stelle ist umgehend zu besetzen.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Bundes-Angestelltentarifvertrages.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins bis zum 01.08.1986 erbeten an:

Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H. -Personalverwaltung-
Lentzeallee 100, 1000 Berlin 33.

Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf.
Für die Organisation und Datenverarbeitung suchen wir

Projektleiter/Systemanalytiker

Zu den Aufgaben gehören die Entwicklung von DV-Systemen für die Ersatzteil-, Außenlager-Organisation, Vertriebssteuerung sowie Service-Abwicklung für die Zentrale und das In- und Ausland in unserem Werk Wandsbek.

Für unser Werk Norderstedt haben wir entsprechende Positionen im Bereich Fertigungssteuerung und Materialwirtschaft zu besetzen.

Wir erwarten:
Kenntnisse in der EDV-Projekt-Abwicklung integrierter Lösungen sowie über moderne EDV-Techniken auf IBM-Großrechnern und Systemen IBM/34, /36. Ein abgeschlossenes Studium wäre von Vorteil.
Überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft.
Hohes Maß an Eigeninitiative.
Kooperationsbereitschaft in der Zusammenarbeit.

Wir bieten:
Abwechslungsreiche, weitgehend selbständige Tätigkeit.
Leistungsgerechtes Einkommen und zeitgemäße Sozialleistungen.
Betriebliche Entwicklungschancen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins, Ihrer Gehaltsvorstellung und des Standortwunsches bitte an:



JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH

Mit Medizintechnik Märkte machen

heißt unsere zukunftssichernde Strategie auch für die zweite Hälfte der 80er Jahre. Als Teil eines weltweit tätigen Konzerns sind wir zuständig für den Vertrieb von diagnostischen Geräten in Europa. In unserer Branche sind wir bekannt für Qualität und Zuverlässigkeit.

Im Rahmen der Absatzausweitung und des weiteren Ausbaus unserer deutschen Organisation suchen wir für die kontrollierte Steuerung der Expansion den

Geschäftsführer

Als Bewerber erwarten wir gestandene Persönlichkeiten, die alle im Rahmen einer planvollen Geschäftsausweitung erforderlichen Führungsaufgaben nachweislich beherrschen. Dazu gehören insbesondere das gesamte Instrumentarium der kaufmännischen Innenfunktionen, wie Rechnungswesen, Bilanzierung, Controlling, Planung, Budgetierung und Organisation, aber auch Marketing- und Vertriebskenntnisse sowie besonders die Befähigung zur Führung und Motivation einer Außendienstorganisation mit mehreren Niederlassungen.

Interessenten, für die englische Sprachkenntnisse erforderlich sind und die idealerweise zwischen 40 und 45 Jahre alt sind, dürfen davon ausgehen, daß hier eine herausfordernde Aufgabe mit gestalterischem Freiraum geboten wird. Die Position, mit Standort in einer Großstadt Nordrhein-Westfalens, ist entsprechend dotiert.

Unsere Berater, die Herren Dr. Thürbach und Dr. Würzner, stehen für vertrauliche Erstkontakte unter der Tel.-Nr. 02 11 / 45 55-2 79 gerne zur Verfügung.

Schriftliche Kontaktaufnahme wird erbeten unter Kennziffer 211 200 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Antriebstechnik

Führend in Technologie und Qualität zu bleiben, ist eines der wichtigsten Unternehmensziele, die wir verfolgen. Als mittelständische, weltweit tätige Unternehmensgruppe im Großraum Stuttgart befassen wir uns mit anspruchsvollen Lösungen auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Unsere hochpräzisen Maschinenbauelemente finden eine breite Anwendung im Maschinen-, Fahrzeug- und Anlagenbau und werden überwiegend in auftragsgebundener Einzel- und Kleinserienfertigung produziert.

Wachsende Ansprüche zukünftiger Aufgabenstellungen machen es erforderlich, unseren Außendienst zu verstärken. Wir suchen daher einen engagierten

Verkaufsingenieur

für den Raum Münster/Bielefeld/Bremen/Hamburg

Die Hauptaufgaben liegen im Verkauf und in der fachlichen Beratung hinsichtlich der Anwendungstechnik für die verschiedenen industriellen Bedarfsfälle. Produktspezifische Einarbeitung und regelmäßige Produktschulung sind gewährleistet.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben wünschen wir uns einen technisch ausgebildeten Herrn, der bereits über Erfahrungen im Verkauf von Investitionsgütern verfügen sollte. Eine Ausbildung als Ingenieur wäre wünschenswert, ist jedoch keine Bedingung. Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zu persönlichem Engagement setzen wir voraus. Es sollten zumindest ausbaufähige Englischkenntnisse vorhanden sein. Wir bieten ein attraktives Einkommen, Firmen-Pkw und eine großzügige Altersversorgung.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 780 336 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Cash and carry

Wir sind ein wachstumsorientiertes C&C-Unternehmen mit ca. 120 Mio. DM Jahresumsatz, das sich durch solide Reservenbildung Expansionsmöglichkeiten geschaffen hat.

Unser Erfolg wird durch eine fein abgestimmte Vertriebsstrategie, individuelle Kundenbetreuung, Serviceleistung sowie die Spezialisierung auf bestimmte Zielgruppen untermauert.

Zur Fortführung der erfolgreichen Geschäftspolitik suchen wir einen hervorragenden Fachmann als

Geschäftsbereichsleiter

Die Position ist nach Bewährung mit Prokura ausgestattet.

Der ideale Kandidat muß ein Vertriebsprofi mit Schwerpunkt im Food-Sektor und mehrjähriger Erfahrung im Großflächenbereich sein. C&C-Kenntnisse wären von Vorteil, aber nicht unabdingbar. Eine fundierte Ausbildung, solides betriebswirtschaftliches Wissen, kombiniert mit Flexibilität und ein Händchen für persönliche Kundenkontakte sind absolute Voraussetzung.

Die Aufgaben umfassen sichere und sensible Menschenführung, Verstärkung der Akquisition sowie Optimierung der warenwirtschaftlichen Abläufe und Organisation. Daher stellen wir uns einen Kandidaten im Alter bis zu 45 Jahren vor.

Im Rahmen eines großen Unternehmensverbundes eingebunden, bieten wir neben angemessener Dotierung die Möglichkeit des unternehmerischen Mitgestaltens. Falls Sie weitere Informationen über die ungewöhnlich herausfordernde Aufgabe wünschen, stehen Ihnen gerne unsere Berater, Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 zur Verfügung.

Diskretion sowie Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 862 951 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Chance für Nachwuchsfachmann

Als gesundes, mittelständisches Unternehmen (15 Mio. Umsatz, 120 Mitarbeiter) mit Sitz in einer rheinischen Kleinstadt in der Nähe der holländischen Grenze zählen wir seit Jahren zu den führenden europäischen Spinnereien.

Im vergangenen Jahr wurden wir in eine große, viele Branchen abdeckende französische Unternehmensgruppe integriert.
Aus diesem Grunde ist die Position

Controller

neu geschaffen worden.

Unser zukünftiger Mitarbeiter ist – wie auch die Leiter von Produktion, Vertrieb und Einkauf – Mitglied der Geschäftsleitung; fachlich wird er dem Controller der Muttergesellschaft unterstellt werden.

Sein Verantwortungsrahmen umfaßt den gesamten betriebswirtschaftlichen Bereich, wobei die Schwerpunkte bei der gestalterischen Mitwirkung in der Planung (Budget), der Analyse der Kosten und laufenden Berichte, dem Erkennen von Schwachstellen nebst Initiierung von deren Beseitigung sowie dem ständigen Kontakt zur Muttergesellschaft liegen.

Wir denken an einen jungen Diplom-Kaufmann (30 bis 35 Jahre), der bereits einige Jahre Erfahrung im Bereich Controlling eines größeren produzierenden Unternehmens hat.

Die Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit, die kontaktfreudig, flexibel, durchsetzungsstark und einsatzfreudig ist. EDV-Kenntnisse sowie englische und/oder französische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55-2 60 gerne zur Verfügung. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 096 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Verpackungsanlagen

Wir gehören zu den weltweit führenden Herstellern für Verpackungsmaschinen und -anlagen für Zigaretten und Tabak. Unser Prinzip ist, technologisch immer an der Spitze zu liegen. Um die Erfordernisse rechtzeitig erkennen zu können, ist der enge Kontakt zu unseren Kunden eine wichtige Voraussetzung. Da wir diese Aktivitäten noch verstärken möchten, suchen wir mehrere junge

Vertriebsingenieure Export

die nach gründlicher Einarbeitung ein regional abgegrenztes Gebiet in Europa, Übersee und Fernost selbständig bearbeiten sollen. Neben der intensiven Betreuung unserer vorhandenen Kunden wird die Aufgabe in der Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen liegen.

Wir erwarten technisch versierte Ingenieure aus der Verpackungs- oder Werkzeugmaschinenbranche mit ausgeprägter Vertriebsmentalität. Sie müssen zu ausgedehnten Reisen bereit sein und mit kompetenten Partnern in englischer und einer zweiten Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) verhandeln können. Einige Jahre Erfahrung im internationalen Anlagenvertrieb wären von Nutzen. Das Alter sollte nicht über 35 Jahren liegen.

Wir bieten eine selbständige Aufgabe in einem sehr expansiven Unternehmen. Firmensitz ist eine niedersächsische Kreisstadt. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen unser Berater, Herr Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 58. Er sichert Ihnen Diskretion zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 954 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Key Account im Food Business

Weltkonzern mit Weltmarken, höchstem Werbeaufwand, voller Distribution, Mrd. Umsatz sucht in die zentrale deutsche Verkaufsleitung engagierten Verkaufsprofi als

National-Key-Account-Manager

für Großvertriebe des Lebensmittelhandels zu gewinnen

Diese Tätigkeit ist eine unserer einflußreichsten Vertriebsaufgaben. Sie trägt ein hohes Maß an Verantwortung, Selbstständigkeit und Kompetenz, weil durch sie das Klima der Geschäftsbeziehungen zu unseren Handelspartnern wie auch die Rentabilität der Geschäfte bestimmt wird.

Deshalb ist diese Position in unserem Hause eine Schlüsselfunktion für die Karriere eines zukünftigen Vertriebsmanagers in unserer Organisation.

Warum sind sie der richtige Mann ?

Weil Sie heute für ein namhaftes Markenartikelunternehmen, regional oder zentral, im Außendienst oder in der Verkaufsleitung tätig sind. Weil Sie übers Jahr hinweg in vollem Umfang mit den auf Deckungsbeitrag hinzielenden Planungen und Präsentationen eigenständig Großkunden betreuen. Wir wünschen uns den Führungsmann, etwa bis Mitte 30, der mit Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen ein guter Verkäufer seiner Ideen, Ziele und Pläne ist.

Wenden Sie sich an die von uns *beauftragte AMC Personalberatung und senden unter KZ 61396 Ihre Unterlagen vollständig* (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Handanschreiben) an Schumannstr. 8, 6000 Frankfurt 1, Tel. 069-724658.





Aktiengesellschaft

Wir sind ein regionales Elektrizitätsversorgungsunternehmen und betreiben zusätzlich mit über 50 Omnibussen den öffentlichen Linienverkehr in der Stadt *Paderborn*.

Für diesen Verkehrsbetrieb suchen wir einen

Dipl.-Ingenieur (FH/TH)

Fachrichtung **Kfz-Technik** oder **Maschinenbau**.

Wir erwarten
- Kenntnisse in der Unterhaltung, Wartung *und Reparatur* von Omnibussen
- Erfahrung in Mitarbeiterführung
- *Organisationsvermögen*
- Kooperationsbereitschaft

Wir bieten
- einen sicheren *Arbeitsplatz*
- interessante Aufgaben
- leistungsgerechte Vergütungen
- zusätzliche Sozialleistungen
- bei Eignung die Bestellung *zum stellvertretenden* Betriebsleiter nach BO-Kraft

Interessenten im Alter bis 35 Jahre werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die **Personalabteilung der PESAG Aktiengesellschaft, Tegelweg 25, 4790 Paderborn**, zu senden.

Wir sind ein mittleres Unternehmen, das Aufzugtüren, Kabinen, Schachtgerüste herstellt. Unsere Produkte sind technisch ausgereift, erfreuen sich großer *Marktbeliebtheit. Wir suchen zum nächstmöglichen* Termin einen

Verkaufsingenieur

Sie sollten neben Ihrer techn. Ausbildung zum Ing./Techniker über ein fundiertes kaufm. Allgemeinwissen verfügen und einige Jahre Praxis im Verkauf techn. Produkte aufweisen.

Sie informieren und beraten innerhalb der Aufzugsbranche und verkaufen technisch anspruchsvolle Produkte innerhalb der Bundesrepublik einschl. West-Berlin.

Initiative, *Zielstrebigkeit und Kontaktfreude halten wir für unverzichtbare Eigenschaften. Sie sollten die* Fähigkeit besitzen, unsere Position auf dem Markt systematisch auszubauen.

Neben der reinen Verkaufstätigkeit, Beratung und Angebotserstellung sollten Sie das Gespür besitzen, Marktimpulse in Konzeption umzusetzen und diese mit unserer Entwicklung und Produktion zur Marktreife zu führen.

Wir bieten Ihnen den Freiraum für selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten bei einem Grundgehalt, Firmenwagen und honorieren Leistungen erfolgsorientiert.



Ihre aussagefähigen* Bewerbungsunterlagen *senden Sie bitte an

Stahlbau GmbH
Hötensleber Straße 22,
3338 Schöningen
Tel. (0 53 52) 20 35-38

In unserem Hause treten demnächst mehrere Stelleninhaber wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand. *Weitere Mitarbeiter werden in höhere Positionen berufen.*

Wir suchen deshalb für sofort oder später

1. eine/n Stellvertreter/in

des Kassenhallenleiters in Westerland/Sylt mit gleichzeitiger Leitungsfunktion der Geschäftskundengruppe

– Vergütung nach IV a/III BAT mit Aufstiegsmöglichkeit –

2. eine/n Stellvertreter/in

***des Filialdirektors in Niebüll mit gleichzeitiger Leitungsfunktion* der Kreditabteilung**

– Vergütung nach IV a/III BAT mit Aufstiegsmöglichkeit –

3. eine/n Gruppenleiter/in

und eine/n Kontrolleur/in im Kreditgeschäft in Husum

– Vergütung nach IV a BAT –

4. weitere Mitarbeiter/innen

für das Kreditgeschäft in Husum

– Vergütung bis IV b BAT –

Wir wünschen uns Bewerbungen von Damen und Herren, die ein gutes Fachwissen besitzen und möglichst bereits praktische Erfahrungen im Kreditgeschäft bzw. in der Kundenberatung nachweisen sollten. Die Position unter Nr. 4 steht jüngeren Nachwuchskräften offen. Für alle Stellen setzen wir die Sparkassenfachprüfung oder eine vergleichbare Ausbildung voraus.

Wir bieten neben der oben genannten Vergütung sowie den üblichen sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung.

***Wir sind** eine Zweckverbandssparkasse mit einer Bilanzsumme von rd. 1,7 Mrd. DM und 57* Geschäftsstellen, in denen wir rund 400 Mitarbeiter/innen sowie 75 Auszubildende beschäftigen. Geschäftsgebiet ist der Kreis Nordfriesland; Sitz der Hauptstelle ist die Kreisstadt Husum. In der Filiale **Westerland** sind 90, in der Filiale **Niebüll** 40 Mitarbeiter/innen tätig. Alle weiterführenden Schulen sind sowohl in Husum als auch in Westerland und Niebüll vorhanden.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unsere Personalabteilung unter der Tel.-Nr. 0 48 41 / 66 22 78 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **unter Angabe der von Ihnen gewünschten Position innerhalb von 4 Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige an die



Sparkasse Nordfriesland
Großstraße 7–9, Postfach 15 40
2250 Husum

Leasing-Gesellschaft sucht

Vertriebsleiter

mit qualifizierter Berufsausbildung (z. B. Bankkaufmann, Betriebswirt o. ä.) und Organisationsgeschick.

Ihr Aktionsfeld ist die gesamte Bundesrepublik Deutschland, Ihre Aufgaben sind Akquisition, Kundenpflege und Beratung.

Wenn Sie diese interessante Tätigkeit aufnehmen möchten, schicken Sie uns bitte Ihre aussagefähigen *Bewerbungsunterlagen*.

Bewerbung bitte unter D 3732 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WERU – Fenster und Türen – eine Konzeption, die Maßstäbe setzt.

Wir suchen einen berufserfahrenen

Konstrukteur

für unseren Sondermaschinenbau.

Sie sind der ideale Bewerber, wenn Sie zusätzlich über Kenntnisse in der elektrischen Steuerungstechnik sowie in der modernen Antriebstechnik verfügen.

Erfahrung in der Überwachung von Projekten einschließlich Inbetriebnahme setzen wir voraus.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit vollständigen Unterlagen.

weru Fenster+Türen

WERU GmbH & Co. KG, Personal- und Sozialwesen, Postfach 160, 7062 Rudersberg, Tel. 07183/303290

Two substantial international shipping conferences, serving the trades between Europe, the Caribbean, Central America, Mexico, South America-north Coast and South America-west Coast seek a replacement for their

INSPECTION CONTROLLER

(the incumbent is due to retire in 1987 after an extensive period in his present position).

The advertised position encompasses the supervision of the activities of a network of *inspectors in various European ports, controlling of pooling and self-policing arrangements*, also liaison with shipowners and the conferences.

The central inspection office is located in Antwerp.

Candidates must have a fully comprehensive knowledge of liner shipping – attained through extensive practical working experience in a shipping line's organisation and/or in a well *established shipping agency*.

Fluency in english is essential and knowledge of additional European languages will be an asset.

Remuneration will be compatible with the responsibility attached to the position.

Applications including detailed CV, salary history and references should be sent only by those fulfilling all prerequisites of the position to:

The Director,
The Association of West India Trans-Atlantic Steam Ship Lines
Bristol & West House, Woolmead, Farnham
Surrey GU9 7SL, England

HONSBERG



In die Zukunft investieren ist unsere Devise.

Gebrüder Honsberg baut Sonderwerkzeugmaschinen, flexible Transferstraßen und flexible Fertigungssysteme sowie Fertigungsanlagen unter Nutzung modernster Technologien.

Wir erweitern unsere Angebotspalette und wollen in Zukunft *Werkzeugmaschinen in* **Serie** *herstellen.* Dafür bauen wir ein neues, modernes Werk auf grüner Wiese. Wir suchen den

Fabrikplaner

mit besten Kenntnissen und Berufserfahrung im Aufbau und *in der Organisation von flexiblen Produktionsanlagen und* deren spätere selbständige Leitung.

Diese hochinteressante und herausfordernde Position setzt Durchsetzungsvermögen und den Willen zum größten persönlichen Einsatz voraus. Leistungssteigernde und kostensenkende Fertigungsabläufe bestimmen das äußere Bild unseres Werkes.

Bitte bewerben Sie sich bei der Geschäftsführung

GEBRÜDER HONSBERG GmbH
Sonderwerkzeugmaschinen
5630 Remscheid · Hastener Straße 22–26

KAUFMÄNNISCH-TECHNISCHE GESAMTVERANTWORTUNG

Halbleitermarkt Finnland

Wir sind ein internationaler Firmenverband der Halbleiter-Industrie und in allen Erdteilen mit zahlreichen Landesgesellschaften vertreten.
Für die Wahrnehmung unserer Interessen in Finnland suchen wir einen

Elektroingenieur

Geschäftsführer Finnland

Leistungshalbleiter

Wenn Sie bereits Vertriebserfahrungen besitzen und die Applikationen von Leistungshalbleitern beurteilen können, erwartet Sie eine sichere und ausbaufähige Lebensstellung.
Unsere Produkte sind bereits langjährig auf dem finnischen Markt vertreten.
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an das von uns beauftragte Beratungsbüro. Gerne wird Ihnen auch vorab ein Telefongespräch mit uns vermittelt.

Beratungsbüro Dipl.-Betriebswirt Hans Peter Mohr
Oedenburger Str. 162, 8500 Nürnberg 20, Telefon 09 11 / 59 26 67



***Vielseitige Auftragsabwicklung* im Sondermaschinenbau**

Unser Mandant ist ein traditionsreiches, selbständiges Tochterunternehmen eines international tätigen Konzerns. Mit modernster Fertigungstechnologie stellt er in *Hamburg hochwertige Produkte des Spezialmaschinenbaus her. Als jüngerer*

Konstruktions-Ingenieur

kommt der Dipl.-Ing. (FH) idealerweise aus dem Maschinenbau. In der **Abteilung Auftragsabwicklung** soll der Stelleninhaber fachmännisch die Zusammenstellung *der umfangreichen* Stücklisten *für eine Maschinengruppe übernehmen und* gemäß den Kundenwünschen konstruktive Arbeiten erledigen. Hierzu wird er umfassend in die Technik der Spezialmaschinen eingearbeitet und sich die notwendigen Detailkenntnisse erwerben. Wegen der internationalen Einbindung sind verwertbare Englischkenntnisse und die Bereitschaft, Dienstreisen in geringerem Umfang durchzuführen, erwünscht.

Möchten Sie den Schritt in die Zukunft machen? Dann bewerben Sie sich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen (aus dem Urlaub gern eine Kurzbewerbung), oder rufen Sie Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft (am kommenden Sonntag auch zwischen 18 und 20 Uhr) an. Er gibt Ihnen Auskunft über uns und unsere Leistungen und wahrt absolute Vertraulichkeit. Sie hören sehr schnell von uns.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23 b – 2000 Hamburg 61 – Telefon 0 40 / 5 55 11 65

Arbeitsunfälle zu verhüten ist unsere vornehmste Aufgabe! Um diesem hohen Anspruch gerecht werden zu können, benötigt die Berufsgenossenschaft der keramischen und Glas-Industrie, ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, praxiserfahrene progressiv denkende Diplom-Ingenieure (TU, TH), die als

Technische Aufsichtsbeamte

die Mitgliedsbetriebe der Berufsgenossenschaft besuchen und in allen Fragen der Arbeitssicherheit partnerschaftlich beraten.

Das Dienstverhältnis wird nach beamtenrechtlichen Vorschriften begründet. *Planstellen* des höheren Dienstes sind verfügbar.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir bis **21. 7. 1986** an den Hauptgeschäftsführer der Berufsgenossenschaft der keramischen und Glas-Industrie, Röntgenring 2, 8700 Würzburg, zu richten.

HIGH-TECHNOLOGY IM NORDEN

Unser junges Unternehmen hat sich eine internationale Vorreiterposition in der technischen Realisierung einer zukunftsweisenden neuen **Lasertechnologie** gesichert.

Für den weiteren Ausbau unseres Entwicklungsteams suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen **erfahrenen**

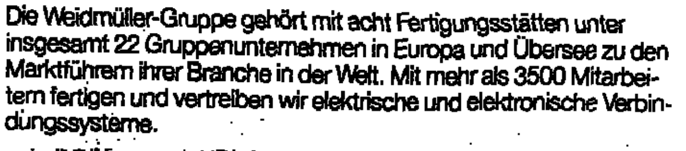
Dipl.-Ing. Elektronik (FH/TH)

der komplexe Aufgaben aus dem Bereich der Regeltechnik und Leistungsansteuerung von Halbleitern selbständig und eigenverantwortlich lösen kann.

Wenn Sie in einer der schönsten Städte Norddeutschlands mit hohem Freizeitwert leben möchten und Sie statt der Bürokratie der Großfirmen die Dynamik des *kleinen Teams* suchen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an Dr. B. Steyer bei



GmbH & Co. KG
Hinter d. Kirschkaten 83
2400 Lübeck
Tel.: 04 51 / 5 57 54



Die Weidmüller-Gruppe gehört mit acht Fertigungsstätten unter insgesamt 22 Gruppenunternehmen in Europa und Übersee zu den Marktführern ihrer Branche in der Welt. Mit mehr als 3500 Mitarbeitern fertigen und vertreiben wir elektrische und elektronische Verbindungssysteme.

Datenverarbeitungs-spezialisten für IBM 4381 – MVS –

Für die Erweiterung des Bereiches **Informatik** in unseren Werken in Detmold suchen wir Datenverarbeitungsfachleute. Die Aufgabenschwerpunkte werden zunächst der Einsatz eines modernen Produktionsplanungs- und steuerungssystems (PPS) und einer logistikorientierten Kundenauftragsabwicklung sein.

- **Systemanalytiker**
- **Anwendungs- bzw. Organisationsprogrammierer**
- **Datenbankfachleute**
- **Systemprogrammierer**
- **Operator**

Die Positionen und Aufgaben sind ausbaufähig. Sie sollten daher möglichst über mehrjährige Berufserfahrung mit IBM-Großsystemen und der Konzeption und Praxis von Dialoganwendungen in einer vergleichbaren Tätigkeit verfügen. Hilfreich wären auch Erfahrungen in Mitarbeiterführung und/oder im Projektmanagement. Ihre persönliche Entwicklung unterstützen wir gezielt durch Seminare und Weiterbildungsmaßnahmen.

Neben unseren bisher eingesetzten Rechnern wie zwei IBM/38, DEC-VAX, Lagerrechner etc. werden wir jetzt auch eine **IBM 4381** (MVS, CICS, VSAM, DBMS) einsetzen.

Wenn Sie in unserem expandierenden Unternehmen mitarbeiten wollen und unser neues Informationsverarbeitungskonzept als Herausforderung betrachten, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unseren Leiter Personal, Gerd Hartwig, Tel. (05231) 602-202.

Weidmüller
C. A. Weidmüller GmbH & Co.
Postfach 950 4930 Detmold

Unsere Expansion – Ihre Chance

Wir sind ein erfolgreiches, überregional tätiges Bankinstitut. Über ein dichtes Zweigstellennetz bieten wir privaten Kunden ein umfassendes Angebot von Finanzdienstleistungen an.

Zur Ausweitung unseres Baufinanzierungsgeschäftes suchen wir für verschiedene Einsatzgebiete verkaufsorientierte

Berater/Baufinanzierungen

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Akquisition von Geschäftspartnern, z. B. Maklern und Versicherungsagenturen, die Pflege von Geschäftsbeziehungen und die eigenverantwortliche Beratung unserer Kunden „vor Ort" und in den Zweigstellen in allen Fragen der Baufinanzierung.

Sie sollten über fundierte Kenntnisse des Baufinanzierungsmarktes verfügen und bereits mehrere Jahre erfolgreich in der Akquisition und Kundenberatung – vorzugsweise im Außendienst – gearbeitet haben. Wenn Sie darüber hinaus ein überzeugendes Auftreten besitzen sowie gern selbständig und eigenverantwortlich arbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Evers (0 22 61 / 6 50 48), gern zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862952 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

boco
Nationaler Berufskleidungs Service

Wir sind das führende Dienstleistungsunternehmen auf dem Sektor Mietberufskleidung in der Bundesrepublik. Mit rd. 100 Mio. DM Umsatz sehen wir uns als krisenfest und wachstumsorientiert.

Für unser Verkaufsgebiet nördliches Nordrhein-Westfalen, östliches Westfalen und das südliche Niedersachsen suchen wir den aktiven dynamischen

Verkaufsgebietsleiter

der – mit Sitz in Bochum – durch engagierte und zielgruppenorientierte Akquisition mit unterschiedlichen Klein-, Mittel- und Großverbrauchern unseren Erfolg weiter ausbaut. Diese Position bietet viel Raum zur Entfaltung eigener Aktivität und Selbständigkeit, erfordert aber auch die Fähigkeit, ein eingespieltes Team von zehn Innen- und Außendienst-Mitarbeitern zu führen und zu motivieren. Planung, Organisation und Kontrolle Ihres Bereiches fallen ebenfalls in Ihre Verantwortung. Durch Ihre Leistung bestimmen Sie selbst mit, wieviel Sie verdienen wollen. Ein neutraler Firmen-Pkw, der auch privat voll genutzt werden kann, wird Ihnen nach intensiver Einarbeitung gestellt. Ergreifen Sie die Initiative und rufen Sie zwecks näheren Informationen Herrn Brückner an, Telefon (0 40) 73 33 91 30, oder bewerben Sie sich mit handgeschriebenem tab. Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild bei

Rethwisch GmbH & Co.
Billbrookdeich 210, 2000 Hamburg 74

Berlin, Bochum, Duisburg, Hamburg, Heidenheim, Hersbruck, Mannheim, München, Peine, Wiesbaden

---

Karrierechancen für Wirtschaftswissenschaftler
Finanz- und Rechnungswesen

Aufgaben
- Gezielte Einarbeitung und Weiterbildung zur Vorbereitung auf Managementaufgaben
- Mitwirkung an der Bearbeitung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen mit Schwerpunkt Rechnungs-, Steuer- und Finanzwesen sowie Controlling

Voraussetzungen
- Wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Abschluß, Lehre oder ca. 2jährige Praxis, erworben im Rechnungswesen im Bankengewerbe oder Wirtschaftsprüfungs- resp. Steuerberatungsgesellschaft
- Englische Sprachkenntnisse und möglichst EDV-Kenntnisse
- Analytisches Denkvermögen mit Freude an Teamarbeit
- Alter bis ca. 30 Jahre

Unternehmen
- Weltweit operierendes Unternehmen des Dienstleistungswesens mit hervorragender Marktstellung, selbständig operierend, jedoch zugehörig zu einem bedeutenden Firmenverbund
- Besetzt Führungspositionen fast ausschließlich aus eigenen Reihen
- Weit über 2000 Mitarbeiter
- Firmensitz ist Hamburg

Angebot
- Geplante Übernahme von Führungsaufgaben im Bereich Finanz- und Rechnungswesen – auch im Ausland möglich
- Schulung und Mitarbeit an interessanten und abwechslungsreichen Themenstellungen
- Schrittweise Übertragung von selbständigen Aufgaben und Verantwortungen
- Ausreichender Freiraum zur Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung

Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 9651 an den von uns zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Ihre Sperrvermerke berücksichtigt.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Technisch orientierte Verkäuferpersönlichkeit Polyolefine

Wir sind die deutsche Niederlassung des norwegischen Ölkonzerns STATOIL.

In modernen petrochemischen Anlagen produziert STATOIL Kunststoffgranulate wie LDPE, HDPE, PP und Spezialcompounds, die an die kunststoffverarbeitende Industrie weltweit vertrieben werden. Der deutsche Markt hat sich zu einem der bedeutendsten Absatzgebiete entwickelt und wird weiter ausgebaut.

Zur Erweiterung unserer bestehenden Vertriebsorganisation in Düsseldorf suchen wir einen neuen Mitarbeiter für unser Spritzgußgeschäft, der für die Erweiterung dieses Bereiches verantwortlich sein soll. Der Bewerber – vorzugsweise aus der Rohstoff- oder Maschinenindustrie – sollte über mehrjährige erfolgreiche Praxis verfügen und seine fachliche Qualifikation unter Beweis gestellt haben. Für die Kommunikation innerhalb unseres Konzerns sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Als internationaler Großkonzern bieten wir Ihnen attraktive Einkommensbedingungen und zusätzliche Sozialleistungen, einen Pensionsplan sowie einen Firmenwagen.

Wir erwarten gern Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und Angaben des frühesten Eintrittstermins), die selbstverständlich streng vertraulich behandelt werden.



Den norske stats oljeselskap Deutschland GmbH
Geschäftsleitung
Postfach 30 09 13, Schwannstraße 3, 4000 Düsseldorf 30

Unsere Firma sucht für jede Stadt nur einen

Topverkäufer

Wir haben ein besonderes Produkt, welches nur bestimmten gehobenen Berufsgruppen angeboten wird. Bei besonderer Qualifikation Ihrer Person liegt Ihr Verdienst bei 50 000,– DM im Monat.
Zuschriften unter B 3598 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie sich zutrauen, als

Geschäftsmann/-frau

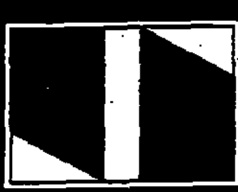
im Außendienst mit großen Summen und großen „Tieren" verhandeln zu können und unvorstellbar viel Geld verdienen wollen, sollten Sie sich bei uns melden. Alter oder Geschlecht sind nicht entscheidend, nur Ihr Auftreten und Ihr Können. Wir haben keine Vorurteile.
Kurzbewerbung (mögl. mit Bild) unter A 3597 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektroindustrie

Als eines der führenden Unternehmen im Investitionsgüterbereich beschäftigen wir mehr als 500 Mitarbeiter. Standort ist eine norddeutsche Großstadt. Im Rahmen der Erweiterung unserer Führungsmannschaft, unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt, und für komplexe Aufgaben in den Bereichen Personalplanung, -führung, -förderung und Finanzbuchhaltung brauchen wir Sie, den

Leiter Personal/Finanzbuchhaltung

Um den Anforderungen unserer Personalpolitik und einer zeitgemäßen Personalarbeit gerecht zu werden, sollten Sie nach einer Ausbildung auf personal- und/oder betriebswirtschaftlichem Gebiet einige Jahre praktische Erfahrungen im industriellen Personalwesen gesammelt haben und als Mann der 2. Reihe in dieser Position einen Karriereschritt sehen. Sie sind in der Lage, personelle Alltagsprobleme zu erkennen, zu analysieren und unkonventionell zu lösen. Problemstellungen der Lohn- und Gehaltsabrechnung über EDV, des Arbeits-, Tarif- und Betriebsverfassungsrechts, der Personalbeschaffung etc. sind Ihnen bekannt. Um ggf. in Personalunion auch den Bereich Finanzbuchhaltung zu leiten, sind adäquate Erfahrungen erforderlich. In Gesprächen auf Führungsebene und mit dem Betriebsrat beweisen Sie Flexibilität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen. Menschenkenntnis, charakterliche Integrität, Engagement und hohe Kooperationsbereitschaft setzen wir voraus. Für beide Aufgabenstellungen stehen Ihnen gut eingearbeitete Teams zur Verfügung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 111 an die von uns beauftragte Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt unter Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 21 83
Sa. u. So. 17–19 Uhr

Valleylab

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines weltweit tätigen amerikanischen Unternehmens auf dem Gebiet medizinischer Investitions-, Verbrauchsgüter und Einwegprodukte.

Für den Vertrieb unserer Hochfrequenz-Chirurgie-Produkte in den Kliniken der PLZ-Gebiete 5 und 6 suchen wir zum 1. 10. 1986 oder später

Gebietsrepräsentanten

mit Wohnsitz in den oben genannten Gebieten.

Bewerber im Alter von 25 bis 32 Jahren mit einschlägigen Kenntnissen haben den Vorzug.

Wir geben aber auch Pharmareferenten (Klinikbereich), die an einem Wechsel zur Medizintechnik interessiert sind, sowie Nachwuchskräften und Personen aus dem klinischen Arbeitsbereich eine Chance.

Dotierung und Sozialleistungen entsprechen den Aufgaben. Ein neutraler Pkw der gehobenen Mittelklasse (auch für private Nutzung) wird selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit neuestem Lichtbild, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung erbitten wir an unsere Anschrift.



Valleylab Lerchenkamp 22 · 2000 Hamburg 61



Pfizer HOSPITAL PRODUCTS GROUP



Diplom ~ Ingenieure
Funkerfassung/Funkortung

Ihre Aufgaben umfassen die rechnerische und praktische Entwicklung von Baugruppen und Geräten für HF- und VHF/UHF-Funkerfassungssysteme – je nach Eignung und Neigung: Mitarbeit an Entwicklungsprojekten für Antennen (10 kHz bis 18 GHz) mit dem Schwerpunkt bei steuerbaren und adaptierten Antennen.
Sie begleiten Ihr Produkt von *der Definitionsphase bis zur Serienreife*. Unterlagenerstellung, Geräteprobung unter Beachtung von Umwelteinflüssen und die Erarbeitung von Prüfverfahren gehören dazu.
Modernste Hilfsmittel wie z. B. leistungsfähige Mikroprozessor-Entwicklungssysteme stehen Ihnen ebenso zur Verfügung wie umfangreiche Möglichkeiten zur rechnerunterstützten Schaltungsentwicklung mit VAX-Computern.

Kennziffer P 134

Auf dem Gebiet der Funkerfassung/Funkortung verschmelzen einzelne Geräte und Komponenten immer mehr zu komplexen Anlagen bzw. Systemen. Es gilt die Systemintegration der Teilgebiete Empfänger, Peiler, Antennen und Software von der Konzepterstellung bis zum schlüsselfertigen Projekt abzuwickeln.
Im Vordergrund stehen dabei *die Berücksichtigung von Einsatzbedingungen*, die Untersuchung und Abstimmung von Schnittstellen und die Realisierung von Programmen für Echtzeitsysteme.
Als erfahrener Systemingenieur finden Sie bei uns neue, hochinteressante technische Aufgaben. Gelegentliche Reisen im In- und Ausland machen Ihre Tätigkeit abwechslungsreich und interessant.

Kennziffer P 141

Die Aufgaben unserer Vertriebsingenieure im Werk München sind technisch orientiert. Sie stehen unseren Kunden, Vertretungen und Niederlassungen vor allem als Partner bei der Lösung technischer/vertrieblicher Probleme zur Verfügung.
Sie erarbeiten Projekte aus, erstellen technische Angebote und betreuen Kunden und *Vertretungen zum Teil „vor Ort"*. Dazu benötigen Sie Engagement, Flexibilität und die Bereitschaft, weltweit öfters mal auf Reisen zu sein.

Kennziffer P 102

Wir haben 1938 die erste tragbare Quarzuhr der Welt gebaut, später – neben anderen richtungsweisenden Pionierleistungen – den ersten europäischen UKW-Sender und IC-Meßautomaten entwickelt. Jüngst machten wir Ihr Fernsehprogramm stereotauglich. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4500 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg. Wir stehen mit unseren Entwicklungen an vorderster Front der Technik.
Was erwartet Sie bei uns? Hochinteressante Aufgaben, flexible Organisation, überschaubares Unternehmen, in dem der Spitzenmann noch auffällt und schnell weiterkommt. Durch unser geplantes Wachstum können wir Ihnen auch in der Zukunft Aufgaben anbieten, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen.
Wie stellen wir uns unsere künftigen Mitarbeiter vor? Sie sollen zu uns passen; das heißt, flexibel, spontan und kreativ sein, eine gehörige Portion Einsatzbereitschaft mitbringen und sich für die Technik begeistern können.
Englischkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen sind erforderlich. Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung.
Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich oder senden Sie uns Ihre Bewerbungs*unterlagen unter Angabe der betreffenden nebenstehenden Kennziffer.*

ÜBRIGENS:
Neben den hier veröffentlichten Angeboten haben wir für Hochschulabsolventen elektronischer Fachrichtungen noch jede Menge andere interessante Aufgaben.
Auch morgen noch!
Schreiben Sie uns deshalb.



ROHDE & SCHWARZ
GMBH & CO. KG. PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN 80
TELEFON (089) 4129-2402 (DURCHWAHL)

1 Entwicklung Hardware **2** System-Entwicklung **3** Vertrieb

Planungs-Ingenieur
Industrieanlagenbau, Verfahrenstechnik

Unternehmen: Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinen- und Industrieanlagenbaus mit Erfolg. Ausgereifte Produkte, unbürokratische Führung sowie qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind der Garant für weiterhin stetiges Wachstum. Firmensitz ist Hamburg.

Position: *Alleinverantwortliche Auftragsabwicklung* bis hin zur Inbetriebnahme in den Bereichen Siloanlagen, Tankanlagen, Förder-, Dosier-, Misch- und Abfüllanlagen in der chemischen und Nahrungsmittel-Industrie.

Qualifikation: Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, der Produktionstechnik oder Verfahrenstechnik, mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Anlagenbau, Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Kosten- und Qualitätsbewußtsein, Flexibilität. Sie sind ca. 30 bis 40 Jahre alt.

Konditionen: Die Position ist wegen ihres hohen Stellenwertes und der hohen gestellten Anforderungen sehr gut dotiert und mit den erforderlichen Kompetenzen ausgestattet, um erfolgreich arbeiten zu können.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

FECO Industrieanlagenbau GmbH
Essener Str. 93, 2000 Hamburg 62, Tel. 0 40 / 52 72 71 22

Dyn. Mitarbeiter
f. Kundenberatung im Bereich Kapitalanlagen im Rhein-Main-Gebiet gesucht. Geboten wird eine ausbaufähige Position mit eigenem Verantwortungsbereich.
Schriftl. Bewerbungen an
Domicil Hausbau GmbH
Petersiliengasse 8, 6460 Gelnhausen

Arbeitslos?
Das muß nicht sein . . .
Gesucht wird eine Gesellschafterin oder Privatsekretärin, alleinstehend, unabhängig, 30–35 Jahre alt, für überseeisches Ausland, Englisch-Kenntnisse Bedingung. Bitte schreiben Sie mit Lebenslauf und Lichtbild unter F 3646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tekurat®
Flachdach-Wärmedämmsystem

Sie sind im Flachdachbereich tätig und interessiert an der lukrativen Vertretung des unübertroffenen Wärmedämmsystems

Tekurat® für Neubau und Sanierung

Spitzentechnologie in Konstruktion und Funktion sowie die fachliche Leistung des Dachdeckers ergeben das absolute Langzeitdach.

Wir haben jährliche Zuwachsraten von 25 %.

Wir suchen

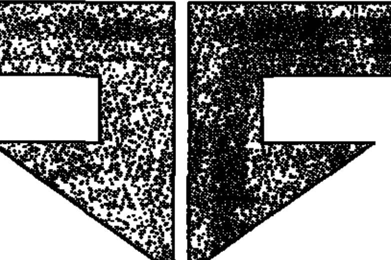
Verkaufspersönlichkeiten als HANDELSVERTRETER

für die Räume Ostwestfalen, Osnabrück, Dortmund – Essen, Köln – Bonn – Aachen, Koblenz – Trier und für den Bodenseekreis.

Logisches Denkvermögen und Bereitschaft zu aktivem Einsatz erwarten wir.

Unsere Leistungen sind den Anforderungen angepaßt.

HAPRI Leichtbauplatten-Werk Herbert Prignitz
Papyrusweg 12 · 2000 Hamburg 74 · Tel. 040/7124016 · Telex 215729



Diplom-Ingenieure (TH/TU) Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen

Aufgabe:
Entwickeln und Bereitstellen von Methoden und Apparaten der Verfahrenstechnik und ihre Anwendung zur Lösung praktischer Probleme. Technische Planung sowie termin- und kostengerechtes Erstellen von Produktionsanlagen. Sicherstellen einer wirtschaftlichen und qualitätsgerechten Produktion durch Verfahrensverbesserung und moderne Instandhaltung.

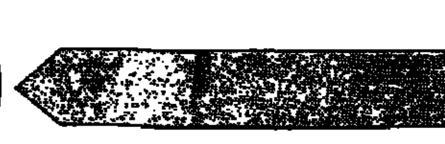
Voraussetzung:
Studienabschluß mit überdurchschnittlichen Noten, mit oder ohne Promotion. Breites, fundiertes Fachwissen der verfahrens-, maschinen- und apparatetechnischen Grundlagen. Fähigkeit, sich neu auftretenden Problemstellungen anzunehmen. Für den Einsatz in der Anlagenplanung die Eignung zu konstruktiver Ingenieurarbeit, in der Entwicklung die Bereitschaft zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Ingenieurtechnik die Bereitschaft zu produktionsnaher Tätigkeit. Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Mobilität für einen evtl. Einsatz bei unseren in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Englische, möglichst auch weitere Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in den Fachbereichen Entwicklung, Anlagenplanung oder Ingenieurtechnik. Einsatz in unseren Werken Leverkusen, Brunsbüttel, Dormagen, Krefeld-Uerdingen oder Wuppertal-Elberfeld. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktives Einkommen, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an den geschilderten Aufgaben interessiert sind und mehr darüber wissen möchten, rufen bitte Herrn Dipl.-Ing. Braun unter Telefon 02 14 / 30-8 10 00 an. Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 216.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk







– Maschinen
– Anlagen
– Werkzeuge

Das Sägen von Eisen, Stahl und NE-Metallen ist unsere vorrangige Aufgabe. Mit unseren Werkzeugmaschinen und Anlagen mit programmierbaren Mikroprozessor- und CNC-Steuerungen und modernster elektrischer Antriebstechnik zählen wir weltweit zu den führenden Unternehmen.

Unser umfangreiches Werkzeugprogramm mit spanabhebenden und umformenden Gewinde- und Sonderwerkzeugen sowie Hartmetall- und Segment-Sägeblättern ist in der Branche ein Begriff.

Wir verlegen unser „WAGNER-INGENIEURBÜRO NORD" in den Großraum westlich Hannover und erweitern das Vertretungsgebiet. Es wird künftig den Raum Hamburg – Minden – Osnabrück – Hannover umfassen.

Als LEITER suchen wir den

Projekt- und Verkaufs-Ingenieur

mit abschlußsicherer Praxis aus dem Werkzeugmaschinenverkauf.

Aufgaben: – Führung des Büros
– eigenverantwortliche Bearbeitung des Marktes.

Einzelheiten über den endgültigen Standort, Einrichtung des Büros und Konditionen möchten wir dem persönlichen Gespräch vorbehalten.

Qualifizierte Bewerber für diese selbständige und lohnende Aufgabe bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserem Personalleiter, Herrn Kaufmann, der unter Tel.-Nr. 071 21/20 83 20 gerne weitere Vorabinformationen gibt.

GUSTAV WAGNER Maschinenfabrik GmbH & Co KG
Opfersteinstraße 11, 7410 Reutlingen 1

Unser Name steht weltweit für hochwertige, zukunftsorientierte Produkte der Energietechnik.

Hundert Jahre Erfahrung und marktorientiertes Denken und Handeln bürgen für die Entwicklung und Produktion konkurrenzfähiger Serienprodukte und maßgeschneiderter Problemlösungen.

Das Vertrauen unserer Kunden in die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist die Basis unseres Erfolges.

Unser Geschäftsgebiet Niederspannungs-Schaltgeräte produziert in Großserien Leitungs- und Fehlerstrom-Schutzschalter für die Installationstechnik. Die Fertigungs- und Prüftechnik ist hochautomatisiert. Die daraus resultierende hohe, gleichmäßige Produktqualität hat dem Geschäftsgebiet eine starke Marktstellung im In- und Ausland verschafft. Bei Fehlerstrom-Schutzschaltern gehört das Geschäftsgebiet zu den Weltmarktführern.

Für ein vielfältiges und ausbaufähiges Aufgabengebiet in der Entwicklung und Fertigung von Niederspannungsschaltgeräten suchen wir einen jüngeren Diplomingenieur als

Entwicklungs-Ingenieur

Ausbildung in einem Beruf der Elektro- oder Feinwerktechnik, abgeschlossenes Studium als Diplomingenieur/Ing. (grad.) in entsprechender Fachrichtung. Einschlägige Berufserfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalleiter Herr Wenzel unt. Tel. 0 47 31 / 3 64 - 2 75 zur Verfügung.



FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK
AKTIENGESELLSCHAFT
Werk Nordenham
Helgoländer Damm 75, 2890 Nordenham

Diversifikations-Aktivitäten im Sonder-, Werkzeugmaschinen- und Anlagenbau

Wir sind ein weltweit angesehenes Großunternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern und produzieren technisch hochwertige Maschinen und Anlagen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen; unser Domizil ist Hamburg. Unsere Produkte zeichnen sich durch modernste Technik und ein Höchstmaß an Präzision aus. Wir nutzen unsere starke Marktposition sowie unsere wirtschaftliche Stabilität zur Intensivierung unserer Diversifikationsaktivitäten. Dazu ergänzen wir unsere Stabsabteilung „Diversifikation" mit zwei

Referenten

Dipl.-Ing. – Fertigungstechnik –

mit breiter Industrieerfahrung, z. B. in der Fertigungsplanung, Qualitätssicherung, Kostenplanung oder im techn. Einkauf.

Schwerpunktaufgaben:

Systematische Suche nach neuen Verfahren und Produkten im Bereich moderner Fertigungsanlagen

Zusammenarbeit mit externen und hausinternen Fachstellen

Projektplanung und -bewertung

Erarbeitung von Vorstandsvorlagen

Dipl.-Betriebswirt/Wirtsch.-Ingenieur

mit Erfahrung in Kostenplanung und Kostenrechnung, Wirtschaftlichkeitsanalysen, möglichst auch Fertigungs- und Verfahrenstechnik.

Schwerpunktaufgaben:

Systematische Wirtschaftlichkeitsanalyse und -bewertung von Diversifikationsvorhaben

Zusammenarbeit mit externen und hausinternen Fachstellen

Erarbeitung von Vorstandsvorlagen

Geboten werden eine angemessene Dotierung sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Senden Sie uns bitte Ihre mit „DRW" gekennzeichnete und aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung im handschriftlichen Begleitschreiben) über den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Wir gehören zu den marktführenden Unternehmen im Vertrieb von Laser-Systemen und elektrooptischen Diagnosegeräten für medizinische und wissenschaftliche Anwendungen.

Basis unseres Unternehmenserfolges ist eine Produktpalette, die ständig den neuesten Stand der Technologie repräsentiert und die sich durch Zuverlässigkeit in der Funktion auszeichnet.

Zur Erweiterung unseres technischen Kundendienstes suchen wir einen

Service-Ingenieur

der unsere Kunden im Großraum Hamburg eigenverantwortlich betreuen soll. Dabei umfaßt das Aufgabengebiet die Installation, Wartung und Reparatur unserer Systeme und Geräte.

Unser neuer Mitarbeiter sollte neben einer abgeschlossenen technischen Ausbildung über fundierte Kenntnisse der Analog-/Digital-Technik verfügen, nach Möglichkeit bereits Erfahrungen im Außendienst, idealerweise in einer Servicetätigkeit, gesammelt haben und Grundkenntnisse der englischen Sprache besitzen. Wichtig ist uns noch, daß Sie im Raum Hamburg wohnen.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, großzügige Sozialleistungen und einen Firmenwagen der Mittelklasse, der Ihnen auch privat zur Verfügung steht.

Haben wir Sie angesprochen? Dann richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an unseren Service-Leiter, Herrn Honeck.

COHERENT Senefelder Straße 10
6074 Rödermark/Ober-Roden
Telefon 0 60 74 / 9 14 14



- Wir sind bei der Herstellung von nichtkornorientiertem Elektroblech führend in Europa. Zur Lösung verfahrens- und anwendungstechnischer Probleme suchen wir einen

Diplom-Physiker

- mit Ausbildungsschwerpunkt Festkörper- bzw. Metallphysik. Seine Aufgaben reichen von der Mitarbeit bei Planung und Durchführung von Versuchen im eigenen Unternehmen bis hin zur anwendungstechnischen Beratung unserer Kunden.
- Wir stellen uns einen systematisch arbeitenden Hochschulabsolventen vor, der zur Erfüllung dieser Aufgaben Durchsetzungsvermögen und Kontaktfreudigkeit besitzt.
- Wir bieten eine angemessene Dotierung und die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens. Es besteht auch die Möglichkeit zur betrieblichen Weiterbildung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die

Stahlwerke Bochum Aktiengesellschaft
Personalabteilung, Postfach 10 24 29, 4630 Bochum 1

Industriekessel- und Anlagenbau

sind die Arbeitsgebiete, auf denen wir weltweit einen sehr guten Ruf besitzen. In unserem Unternehmen haben wir die aus Altersgründen freiwerdende Position

LEITER VERTRIEB

neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt

- die verantwortliche Führung und ständige Verbesserung unserer Vertriebsorganisation
- den weiteren Ausbau unserer Marketing-Aktivitäten
- die Erweiterung unseres Lieferprogrammes
- die systematische Vergrößerung unseres Kundenkreises.

Erforderlich sind

- ingenieurmäßige Kenntnisse im Anlagenbau
- mehrjährige Vertriebserfahrungen und gute Kontaktfähigkeit
- Organisationsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- englische Sprachkenntnisse

und vor allem Flexibilität, Eigeninitiative und ein ausgeprägter Leistungswille.

Wir bieten eine anspruchsvolle Dauerstellung und ein der Position entsprechendes Gehalt.

Falls Sie glauben, unsere Anforderungen zu erfüllen, senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf unter Kennziffer 86/600 an die



Mit Markenartikeln bester Qualität, durch eine seriöse und streng eingehaltene Markenpolitik und ein hervorragendes Management auf allen Ebenen sind wir in allen Großvertriebsformen des Handels in vorderster Linie positioniert und genießen bei unseren Abnehmern einen guten Ruf. Mit mehreren Produkten sind wir Marktführer; immer aber gehören wir zu den top 3. Wir beschäftigen mehrere 100 Mitarbeiter und erzielen einen Umsatz von ca. 200 Mio. DM.

Um unsere anspruchsvollen Ziele realisieren zu können, suchen wir nun den

Leiter Marketing

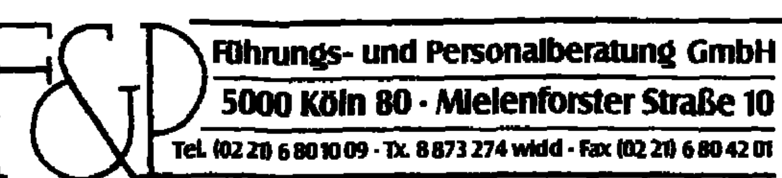
(pflegende) Kosmetik, Körperpflege

der direkt an den Marketingdirektor berichtet und seinerseits Personalverantwortung über 5 Mitarbeiter (Produktmanager und Assistenten) hat.

Da für uns ohnehin nur der im Markenartikeldenken erfahrene und versierte Profi in Frage kommt, brauchen wir an dieser Stelle nicht detailliert auf das Aufgabenspektrum einzugehen. Nur so viel: Wir wollen weitere Marktanteile erobern und durch neue kreative Ideen den Markt in Bewegung halten. Dies setzt u. E. folgendes Anforderungsprofil voraus:

- ein mit gutem Erfolg abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Marketing
- zielstrebige und nachweislich erfolgreiche Karriere im Marketing „von der Pike auf"
- mindestens 5jährige Berufserfahrung im Produkt-Management bekannter Markenartikelunternehmen, vorzugsweise fast moving consumer goods
- ausgeprägte strategisch-analytische und konzeptionelle Denkweise
- Führungserfahrungen über z. B. JPM und/oder Assistenten
- Bereitschaft zum Auslandseinsatz
- gute englische Sprachkenntnisse
- Alter: max. 35 Jahre

Wenn Sie diese nicht alltägliche Chance bei einem bekannten und renommierten Markenartikler in Köln reizt, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1320 an unseren Berater. Sie können gerne dort auch vorab anrufen und weitere Informationen einholen. Ihre Kontaktaufnahme wird in jedem Falle absolut vertraulich behandelt.





Wir gehören zu den großen Industrieunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland. Mit den Schwerpunkten Stahl, Weiterverarbeitung und Anlagenbau haben wir einen Umsatz von ca. 10 Mrd. DM. Für die Weiterentwicklung des Controlling als Steuerungs- und Führungsinstrument im Konzern suchen wir für unsere Abteilung Planung und Controlling einen

Controller

Die Aufgabenstellung läßt viel Gestaltungsfreiheit zu und erfordert neben Kreativität ein hohes Maß an Eigeninitiative.

Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte neben einem abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Studium fundierte Kenntnisse auf den Gebieten Unternehmensplanung, Kostenrechnung, Kalkulation und EDV, insbesondere PC-Anwendungen, besitzen und über mehrjährige praktische Erfahrungen in einem Unternehmen des Anlagenbaus verfügen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Einkommensvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins unter H 3736 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

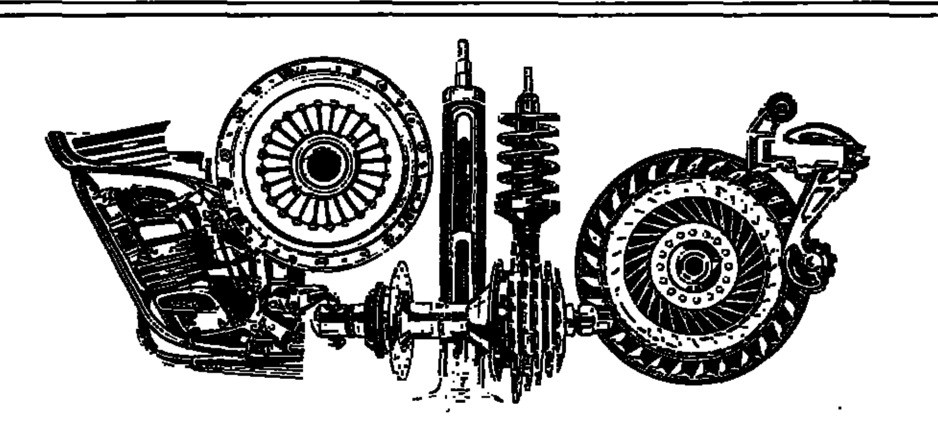
EINSTEIGER

Auf dem Gebiet der risikofreien Umstellung von Betrieben bis 100 Mitarbeitern in die Datenverarbeitung ist unser Kunde konkurrenzlos und plant eine sehr dynamische Expansion in diversen PLZ-Gebieten.

Hierzu werden überzeugendende Persönlichkeiten mit erstklassiger Verkaufsqualifikation gesucht, die verantwortungsvolle Aufgaben im Bereich New Business übernehmen wollen.

Ihre gründliche Ausbildung und Einarbeitung findet in München statt. Außer einem attraktiven Fixum und leistungsgerechter Vergütung erwartet Sie ein umsatzaktiver Verkaufsbezirk in einem Metier, mit ungewöhnlich hohem Entwicklungspotential.

Bewerbungen richten Sie bitte telefonisch an 089 789 000 (wir rufen zurück) oder an Sophisto Marketing GmbH, Mitterhofer Str. 19, 8000 München 21



Mit SACHS in die Zukunft

...das ist für Sie eine Chance, Ihre theoretischen Kenntnisse aus dem wirtschaftswissenschaftlichen oder technischen Studium anzuwenden und durch praktische Erfahrungen zu ergänzen.

Nach Abschluß Ihres Studiums suchen Sie eine herausfordernde Aufgabe im Vertrieb eines international tätigen Unternehmens. Gute bis sehr gute Studienleistungen und Sprachkenntnisse in Englisch oder Französisch sind in unserem Unternehmen eine ideale Basis für einen

BERUFSSTART IM MARKETING/VERTRIEB

der nach einer gezielten Einarbeitung die Chance bietet, Führungsaufgaben zu übernehmen.

Im Rahmen eines training on the job werden Sie unmittelbar in unserem Vertrieb Kfz-Teile eingesetzt und schrittweise an verantwortungsvolle Tätigkeiten herangeführt. Die Ausbildung wird durch interne und externe Weiterbildung ergänzt.

Treffen Sie Ihre Karriere-Entscheidung nach einem Gespräch mit uns. Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach mal an. Herr Lösch, Tel. (0 97 21) 98 25 41, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



Personalwirtschaft, Postfach 1140, 8720 Schweinfurt

Technischer Spezialist mikrochirurgische Geräte

Wir sind eine kleine, hochspezialisierte Gruppe innerhalb eines weltweit tätigen Konzerns.

Zur Vorführung und Betreuung (kein Verkauf) unserer medizinischen Geräte suchen wir einen jüngeren Diplom-Ingenieur (FH). Diese Aufgabe ist mit Reisetätigkeit verbunden.

Die Gestellung eines Firmenwagens sowie eine angemessene Bezahlung sind selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer 59 646 an die von uns beauftragte Personalanzeigen-Agentur, die Sperrvermerke strikt beachtet und Ihre Unterlagen umgehend an uns weiterleitet. Wir antworten *dann kurzfristig.*



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe im Stahlhandel und in der Stahlbearbeitung in Nordrhein-Westfalen und suchen den

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens

Gefordert werden in praxi erworbene Kenntnisse im Finanzwesen, der Budgetierung, der Kostenrechnung und dem Controlling, der Materialwirtschaft sowie in der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

EDV-Kenntnisse sind Bedingung.

Der Bewerber soll zwischen 35 und 43 Jahre alt sein. Ein betriebswirtschaftliches Studium ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Die Position soll mit Prokura ausgestattet werden.

Bei Ihrer Bewerbung erbitten wir einen tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen. Zuschriften erbeten unter E 3733 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als weltweit erfolgreiches Unternehmen der Elektroindustrie planen und produzieren wir Systeme der Industrieautomation, Elektronik und Notstromversorgung.

Für den weiteren Ausbau unseres Ingenieurteams suchen wir

Diplom-Ingenieure für Elektrotechnik und Maschinenbau

Im Rahmen der Projektbetreuung liegt Ihr Aufgabengebiet in der Planung, Konstruktion und Ausführungskontrolle. Wir erwarten von Ihnen Kreativität, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Teamarbeit. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an untenstehende Adresse.



Rolf Janssen GmbH
Elektrotechnische Werke
Emsstraße 4 · D-2960 Aurich
Tel. (0 49 41) 174-0 · Telex 27428

Wir sind ein erfolgreiches, gut fundiertes Produktions- und intern. Handelsunternehmen in der Schweiz, tätig im Bereich der

Verbindungstechnik

Unser Produkt findet Anwendung in folgenden Bereichen: Messe-Laden-Display-Regalbau, Selbstbaumöbel, Dekoration, Industrie, Kaufhäuser, Werbung, Do-it-yourself. Problemloser hoher Abverkauf unserer Produkte.

Wir suchen für alle Bundesländer in der Bundesrepublik Deutschland und Österreich

Verkäufer-persönlichkeiten

(Handelsvertreter)

die in den o. g. Bereichen ganz oder teilweise eingeführt sind.

Bewerbungen unter F 3734 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als leistungsfähiges Ingenieurunternehmen erstellen wir Konstruktionsunterlagen für namhafte Produktionsfirmen. Unsere Aus- und Fortbildungseinrichtungen werden von Teilnehmern aus dem In- und Ausland genutzt.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

Assistenten des Schulleiters

Wir stellen uns einen jüngeren, praktisch veranlagten Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, Feinwerktechnik, Elektrotechnik oder Informatik vor.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung.

Seeber Konstruktionen GmbH
Neckarkanalstraße 104, 7148 Remseck 2 (Aldingen bei Stuttgart)

Entwicklungen und Konstruktionen im Auftrag — Seeber Konstruktionen

Die Georgsmarienhütte bei Osnabrück ist ein Stahl- und Walzwerk für die Erzeugung von Stabstahl auf dem Qualitäts- und Edelstahlsektor.

Für die **Neubauabteilung** suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

Fachrichtung Maschinenbau

als Gruppenleiter für den Bereich Walzwerke, Adjustagen und Nebenbetriebe.

Der Aufgabenbereich umfaßt: Planung und Konstruktion von Hüttenwerksanlagen, Investitionskostenermittlung, Zusammenarbeit mit allen Betriebs- und Stabsabteilungen, Verhandlungen mit der Investitionsgüterindustrie, Bau- und Inbetriebnahmeüberwachung.

Der Bewerber sollte über Erfahrungen auf gleichen oder ähnlichen Arbeitsgebieten *verfügen und in der Lage sein, Mitarbeiter zu führen. Englische Sprachkenntnisse sind* erwünscht.

Wir bieten eine selbständige, verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung, die wir vertraulich behandeln werden, senden Sie bitte an



Personalabteilung
Bessemerstraße 1
4500 OSNABRÜCK
Kontaktaufnahme unter
Tel.: 0541/322-4047

Wir geben Ihnen eine Zukunft!



Die Entwicklung im EDV-Formulargeschäft hat kräftig zugenommen, weitere Steigerungsraten sind zu erwarten. Gehen Sie diesen Weg mit uns. Beste Konditionen, eine sichere Zukunft in einem modernen Arbeitsbereich sind Voraussetzungen für den Erfolg.

Deshalb suchen wir für den weiteren Ausbau unserer Vertriebsmannschaft

Verkaufsrepräsentanten

in Hamburg

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Verkaufserfahrung vorhanden sind, sollten Sie mit uns umgehend Kontakt aufnehmen. Ihre Fähigkeiten können Sie bei uns gezielt entwickeln und in beruflichen Erfolg umsetzen. Was Sie mitbringen müssen, sind Lernbereitschaft und der Wille zum Erfolg.

Ihre Aufgabe wird es sein, unsere Kunden auf Chef-Ebene aktiv zu beraten und neue Abnehmer zu gewinnen.

Sprechen Sie mit uns, wir sind ein Unternehmen der Druckindustrie, das mehr kann als nur drucken. Unser Herr Mierzynski steht Ihnen unter Telefonnummer 05 31 / 80 91 – 1 60 für Informationen vorab zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild senden Sie bitte an Pigge Formularsysteme, Kocherstraße 2, 3300 Braunschweig.

Pigge Formularsysteme 3300 Braunschweig Kocherstraße 2 Telefon 05 31/8 09 10

Als Lieferant für Handwerk und Industrie zählt UNIFERM zu den führenden Herstellern auf dem deutschen Backhefemarkt.

Mit unseren Produktgruppen Backmittel und besonders Butterfetten runden wir mit wachsenden Erfolgen unsere Angebotspalette ab.

Als Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers suchen wir als rechte Hand des Geschäftsführers für den Marketing- und Vertriebsbereich einen

Product-Manager

mit industrieller Marketing-Erfahrung in der Lebensmittelindustrie. Von besonderem Vorteil wäre Erfahrung speziell aus der Backmittel- oder Backwarenindustrie.

Wenn Sie ein aktiver Typ um die 35 Jahre sind, analytisch und konzeptionell denken und arbeiten können und sich dieser Aufgabenstellung gewachsen fühlen, dann senden Sie uns bitte alle für die Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, neueres Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) zu.



...darauf kann man sich verlassen.

UNIFERM GmbH & Co., Hefefabrik
Brede 4, 4712 Werne
Tel. 0 23 89 / 20 44





Der Name Wicküler steht für eine der erfolgreichsten und bedeutendsten Brauereien in Nordrhein-Westfalen.

Wir suchen unseren

Sachgebietsleiter

Materialwirtschaft

Die Aufgabe umfaßt die EDV-unterstützte Disposition und Beschaffung sowie Lagerplanung und Lagerhaltung und setzt Erfahrungen auf diesen Gebieten voraus.

Von unserer neuen Führungskraft erwarten wir eine Ausbildung als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt und mehrjährige Praxis möglichst im Getränkebereich. Der ideale Bewerber ist ca. 30 bis 40 Jahre alt und hat bereits Erfahrungen in einer Brauerei gesammelt.

Wenn Sie diese **ausbaufähige Position** interessiert, senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen an die *Wicküler Brauerei GmbH & Co. KG, Bendahler Straße 31, 5600 Wuppertal 2.* Für weitere Informationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Dorfner, unter der Telefonnummer (02 02) 8 90 33 77 zur Verfügung.

WICKÜLER PILSENER

Das Urlaubs-Bonbon.



Im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Beratung unserer Vertragshändler suchen wir für die Regionaldirektionen in **Köln** und **Stuttgart**

Betriebsberater

Eine Aufgabe, die insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Finanzierung und Organisation sehr reizvoll ist.

Es handelt sich überwiegend um eine Außendiensttätigkeit. Die Position erfordert selbständiges Arbeiten und ist als Dauerstellung gedacht.

Wir bieten Ihnen eine der Bedeutung der Position entsprechende Vergütung, einen Geschäftswagen – auch zur privaten Nutzung – sowie umfangreiche Sozialleistungen. Sie sollten eine kaufmännische Ausbildung, ein Studium der Betriebswirtschaft und praktische Erfahrung in dem von uns genannten Aufgabengebiet haben.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen an:

CITROËN Automobil AG, Personalabteilung,
Nikolausstraße 84–90, 5000 Köln 90, Tel. 0 22 03 / 4 43 42 (Herrn HORST)



CITROËN
Die Kraft der Kreativität.



Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere **Produktentwicklung** suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur FH

Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik

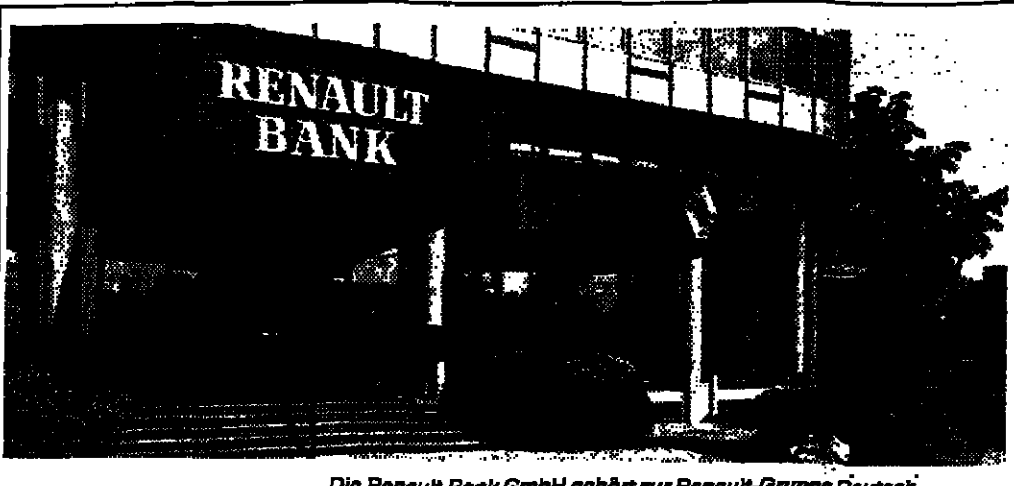
Ihr Aufgabengebiet:
- Mitarbeit bei der Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Betreuung interner und externer Entwicklungsarbeit
- Durchführung und Dokumentation von Schüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse
- 2–3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 89



Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg



Die Renault Bank GmbH gehört zur Renault-Gruppe Deutschland. In diesem Verbund gewähren wir Einkaufs- und Investitionskredite, betreiben erfolgreich Absatzfinanzierung und das Leasinggeschäft. Mit diesen Aktivitäten unterstützen wir nicht unerheblich die Renault-Vertriebspolitik.
Unser Hauptsitz ist Köln, und wir sind außerdem mit Zweigstellen vertreten in Hamburg, Köln, Frankfurt, Stuttgart, Dortmund, München und Hannover.
In unserer Zweigstelle Frankfurt (Sitz: 6231 Sulzbach, Otto-Volger-Str. 19) brauchen wir, bedingt durch internen Stellenwechsel, zum nächstmöglichen Termin Ihre Unterstützung als

LKW-Repräsentant/in

Wir wünschen uns eine/n engagierten, verkaufsorientierten Bankkaufmann, der/die Renault-Lkw-Kunden im Hinblick auf unsere Angebotspalette Finanzierung und Leasing akquiriert und betreut.
Er/Sie wird mit der Verkaufsorganisation Renault-Nutzfahrzeuge eng zusammenarbeiten.
Voraussetzungen für die Position sind einschlägige Erfahrungen im Bereich Investitionskredite inkl. Bonitätsprüfung mit Bilanzanalyse und Bewertung von Sicherheiten.
Der/die neue Mitarbeiter/in wird nach einer gründlichen Einarbeitung entsprechende Annahme- bzw. Genehmigungsvollmachten erhalten.
Ein Dienstwagen wird auch zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt.
Die Position wird ihrer Bedeutung entsprechend gut honoriert. Zusätzlich gewähren wir die banküblichen sozialen Leistungen.
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Eintrittsdatum und Gehaltsvorstellung vertraulich an die Personalabteilung der Hauptverwaltung in Köln.
Telefonische Kontaktaufnahme ist unter 02 21 / 57 78-2 61 mit Herrn Ulbricht möglich.
RENAULT BANK GMBH
Postfach 41 08 20, 5000 Köln 41
Sitz: Aachener Str. 186, 5000 Köln 41

RENAULT BANK
Leasing und Finanzierung mit Autoverstand

Mitarbeiter im Pharma-Außendienst

Sie kennen uns als führendes Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie. Unser Marketingkonzept beinhaltet die Beratung von Ärzten in Praxen und Kliniken sowie verkäuferische Tätigkeiten in Apotheken von Krankenhäusern.

Wir suchen Sie ab 1. 10. 1986. Wir bieten interessierten Damen und Herren zunächst ein neunmonatiges Fortbildungsprogramm zum geprüften Pharmareferenten in Ludwigshafen. Was Sie dazu brauchen, wäre eine einschlägige Berufsausbildung im naturwissenschaftlichen, medizinischen und kaufmännischen Bereich. Eine entsprechende Berufsausbildung wäre von Vorteil. Nach erfolgreicher Fortbildung ist beabsichtigt, Sie in folgenden Gebieten einzusetzen:

- *Schleswig-Holstein*
- Hamburg
- Niedersachsen/Bremen
- Nordrhein

Weitere Fragen beantworten wir gerne in einem persönlichen Gespräch. Damit wir es in Kürze führen können, bitten wir um Zusendung Ihrer Unterlagen mit dem Kennzeichen „AD" an unser Personalwesen.

Knoll AG
Postfach 21 08 05
Tel. (0621) 5890
D-6700 Ludwigshafen



BASF Gruppe

Wir sind ein bekanntes **Straßenbauunternehmen** im Rhein-Main-Gebiet. Durch zuverlässige, solide Bauleistungen haben wir uns bei unseren Auftraggebern seit Jahrzehnten einen guten Namen gemacht.

Innerhalb unseres Hauses sind zwei wichtige Positionen neu zu besetzen. Wir suchen einen engagierten Bauingenieur als

Oberbauleiter

Alle Fäden und Funktionen laufen bei Ihnen zusammen. Als Oberbauleiter werden Sie mehrere Projekte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bauleitern betreuen. Großes Akquisitions-, Organisations- und Führungstalent sind deshalb unerläßlich.

Weiterhin suchen wir einen erfahrenen

Kalkulator

mit dem richtigen Gespür für marktbezogene Kalkulation. Das verlangt einen sicheren Blick und nicht weniger Gewissenhaftigkeit. Die erfolgreiche Aufgabenbewältigung setzt eine längere Praxis in Bauleitung und Kalkulation voraus.

Wenn Sie glauben, daß unser Angebot Ihrer Ausbildung und Ihren Fähigkeiten entspricht, dann richten Sie Ihre Bewerbung (mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen sowie Angaben über Gehaltswunsch und frühesten Eintritt) bitte an



MAIN-ASPHALT
Straßenbau · Gußasphalt · Abdichtungen
Brückensanierung · Sportstättenbau
Saarstraße 18 · 6450 Hanau/Main
Telefon 06181-3050

Wir sind eine gemeinnützige Forschungseinrichtung mit über 700 Mitarbeitern, die sich vornehmlich der angewandten Forschung widmet.

Für unser Institut für Chemie suchen wir zum nächstmöglichen Termin für das Arbeitsgebiet *Stofftrennung durch Membranverfahren*

Chemiker(innen)

mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Fachrichtung Polymerchemie/organische Chemie und Polymerchemie/physikalische Chemie für die Entwicklung von Membranen.

Erwartet werden Fähigkeit und Neigung zu selbständiger Entwicklungsarbeit innerhalb eines interdisziplinär besetzten anwendungsnahen Gesamtvorhabens.

Neben einer angemessenen Vergütung in Anlehnung an den BAT bieten wir sämtliche im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie der Kennziffer (C 1) an unsere Personalabteilung.

GKSS
FORSCHUNGSZENTRUM GEESTHACHT GMBH
Max-Planck-Straße, 2054 Geesthacht

STELLENGESUCHE



PC-Spezialist

35, Studium an der TU Berlin, 2. Staatsexamen in Englisch und Geschichte; Ausbildung zum PC-Spezialisten, sichere Kenntnisse marktgängiger Betriebssysteme (CPM, MS-DOS, Unix), diverse Standardsoftware, PC-Programmierung (Cobol, C);
sucht Tätigkeit in Buchhandlung oder Bibliothek, Stellung im EDV-Bereich, Großbetrieb auch Verlag und Buchhandel.
Auskünfte gibt: Frau Reetz
Fachvermittlungsdienst Berlin, Charlottenstraße 90-94, 1000 Berlin 61, ☎ 030/2584-215, FS 183529
Bundesanstalt für Arbeit

Juristin – Wirtschaftsdolmetscherin (Englisch)

fließend Französisch (Diplom), gewandtes Auftreten, Erfahrung im organisatorischen und journalistischen Bereich, sucht interessante verantwortungsvolle Tätigkeit, auch halbtags od. freie Mitarbeit im Raum Hamburg/Hannover. Zuschr. erb. u. S 3633 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerische Führungskraft/Prokurist

43 J., verh., mit 13jähriger Praxis in der

kfm. Leitung/Geschäftsführung

eines mittelständischen, gruppengebundenen Unternehmens des Groß- und Außenhandels/Nahrungs-/Genußmittel, möchte sich verändern. Neben sehr guten *Detailkenntnissen in allen kfm. Funktionsbereichen, vertriebsorientiert –, Ein- und* Verkaufserfolgen werden besondere Erfahrung im Finanz-, Rechnungs-, Personal-, und Vertragswesen sowie Budget und Controlling geboten. Seriösität, Belastbarkeit, kostenbewußtes und unternehmerisches Denken mit Führungsverantwortung sind selbstverständlich.

Gesucht wird herausfordernde Lebensaufgabe in einem mittelständischen Unternehmen.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf u. T 3634 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher Verkäufer

44 J., verh., verhandlungssicher, Englisch, Französisch, Spanisch, uneingeschränkt mobil, langjährige erfolgreiche Vertriebstätigkeit (direkt/indirekt), erklärungsbedürftige technische Produkte.

Kontaktaufn. unter F 3514 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Geschäftsführerin

40 J., viels. erf. u. einsetzbar, ehrgeizig u. attrakt., mit sicher. Auftreten, sucht repräs., anspruchsv. Aufgabe in HH od. Schleswig-Holst. (z. B. Außend./Verk./Beratung). Zuschr. erb. u. R 3632 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fruchtimport-Kaufmann

in ungek. Stellung im internationalen Fruchtimport-Unternehmen sucht neue leitende Position zum 1. 10. oder später im Raum Hamburg (8 J. Verkaufsleiter/Abteilungsleiter). Außerdem langj. Erfahrung in der Lebensmittelbranche (Einzelhandel und Großhandel).

Angeb. unter D 3644 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ich suche eine selbständige, eigenverantwortliche Führungstätigkeit als

Farm-Manager

im Ausland, bevorzugt Canada. Ich bin 37 J., verh., und biete Ihnen hierfür ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Erfahrung und praktischem Können.

Tel. 0 44 41 / 8 33 23 oder unter T 3534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmensberater

Dipl.-Kfm., 52 J., langjähr. Unternehmer u. freiberufl. Unternehmensberater, Schwerpunkte: Schwachstellen-Analysen, Controlling, Kalkulation, Finanzen, Rechnungswesen, EDV-Kenntnisse, sucht neue Aufgabe.
Zuschr. unter E 3513 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Dipl.-Ing.

33 J., Elektro-Technik, Meß-, Steuerungs- u. Regelungstechnik, mit Programmier-Kenntnissen (Assembler, Fortran) sucht ab sofort neuen Wirkungskr.

Zuschriften unter S 3589 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Organisations-Psychologe

39 J., flexibel einsatzbereit, zuverlässig, gute Examina (TH-Abschluß), Schwerpunkte in Arbeitsrecht, Arbeitsmedizin, Arbeitswissenschaft u. psychol. Diagnostik, EDV-Erfahrung, gute Sprachkenntnisse in Engl., Franz., Niederl., sucht adäquaten Wirkungskreis (z. B. Personalwesen etc.).

Zuschr. erb. u. V 3636 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing.

34 Jahre, sucht freie Mitarbeit im Anlagen-, Stahl- und Rohrleitungsbau.

Angeb. erb. unter X 3638 an WELT-Verlag, Postfach 20 08 64, 4300 Essen.

Spezialist für Baufinanzierung

Anfang 50, langjährig in Führungsposition, Ausbildung von Mitarbeitern, Kenntnisse im Innen- und Außendienst, sucht neuen Wirkungskreis.

Zuschriften unter Z 3508 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr.-Ing. Maschinenbau

34 J., led., ortsungeb., 6 J. Ind.-Erfahrung in Entwicklung und Beratung, sehr gute Kenntnisse im Apparatebau, Thermodynamik, Strömungsmechanik, sucht neuen Wirkungskreis.

Angebote unter W 3637 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöser Verkaufsing.

52, sucht zum 1. 8. Übernahme verantwortl. Eilaufträge für USA/Can., auch Privat Courier.
Zuschr. erb. u. P 3631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. sc. techn. promovierter Systemprogrammierer

Systemspezialist für OS/MVS-JES2+3 · YMB70 DOS/VSE · BS 2000 · MSP, AVM/EF · BS 3000 · NOS 2, NOS3 für Amdahl, IBM, Siemens, CDC Großcomputer-Systeme, sucht neuen Tätigkeits- u. Wirkungsbereich, a. freiberuflich, auch als Dozent f. Systemprogrammierung. Angebote unter L 3518 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.